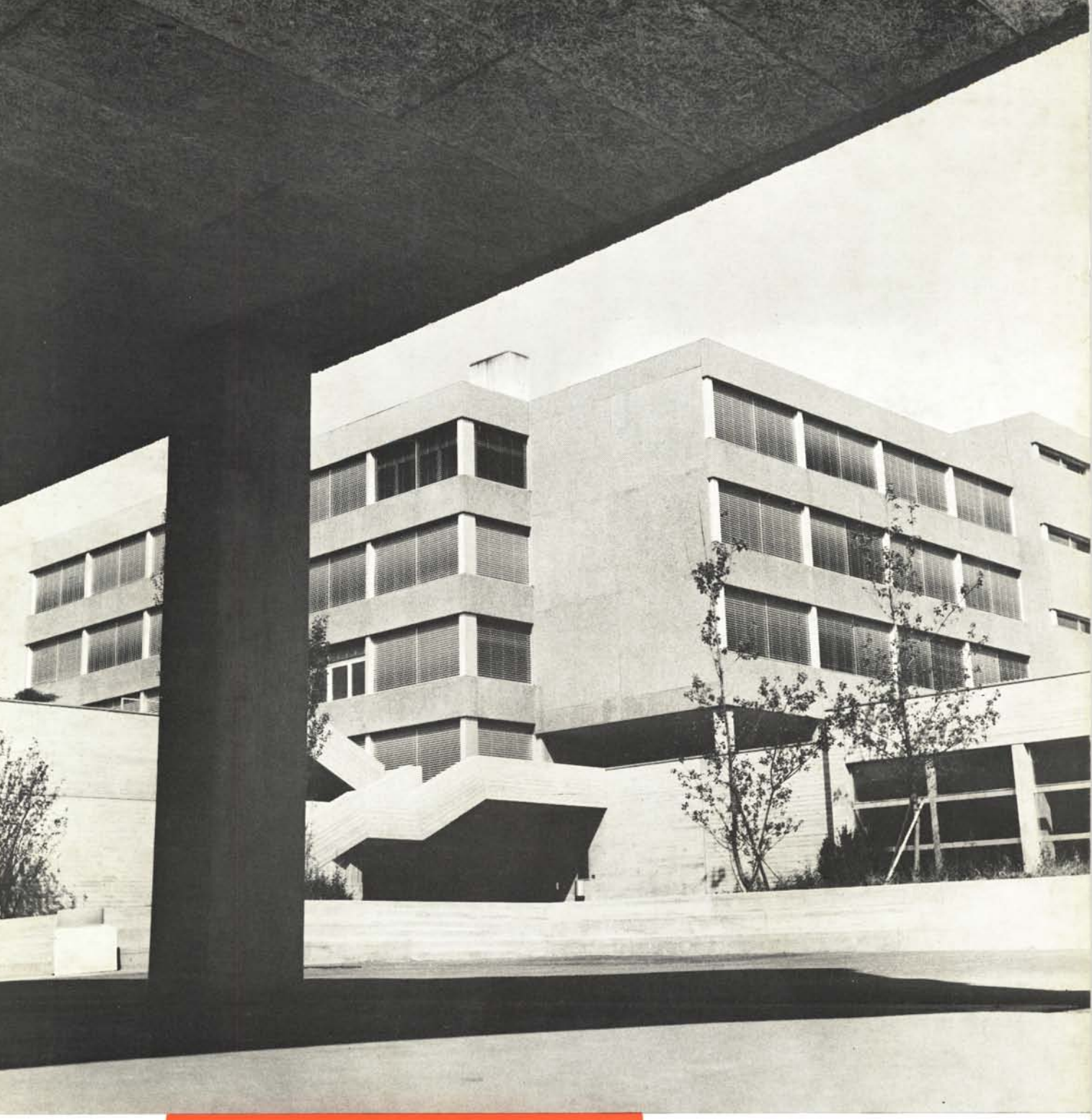

Geschäftsbericht Gemeinderechnungen

Rapport de gestion Comptes communaux

1970

Biel Bienne

Geschäftsbericht Rapport de gestion

1970
Biel Bienne

Herausgeber	Einwohnergemeinde Biel
Titelfoto	Photo Ammann, Güterstrasse 23, Biel
Clichés	Photogravure Bienna AG, Biel
Druck	Charles Rohr + Cie AG, Biel
Einband	Biella AG, Biel

Inhaltsübersicht

Seite

Gemeindeverwaltung im allgemeinen

Wahlen und Abstimmungen . . . . . 2—3

Stadtrat . . . . . 3—6
- Mitglieder im Berichtsjahr
- Wahlen
- Übrige Geschäfte und Beschlüsse
- Einbürgerungen

Gemeinderat . . . . . 6—8
- Ständige Mitglieder
- Nichtständige Mitglieder
- Wahlen
- Kommissions-Neu- und Ersatzwahlen
- Funktionäre
- Reglemente und Vorschriften
- Baurechtsverträge
- Kreditbewilligungen

Direktionen

Präsidialabteilung . . . . . 9—18
- Stadtkanzlei
- Personalamt
- Einkaufszentrale
- Versicherungskasse

Polizeidirektion . . . . . 19—28
- Allgemeine Übersicht
- Polizei-Inspektorat
- Strandbad
- Polizeikorps
- Einwohner- und Fremdenkontrolle
- Lebensmittelinspektorat und chem. Laboratorium der Stadtverwaltung
- Feuerwehr
- Örtliche Schutzorganisation Biel (OSO)

Finanzdirektion . . . . . 29—42
- Finanzverwaltung
- Liegenschaftsverwaltung
- Steuerverwaltung

Schuldirektion . . . . . 43—59
- Allgemeine Übersicht
- Primarschulen
- Sekundarschulen
- Handelsgymnasium
- Gymnasien
- Turn- und Sportwesen
- Gewerbeschule
- Fortbildungsschulen
- Freiwillige hauswirtschaftliche Kurse
- Frauenschule
- Soziale Fürsorgeeinrichtungen der städt. Schulen
- Heilpädagogisches Tagesheim
- Schulzahnklinik
- Kindergärten
- Erziehungsberatung
- Bezirks-Berufsberatungsstelle
- Konservatorium
- Museum Schwab
- Stadtbibliothek
- Stadttheater

Direktion der sozialen Fürsorge . . . . . 60—75
- Allgemeine Übersicht
- Fürsorgeamt
- Städtische Alters- und Pflegeheime
- Städtische Volksküche
- Lastenverteilung im Rahmen des Fürsorgewesens
- Vormundschaftswesen
- Jugendfürsorge
- Kindererholungsheim Gstaad
- Kinderkrippen
- Wohnungsamt
- Gewerbegericht, Mietschiedsgericht und Mietamt
- Arbeitsamt
- Gemeindeausgleichskasse
- Gemeindestelle für Krankenversicherung

Baudirektion . . . . . 76—87
- Allgemeine Übersicht
- Hochbauamt
- Stadtgärtnerei
- Tiefbauamt
- Stadtplanungsamt
- Vermessungsamt

Direktion der industriellen Betriebe . . . . . 88—115
- Allgemeine Übersicht
- Elektrizitätswerk
- Gaswerk
- Wasserversorgung
- Verkehrsbetriebe
- Schlachthof

Sachregister

Seite

Abrechnungen 4, 5
Abschreibungen 29
Abstimmungen 2, 3
Abwasseranlagen 84
Ackerbaustelle 71
AHV 71
Aktion «P» 61
Alignementswesen 86
Alters- und Pflegeheime 63
Alterssiedlungen 63
Alters- u. Hinterlassenenfürsorge 73
Amtsvormundschaft 64
Anfragen, kleine 6, 9, 90
Angestellten-Wahlen 7
Arbeitsamt 70
Arbeitslosenversicherung 71
Arbeitsmarktlage 70
Arbeitsnachweis 70
Arbeitsvergebungskommission . 76
Armenfürsorge 60
Armuts-Ursachen 62
Ausgleichskasse 71
Ausserordentliche Aufwendungen 30
Autobusbetrieb 106
Automation 42

Bauabrechnungen 4, 5
Baudirektion 76
Baugesuche 79, 86
Bau-Inspektorat 79
Baukommission 76, 77
Baukontrolle 79
Baulicher Luftschutz 79
Baulinien- und Zonenpläne . . . 86
Bauordnung 76
Baupolizei 79
Baurechtsverträge 7
Bautätigkeit 79
Beamtenwahlen 7
Beleuchtung, öffentliche 92
Beratungsstelle für werdende Mütter 61
Berufsberatung 55
Bestattungswesen 20
Bevölkerungsbewegung 24
Billettsteuer 41
Blumenwettbewerb 80
Blutspendedienst 21
Bodenpolitik 34
Brandfälle 27, 79
Brandversicherung 42

Chemisches Laboratorium . . . 25

Darlehensaufnahmen 32

Einbürgerungen 6, 24
Einkaufszentrale 10
Einwohnerkontrolle 24
Elektrizitätskommission 90
Elektrizitätswerk 88, 90
Elektrizitätswerk, Rechnung . . 92
Energie-Umsatz EW 92

Seite

Erdgasbezug 94
Erziehungsberatung 55

Familiengärten 80
Feuerpolizei 79
Feuerwehr 27
Feuerwehrkommission 19, 27
Finanzbedarf 29
Finanzdirektion 29
Finanzlage, Entwicklung 32
Finanzkommission 29
Finanzverwaltung 29
Fleischkontrolle 115
Fortbildungsschule 52
Franz. Gymnasium 49
Franz. Sekundarschulen 50
Franz. Theater 59
Frauenschule 52
Freibank 115
Freiwillige hauswirtschaftl. Kurse 52
Fremdarbeiter 24, 70
Fremdenkontrolle 24
Friedhofwesen 20
Führerausweise 23
Fundbüro 21
Fürsorgeamt 61
Fürsorgedirektion 60
Fürsorgeeinrichtungen der Schulen 53

Gastarbeiter 24, 70
Gastwirtschaftswesen 22
Gasbezug und -abgabe 98
Gaswerk 88, 93
Gaswerk und Wasserversorgung, Rechnung 102
Gebäude-Unterhalt 79
Gemeindeabstimmungen 2, 3
Gemeindeausgleichskasse . . . 71
Gemeinderat, Mitglieder 6, 7
Gemeindeschatzungskommission 40
Gemeindestelle für Krankenversicherung 73
Gemeindesteuern 41
Gemeindesteuerkommission . . 40
Gesundheitswesen 20
Gewässerschutz 84, 85
Gewerbegerichte 68
Gewerbepolizei 22
Gewerbeschule 51
Grundeigentum der Gemeinde . 34
Gstaad, Kindererholungsheim . . 66
Gymnasium, deutsch 48
Gymnasium, franz. 49

Handänderungen 34
Handelsgymnasium 48
Handfertigkeitsunterricht 44
Haushilfedienst 61
Hauswirtschaftliche Kurse . . . 45, 52
Heilpädagogisches Tagesheim . 54

Seite

Hinterlassenenfürsorge 73
Hochbauamt 78
Hundebestand 20

Industriepolizei 22
Industr. Betriebe, Direktion der . 88
Installationsabteilungen 92, 100
Installationskontrolle EW 92
Interpellationen 6, 9, 20, 29, 43, 61, 77

Jahresrechnung, Abschluss . . . 29
Jugendbegegnungen 61
Jugendbibliothek 58
Jugendfürsorge 65
Jugendkorps 50

Kanalisationen 84, 81
Kanalisations-Einkaufsgebühren . 42
Kantonale Steuern 42
Kehrichtabfuhr 83
Kindererholungsheim Gstaad . . 66
Kindergärten 55
Kinopolizei 22
Kirchensteuer 42
Kleinboothäfen 20
Kommissionswahlen 4, 7
Konservatorium 57
Krankenversicherung 73
Kreditbewilligungen 5, 7
Krippen 66

Laboratorium, chemisches . . . 25
Landerwerb und -abgabe 6, 34
Lebensmittelinspektorat 25
Lehrerwahlen 4
Lehrstellenvermittlung 56
Liegenschaftskäufe, -verkäufe und -tausch 6, 34
Liegenschaftsverwaltung 33
Lottomatchs 23
Luftschutz, Baulicher 79
Luftuntersuchungen 26

Markt- und Messewesen 22
Mietamt 68
Mietpreiskontrolle 67
Mietschiedsgericht 68
Miet- und Pachtzinsertrag . . . 37
Milchkontrolle 25
Motionen . . 6, 9, 20, 29, 43, 61, 77, 90
Museum Schwab 57
Musikschule 57

Naturalaktionen 73
Neuvermessung 87
Notstandsfürsorge 73

Obligat. Krankenversicherung . . 73
Öffentliche Beleuchtung 92
Örtl. Schutzorganisation (OSO) . 27

Seite

Pausenäpfelaktion 53
Pensionierten-Beschäftigung . . 61, 62
Patentwesen 22
Pensionskasse 10
Personalamt 9
Pflegeheime 63
Pflegekinderaufsicht 66
Pilzkontrolle 25
Planungsamt 85
Platzanlagen 82
Polizeidirektion 19
Polizeigarage 24
Polizei-Inspektorat 20
Polizeikommission 19
Polizeikorps 21
Postulate 6, 20, 43, 77
Präsidialabteilung 9
Primarschulen 44

Quartieramt 21
Quartierplanung 85
Quartierpolizei 23

Radfahrerprüfungen obligat. . . 23
Rebkommission 2
Rechnungsabschluss 29
Regionalplanung 77
Reglemente, Vorschriften 4, 7
Reserven 33
Rollmaterial Verkehrsbetriebe . . 106

Säuglingsfürsorge 61
Seerettungsdienst 21
Sekundarschulen 45, 46, 47
Soziale Fürsorge 60
Soziale Fürsorgeeinrichtungen
der Schulen 53

Seite

Sport- und Turnwesen 50
Sprachheilunterricht 53
Subventionsbauten 67

Schatzungsergebnisse, Steuern . 40
Schlachthof 89, 115
Schulärztlicher Dienst 53
Schuldirektion 43
Schuldendienst 32
Schülerspeisung und Bekleidung 53
Schülerunfallversicherung . . . 53
Schulhausbauten 43, 77, 78
Schulzahnklinik 54

Staatssteuern 42
Stadtarchiv 58
Stadtbibliothek 58
Stadtgärtnerei 80
Stadtkanzlei 9
Stadtplanungsamt 77, 85
Stadtrat, Mitglieder 3
Stadtratsbüro 4
Stadtschwestern 63
Stadttheater 59
Steuerausstände 39
Steuereinzug 41
Steuerpflichtige 40
Steuerverwaltung 37
Stimmregister 24
Stipendien 45, 57
Strandbad 21
Strassenbauten 82
Strassenbeitragskommission . . 76
Strasseninspektorat 82
Strassensignalisation 24
Strassenverkehrskommission . . 19

Tagesheim, heilpädagogisches . 54
Taxiwesen 23

Seite

Terraintauschverträge 6
Tiefbauamt 81
Trinkwasser-Untersuchungen . 25, 100
Trolleybusbetrieb 106
Turn- und Sportwesen 50

Unfallkommission 10
Unterstützte 62

Verkehrsbetriebe 89, 106
Verkehrsbetriebe, Rechnung . . 107
Verkehrsinstruktion 23
Verkehrsplanung 86
Verkehrspolizei 23
Vermessungsamt 86
Vermögen der Gemeinde 32
Verrechnungssteuer, Eidg. . . . 41
Versicherungskasse 10
Verträge 4
Volksküche 63
Vormundschaftswesen 64
Vorschriften, Reglemente 4, 7

Wahlen und Abstimmungen . . . 2, 3
Wasserabgabe 100
Wassergewinnung 100
Wasseruntersuchungen 25, 100
Wasserversorgung 89, 99
Werkhof 84
Wirtschaftspolizei 22
Wohnungsamt 67
Wohnungsverwaltung 67

Zählerabteilung, Prüfamt EW . . 92
Zentralgarage 24
Zivilschutz 19, 27
Zivilpolizei 23

Résumé de la table des matières

Page

Administration générale de la commune

Elections et votations . . . . . 2—3

Conseil de ville . . . . . 3—6

Membres durant l'année
Elections
Autres affaires et décisions
Naturalisations
Interpellations, motions, postulats et petites questions

Conseil municipal . . . . . 6—8

Membres permanents
Membres non-permanents
Nominations
Nominations de commissions
Fonctionnaires
Règlements et prescriptions
Contrats de droits de superficie
Crédits

Directions

Mairie . . . . . 9—18

Chancellerie municipale
Office du personnel
Centrale d'achats
Caisse d'assurance

Direction de la police . . . . . 19—28

Aperçu général
Inspectorat de la police
Plage
Corps de police
Contrôle des habitants et des étrangers
Inspectorat des denrées alimentaires et laboratoire chimique de l'administration municipale
Sapeurs-pompiers
Organisation locale de protection civile

Direction des finances . . . . . 29—42

Administration des finances
Administration des immeubles
Intendance des impôts

Direction des écoles . . . . . 43—59

Aperçu général
Projets
Ecoles primaires
Ecoles secondaires

Page

Gymnase commercial
Gymnases
Progymnases
Gymnastique et sport
Ecole professionnelle
Ecole complémentaire pour jeunes gens
Cours ménagers facultatifs
Ecole de formation féminine
Institutions sociales des écoles
Home de pédagogie curative
Clinique dentaire scolaire
Jardins d'enfants
Conseils en éducation
Office régional d'orientation professionnelle
Conservatoire
Musée Schwab
Bibliothèque municipale
Théâtre municipal

Direction des œuvres sociales . . . . . 60—75

Aperçu général
Office des œuvres sociales
Asiles municipaux de vieillards
Cuisine populaire
Répartition des charges dans le secteur des œuvres sociales
Tutelles
Protection de la jeunesse
Home d'enfants Gstaad
Crèches
Office du logement
Conseils de prud'hommes, tribunal des locataires et office des loyers
Office du travail
Caisse de compensation
Office communal de l'assurance-maladie

Direction des travaux publics . . . . . 76—87

Aperçu général
Office d'architecture
Etablissement d'horticulture
Office du génie civil
Office d'urbanisme
Office du cadastre

Direction des services industriels . . . . . 88—115

Aperçu général
Service de l'électricité
Usine à gaz
Service des eaux
Entreprise des transports
Abattoirs

Table des matières

Page

Abattoirs 89, 115
Abris P.A. 79
Achats de terrains 6, 34
Action «P» 61
Actions en nature 73
Admissions à l'indigénat communal 6, 24
Administration des finances . . 29
Administration des immeubles . 33
Aide aux vieillards et survivants 73
Alignement 86
Alimentation et habillement des écoliers 53
Amortissements 29
Analyses d'eau potable . . . 25, 100
Analyses de l'air 26
Archives municipales 58
Asiles et homes de vieillards . . 63
Assistance 62
Assurance-accidents des écoliers 53
Assurance-chômage 71
Assurance-incendie 42
Assurance-maladie obligatoire . 73
Automation 42
AVS 71

Basse-boucherie 115
Bâtiments, entretien des 79
Besoins financiers 29
Bibliothèque municipale 58
Bibliothèque des jeunes 58
Bouclement des comptes . . . 29
Bourses 45, 57
Bureau du conseil de ville . . . 4

Caisse d'assurance du personnel municipal . . . 10
Caisse de compensation 71
Caisse de pension 10
Caisse-maladie obligatoire . . . 73
Canalisations 81, 84
Canalisations, rachats 42
Cantonnements militaires 21
Causes de pauvreté 62
Centrale d'achats 10
Chancellerie municipale 9
Chantier municipal 84
Chiens 20
Clinique dentaire scolaire . . . 54
Cimetières 20
Cinémas, police 42
Circulation routière, éducation . 23
Colonies pour personnes âgées 63
Commissions, nominations . . . 4, 7
Commission des accidents . . . 10
Commission de l'adjudication des travaux 76
Commission de bâtisse 76, 77
Comm. de la circulation routière 19
Commission pour les contributions routières . . 76

Page

Commission de l'électricité . . . 90
Commission d'estimation 40
Commission des finances . . . 29
Commission des impôts communaux 40
Commission de la police 19
Commission du service du feu . 19, 27
Commission du vignoble 20
Comptes annuels 29
Concours de décoration florale . 80
Conseil municipal, membres . . 6, 7
Conseils de prud'hommes . . . 68
Conseil de ville, bureau 4
Conseil de ville, membres . . . 3
Conseils en éducation 55
Conservatoire 57
Consommation de courant . . . 92
Constructions et installations . . 79
Constructions d'écoles . . . 43, 77, 78
Construction de routes 82
Constructions subventionnées . 67
Contrats de droits de superficie . 7
Contrats 4
Contribuables 40
Contrôle des champignons . . . 25
Contrôle des constructions . . . 79
Contrôle des échafaudages . . . 79
Contrôle des étrangers 24
Contrôle des habitants 24
Contrôle du lait 25
Contrôle des viandes 115
Corps de jeunesse 50
Corps de police 21
Corps des sapeurs-pompiers . . 27
Cours ménagers facultatifs . . . 52
Cours ménagers 45, 52
Crèches 66
Crédits, octroi de 5, 7
Cuisine populaire 63
Culture des champs 71

Décomptes 4, 5
Demandes en permis de bâtir . 79, 86
Département des compteurs, office de contrôle S. E. . . . 92
Département présidentiel 9
Dépenses extraordinaires . . . 30
Direction des écoles 43
Direction des finances 29
Direction des œuvres sociales . 60
Direction de la police 19
Direction des services industriels 88
Direction des travaux publics . . 76
Droits de mutation 34

Eclairage public 92
Ecoles complémentaires 52
Ecole féminine 52
Ecoles primaires 44
Ecole professionnelle 51

Page

Ecoles secondaires 45, 46, 47
Education routière 23
Elections et votations 2, 3
Employés, nominations 7
Emprunts 32
Enlèvement des ordures 83
Enseignement des ouvrages manuels 44
Entreprise des transports . . . 89, 106
Entreprise des transports, comptes 107
Entretien des bâtiments 79
Etablissement d'horticulture . . 80
Etablissements publics, restaurants 22
Examens obligatoires pour cyclistes 23

Finances, développement 32
Fonctionnaires, nominations . . 7
Fortune de la commune 32

Garage de la police 24
Garage du service du feu et garage central 24
Gaz achat et vente 98
Gaz naturel 94
Gstaad, home d'enfants 66
Gymnase allemand 48
Gymnase commercial 48
Gymnase français 49

Home d'enfants à Gstaad . . . 66
Home médico-pédagogique . . . 54
Hygiène publique 20

Immeubles, administration . . . 33
Impôt anticipé fédéral 41
Impôts arriérés 39
Impôts cantonaux 42
Impôts communaux, recouvrements 41
Impôts de culte 42
Impôts d'Etat 42
Impôts sur les divertissements . 41
Incendies 27, 79
Indigénat communal, garanties . 6, 24
Inspectorat des constructions . . 79
Inspectorat des denrées alimentaires 25
Inspectorat de la police 20
Inspectorat de la voirie 82
Installation d'épuration des eaux 84
Instituteurs, nominations 4
Institutions sociales des écoles 53
Intendance des impôts 37
Interpellations . . 6, 9, 20, 29, 43, 61, 77

Jardins d'enfants 55
Jardins familiaux 80

Page

Laboratoire chimique 25
Logements, office des 67

Main-d'œuvre étrangère 24, 70
Mairie 9
Marchés et foires 22
Marché du travail 70
Marché du travail, situation . . . 70
Matches au loto 23
Motions . . . 6, 9, 20, 29, 43, 61, 77, 90
Mouvement de la population . . 24
Musée Schwab 57

Naturalisations 6, 24
Nominations conseil de ville,
conseil municipal 7
Nominations de fonctionnaires . 7
Nominations de maîtres 4
Nourrissons, soins aux 61
Nouveau cadastre 87

Objets trouvés 21
Occupation des retraités 61, 62
Oeuvres sociales 60
Office d'architecture 78
Office du cadastre 86
Office de l'assurance-maladie . . 73
Office du contrôle des loyers . . 67
Office du génie civil 81
Office du logement 67
Office des loyers 68
Office médical scolaire 53
Office de protection des mineurs 65
Office du personnel 9
Office de placement
des apprentis 56
Office des œuvres sociales . . . 61
Office d'orientation
professionnelle de district . . 55
Office du travail 70
Office d'urbanisme 77, 85
Ordures 83
Orientation professionnelle . . . 55
Ouvriers étrangers 24, 70

Page

Patentes 22
Permis de conduire 23
Plage 21
Planification régionale 77
Planification du trafic 86
Planification urbaine 77, 85
Planification de quartier 85
Police artisanale 22
Police des cinémas 22
Police de la circulation 23
Police des auberges 22
Police des constructions 79
Police civile 23
Police des fabriques 22
Police du feu 79
Police des marchés 22
Police de quartier 23
Ports des petits bateaux 20
Postulats 6, 20, 43, 77
Prescriptions, règlements 4, 7
Propriété foncière
de la commune 34
Protection civile 19, 27
Protection des cours d'eau . . . 84, 85
Prud'hommes 68

Questions, petites 6, 9, 90

Recouvrements d'impôts 41
Registre des votants 24
Règlement des constructions . . 76
Règlements, prescriptions . . . 4, 7
Rencontres de jeunes 61
Rendement des loyers 37
Réserves financières 33
Routes, construction 82

Sapeurs-pompiers 27
Service de l'alignement 86
Service de la dette 32
Service du feu,
sapeurs-pompiers 27
Service de l'électricité,
comptes 92

Page

Service du gaz et des eaux,
comptes 102
Secours aux nécessiteux 73
Service du corps de police . . . 21
Service dentaire scolaire 54
Service des donneurs de sang . 21
Service des eaux 89, 99
Service de l'électricité 88, 90
Service électrique,
vente de courant 92
Services funèbres 20
Services industriels, direction . . 88
Service des installations gaz et
eau et électricité 92, 100
Service d'orthophonie 53
Service de sauvetage du lac . . 21
Soins dentaires scolaires 54
Signalisation routière 24
Sœurs visitantes 63
Soins à domicile 61
Surveillance des enfants placés . 66
Survivants, Aide aux
vieillards et aux 73

Schwab, musée 57

Taxes sur les spectacles 41
Taxis 23
Terrains, achats, ventes,
échanges 6, 34
Théâtre français 59
Théâtre municipal 59
Transports publics 89, 106
Travaux manuels, enseignement . 44
Tribunal des locataires 68
Tutelles 64

Usine à gaz 88, 93

Vaccination des écoliers 53
Vieillards et survivants,
aide aux 73
Votations et élections 2, 3

Dienstjubiläen / Commémoration de service

Die Behörden gratulieren folgenden Funktionären zur langjährigen Tätigkeit im Dienste der Gemeinde und der Schule:

Les autorités félicitent les fonctionnaires suivants pour leur longue activité au service de la commune et de l'école:

40 Dienstjahre / 40 années de service:

Bandelier André	Angestellter der VB
Berger Maurice	Autobuschauffeur
Brunner Robert	Polizeikorporal
Campioli Charles	Maschinist GWB
Chappuis-Perret Marthe	Institutrice secondaire
Güdel Hans	Gruppenchef Stadtgärtnerei
Heger Paul	Fahrdienstangestellter VB
Nüesch Robert	Vermessungsgehilfe
Racine André	Trolleybuschauffeur

25 Dienstjahre / 25 années de service:

Ackermann Walter	Equipenchef Friedhof
Amann Heinz	Fachlehrer am Handelsgymnasium
Bauder Ernst	Zählermonteur EWB
Erbetta Marcel	Instituteur primaire
Flückiger Walter	Apparatemechaniker EWB
Fuhrer Charles	Tiefbauzeichner
Fund Walter	Marktarbeiter Polizei-Inspektorat
Gyger Charles	Obergärtner Stadtgärtnerei
Hadorn Walter	Kanzlist Gemeindeausgleichskasse
Häsler-Thiébaud Marthe-Germaine	Institutrice primaire
Hirsch Katharina	Kindergärtnerin
Hotz Marcel	Amtsvormund
Jaberg Hans	Primarlehrer
Kocher Walter	Arbeiter Hochbauamt
Martin Gilbert	Laborant-contrôleur insp. des denrées alimentaires
Möri-Sommer Klara	Handarbeitslehrerin
Pétermann André	Kanzlist Einwohnerkontrolle
Romegialli Walter	Lehrer an der kaufm. Berufsschule
Ruch Willi	Gas- und Wassermesser-Monteur
Salchli Paul	Revisor Vormundschaftsamt
Schneiter Paul	Gasmeister
Schöni Walter	Vorsteher-Stellvertr. Gemeindeausgleichskasse
Spitznagel Heinz	Arbeiter Strasseninspektorat
Spycher Walter	Equipenchef VB
Stauffer Fritz	Primarlehrer
Stuber Paul	Oberlehrer
Villars Mireille	Kanzlistin Einwohnerkontrolle
Vuille William	Employé contrôle des abonnés
Zesiger Hermann	Sekretär Gewerbegerichte

Ehrentafel / Table nécrologique

Im Laufe des Berichtsjahres sind folgende aktive Gemeindefunktionäre verstorben:

Durant cette année les fonctionnaires communaux actifs suivants sont décédés:

Gutjahr Hermann	Strassenwärtergehilfe
Liechti Emil	Kanzlist der Steuerverwaltung
Roth Walter	Sekundarlehrer
Schneeberger Werner	Hilfsgärtner Stadtgärtnerei
Schwaar Maurice	Elektromonteur EWB
Siegrist Johanna	Primarlehrerin

Die städtischen Behörden verdanken ihre Dienstleistungen bei der Gemeinde und werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Les autorités municipales les remercient pour les services rendus à la commune et garderont d'eux un souvenir durable.

Pensionierte / Retraités

In den Ruhestand sind getreten / Ont pris leur retraite:

Baumann Walter	Revisor und Vorsteher-Stellvertr. Vormundschaftsamt
Chappuis-Perret Marthe	Maîtresse secondaire
Charpié-Laubscher Martha	Primarlehrerin
Fuchs Willy	Tiefbauarbeiter EWB
Gasser Lucie	Kindergärtnerin
Grossenbacher Hans	Verwalter städt. Krankenkasse
Heger Paul	Angestellter Verkehrsbetriebe
Hennemann Albert	Ouvrier au cimetière
Hirschi Walter	Lehrer Handelsgymnasium
Karolus-Zimmerli Elsa	Sekundarlehrerin
Läderach-Stalder Milly	Primarlehrerin
Maurer Louis	Werkhofmeister Strasseninspektorat
Reber Walter	Kontrolleur Verkehrsbetriebe
Riesenmey Werner	Chef-Stellvertreter Abonnentenkontrolle
Rindlisbacher Albert	Maschinist GWB
Rufer Hans	Friedhofarbeiter
Sauvant Suzanne	Institutrice
Scherler Margrit	Kanzlistin Zivilschutzstelle
Szilagyi Irma	Übersetzerin Ungarnhilfe Fürsorgedirektion
Weber Willy	Chef der Abt. Unterhalt Hochbauamt
Wyss Ernst	Kontrolleur EWB

Die städtischen Behörden verdanken ihre Dienstleistungen bei der Gemeinde und wünschen einen geruhsamen Lebensabend.

Les autorités municipales les remercient pour les services rendus à la commune et leur souhaitent une paisible retraite.

Geschäftsbericht / Rapport de gestion

des Gemeinderates der Stadt Biel / du Conseil municipal de la ville de Bienne

1970

Übersicht

Auf Anregung des Stadtrates hat der Stadtpräsident dem Geschäftsbericht 1969 erstmals einige allgemeine Betrachtungen vorausgeschickt. Bei der Diskussion dieses Berichtes im Stadtrat wurden weitergehende Wünsche geäussert: Es sollten nicht nur die behandelten Probleme aufgezeigt, sondern auch Synthesen herausgearbeitet werden. Beim Versuch, diesem Begehren zu entsprechen, stossen wir auf die Grundsatzfrage: Inwiefern tritt der Gemeinderat als Kollegialbehörde auf, und was bleibt den einzelnen Direktionen, und damit der Verwaltung schlechthin, überlassen? Dieses Problem stellt sich auch beim Bund, bei den Kantonen und bei vielen andern Gemeinden. Gehen wir zum Konkreten über.

Ein gemeinderätlicher Direktor vertritt zwar eine Sachvorlage vor dem Stadtrat im Namen des Gemeinderates, und dieser hat sich mit seinem Antrag verpflichtet. In Tat und Wahrheit handelt es sich weitgehend um die Vorlage der betreffenden Direktion, die sich auf entsprechende Berichte ihrer Abteilungen stützt.

Wir möchten einige Probleme aufzeigen, an deren Lösung entweder eine gemeinderätliche Delegation oder der Gemeinderat als Ganzes mitgewirkt hat. Im Vordergrund standen wiederum Fragen der Planung.

Mit seinem Beschluss vom 2. Juli 1970 hat der Stadtrat einen Kredit von Fr. 305 000.– für die Ausarbeitung eines Generalverkehrsplanes auf der Grundlage der Führung der N 5 gemäss Variante D bewilligt.

Gestützt auf diesen Entscheid hat eine Delegation (Baudirektor, Polizeidirektor und Stadtpräsident) am 16. Juli 1970 in Begleitung mehrerer Chefbeamten auf der kantonalen Baudirektion vorgesprochen, um zu erreichen, dass der Kanton von Anfang an intensiv mitarbeite. Das ist schon wegen der Variante D notwendig, die zum grössten Teil ausserhalb der Gemeinde Biel verläuft. Erfreulicherweise hat sich der kantonale Baudirektor, Herr Regierungsrat Schneider, bereit erklärt, persönlich in der von uns vorgesehenen Behördendelegation mitzuwirken. Auch der Bund hat seine Beteiligung zugesagt. Von der Mitwirkung des Kantons versprechen wir uns eine bessere Zusammenarbeit der Regionen.

An der gleichen Konferenz äusserten unsere Vertreter ihre Sorgen wegen der Führung der T 6 (Talstrasse aus dem Taubenloch) durch das Bözingenmoos. Es ging uns vor allem darum, einen Dammbau quer durch dieses Gebiet wenn möglich zu vermeiden, damit hier nicht ein Riegel, ähnlich den Dammbauten am See, entsteht. Ob ein Damm oder ein Viadukt weniger stören würde, darüber sind die Ästhetiker geteilter Meinung.

Ebenso grosse Sorgen bereitet uns der Verschiebebahnhof Bözingenmoos. Nachdem das Gespräch allzulange unter Fachleuten geführt worden ist, suchte der Gemeinderat um eine Konferenz bei der Generaldirektion SBB nach. Am 26. November 1970 empfingen Herr Generaldirektor Dr. K. Wellinger, Chef des Bau- und Betriebsdepartementes, und seine nächsten Mitarbeiter die 5 ständigen Gemeinderäte, die von Architekt Fritz Haller aus Solothurn, unserem Berater für Planungsfragen, sowie von Ingenieur Barbe, dem Bearbeiter des Generalverkehrsplanes, begleitet waren. Mit allem Nachdruck wiesen unsere Vertreter darauf hin, dass der Gemeinde Biel mit der Verlegung des Verschiebebahnhofs ins Bözingenmoos ein Verlust von 20 ha Industrielandes zugemutet werde. Das wiege umso schwerer, als die Gemeinde Biel sozusagen über keine Landreserven mehr verfüge, was seit Jahren zu einer Stagnation der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt geführt habe, indem bedeutende Betriebe abwandern. Unsere Delegation erhob deshalb in aller Form Anspruch auf Realersatz, wofür in erster Linie das Gebiet des bestehenden Rangier- und Güterbahnhofs in Frage komme. Ferner ersuchte sie die Generaldirektion SBB, innert möglichst kurzer Frist an eine ernste Neuplanung heranzutreten. Die Vertreter der SBB verwiesen auf frühere Verhandlungen, namentlich auf eine Konferenz vom 28. Juni 1961 zwischen Bundesrat Spühler und einer Delegation des Bieler Gemeinderates. Damals hat sich insbesondere ergeben, dass die ganze Anlage mit Rücksicht auf die Gemeinde Pieterlen nicht nach Osten verschoben werden kann. Im übrigen auferlegten sich die Herren von der SBB bei allem Verständnis für unsere Sorgen grösste Zurückhaltung gegenüber unserem Begehren auf Realersatz. Das Ergebnis der Aussprache vom 26. November 1970 ist wie folgt zusammengefasst worden:

Bevor die SBB an die Ausführung von Projekten herantreten, ist die Frage, welche Terrains sie als Ersatz für das Land im Bözingenmoos freigeben könnten, zur Zufriedenheit beider Parteien abzuklären. Zu diesem Zwecke nimmt die Bauabteilung der SBB mit der städt. Baudirektion Verbindung auf. Beide Organe halten ihre vorgesetzten Behörden auf dem laufenden. Sollte keine Einigung zustande kommen, müsste das Gespräch nochmals auf der politischen Ebene geführt werden.

Vermehrt hatte sich der Gemeinderat mit einzelnen Baugesuchen zu befassen. Der Baugesuchsteller strebt naturgemäss darnach, sein Vorhaben möglichst rasch zu verwirklichen. Der Stadtverwaltung hingegen liegt die Pflicht ob, zum Stadtbild Sorge zu tragen, und die Sanierung grösserer zusammenhängender Gebiete einzuleiten. Weil darob geraume Zeit verstreichen kann, kommt es häufig zu Konfliktsituationen, die zu beheben für den Gemeinderat schwierig ist.

Mit der seit Jahren schwelenden Theaterfrage hatte sich der Gemeinderat wiederholt auseinanderzusetzen. Seine Delegation (Schuldirektor, Finanzdirektor und Stadtpräsident) war bestrebt, dem Gemeinderat gangbare Wege aufzuzeigen. Einzelheiten darüber stehen im Bericht der Schuldirektion. Eine Binsenwahrheit hat sich bestätigt: Es ist viel leichter, einen grossen Objektkredit durchzubringen, als in einer kulturellen Frage mitzubestimmen, in der sich die Geister scheiden und sich die Gemüter erhitzen.

Die Kommission für die Änderung der Gemeindeordnung konnte ihre Arbeiten systematisch fördern; deren Abschluss ist für 1971 zu erwarten. Als viel schwieriger erweist sich die Arbeit der ebenfalls unter dem Präsidium von Herrn Stadtrat Ory stehenden Kommission für die Region Biel. Trotz der vorzüglichen Arbeitsunterlagen, die der Präsident jeweils bereitstellt, müssen die Lösungen erst noch erarbeitet werden. Für viele Fragen, z. B. die Teilung der finanziellen Lasten innerhalb einer Region, fehlen gesetzliche Unterlagen.

Im Herbst konnten zwei wichtige Sozialwerke ihrer Bestimmung übergeben werden: Die Alterssiedlung Madretsch, der ein Alterswohnheim sowie ein alkoholfreies Restaurant an-

gegliedert sind. Das Wohnheim Mutter und Kind an der Seevorstadt. Beide Werke entsprechen einem dringenden Bedürfnis. Ferner konnten die Arbeiten für das Pflege- und Altersheim am Redernweg vorangetrieben werden; die Entscheide fallen ins Jahr 1971.

Ein arbeits- und segensreiches Jahr, das vielleicht arbeitsintensivste seit 1964, liegt hinter uns. Wenn auch vieles nicht über das Stadium des Planens hinausgekommen ist, zeichnen sich doch langsam auf verschiedenen Gebieten Lösungen ab. An neuen Problemen fehlt es indessen nicht!

Der Stadtpräsident: Fritz Stähli.

Wahlen und Abstimmungen / Elections et votations

Es fanden 7 Urnengänge statt.

	Anzahl Stimmberechtigte	Stimmende absolut	Stimmende in %	Ergebnis Ja	Ergebnis Nein
Eidgenössische Abstimmungen					
1. Februar	16 887	5007	29,7		
Bundesbeschluss über die inländische Zuckerwirtschaft				1650	3298
7. Juni	16 824	11 992	70,9		
Volksbegehren gegen die Überfremdung				6043	5753
27. September	16 843	6729	40,0		
Bundesbeschluss betr. Förderung von Turnen und Sport				5231	1338
Volksbegehren für das Recht auf Wohnung und den Ausbau des Familienschutzes				4745	1880
15. November	16 644	5574	33,5		
Bundesbeschluss über die Änderung der Finanzordnung des Bundes				3905	1573
Kantonale Wahlen und Abstimmungen					
1. Februar	16 826	4992	29,7		
Volksbeschluss betr. Umbau Verwaltungsgebäude Junkerngasse 63 und Münstergasse 1–3 in Bern				2796	2035
Volksbeschluss betr. Gesamterneuerung der Psychiatrischen Universitätsklinik Bern (Waldau)				3818	1073
1. März	16 796	5404	32,2		
Zusatz zur Staatsverfassung des Kt. Bern hinsichtlich des jurassischen Landesteiles				4496	890
Gesetz vom 30. 1. 1921 über die Volksabstimmungen und Wahlen (Abänderung und Ergänzung)				3734	1574
3. Mai	16 722	6881	41,1		
Erneuerungswahl des Grossen Rates		(Ergebnisse siehe Statistische Chronik)			
Erneuerungswahl des Regierungsrates		(Ergebnisse siehe Statistische Chronik)			
7. Juni	16 772	11 901	71,0		
Baugesetz				5950	2392
Gesetz über die Grundsätze des verwaltungsinternen Verfahrens sowie die Delegation von Verwaltungsbefugnissen des Regierungsrates				5554	4020
Gegenvorschlag des Grossen Rates zur Ferieninitiative der jurassischen sozialistischen Partei (Ergänzung des Gesetzes vom 28. 5. 1911 betr. die Einführung des Schweiz. Zivilgesetzbuches)				6300	3553
Volksbeschluss betr. die Erstellung eines Zivilschutz-Ausbildungszentrums in Kappelen bei Lyss				5149	4881
Volksbeschluss betr. Ausbau des Instituts für exakte Wissenschaften der Universität Bern				6714	3184
Volksbeschluss betr. die Landwirtschaftliche Schule Seeland in Ins				6459	3240
27. September	16 812	6720	40,0		
Staatsverfassung des Kt. Bern / Finanzreferendum (Abänderung und Ergänzung)				3797	2232
Staatsverfassung des Kt. Bern / Finanzkompetenzen (Abänderung)				3631	2414
Volksbeschluss betr. den Neubau des Mehrzweckgebäudes an der Gesellschaftsstrasse 4 und 6 der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern				3742	2404

	Anzahl Stimmberechtigte	Stimmende absolut	Stimmende in %	Ergebnis Ja	Ergebnis Nein
15. November	16 608	5569	33,5		
Gesetz betr. die Handänderungs- und Pfandrechtsabgaben				2888	1977
Gesetz über das Gastwirtschaftsgewerbe und den Handel mit geistigen Getränken (Abänderung und Ergänzung)				3554	1456
Gemeinde-Abstimmungen					
7. Juni	37 148	15 156	40,8		
Einführung der elektronischen Datenverarbeitung in der Stadtverwaltung				8704	5700
Baulinien- und Zonenplan für das Gebiet zwischen der Zentralstrasse–Rüschlistrasse–Plänkestrasse–Neuengasse; Legen hinterer Baulinien				10 727	3303
Baulinienplan mit Sonderbauvorschriften für eine Passerelle über die Florastrasse				9966	4138
27. September	37 211	9526	25,6		
Erlass eines neuen Kanalisationsreglementes				7184	1923
Baulinienplanabänderung Kanalgasse–Nidaugasse–Marktgasse				6899	2110
Bewilligung eines Nachkredites für den Bau des Kongresshauses/Hallenschwimmbades				2917	6405
15. November	36 929	8219	22,3		
Bau eines Seewasserwerkes für die Trinkwasserversorgung der Stadt Biel				7301	836
Baulinienplanabänderung für das Gebiet zwischen Zentralstrasse–Neuengasse–Rüschlistrasse–Industriegasse				6175	1629
13. Dezember	36 826	5330	14,5		
Voranschlag für das Jahr 1971				3625	1644

Stadtrat / Conseil de ville

Mitglieder im Berichtsjahr

Parti National Romand:

Mme Favre Anne-Lise, ménagère
Jungen Jean, industriel
Kindler Ernest, fondé de pouvoir
Morgenthaler François, vice-directeur école prof.
Mme Renggli Claire-Lise, ménagère
Sandmeier Frédéric, fondé de pouvoir
Stampfli Pierre, artiste-peintre
Wuthrich Jean-Jacques, architecte

Sozialdemokratische Partei:

Arnold Otto, Automechaniker
Blatter Fred, kant. Beamter
von Gunten Peter, Lokomotivführer
Gyger Charles, Obergärtner
Hänni Ernst, Direktionssekretär
Herzig Urs, städt. Angestellter
Kiener Jean-Charles, Sekretär VHTL
Lanz Paul, Gewerbelehrer
Mäder Fritz, Bauschreiner
Mathys Urs, Abwart
Moeri Werner, städt. Angestellter
Münger Rudolf, Sekretär SMUV
Schärer Gustav, Mechaniker
Stauffer Ernst, Chef-Decolleteur
Suter Paul, Zugführer SBB
Ursprung Erwin, Zugführer SBB
Villard Arthur, Lehrer
Villard Hans, städt. Angestellter
Walther Walter, Weibel

Parti socialiste romand:

Grimm Rodolphe, polisseur
Merazzi Claude, professeur
Ory André, fonctionnaire
Serquet Jean-Claude, gérant d'école
Villars Roland, professeur

Christlich-soziale Partei:

Kees Hans, Gärtnermeister
Wermeille Marcel, employé de commerce

Landesring der Unabhängigen:

Antenen Ernst, kaufm. Angestellter
Bachmann Arthur, Prokurist
Bögli Paul, kaufm. Angestellter
Garz Karl-Heinz, Prokurist
Gmünder Hans, techn. Dienstchef KTD
Jacot Maurice, fonctionnaire techn. KTD
Rusca Paul, pens. Polizeikorporal
Walter Richard, professeur
Wüst Jakob, Gymnasiallehrer

Evangelische Volkspartei:

Dr. Schilt Heinz, Gymnasiallehrer

Freisinnig-demokratische Partei:

Dr. Berger Peter, Unternehmer
Dr. Carrel Laurent, Fabrikant
Gerber Werner, Gewerbelehrer
Graf Rudolf, Sekretär SUOV
Grüter Edwin, Maschinenmeister
Guggisberg Ulrich, dipl. Bauingenieur
Haenssler Rolf, Gerichtspräsident
Linder Fidel, kaufm. Angestellter
Müller Karl, Elektro-Ingenieur
Moning Peter, dipl. Schreinermeister
Storz Karl, Schreinermeister
Dr. Wernly Hans, Zahnarzt

Bürgerpartei:

Habegger Jakob, Landwirt
Marthaler Fritz, Metzgermeister
Moser Rudolf, Schlossermeister
Staufer Kurt, Architekt

Anstelle der demissionierenden Marthaler Fritz und Morgenthaler François rückten nach: Frau Schneider Gert, Redaktorin und Mlle Iff Anne-Marie, jardinière d'enfants.

Auf Jahresende sind sodann zurückgetreten: Dr. Wernly Hans, Walter Richard und Dr. Schilt Heinz. Für sie rücken anfangs 1971 nach: Dr. Reber Hans W., Arzt, Frau Naegeli Ruth und Schaer Roland.

Büro des Stadtrates 1969/70:

Präsident:	Ory André, fonctionnaire
1. Vizepräsident:	Linder Fidel, kaufm. Angestellter
2. Vizepräsident	Suter Paul, Zugführer SBB
Stimmenzähler:	Gmünder Hans, techn. Dienstchef KTD
	Stauffer Ernst, Chef-Decolleteur

Kommissionsersatzwahlen:

Gemeindeschatzungskommission für die amtlichen Werte der Liegenschaften: Anstelle der verstorbenen Hirt Arthur und Schwerzmann Adolf: Lanz Paul, Gewerbelehrer, und Gyger Charles, Obergärtner.

Primarschulkommission Biel-Stadt: Anstelle des verstorbenen Roth Walter und der demissionierenden Gisiger Peter und Schaer Roland: Gasser Hans, Spengler-Installateur, Böhlen Franz, kaufm. Direktor, und Frau Kunz Lydia, Hausfrau.

Primarschulkommission Madretsch: Anstelle der demissionierenden Rothenbühler Heinz und Villard Hans: Struchen Hansruedi, Angestellter EWB, und Stricker Emil, Werkstatt-Vorarbeiter.

Primarschulkommission Mett: Anstelle des demissionierenden Mathys Erwin: Hänni Hans Peter, Angestellter VB.

Vormundschaftskommission: Anstelle des demissionierenden Häberlin Heinz: Frau Bloch-Beroggi Beatrice, Fürsprecher.

Spezialkommission für Schulhausplanung: Anstelle des demissionierenden Morgenthaler François: Mlle Iff Anne-Marie, jardinière d'enfants.

Wahl von Primarlehrkräften:

Es wurden folgende Primarlehrerinnen und -lehrer neu gewählt: Baumer-Scheurer Lydia, Bétrix Catherine, Bloesch-Landry Marianne, Bryner Rudolf, Bürki Renate, Buser Edith, Eggerschwiler Claire, Gautier Cosette, Girod Odette, Grossenbacher Christine, Gurtner Christine, Haller Viviane, Ischer Martine, Jacot Mireille, Jenzer Vreni, Känzig Otto, Kummer-Studer Claire-Lise, Maurer-Gyger Verena, Müller Ernst, Pfeuti-Kobel Brigitte, Rossel Françoise, Salzmann Claire-Lise, Tanner Suzanne, Tolck-Linder Françoise, Vouillot Francine, Werfeli Martin, Zulauf Sylviane.

Uebrige Geschäfte / Autres affaires

Allgemeine Verwaltung

Der Geschäftsbericht 1969 wurde an der Sitzung vom 27. August behandelt. Die Jahresrechnung 1969 mit einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 89 036 079.30 ist an der Sitzung vom 24. September genehmigt worden.

Der Voranschlag für 1971, der bei Aufwendungen von Fr. 94 204 065.– und Ertägen von Fr. 94 087 210.– mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 116 855.– rechnet, ist an der Sitzung vom 22. Oktober behandelt und zuhanden der Volksabstimmung genehmigt worden.

Vorschriften, Reglemente, Vorträge

Teilrevision der Geschäftsordnung des Stadtrates (Antragsrecht der stadträtlichen Spezialkommissionen).

Revision der Schulordnung.

Revision der Besoldungsordnung: Reallohnerhöhungen von 4 %.

Reglement über die obligatorische Krankenversicherung: Anpassung der Einkommensgrenzen für die Versicherungspflicht.

Teilrevision der Statuten der städt. Versicherungskasse.

Neue Verordnung über das Taxiwesen in der Gemeinde Biel.

Besondere Geschäfte und Beschlüsse

Städtische Versicherungskasse: Einkauf von 3 % Ergänzungszulage in die versicherte Besoldung auf 1. 1. 1970.

Baurechtserweiterung für Firma Ramseier & Jenzer AG an der Solothurnstrasse.

Kenntnisnahme vom Schlussbericht der stadträtlichen Kommission für Bodenpolitik und Verzicht auf Schaffung einer ständigen Kommission.

Baurechtsweise Terrainabgabe an Firma Maeder-Leschot SA an der Johann-Renfer-Strasse im Bözingenfeld.

Wiedereröffnung einer Klasse an der Handelsschule anstelle der Neuschaffung einer Klasse am Handelsgymnasium.

Kenntnisnahme vom Zwischenbericht der Studienkommission für die Führung der Nationalstrassen im Raume Biel und Empfehlung an den Gemeinderat, die Variante D zu wählen.

Baurechtsweise Terrainüberlassung in Magglingen an HH. Jack Günthard, Dr. Guido Schilling und Dr. Hans Howald, Funktionäre der ETS.

Investitionsplan und Dringlichkeitsprogramm 1970–1974.

Auszahlung einer einmaligen Herbstzulage an die minderbemittelten AHV/IV-Rentner (Nachkredit Fr. 380 000.–).

Übernahme des Betriebsdefizites 1969 des Bezirksspitals Biel von Fr. 601 738.38 durch die Einwohnergemeinde Biel (Nachkredit Fr. 187 733.38).

Betriebsbeiträge pro 1970 an öffentliche und gemeinnützige Krankenanstalten und Krankenpflegeschulen, Nachkredite von Fr. 407 073.–.

Minimalgarantie für die Ergänzungslage / Erhöhung des Grenzeinkommens.

Gründung und finanzielle Unterstützung einer Schule für Hauspflegerinnen in Biel.

Nachkredite für das Stadtplanungsamt Biel pro 1969 Fr. 103 500.– und pro 1970 Fr. 100 000.–

Baulinienplan Schulhausanlage Linde-Madretsch mit Ausscheidung einer Freifläche für zwei Seminarien (Volksabstimmung 1971).

Baulinien- und Zonenplan mit Sonderbauvorschriften über das Gebiet des Zollhausquartiers (Volksabstimmung 1971).

Heilpädagogisches Tagesheim / Errichtung einer Stiftung.

Abrechnungen wurden folgende genehmigt:	Nachkredite
Korrektion der Tessenbergstrasse längs Parzelle 8860, 2901 und 2902	7 324.60
Ausbau des Falbringenweges (SBB-Unterführung–chemin de Malvaux) und der Sonnhalde (Haus Nr. 22–Falbringenweg)	* 56 100.25
Korrektion der Orpundstrasse (Mettstrasse–Gemeindegrenze Orpund)	—
Neubau der Schüssbrücke Ländtestrasse . .	—
Einrichtungen zur Selbstbedienung der Fahrgäste bei den städt. Verkehrsbetrieben . . .	—
Neubau der Schollstrasse (Mettstrasse–Heidensteinweg)	—
Bau einer Transformatorenstation am Grausteinweg und Anschluss an das Hochspannungsnetz	—
Anschaffung und Einbau eines dritten 50/16 kV-Transformators für das Unterwerk Brüel des EWB	—

Korrektion des Eichhölzliweges (Kloosweg–Berghausweg)	* 77 855.05
Bau einer neuen Schüssbrücke Mühlestrasse sowie Strassen- und Trottoirbau (Schüss–Finslerweg)	14 413.—
Neubau Oberer Quai (Nordseite) zwischen Zentralplatz und Neumarktstrasse, Neubau und Korrektion Gartenstrasse (E. Schüler-Strasse–Oberer Quai), Bau der Schüssüberdeckung (Zentralplatz–Neumarktstrasse) u. Verbreiterung Oberer Quai-Südseite (Zentralplatz–Neumarktstrasse)	—
Ausbau der Orpundstrasse (Poststrasse–Mettstrasse)	63 959.05
Korrektion der Aebistrasse (Unterführung SBB–Kreuzplatz)	19 161.95
Neubau der Schollstrasse (Heidensteinweg–Battenbergweg), eines Fussweges beim Schulhaus Battenberg und einer Kanalisation in der Schollstrasse (Heidensteinweg–Lindenhofstrasse)	—
Neubau des Sägefeldweges (Länggasse–Henri-Dunant-Strasse)	—
Übernahme von Erschliessungsstrassen im Seegartenquartier	—
Neubau bzw. Erneuerung von Gas- und Wasserleitungen:	
in der Bahnhofstr. (Bahnhofplatz–General-Guisan-Platz)	5 639.05
in der Waffengasse	—
in der Madretschstrasse (Kreuzplatz–Blumenrain)	35 539.35
im Waldeggweg	—
im Löhrenweg (Orpundstr.–Parcelle 8318)	—
im Bahnhofplatz	828.15
im Schmiedweg (Brüggstrasse–Aebistrasse)	—
in der Marktgasse (Nidaugasse–Collègegasse)	9 096.95
im Sägefeldweg (Länggasse–Henri-Dunant-Strasse)	—
in der Henri-Dunant-Strasse (Solothurnstr.–Eisfeldstrasse)	—
bei der Einmündung der Zihlstrasse in die Brüggstrasse	—
in der Renferstrasse (Solothurnstrasse–Stahlgiesserei)	16 659.40
im Pasquart-Quartier	—
Anschlussleitungen an die Gasdruckreglerstation Silbergasse und Hydrantenleitung	27 261.90
in der Spitalstrasse (General-Guisan-Platz–Biel-Schüss)	49 380.20
Anschlussleitung zur Gasdruckregleranlage «Bären Mett» sowie der Wasser-Hauptleitungen im Eidochsweg (Poststr.–Gottfr.-Ischer-Weg)	—
im Höheweg (Tschärisplatz–Schweizersbodenweg)	10 878.45
in Aarbergstrasse–Unterer Quai–Viaduktstrasse-Süd–Kocherstr.–A.-Haller-Strasse	—
in der Mettstrasse (SBB-Unterführung–Am Wald), Druckzone Stadtzentrum	30 367.60
im Beaulieuweg (Büttenbergstrasse–Geyisriedweg)	—
in der Mattenstrasse-West (Murtenstrasse–Zentralstrasse)	18 331.—

*) = unterlagen dem fakultativen Referendum

Kreditbewilligungen für Bauten, Anlagen und Anschaffungen

Bau einer Transformatorenstation am Grillenweg und Verlegung eines Hochspannungskabels zwischen Grünweg und Schaltstation Schüssbrücke	300 000.—
Erhöhung des Projektierungskredites für den Hauptsammelkanal zur Müra von Fr. 250 000.— um	141 000.—
Erhöhung des Kredites für die Korrektion des Propsteiweges von Fr. 248 000.— um	96 000.—
Strassen-, Trottoir- und Kanalisationsneubau Längfeldweg (Renferstrasse–Nordostgrenze Parz. 4180)	* 721 000.—
Ausbau des Längfeldweges (Bürenstrasse–Länggasse)	* 717 000.—
Bau der Erschliessungsstrasse «B» Löhre	273 000.—
Korrektion der Sonnenstrasse (Grünweg–Parzelle 7814)	223 000.—
Gemeindeanteil für die Korrektion der Lienhardstrasse (Haldenstrasse–Bözingenstr.)	335 000.—
Nachkredit 1970 für Strassenunterhaltsarbeiten	324 600.—
Strassen- und Kanalisationsneubau Verbindungsstrasse Längfeldweg–Grenchenstr.	286 000.—
Strassenausbau und Trottoirneubau Büttenbergstrasse (Goldgrubenweg–Löhrenweg)	301 000.—
Korrektion des Mettlenweges (Orpundstr.–Büttenbergstrasse)	220 000.—
Strassen- u. Trottoirneubau Löhre, Erschliessungsstrasse «C» 1. Etappe	257 000.—
Bau eines Schulpavillons für 2 Klassen beim Pasquartschulhaus	180 000.—
Ausarbeitung eines Generalverkehrsplanes der Stadt Biel	305 000.—
Umbau und Innenrenovation des Hirschensaales Bözingen	288 000.—
Korrektion der Schützengasse und Trottoirneubau (Parzelle Nr. 3900–Paul-Robert-Weg)	364 000.—
Bau einer Transformatorenstation im Schulhaus Plänke und deren Anschluss an das Hochspannungsnetz	219 000.—
Anschaffung von 10 Netztransformatoren für das EWB	120 560.—
Übernahme von Erschliessungsstrassen im Seegartenquartier	111 851.40
Instandstellung und Umbau des Dachgeschosses der «Alten Krone» Obergasse 1	185 000.—
Erneuerung bzw. Neubau von Gasleitungen in Nidau	353 400.—
Bau einer Gas-Mitteldruckleitung im Industriequartier Brügg (Portstrasse–Druckerei Weber)	90 500.—
Erneuerung bzw. Neubau von Gas- und Wasserleitungen: im Unteren Quai (Zentralplatz–Spitalstr.), im Oberen Quai (Zentralplatz–Neumarktstr.), in der Schwanengasse, in der Mattenstrasse-Ost (Pianoplatz–Madretschstrasse) und im Seelandweg (Aebistrasse–Parzelle 5741)	* 727 600.—
im Bözingenfeld zur Baulanderschliessung	* 626 400.—
in der Bözingenstr. (Schlössliweg–Schüssbrücke), Falkenstrasse (Bözingenstr.–Schulhaus Champagne), Sonnenstr. (Grünweg–Haus Nr. 20) und Propsteiweg (Grünweg–Schlösslistrasse)	* 459 200.—
restlicher Ausbau der Kellerräumlichkeiten im Kunsthaus Ring 8	90 000.—
Strassen- und Trottoirkorrektion Zentralstr. (A.-Schöni-Strasse–Güterstrasse)	152 000.—

Strassen-, Trottoir- und Kanalisationsneubau Eisfeldstrasse (Solothurnstrasse–Ostgrenze Parzelle 687)	395 000.—
Erhöhung des Projektierungskred. f. d. Hauptsammelkanal zur Müra von Fr. 391 000.— um	* 87 000.—
Weiterausbau der Kunsteisbahn (Volksabstimmung 1971)	5 450 000.—
ferner Spenden für:	
die Lawinengeschädigten von Reckingen . .	5 000.—
die Erdbebengeschädigten in der Türkei . .	5 000.—
die Hochwassergeschädigten in Rumänien .	5 000.—
die Erdbebengeschädigten in Peru	5 000.—
die Katastrophengeschädigten in Ostpakistan	10 000.—

*) = unterlagen dem fakultativen Referendum

Liegenschaftserwerbungen, -verkauf, -tausch

von Frau Greti Bleuer-Schenk 4110 m² Terrain im Bischofkänelgebiet zum Preise von Fr. 387 350.—

von Herrn Robert Strobel die Liegenschaft Wasenstr. 13a von 241 m² zum Preise von Fr. 100 000.—

an Lechmann & Co. netto 5478 m² Industrieland am Längfeldweg zum Preise von Fr. 547 800.— und von Lechmann & Co. netto 1270 m² Strassenterrain zu Fr. 20.—/m² *

von Herrn Hans Ritter-Bauder 6172 m² Terrain im Bözingenfeld zum Preise von Fr. 493 760.— *

von der Erbengemeinschaft Weyeneth die Liegenschaft Friedweg von 2168 m² zum Preise von Fr. 660 000.— *

mit der Erbengemeinschaft Albert Emanuel Ritter, Erwerbung von 8361 m² Terrain durch die Gemeinde gegen Abtretung von 8349 m² Terrain im Bözingenfeld

von Herrn Werner Jaggi die Liegenschaft Reuchenettestrasse 101b von 463 m² zum Preise von Fr. 142 600.—

an die ASUAG 301 m² Terrain am Seefelsweg, ferner Tausch Abtretung ASUAG 238 m², Abtretung Gemeinde 189 m² Terrain ebenfalls am Seefelsweg, Kaufpreisrestanz zugunsten der Gemeinde Fr. 95 000.—

von Herrn Albin Zeller-Freudiger, Le Fuet, eine Liegenschaft in Lenk i. S. von 16 527 m² als Bauland für ein weiteres städt. Ferienheim, zum Preise von Fr. 457 000.— inkl. Gewinnsteuer *.

*) = unterlagen dem fakultativen Referendum

Einbürgerungen

Gemäss Art. 37, Ziff. 22, der Gemeindeordnung und § 1 des städt. Reglementes vom 3. Juni 1913 ist die Zusicherung des Bürgerrechts der Einwohnergemeinde Biel an folgende Gesuchsteller erteilt worden:

Abeya François Antoine Romeo
Appel-Antmann Klaus Mendel
Colombo Giuliano
Czeiner-Sobotzik Zsolt Zoltàn
Dobo-Matics Ferencz
Ferenczi Laszlo
Gentile-Borne Gregorio
Grosskinsky Richard
Gyöngy-Schmidt Laszlo
Heindl-Hirt Hans Hubert
Horvath-Steudler Miklos
Jabinger-Challandes Rudolf Johann
Kovacs-Peszlen Géza
Laubscher-Kappeler Werner Edgar
Maurer-Sievers Gottfried Julius
Plösser Irène Eléonore
Saredi Kurt
Saredi Mario Werner
Spinelli Maria Stella
Stämpfli-Stauffer Karl Gustav
Szendröi-Bögli Lajos
Tolnai Laszlo
Tolnai-Virag Janos
Truden-Garz Adolf
Zulian-Ruffato Giuseppe Bruno

Interpellationen, Motionen, Postulate und Kleine Anfragen

Eingereicht wurden im Berichtsjahr:

23 Interpellationen
26 Motionen
2 Postulate
4 Kleine Anfragen
55 Vorstösse total

Vorstösse, die noch nicht behandelt sind, und die mehreren Direktionen zur Behandlung überwiesen wurden:

a) Interpellation J. Jungen betr. Geruchsbelästigung durch die Kehrichtverbrennung und die Kläranlage: Präsidialabteilung / Finanzdirektion

b) Motionen
F. Sandmeier (GPK) betr. Investitionskredite: Direktion der Industriellen Betriebe / Finanzdirektion
K. Staufer betr. Museum «Alte Krone»: Baudirektion / Schuldirektion

c) Postulate keine

d) Kleine Anfragen keine

Im Jahre 1970 erheblich erklärte Motionen und Postulate, die noch nicht erfüllt sind:

a) Motionen
H. Kees betr. Fassadenrenovation des Kunsthauses
R. Moser betr. Verkehrsregelung an der Kreuzung Aebistrasse / Gurnigelstrasse/Alex-Moser-Strasse/Murtenstrasse/ BTI-Bahn
Dr. H. Schilt betr. Schaffung einer Kommission für Stadtplanung
J. J. Wuthrich betr. Erweiterung des Konservatoriums Biel
E. Stauffer betr. Schaffung von Invalidenwohnungen
A. Villard betr. Mieterschutz und Förderung des Wohnungsbaues
Dr. H. Wernly betr. Wartehalle im Friedhof Madretsch (teilw.)
J. J. Wuthrich betr. Aufhebung der Bausperrzonen für die Express-Strasse Varianten A und B (teilweise)
Mme A.-L. Favre betr. Baulärm

b) Postulate
K. H. Garz betr. Wahl der ständigen Gemeinderäte in Parlamente
H. Gmünder betr. Anwendung des Lärmbekämpfungsreglementes

Sitzungen des Stadtrates

Behandelt wurden in 16 Sitzungen, wovon 10 Doppelsitzungen, insgesamt 216 Geschäfte.

Gemeinderat / Conseil municipal Amtsperiode 1969–1972

Ständige Mitglieder

Stadtpräsident und Direktor der sozialen Fürsorge: Fritz Stähli (Präsidialabteilung, Armen- und Vormundschaftswesen, Arbeitsamt, Wohnungsamt, Mietamt, Gewerbegerichte, Gemeindeausgleichskasse, AHV, IV, obligatorische Krankenversicherung); Stellvertreter: als Stadtpräsident: Schuldirektor Jean-Roland Graf, als Fürsorgedirektor: Walter Gurtner, Finanzdirektor.

Finanzdirektor: Walter Gurtner (Finanzen, Steuerwesen, Liegenschaftsverwaltung); Stellvertreter: Stadtpräsident Fritz Stähli.

Schuldirektor: Jean-Roland Graf (Schulwesen, Berufsberatung, Museum Schwab, Stadttheater, Stadtbibliothek), Vizepräsident des Gemeinderates; Stellvertreter: Baudirektor Hans Kern.

Direktor der Polizei und der Industriellen Betriebe: Raoul Kohler (Polizei, Gesundheitswesen, Schlachthof, Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk, Verkehrsbetriebe); Stellvertreter: Schuldirektor Jean-Roland Graf.

Baudirektor: Hans Kern (Bau-, Planungs- und Vermessungswesen, Stadtgärtnerei); Stellvertreter: Polizeidirektor Raoul Kohler.

Nichtständige Mitglieder

Geiger Ernst, Direktor der Gewerbeschule

Graf Daniel, directeur d'école

Leuenberger Hans-Rudolf, Fürsprecher

Tollot Ubaldo, Sekretär SBHV

Wahlen

Beamte:

Locher Walter, als Chef und Projektleiter der Abteilung «Organisation-Automation»; Bernhard Willy, als Schulsekretär; Viatte Arthur, als Steuerverwalter.

Angestellte:

Präsidialabteilung: Heini Ursula, als Sekretärin des Stadtpräsidenten; Gugger Rudolf, als Magaziner-Chauffeur der Einkaufszentrale.

Finanzdirektion: Favre Pierre-André, als Sekretär des Steuerausstandes; Ruch Heinz, als Schalterkassier der Stadtkasse; Volery André, als Hilfsrevisor der Finanzkontrolle; Meury Kurt, als Sekretär des Steuerausstandes.

Polizeidirektion: Mischler Theodor, als Materialverwalter Zivilschutz-Feuerwehr; Villars Mireille, als Schalterbeamtin der Einwohnerkontrolle; Probst Willy, als Direktionssekretär der Polizeidirektion; Keller Otto, Leuthold Hans-Rudolf, Venetz Raoul, Wüthrich Ernst, Zenger Willy, Buoite Walter, Hofer Fritz, Hofmann Walter, Löliger Jörg, Nyffenegger Alfred, Philipp Hans, Saxer Armin, Pagnard Marcel und Struchen Heinz als Stadtpolizisten.

Beförderung zum Polizei-Korporal: Gfr. Bonvallat Francis.

Schuldirektion: Christener Ursula, als Kanzlistin der Gewerbeschule; Stuker Verena, Pellet Jacqueline, Willemin Marie-Françoise, Zehnder Christine, Schneider Elisabeth und Brandenberger Esther, als Kindergärtnerinnen; Wegmüller Vreni und Somazzi Mario, als Lehrkräfte am heilpädagogischen Tagesheim; Wagner-Ryser Marianne und Huber-Moser Antoinette, als Hauswirtschaftslehrerinnen; Ryf Martin, als Oberlehrer im Schulhaus Battenberg.

Fürsorgedirektion: Tschäppeler Fritz, als Sekretär des Fürsorgeamtes; Münger Edith, als Adjunktin des Fürsorgeamtes; Degoumois Renée, als Sekretärin des Fürsorgeamtes; Marti-Leuenberger Ruth, als Kanzlistin des Vormundschaftsamtes; Krähenbühl Ursula, als Sekretärin der Gemeindeausgleichskasse; Huser Gabrielle, als Gemeinde-Krankenschwester; Zwahlen Frieda, als Kinderpflegerin der Krippe Safnernweg.

Baudirektion: Stebler Heinz, als Werkhofmeister des Strasseninspektorates; Spielmann Hans, als Rechnungsführer des Hochbauamtes; Küffer Marlène, als Direktionssekretärin der Baudirektion; Jenni Thérèse, als Kanzlistin des Tiefbauamtes.

Direktion der Industriellen Betriebe: Leuzinger Hans, als Kontrolleur der Verkehrsbetriebe; Hügli Bruno, als Chef der Installationsabteilung EWB.

Austritte aus dem Gemeindedienst: Demgegenüber erfolgten 22 Kündigungen von Beamten und Angestellten, die seinerzeit durch den Gemeinderat angestellt worden waren.

Kommissions-Ersatzwahlen

Kommission für Abwartsfragen: Anstelle der demissionierenden Weber Willy, Hauser Ernst und Laeser Werner: Hubler Max, Hochbautechniker (ad interim), Villard Hans, Mitarbeiter Personalamt (dieser zugleich als Präsident) und Bernhard Willy, Schulsekretär.

Paritätische Kommission: Anstelle der demissionierenden Moeri Werner und Rohrbach Hans: Hadorn René, Angestellter Verkehrsbetriebe und Rawyler Fritz, Chauffeur Strasseninspektorat. Anstelle des verstorbenen Baumann Walter: Gygax Hans, Gärtnermeister.

Kommission für die Schulzahnklinik: als weiteres Mitglied: Dr. Terrier Bernhard.

Kunstkommission: Anstelle des demissionierenden Jörg Charles: Kohler-Chevalier Walter, Kunstmaler.

Grabmalkommission: Anstelle des demissionierenden Weber Willy: Portmann Fritz, Architekt beim Hochbauamt.

Erneuerung der Gewerbegerichte für 1971/74.

Reglemente und Vorschriften

Feuerwehrordnung: Änderung der Ansätze für Entschädigungen und Sold

überarbeitetes Reglement über die Weiterbildungsklassen der Stadt Biel

neue Skala für den Feuerwehrpflichtersatz

Revision des Reglementes über den Stipendienfonds der Stadt Biel

Revision des Reglementes für Dienstreisen

Erhöhung des Wassertarifs

Baurechtsverträge

Nachtrag für Einfamilienhaus Alfred Hänni-Tschanz in Magglingen

mit Tenniszentrum Biel-Scheuren AG, Biel, für den Bau einer Tennishalle in Scheuren

mit der Schweiz. Eidgenossenschaft für die Erweiterung der Tennisanlagen «End der Welt» in Magglingen

3. Bauetappe der Baugesellschaft Battenberg

mit Clémente Gilardi, Turnlehrer ETS, für den Bau eines Einfamilienhauses in Magglingen

mit der Stiftung für das Hans-Schachenmann-Heim des eidg. Kunstturnerverbandes in Magglingen

Kreditbewilligungen für Bauten und Anlagen

Vorarbeiten Familiengarten-Areal Scheuren	10 000.—
Projektierung eines Erweiterungsbaues Schulhaus Friedweg Madretsch	50 000.—
Bau eines neuen Zaunes bei der neuen Tribüne Sportplatz «Gurzelen»	3 700.—
Trottoirneubau Sonnhalde längs Parzellen 3555 und 8244	40 500.—
Erstellung der Abfackelungseinrichtungen für die Erdgas-Umstellung GWB	58 000.—
Einstellvorrichtung für Mofas Sekundarschulhaus Alleestrasse	33 000.—
Gemeindeanteil Fernsehumsetzerstation auf dem Jutzhubel	48 000.—
Schaffung eines städtischen Leitungskatasters	21 000.—
Erneuerung Heizungs- und Treppenanlage im Verwaltungsgebäude I	46 000.—
Wettbewerb für Wohnbaugebiet Löhre (Gemeinde-Anteil)	23 800.—
Projektierung Umgestaltung Haus Untergasse 19 für das Konservatorium	15 000.—

Baubeitrag für Passantenheim Dufourstr. 46 der Heilsarmee	50 000.—
Neue Heizungsanlage der Stadtgärtnerei	31 000.—
Planung des Baugevierts Neumarktstrasse–Dufourstrasse–Gartenstrasse–Oberer Quai	30 000.—
Projektbearbeitung Erweiterung Schulhaus Battenberg	47 500.—
Neugestaltung des Gebäude-Dreiecks zwischen Radiusweg und Brühlstrasse am Brühlplatz, Planung	8 000.—
Gemeinsame Planung Bözingen- und Pieterlenmoos mit Gemeinde Pieterlen, der SBB und dem ASF (Gemeinde-Anteil)	55 000.—
Trottoirneubau am Erlacherweg bei der Alterssiedlung Madretsch	56 000.—
Projektierung neue Bahnhofzufahrt der BTI-Bahn	30 000.—
Projektierung einer Parkgarage «Beau-Rivage»	15 000.—
Planungsstudie für das Stadtzentrum	60 000.—
Studie für Neugestaltung Parking Du Lac / Vingelzhafen	8 000.—
Vereinigung und Umstellung der Heizungen Schulhäuser Dufour-Ost und -West	60 000.—
Baubeitrag für das auton. Jugendzentrum	60 000.—
Vorschusskredit für Überarbeitung des Projektes Wettbewerb Erweiterung VB	60 000.—

Sitzungen des Gemeinderates

Behandelt wurden in 47 Sitzungen 1695 Geschäfte

Direktionen / Directions

Präsidialabteilung / Mairie Vorsteher: Stadtpräsident Fritz Stähli

Interpellationen, Motionen, Postulate und Kleine Anfragen

Interpellationen:

a) aus früheren Jahren, die im Berichtsjahr beantwortet wurden:

M. Wermeille betr. Ansiedlung von Handels- und Industrieunternehmen

U. Guggisberg betr. Planungsorganisation der Stadt Biel

R. Moser betr. Stelle eines Stadtplaners

R. Münger betr. einseitige Abfassung der Broschüre «Willkommen in Biel»

b) im Berichtsjahr eingereichte:

F. Mäder betr. Verkaufspavillon östlich des Zentralplatzes; wurde beantwortet

Dr. H. Wernly betr. Entlassung eines italienischen Arbeiters in der GM; Protest eines Gemeinderates; wurde beantwortet

M. Wermeille betr. städtebaulicher Richtplan von Herrn P. Trüdinger; wurde beantwortet

C. Merazzi betr. Massnahmen zur Vermeidung von Auszählfehlern bei Wahlen; wurde beantwortet

P. Suter betr. 5. Schweiz. Plastikausstellung; die Beantwortung fällt in das Jahr 1971

J. Habegger betr. Dammbau für die T6 im Bözingenfeld

c) aus früheren Jahren, die noch nicht beantwortet wurden:

F. Sandmeier betr. Motion 1313 Bekämpfung der Wohnungsnot (es fehlt immer noch die Stellungnahme der Baudirektion).

Motionen:

a) aus früheren Jahren, die im Berichtsjahr beantwortet wurden:

Dr. L. Carrel betr. Ausbau der parlamentarischen Verwaltungskontrolle; wurde abgelehnt

F. Mäder betr. Behandlung von Motionen und Interpellationen im Gemeinderat; wurde erheblich erklärt

b) im Berichtsjahr eingereichte:

K. H. Garz betr. Wahl der ständigen Gemeinderäte in Parlamente; wurde beantwortet und als Postulat erheblich erklärt

Ch. Gyger betr. Beitritt der Stadt zum «Schutzverband Seeland gegen einen bernischen Flughafen»; die Beantwortung fällt in das Jahr 1971

E. Kindler betr. Kongresshaus; die Beantwortung fällt in das Jahr 1971

C. Merazzi betr. Schaffung einer Planungs- und Wirtschaftsdirektion; die Beantwortung fällt in das Jahr 1971

J. Habegger betr. Öffnungszeiten der Stimmlokale; die Beantwortung fällt in das Jahr 1971

F. Blatter betr. Aufhebung der Leistungs- und Treueprämien und Einführung des 13. Monatslohnes in der Stadtverwaltung; die Beantwortung fällt in das Jahr 1971

c) aus früheren Jahren, die noch nicht beantwortet wurden: keine

Postulate: keine

Kleine Anfragen:

im Berichtsjahr eingereichte:

R. Walter betr. arrogante Kritik des Herrn P. Trüdinger gegenüber Herrn Baudirektor Kern; wurde schriftlich beantwortet

Stadtkanzlei / Chancellerie municipale

Die ungewohnt grosse Zahl von 7 Urnengängen brachte der Stadtkanzlei vermehrte Arbeit. Zudem waren auch verschiedene offizielle Anlässe und Empfänge zu organisieren.

Im übrigen hat die Koordinationsaufgabe des Stadtpräsidiums mit der Stadtkanzlei weiter an Bedeutung zugenommen: Behandlung interdepartementaler Geschäfte, Planungsfragen und nicht zuletzt die schwierige Auseinandersetzung um das Städtebundtheater.

Personalamt / Office du personnel

Das Ansteigen der Teuerung hatte auch im Jahre 1970 eine Anpassung der Besoldungen zur Folge. Die Ergänzungszulage für den Ausgleich der Teuerung betrug 3,5 %.

Gemäss Beschluss des Stadtrates vom Oktober 1969 wurde ab 1. Januar 1971 die Kinderzulage von Fr. 420.–/Jahr auf Fr. 540.–/Jahr heraufgesetzt, wobei für Studenten und Lehrlinge die Kinderzulage neu bis zum vollendeten 25. Altersjahr ausgerichtet wird. Bis anhin lag das Grenzalter bei 24 Jahren.

Im Verlaufe des Jahres kam es im Hinblick auf eine Reallohnerhöhung zu Verhandlungen mit den Personalverbänden. Die Lohnbewegungen in der schweizerischen Wirtschaft und in den öffentlichen Verwaltungen veranlassten die Behörden, die Besoldungen des Verwaltungspersonals und der Lehrerschaft mit Wirkung ab 1. 1. 1971 real um 4 % zu erhöhen. Die Ergänzungszulage und die Reallohnerhöhung konnten voll in die versicherte Besoldung eingebaut werden. Die finanzielle Lage der Versicherungskasse liess es zu, dass nur 50 % der Erhöhung eingekauft werden mussten. Die allgemeine Entwicklung auf dem Lohnsektor weist eindeutig in Richtung weiterer Besoldungsanpassungen. Die Auszahlung der Leistungs-, Erfahrungs- und Treueprämien erfolgte wiederum vor Weihnachten. Gemäss Budget stand eine Prämiensumme von Fr. 1 265 000.— zur Verfügung.

Nach einem Unterbruch von mehreren Jahren fanden erstmals wieder Kaderkurse statt. 1970 wurden drei Kurse durchgeführt. Der Erfolg ist ermutigend. Die Kurse fanden im Ferienheim der Ferienversorgung Madretsch in Grindelwald statt. Für das Jahr 1971 sind weitere Kurse vorgesehen. Es darf festgehalten werden, dass die Behörden der Weiterbildung des Personals allgemein sehr positiv gegenüberstehen.

Auf dem Sektor Personalrekrutierung ist die Lage nach wie vor sehr angespannt. Der früher festgestellte Zug für eine Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung nimmt immer mehr

ab, oder existiert praktisch nicht mehr. Die Gründe für die Schwierigkeiten auf dem Personalsektor sind – abgesehen davon, dass gesamtschweizerisch betrachtet ein Überangebot an offenen Stellen herrscht – mannigfaltig. Marktkonforme Löhne, freundliche Arbeitsatmosphäre, intensivere Personalsuche, Nachwuchsförderung, Kaderselektion auf lange Sicht, vermehrtes Übertragen von Aufgaben und Verantwortung und der dazu notwendigen Kompetenzen, damit auch in der öffentlichen Verwaltung ein rasches Handeln möglich ist, sind nur einige Stichworte im Hinblick auf eine Verbesserung der Gegenwartssituation.

Abklärungen und Untersuchungen im Zusammenhang mit speziellen Lohn- und Personalfragen erforderten auch dieses Jahr einen relativ grossen Zeitaufwand; u. a. waren folgende Sachgebiete zu bearbeiten:

- Schaffung neuer Stellen
- Reglement für Dienstreisen
- Auswärtswohnen der im Dienste der Stadt stehenden Arbeitnehmer
- Besoldung der Abwartsehepaare
- Absenzen ohne Arztzeugnis
- Lohnmässige Einreihung der Lastwagenchauffeure und einiger Handwerkerkategorien
- Neueinreihung der Handarbeitslehrerinnen
- Anpassung der Minimalgarantie auf den Teuerungszulagen
- Personalfragen im Zusammenhang mit der Einführung der Automation
- Beförderungen
- Versicherungsfragen
- Wiedereingliederung teilinvalider Arbeitnehmer
- Prüfung für angelernte Handwerker
- usw.

Städtische Unfallkommission

Die städtische Unfallkommission hat im zweiten Jahr ihres Bestehens 13 (11) Sitzungen abgehalten. Sie hatte sich mit 159 (164) Motorfahrzeugunfällen zu befassen. Die Bagatellunfälle erreichten die Zahl von 36 (35).

Die Mitglieder der Unfallkommission haben persönlich an einer Demonstration des TCS über den Kurs «Besser fahren» teilgenommen. Für die Lenker von städtischen Motorfahrzeugen wurde zur Instruktion über die neuesten gesetzlichen Vorschriften und als Beitrag an die Unfallverhütung ein Fahrtest ausgearbeitet. Der Test zerfällt in einen praktischen und einen theoretischen Teil. Im Berichtsjahr haben insgesamt 140 Lenker den Test absolviert. Die Kommission hat ferner 5 Massnahmen zur Unfallverhütung beantragt.

Einkaufszentrale / Centrale d'achats

Teuerungszuschläge und Preisanpassungen am laufenden Band kennzeichneten den ganzen Jahresablauf und liessen oft die Einhaltung der Kredite zum Problem werden. Die ausgleichende Funktion der Vorratshaltung mit Hilfe des Zentrallagers kam voll zur Auswirkung.

Umfang der Anschaffungen:

Büromaterial, Drucksachen . . .	15 232.70	
Büromobiliarunterhalt	6 243.55	21 476.25
Schulmaterial, Lehrmittel	262 357.50	
Handarbeitsmaterial	65 865.70	328 223.20
Schulmobiliaranschaffungen . .	249 361.35	
Schulmobiliarunterhalt	96 650.55	346 011.90
Reinigungsmaterial		52 519.60
Heizmaterial		507 756.30
Beleuchtung		255 413.90
Zentrallager		320 765.45
Auf Rechnung and. Abteilungen .		2 110 680.—
Total pro 1970		3 942 846.60

(1968 = 3 671 202.40, 1969 = 3 876 486.—)

Unentgeltlichkeit des Schul- und Handarbeitsmaterials und der Lehrmittel im Jahre 1969.

(Die Abschlusszahlen 1970 liegen im Zeitpunkt der Abgabe dieses Berichtes noch nicht vor).

Die Ausgaben pro Schüler betragen an der Primarschule Fr. 43.95. An den Sekundarschulen schwanken sie zwischen Fr. 51.52 und 80.18. Die Unterschiede rühren nicht vom eigentlichen unentgeltlichen Schulmaterial her, sondern von den Lehrmitteln und lassen sich wegen deren Verschiedenartigkeit nicht besser ausgleichen. Neuausgaben von obligatorischen Lehrmitteln beeinträchtigen diese Beträge sehr.

Dislokationsfrage:

Mit der Erwerbung der Besitzung AMIDRO am Rennweg dürften sich auch die Betriebsverhältnisse der Einkaufszentrale grundlegend und wohl auch für lange Zeit verbessern. Nach der bisherigen Lage der Dinge kann mit der Dislokation gegen Ende 1972 gerechnet werden.

Die Beschaffungstätigkeit und Unterhaltsarbeiten wickelten sich im übrigen im abgelaufenen Jahre im üblichen Rahmen ab und waren zusätzlich nur durch die Einrichtungsarbeiten der Objekte Ortskommandoposten Walkermatte, Kriegsfeuerwehr Sahligut und Obdachlosensammelstelle Sahligut belastet.

Zu den drei im Eigenverlag der Einkaufszentrale erschienenen Lehrbüchern «Mécanique», «Electricité» und «Optique» gesellte sich im Berichtsjahre das Werk «Chaleur» vom gleichen Autor, Herrn J. A. Monard, Prof. am französischen Gymnasium. Alle vier erfreuen sich eines guten Absatzes und die erste Auflage von «Mécanique» geht bereits dem Ende zu.

Versicherungskasse / Caisse d'assurance

Mitgliederbestand

Der versicherte Jahresverdienst sämtlicher Mitglieder betrug Ende 1970 Fr. 20 620 751.45 (Vorjahr Fr. 18 909 707.–). Diese Erhöhung ist hauptsächlich zurückzuführen auf den per 1. Januar 1970 erfolgten Einbau der 3 prozentigen Teuerungszulage in die versicherten Besoldungen des gesamten Gemeindepersonals.

Der Mitgliederbestand hat im Berichtsjahr einen Zuwachs von 69 (30) Versicherten erhalten. Den 173 (127) Neueintritten (die Versicherten der verschiedenen angeschlossenen Institutionen sind in dieser Zahl enthalten), stehen 104 (97) Austritte gegenüber, die sich wie folgt verteilen:

	1969	1970
Austritte aus dem Gemeindedienst	71	90
Pensionierungen	23	13
Todesfälle von Aktiven	3	1
Mitgliederbestand am 31. Dezember	1191	* 1260

* inkl. 121 (112) Mitglieder von angeschlossenen Institutionen und 5 (5) Freimitglieder.

Rechnung

Pensionskasse	1969	1970
Erträge	5 378 172.05	6 134 029.05
Aufwendungen	2 386 071.40	2 745 143.20
Zunahme an Deckungskapital	2 992 100.65	3 388 885.85

Sparversicherung	1969	1970
Erträge	346 798.25	444 871.30
Aufwendungen	142 871.30	120 129.65
Zunahme an Sparkapital . .	203 926.95	324.741.65

Das Kassenvermögen beträgt auf Ende 1970: Fr. 52 488 367.90 (im Vorjahr Fr. 48 667 923.10).

Die Verzinsung des durchschnittlichen Kassenvermögens beträgt:

1962 = 3,51 %	1965 = 3,78 %	1968 = 4,19 %
1963 = 3,54 %	1966 = 3,94 %	1969 = 4,43 %
1964 = 3,64 %	1967 = 4,12 %	1970 = 4,38 %

Versicherungstechnisches Gutachten per 30. 6. 1970

Auf Mitte 1970 wurde von unserem Versicherungsmathematiker zur Festlegung der finanziellen Lage der Versicherungskasse die in Art. 87 der Statuten umschriebene technische Bilanz erstellt. Der dafür angewendete versicherungstechnische Zinssatz beträgt 3 3/4 %. Gegenüber des letzten Gutachtens vom Jahre 1967 stieg der Deckungsgrad um 7,4 % und liegt im Berichtsjahr auf 89 %. Gestützt auf diese technische Bilanz und den ausgezeichneten Dekkungsgrad konnte die Teilrevision der Versicherungskassen-Statuten durchgeführt werden.

Statutenänderungen

Art. 8: Freimitgliedschaft

Um langjährigen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung bei deren Austritt eine beitragsfreie Mitgliedschaft zu ermöglichen und das von der Gemeinde für sie einbezahlte Geld für die soziale Sicherheit zu erhalten, musste al. 1 ergänzt werden. Nach der neuen Version wird das bei der Kasse liegende und sich verzinsende Kapital dem Mitglied in Form einer Rente ausbezahlt, wenn es

— das obligatorische Rücktrittsalter erreicht hat

— durch die Eidgenössische Invalidenversicherung als invalid erklärt und ihm eine Invalidenrente zugesprochen wird.

Ausser dieser Ergänzung blieb Art. 8 unverändert.

Art. 29: Höhe der Altersrenten

Vor der Teilrevision der Statuten begann die Rentenskala mit 30 % im ersten Versicherungsjahr und stieg mit jedem vollendeten Versicherungsjahr um 1 %, so dass nach 30 Jahren eine 60 prozentige Altersrente erreicht werden konnte. Die Verbesserung besteht darin, dass vom Beginn der Versicherungszeit bis zum 10. Versicherungsjahr 40 % Altersrente ausbezahlt werden. Für jedes weitere Versicherungsjahr wird die Rente um 1 % erhöht.

Art. 30: Invalidenrenten

In einem Invaliditätsfall soll für die Bemessung der Höhe der Invalidenrente nicht mehr die im Zeitpunkt der Invaliderklärung zurückgelegten Versicherungsjahre massgebend sein, sondern die Versicherungsjahre, die der Invalide bis zum Alter von 65 (Männer) bzw. 60 (Frauen) hätte zurücklegen können, wäre er nicht invalid geworden. Alinea 3 wurde in diesem Sinne abgeändert.

Art. 39: Witwenrenten

Verschiedentlich wurde von Seiten des Personals der Wunsch geäussert, die Witwenrenten zu erhöhen. Aus der auf Mitte 1970 erstellten versicherungstechnischen Bilanz konnte entnommen werden, dass sich eine Erhöhung für die Pensionskasse als durchaus tragbar erwies. Ganz erfreulich war hingegen die Tatsache, dass die Witwenrenten nicht nur um 3 %, sondern um 5 % erhöht werden konnten, d. h. von 35 % auf 40 %.

Art. 45: Waisenrenten

Aus der Tatsache heraus, dass ein Kind von 17— 20 Jahren wesentliche Mehrkosten verursacht als ein Kleinkind, erhalten die Waisen und Doppelwaisen neu nebst der ordentlichen Rente einen Alterszuschlag, der wie folgt gestaffelt ist:

7 — 10	Altersjahre = 2 % des versicherten Verdienstes
13 — 16	Altersjahre = 4 % des versicherten Verdienstes
17 — 20	Altersjahre = 6 % des versicherten Verdienstes
21 und mehr	Altersjahre = 8 % des versicherten Verdienstes

Art. 46: Zusammenfallen von Witwen- und Waisenrenten

Die bisherige Bestimmung sagt aus, dass die Witwen- und Waisenrente zusammen in keinem Fall mehr als 80 % des versicherten Verdienstes ausmachen dürfen. Wäre hingegen der zuvor erwähnte Alterszuschlag in diesen 80 % enthalten, würde er seine Wirkung verlieren, weshalb in der neuen Fassung des Art. 46 lediglich die ordentlichen Renten unter die Begrenzung fallen.

Vereinbarung über die Freizügigkeit zwischen Pensionskassen

Die Versicherungskasse hatte im Verlaufe der letzten Jahre mit diversen Pensionskassen Gegenseitigkeitsverträge abgeschlossen, die alle auf verschiedenen Grundlagen beruhten. Da diese unterschiedlichen Abkommen die Übertritte der Versicherten erheblich zu komplizieren begannen, ist die Eidgenössische Versicherungskasse zur Überzeugung gelangt, dass ein neuer, einheitlicher Vertrag für die Abwicklung der Geschäfte bedeutend einfacher sein dürfte. Die wichtigsten Punkte der Freizügigkeitsvereinbarung seien hier kurz zusammengefasst:

1. Der Vertrag hat multilateralen Charakter, d. h. alle Kassen, die unterschreiben, sind unter sich verbunden.
2. Mit diesem Abkommen wurde für das Mitglied eine klare Situation geschaffen in bezug auf

   a) die Anrechnung seiner bisherigen Mitgliedschaftszeit bei seinem Übertritt in die andere Versicherungskasse

   b) die Wahrung seiner Altersrente (das Mitglied wird bei der neuen Versicherungskasse mindestens für die gleiche Altersrente versichert wie bei der alten)

   c) die Geldüberweisung von Kasse zu Kasse. Die Angaben sind klar: 20 % pro Mitgliedschaftsjahr der anwartschaftlichen Rente; über 20 Versicherungsjahre 40 %

   d) die seinerzeitige Einkaufssumme. Diese wird an die neue Kasse überwiesen, nebst den 20 %.

Die Versicherungskassenkommission stimmte mit Wirkung ab 13. April 1970 dieser Freizügigkeitsvereinbarung zu. In den Sitzungen vom 3. und 10. November hiess der Gemeinderat und am 26. November der Stadtrat den Anschluss gut.

Ende 1970 hatten bereits 58 Pensionskassen von Verwaltungen in der ganzen Schweiz den neuen Gegenseitigkeitsvertrag unterzeichnet und damit ihren Anschluss bekundet.

Anschlussvertrag mit dem Verein Männerheim «Anker», Seevorstadt 61, Biel

Auf Gesuch hin und gestützt auf die Bestimmungen des Art. 3 der Statuten der städtischen Versicherungskasse prüfte die Geschäftsführung den Anschluss des Vereins Männerheim «Anker» an die städtische Versicherungskasse. Da es sich bei der vorgenannten Institution, wie in Art. 3 vorgeschrieben, um einen Verein handelt, der in Biel eine gemeinnützige Aufgabe erfüllt, stand dem Anschluss nichts im Wege. Der Stadtrat setzte in seiner Sitzung vom 21. Januar 1971 den Vertrag rückwirkend ab 1. Mai 1970 in Kraft.

Geldanlagen

Im Berichtsjahr wurden für rund Fr. 250 000.— Obligationen zu 5 3/4 % bis 6 1/4 % gezeichnet und vom IMOKA-Fonds für verschiedene Liegenschaften Anteilscheine übernommen.

Die früher gewährten Hypotheken im I. Rang an die Allgemeine Bau- und Wohngenossenschaft, die Baugenossenschaft «Fröhlisberg» und Wohnbaugenossenschaft «Sunneschyn» wurden auf Gesuch hin erhöht, zum Teil um wertvermehrende Renovationsarbeiten durchzuführen.

Die Versicherungskasse ist sehr daran interessiert, sich in der Gemeinde Biel finanziell an Liegenschaften zu beteiligen. Zur Zeit steht sie in Verhandlungen betreffend Erwerb

der Objekte Hintergasse 23, 25 und 29 zwecks Neuüberbauung. Ferner hat sie die Mitfinanzierung an der im Baurecht auf dem Gemeindeterrain an der Zollhausstrasse zu erstellenden Einfamilienhäuser zugesagt.

Verschiedenes

Auch in diesem Berichtsjahr wurden wieder – wie schon früher – auf begründete Gesuche hin aus der Hilfskasse zinslose Darlehen und Beiträge à fonds perdu bewilligt.

Auf 1. Januar 1970 wurde dem städtischen Personal eine Teuerungszulage von 3 % gewährt und in die Besoldung eingebaut. In seiner Sitzung vom 22. 1. 1970 beschloss der Stadtrat auf Empfehlung des Versicherungsmathematikers, für den Einkauf der Erhöhung der versicherten Besoldung sowohl den Versicherten als auch der Gemeinde nur die Hälfte der statutarisch vorgesehenen Nachzahlung zu verlangen.

Dieser 50 prozentige Anteil für Versicherte und Gemeinde betrug:

	Pensionskasse	Sparversicherung
Versicherte	113 333.25	10 254.75
Gemeinde	381 704.25	87 390.95
Total	495 037.50	97 645.70
Versicherten- und Gemeindeanteil . .	592 683.20	

Betriebsrechnung der Pensionskasse

Erträge				
	1. Mitgliederbeiträge			
	Ordentliche Beiträge		1 340 057.80	
	Einkaufsgelder und Besoldungserhöhungen		408 082.15	1 748 139.95
	2. Gemeinde- und Arbeitgeberbeiträge			
	Ordentliche Beiträge		1 531 495.05	
	Einkaufsgelder und Besoldungserhöhungen		786 491.75	
	Besoldungsnachgenuss		—.—	2 317 986.80
	3. Zinsen			
	Obligationen der Stadt Biel		308 890.80	
	Diverse Obligationen und Kassascheine		675 395.35	
	Anteilscheine		223 644.90	
	Hypothekardarlehen		606 434.40	
	Kontokorrentzins der Stadtkasse		63 513.90	
	Kontokorrentheft der Kantonalbank		687.45	
	Verzugszins auf Einkaufssummen		1 015.50	
			1 879 582.30	
	abzüglich:			
	Zins auf Beitragsrückzahlungen	29 316.35		
	Zinsanteil der Zusatzversicherung	38 075.70		
	Zinsanteil der Sparversicherung	60 586.75		
	Zinsanteil des Sozialfonds	8 056.—		
	Zinsanteil der Hilfskasse	12 876.20	148 911.—	1 730 671.30
	4. Zuwendungen			
	keine			—.—
	5. Liegenschaften			
	Ertrag Sonnhalde Nr. 20 - 22		25 895.95	
	Ertrag Friedhofweg Nr. 6 - 8, Brügg		6 838.50	
	Ertrag Rüschlistrasse Nr. 14		88 551.95	
	Ertrag Dufourstrasse Nr. 68, Hochhaus		187 050.—	
	Ertrag Neuenstadt		28 894.60	337.231.—
	Total der Erträge			6 134 029.05
Aufwendungen				
	1. Ausgerichtete Renten			
	Alters- und Invalidenrenten		1 656 219.80	
	Witwen- und Waisenrenten		597 316.25	2 253 536.05
	2. Abgangsentschädigungen			
	Abfindungssummen		—.—	
	Beitragsrückzahlungen		236 875.25	
	Auszahlung von Deckungskapitalien		233 426.50	470 301.75
	3. Unkosten			
	Versicherungsmathematische Gutachten		13 049.—	
	Depotgebühren		8 256.40	21 305.40
	Total Aufwendungen			2 745 143.20
	Total der Erträge		6 134 029.05	
	Total der Aufwendungen		2 745 143.20	
	Überschuss der Erträge / Zunahme des Deckungskapitals		3 388 885.85	

Betriebsrechnung der Zusatzversicherung

Erträge	1. Feste Beiträge der Mitglieder		35 021.65
	2. Feste Beiträge der Gemeinde und der Arbeitgeber		49 030.30
	3. Zinsanteil von Pensionskasse		38 075.70
	Total der Erträge		122 127.65
Aufwendungen	Ausrichtung fester Zusatzrenten	77 984.—	
	abz. Rückerstattung fester Zusatzrenten aus IV-Renten	4 508.—	73 476.—
	Rückzahlung feste Beiträge		7 418.50
	Übertrag feste Beiträge auf Sozialfonds		—.—
	Total Aufwendungen		80 894.50
	Total der Erträge	122 127.65	
	Total der Aufwendungen	80 894.50	
	Überschuss der Erträge	41 233.15	

Betriebsrechnung der Sparversicherung

Erträge	1. Mitgliederbeiträge		
	Ordentliche Beiträge	103 410.75	
	Einkaufsgelder und Besoldungserhöhungen	27 051.60	130 462.35
	2. Gemeinde- und Arbeitgeberbeiträge		
	Ordentliche Beiträge	118 176.40	
	Einkaufsgelder und Besoldungserhöhungen	135 645.80	253 822.20
	3. Zinsen		
	Zinsanteil von Pensionskasse		60 586.75
	Total Erträge		444 871.30
Aufwendungen	Beitragsrückzahlungen		69 878.15
	Überträge auf Pensionskasse, bzw. Sozialfonds		50 251.50
	Total Aufwendungen		120 129.65
	Total der Erträge	444 871.30	
	Total der Aufwendungen	120 129.65	
	Überschuss der Erträge	324 741.65	

Betriebsrechnung des Sozialfonds

Erträge	1. Feste Beiträge der Sparversicherten		3 282.50
	2. Feste Beiträge der Gemeinde und der Arbeitgeber		4 595.50
	3. Zinsanteil von Pensionskasse		8 056.—
	4. Spareinlagen der Gemeinde		37 962.65
	Total Erträge		53 896.65
Aufwendungen	1. Zusatzrenten		10 113.60
	2. Rückzahlung von festen Beiträgen		2 205.50
	3. Übertrag feste Beiträge auf Zusatzversicherung		180.—
	Total Aufwendungen		12 499.10
	Total der Erträge	53 896.65	
	Total der Aufwendungen	12 499.10	
	Überschuss der Erträge	41 397.55	

Betriebsrechnung der Hilfskasse

Erträge	1. Zinsanteil der Pensionskasse		12 876.20
	2. Zuwendungen		
	Gemeindebeiträge aus Sparkasse des Aushilfspersonals	—.—	
	Unfallentschädigungen	8 120.80	
	Polizeibussen	4 239.60	
	Verschiedene	490.—	12 850.40
	Total Erträge		25 726.60
Aufwendungen	Ausrichtung von einmaligen Beiträgen und Zuschüssen		1 600.—
	Total der Erträge	25 726.60	
	Total der Aufwendungen	1600.–	
	Überschuss der Erträge	24 126.60	

Vermögensausweis auf 31. Dezember 1969

			%
Aktiven	Kantonalbank von Bern, Biel, Kontokorrentheft	3 956.40	4,4
	Stadtkasse, Kontokorrentguthaben	2 190 502.35	
	Ausstehende Einkaufsgelder der Mitglieder	68 039.85	
	Darlehen an Mitglieder	22 511.45	
	Eidg. Steuerverwaltung, Verrechnungssteuerguthaben	80 640.60	
	Heizkosten, Liegenschaften Sonnhalde Nr. 20–22	780.45	
	Heizkosten, Liegenschaften Friedhofweg 6–8, Brügg	1076.65	
	Obligationen der Stadt Biel	6 356 515.—	41,7
	Diverse Obligationen und Kassascheine	15 846 777.50	
	Anteilscheine	7 247 430.—	13,6
	Hypothekardarlehen	12 798 434.40	24,0
	Liegenschaften	8 156 180.—	15,3
	Marchzinse	515.351.—	1,0
	Total	53 288 195.65	100

Passiven	Hypotheken auf Liegenschaft in Neuenstadt:		
	Ersparniskasse Biel	708 000.—	
	Baukonsortium «La Récille» Neuenstadt	50 000.—	758 000.—
	Individuelles Sparkonto		39 205.90
	Diverse Kreditoren		2 621.85
	Pensionskasse, Kapitalkonto	48 922 402.15	
	Zusatzversicherung, Kapitalkonto	1 059 662.05	
	Sparversicherung, Kapitalkonto	1 840 554.95	
	Sozialfonds, Kapitalkonto	242 143.90	
	Hilfskasse, Kapitalkonto	363 706.–	
	Wertschriftenreserve	59 898.85	52 488 367.90
	Total		53 288 195.65

		Vermögen am		+Vermehrung –Verminderung
		31. Dez. 1970	31. Dez. 1969	1970
Vermögensausweis	Pensionskasse	48 922 402.15	45 533 516.30	+ 3 388 885.85
	Zusatzversicherung	1 059 662.05	1 018 428.90	+ 41 233.15
	Sparversicherung	1 840 554.95	1 515 813.30	+ 324 741.65
	Sozialfonds	242 143.90	200 746.35	+ 41 397.55
	Hilfskasse	363 706.—	339 579.40	+ 24 126.60
	Wertschriftenreserve	59 898.85	59 838.85	+ 60.—
	Total	52 488 367.90	48 667 923.10	+ 3 820 444.80

Deckungskapital	Vermögen der Pensionskasse	48 922 402.15
	Deckungskapital der Rentenbezüger (Jahresrentensumme Fr. 2 253 536.05 x 10)	22 535 360.50
	Reserve für die aktiven Mitglieder	26 387 041.65

Liegenschaften – Anhang

	1 Sonnhalde 20–22		2 Friedhofweg 6–8 Brügg		3 Rüschlistrasse 14		4 Dufourstrasse 68		5 Neuenstadt		Zusammen
Mietertrag	40 496.70		31 501.20		115 925.—		359 448.—		91 080.—		638 450.90
Betriebsausgaben . .		6 960.15		22 022.70		8 373.05		131 453.25		51 460.40	220 269.55
Abschreibungen . . .		7 640.60		2 640.–		19 000.—		40 944.75		10 725.—	80 950.35
Nettoertrag		25 895.95		6 838.50		88 551.95		187 050.—		28 894.60	337 231.—
	40 496.70	40 496.70	31 501.20	31 501.20	115 925.—	115 925.—	359 448.—	359 448.—	91 080.—	91 080.—	638 450.90
Ankaufswert		[1] 540 031.60		464 280.80		2 017 386.20		4 639 561.—		1 394 305.—	9 055 564.60
Abschreibungen . . .	1956/70	97 031.60	1958/70	69 080.80	1959/70	360 986.20	1961/70	361 561.—	1970	10 725.—	899 384.60
Buchwert Ende 1970 .		443 000.—		395 200.—		1 656 400.—		4 278 000.—		1 383 580.—	8 156 180.—
Amtlicher Wert . . .		757 800.—		526 000.—		1 891 100.—		4 092 020.—		1 072 000.—	8 338 920.—

[1]) Zuwachs 1970 Fr. 18 640.60

Entwicklung der Erträge

Jahr	Mitgliederbeiträge absolut	%	Gemeindebeiträge absolut	%	Zinse absolut	%	Liegenschaftserträge absolut	%	Übrige absolut	%	Total absolut	%
1968	1 733 062.60	27,1	2 950 478.—	46,2	1 377 370.15	21,6	321 413.75	5,0	9 000.—	0,1	6 391 324.50	100
1969	1 529 075.05	28,4	1 890 839.65	35,2	1 620 017.85	30,1	338 239.50	6,3	—	—	5 378 172.05	100
1970	1 748 139.95	28,5	2 317 986.80	37,8	1 730 671.30	28,2	337 231.—	5,5	—	—	6 134 029.05	100

Entwicklung der Aufwendungen

Jahr	Alters- und Invalidenrenten absolut	%	Witwen- und Waisenrenten absolut	%	Abfindungssummen absolut	%	Beitragsrückzahlungen Deckungskapitalien absolut	%	Expertenhonorare und übrige absolut	%	Total absolut	%
1968	1 449 211.45	65,8	559 201.20	25,4	—	—	188 406.85	8,5	6 266.85	0,3	2 203 086.35	100
1969	1 582 971.50	66,3	580 223.25	24,3	20 385.—	0,9	194 863.95	8,2	7 627.70	0,3	2 386 071.40	100
1970	1 656 219.80	60,3	597 316.25	21,8	—	—	470 301.75	17,1	21 305.40	0,8	2 745 143.20	100

Bewegung des Kassenvermögens

Jahr	Stadtkasse absolut	%	Obligationen Stadt Biel absolut	%	diverse Obligationen und Kassascheine absolut	%	Anteilscheine absolut	%	Hypotheken, Darlehen, Baudarlehen absolut	%	Liegenschaften ./. Hypothekarschulden absolut	%	übrige ./. diverse Passiven absolut	%	Total absolut	%	Zunahmen gegenüber Vorjahr absolut	%
1966	2 470 945	6,7	2 657 702	7,2	8 139 327	21,9	4 286 670	11,5	12 166 152	32,8	7 049 029	19,0	320 570	0,9	37 090 395	100	3 223 895	9,5
1967	2 979 327	7,3	4 215 927	10,3	9 030 827	22,1	4 904 645	12,0	12 349 376	30,3	6 999 841	17,2	331 125	0,8	40 811 068	100	3 720 673	10,0
1968	3 206 988	7,1	6 273 827	13,8	11 170 367	24,6	4 973 445	11,0	12 320 422	27.2	6 909 647	15,2	500 353	1,1	45 355 049	100	4 543 981	11,1
1969	1 917 422	3,9	6 273 827	12,9	13 465 367	27,7	6 456 695	13,2	12 533 786	25,8	7 447 934	15,3	572 892	1,2	48 667 923	100	3 312 874	7,3
1970	2 190 502	4,2	6 356 515	12,1	15 846 777	30,2	7 247 430	13,8	12 798 434	24,4	7 398 180	14,1	650 529	1,2	52 488 367	100	3 820 444	7,9

Direction de la police / Polizeidirektion

Directeur: M. Raoul Kohler, conseiller municipal

Aperçu général

Les problèmes principaux qui ont été traités par la Direction de la Police au cours de l'année écoulée sont les suivants:

L'école de police a été fréquentée avec succès par 14 aspirants, du 2 mars au 30 novembre 1970. De ce fait, il a été possible de compléter partiellement l'effectif du Corps de police. A la fin de l'année, 4 fonctionnaires de police faisaient encore défaut.

L'exiguïté des locaux se fait toujours plus sentir au Contrôle des habitants et des étrangers et à l'Inspectorat de la Police; il n'est pas facile de remédier à cette situation. La perspective de pouvoir transférer une partie de ces services dans les immeubles de la rue des Fontaines et de la rue Haute 7, appartenant tous deux à la ville depuis 1968, semble encore loin d'être réalisée. Et pourtant, il serait utile et urgent de trouver une solution définitive.

Le problème du parcage et du stationnement a une fois encore retenu l'attention des services de police. Ces problèmes fondamentaux devront trouver leur solution dans le cadre d'un plan général de circulation, lequel est en voie d'élaboration. Des mesures à court terme ont été prises (parcomètres aux abords du «Cercle démocratique romand»).

Au chapitre de la construction, les objets suivants ont été traités:

- agradissement des cimetières de Madretsch, Mache et Boujean,
- aménagement de la plage,
- agrandissement et transformation du crématoire,
- construction d'abris de Protection civile à grande capacité, notamment à la rue des Alpes, à la nouvelle Ecole professionnelle, à l'Ecole normale des Tilleuls,
- création de postes de commandement de quartier, de locaux pour pompiers de guerre et pionniers, de postes sanitaires de secours.

L'ordonnance sur les taxis, ne satisfaisant plus aux exigences actuelles, a été revisée.

Une nouvelle réglementation du Service de piquet des médecins, prévoyant une permanence tous les jours et une permanence renforcée les jeudis et en fin de semaine, fut introduite le 1er juin 1970 par la Société médicale du Seeland. Grâce à la compréhension et au dévouement de Mmes et MM. les médecins et à la parfaite collaboration de la police, le fonctionnement de ce service peut être qualifié de parfait.

Après cette brève rétrospective des activités de la direction, examinons quelles sont, pour l'avenir, les principales préoccupations de nos services.

Inspectorat de la Police

Réorganisation du Corps de police, engagement et instruction de policiers auxiliaires, application du système d'encaissement des amendes d'ordre, extension du réseau des routes principales à l'intérieur de la ville, plan général du trafic, onde verte, variante D, agrandissement du crématoire et des cimetières, aménagement de la plage.

Contrôle des habitants et des étrangers

Introduction de l'automation, élaboration d'un nouveau registre des habitants, adaptation du registre des étrangers aux directives fédérales, recherche de locaux de travail plus spacieux.

Inspectorat des denrées alimentaires et laboratoire chimique

Intensification des contrôles du lait, de l'eau, des denrées alimentaires et de l'air; analyse des produits antiparasitaires et des stupéfiants.

Service du feu

Lutte contre les hydrocarbures, études des problèmes posés par l'agrandissement de la surface du dépôt central à disposition des véhicules du feu et l'aménagement de locaux pouvant abriter un poste permanent de pompiers.

Protection civile

Recrutement et instruction de nouveaux membres; renforcement du corps des instructeurs; création d'un centre permanent d'instruction théorique et pratique; augmentation du nombre d'abris publics à grande capacité, de postes sanitaires de secours, de locaux pour pompiers de guerre et pionniers, de postes de commandement de quartier, d'hôpitaux de secours.

Commissions

La **Commission de la Police,** en 5 séances (5), a traité 128 (102) objets dont la plupart se rapportaient à des demandes d'octroi ou de transfert de patentes d'auberge ou de commerce de détail. Elle a examiné, puis préavisé de nombreuses requêtes d'admission à l'indigénat communal et demandes d'autorisation d'organiser des loteries.

La **Commission de la circulation routière** a siégé à 7 reprises (6) pour traiter et préaviser 63 affaires (34). L'amélioration des conditions du trafic et le problème du stationnement ont figuré le plus souvent à l'ordre du jour.

La voie de raccordement N 5 - T 6 et la voie expresse SN 5 dans le Marais de Boujean ont également fait l'objet d'un examen, de même que la correction de la rue Centrale, prévue en partie à 4 et 3 pistes sur le tronçon compris entre la rue Alex.-Schöni et la Place de la Croix.

L'accès du BTI à la gare CFF par le sud nécessitera une correction d'un tronçon de la rue de Morat, l'aménagement de la croisée des rues Moser/Aebi/Gurnigel et l'amélioration du carrefour rue Vérésius/rue de Morat. Les solutions définitives n'ont pas encore été arrêtées.

La **Commission du feu** s'est réunie à 3 reprises (3) pour traiter les affaires relatives à une nouvelle échelle de perception de la taxe des pompes, l'examen d'une requête demandant l'exonération de la taxe des pompes pour certaines catégories d'employés municipaux, la nomination du cap Koradi en qualité de responsable de la lutte contre les hydrocarbures, la création d'une compagnie de langue française, les mutations au sein du Corps des officiers.

La **Commission de la Protection civile** a siégé une fois (2). Elle a pris position quant au budget 1971 et s'est occupée de l'ajustement de l'indemnité versée aux cadres de la Protection civile pour leurs activités d'instructeur volontaire.

Elle a également pris connaissance du postulat W. Möri au sujet de l'aménagement provisoire de la place d'exercice d'Orpond. Avant de prendre une décision, il y aura lieu d'examiner si ce terrain pourra rester à la disposition de la Protection civile à titre définitif. Dans l'affirmative, on pourra envisager la construction d'un centre d'instruction régional.

La **Commission du vignoble** s'est acquittée, comme chaque année, de la commande et de la réparation des produits antiparasitaires aux vignerons. Deux grandes parcelles de vigne furent renouvelées et les espaces à observer lors de nouvelles plantations ont été contrôlés, de sorte que le propriétaire pourra bénéficier des subventions fixées par la Direction cantonale de l'agriculture.

La floraison a souffert du mauvais temps et lors d'un orage qui se produisit vers la fin de l'été, la grêle a causé des dégâts à la vigne dans des proportions de 20 à 60 % selon la situation.

Le ban de la vendange a été levé le 15 octobre 1970. La récolte de l'année 1970 est de bonne qualité; par contre, la quantité se situe en-dessous de la moyenne.

La surface du vignoble a été à nouveau réduite et ne compte plus que 390,49 ares à ce jour.

Interventions parlementaires

a) Dépôt: 1969; réponse 1970

Interpellations

No 1633 R. Villars: distribution de tracts sur la voie publique; dépôt 11. 12. 1969; réponse 16. 4. 1970.

Motions

No 1609 F. Blatter: service médical de piquet; dépôt 28. 8. 1969; réponse 21. 5. 1970; déclarée recevable

No 1610 O. Arnold: service médical d'urgence; dépôt 28. 8. 1969; réponse 21. 5. 1970; déclarée recevable.

No 1616 R. Moser: régulation du trafic à la croisée des rues Moser / Aebi / Gurnigel; dépôt 18. 9. 1969; réponse 16. 4. 1970; déclarée recevable.

b) Dépôt: 1970

Interpellations

No 1671 P. Moning: équipement de la cp 5 du Service du feu; dépôt 27. 8. 1970; réponse 1. 10. 1970.

No 1680 A. Villard: retrait d'affiches lors de la votation pour le droit au logement; dépôt 29. 10. 1970.

Motions

No 1651 H. Wernly: abri au cimetière de Madretsch; dépôt 28. 8. 1969; réponse 21. 5. 1970; déclarée recevable.

No 1656 K. Storz: restriction à la circulation dans le cimetière de Madretsch; dépôt 16. 4. 1970; réponse 24. 9. 1970; déclarée partiellement recevable.

Postulats

No 1680 W. Möri: aménagement de la place d'exercice de la Protection civile à Orpond; dépôt 21. 5. 1970.

Polizei-Inspektorat

Kanzlei, Kasse, Verwaltungen

Wegen Übertretung von Gemeindevorschriften mussten 686 (1008) Bussenverfügungen verfasst werden. Gegen 300 (600) Personen mussten Bussen erlassen werden, weil sie den Feuerwehrpflichtersatz nicht bezahlten. 63 (41) Bürger wurden zur Rechenschaft gezogen, da sie dem Aufgebot in den Wahl- und Abstimmungsausschuss nicht nachkamen.

	1967	1968	1969	1970
Wegen liederlichen Lebenswandels, Trunksucht und Familienvernachlässigung mit **Arrest bestrafte Personen**	38	41	51	17
Wegen Familienvernachlässigung, liederlichen Lebenswandels u. Trunksucht **verwarnte Personen**	44	73	36	27
Durch Beschluss des Regierungsrates in **Arbeitsanstalten versetzte Personen**	8	20	23	24
Versorgung in Nervenheilanstalten, in bernische Heil- u. Pflegeanstalten	74	70	72	88

Gesundheitswesen

Im Jahre 1970 wurde wie schon einmal 1965 dem Eidg. Gesundheitsamt kein einziger Fall von Poliomyelitis gemeldet. Der Lebendimpfstoff von Sabin oder Koprovski hat sich somit sehr gut bewährt. Die Erfolge der Impfung dürfen jedoch nicht vergessen lassen, dass die Kinderlähmung in bestimmten Ländern Europas noch eine ständige Bedrohung darstellt. Es ist daher notwendig, die systematische Impfung der Neugeborenen nach dem dritten Lebensmonat weiterzuführen und die Schüler im ersten und letzten obligatorischen Schuljahr wieder zu impfen.

An der durch das städtische Polizei-Inspektorat organisierten Polioaktion wurden 1057 Erwachsene und 215 vorschulpflichtige Kinder geimpft.

Polizeikasse

Die Polizeikasse hatte im Berichtsjahr einen gesteigerten Bargeldverkehr zu verzeichnen. Der Stadtkasse wurden insgesamt Fr. 410 805.50 (347 183.20) abgeliefert.

Von den 19 162 (19 575) ausgestellten Rechnungen entfallen

2 131	(2 302)	auf Unfall- und Krankentransporte
1 085	(1 051)	Bestattungen
1 208	(1 292)	Diverse
4 437	(4 878)	Gräberunterhalt
10 301	(10 052)	Feuerwehrpflichtersatz

Hundebestand

1966	1967	1968	1969	1970
1603	1573	1603	1560	1527

Erstmals wurde 1970 an AHV-Rentner, die Bezüger der kant. Zusatzrente sind, Gutscheine im Betrage von je Fr. 25.– für den verbilligten Bezug der Hundemarke abgegeben. Die Hundetaxe trug Fr. 74 382.– (74 782.–) ein.

Kleinboothafen

Die städt. Liegenschaftsverwaltung stellte dem städt. Polizei-Inspektorat die an der Neuenburgstrasse gelegene «Müllermatte» zur Verfügung. Dadurch konnten 70 Trockenplätze für kleine Segler gewonnen werden.

Friedhof- und Bestattungswesen

Für den Umbau und die Erweiterung des Krematoriums konnte die provisorische Baubewilligung erwirkt werden. Der Architekt hat nun zuhanden der Behörden und Stimmbürger den Kostenvoranschlag auszuarbeiten.

Die Vergrösserung des Friedhofs Bözingen schreitet nur langsam voran, da die Unternehmerschaft mit Personalschwierigkeiten zu kämpfen hat.

Im Friedhof Mett ist kaum mehr Platz für Gräber vorhanden. Die Erweiterung des Friedhofs gegen Westen ist in Vorbereitung.

	1969		1970	
In Biel verstorbene Personen . .	675		715	
Nach auswärts zur Bestattung transportiert	112	583	120	595
Von auswärts gebrachte Leichen				
a) zur Kremation	463		465	
b) zur Beerdigung	25	488	25	490
		1051		1085

Feuerwehrpflichtersatz

Für die Festsetzung des Feuerwehrpflichtersatzes wurde eine neue Skala ausgearbeitet, die für die Taxierung ein Höchsteinkommen von Fr. 22 500.– (17 500.–) vorsieht.

Strandbad

Vom 16. Mai bis 13. September besuchten 112 657 (169 204) Personen unser Strandbad. Das unbeständige Wetter, das schmutzige Wasser und die Konkurrenz der in der Umgebung Biels bestehenden Schwimmbäder dürften zu diesem Rückgang der Eintritte beigetragen haben.

Auf Grund längerer Studien liegt nun ein Vorprojekt für die Erweiterung des Bades und den Bau von Schwimmbecken vor, das den Wünschen der Initianten (Parti socialiste romand) entspricht.

Der provisorische Parkplatz konnte in der Sommersaison erstmals benützt werden. Für die Strandbesucher stellte dies eine willkommene Parkmöglichkeit dar, die man nicht missen möchte.

Von 384 (412) im Strandbad gepflegten Personen mussten 5 (17) einem Arzt zugeführt werden. Das Strandbadpersonal intervenierte 6 mal auf dem See und führte 8 Suchaktionen aus.

Seerettungsdienst

An 29 Wochenenden leisteten im Strandbad je 4 Mann Pikettdienst. 10 (4) Boote mussten abgeschleppt und 3 (10) gekenterte Segelboote eingebracht werden. Die Tauchergruppe wurde 27 (47) mal für die verschiedenartigsten Unterwasserarbeiten eingesetzt. Der Rettungsdienst überwachte 10 Wasserveranstaltungen, nämlich diverse Regatten der Vaurien-Flotte Vingelz und des YCB, die Schweizermeisterschaft der Korsaren, das Bieler Volksschwimmen sowie die Jurassische Ruderregatta.

Im verflossenen Jahr konnten 9 Damen und 66 Herren, darunter mehrere Polizei-Aspiranten, zu Rettungsschwimmern ausgebildet werden.

Quartieramt

Die der Gemeinde gehörenden Kantonnemente wurden für 9306 (11 654) Logiertage dem Militär und für 2892 (2248) Logiernächte Privaten und Vereinen zur Verfügung gestellt.

Polizeikorps

5 Polizisten verliessen die Stadtpolizei, um in der Privatwirtschaft, in der kant. Verwaltung oder bei einem andern Polizeikorps eine Stelle anzunehmen. Ein Polizeikorporal trat zum Zivilschutz und der Feuerwehr über. (Pionierchef)

Korpsbestand Ende 1970: 4 Offiziere, 25 Unteroffiziere, 21 Gefreite, 46 Polizisten, total 96.

Polizeischule

Es war unumgänglich, zur Ergänzung des Mannschaftsbestandes eine Polizeischule durchzuführen. Trotz intensiver Werbung ging leider nicht die gewünschte Anzahl Anmeldungen ein, so dass die Schule nicht die bewilligten 18, sondern lediglich 14 Kandidaten umfasste. Der am 2. März in den Räumen der «Alten Krone» begonnene theoretische Unterricht wurde während der Monate Juli und August unterbrochen; die Aspiranten leisteten in dieser Zeit den praktischen Dienst in den Wachtgruppen. Nach den bestandenen Zwischen- und Schlussprüfungen wurden die 14 ausgebildeten Polizisten auf den 1. Dezember in das Polizeikorps aufgenommen.

Allgemeine Dienstleistungen der Wachtgruppen und Spezialdienste

	1968	1969	1970
Festgenommene Personen wegen Ausschreibung, Familienvernachlässigung, unanständigen Benehmens, Mittel- und Obdachlosigkeit, Entweichung aus Anstalten, liederlichen Lebenswandels, Geistesgestörtheit und aus andern Gründen	273	191	161
Anzeigen wegen verschiedener Widerhandlungen gegen eidg. und kant. Gesetze	5 821	5 336	4 960
Gemeindereglemente	301	267	225
Schriftliche Meldungen u. Berichte	12 994	12 138	12 103
Verwarnungen	4 389	3 980	3 655
Zustellungen	7 547	7 632	6 397

Hauptwache

Der Dienstbetrieb auf der Hauptwache konnte infolge Personalmangels sehr oft nur unter schwierigen Bedingungen aufrechterhalten werden. Die vielschichtigen Aufgaben wurden aber dank dem aussergewöhnlichen Einsatz und dem guten Willen der Polizeimannschaft trotzdem bewältigt und es gebührt den Polizeibeamten an dieser Stelle eine besondere Anerkennung.

Aus verschiedenen Quartieren gingen mehrere Klagen ein wegen jugendlicher Motorradführer, die sich in Gruppen zusammenfanden und die Nachtruhe der Anwohnerschaft störten. Nach verschiedenen Interventionen und mit viel Geduld gelang es, den jungen Leuten klarzumachen, dass ein solcher Missstand nicht geduldet werden kann.

Blutspendedienst

Am 29. August wurde eine Blutspenderaufnahme-Aktion durchgeführt. Durch Presse und mit Flugblättern wurde die Bevölkerung von Biel und Umgebung aufgerufen, sich im Kongresshaus zu einer Untersuchung einzufinden. Auf diese Weise konnten 454 neue Spender gewonnen werden.

Die für das Bezirksspital aufgebotenen 2910 (2900) Spender liessen sich insgesamt 1160 (1100) Liter Blut entnehmen. 182 (171) Personen konnten für 5maliges, 87 (91) für 15faches und 37 (27) für 25maliges Blutspenden ausgezeichnet werden. Eine Person kann als Anerkennung für 50faches Spenden ein Goldvreneli in Empfang nehmen.

Fundbüro

Es wurden 2836 (2901) Gegenstände abgegeben. 1314 Fundsachen konnten den Verlierern zurückerstattet werden. Das Total der auf das Fundbüro gebrachten Geldbeträge belief sich auf Fr. 31 547.16 (22 073.29). Für Fr. 5012.– (4631.50) wurden Finderlöhne ausbezahlt.

Ein typisches Zeichen unserer Wohlstandsgesellschaft dürfte wohl die Tatsache sein, dass von 120 auf dem Fundbüro abgegebenen Schirmen deren 12, von 120 Kleidungsstücken deren 29 und von 127 Uhren lediglich deren 51 abgeholt wurden.

1. Hilfe

Die über die Feuermeldestelle verlangten 282 (105) Hilfeleistungen verteilen sich wie folgt:

Brandfälle	75
Rauchniederschläge	9
Sicherungseinsätze	1
Wassernoteinsätze	162
Pioniereinsätze	11
Fehlalarme und andere Hilfeleistungen	24
Total	282

Die 1. Hilfe der Stadtpolizei erledigte 89 Fälle selbständig. Bei 13 Hilfeleistungen musste eine Verstärkung durch die Pikettzüge oder den Pionierdienst angefordert werden. Anlässlich der grossen Gewitter vom 27. Juni und in der Nacht vom 14. auf den 15. August waren hauptsächlich im Gebiet des Mühlefeldquartiers Wassernoteinsätze nötig.

Ärztepikettdienst

Am 1. Juni wurde durch den ärztlichen Bezirksverein des Seelandes ein täglicher Pikettdienst eingeführt. Dadurch ist es möglich, bei der Stadtpolizei über die Telefonnummer 6 55 66 durchgehend die Pikettärzte zu erfragen. Im Tag wurden bisher durch die Polizei 10–40 Adressen der Pikettärzte vermittelt.

Parkierungsproblem

Auf Jahresende waren in Biel auf öffentlichem Grund 10 998 (11 045) und auf Privatboden 11 815 (11 401) Parkierungsmöglichkeiten vorhanden. Wenn man sich vergegenwärtigt, dass bereits auf jeden vierten Bieler ein Motorfahrzeug entfällt, kann man sich leicht vorstellen, wie wenig Parkplätze für die übrigen Automobilisten noch zur Verfügung stehen.

Obschon durch die Polizeibeamten grosses Verständnis und Toleranz gegenüber den Parksündern bewiesen wurde, musste trotzdem gegen 4841 (5329) fehlbare Fahrzeuglenker wegen Parkierungsübertretungen eingeschritten werden. Die voraussichtlich im 2. Halbjahr 1971 in Kraft tretenden Vorschriften über die Ordnungsbussen werden die Arbeit der Polizei für solche Delikte zweifellos erheblich vereinfachen.

Im August wurde der Platz am Parkweg beim «Cercle démocratique romand» mit Parkuhren versehen. Die auf dieser Parkfläche durch die Automobilisten entrichteten Gebühren beliefen sich auf Fr. 5626.25.

Der sehr günstig gelegene Gaswerkparkplatz, der in absehbarer Zeit in östlicher Richtung vergrössert werden soll, trug Fr. 107 128.65 (100 593.10) ein.

Markt- und Messewesen

Auf dem Burg- und Brunnenplatz fanden insgesamt 155 Wochenmärkte statt. Die 12 Monatsmärkte wurden im Raum Marktgasse/Collègegasse abgehalten, wobei gleichzeitig die Vieh- und Landwirtschaftsmaschinenmärkte, welche übrigens in letzter Zeit immer mehr an Bedeutung verlieren, auf dem Neumarktplatz-Süd durchgeführt wurden. Erneut fielen auch im Jahr 1970 die Schlachtviehannahmen auf dem Platz Biel gänzlich aus und erstmals fanden in unserer Stadt keine Gross- und Kleinviehschauen mehr statt.

Die durch die Marktpolizei getätigten Inkassi beliefen sich auf einen Gesamtbetrag von Fr. 47 937.10 (49 959.30).

Am 21. April nahm die Marktpolizei im Auftrage des Eidg. Statistischen Amtes in Zusammenarbeit mit den Viehinspektoren und der Quartierpolizei eine Zählung des Nutztierbestandes vor, welche folgendes Resultat ergab:

Rindvieh	294
Pferde	69
Schweine	345
Schafe	66
Nutzhühner	1138

Auf dem Häfeliareal fand in der Zeit vom 27. August bis 6. September die 7. Bieler Messe statt. Die mit viel Geschick und ideenreich aufgebaute Ausstellung war einmal mehr ein Erfolg, wurde sie doch von weit mehr als 100 000 Personen besucht.

Schaustellerbewilligungen

Fastnacht	24
Braderie	10
Altstadtchilbi	11

Industriepolizei

Auf Jahresende bestanden in Biel 249 (254) industrielle Betriebe, für welche 380 (363) Überzeitsarbeitsbewilligungen für insgesamt 313 536 (277 829) Stunden erteilt wurden. 26 (23) Projekte für die Einrichtung, Erweiterung oder den Umbau von Betrieben wurden geprüft und die Gesuchsakten an die zuständige kantonale Behörde weitergeleitet.

Für einen Teil der 2230 (2153) nicht industriellen Betriebe wurden 112 (133) Überzeitarbeitsbewilligungen ausgestellt.

Gewerbepolizei

265 (292) Geschäftsinhaber machten von der Möglichkeit des Abendverkaufs Gebrauch. Am 10. und 17. Dezember wurden in den bis 22.00 Uhr geöffneten Verkaufsläden 2402 (2465) Personen beschäftigt.

Im Geschäftsregister waren auf das Ende des Jahres 1233 (1249) Firmen eingetragen.

Der gesamte Warenwert der 174 (160) bewilligten Ausverkäufe betrug Fr. 9 199 320.15 (7 333 631.30). Die der Gemeinde überwiesenen Gebühren beliefen sich auf 46 066 Franken (36 715.50).

Gemäss den Weisungen der Verordnung über die Lebensmittelautomaten unterliegen diese innerhalb von Betrieben für das betriebseigene Personal der Bewilligungspflicht. Ende des Jahres hatte es in Biel 73 (68) derartige Automaten.

Wirtschaftspolizei

Bestand der patentpflichtigen Gastwirtschaftsbetriebe:

Gasthöfe	16
Wirtschaften	98
Kostgebereien	9
Geschlossene Gesellschaften	6
Likörstuben	7
alkoholfreie Betriebe	44

Die der Gemeinde gehörende Wirtschaft «3 Tannen», Brüggstrasse 101, ist nach wie vor geschlossen. Nach vollständigem Abbruch wurden folgende Wirtschaften neu aufgebaut:

«Le Jean Bar», früher «Café de la Paix», Collègegasse 5
«Hubertus», Zentralstrasse 26

Die Wirtschaft «Bären-en-Ville», Nidaugasse 22, wurde um ein Ausschanklokal erweitert.

Im November wurde in der städt. Alterssiedlung am Erlacherweg 40 der alkoholfreie Gastwirtschaftsbetrieb «Cristal» eröffnet.

Nach der schweren Brandkatastrophe in einem Tanzbetrieb in Frankreich, der viele junge Leute zum Opfer fielen, ordnete der Regierungsstatthalter von Biel an, dass alle öffentlichen Betriebe mit Tanzsälen und besonders die Dancings in bezug auf Notausgänge, Feuerlöschgeräte usw. inspiziert werden. Die Kontrolle ergab, dass in den meisten Betrieben die nötigen Sicherheitseinrichtungen bestehen und die Verantwortlichen die Vorkehren für Katastrophenfälle getroffen haben.

Kinopolizei

Kontrollen	299	(290)
Schriftliche Meldungen	112	(99)
Angezeigte Schulkinder wegen Besuches von Vorstellungen, die für sie nicht freigegeben waren	16	(14)

Verwarnungen wegen geringfügiger Übertretungen	25	(32)
Geprüfte Filme in Zusammenarbeit mit der zuständigen kant. Behörde auf ihre Eignung zur Freigabe für Jugendvorstellungen	12	(12)

Lottomatchs

Es wurden 65 (69) Lottomatchs abgehalten. Die dafür einkassierten Gemeindegebühren betrugen Fr. 5740.– (6180.–). Anlässlich der 138 (132) Kontrollen mussten 35 (23) Veranstalter verwarnt werden, weil die einschlägigen Vorschriften nicht beachtet wurden.

Motorisierte Verkehrswache

Fahrzeugkontrolle	Geprüfte Fahrzeuge	Beanstandungen
Licht	2 347	760
Pneu	4 561	798
Lärm (Auspuffvorrichtungen) .	13 000	385

Es zeigte sich erneut, dass der von verschiedener Seite beanstandete Verkehrslärm weniger auf Mängel der technischen Ausrüstung der Fahrzeuge als auf die unsachgemässe Bedienung der Vehikel durch deren Benützer zurückzuführen ist. Viele jugendliche Motorfahrradlenker machten sich gerade einen Spass daraus, ihr Mofa so eigenhändig abzuändern, dass die Leute wegen des verursachten übermässigen Lärms auf sie aufmerksam werden mussten.

Leider ist zu sagen, dass die Verkehrsdisziplin im allgemeinen zu wünschen übrig liess und eine gewisse Nachlässigkeit in bezug auf die Fahrweise, Einhalten der Vorschriften und Beachten der Signale festzustellen war.

Bei 15 (17) **Geschwindigkeitskontrollen** wurden 207 (245) Schweizer und 18 (27) Ausländer wegen Überschreitens der Höchstgeschwindigkeit verzeigt. Die Verkehrssünder hatten insgesamt Fr. 5200.– (6805.–) Busse zu bezahlen. Das Radargerät Multanova funktionierte wiederum einwandfrei und die Genauigkeit des Apparates wird anerkannt. Diese Tatsache dürfte auch dafür ausschlaggebend gewesen sein, dass gegen die Strafmandate keine Einsprachen erhoben wurden.

654 (647) **Schwer- und Spezialtransporte** mussten durch das Gemeindegebiet polizeilich begleitet werden. Diese Sicherheitsmassnahme ist infolge der geringen lichten Höhe der Unterführungen und der ungenügenden Tragkraft der Brücken unumgänglich. Bei den genannten Transporten handelt es sich um die verschiedenartigsten Objekte wie Bagger, Krane, Eisenbahnwagen, fertige Weekendhäuser, Schwimmbecken und anderes mehr. Die Transportbegleitungen ergaben Gebühreneinnahmen von Fr. 10 323.65 (11 414.–).

Bei der Überwachung und Überprüfung der Arbeits- und Ruhezeit der berufsmässigen Motorfahrzeugführer zeigte sich, dass noch viele Chauffeure die besonders für sie geltenden Vorschriften zu wenig kennen und den Fahrtschreiber in ihren Fahrzeugen nicht richtig bedienen.

Mit dem **Atemluftprüfungsgerät** «Ethanograph» wurden 118 (107) Personen getestet. Bei 39 (31) Fahrzeuglenkern musste anschliessend die **Blutprobe** angeordnet werden.

Entzüge von Fahrausweisen		Führerausweise	Lernfahrausweise
Für die Dauer von	1 Monat	58 (64)	— (1)
	2 Monaten	51 (60)	4 (—)
	3 Monaten	14 (29)	
	4 Monaten	4 (17)	
	5 Monaten	2 (—)	
	6 Monaten	11 (23)	8 (12)
	12 Monaten	7 (20)	
auf unbestimmte Zeit		44 (20)	
lebenslänglicher Entzug		2 (5)	

Taxiwesen

Die Bieler Taxiunternehmen beschäftigten 32 (34) ständige Chauffeure und 39 (47) Aushilfsführer. Sowohl die Taxiverordnung als auch die Tarifordnung mussten überarbeitet und den heutigen Verhältnissen angepasst werden. Die Inkraftsetzung dieser neuen Bestimmungen wird 1971 erfolgen.

Verkehrsinstruktion

Dankbare Zuhörer der Verkehrsinstruktoren waren erneut die Vorschulpflichtigen. In 36 (32) **Kindergärten** wurden sie auf die für sie so wichtigen Verhaltensregeln aufmerksam gemacht.

9332 (7120) Schulkindern wurde Verkehrsunterricht erteilt. Um den Bestand der **Schulsicherheitspatrouilleure** zu vervollständigen, wurden 180 Kinder auf ihre künftige Aufgabe vorbereitet und instruiert. Dank der Unterstützung durch TCS und ACS konnten die Lotsen mit einem neuen, orangen Tenue ausgerüstet werden. Es ist anerkennenswert, wie pflichtbewusst und zuverlässig diese Kinder ihren Dienst versahen. Für die Verkehrserziehungswoche vom 8. bis 12. Juni galt der Slogan «Achtung Kinder». Diese Aktion umfasste nebst einer gezielten Tätigkeit der Stadt- und Kantonspolizei eine Ausstellung von Kinderzeichnungen, einen Verkehrswettbewerb, Sicht- und Reaktionstests usw. Zu dieser Verkehrserziehungswoche leisteten der TCS und ACS, die BfU, städt. Schuldirektion, Lehrerschaft, der Autofahrlehrerverband sowie die Fahrradhändler wertvolle Beiträge.

Von 919 (932) Kindern bestanden 6 (25) Schüler die **Radfahrerprüfung** nicht.

Ein letztes Mal konnte das Casino in Bözingen als **Kinderverkehrsgarten** benützt werden. 35 (49) Klassen des 4. Schuljahres nahmen mit grossem Interesse am Unterricht teil. Im Einverständnis mit der städt. Schuldirektion wurde den 1110 schulpflichtigen Motorfahrradführern eine besondere Instruktion vermittelt, da vor allem bei dieser Fahrzeugkategorie zahlreiche vermeidbare Übertretungen begangen wurden.

Die Angehörigen des Dienstzweiges Verkehrserziehung wurden wie im Vorjahr durch verschiedene Vereinigungen, Verbände und andere Institutionen zu Vorträgen über Strassenverkehrsrecht und -probleme herangezogen. Auf diese Weise konnten 640 erwachsene Personen im Interesse der Verkehrssicherheit Ratschläge erteilt werden.

Zivil- und Quartierpolizei

Nebst den alljährlich wiederkehrenden Kontrollen bei grossen Anlässen musste die Zivilpolizei auch bei Kundgebungen betreffend Überfremdungsinitiative Schwarzenbach, autonomes Jugendzentrum, Popkonzert auf der Häfelimatte und die Urteile von Burgos eingesetzt werden.

Es ist erfreulich, festhalten zu können, dass die Disziplinarfälle wiederum zurückgingen und dank der periodischen Überwachung der behandelten Personen keine rückfällige bestraft werden mussten.

Für 31 (25) Einbürgerungsgesuche wurden Polizeiberichte abgegeben und zu 17 (20) Strafaufschubsgesuchen und 5 (3) Begnadigungsbegehren Stellung genommen.

Wegen verbotenen Spielsalon- und Dancingbesuchs mussten 15 Jugendliche unter 18 Jahren zur Rechenschaft gezogen werden. Die Quartierpolizei tätigte Inkassi für insgesamt Fr. 95 218.45 (66 512.20). Der im Vergleich zum Vorjahr erheblich grössere Betrag ist darauf zurückzuführen, dass in vielen Fällen der erhöhte Feuerwehrpflichtersatz nicht ohne weiteres bezahlt wurde und deshalb durch die Polizei eingetrieben werden musste. Die Aufträge für das Abfassen von Leumundsberichten für Richterämter und andere kant. oder städt. Instanzen nahmen erneut zu.

Strassensignalisation

Dank den günstigen Witterungsverhältnissen konnten die Strassenmalerarbeiten von Mitte April bis Ende Oktober nach Programm ausgeführt werden. Dabei wurden total 5165 (5295) kg gelbe, weisse und blaue Farbe verwendet. Versuchsweise wurden 3 Fussgängerstreifen mit einem neuen Produkt markiert, wobei über dessen Wert und Eigenschaften noch kein abschliessendes Urteil abgegeben werden kann. Die in die Fahrbahn eingebauten dauerhaften Markierungsbeläge für 24 Fussgängerstreifen mit Halteverbotslinien kosteten Fr. 37 000.–. Auf Jahresende standen auf dem Gemeindegebiet insgesamt 2328 (2234) Signaltafeln. Teilweise in Verbindung mit der städt. Baupolizei wurden 236 Baustellen hinsichtlich der Benützung von öffentlichem Grund und Boden, der Abschrankung und der Signalisation kontrolliert.

Die Vermietung von Signalisationsmaterial an Dritte trug Fr. 26 830.– ein. Die Genehmigung für die Erweiterung des in Biel stehenden Innerorts-Hauptstrassennetzes ist im Jahre 1971 zu erwarten.

Polizeigarage

Die Garagemannschaft sowie die Angehörigen der Wachtgruppen führten zusammen 2131 Kranken- und Unfalltransporte aus und legten mit diesen Fahrzeugen insgesamt 50 908 (51 630) km zurück.

Damit diejenigen Gemeindeangestellten, die Dienstfahrzeuge zu lenken haben, ihre Kenntnisse im Strassenverkehrsrecht wieder etwas auffrischten, wurden Kontrollprüfungen angeordnet. Durch die städt. Fahrlehrer wurden 152 solche Prüfungen abgenommen.

Einwohner- und Fremdenkontrolle

Einbürgerungen

Im Laufe des Jahres wurden 42 (20) Gesuche um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung behandelt; 37 (20) Begehren sind mit dem Antrag auf Bewilligung weitergeleitet worden; 5 (0) mit dem Antrag auf Ablehnung. Im gleichen Zeitraum sind 30 (19) Begehren um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Biel geprüft worden; 30 (19) Gesuche wurden zur Bewilligung empfohlen.

Einwohnerkontrolle für Schweizerbürger

Während des Berichtsjahres wurden 3488 (3577) Zuzüge und 4116 (4123) Wegzüge registriert; im gleichen Zeitabschnitt wurden 692 (760) Trauungen, 602 (591) Todesfälle und 885 (990) Geburten in den Registern angemerkt. Die Durchsicht des Einwohnerregisters ergab 409 (392) stellungspflichtige Bürger.

Stimmregister

Bei den letzten Abstimmungen des Jahres waren stimmberechtigt:

16 644 (16 949) Bürger in eidgenössischen, 16 608 (16 842) in kantonalen und 16 445 (16 633) Männer und 20 381 (20 442) Frauen in städtischen Angelegenheiten.

Es mussten 35 (26) Personen (23 Männer und 12 Frauen) im Stimmrecht eingestellt werden wegen Bevormundung, strafrechtlichen Urteils, Wirtshausverbot und andern Gründen.

Fremdenkontrolle

Kontrollpflichtige Ausländer (Stichtag 31. August 1970)

Berufsgruppen	Männer 1969	Männer 1970	Frauen 1969	Frauen 1970	Total 1969	Total 1970
Landwirtschaft, Gärtnerei	30	26	5	3	35	29
Forstwirtschaft, Fischerei	—	1	—	—	—	1
Nahrungs- und Genussmittel	86	63	2	4	88	67
Bekleidung und Reinigung	33	28	33	46	66	74
Lederindustrie	2	3	5	6	7	9
Baugewerbe (Saison)	1652	1727	—	—	1652	1727
Holz- und Glasbearbeitung	144	114	—	9	144	123
Graphisches Gewerbe	29	18	7	4	36	22
Textilindustrie	2	1	—	—	2	1
Papierindustrie	26	26	56	47	82	73
Chemische Industrie	—	1	1	1	1	2
Metall- und Maschinenindustrie	1807	1562	272	291	2079	1853
Bijouterie- und Uhrenindustrie	294	367	1133	1007	1427	1374
Handel und Verwaltung	33	38	94	101	127	139
Gastgewerbliche Berufe	333	312	476	473	809	785
Berufe des Geistes- und des Kunstlebens	34	22	21	12	55	34
Haushalt	1	2	106	94	107	96
Gesundheits- und Körperpflege	48	47	93	80	141	127
Technische Berufe	49	36	7	7	56	43
Übrige Berufe	167	128	83	57	250	185
Total	4770	4522	2394	2242	7164	6764

Herkunft der kontrollpflichtigen Arbeitskräfte

	Männer 1969 %	Männer 1970 %	Frauen 1969 %	Frauen 1970 %
Deutschland	3,7	3,2	5,4	5,2
Italien	77,6	72,3	69,4	66,5
Frankreich	1,3	1,4	2,0	2,1
Österreich	1,0	1,0	2,3	2,4
Spanien	13,5	18,6	15,7	18,6
andere Staaten	2,9	3,5	5,2	5,2
Total	100,0	100,0	100,0	100,0

Übrige Ausländer (Stichtag: 31. Dezember)	1969	1970
Niederlasser	3305	4164
nicht erwerbstätige Aufenthalter	295	254
nicht erwerbstätige Kinder	1871	1725
Saisonarbeitskräfte, welche eine Ganzjahresbewilligung erhielten	37	5

Im Jahre 1970 zogen insgesamt 3159 (3546) Ausländer nach Biel und 3136 (3308) verliessen unsere Stadt.

Bewilligungen für den Nachzug von Familienangehörigen wurden erteilt: zugunsten nicht erwerbstätiger Ehefrauen 67 (42); zugunsten nicht erwerbstätiger, minderjähriger Kinder 102 (107).

Auf Veranlassung der Fremdenkontrolle Biel wurden durch die kantonale Fremdenpolizei 22 (37) Ausländer weggewiesen und durch die Stadtpolizei 6 (3) ausgeschafft.

Lebensmittelinspektorat und chemisches Laboratorium der Stadtverwaltung

Das Lebensmittelinspektorat und chemische Laboratorium der Stadtverwaltung befasste sich vorwiegend mit folgenden Aufgaben:

1. Kontrolle und Überwachung aller Lebensmittel (ausgenommen Fleisch), von Gebrauchs- und Verbrauchsgegenständen, gemäss den eidgenössischen und kantonalen Vorschriften.
2. Pilzkontrolle für die Märkte, Ladengeschäfte, Gaststätten und auch für Private.
3. See- und Grundwasseruntersuchungen (chemische und bakteriologische).
4. Untersuchung und Überwachung des Badewassers von öffentlichen Badeplätzen (Seebäder und Kunstbäder).
5. Stadtluftuntersuchungen.
6. Wasseruntersuchungen für fremde Gemeinden.
7. Chemische und bakteriologische Untersuchungen für das Gas- und Wasserwerk.
8. Beaufsichtigung des Gifthandels und Kleinverkaufs von technischen Giften.
9. Untersuchung und Begutachtung von überbrachten Proben.
10. Beratungen und Untersuchungen für Ratsuchende mit chemischen Problemen aus Industrie, Gewerbe, Verwaltung und Privaten.

Dem Amt stehen zur Verfügung:

1 Chemisches Laboratorium (Hauptlaboratorium)
1 Milchlaboratorium (Milch- und Milchprodukte-Untersuchung)
1 Physikalisch-Chemisches Laboratorium
1 Wasserlaboratorium (Trink- und Badewasser)
1 Bakteriologisches Laboratorium
1 Bibliothek
1 Werkstätte
Sitzungszimmer, Wasch- und Lagerräume.

Mit Ausnahme von 2 Laboratorien (Hauptlabor und physikalisch-chemisches Laboratorium), welche seit dem Brand des Verwaltungsgebäudes II noch nicht renoviert werden konnten, sind sämtliche Arbeitsräume nun baulich instandgestellt und vor allem auch apparativ bestens ausgerüstet.

Durchführung der amtlichen Lebensmittelkontrolle

Die eigentliche Inspektionstätigkeit erstreckte sich neben der Gemeinde Biel wiederum auch auf die Nachbargemeinden Brügg, Ligerz, Magglingen und Leubringen.

Ausführliche Einzelheiten über die Kontrolltätigkeit entnehme man der statistischen Chronik.

Amtliche Pilzkontrollstelle

Die ersten Pilze (Mairitterlinge) wurden uns bereits am 5. Mai vorgewiesen und die letzten, ein Posten grauer Ritterlinge, erst am 2. Dezember. Spitzen der Kontrolltätigkeit verzeichneten wir in den Monaten Oktober und September.

Obwohl ein früh einsetzendes und recht kräftiges Pilzwachstum voraussehen liess, dass ein gutes Pilzjahr zu erwarten war, wurden die Hoffnungen der Pilzfreunde arg enttäuscht. Das heisse und lange Zeit trockene Wetter im Sommer bewirkte vermutlich ein Vertrocknen der Mycele, so dass das Pilzwachstum im Herbst nahezu ausblieb.

1970 war eines der schlechtesten Pilzjahre seit 15 Jahren.

Die Auffuhr auf dem Markt war demnach auch denkbar gering und betrug ganze 107 kg. Auch die Privatkontrolle verzeichnete nur 642 Besucher.

Milch und Milchprodukte

Kontrolliert wurde die eingeführte und in Biel produzierte Milch (die Gemeinde Biel weist nur noch 12 Landwirtschaftsbetriebe auf!) sowie die im Strassenverkauf und in Ladengeschäften in Verkehr gebrachte Milch und Milchprodukte.

Die Milch- und Milchprodukte-Überwachung erforderte 114 Kontrollgänge und untersucht wurden total 339 Proben.

Zusammenstellung:	Anzahl Proben	Beanstandet	in %
Rohmilch	167	60	35
Past-Milch	55	18	32
Vollrahm (Schlagrahm)	28	12	43
UP-Schlagrahm	24	3	12
Kaffeerahm	19	1	5
Yoghurt	16	6	40
Übrige Milchprodukte	21	—	—

Die relativ hohe Beanstandungsziffer bei den einzeln aufgeführten Kategorien setzt sich hauptsächlich zusammen aus Übertretungen bei der Beschriftung der Verkaufspakkungen, Überschreiten des Verkaufsdatums oder Nichteinhalten von vorgeschriebenen Lagertemperaturen.

Qualitativ waren die Milch und Milchprodukte von guter Beschaffenheit.

Wegen fahrlässigem oder vorsätzlichem Inverkehrbringens von gewässerter oder entrahmter Milch hatten wir im Berichtsjahr nie einzuschreiten.

Gegen einen Milchlieferanten musste hingegen die Milchsperre verfügt werden, da er dauernd schmutzige oder zu wenig haltbare Milch ablieferte.

Schwierigkeiten bereitete uns auch ein Grossverteiler, welcher öfters unterfettigen Kaffee- und Vollrahm verkaufte, mit dem Argument, die amtliche Untersuchungsmethodik wäre falsch!

Trinkwasserkontrolle

Wie in der Lebensmittelgesetzgebung vorgeschrieben, wurde das ganze Trinkwassernetz unserer Stadt dauernd überwacht und allwöchentlich in den Quellwasserfassungen, dem Grundwasserwerk und auch in allen Reservoirs Wasserproben erhoben, um im Laboratorium auf ihre einwandfreie Beschaffenheit untersucht zu werden.

Erfreulicherweise musste keine einzige Probe beanstandet werden. Das Trinkwasser war dauernd von einwandfreier Beschaffenheit und die chemischen und bakteriologischen Kennzahlen entsprachen durchwegs den gesetzlichen Anforderungen.

Fortgesetzt wurden die serienmässigen Grundwasser- und Seewasseruntersuchungen.

Immer häufiger beanspruchen auch fremde Gemeinden unsere Wasserlaboratorien und auch Private lassen vermehrt Trinkwasser bei uns untersuchen (Ferienhäuser, Vereine mit Ferienlagern usw.).

Mehrmals wurden wir auch aufgeboten, um das Trinkwasser nach Verlassen von privaten Enthärtungsanlagen zu untersuchen. Öfters musste dabei festgestellt werden, dass das Wasser nach dem Enthärtungsprozess bakteriell stark verunreinigt war, obwohl einwandfreies Netzwasser eingespiesen wurde. In allen Fällen fanden wir als Ursache dieser Missstände eine Verkeimung der Enthärtermasse (Bakterienteppich), welche vermieden werden kann, wenn das ganze Enthärtersystem periodisch und mit einem wirksamen Entkeimungsmittel durchgespült wird. Zweifellos wird von den Verkäufern solcher Anlagen auf diese Nachteile kaum hingewiesen!

Zusammenstellung der Wasseruntersuchungen:

Bakteriologische Untersuchungen	Proben
Stadtnetz	959
Fremde Gemeinden	231
Seewasser	12
Hallenbäder	181
Private	64

Chemische Untersuchungen	Proben
Stadtnetz	15
Fremde Gemeinden	36
Seewasser	12
Grundwasser	425
Hallenbäder	201
Private	22
Kesselwasser	7

Badewasseruntersuchungen

Auch im Berichtsjahr wurden alle öffentlichen Badeplätze, Strandbad Biel, Vingelz und Neptun durchgetestet und wiederum festgestellt, dass sich gemäss den heutigen Richtlinien Badeverbote kaum rechtfertigen würden.

Obwohl das Wasser vielfach trüb erschien (Planktontrübungen), ergaben die bakteriologischen Untersuchungen ein eher günstiges Bild. Die biologische Selbstreinigung des Wassers ist also, wenigstens an der Wasseroberfläche, noch existent.

Fäkalstreptokokken wurden keine nachgewiesen, was dem Umstand zuzuschreiben ist, dass in der Umgebung dieser Badeplätze keine Abwasser einlaufen.

Ein besonderes Augenmerk galt wiederum dem Hallenbad-Kongresshaus.

Durch Verlegung der Impfstelle für das Entkeimungsmittel (Chlordioxid) konnte ein noch günstigerer Reaktionsablauf erwirkt werden.

Das Wasser wies praktisch dauernd Eigenschaften auf, welche mit Trinkwasser verglichen werden können, und zwar am Ein- und Auslauf der Becken.

Stadtluftuntersuchungen

Wie im Vorjahr wurden die Luftuntersuchungen in ungekürztem Umfang weitergeführt. Gemessen wurde der Staubniedergang nach der Bergehoffmethode (Regensammler) und das Schwefeldioxid (SO_2) mit der Lieseganggloche.

Um einen sichern Durchschnitt zu bekommen, wurden alle 10 Messstationen 28 mal abgenommen und neu geladen.

Schwefeldioxid (SO_2) mg/100 Std.

Station	Höchstwert	am	Tiefstwert	am	Jahresdurchschnitt
Spital Vogelsang	12,2	20. 1. 70	1,6	18. 8. 70	4,9
Bulova	10,0	5. 1. 70	1,3	18. 8. 70	4,2
Champagne Areal	9,5	20. 1. 70	0,8	18. 8. 70	4,3
Kunsteisbahn	12,6	5. 1. 70	0,7	17. 8. 70	4,2
Stadtgärtnerei	10,8	20. 1. 70	1,1	7. 7. 70	3,2
Stadtbibliothek	9,3	17. 3. 70	1,7	15. 9. 70	5,0
Blöschhaus	9,8	5. 1. 70	1,3	7. 7. 70	3,8
Strandbad Biel	13,5	5. 1. 70	1,1	21. 7. 70	3,7
Zentralplatz	17,6	5. 1. 70	1,4	1. 9. 70	6,9
Lindenschulhaus	7,3	5. 1. 70	0,7	18. 8. 70	3,3

Gleichzeitig mit unsern Erhebungen wurde auch eine Temperaturkurve aufgenommen und dadurch eindeutig festgestellt, dass mit steigender Temperatur (Sommer) der SO_2-Gehalt der Luft sinkt und bei fallender Temperatur (Winter) steigt.

Unverkennbar ist damit der Einfluss der Ölheizungen bewiesen. Zweifellos könnten diese Werte vermindert werden, wenn alle Ölheizungen sachgemäss eingestellt wären, was sicher nicht der Fall ist, wie breite Untersuchungen in andern Städten eindeutig zeigten.

Staubmengen in mg/m²/Tag

Station	Höchstwert	am	Tiefstwert	am	Jahresdurchschnitt
Spital Vogelsang	240,0	23. 6. 70	35,3	5. 1. 70	73,2
Bulova	758,2	10. 11. 70	84,7	15. 9. 70	310,1
Champagne Areal	167,5	23. 6. 70	53,5	10. 11. 70	96,4
Stadtgärtnerei	184,0	23. 7. 70	49,4	5. 1. 70	92,2
Kunsteisbahn	195,7	23. 6. 70	21,7	5. 1. 70	78,7
Stadtbibliothek	698,6	5. 1. 70	158,9	15. 9. 70	496,3
Blöschhaus	425,2	10. 11. 70	132,7	3. 2. 70	250,5
Strandbad	153,3	10. 11. 70	41,4	28. 4. 70	92,0
Zentralplatz	280,0	31. 3. 70	105,4	10. 11. 70	190,6
Lindenschulhaus	578,6	6. 1. 70	35,8	3. 2. 70	150,4

Der Jahresdurchsschnitt beträgt 183,0 mg/m²/Tag.

Umgerechnet auf alle 10 Messstellen fällt pro km² und Tag 5,49 Tonnen Staub nieder oder umgerechnet auf das ganze Stadtgebiet 1449,4 Tonnen (!) pro Jahr.

Mit dem durchschnittlichen SO_2-Gehalt von 4,3 mg/100 Std. ist leicht ersichtlich, dass eine Stadtluft nicht mehr unbedingt mit «Alpenluft» verglichen werden kann.

Die ermittelten Werte mögen viele erschrecken, sie sind aber durch 3jährige dauernde Ermittlungen bestätigt und weichen im übrigen nicht von Ergebnissen in andern Schweizerstädten ab.

Überwachung des Kleinverkaufs von Giften

Im Berichtsjahr wurden 16 Giftscheine erteilt und zuhanden des Regierungsstatthalters 8 Giftpatente begutachtet.

Privataufträge

Behandelt wurden 37 Aufträge aller Art und zwar für Private wie auch für Geschäftsinhaber.

Feuerwehr

Offizierskorps

Zu Aspiranten wurden ernannt: Wm. Paroz Marcel, Kp. 3, Wm. Tissot André, Kp. 1. Nach Absolvierung der vorgeschriebenen Kurse konnten die Of.-Aspiranten Kiener Ernst, Pikettkp., Weber Hans, Pikettkp., Chappuis Robert, Kp. 1, Kocher Fredy, Kp. 2 und Schönbächler Arnold, Kp. 5, zu Leutnants befördert werden.

Oblt. Ramseyer Claude übernahm die französischsprechende Kp. 1 und wurde zum Hptm. befördert.

Aus dem Feuerwehrdienst wurde aus gesundheitlichen Gründen entlassen Oblt. Gräub Walter, Kp. 2, auf eigenes Begehren und wegen Erreichung der Altersgrenze, Oblt. Brand Albert, Pikettkp.

Personalbestand

Bestand am 31. 12. 1970: 31 (29) Offiziere, 48 (44) Uof., 249 (256) Sdt. 30 Rekruten wurden unter der Leitung von Hptm. Weisskopf ausgebildet.

Wegen unentschuldigtem Nichtbesuch von Übungen mussten 92 (109) Bussenverfügungen erlassen werden.

Einsätze

Auf der Feuermeldestelle der Polizeihauptwache trafen 282 (105) Meldungen ein. Diese entfallen auf: Fehlalarme/Rauchniederschlag 9, Sicherungseinsätze 1, Brandeinsätze 75, Pioniereinsätze 11, Wassernoteinsätze 162 und Hilfeleistungen 24.

Einsätze der Dienstgruppen:

Erste Hilfe selbständig 89 (79). Erste Hilfe mit Garagepersonal 3 (1). Erste Hilfe mit Pikettkp. 1 (1). Erste Hilfe mit Pikettgruppen 9 (1). Pikettkp. allein 1 (1). Pikettgruppen allein 137 (4). Garagepersonal allein 31 (8). Pioniergruppe 11 (11). Einsätze ausserhalb der Gemeinde Biel: Brandeinsätze 1, Wassernot 0, Hilfeleistung (0), Pioniereinsätze 4. Die Quartier-Kp. 1, 2 und 3 wurden für Brandwachen und Abräumdienste aufgeboten. Ebenfalls durch die Mannschaft aus den Quartierkp. wurden Schneeräumungsarbeiten zur Freilegung der Hydranten ausgeführt.

Sekretariat

Die langjährige Angestellte Fräulein Scherler trat auf Ende Juni in den Ruhestand. Ihre Stelle vertritt nun Frau Lüthi.

Material

Als Ersatz für die alten Hydrantenwagen wurden 4 Schlauchhaspelwagen beschafft, damit das vorhandene Schlauchmaterial der Zivilschutzorganisation in der Feuerwehr zweckmässig eingesetzt werden kann. In der Feuerwehreinstellhalle steht den Gerätewarten eine neue moderne Anlage (Kompressor) zum Abfüllen von Pressluft zur Verfügung.

Bauten

Im Verlaufe des Jahres konnte die Kompagnie 6 ihr neues Gerätemagazin im Bautrakt Sahligut beziehen. Anlässlich einer schlichten Feier, verbunden mit einem kleinen Imbiss, übergab Major Chopard dem Kp. Kdt. Hptm. Schütz die Schlüssel.

Feuerwehrstab

Die nachstehenden Geschäfte der Feuerwehr wurden in 8 (16) Rapporten des Feuerwehrstabes behandelt.

Vorschlag zur Wahl des neuen Kommandanten Herr Koradi für die Erste Hilfe und der Pikettkompagnie. Ausbau des Pionierwagens mit einem Kranausleger. Die tägliche Linienkontrolle wird abgeschafft und nur noch am Freitag mit Namensaufruf durchgeführt. Rekrutenschule der Feuerwehr der Stadt Biel. Polizeiaspirantenschule, Besprechung und Vorbereitung der Ausbildungsprogramme im Feuerwehrdienst. Auftragserteilung an die Kp. Kdt. betreffs Kontrolle der Hydranten. Einführung des Pikettdienstes der Stabsoffiziere. Budgetberatung 1971. Wahl eines Ölwehrkommandanten. Schaffung einer französischsprechenden Kompagnie.

Feuerwehrkommission

In 3 Sitzungen hat die Feuerwehrkommission im Berichtsjahr die Anträge des Feuerwehrstabes behandelt, und es wurden nachstehende Anträge zu Handen des Gemeinderates ausgearbeitet:

1. Neue Feuerwehrsteuer-Skala
2. Ablehnung des 2. Rekurses des VPOD betr. Feuerwehrsteuer für Betriebsangehörige
3. Wahl von Hptm. Koradi zum Kdt. der Gemeinde- und Stützpunktölwehr
4. Schaffung einer französischsprechenden Kompagnie
5. Mutationen im Of.-Korps der Feuerwehr
6. Budget 1971

Sold

Ab Janunar 1970 konnten die Soldansätze für den Übungs- und Branddienst neu geregelt werden.

Die neuen Ansätze betragen pro Stunde: Sdt. Fr. 5.–, Gfr. Fr. 5.20, Uof. Fr. 5.50, Asp. und Lt. Fr. 6.50, Oblt. Fr. 7.–, Hptm. Fr. 7.50.

Neu angepasst wurden ebenfalls die Entschädigungen der Stabsoffiziere, der Pikettangehörigen und der Feldweibel.

Beim Branddienst erhöhen sich die Soldansätze ungeachtet des Grades um Fr. 1.–.

Trotz Solderhöhung und Anpassung der Entschädigung für die 18 Wochen Pikettdienst wird es immer schwieriger und prekärer genügend Nachwuchs für die Pikettkompagnie zu gewinnen. Das ganze Jahr durch war der Bestand am Rande des Verantwortbaren. Auch die Grossaktion zur Werbung von jungen Feuerwehrleuten in den Kompagnien (ca. 360 Briefe) war kläglich (4 Anmeldungen).

Ab 1971 ist Biel als Stützpunkt der Ölwehr erklärt worden, somit muss mit weiteren Einsätzen gerechnet werden.

Die ständig zunehmenden Aufgaben und die Bedienung der umfangreichen Geräte bedingen in absehbarer Zeit den Aufbau einer ständigen Brandwache.

Örtliche Schutzorganisation (OSO)

Personalmutationen	1969	1970
In der Stammkontrolle registrierte Personen	4236	4618
In die Betriebsschutzorganisation (BSO) neu eingeteilte Personen	79	51
Personalbestand der BSO	1285	1301
Neueinteilungen (OSO) auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen	486	441
Abgänge infolge Wegzug oder Erreichen der Altersgrenze	402	376

Personalbestand der OSO, Ende 1970

Ortsleitung und Stab	234
AC-Schutzdienst	67
Tech. D Si	114
Tech. D Pi	269
Sanitätsdienst	407
Obdachlosenhilfe	232
Transportdienst	70
Alarm und Übermittlung	407
Kriegsfeuerwehr	334
Verpflegung	130
Materialdienst	36
Reserve	46
	2346
Hauswehr	744
Betriebsschutz	1301
Total Personen	4391

Zudem führen wir noch die Kontrolle über sämtliche Personen, (218) 227, welche nach Art. 54, Verordnung über den Zivildienst vom 24. März 1964, von der obligatorischen Dienstpflicht in der örtlichen Schutzorganisation dispensiert sind. (Angehörige der Polizei, SBB und PTT).

Zivilschutzstelle

Ende Juni trat Fräulein Scherler in den Ruhestand. Als Nachfolgerin wurde Frau Lüthi angestellt.

Ortsleitung

Aus gesundheitlichen Gründen hat Herr Vouillot Jean-Pierre, Dienstchef Obdachlosenhilfe, seine Demission eingereicht. Herr Forrer Alfred, Dienstchef Transport, wurde dem Oberkriegskommissariat unterstellt, sodass er ebenfalls seinen Rücktritt einreichen musste.

Als Dienstchef Hauswehr ernannte der Gemeinderat für den Sektor 1 Herrn Schaffner Werner; Sektor 2 Herrn Mariaux René; Sektor 3 Herrn Born Paul.

Ausbildung

Das Kant. Amt für Zivilschutz führte in Biel und auf dem Ausbildungsterrain in Orpund einen Ausbildungskurs für Instruktoren der Kriegsfeuerwehr durch.

Ortschef Herr René Barbezat, Polizei-Inspektor, hat den OC-Kurs 2 in Sugiez und den OC-Kurs 1 in Bern absolviert und mit Erfolg bestanden.

Durch Regierungsratsbeschluss wurden ernannt:

Rechnungsführer: Frau Michel Elsi, Herren Egger Urs, Monney Claude, Zesiger Hermann.
Instruktor KFeu: Herren Grossen Walter, Herzig Urs, Möri Werner, Schütz Paul, Weber Hans.
Instruktor Pi: Herr Weber Hans.

Instruktoren im Nebenamt

	1969	1970
Kriegsfeuerwehr	9	14
Pionierdienst	9	10
Sanitätsdienst	13	14
Hauswehr	4	5
	35	43

Einführungskurs für die Mannschaft der OSO und BSO

	1969	1970
Sanitätsdienst	104	112
Kriegsfeuerwehr	43	100
Pionierdienst	54	61
	201	273
Hauswehr	96	144
Total Personen	397	417

Erstmals wurden auch Übungen (Wiederholungskurse) von 2 Tagen durchgeführt.

Für die Mannschaft der OSO

Sanitätsdienst	115
Kriegsfeuerwehr	119
Pionierdienst	90
	324
Hauswehr	163
Total Personen	487

Organisation

Die Zivilschutzpläne wurden nachgeführt.
Gegen die Einteilung in die OSO haben aus gesundheitlichen Gründen 83 (57) Personen Einsprache erhoben. Diese Rekurse wurden durch den Vertrauensarzt behandelt.

10 (22) Dienstpflichtige wurden wegen Missachtung des Aufgebotes durch den Gemeinderat verwarnt.

Vom Richter wurden 6 (12) Dienstpflichtige infolge unentschuldigtem Fernbleiben verzeigt.

Tagungen

Am 15. Oktober fand in Biel die ERFA-Tagung «Kriegsfeuerwehr» statt. Tagungsleiter war Herr Hans Koradi, Leiter der Zivilschutzstelle Biel. Insgesamt waren 14 Städte aus der deutschen Schweiz vertreten. Unsere Fachbearbeiter besuchten verschiedene Vorträge, die durch den Schweizerischen Fachverband der Städte organisiert wurden.

Bauten

Die Obdachlosen-Sammelstelle Sahligut und der Kommandoposten der Ortsleitung Walkermatte werden erst in diesem Jahr bezugsbereit. Im Sahligut sind noch verschiedene kleinere Arbeiten zu erledigen. In der Walkermatte muss die Alarm- und Übermittlungsanlage erstellt werden.

Material (Neuanschaffungen)

100 C-Masken 52, komplett	2 240.—
200 C-Masken 58, komplett	4 480.—
300 Mundfilter (Reserve)	3 660.—
3 Lagerkessel	540.—
3 Tilley-Scheinwerfer komplett	1 689.—
117 Reservebatterien	7 271.—
28 Glühlampen, 1,5 W	25.20
28 Glühlampen, 5 W	63.—
21 Broschüren zu Handlampen	30.50
5000 AC-Schutzüberwürfe	13 000.—
5000 Verbandspäckchen indiv.	17 500.—
45 Überhosen	810.—
45 Überblusen	810.—
60 Paar Gummistiefel	960.—
300 Achselschutzpelerinen gelb	4 200.—
2 Hygrometer	38.—
Total	57 416.70
Anteil Stadt	14 928.35

Zudem wurden zur besseren Gestaltung des theoretischen Unterrichts während den Kursen 4 Schreibprojektoren mit Projektions-Schirmen, im Betrag von Fr. 5287.30, angeschafft.

Zivilschutzkommission

An der Sitzung im August nahm die Kommission Stellung zum Geschäftsbericht und zum Budget 1971.

Die Entschädigung für die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit des ZS-Kaders konnte durch einen Gemeinderatsbeschluss neu geregelt werden. Der neue Ansatz entspricht dem Übungssold eines Feuerwehroffiziers.

Vom Postulat des Herrn Möri, Stadtrat, betreffend den Ausbau des Übungsplatzes in Orpund, wird Kenntnis genommen. Bevor definitiv Stellung genommen werden kann ist abzuklären, ob das Gelände der OSO für Ausbildungszwecke auf längere Zeit überlassen wird. In diesem Falle könnte die Anlage als regionales Ausbildungszentrum erstellt und die entsprechenden Subventionen beantragt werden. Eine provisorische Lösung kann auf die Dauer nicht befriedigen.

Finanzdirektion / Direction des finances

Vorsteher: Gemeinderat Walter Gurtner

Finanzverwaltung / Administration des finances

Der erste Budgetentwurf für das Jahr 1971 ergab einen Aufwandüberschuss von 11,8 Mio. Franken (4,5 Mio.). Diese Ausgangslage zwang zu erheblichen Abstrichen. Dementsprechend war das Bereinigungsverfahren mit den einzelnen Direktionen von besonderer Härte geprägt. Nicht selten mussten, im Hinblick auf eine weitere harmonische Entwicklung der Finanzlage unserer Stadt, Wünsche und Begehren nicht nur zurückgestellt, sondern abgeschrieben werden. In Anbetracht der ständig steigenden Kosten wird sich diese Einschränkung auf das unbedingt Notwendige in den nächsten Jahren kaum mildern. Im vergangenen Jahr ist umsatzmässig erstmals die 100-Mio.-Franken-Grenze überschritten worden. Die Investitionsplanung auf 5 Jahre hinaus mit der neu eingeführten alljährlichen Überarbeitung des Investitionsplanes hat eine weitere Bewährungsprobe bestanden. Nachdem es anfänglich darum gegangen war, den ausserordentlichen Verkehr in vernünftige und tragbare Bahnen zu lenken, hat sich für das Jahr 1971 eine eigentliche Investitionslücke abgezeichnet. Die zu erwartenden fertigen Projekte beliefen sich auf knapp 1 Mio. Franken. In Anbetracht der zahlreichen und dringend ihrer Ausführung harrenden Projekte hätte eine solche Lücke unweigerlich zu einer erneuten Ausgabenkumulation in den nachfolgenden Jahren geführt. Mit der Investitionsplanung war es möglich, diese Erscheinung rechtzeitig zu erkennen. Der erreichte ausserordentliche Verkehr von rund 11 Mio. Franken darf in diesem Sinne als positiv gewertet werden. In bezug auf die Einführung der Datenverarbeitung verweisen wir auf den Bericht dieser Abteilung.

Parlamentarische Vorstösse

Interpellationen

a) Aus früheren Jahren, im Berichtsjahr beantwortet:
Keine

b) Im Berichtsjahr eingegangen:
O. Arnold betr. ungenügende Ofenkapazität in der Müra

c) Aus früheren Jahren unbeantwortet:
Keine

Motionen

a) Aus früheren Jahren, im Berichtsjahr beantwortet:
P. Amgwerd betr. Verkauf von Gemeindeterrain

b) Im Berichtsjahr eingegangen:
Keine

c) Aus früheren Jahren unbeantwortet:
Keine

Kleine Anfragen: keine

Allgemeines / Kommissionen

Finanzkommission

Die Finanzkommission hat 9 (9) Sitzungen abgehalten. Es waren 45 (42) Geschäfte zu behandeln. Davon entfielen 26 (22) auf Kreditvorlagen für Bauten und Werkinvestitionen, 12 (15) auf Liegenschafts- und 7 (5) auf Budget, Rechnung und andere Verwaltungsgeschäfte. Die mit Zustimmungs-, Abänderungs- und Ergänzungsanträgen an den Stadtrat weitergeleiteten Vorlagen erreichten die Gesamtsumme von 41,9 Mio. Franken (25,5 Mio.). Als bedeutendstes Geschäft ist hievon das Seewasserwerk mit 23,5 Mio. Franken zu nennen. Im übrigen verteilen sich die gutgeheissenen Kredite mit 26 Mio. Franken (2,6 Mio.) auf Werkinvestitionen, 3,2 Mio. Franken Liegenschaftsverkehr, 10 Mio. Franken (12,4 Mio.) a. o. Verkehr und 2,7 Mio. Franken für die Computeranlage.

Ein Kreditbegehren ist abgelehnt worden.

Rechnungsabschluss

Die ordentliche Verwaltungsrechnung des Jahres 1970 schliesst wie folgt ab:

	Rechnung 1970	Budget 1970
Ertrag	102 625 276.86	90 534 883.—
Aufwand	100 327 767.06	90 467 973.—
Ertragsüberschuss . .	2 297 509.80	66 910.—

Im Rechnungsergebnis sind die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen von 4 % des Erstellungswertes der Bauten und Aufwendungen im ausserordentlichen Verkehr mit Fr. 2 984 372.18 sowie zusätzliche Abschreibungen gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung von Fr. 6 319 729.78 enthalten. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

Für das Darlehen 1968 an die Genossenschaft Kunsteisbahn und Gartenbad Biel zur Ablösung der Bankschulden	397 509.80
Förderung des Wohnungsbaues	1 000 000.—
Schulhausbauten	900 000.—
Total	2 297 509.80

Bei der Rückstellung für das Darlehen Kunsteisbahn und Gartenbad geht es darum, einen Reserveposten zum bilanzmässigen Ausgleich dieses ausgesprochenen Sanierungsdarlehens zu schaffen. Die Rückstellungen für Schulhausbauten und Förderung des Wohnungsbaues dienen der Vorfinanzierung der grossen zu erwartenden Aufgaben auf diesen Gebieten. Eine aktivere Mithilfe der Gemeinde beim Wohnungsbau drängt sich angesichts der bestehenden Situation auf dem Wohnungsmarkt auf. Unter Berücksichtigung der vorgenommenen Rückstellungen und zusätzlichen Abschreibungen sowie des budgetierten Ertragsüberschusses von Fr. 66 890.— hat die Rechnung also gegenüber dem Voranschlag um Fr. 8 550 349.58 besser abgeschlossen. Im Vorjahr betrug die Besserstellung Fr. 4 979 830.92, im Jahre 1968 Fr. 5 537 361.56.

Die Rechnung des ausserordentlichen Verkehrs zeigt folgendes Bild:

	1969	1970
Aufwand	11 146 154.50	10 944 487.95
abzügl. Beiträge von Bund, Kant., Privaten u. Überträge	1 055 953.10	736 651.85
Aufwand netto	10 090 201.40	10 207 836.10

Die Aktivierungen des ausserordentlichen Verkehrs der Jahre 1962–1970 gestalten sich wie folgt:

	Bauten des Verwaltungsvermögens	Abzuschreibende Aufwendungen
Bestand auf Ende 1969 . .	42 644 490.—	52 701.08
Übertragungen von Bauten des Verwaltungsvermögens auf abzuschreibende Aufwendungen	—82 264.15	+82 264.15
	42 562 225.85	134 965.23
Zuwachs im Jahre 1970 . .	3 569 845.45	6 637 990.65
Übertrag	46 132 071.30	6 772 955.88

Gesetzliche Abschreibungen

		Bauten des Verwaltungsvermögens	Abzuschreibende Aufwendungen
Übertrag		46 132 071.30	6 772 955.88
4 % des Erstellungswertes Fr. 64 597 116.70 . . .		2 583 886.30	
4 % des Erstellungswertes 1970 6 637 990.65	265 520.65		
Restanz 1969	134 965.23		400 485.88
		43 548 185.—	6 372 470.—
Zusätzliche Abschreibung .			6 319 729.78
Bestand Ende 1970		43 548 185.—	52 740.22
Total der Abschreibungen			9 304 101.96
Bestand der Aktivierungen Ende 1970 . . .			43 600 925.22
Bestand der Aktivierungen Ende 1969 . . .			42 697 191 08
Zunahme der Aktivierungen 1970			903 734.14

Eine Betrachtung der Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung des Jahres 1969 nach Sachgruppen zeigt grosse Verschiebungen im Sinne einer Besserstellung bei Verzinsung, Personalaufwand, Vermögensertrag, Steuerertrag sowie bei den Gebühren und Erlösen aus Verkäufen, bei denen wie im Vorjahr die Buchgewinne auf Liegenschaften eine entscheidende Rolle spielten. Die einzige bedeutungsvolle Verschlechterung ergab sich bei den Sach- und allgemeinen Aufgaben, worunter insbesondere verschiedene vom Stadtrat gesprochene Nachkredite (Bezirksspital, Herbstzulage für AHV- und IV-Rentner, Strassenunterhalt) sowie die Mehraufwendungen für die kantonalen Krankenanstalten fallen. Nach den verschiedenen Aufwand- und Ertragsgruppen gegliedert zeigen die Abweichungen der Rechnung vom Voranschlag 1970 in runden Zahlen das folgende Bild:

Aufwendungen	Besserstellung	Verschlechterung
1. Verzinsung	806 600.—	
2. Personalaufwand	2 765 800.—	
3. Sach- und allgemeine Ausgaben (ohne Defizit der Betriebe)		2 272 500.—
4. Ausgehende Beiträge . . .		392 000.—
5. Abschreibungen, Rückstellungen, Leistungen anderer Dienststellen		11 191 500.—
Erträge		
5. Rückstellungen, Leistungen für andere Dienststellen . .		77 100.—
6. Ertrag des Vermögens . .	945 500.—	
7. Ertrag der Steuern	4 610 300.—	
8. Gebühren, Erlöse aus Verkäufen (ohne Reinerträge der eigenen Betriebe) . . .	6 335 800.—	
9. Eingehende Beiträge . . .	899 700.—	

Die wiederum sehr deutliche Unterschreitung des geplanten Aufwandes an Personalkosten verteilt sich ziemlich gleichmässig auf alle Direktionen. Relativ gross ist immerhin die Differenz beim Schulwesen ausgefallen, wo – unter Berücksichtigung der im Budget en bloc unter der allgemeinen Gemeindeverwaltung figurierenden Prämien und Zulagen – der Minderaufwand rund 1,0 Mio. Franken beträgt. Die bereits letztes Jahr angegebene Begründung trifft auch für 1970 wieder zu: Die Einsparungen ergeben sich aus der gegenüber den Prognosen geringeren Klassenzahl, dem Einsatz von Stellvertretern (Studenten an den Gymnasien) und dem Ersatz älterer Lehrkräfte durch jüngere.

Bei einem Minderaufwand von knapp Fr. 265 000.– und einem Mehrertrag von rund Fr. 170 000.– schliesst das **Polizeiwesen** mit einer Besserstellung von rund Fr. 435 000.– ab. Kräftig ins Gewicht fallen dabei Minderaufwendungen an Personalkosten beim Polizeikorps und verschiedenen anderen Dienststellen, während auf der Ertragsseite die Friedhofgärtnerei allein einen Mehrertrag von rund 80 000 Franken ausweist. Auch die Zentralgarage erzielte um rund Fr. 27 000.– höhere Erträge, während andererseits das Strandbad um etwas mehr als Fr. 35 000.– schlechter abschloss als erwartet.

Einem Aufwand von Fr. 622 000.– steht bei der Feuerwehr ein Ertrag von Fr. 807 000.– gegenüber. Wenn die aus der Rechnung nicht direkt ersichtlichen indirekten Kosten des Feuerwehrwesens mit Fr. 200 000.– eingesetzt werden, ergibt sich ein Aufwandüberschuss von rund Fr. 15 000.–. Zur Ertragsseite ist zu bemerken, dass die Tarifrevisionen bei den Feuerwehrsteuern gegenüber dem Voranschlag zu einem Einnahmenausfall von rund Fr. 60 000.– geführt hat. Im Gegensatz zu den beiden vorhergehenden Rechnungsabschlüssen ist beim **Finanzwesen** der Steuerertrag höher ausgefallen, als budgetiert. Die Besserstellung beläuft sich auf rund 4,7 Mio. Franken und ist – wie bereits im letzten Geschäftsbericht angedeutet wurde – zur Hauptsache auf Verschiebungen von Taxationen ins Jahr 1970 zurückzuführen. Es ist zu hoffen, dass mit der für 1973 geplanten Einführung des ratenweisen Steuerbezuges beim Kanton diese Verschiebungen verschwinden werden, erschweren sie doch einerseits die Budgetierung und bieten andererseits Anlass zu Fehlinterpretationen der Rechnungen. Mit einem Mehrertrag von rund 3,4 Mio. Franken tragen die Einkommenssteuern am stärksten zum besseren Ergebnis bei. Bei der Vermögenssteuer beläuft sich der Mehrertrag auf rund 0,45 Mio. Franken und bei der an sich schwierig zu budgetierenden Vermögensgewinnsteuer recht überraschend auf knapp 1 Mio. Franken. Auch die Liegenschaftssteuer erbrachte rund Fr. 86 000.– mehr als erwartet. Anders liegen die Verhältnisse bei den Steuern der juristischen Personen. Dort wurde einzig der geschätzte Ertrag der Liegenschaftssteuer um knapp Fr. 100 000.– überschritten, während der budgetierte Ertrag bei der Gewinn- und Ertragssteuer um rund Fr. 350 000.–, bei der Kapitalsteuer um knapp Fr. 50 000.– unterschritten wurde. Abgesehen davon, dass immer noch einige Fälle pendent sind, zeigte sich, dass der Veranlagungsrückstand bei den juristischen Personen kleiner war als angenommen wurde. Die Buchgewinne auf Liegenschaften sind gegenüber dem Vorjahr (Fr. 3,27 Mio.) auf 4,21 Mio. Franken angestiegen. Sie wurden wiederum für Abschreibungen auf Liegenschaften verwendet. Die Aktivzinsen sind um rund Fr. 720 000.– höher, die Passivzinsen um etwas mehr als Fr. 580 000.– niedriger ausgefallen als budgetiert. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass wie in den Vorjahren im ausserordentlichen Verkehr wiederum bloss 10 Mio. Franken aufgewendet wurden.

Es wurden wiederum namhafte Mittel auf Festgeldkonten angelegt, wobei Zinssätze von 5 % und mehr zur Anwendung gelangten. Für die Anschaffung der Datenverarbeitungsanlage wurde eine zusätzliche Rückstellung von Fr. 800 000.– vorgenommen. Zusammen mit den in früheren Budgets vorgenommenen Rückstellungen und der im Budget 1971 figurierenden Rate ist die Finanzierung dieser Anlage bis auf einen Betrag von Fr. 200 000.– sichergestellt.

Beim **Schulwesen** hält sich der Aufwand im vorgesehenen Rahmen, wobei Einsparungen an Besoldungen Mehraufwendungen auf verschiedenen anderen Gebieten gegenüberstehen. Besondere Beachtung verdient das neuerliche Ansteigen der Beiträge an das kantonale Technikum, die um rund Fr. 300 000.– höher ausfielen als budgetiert. Der Anteil unserer Gemeinde ist auf Fr. 1 060 000.– angewachsen und beginnt die Grenze des Tragbaren zu erreichen. Die namhaften Verbesserungen auf der Ertragsseite mit insgesamt rund 1,5 Mio. Franken beruhen zur Hauptsache auf Mehreingängen an kantonalen und eidgenössischen Subventionen (knapp 1 Mio. Franken), die zum Teil auf

eine vorsichtige Budgetierung im Zusammenhang mit den noch zu wenig bekannten Auswirkungen des Beitragsgesetzes, zum Teil aber auch auf Verschiebungen bei den Zahlungen durch den Kanton zurückzuführen sind.

Die Rechnung der **sozialen Fürsorge** verspürte aufwandseitig vor allem die allgemeine starke Kostensteigerung des Spitalwesens. Die Beiträge an das Bezirksspital in Biel fielen dabei um Fr. 188 000.–, jene an die kantonalen Krankenanstalten sogar um rund Fr. 450 000.– höher aus, als erwartet worden war. Die Beiträge der Gemeindeausgleichskasse an AHV, IV sowie für Ergänzungsleistungen zur AHV, IV blieben um rund Fr. 150 000.– unter der Prognose. Die im letztjährigen Geschäftsbericht in diesem Zusammenhang angeführten Bemerkungen gelten auch für das abgelaufene Rechnungsjahr. Bei der zusätzlichen Alters- und Hinterlassenenfürsorge ist eine Aufwandüberschreitung von rund Fr. 110 000.– festzustellen, wobei die vom Stadtrat beschlossene einmalige Herbstzulage für AHV- und IV-Rentner mit etwas mehr als Fr. 340 000.– inbegriffen ist. Der relativ geringe Mehraufwand hängt mit dem Rückgang der kantonalen Zuschüsse zur AHV, IV um rund Fr. 230 000.– zusammen, der seinerseits auf der Ertragsseite einen um rund Fr. 100 000.– kleineren Staatsbeitrag auslöste. Bedeutende Besserstellungen ergaben sich ferner bei der Armenfürsorge, während sich die Abschlüsse der verschiedenen städtischen Heime und Einrichtungen trotz verschiedener positiver wie negativer Abweichungen gesamthaft im vorgesehenen Rahmen halten. Trotz der zusätzlichen Belastungen der Fürsorgedirektion mit den erwähnten Beiträgen an die Spitäler und der Herbstzulage schliesst die Rechnung per Saldo bloss um rund 230 000.– schlechter ab als budgetiert.

Der Mehraufwand beim **Bauwesen** beträgt 1,5 Mio. Franken, der Mehrertrag etwas mehr als 0,5 Mio. Franken, so dass sich gesamthaft gesehen eine Schlechterstellung von knapp 1 Mio. Franken ergibt. Die wichtigsten Verschiebungen ergaben sich dabei einmal aus der massiven Erhöhung der Abnahmegebühr für Kehricht durch die Müra, die um rund Fr. 900 000.– höher ausfiel als budgetiert. Neben der Kostensteigerung spielten dabei die Schwierigkeiten der Budgetierung für ein neu anlaufendes Werk eine Rolle. Von Bedeutung war ferner der strenge Winter 1969/70: Der Stadtrat bewilligte einen Nachkredit von Fr. 324 000.– für die Instandstellung verschiedener Strassenzüge, deren Belagsoberfläche hart gelitten hatte, doch wirkte sich das bis weit in den Frühling hinein anhaltende Winterwetter auch auf andere Rubriken in Form von Kreditüberschreitungen aus. Umgekehrt überstieg der Ertrag beim Tiefbauunterhalt vor allem wegen erhöhter Leistungen für andere Dienststellen das Budget um ca. Fr. 100 000.–. Auch beim Kanalisationsunterhalt ergaben die Arbeiten für Private einen Mehrertrag von Fr. 70 000.–, während sich die übrigen Mehrerträge, ohne einzeln zu sehr ins Gewicht zu fallen, auf verschiedene Rubriken verteilen.

Das Gesamtergebnis der **industriellen Betriebe** blieb um rund Fr. 250 000.– unter den Erwartungen. Das Gaswerk schloss dabei mit einem Defizit von Fr. 280 000.– ab, weil die vom Stadtrat beschlossene Tariferhöhung erst 3 Monate später als geplant in Kraft gesetzt werden konnte. Der Abschluss der Wasserversorgung erlaubte wiederum eine Zuweisung an den Fonds für Ausbau und Erneuerung; sie fiel jedoch mit Fr. 400 000.– etwas geringer aus als im Vorjahr. Das Installationsgeschäft des Gas- und Wasserwerkes konnte seinen Rückschlag von 1969 überwinden und schloss mit einem Reinertrag von Fr. 37 000.– ab, während das Installationsgeschäft des EWB deutlich schwächer als im Vorjahr, aber immer noch wesentlich besser als budgetiert, abschloss. Das Elektrizitätswerk selbst überschritt den vorgesehenen Reinertrag um rund Fr. 360 000.–. Die Defizite bei Trolleybus und Autobus fielen demgegenüber um je rund Fr. 200 000.– höher aus als budgetiert.

Über den Anteil der verschiedenen Aufwand- und Ertragsarten an den Gesamtaufwendungen und -erträgen gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Aufwendungen brutto	1968 in %	1969 in %	1970 in %	in 1000 Fr.
1. Verzinsung	10,2	10,6	9,7	12 659
2. Besoldungen u. Sozialzulagen				
a) Verwaltung	16,8	18,0	16,5	21 664
b) Lehrerschaft . . .	13,6	13,9	14,3	18 788
c) Industrielle Betriebe	9,2	9,2	8,2	10 799
3. Sach- und allgemeine Ausgaben	23,4	23,1	24,2	31 815
4. Ausgehende Beiträge .	8,5	9,5	10,1	13 255
5. Abschreibungen und Rückstellungen	18,3	15,7	17,0	22 282
Total	100,0	100,0	100,0	131 262

Erträge brutto	1968 in %	1969 in %	1970 in %	in 1000 Fr.
1. Ertrag der Steuern . .	41,9	43,4	46,2	61 704
2. Ertrag des Vermögens	6,2	7,1	6,5	8 696
3. Gebühren und Erlöse aus Verkäufen, Dienstleistungen *	42,2	39,8	37,9	50 581
4. Eingehende Beiträge .	7,6	7,7	7,3	9 823
5. Diverse Erträge . . .	2,1	2,0	2,1	2 755
Total	100,0	100,0	100,0	133 559

* In diesem Betrag sind die Bruttoerlöse der industriellen Betriebe (Elektrizitätswerk, Gas- und Wasserversorgung, Verkehrsbetriebe) inbegriffen.

Interne Verrechnungen

Die internen Verrechnungen der Gruppen 54 und 59 zwischen den einzelnen Dienststellen unter Ausschluss der industriellen Betriebe verteilen sich auf die einzelnen Direktionen wie folgt:

Direktionen	Aufwendungen	Erträge
Allg. Gemeindeverwaltung . .	2 097.45	19 650.—
Polizeidirektion	246 293.80	227 992.65
Finanzdirektion	90 980.85	—
Schuldirektion	61 388.80	504 781.55
Fürsorgedirektion	1 255 725.55	746 300.90
Baudirektion	69 865.—	308 571.95
Total	1 726 351.45	1 807 297.05

Die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag von 80 945.60 Franken ergibt sich aus Belastungen für Bauleitung, Projektierung usw. zulasten von Objekten des ausserordentlichen Verkehrs. Die internen Verrechnungen belaufen sich auf 1,72 % (im Vorjahr 1,36 %) der Gesamtaufwendungen der Gemeinde von ca. 100,2 Mio. Franken.

Verwaltungsvermögen und abzuschreibende Aufwendungen

Die Aufwendungen des ausserordentlichen Verkehrs werden auf den Konten «Bauten des Verwaltungsvermögens» (Hochbau) und «Abzuschreibende Aufwendungen» (Tiefbau) aktiviert. Bei einem Gesamtbestand der aktivierten Aufwendungen auf Ende 1970 von Fr. 43 600 925.22 entfallen auf das Verwaltungsvermögen Fr. 43 548 185.—, auf die abzuschreibenden Aufwendungen Fr. 52 740.22. Wenn auch schwächer als 1969, ist doch der Bestand der Aktivierungen gesamthaft gesehen erneut um Fr. 903 734.14 angestiegen.

Schuldendienst

Die Entwicklung des Schuldendienstes seit 1968 geht aus der folgenden Aufstellung hervor:

	1968	1969	1970
Passivzinsen	9 247 240.65	9 567 715.90	9 420 635.20
Schuldentilgung	2 032 210.30	2 268 881.50	1 886 167.80
Total	11 279 450.95	11 836 597.40	11 306 803.—
Diese Beträge wurden aufgebracht durch:			
Aktivzinsen	4 775 730.45	5 561 477.45	5 495 601.85
Reinerträge der industriellen Betriebe	3 365 266.75	3 681 968.79	3 559 078.78
Abzüglich Zuschüsse an Gaswerk/Betrieb, Trolley-/Autobus	—2 050 720.03	—2 364 330.34	—2 137 132.02
Ertrag der städt. Liegenschaften, netto	1 531 752.50	1 771 889.85	1 790 058.90
Total Vermögensertrag	7 622 029.67	8 651 005.75	8 707 607.51
aus anderen Erträgen gedeckt	3 657 421.28	3 185 591.65	2 599 195.49
Total wie oben	11 279 450.95	11 836 597.40	11 306 803.—

Die Aufwendungen für den Schuldendienst sind gegenüber dem Vorjahr um Fr. 529 794.40 zurückgegangen (Periode 68/69 Anstieg um Fr. 557 146.45). Fr. 147 080.70 entfielen dabei auf Passivzinsen, Fr. 382 713.40 auf Schuldentilgung.

Ende 1970 wurde das ablaufende Darlehen der Bank Vontobel, Zürich, von Fr. 5 Mio. in vollem Umfang zurückbezahlt. Im Sinne eines teilweisen Ersatzes wurde neu ein Darlehen beim Ausgleichsfonds der AHV aufgenommen von Fr. 2 Mio., Zins 5 ¾ %, Ausgabekurs 100 %. Im Hinblick auf die der AHV bevorstehenden grossen Kapitalbedürfnisse wurde die Laufzeit dieses Darlehens auf 5 Jahre beschränkt. Die Aufnahme eines Anleihens konnte wiederum hinausgeschoben werden, da die Aufwendungen im ausserordentlichen Verkehr neuerdings die Erwartungen nicht erreicht haben.

Die Entwicklung der Finanzlage 1967—1970

Bilanzen

Die Vermögenslage der Gemeinde hat sich seit 1967 wie folgt entwickelt:

	1967	1968	1969	1970
AKTIVEN				
Finanzvermögen	193 731 768	219 112 047	217 216 928	228 091 916.89
Verfügbare Mittel und Forderungen	54 647 943	68 694 090	61 642 854	61 984 541.15
Wertschriften (hauptsächlich Nachgangshypotheken im sozialen Wohnungsbau)	25 793 372	26 238 611	28 957 190	29 025 439.80
Kapitalinvestitionen zugunsten der industr. Betriebe (EWB, Gas- und Wasserwerk, Verkehrsbetriebe)	60 598 100	64 951 181	66 701 597	71 011 659.89
Liegenschaften	52 692 353	59 228 165	59 915 287	66 070 276.05
Verwaltungsvermögen				
Hochbauten, Liegenschaften und Mobiliar *	38 820 129	39 888 332	42 644 492	43 548 187.—
Abzuschreibende Aufwendungen	3 168 761	490 951	52 701	52 740.22
	235 720 658	259 491 330	259 914 121	271 692 844.11
PASSIVEN				
Wirkliche Schulden	230 128 049	253 888 272	254 287 345	264 131 551.06
Rückstellungen und Fonds	5 592 609	5 603 058	5 626 776	7 561 293.05
	235 720 658	259 491 330	259 914 121	271 692 844.11

* Aktivierungen bis Ende 1970 sowie Übertragung von Liegenschaften vom Finanzvermögen auf das Verwaltungsvermögen.

Entwicklung der Finanzlage

Bei der Beurteilung der Finanzlage unserer Stadt muss das Verwaltungsvermögen, welches aus nicht realisierbaren Werten des Hoch- und Tiefbaus besteht, ausser Betracht fallen. Die Entwicklung der Finanzlage während den letzten Jahren ergibt sich aus der folgenden Gegenüberstellung des Finanzvermögens und der wirklichen Schulden:

Jahr	Finanzvermögen Fr.	Wirkliche Schuld Fr.	Reines Finanzvermögen Fr.	Ungedeckte Schuld Fr.	Vermögens- +verbesserung —verschlechterung Fr.
1960	96 028 932	88 367 903	7 661 029		— 2 212 736
1961	103 878 748	100 310 874	3 567 874		— 4 093 155
1962	121 927 377	126 835 906		4 908 529	— 8 476 403
1963	138 450 185	150 154 681		11 704 496	— 6 795 967
1964	155 457 124	175 921 227		20 464 103	— 8 759 607
1965	168 748 142	198 778 053		30 029 910	— 9 565 808
1966	174 986 906	214 265 310		39 278 404	— 9 248 494
1967	193 731 768	230 128 049		36 396 282	+ 2 882 122
1968	219 112 046	253 888 272		34 776 225	+ 1 620 056
1969	217 216 928	254 287 345		37 070 417	— 2 294 191
1970	228 091 917	264 131 551		36 039 634	+ 1 030 783

Finanzvermögen und wirkliche Schuld der Gemeinde haben damit einen neuen Höchststand erreicht, doch konnte die ungedeckte Schuld wie in den Jahren 1967 und 1968 wiederum etwas verringert werden. Es ist jedoch nicht gelungen, die 1969 eingetretene Vermögensverschlechterung voll aufzufangen.

Rückstellungen und Reserven

Nachdem diese Bilanzposten während Jahren nahezu unverändert geblieben sind, brachten die Rückstellungen aus dem Rechnungsergebnis 1970 einen Anstieg um knapp 2 Mio. Franken. Die Details sind in der folgenden Gegenüberstellung zu entnehmen:

	1967 Fr.	1968 Fr.	1969 Fr.	1970 Fr.
Rückstellungen	1 267 893	1 253 708	1 244 391	3 144 391.40
Freie Rücklagen	500 000	500 000	500 000	500 000.—
Durch Gesetz zweckgebundene Fonds	3 824 716	3 849 350	3 882 385	3 916 901.65
Zusammen	5 592 609	5 603 058	5 626 776	7 561 293.05

Schlussfolgerungen

Das Rechnungsergebnis 1970 ist erfreulich. Abgesehen davon, dass die Gesamtabschreibungen mit rund 12,2 % des Erstellungswertes der Bauten gegenüber dem Vorjahresergebnis von 11,3 % noch leicht erhöht werden konnten, war es möglich – wenn auch in relativ bescheidenem Umfang – Rückstellungen für dringende, bevorstehende Aufgaben vorzunehmen. Wie im letztjährigen Geschäftsbericht muss jedoch wiederum auf den Zusammenhang zwischen ordentlichem und ausserordentlichem Verkehr hingewiesen werden. Nachdem die Aufwendungen für den a. o. Verkehr in den letzten Jahren die 10 Millionengrenze – wenn überhaupt – nur knapp überschritten, zeigt der Investitionsplan 1971–1975 eine Verschärfung der Situation an: Nach den Angaben der Verwaltungsabteilungen sollen im Jahr 1972 27,8, 1973 31,7 und 1974 39,1 Mio. Franken für Aufgaben des a. o. Verkehrs eingesetzt werden. Wenn auch diese Zahlen erfahrungsgemäss zu hoch liegen, deutet doch der Umstand, dass für 55 Mio. Franken fertige Projekte vorliegen, darauf hin, dass der durchschnittliche Aufwand spätestens 1972 deutlich ansteigen wird. Sollte es – wie zu befürchten ist – zum gleichzeitigen Bau einiger Grossobjekte, wie Zuleitungskanal zur Müra, Gewerbeschule und andere Schulhausbauten, Alters- und Pflegeheim Bözingenstrasse usw. kommen, muss mit einer sprunghaften Belastungszunahme bei den ordentlichen Budgets gerechnet werden. Es darf dabei nicht übersehen werden, dass jedes neue Objekt nicht nur Passivzinsen und Abschreibungen mit sich bringt, sondern zum Teil recht namhafte neue oder zusätzliche Betriebsaufwendungen. Der vorliegende Rechnungsabschluss darf aus diesen Gründen nicht isoliert betrachtet werden, sondern ist in den Zusammenhang der Entwicklung zu stellen. So betrachtet, ist der gute Abschluss immer noch erfreulich, aber im Hinblick auf die Zukunftsaufgaben sicher nicht zu überschätzen. Eine gewisse Vorsicht in der Bewertung des Resultates drängt sich ebenfalls auf, wenn berücksichtigt wird, dass der überdurchschnittlich hohe Steuerertrag aus Verschiebungen früherer Jahre herrührt und daher nicht als Indikator für die Zukunft dienen darf. Sparsamkeit und haushälterischer Einsatz der Mittel müssen nach wie vor das oberste Ziel der Behörden und der Verwaltung bleiben.

Liegenschaftsverwaltung / Administration des immeubles

(Vergleiche Gemeinderechnung 1970, Gruppe 31, ferner den Übersichtsplan und die Tabellen über das Grundeigentum der Stadt Biel in der Statistischen Chronik)

Das Liegenschaftsgeschäft ist ein Geschäft auf weite Sicht. Sehr oft vergehen viele Jahre, bis ein Liegenschaftsvertrag zum Abschluss gebracht werden kann.

Bei der Würdigung des Jahresberichtes der Liegenschaftsverwaltung ist zu beachten, dass aus praktischen Gründen im Bericht jeweilen in erster Linie die im Berichtsjahr abgeschlossenen Liegenschaftsgeschäfte behandelt werden, dass dagegen all die vielen Verhandlungen für laufende Geschäfte weniger zum Ausdruck gebracht werden können. Als abgeschlossen gilt ein Geschäft, das beim Grundbuchamt zur Eintragung angemeldet ist und deshalb auch in der Kapitalrechnung der Gemeinde verbucht werden kann.

Bestand und Veränderungen des Grundeigentums der Gemeinde

Das Grundeigentum der Einwohnergemeinde Biel setzt sich nach den verschiedenen Vermögensrechnungen auf 31. Dezember 1970 wie folgt zusammen:

	Fläche ha a m²	Amtlicher Wert Fr.	Brandversicherung Fr.	Buchwert Fr.
Finanzvermögen:				
Gebäude und Grundstücke	230 63 14	48 083 110.—	11 420 200.—	42 023 193.10
Baurechtsbelastete Grundstücke	54 60 76	23 124 170.—	—.—	23 678 416.55
Konto N 5	1 76 24	1 132 260.—	42 200.—	368 666.40
Total	287 00 14	72 339 540.—	11 462 400.—	66 070 276.05
Verwaltungsvermögen	192 34 46	101 325 970.—	55 382 000.—	1.—
Industrielle Betriebe	9 00 95	16 673 100.—	11 677 500.—	14 599 450.94
Fondsvermögen	69 76	927 820.—	705 600.—	529 159.60
Total Kapitalrechnung	489 05 31	118 926 890.—	79 227 500.—	81 198 887.59
Strassenregister	121 08 61	—.—	—.—	—.—
Bestand auf Ende 1970	610 13 92	191 266 430.—	79 227 500.—	81 198 887.59
Bestand auf Ende 1969	608 31 72	184 068 780.—	76 910 500.—	74 278 218.64
Zuwachs 1970 netto	1 82 20	7 197 650.—	2 317 000.—	6 920 668.95
Zuwachs 1970 in Prozenten	0,3 %	3,9 %	3,0 %	9,3 %

Eine Zusammenfassung der sich auf den Buchwert des Grundeigentums auswirkenden Veränderungen 1970 ergibt, in runden Zahlen, das folgende Bild:

	Fr.	Fr.
a) Zuwachs 1970		
Käufliche und tauschweise Erwerbungen von Liegenschaften auf Rechnung des Finanzvermögens	7 556 000	
Strassen- und Kanalisationsbeiträge, Handänderungskosten und zusätzlich zum Erwerbspreis übernommene Vermögensgewinnsteuern		
– zu Lasten des Kontos Gebäude und Grundstücke	112 000	
– zu Lasten der baurechtsbelasteten Grundstücke	360 000	
– zu Lasten des Verwaltungsvermögens	9 000	
Buchgewinne auf Liegenschaften	4 173 000	
Kapitalinvestitionen der städt. industriellen Betriebe, nach Abzug der vorgenommenen Abschreibungen 1970	771 000	12 981 000
b) Abgang		
Tauschweise und käufliche Abtretungen von Liegenschaften des Finanz- und des Verwaltungsvermögens	1 776 000	
Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanz- und des Verwaltungsvermögens	4 173 000	
Übertragungen von Liegenschaften auf das Strassenregister	106 000	
Abschreibungen auf den Liegenschaften der Fonds, nach Abzug der Neuinvestitionen 1970	5 000	6 060 000
c) Gesamtzuwachs 1970, netto		6 921 000

Liegenschaften und Bauten des Verwaltungsvermögens

Nach der vorstehenden Zusammenstellung umfasst das Verwaltungsvermögen der Stadt Biel Liegenschaften mit einer Fläche von 192,3 ha, einem amtlichen Wert von 101,3 Mio Franken und einer stabilisierten Brandversicherungssumme von 55,4 Mio Franken.

Eine Aufrechnung des Versicherungswertes (Index 130 % der Vorkriegspreise) auf die heutigen Baupreise (Index wenigstens 325 %, also das 2,5-fache) ergibt einen heutigen Gebäudewert von wenigstens 138 Mio Franken.

Dieser ganz beträchtliche Grundbesitz ist nach der Kapitalrechnung der Liegenschaftsverwaltung vollständig abgeschrieben.

Die Liegenschaftsverwaltung möchte jedoch, wie das schon in frühern Jahresberichten wiederholt geschah, hinweisen auf die Tatsache, dass durch die Stadtbuchhaltung ein zusätzliches Konto «Bauten des Verwaltungsvermögens» geführt und in der Gemeindebilanz aufgenommen wird, das leider bisher noch nicht vollständig abgeschrieben werden konnte. Dieses Konto wies auf Ende 1969 einen Bestand

auf von		42 644 490.—
Kapitalinvestitionen 1970	3 569 845.45	
Abschreibungen 1970 und Übertragung auf das Konto «abzuschreibende Aufwendungen»	2 666 150.45	903 695.—
Gesamtbestand auf Ende 1970		43 548 185.—

Für den Gebäudekomplex Kongresshaus / Hallenbad / Hochhaus, der im vorgenannten Gesamtbestand enthalten ist, lauten die entsprechenden Zahlen wie folgt:

Restanzlicher Buchwert auf Ende 1969		18 857 680.70
Abschreibungen 1970	1 059 999.25	
Nachträgliche Investitionen im Jahre 1970	103 149.85	956 849.40
Restanzlicher Buchwert auf Ende 1970		17 900 831.30

Die Handänderungen 1970

Unmittelbar auf Rechnung des Strassenregisters sind im Berichtsjahr 3895 m² Land erworben und 298 m² tauschweise oder käuflich abgetreten worden. Es ergibt sich ein

Überschuss der Erwerbungen von	3597 m²
Durch Übertragung von Liegenschaften der Kapitalrechnung und verschiedene kleine Änderungen (Vermessungsdifferenzen) ergab sich ferner ein Zuwachs im Strassenregister v. netto	3852 m²
Der Flächenzuwachs 1970 im Strassenregister beträgt total	7449 m²

Das Fondsvermögen des Städtischen Altersheims ist bereichert worden durch die Wohnhausbesitzung Grünweg Nr. 27 im Halte von 553 m² und mit einem amtlichen Wert von Fr. 96 400.–, die dem Altersheim testamentarisch vermacht worden ist von Frau Witwe Agnes Emma Stammbach geb. Wyss. Frau Stammbach verdient Dank und Anerkennung für diese wirklich grosszügige und sehr wertvolle Schenkung!

Die im Berichtjahr verbuchten Handänderungen von Liegenschaften des Finanz- und des Verwaltungsvermögens umfassen die nachgenannten Werte:

	Fläche m²	Amtlicher Wert Fr.	Brandversicherung Fr.	Buchwert Fr.
Total Erwerbungen	54 588	3 976 470.—	1 985 500.—	7 555 500.—
Total Abtretungen	38 071	465 710.—	175 100.—	1 775 688.—
Überschuss der Erwerbungen	16 517	3 510 760.—	1 810 400.—	5 779 812.—

Eine Aufteilung nach Liegenschaften innerhalb und solchen ausserhalb des Gemeindebezirkes Biel ergibt folgendes Bild:

a) Handänderungen von Liegenschaften im Gemeindebezirk Biel

Erwerbungen	48 479	3 973 670.—	1 985 500.—	7 555 368.—
Abtretungen	23 037	455 800.—	175 100.—	1 278 887.—
Überschuss Erwerbungen	25 442	3 517 870.—	1 810 400.—	6 276 481.—

b) Handänderungen von Liegenschaften in andern Gemeinden

Erwerbungen	6 109	2 800.—	—.—	132.—
Abtretungen	15 034	9 910.—	—.—	496 901.—
Überschuss der Abtretungen	8 925	7 110.—	—.—	496 769.—

Die wichtigsten Handänderungen sind die folgenden:

Erwerbungen von Liegenschaften

In erster Linie ist der durch die Volksabstimmung bereits 1969 beschlossene Ankauf der Liegenschaft Rennweg 62 von der AMIDRO, Schweizerische Einkaufszentrale für Drogerien, zu erwähnen. Es wird verwiesen auf die Ausführungen in der Einleitung zum Jahresbericht 1969. Der Kaufpreis für diese künftig unserer Gas- und Wasserversorgung sowie der Einkaufszentrale dienende grosse Liegenschaft beträgt 4,34 Mio Franken und konnte bereits auf 1,5 Mio abgeschrieben werden.

Der Erweiterung der Schulanlagen am Friedweg in Madretsch diente die Erwerbung der Besitzung Friedweg Nr. 28 von 2168 m² von der Erbengemeinschaft Rudolf Weyeneth. Der Erwerbspreis von Fr. 660 000.– konnte vollständig abgeschrieben und die Liegenschaft auf das Verwaltungsvermögen übertragen werden.

Zur Sicherung einer spätern weitern Vergrösserung der Anlagen der Gewerbeschule dient der Ankauf der Wohnhausbesitzung Wasenstrasse Nr. 13A von Robert Strobel-Trüb. Die Parzelle misst 241 m² mit einem amtlichen Wert von Fr. 85 800.–. Der Kaufpreis beträgt Fr. 100 000.–.

An vorsorglichen Erwerbungen von Landreserven sind zu nennen:

a) 10 385 m² Terrain am Längfeldweg im Bözingenfeld, erworben von Werner Schindler, Werner Rünzi und von Teutsch AG zum Preise von Fr. 706 108.–.

b) 6172 m² Terrain im mittleren Teil des Bözingenfeldes, erworben von Hans Ritter, alt Wirt und Landwirt, zum Preise von Fr. 493 760.–.

c) 4110 m² Terrain am Goldgrubenweg im Bischofkänelgebiet, erworben von Frau Greti Bleuer-Schenk für Fr. 349 350.– zuzüglich Fr. 36 085.70 zur Deckung der Gewinnsteuern.

Schliesslich machte die Gemeinde Gebrauch von dem ihr gegenüber Werner Jaggi vertraglich zustehenden Kaufsrecht, indem sie das vorläufig noch durch das Heilpädagogische Tagesheim benützte Einfamilienhaus Reuchenettestrasse Nr. 101 B, mit einem Halte von 463 m² und einem amtlichen Wert von Fr. 114 300.–, erwarb für Fr. 142 600.–.

Abtausch von Liegenschaften

Nachdem bereits 1969 die Besitzung Weidstrasse Nr. 60 käuflich erworben worden ist, übernahm die Gemeinde im Berichtsjahr die Nachbarliegenschaft Weidstrasse 62 im Halte von 575 m² von den Miteigentümern Heinrich Stettler und Hans Werner Gruber im Abtausch gegen die Liegenschaft Seilerweg Nr. 62 von 825 m².

Die beiden Liegenschaften Weidstrasse Nr. 60 und 62 von zusammen 1112 m² sind sodann, auf ausdrückliches Begehren der Baudirektion hin, mit der Telephonverwaltung abgetauscht worden gegen den Bauplatz unmittelbar an der Brüggstrasse von 842 m², sodass das dringend benötigte neue Telephonzentralgebäude Madretsch jetzt auf dem Terrain Weidstrasse / Zihlstrasse erstellt werden kann.

Im Hinblick auf die bevorstehende Überbauung des Terrains Orpundstrasse / Löhrenweg / Scheurenweg erwarb die Gemeinde von den Eigentümern des Bauerngutes «Im Fröhlisberg», Gebrüder Schafroth, total 9778 m² Bauland in Biel gegen Abtretung von 13 627 m² Bauland im Gemeindebezirk Orpund.

Im Zusammenhang mit dem Ankauf des Terrains Hans Ritter im Bözingenfeld erwarb die Gemeinde das unmittelbar angrenzende Terrain der Erbengemeinschaft Emanuel Ritter von 8361 m² im Abtausch gegen eine Terrainfläche von 8349 m² im mittleren Bergfeld.

Schliesslich erfolgte im Mettmoos eine längst vorbereitete Grenzbereinigung dadurch, dass die Gemeinde 6099 m² zur Aufforstung vorgesehenes Land tauschweise an die Burgergemeinde Brügg abtrat gegen eine Fläche von 6098 m² Terrain im Gemeindebezirk Brügg. Durch Vornahme einer Gemeindegrenzverlegung wird dieses Terrain in der Folge auch politisch der Gemeinde Biel zugeteilt werden.

Verkauf von Liegenschaften

Die 1968 vorsorglich erworbene Abbruchliegenschaft Logengasse 1 / Ecke Neumarktstrasse wurde zur Neuüberbauung verkauft an die Firma Dardel sowie Ramseier & Stucki, nachdem mit diesen und der Erbengemeinschaft Lévy eine grundsätzliche Verständigung erzielt werden

konnte bezüglich der Neuüberbauung von insgesamt 5 benachbarten Liegenschaften und nachdem sich die Stadt in diesem Zusammenhang das Terrain für den vorgesehenen wesentlichen Ausbau der Neumarktstrasse zu günstigen Bedingungen sichern konnte. Die Abtretung umfasst eine Fläche von 273 m² und einen Kaufpreis von 306 300.– Franken.

Nachdem das längst erwartete Bauprojekt für den Industriegeleiseanschluss Längfeldweg / Bözingenfeld endlich vorlag, wurde mit der Firma Lechmann & Co. ein Kauf- und Tauschvertrag abgeschlossen. Die Firma wünschte eine Grenzbereinigung und Vergrösserung ihres Betriebsareals. Die Gemeinde verkaufte eine Nettofläche von 5478 m² zum Preise von Fr. 547 800.–.

Die Allgemeine Schweizerische Uhrenindustrie AG Asuag lässt gegenwärtig auf dem von Privateigentümern erworbenen Terrain am Seefelsweg ein grösseres Verwaltungsgebäude erstellen. Die Gemeinde unterstützte dieses Bauvorhaben durch die Abtretung von 238 m² Land, das zur Abrundung des Bauplatzes benötigt wurde, zum Preise von Fr. 100 000.–. Gleichzeitig wurde entlang der Strasse eine Grenzbereiniguung vorgenommen, indem die Gemeinde eine Terrainfläche von netto 49 m² erwarb zum Preise von Fr. 5 000.–.

Zur Vornahme von Grenzbereinigungen verkaufte die Gemeinde schliesslich die nachgenannten Terrainabschnitte:

a) An die Firma Dr. Krattiger & Co. netto 74 m² Terrain am Grausteinweg für Fr. 11 100.–.

b) An Frau G. Schindler-Andres 325 m² Terrain in Magglingen für Fr. 40 625.–.

c) An die Burgergemeinde Mett 989 m² Wald «Wylerberg» für Fr. 5142.80.

d) An die Konsumgenossenschaft Biel 40 m² Terrain an der Dunantstrasse für Fr. 4800.–.

Ferner wurden an die Einwohnergemeinden Bellmund und Orpund je ein kleinerer Terrainabschnitt für den Strassenausbau abgetreten.

Baurechtsweise Abgabe von Bauland

Im Berichtsjahr sind die nachgenannten Baulandparzellen durch Errichtung entsprechender selbständiger Baurechte zur Überbauung freigegeben worden:

	Fläche m²	Verzinster Terrainwert
1. Industrieland Bözingenfeld		
An die Autogarage H. Hauri AG, Terrain Solothurnstrasse/Eisfeldstrasse zur Erweiterung der bestehenden Garage	586	70 320.—
An die Firma Amag Auto- und Motoren AG, Terrain Solothurnstrasse/Eisfeldstrasse für die Erstellung einer neuen Autogarage	4 462	535 440.—
An die Firma Maeder-Leschot AG, Uhrenschalenfabrik, Terrain an der Johann-Renfer-Strasse für eine neue Fabrikanlage	2 430	243 000.—
An die Karosseriewerke Ramseier & Jenzer AG, Terrain Solothurnstrasse, zur Erweiterung der bestehenden Werkanlagen	3 873	387 300.—
2. Wohnbauterrain in Magglingen		
An Clemente Gilardi, Turn- und Sportlehrer an der ETS, für die Erstellg. eines Einfamilienhauses	510	20 400.—
An Jack Günthard, Dr. Hans Howald und Dr. Guido Schilling, Cheffunktionäre an der ETS, für die Erstellung je eines Einfamilienhauses	2 147	107 350.—
3. Diverse Baurechtsverträge		
An die Pensionskasse der AS-COOP, Terrain am Mettlenweg, für die Erstellung von Autoboxen	1 044	60 000.—
An die Tenniszentrum Biel-Scheuren AG, Terrain in Scheuren, für die Erstellung einer Tennishalle	4 190	60 000.—
Diverse Terrainneuzuteilungen infolge Strassenausbaus und Gemeindegrenzverlegung mit Brügg, Nettofläche	889	—.—
Total neue baurechtsbelastete Fläche	20 131	1 483 810.—

Leider kann auch der vorliegende Bericht keine neuen Baurechtsverträge mit Wohnbaugenossenschaften erwähnen. Es gilt, was bereits im letzten Jahresbericht dargelegt wurde.

Vom Terrain in Magglingen ist ein nicht überbauter Teil des bisher dem Schweizerischen Landesverband für Leibesübungen SLL im Baurecht zur Verfügung gestellten Landes nach Vornahme einer Grenzbereinigung neu der «Stiftung für das Hans-Schachenmann-Heim des Eidgenöss. Kunstturnerverbandes» baurechtsweise überlassen worden.

Baulandumlegungen und Stadtplanung

In zwei Fällen hat die Liegenschaftsverwaltung die Initiative und in gewissem Sinne die Verantwortung für die Durchführung von Baulandumlegungen übernommen:

a) Baulandumlegung Sägefeld Bözingen

Der Gemeinderat hat am 14. 1. 1969 die Einleitung des Umlegungsverfahrens beschlossen. Am 20. 3. 1969 erfolgte die formelle Gründung einer Umlegungsgenossenschaft unter der Leitung des Liegenschaftsverwalters. Bezüglich der Umlegungsbedingungen erfolgte eine rasche Verständigung zwischen der Liegenschaftsverwaltung und allen Privateigentümern. Das Verfahren kann jedoch nicht durchgeführt werden, ohne dass der Baulinienplan entsprechend aufgestellt und genehmigt wird. Ein entsprechender Entwurf des Stadtplanungsamtes liegt vor. Trotz wiederholter Mahnungen kommt jedoch das Genehmigungsverfahren nicht vorwärts.

b) Baulandumlegung Norematten-Brüggmatten

Im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt der Amidro, Einkaufszentrale für Drogerien, hat die Liegenschaftsverwaltung ein Baulandumlegungsverfahren für das Industriegebiet zwischen der Bahnlinie und dem ehemaligen Flugplatz, östlich der Fabrikanlagen Metallbau Hirsch, vorbereitet. Die Einleitung des Umlegungsverfahrens ist an der Eigentümerversammlung vom 21. 1. 1970 einstimmig beschlossen worden gestützt auf den durch die Liegenschaftsverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Vermessungsamt ausgearbeiteten Entwurf und auf Grund des durch Behörden und Volk gutgeheissenen Baulinienplanes. Auch hier fehlt einzig die Genehmigung des in Frage stehenden Abschnittes des Baulinienplanes, damit das Umlegungsverfahren abgeschlossen werden kann.

Je länger je mehr werden der Liegenschaftsverwaltung für jegliche fruchtbare Tätigkeit die Hände gebunden dadurch, dass die Planungsfragen nicht oder nur zögernd entschieden und alle bisherigen Planungen immer wieder in Frage gestellt werden.

Buchgewinne und Abschreibungen

Die in der Rechnung ausgewiesenen Buchgewinne auf Liegenschaften sind, in runden Zahlen, den folgenden Umständen zu verdanken:

a) Erhöhung des zinspflichtigen Terrainwertes bei bestehenden Baurechtsverhältnissen (industrielle Baurechte und namentlich Baurechte im genossenschaftlichen Wohnungsbau) auf den neuen amtlichen Wert des Landes		2 190 000.—
b) Errichtung neuer, verzinslicher Baurechte, nämlich:		
— 2 Industriebaurechte und Erweiterung von zwei bestehenden Industriebaurechten für Terrain im Bözingenfeld	1 065 000.—	
— 4 Baurechte an Funktionäre der ETS für privaten Wohnungsbau in Magglingen	124 000.—	
— Baurechte für Tenniszentrum in Scheuren und Autoboxen am Mettlenweg	44 000.—	1 233 000.—
c) Verkauf und tauschweise Abtretung von Liegenschaften		644 000.—
d) Übertragung von Liegenschaften auf das Strassenregister zu Lasten von Strassenbaukrediten		106 000.—
Total Buchgewinne		4 173 000.—

Diese Buchgewinne sind wie üblich im vollen Umfange zur Vornahme von Abschreibungen verwendet worden. Es wurden vorab kleinere Aufwandposten abgeschrieben, die man nicht kapitalisieren wollte, sodann wurden Abschreibungen auf den seinerzeitigen Liegenschaftserwerbspreisen vorgenommen namentlich dort, wo früher oder später mit einer Übertragung auf das Verwaltungsvermögen zu rechnen ist.

Die Abschreibungen setzen sich zusammen wie folgt:

a) Abschreibungen von nicht zu kapitalisierenden Aufwandposten:		
— Grundeigentümerbeiträge, namentlich solche des Verwaltungsvermögens	9 000.—	
— Handänderungsabgaben u. Handänderungskosten	67 000.—	
— Vermögensgewinnsteuern, welche in 2 Fällen durch die Gemeinde als Käuferin zusätzlich zum Kaufpreis übernommen wurden	38 000.—	114 000.—
b) Abschreibungen auf Liegenschaftserwerbspreisen:		
LV 505, Liegenschaft Rennweg 62	2 840 000.—	
LV 620, Liegenschaft Friedweg 28	660 000.—	
LV 213, Liegenschaft Wasenstrasse 13 A	15 000.—	
LV 740, Terrain Fuchsenen, Neuenburgstrasse	140 000.—	
LV 861, Terrain Fröhlisberg/Walserstrasse	50 000.—	
LV 157, Heuer-Besitzung, Florastrasse/Schülerstr. (z. Ausgleich des Kontos Buchgewinne)	354 000.—	4 059 000.—
Total Abschreibungen		4 173 000.—

Die Verwaltung der Liegenschaften

Die Ergebnisse der Verwaltungsrechnung sind enthalten unter Gruppe 31 (Finanzwesen, Liegenschaften) der Gemeinderechnung. Der besseren Übersicht diene folgende Zusammenstellung:

	1967	1968	1969	1970
Einnahmen				
Miet- und Pachtzinsertrag, verschiedene Einnahmen	1 216 178	1 258 905	1 372 556	1 409 687
Baurechtszinsen	521 651	716 186	919 524	1 162 832
Total Einnahmen	1 737 829	1 975 091	2 292 080	2 572 519
Ausgaben				
Aufwendungen für den Unterhalt und den Ausbau der Liegenschaften	173 192	196 992	278 513	531 400
Steuern, Abgaben, Wasser, Strom, Versicherungen, Rechtskosten usw.	242 337	246 347	241 678	251 061
Total Ausgaben	415 529	443 339	520 191	782 461
Einnahmenüberschuss				
(ohne Berücksichtigung von Passivzinsen, Verwaltungskosten usw.)	1 322 300	1 531 752	1 771 889	1 790 058

Die Kosten für den Unterhalt der öffentlichen Gebäude, der seit Jahren ebenfalls auf Rechnung der Liegenschaftsverwaltung erfolgt, wurden bisher verbucht unter der Rubrik 14. 33. 00 der Stadtkanzlei (Gruppe «öffentliche Gebäude») und erstmals im Jahre 1970 nunmehr unter Rubrik 31. 33. 02 der Liegenschaftsverwaltung. Es handelt sich für 1970 um einen Betrag von Fr. 243 748.–, was die starke Ausgabensteigerung in der vorstehenden Zusammenstellung erklärt. Die Gebäudeverwaltung befasst sich zusätzlich nicht nur mit der Verwaltung der Liegenschaften der städtischen Versicherungskasse, sondern gestützt auf eine besondere Vereinbarung auch mit der Verwaltung von zwei Liegenschaften der Immobilien-Treuhandgenossenschaft «IMOKA-Fonds», an welcher die Versicherungskasse beteiligt ist.

Steuerverwaltung / Intendance des impôts

Veranlagung

Als Grundlage für den Bezug der Steuern 1970 dienten die Einkommens- und Vermögenstaxationen des Vorjahres. Hinzu kamen aber die 1970 neu oder wiederum in den Kanton Bern gezogenen Personen und solche, die im Berichtsjahr erst- oder abermals ins Erwerbsleben traten. Die Steuern von Pflichtigen, die unseren Kanton verliessen oder

ihre Erwerbstätigkeit endgültig aufgaben (Revision) oder für länger als ein Jahr unterbrachen (Studium, Ausbildung), mussten hingegen entsprechend gekürzt werden.

Fälligkeit

Der Regierungsrat setzte den allgemeinen Fälligkeitstermin wiederum auf den 10. Dezember und den Zahlungstermin auf den 11. Januar 1971 fest.

Provisorische Taxationen, Einsprachen, Revisionen

Im Berichtsjahr wurden 3574 provisorische Taxationen, Einsprachen, Revisionen und Rekurse aus früheren Steuerjahren zum Abschluss gebracht. Gleichwohl mussten noch 1280 Steuerpflichtigen eine provisorische Steuerrechnung zugestellt werden, weil die Veranlagungsbehörde Seeland die Arbeiten nicht rechtzeitig erledigen konnte.

Bei der gleichen Verwaltungsstelle standen am Jahresende ausserdem noch einige hundert Steuererklärungen von Zuzügern sowie von solchen Personen, die neu einem Erwerb nachgehen oder den Beruf wechselten, in Arbeit.

Statistik

a) Natürliche Personen (Einkommen und Vermögen Seite Nr. 2).

In den folgenden statistischen Tabellen sind die Anzahl der Steuerpflichtigen sowie die Gemeindesteuerbeträge nach Steuerstufen gegliedert dargestellt.

b) Juristische Personen

Die Tabelle auf Seite 39 erfasst die Anzahl der Steuerpflichtigen, sowie die Gemeindesteuerbeträge nach «Wirtschaftsgruppen» gegliedert.

EINKOMMEN

Anzahl Steuerpflichtige 1970

Steuerstufen	Selbständigerwerbende	in %	Unselbständigerwerbende	in %	Nichterwerbstätige	in %	Total Steuerpflichtige	in %
0– 9 900	404	21,9	9 318	44,7	3 836	85,1	13 558	49,9
10 000–19 900	500	27,2	8 697	41,7	468	10,4	9 665	35,5
20 000–39 900	489	26,6	2 414	11,6	147	3,3	3 050	11,2
40 000–59 900	176	9,6	230	1,1	34	0,7	440	1,6
60 000–99 900	153	8,3	105	0,5	17	0,4	275	1,0
100 000 und mehr	118	6,4	82	0,4	4	0,1	204	0,8
Total	1 840	100	20 846	100	4 508	100	27 192	100
	6,8 %		76,6 %		16,6 %		100 %	

Gemeindesteuerbeträge 1970

							Total Steuerbeträge	
0– 9 900	122 769	1,9	3 136 938	15,2	505 906	30,9	3 765 613	13,1
10 000–19 900	518 819	8,1	8 668 016	41,9	428 739	26,2	9 615 574	33,5
20 000–39 900	1 161 353	18,2	6 163 829	24,9	328 580	20,1	6 653 762	23,1
40 000–59 900	827 614	12,9	1 079 601	5,2	158 815	9,7	2 066 030	7,2
60 000–99 900	1 278 269	19,9	854 410	4,1	120 621	7,4	2 251 300	7,8
100 000 und mehr	2 496 584	39,0	1 798 439	8,7	93 136	5,7	4 390 159	15,3
Total	6 405 408	100	20 701 233	100	1 635 797	100	28 742 438	100
	22,3 %		72,0 %		5,7 %		100 %	

VERMÖGEN

Anzahl Steuerpflichtige 1970

							Total Steuerpflichtige	
0	647	35,2	16 696	80,1	2 866	63,6	20 209	74,3
20 000– 49 000	215	11,7	2 118	10,2	462	10,3	2 795	10,3
50 000– 99 000	245	13,3	1 086	5,2	440	9,8	1 771	6,5
100 000–299 000	399	21,7	678	3,2	510	11,3	1 587	5,9
300 000–699 000	205	11,1	156	0,7	162	3,6	523	1,9
700 000–999 000	43	2,3	39	0,2	24	0,5	106	0,4
1 000 000 und mehr	86	4,7	73	0,4	42	0,9	201	0,7
Total	1 840	100	20 846	100	4 506	100	27 192	100
	6,8 %		76,6 %		16,6 %		100 %	

Gemeindesteuerbeträge 1970

							Total Steuerbeträge	
20 000– 49 000	8 078	0,9	73 894	6,9	17 404	2,9	99 376	3,9
50 000– 99 000	25 675	2,9	109 050	10,2	49 118	8,1	183 843	7,1
100 000–299 000	119 861	13,4	183 349	17,2	147 025	24,2	450 235	17,5
300 000–699 000	180 503	20,2	132 953	12,4	143 505	23,6	456 961	17,8
700 000–999 000	81 242	9,1	79 273	7,4	44 834	7,4	205 349	8,0
1 000 000 und mehr	477 753	53,5	491 376	45,9	205 263	33,8	1 174 392	45,7
Total	893 112	100	1 069 895	100	607 149	100	2 570 156	100
	34,8 %		41,6 %		23,6 %		100 %	

Juristische Personen 1970

Wirtschaftsgruppen	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Gewinn/Ertrag Einkommensteuer	in %	Kapital Vermögensteuer	in %
Nahrungsmittel	18	1,8	19 333.65	0,2	7 780.60	0,3
Gastgewerbe	5	0,5	5 204.30	0,0	374.55	0,0
Baugewerbe	95	9,7	456 103.70	4,4	127 803.40	5,3
Metallbearbeitung	123	12,5	2 159 366.60	20,8	478 890.20	19,6
Uhren / Bijouterie	238	24,2	3 658 952.85	35,2	1 059 841.45	43,3
Graphisches Gewerbe	21	2,1	189 127.15	1,8	58 365.70	2,4
Auto, Motorrad, Velo	23	2,4	2 014 508.65	19,4	86 531.45	3,6
Verkehr und Energie	38	3,9	125 012.90	1,2	24 184.80	1,0
Banken, Versicherungen usw.	58	5,9	907 405.75	8,7	192 316.40	7,9
Reinigung	5	0,5	1 344.—	0,0	334.20	0,0
Körper- und Schönheitspflege	11	1,1	109 198.70	1,1	46 452.—	1,9
Erziehung, Geistes- und Kunstleben	2	0,2	19.20	0,0	68.40	0,0
Landwirtschaft	7	0,7	19 620.70	0,2	5 305.—	0,2
Bekleidung	34	3,5	101 842.30	1,0	12 865.80	0,5
Haushalt	23	2,4	271 041.30	2,6	63 864.10	2,6
Handel	14	1,4	33 533.65	0,3	6 921.60	0,3
Kinos	5	0,5	1 683.95	0,0	8 558.60	0,3
Spitäler usw.	10	1,0	16 815.—	0,1	10 800.—	0,4
Immobilien- und Wohngenossenschaft	123	12,5	268 212.60	2,6	208 166.75	8,5
Vereine und Verbände	129	13,2	39 299.95	0,4	47 021.55	1,9
Total	982	100	10 397 626.90	100	2 446 326.55	100

Steuerbelastung

Die Schatzungsergebnisse sind im Vergleich zum Vorjahr um 31,4 Mio. oder 9,7 % beim Einkommen, um 188,7 Mio. oder 18,8 % beim Vermögen der natürlichen Personen und um 0,2 Mio. oder 0,24 % beim Gewinn / Ertrag und um 3 Mio. oder 0,3 % beim Kapital / Vermögen bei den juristischen Personen gestiegen.

Die auf 37,836 Mio. Franken budgetierten Einkommens- und Vermögenssteuern wurden erreicht; Franken 3 893 937.–, d. h. 10,3 % wurden mehr eingenommen. Die juristischen Personen brachten 392 200 Franken weniger, die Vermögensgewinnsteuern 988 000 mehr und die Liegenschaftssteuern 183 605 Franken mehr ein. Der Steuerüberschuss beträgt insgesamt rund 4,7 Mio. Franken oder 8,4 % der 55,4 Mio. budgetierten Steuereinnahmen.

Im Vergleich zu 1969 nahm die Summe der allein für das Jahr 1970 ausgestellten Steuerrechnungen um 9,6 % oder 4,6 Mio. Franken zu. Die natürlichen Personen für sich ergaben einen Zuwachs von 3 620 000 Franken oder 10,7 %, die juristischen Personen bloss 970 661 Franken oder 7 %.

Der Fremdarbeiter zahlte im Mittel Fr. 360.– (Fr. 346.–), der Niederlasser, also der Schweizer und die ihm gleichgestellte Personen hingegen Fr. 1152.– (Fr. 1015.–) woraus sich letztlich ein Durchschnitt für die beiden Gruppen von Fr. 916.– (Fr. 841.–) ergibt. Die juristischen Personen trugen pro steuerzahlenden Mitbürger Fr. 381.– (Fr. 357.–) bei, so dass der Durchschnittsertrag pro Steuerzahler 1297 Franken (Fr. 1198.–) ausmacht.

Werden auch noch die Erwerbslosen, die nicht mehr oder erst später in die Steuerpflicht fallenden Personen wie Kinder, Ehefrauen, Versorgte, in die Durchschnittsberechnung eingeschlossen, erhält man die Steuerbelastung pro Kopf der Einwohnerschaft: Sie betrug Fr. 758.–, woran die in juristische Form gekleideten Gesellschaften Fr. 222.– leisteten.

Kantonaler Finanzausgleichsfonds

Die Gewinnsteuern der Bankinstitute kann die Gemeinde nicht für sich allein beanspruchen. Sie hat nach einem kantonalen Dekret 60 Prozent in einen Fonds für finanzschwache Gemeinden abzuliefern. Von den acht in Biel niedergelassenen Banken mussten wir 1 083 000.– Franken, und zwar Fr. 117 000.– weniger als im Budget vorgesehen, in den Finanzausgleichsfonds abführen.

Steuerausstände

Nach Ablauf des allgemeinen Zahlungstermins (11. Januar 1971) standen noch 9909 (8494) Personen mit einer Summe von Fr. 5 420 542.63 (Fr. 6 921 493.80) im Ausstand. Das sind 25 % (22,9 %) der Steuerpflichtigen und 11,3 % (14 %) der 1970 belasteten Gemeindesteuern.

Erlasse und Verluste

Sie gingen 1970 um 45 144.– auf Fr. 173 698.– zurück, was aufgerundet 0,259 % der Gemeindesteuerbelastung entspricht.

Seit 1967 haben die Steuerpflichtigen einen gesetzlichen Anspruch auf einen angemessenen Steuererlass für Spital- und Krankheitsauslagen, wobei aber nur die den Staatssteuerbetrag übersteigenden Kosten für die Festsetzung des Erlasses berücksichtigt werden können.

304 (397) Verlustscheine musste uns das Betreibungsamt für Gemeindesteuern ausstellen, weil beim Betriebenen entweder keine pfändbaren Gegenstände vorhanden waren oder das Einkommen das betreibungsrechtliche Existenzminimum nicht erreichte und in verschiedenen Fällen wegen Ablauf der 12monatigen Lohnpfändungsdauer die Verjährung eintrat. Von alten Verlustscheinschuldnern konnten wir 73 000 Franken wieder einbringen.

1970 erlittene Verluste und gewährte Erlasse

Steuerjahr	Erlasse	Verluste Natürliche Personen	Verluste Juristische Personen	Total
1961	—.—	—.—	2 383.—	2 383.—
1962	—.—	—.—	2 591.50	2 591.50
1963	—.—	1 135.80	25.35	1 161.15
1964	—.—	383.—	—.—	383.—
1965	—.—	692.90	—.—	692.90
1966	5 495.10	1 764.70	—.—	7 259.80
1967	3 352.35	7 173.45	—.—	10 525.80
1968	10 898.05	60 363.30	368.—	71 629.35
1969	21 677.80	44 491.85	2 521.50	68 691.15
1970	7 274.15	1 106.30	—.—	8 380.45
	48 697.45	117 111.30	7 889.35	173 698.10
(1969)	(54 862.85)	(162 625.95)	1 352.80	(218 841.60)

in % der Belastungen 1970 inkl. am 10. 1. 70 vorgetragenen Ausstände:

	0,073	0,175	0,011	0,259
(1969) =	0,098	0,291	0,03	0,392

Freiwillige Vorauszahlungen

Nahezu ein Drittel der Gemeindesteuern ging auf dem Wege freiwilliger Vorauszahlungen ein; 16,39 Mio. Franken auf die an alle Steuerpflichtigen ergangene allgemeine Einladung hin und wieder 3 Mio. Franken vom städtischen Personal durch ebenfalls fakultative Steuerabzüge direkt vom Lohn. Die Gemeinde vergütete diesen Vorzahlern insgesamt 579 000 Franken Zins, der dem Konto 33.10.21 Kontokorrentzins belastet worden ist. Bei Beanspruchung kurz- oder mittelfristiger Bankkredite in dieser Höhe hätte die Gemeinde bestimmt mindestens 1 Prozent mehr auslegen müssen.

Vorauszahlungen

(ohne Gemeindepersonal)

	1969		1970	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Natürl. Personen	7 668	9 234 095.90	8 340	10 396 074.95
Jurist. Personen	160	5 212 936.70	117	5 992 206.45
Total	7 828	14 447 032.60	8 457	16 388 281.40
Vergütungszinse	4¼ %	484 190.—	4¼ %	496 013.—

Auf den Staatssteuern gingen bei der Amtsschaffnerei Biel an Vorauszahlungen ein:

1969: Fr. 9 479 748.95 1970: Fr. 9 086 456.90

Kommissionen

Gemeindeschatzungskommission

Im Jahre 1970 wurden insgesamt 355 Liegenschaften neu amtlich bewertet. Bei den einzelnen Gebäudearten ergaben sich dadurch folgende Mehrwerte:

	Neubauten		An- und Umbauten	
	Anzahl Gebäude	Amtl. Wert Fr.	Anzahl Gebäude	Amtl. Wert Fr.
Baurechtsbelastete Grundstücke	5	581 020	28	2 042 170
Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen	25	2 837 200	62	2 897 350
Mehrfamilienhäuser	29	15 999 720	92	1 967 580
Wohn- u. Geschäftshäuser	13	15 616 100	44	4 191 800
Nebengebäude	18	174 660	5	47 000
Industrielle und gewerbliche Bauten	3	633 900	16	4 075 640
Öffentliche Bauten	7	3 684 250	—	0
Gastwirtschaftsbetriebe / Hotels	2	865 600	6	839 100

6 Eigentümer erhoben Einsprache gegen die Neuschätzungen

Der steuerrechtliche amtliche Wert des Grundbesitzes in der Gemeinde Biel beträgt für:

	1969	1970
Natürliche Personen	845 817 210	837 855 330
Juristische Personen	967 092 430	973 457 320
Gemeindeeigene Grundstücke	145 765 030	147 559 040
Total	1 958 674 670	1 958 871 690
Steuerbefreiter Grundbesitz (Schulhäuser, Amtsgebäude, Kirchen usw.)	130 842 060	129 855 860
Total steuerpflichtig	1 827 832 610	1 829 015 830

Gemeindesteuerkommission

Diese Kommission prüfte 1147 (1300) Einschatzungen von selbständig erwerbenden Steuerpflichtigen und stellte zuhanden der kantonalen Steuerverwaltung die entsprechenden Taxationsanträge.

Statistik der Steuerpflichtigen

In den verschiedenen Registern und auf den Debitorenkonti mussten die Veranlagungs- sowie die Steuerausstandsabteilung folgende von der Einwohnerkontrolle gemeldeten Mutationen bearbeiten:

	Fremdarbeiter		Übrige Steuerpflichtige		Total	
	1969	1970	1969	1970	1969	1970
Steuerpflichtige, die in den Registern zu streichen waren (Wegzug, Tod, u. a. m.)	2844	3215	3956	4096	6800	7311
Zuwanderungen	3274	2658	3838	3990	7112	6648
Wohnungswechsel	3153	2480	3886	3596	7039	6076

Anzahl Steuerpflichtige

	1969		1970	
Natürliche Personen:				
Mit Steuerdomizil in Biel	28 675		28 650	
Teilungsfälle zwischen bernischen Gemeinden	2 320		2 150	
Interkantonale Teilungsfälle	504	31 499	495	31 295
Fremdarbeiter		10 128		11 618
Juristische Personen:				
Ohne Betriebsstätten oder Anlagen ausserhalb von Biel	1017		1 049	
Mit Beteiligung bern. Gemeinden oder anderer Kantone	245	1 262	252	1 301
		42 884		44 214

Schatzungsergebnisse

	Schatzungen 1969	Schatzungen 1970	Zunahme gegenüber Vorjahr in %
Natürliche Personen:			
Einkommen	324 188 000.—	355 540 600.—	+ 9,7
Vermögen	1 004 753 200.—	1 193 486 000.—	+18,8
Juristische Personen:			
Gewinn / Ertrag	95 970 000.—	96 198 400.—	+0,24
Kapital / Vermögen	922 843 000.—	925 874 000.—	+0,3

Gemeindesteuerbelastung und Gemeindesteuereingang 1970

	Belastung 1970	Nachbelastungen und Eliminationen[1]	Bereinigte Belastung	Zahlungen auf Steuern 1970	Verluste und Erlasse[2]	Ausstehende Gemeindesteuern 70 (Stand 10.1.71)
Natürliche Personen . .	31 540 490.30	+ 28 717.45	31 569 207.75	28 596 373.92	8 271.35	2 964 562.48
Fremdarbeiter	3 423 269.55	+ 761 551.80	4 184 821.35	4 184 821.35	—.—	—.—
Juristische Personen . .	14 873 453.90	+ 22 256.55	14 895 710.45	14 102 174.20	—.—	793 536.25
Vermögensgewinn . . .	1 687 269.35	./. 755.30	1 686 514.05	1 560 244.35	—.—	126 269.70
	51 524 483.10	811 770.50	52 336 253.60	48 443 613.82	8 271.35	3 884 368.43

[1]) Zuzüger und vereinzelte Einspracheentscheide [2]) Aufgrund von Erlassverfügungen des Gemeinderates, der Finanzdirektion und der Steuerverwaltung

Einzug der Rückstände

Einzugsergebnisse auf rückständigen Gemeindesteuern

Am 10. Januar 1970 betrug das Steuerguthaben der Steuerjahre 1969 und frühere (Vorjahr Fr. 6 373 828.20)	6 921 493.80
Im Jahre 1970 ergaben sich wesentliche Veränderungen:	
Abschreibungen auf Grund von Einsprache-, Revisions-, Steuerjustizentscheiden und Steuerteilungen erfolgten für . . (Vorjahr Fr. 1 306 013.05)	— 1 821 773.85
Nachbelastungen für nachträglich eingeschätzte Pflichtige (Erwerbsaufnahmen, Zuzüger usw.) . . . . . (Vorjahr Fr. 3 070 126.70)	+ 9 524 883.40
Erlasse und Verluste . . . . . (Vorjahr Fr. 218 485.30)	— 165 426.75
Zahlungen	—12 923 002.40
Alte Ausstände am 10. Januar 1971 . . .	1 536 174.20

Dieses Guthaben verteilt sich auf:

	Ausstände Fr.	Fr.	Anzahl Schuldner	
Steuern bis 1958 . .	17 682.—	(17 682)	2	(2)
Steuern 1959–1965 .	92 536.85	(142 885)	58	(80)
Steuern 1966	23 254.10	(54 038)	45	(76)
Steuern 1967	159 058.10	(257 952)	226	(337)
Steuern 1968	240 865.10	(379 458)	440	(752)
Steuern 1969	1 002 778.05		2248	
Ausstand bis und mit 1969 . .	1 536 174.20	(852 015)	3019	(1247)

Die Mehrzahl der Schuldner hat ein Rechtsverfahren hängig. Für die Jahre 1958 bis und mit 1968 bestehen sie in

Anzahl	Betrag	
30	43 455.60	unerledigten Konkursen
81	68 840.95	laufenden Betreibungen, Lohn- und Ertragspfändungen
9	2 065.55	Pfandverwertungen
28	9 313.20	noch nicht rechtskräftigen Taxationen
76	35 816.75	hängigen Revisionsbegehren
200	45 410.05	Abzahlungsvereinbarungen, hängige Erlassgesuche
121	220 704.35	Einsprachen und Rekursen
109	91 358.90	Nachtaxationen mit noch laufender Zahlungsfrist
120	64 527.15	Nachforschungen; zum Teil befinden sich die Pflichtigen im Ausland, sind irgendwo interniert oder unauffindbar.

Sicherungs- und Eintreibungsvorkehren

Folgende Massnahmen waren gegen säumige Pflichtige notwendig:

257	Nachforschungen
1994	Mahnungen
1384	Betreibungen
843	Pfändungsbegehren
168	Verwertungsbegehren
1628	Rechnungen für Betreibungskosten und Verzugszinse
33	Konkurs- und Nachlasseingaben
103	Eingaben auf Rechnungsrufe, in Steuer- und öffentliche Inventare
25	Mal musste die Hilfe des Zivil- und Strafrichters für Rechtsöffnungen, Arreste, Widerspruchsklagen, Strafanzeigen usw. angerufen werden.

Eidgenössische Verrechnungssteuer 1970

Vom kantonalen Verrechnungssteueramt sind der Gemeinde im ordentlichen Verfahren zur Verrechnung mit den Gemeinde- und Staatssteuern der Steuerpflichtigen oder zur Rückerstattung an die Berechtigten angewiesen worden:

	Anzahl Pflichtige	Betrag Fr.
1963 *	8 560	3 747 297.—
1964	6 175	2 068 027.—
1965 *	9 581	4 248 102.—
1966	5 832	2 356 982.—
1967 *	10 648	5 500 859.—
1968	6 864	3 370 490.—
1969 *	12 026	8 124 498.—
1970	8 991	4 617 561.—

* Nur die ungeraden Jahre sind untereinander vergleichbar, weil in diesen definitiv abgerechnet wird. Im geraden Jahr erfolgen bloss Vorschuss-Zahlungen von 80 % des letzten Verrechnungssteuer-Guthabens.

Städtische Billettsteuer

	1969	1970
Der Billettsteuereingang betrug	644 245.85	543 339.25
Hievon gehen die Kosten für Billete und Tanzabzeichen ab	1 552.50	1 656.40
	642 693.35	541 682.95

80 Prozent des Reinertrages muss nach Billettsteuerreglement als Subvention für gemeinnützige Institutionen und die restlichen 20 Prozent dem Stadttheater, den öffentlichen Bibliotheken sowie grossen kostspieligen musikalischen und künstlerischen Veranstaltungen hiesiger Vereine zufliessen. Die Zuwendungen an solche Institutionen und Veranstaltungen übersteigen regelmässig die Billettsteuereinnahmen.

Nebenaufgaben der Steuerverwaltung

Staatssteuerveranlagungs- und Inkassodienst

Für das Führen des Steuerregisters, den Versand der Steuererklärungen, die Mitarbeit bei der Veranlagung sowie für den treuhänderischen Steuereinzug erhielt die Gemeinde als Entschädigung Fr. 3.– für jeden veranlagten Steuerpflichtigen plus 1 % Provision auf den während der Bezugsfrist eingehenden Staatssteuern.

	Natürliche Personen 1970	Juristische Personen 1970
Staatssteuerbelastung . .	30 306 802.— 100 %	12 785 600.— 100 %
In Bezugsfrist eingegangene Staatssteuern . . .	24 163 745.— 79,7 %	12 240 875.— 95,7 %

Im Vergleich zum Vorjahr:	1969	1970
Gesamtbelastung (natürliche und juristische Personen)	42 857 249.—	43 092 402.—
In Bezugsfrist eingegangene Staatssteuern (natürliche und jurist. Personen)	35 449 883.—	36 404 620.—
in Prozenten	82,7 %	84,5 %
Vom Staat zugesprochene Provisionen für Inländer .	386 083.—	526 704.—
Vom Staat erhaltene Provision für Fremdarbeiter .	180 886.—	291 377.—

Die Steuerverwaltung musste noch folgende Nebenaufgaben für den Kanton besorgen:

Begutachten von 340 (285 Vermögensgewinnsteuerfällen, worunter 18 (18) Fachexpertisen von Liegenschaften.

Die Untersuchung und Begutachtung von 259 (328) Staatssteuernachlassgesuchen.

Kirchensteuer-Veranlagungs- und Inkassodienst

Für die Veranlagung und den Einzug der Kirchensteuern erhielt die Gemeinde:	Steuer-Inkasso 1969	Steuer-Inkasso 1970	Provisionen 1969	Provisionen 1970
Reformierte	2 905 598.—	3 629 317.15	145 280.—	181 465.85
Römisch-Katholische	943 991.—	1 170 055.30	47 199.—	58 502.75
Christ-Katholische	44 193.—	46 826.85	2 210.—	2 341.35
Israelitische	4 750.—	5 417.20	237.—	270.85
	3 898 532.—	4 851 616.50	194 926.—	242 580.80

Kantonale Gebäude-Brandversicherung

Die Versicherungssummen für das Jahr 1970 betragen:

	1969	1970	Gefahrenklasse		1969	1970
Anzahl der Gebäude	7112	7669	I	Versicherungssummen	910 618 100	984 735 300
	1184	1241	II		54 890 400	61 846 700
	13	12	III		168 800	163 400
	23	20	IV		217 500	175 300
	313	331	feuergefährliche Gewerbe		98 412 400	106 803 000

Für die Nachführung der Lagerbücher, die Ausfertigung der Versicherungs-Beitragsrechnungen und deren Einzug zahlte die kantonale Brandversicherungsanstalt 25 799.85 Franken (Fr. 25 255.85).

Kantonale Billettsteuer

Veranlagungs- und Inkassodienst	1969	1970
Der Billettsteuereingang betrug für Rechnung des Staates . .	300 633.—	258 776.—
Für die Veranlagung, den Bezug der Steuer und die Kontrolle der Anlässe erhielt die Gemeinde	60 126.—	51 755.—

Kanalisations-Einkaufsgebühren	1969	1970
Debitoren-Vortrag vom Vorjahr	39 130.65	42 931.05
Neue Rechnungen	355 183.20	385 795.70
Total Gebühren	394 313.85	428 726.75
Verzugszinse	397.—	510.75
Betreibungskosten	—.—	11.20
Total Gebühren- und Kostenbelastung	394 710.85	429 248.70
Gebühreneingänge	351 360.30	350 094.20
Verzugszinse	411.10	373.50
Betr'kosten-Rückerstattungen .	—.—	11.20
Abschreibungen (Ermässigung)	8.40	3 552.—
Ausstand auf 10. 1. 70 bzw. 71	42 931.05	75 217.80

Dienststelle für Automation / Service de l'automation

Das Volk stimmte am 5./7. Juni der Kreditvorlage von 2,7 Millionen Franken für die Einführung der Datenverarbeitung in der Stadtverwaltung sowie dem vom Expertenkollegium Gabathuler/Mollet/Müller vorgeschlagenen Computertyp zu. Die Maschine, eine NCR 615-200 Century, soll nach Vertrag Mitte 1971 abgeliefert und im Juli installiert werden.

Der Anstellung von qualifiziertem EDV-Personal wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. So mussten sich alle Bewerber zwei unabhängigen Eignungsprüfungen unterziehen. Von den 15 Kandidaten erfüllten neun, worunter drei mit EDV-Vorkenntnissen, die Minimalanforderungen nicht. Den ersten Test führte der Personaldienst der NCR und den zweiten (6 ½ Stunden) ein bekanntes Institut für angewandte Psychologie durch. Geprüft wurde nicht nur das Grundwissen und die Denkleistung, sondern auch deren Arbeits- und Sozialverhalten. Die sechs ausgewählten Mitarbeiter werden im März 1971 in den Dienst der EDV treten. Für praktische Aufgaben lassen sie sich aber erst nach ihrer Ausbildung bei der Lieferfirma, das heisst, in der zweiten Hälfte 1971 einsetzen. Deswegen werden die meisten Arbeiten eine Verzögerung um einige Monate erfahren. Trotzdem war es möglich, die organisatorischen Vorbereitungen in der Einwohnerkontrolle soweit voranzutreiben, dass man im Januar 1971 mit dem Erfassen der Einwohnerdaten beginnen kann. Das hierfür notwendige Hilfspersonal wurde erfreulicherweise sehr rasch gefunden. Um den verschiedenen berechtigten Begehren der Verwaltungsabteilungen Rechnung zu tragen, sah sich die EDV gezwungen, nahezu alle Angaben des Einwohnerregisters aufzunehmen; dies im Gegensatz zum Vorschlag der Experten. Dieses Vorgehen hat allerdings den grossen Vorteil, dass sich die geplante Datenbank früher realisieren lässt und die Datenerfassungskosten geringer ausfallen werden.

Direction des écoles / Schuldirektion

Directeur: M. Jean-Roland Graf, conseiller municipal

Parlamentarische Vorstösse

Aus früheren Jahren, die im Berichtsjahr beantwortet wurden:

Interpellationen

Nr. 1507 Eingereicht 21. 3. 1968 durch Dr. H. Wernly: Versuchsweise Einführung der 5-Tage-Woche in den franz. Schulen, Beantwortung 4. 6. 1970.

Nr. 1611 Eingereicht 18. 9. 69 durch U. Guggisberg: Städtebundtheater Biel-Solothurn, Beantwortung 25. 2. 1970.

Nr. 1624 Eingereicht 20. 11. 1969 durch Ch. Gyger: Schulzahnklinik Schulhausareal Rittermatte, Beantwortg. 15. 2. 70.

Nr. 1636 Eingereicht 18. 12. 1969 durch F. Linder: Löschwasserbecken Schulhaus Battenberg, Beantwortung 15. 2. 70.

Motionen

Nr. 1561 Eingereicht 12. 12. 1968 durch J. J. Wüthrich: Jugendzentrum, Beantwortung 7. 7. 1970.

Nr. 1629 Eingereicht 20. 11. 1969 durch A. L. Favre: Schulgeldaufhebung für Frauenschule, Beantwortung 7. 7. 1970.

Nr. 1635 Eingereicht 11. 12. 1969 durch J. J. Wüthrich: Erweiterung des Konservatoriums Biel, Beantwortung 5. 5. 70.

Im Berichtsjahr eingereichte:

Postulat

Nr. 1640 Eingereicht 19. 2. 1970 durch R. Haenssler: Erhaltung des Kinos «Cineac» für die Schulen, Beantwortung 24. 3. 1970.

Interpellationen

Nr. 1639 Eingereicht 22. 1. 1970 durch A. Villard: Bau des Jugendzentrums, Beantwortung 7. 7. 1970.

Nr. 1642 Eingereicht 19. 2. 1970 durch H. Garz: Kündigungen am Stadttheater, Beantwortung 14. 5. 1970.

Nr. 1643 Eingereicht 19. 2. 70 durch A. Villard: Ausschluss eines Gymnasiasten, Beantwortung 28. 4. 1970.

Nr. 1644 Eingereicht 19. 2. 1970 durch Ch. Gyger: Schulgelder auswärtiger Kinder, Beantwortung fällt in das Jahr 1971.

Nr. 1653 Eingereicht 16. 4. 1970 durch C. Merazzi: Theaterneubau, Beantwortung fällt in das Jahr 1971.

Motionen

Nr. 1654 Eingereicht 16. 4. 1970 durch C. Merazzi: Zusammenarbeit mit dem Théâtre Populaire Romand, Beantwortung fällt in das Jahr 1971.

Nr. 1675 Eingereicht 24. 9. 1970 durch C. Merazzi: Laboratoire de langues, Beantwortung fällt in das Jahr 1971.

Nr. 1677 Eingereicht 22. 10. 1970 durch E. Ursprung: Schulgeld Kindergarten, Beantwortung fällt in das Jahr 1971.

Nr. 1679 Eingereicht 29. 10. 1970 durch K. Staufer: Museum «Alte Krone», Beantwortung fällt in das Jahr 1971.

Nr. 1690 Eingereicht 17. 12. 1970 durch F. Blatter: Raumbeschaffung für das Wirtschaftsgymnasium, Beantwortung fällt in das Jahr 1971.

Considérations générales

A la Direction des écoles comme partout ailleurs les problèmes ne se simplifient pas et ne perdent rien de leur complexité avec les années qui passent.

Locaux

Ce souci qui est le nôtre de trouver des locaux scolaires adéquats et en nombre suffisant ne diminue ni en urgence ni en ampleur. Certes, les calculs démographiques que nous avions faits en 1962 puis en 1965 ont été controuvés, l'expansion de la ville s'est arrêtée, et le nombre de nos élèves tend à se stabiliser, mais nous avons encore 112 classes qui sont logées dans des locaux de fortune, dans des salles mal orientées ou dans des salles dont la destination a été changée (salles de sciences naturelles, de géographie, etc., affectées au logement de classes).

Le pavillon à 2 classes érigé au Pasquart n'apporte qu'un soulagement bien minime. L'étranglement que nous subissons durera bien quelques années encore. Aussi longtemps que les bâtiments prévus au Battenberg, au terrain Schnyder et à Boujean, pour les besoins des classes à scolarité obligatoire, ne seront pas à disposition, la situation restera précaire. Certes les plans pour la construction de l'école professionnelle et les travaux conduits par le canton pour la construction des écoles normales aux Tilleuls avancent. Jusqu'à réalisation finale il s'écoulera bien quelques années encore pendant lesquelles la Direction des écoles devra prendre des dispositions draconiennes dont nous savons bien qu'elles ne sont pas favorables à une éducation idéale de notre jeunesse.

Enfants étrangers

La question des enfants italiens nous préoccupe, elle aussi. Certaines classes romandes comptent jusqu'à 45 voire même 50 % d'enfants étrangers. Il est clair dans ces conditions que la tâche des enseignants n'en est que plus ardue et le rendement général moins satisfaisant. Les classes d'adaptation au nombre de 7 apportent certain remède, c'est vrai, mais des difficultés demeurent.

La Mission catholique conduit quelques classes italiennes en vertu de dispositions que nous avons prises avec elle, à une époque où la ville de Bienne pouvait agir seule. Aujourd'hui les conditions ont changé. Un arrangement, intervenu entre divers cantons et avec l'appui de l'ambassade d'Italie, tend à unifier la procédure d'adaptation des enfants étrangers.

Des directives ont été données qui doivent être appliquées à Bienne comme dans toutes les villes où existe une Mission catholique. Les directions de l'Instruction publique et les autorités italiennes souhaitent que la possibilité soit offerte à chaque enfant italien de suivre nos écoles jusqu'à leur niveau le plus élevé. Cela implique leur intégration dans nos classes et la fermeture de quelques classes des Missions catholiques. Cette mesure qui n'est pas comprise par chacun a préoccupé la population étrangère qui n'a pas toujours compris que les décisions prises l'étaient à leur unique avantage.

Office d'orientation en matière d'éducation

Au cours de l'année écoulée on a pu ouvrir dans nos murs l'Office d'orientation en matière d'éducation. Sous la direction de Monsieur von Felten, un travail excellent y est accompli. Cet office remplit, sur le plan scolaire alémanique, la tâche jadis dévolue à l'institut d'hygiène mentale.

Nouveaux bâtiments

Les bâtiments scolaires du Sahligut, de Walkermatte et du Mühlefeld-Sud ont reçu leur contingent normal d'élèves il y a quelque temps déjà. Walkermatte a été inauguré officiellement le 25 septembre 1970. Sahligut et Mühlefeld-Sud seront inaugurés en 1971.

Un jardin d'enfants et une classe gardienne ont été aménagés dans une maison à 3 logements au chemin du Crêt et 2 jardins d'enfants ont pu être installés dans une maison familiale à la Länggasse 27. Ces solutions, bien que de fortune, rendent d'appréciables services.

Le théâtre

Les temps heureux où, sous la direction de Messieurs Delsen ou Breitner, le théâtre connaissait une vie paisible, sont révolus. Les difficultés qui ont surgi avec les nouveaux directeurs, les tendances nouvelles qui se font jour dans la vie théâtrale ont eu des répercussions dramatiques sur notre vénérable institution. Après une analyse sérieuse de la situation et tenant compte de la gravité des circonstances, les autorités responsables ont dû prendre en fin d'année une décision lourde de conséquences.

Le contrat qui lie les villes de Bienne et de Soleure pour la conduite du théâtre associé a été rompu. L'ensemble a été dissous et, pour la saison 1971/72, le théâtre allemand sera desservi par des troupes de tournées. C'est une page qui se tourne et les vieux habitués du théâtre ne verront pas sans mélancolie la disparition d'un ensemble qui avait connu de belles heures de succès, sinon de gloire. Savoir si le théâtre associé reprendra vie et si un ensemble nouveau pourra être créé reste problématique.

Schülerzahlen pro 1970

	Knaben deutsch	Mädchen deutsch	Knaben franz.	Mädchen franz.	Tota
Primarschulen	1798	1756	1213	1181	5948
Sekundarschulen . . .	681	612	426	456	2175
Deutsches Gymnasium	172	81	—	—	253
Franz. Gymnasium . .	—	—	171	106	277
Handelsgymnasium . .	70	99	40	56	265
Frauenschule	—	51	—	32	83
Heilpäd. Tagesheim . .	44	40	5	2	91
Total Schüler	2765	2639	1855	1833	9092

Auswärtige Schüler an Bieler Schulen pro 1970

(in der obigen Statistik inbegriffen)

	Knaben deutsch	Mädchen deutsch	Knaben franz.	Mädchen franz.	Total
Primarschulen	15	5	104	98	222
Sekundarschulen . . .	38	50	90	66	244
Untergymnasium . . .	89	64	15	30	198
Deutsches Gymnasium	94	47	—	—	141
Franz. Gymnasium . .	—	—	115	54	169
Handelsgymnasium . .	31	47	22	35	135
Frauenschule	—	32	—	23	55
Heilpäd. Tagesheim . .	5	3	5	2	15
Total Schüler	272	248	351	308	1179

Lehrerzahlen pro 1970

	Hauptlehrer deutsch	Hilfslehrer deutsch	Hauptlehrer franz.	Hilfslehrer franz.	Total
Primarschulen	157	34	100	25	316
Sekundarschulen . . .	50	21	37	28	136
Deutsches Gymnasium	28	27	—	—	55
Franz. Gymnasium . .	—	—	25	3	28
Handelsgymnasium . .	13	19	6	8	46
Frauenschule	3	12	1	4	20
Heilpäd. Tagesheim . .	14	—	1	—	15
Logopädie	4	—	1	—	5
Total Lehrkräfte . . .	269	113	171	68	621

Primarschulen

Stellvertretungen:

	Fälle	1970	Fälle	1969
Lehrerinnen	68	829 Tage	70	817 Tage
Lehrer	97	1387 Tage	115	1402 Tage
Handarbeitslehrerinnen	8	405 Std.	10	383 Std.
Haushaltungslehrerinnen	5	54 Tage +181 Std.	5	347 Std.
Kindergärtnerinnen	12	157 Tage	16	269 Tage

Handfertigkeitsunterricht

Es wurden folgende Handfertigkeitskurse durchgeführt:

Sekundarschulen	65 Kurse	(67)	725 Schüler	(705)
Primarschulen	94 Kurse	(97)	997 Schüler	(945)
Total	159 Kurse	(164)	1722 Schüler	(1650)

Die Kurse wurden alle von Bieler Lehrkräften erteilt. Die Vereinigten Drahtwerke lieferten in verdankenswerter Weise das Eisen für die Metallkurse gratis.

Audiovisuelle Kommission

Die Audiovisuelle Kommission der Stadt Biel wurde im Jahr 1970 neu organisiert. Sie umfasst nun 2 Kommissionen, welche aus organisatorischen Gründen dem gleichen Präsidenten unterstehen.

Die technische oder Apparate-Kommission setzt sich aus je einem Vertreter pro Schulhaus zusammen. Sie trat im Laufe des Jahres zu zwei Sitzungen zusammen. Sie befasste sich mit dem Entwurf zur Eingabe über die Audiovisuelle Tätigkeit und die Kompetenzen der Audiovisuellen Kommission zu Handen des Gemeinderates.

Ferner beschaffte sie im Rahmen des leider immer noch beschränkten Kredites die Apparate für die Schulhäuser. Die stetig zunehmenden Begehren der Lehrer für Apparate lassen sich auf zwei Ursachen zurückführen:

- Die Zunahme der Klassen 1969–70 um 21!
- Einführung neuer Unterrichtsmethoden.

Die Kommission ergänzte ferner die Dokumentation über neuerschienene Audiovisuelle Unterrichtshilfen und besuchte in diesem Zusammenhang die Didacta in Basel.

Im Berichtsjahr konnte die Audiovisuelle Zentrale eröffnet werden. Diese Einrichtung entspricht einem allgemeinen Bedürfnis nach einer zentralen Lehrmittelsammlung für die Stadtschulen. Sie soll mit der Zeit ausgebaut werden im Sinne der Schulwarte Bern, ohne diese zu konkurrenzieren.

Ferner wurde die ursprünglich schon einmal bestehende Kommission für Sprachlabor und Audiovisuelle Sprachmethoden reaktiviert. Im Moment besteht sie aus 7 Mitgliedern, welche auf diesem Fachgebiet aktiv tätig sind. Die Kommission studiert und plant die Auswahl, Anschaffung und den Einsatz der Mittel und Methoden, welche diesen speziellen Teil des Audiovisuellen Unterrichtes betreffen.

Im Jahr 1971 wird es Aufgabe der Kommission sein, die kompetenten Behörde- und Kommissionsmitglieder, welche für die Finanzierung unserer Mittel verantwortlich sind, zu überzeugen, dass neue Mittel im modernen Unterricht unbedingt nötig sind und leider Geld kosten. Dafür bietet die Tätigkeit der Audiovisuellen Kommission Gewähr, dass die gestellten Begehren auf ihre Berechtigung geprüft, die eingesetzten Mittel rationell ausgegeben und grosse Kreise der Lehrerschaft in den Genuss der Investitionen gelangen.

Primarschulbibliothek-Kommission Bücher-Statistik 1970

Bibliothek	Anfangsbestand	Zu/Abnahme	Endbestand	%	ausgeliehen	%
Stadt deutsch	2 615	— 16	2 599	13	3 292	11
Stadt franz. . .	5 292	— 21	5 271	26	1 833	6
Madretsch . .	2 853	+ 211	3 064	15	9 332	30
Mühlefeld . .	748	+ 102	850	4	2 737	9
Bözingen . .	3 670	— 270	3 400	16	2 838	9
Geyisried . .	1 278	+ 98	1 376	7	2 454	8
Battenberg . .	871	+ 87	958	5	2 725	9
Mache	1 228	+ 77	1 305	6	3 153	10
Sahligut* . .	569	+1 097	1 666	8	2 288	8
Total	19 124	+1 365	20 489	100	30 652	100

*) ab September 1970 auch für Sekundarschule

Sonderklassen

Lehrkräfte:

deutsche Klassen: A = 4, B = 6, C = 7, total 17
französische Klassen: A = 1, B = 3, C = 5, total 9

An der sogenannten Werkklasse (9. Schuljahr der deutschen C-Klassen) unterrichten ausserdem vier handwerkliche Berufsleute die Buben während 10 Wochenstunden und eine Werklehrerin die Mädchen während 6 Wochenstunden.

Umschreibung der Typen A, B und C

A und B sind Kleinklassen mit dem normalen Primarschulprogramm; dies muss betont werden, weil die Meinung immer noch verbreitet ist, dies seien «Hilfsklassen», was dann Widerstände gegen den Eintritt von Kindern in diese Klassen verursacht.

Die A-Klassen vermitteln als Einführungsklassen das Pensum des ersten Schuljahres in 2 Jahren. Normalbegabte Kinder, die aber noch sehr kleinkindlich reagieren und deshalb bisher entweder ein weiteres Jahr den Kindergarten besuchten oder auch im Verlauf des ersten Schuljahres zurückgestellt werden mussten, werden hier auf eine ihnen angepasste Weise eingeschult.

In B-Klassen können schonungsbedürftige, selbstunsichere, sensible Kinder gehen, die normalintelligent sind; zudem Kinder, die einer längerdauernden psychischen oder physischen Belastung ausgesetzt sind und deshalb zusätzlicher schulischer Hilfe bedürfen. Die B-Klasse ist kein Ersatz für Schüler, die man lieber nicht in die Kleinklasse C schicken möchte.

C-Klassen nehmen Kinder mit einer schwachen intellektuellen Leistungsfähigkeit auf, die vom Unterricht in der Primarklasse überfordert sind. Einweisung in die C-Klassen setzt nicht Repetition voraus; auch die Einschulung in einer C-Klasse ist möglich.

Stipendien

Es wurden folgende Stipendien gewährt:

Frühjahr	1970	94 Bewerber (126)	Fr. 34 675.– (42 650.–)
Herbst	1970	87 Bewerber (112)	Fr. 35 400.– (41 400.–)
Total	1970	181 Bewerber (238)	Fr. 70 075.– (84 050.–)

Von diesem Betrag sind Fr. 54 125.– subventionsberechtigt und der Bund wird davon 45 % zurückbezahlen.

Hauswirtschaftsunterricht im 9. Schuljahr

31 Schulklassen (19 deutsche und 12 französische) erhielten Kochunterricht. Die Schülerinnenzahl betrug 400. Davon waren 253 in den deutschen und 147 in den französischen Klassen.

Sekundarschulen

Aufnahmeprüfungen

Die Aufnahmeprüfungen erfolgten gemäss den «Weisungen über die Durchführung der Aufnahmeprüfungen in bernischen Sekundarschulen und Progymnasien» vom 31. Oktober 1960. Die deutschsprachigen unteren Mittelschulen (Biel-Stadt I und II, Madretsch, Bözingen, Mett) führten die Prüfungen entsprechend den Bestimmungen der Koordinationskonferenz vom 1. Februar 1963 und den Ergänzungen vom 11. Dezember 1963 durch. Aufgaben, Prüfungsverlauf, Korrektur, Bewertung und Aufnahmegrenzen waren dadurch in allen fünf Schulen gleich.

Deutsche Sekundarschule Biel-Stadt II

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Mutationen im Lehrkörper

Rücktritt von Frau Elsa Karolus-Zimmerli und Frau Simone Devaux-Remund auf 31. März (Hauptlehrerinnen). Definitive Wahl von Fräulein Beatrix Ruch und Herrn Hans Flückiger als Hauptlehrer auf 1. April 1970. Rücktritt von Frau Antoinette Bieri, Herrn Marco Boldini, Herrn Paul Lanz und Herrn Frank Römer als Hilfslehrer auf 31. März 1970.

Schüleraufnahmen

Anmeldungen Mädchen:	Biel 4. Schuljahr	55
	Auswärtige*	5
	Biel 5. Schuljahr	16
	Total	76
Aufgenommen:	Biel 4. Schuljahr	42
	Auswärtige*	5
	Biel 5. Schuljahr	4
	Total	51

*) Leubringen, Magglingen

Nach Verteilung von Knaben und Mädchen auf die Sekundarschulen Biel-Stadt I und II zählten die beiden untersten Klassen zu Beginn des Schuljahres 26 Knaben und 35 Mädchen. 1 Knabe und 1 Mädchen wurden nach Ablauf des Probequartals in die Primarschule zurückgewiesen.

Schenkungen

Ersparniskasse Biel Fr. 200.– für die Schulbibliothek.

Schulräume

Die Raumknappheit besteht weiter. Erleichterung wird erst eintreten, wenn das Staatliche Seminar Biel sein eigenes Schulhaus beziehen kann.

Aus dem Schulleben

Skiwochen im Februar der Klassen I–II in Gstaad, Grindelwald und Près d'Orvin. Aufführung der Kinderoper «Rumpelstilzchen» von Eberhard Werdin zum Schulschluss, Ausstellung der Mädchenhandarbeiten und der Arbeiten aus dem Handfertigkeitsunterricht der Knaben im Zwischentrakt, Schlussfeier in der Aula. Elternabend der Klassen Va und Vb zu Beginn der Sekundarschulzeit. Elternabend der Klassen IIa und IIb: Berufswahl. Landschulwochen: Klasse IVa in Beatenberg, Klasse IVb in Gstaad je 1 Woche. Schulreisen Klassen II–V 1 Tag, Klassen Ia und Ib je 3 Einzeltage (1 Reise und 2 Exkursionen). Herbstausflug in der Umgebung Biels. Theaterbesuche der I. und II. Klasse.

Ecole secondaire française du Châtelet

Statistique des élèves: voir Chronique statistique

Corps enseignant

31. 3. 70 retraite: Mme Marthe Chappuis-Perret, maîtresse littéraire principale, après 38 ans d'enseignement

départs: M. Pierre Siegenthaler, maître littéraire principal, nommé à l'Ecole secondaire du Bas de la Vallée de Tavannes

Mlle Catherine Brunner, maîtresse de gymnastique (raison de santé)

nominations: Mme Eliane Chopard-Dony, maîtresse littéraire auxiliaire, Mme Odile Berthoud-Hublard, maîtresse littéraire auxiliaire, Mme Francine Marthaler-Scheurer, maîtresse auxiliaire d'anglais, Mlle Rose-Marie Stucki, maîtresse auxiliaire pour la gymnastique (filles), Mme Angès Daucourt-Bonetti, institutrice (1 classe d'ouvrages)

30. 9. 70 départ: Mme Rose-Marie Robbiani-Geneux, maîtresse de couture (raison familiale)

nominations: Mme Hélyette Grüninger-Bessire, maîtresse de couture (1 classe d'ouvrages), Mme Marie-José Berberat-Rueff, maîtresse de couture (1 classe d'ouvrages)

Elèves

Départ:

ont terminé leur scolarité le 31. 3. 1970

48 élèves – 9 après 10 ans d'école (4 en 8e année cl. II)

Admission:

(voir rapport examens d'admissions Ecole secondaire du Pasquart)

cl. Vab: 53 élèves – 25 garçons + 28 filles

cl. IIIa: (section classique) 24 élèves

Evénements particuliers

Camps de ski classes III, II, I; diverses représentations cinématographiques et théâtrales (mime J. Quelet, etc.); réunion des parents des élèves des classes V et IV (information et orientation); cours (facultatif) d'initiation cinématographique de 12 séances pour élèves de 9e année; 13/14 novembre: concert-soirée de l'école à l'intention des parents et amis de l'école et de l'Association des anciens élèves.

Ecole secondaire française de Madretsch

Statistique des élèves: voir Chronique statistique

Mutations dans le corps enseignant

Démissions:

Mme Hélyette Grüninger au 31 mars (1 classe d'ouvrages).

Mme Rose-Marie Robbiani au 30 septembre (1 classe d'ouvrages).

M. Laurent Hirschi au 31 mars (1 heure hebdomadaire de violon).

Nominations:

Mme Magali Monnin dès le 1er avril, pour une classe d'ouvrages (remplacement de Mme Grüninger).

Mme Annette Guenat dès le 1er avril, pour une classe d'ouvrages (classe nouvellement créée).

Mme Elsa Liechti dès le 1er octobre, pour une classe d'ouvrages (remplacement de Mme Robbiani).

M. Bernhard Rueff dès le 1er avril, à titre provisoire et pour trois mois, en qualité de maître principal d'orientation littéraire (classe nouvellement créée).

M. Pierre-André Boillat dès le 1er juillet, en qualité de maître principal d'orientation littéraire, nommé à titre provisoire jusqu'au 31 mars 1971.

M. Joseph Kaiser dès le 1er avril, en qualité de maître auxiliaire de dessin (2 heures hebdomadaires), nommé à titre provisoire jusqu'au 31 mars 1971.

Organisation des classes

Année scolaire 1969/70

Ve:	3 classes
IVe:	3 classes
IIIe:	2 classes modernes et 1 classe prégymnasiale
IIe:	2 classes modernes et 1 classe prégymnasiale
Ie:	1 classe moderne et 1 classe prégymnasiale
Total	13 classes

Année scolaire 1970/71

Ve:	3 classes
IVe:	3 classes
IIIe:	2 classes modernes et 1 classe prégymnasiale
IIe:	1 classe moderne et 1 classe prégymnasiale
Ie:	1 classe moderne et 1 classe prégymnasiale
Total	14 classes

Fin de scolarité

53 élèves (30 filles et 23 garçons) dont 42 des classes I et 11 des classes II ont terminé leur scolarité obligatoire à la fin du mois de mars; 45 d'entre eux ont quitté l'école tandis que 8 autres ont décidé d'accomplir une dixième année scolaire.

Promotions

Le 31 mars, 11 élèves non promus, sont déclassés et 3 autres sont renvoyés à l'école primaire. 27 élèves sont promus conditionnellement.

Le 30 septembre, 12 élèves, non promus sont déclassés, 1 élève de IVb et 2 élèves de IIIb sont renvoyés à l'école primaire. 75 élèves de Ve sont admis définitivement et 12 doivent retourner à l'école primaire.

Examens d'admission

Les examens d'admission pour les 3 écoles secondaires françaises de Bienne ont été organisés par l'école secondaire du Pasquart. Pour le détail, voir le rapport de ce dernier établissement.

Sekundarschule Bözingen

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Behörden

Die Sekundarschulkommission erledigte im Berichtsjahr in unveränderter Zusammensetzung in 7 Sitzungen ihre Geschäfte. Im Vordergrund der Besprechungen standen die Aufnahmeprüfungen und Aufnahmen 1970 für das Schuljahr 1970/71, Koordinationsfragen unter den deutschen Mittelschulen (Schulorganisation und Klassenzahl im innern Stadtkreis), die gesamtstädtische Frage, ob anstelle der bisherigen obligatorischen Skiwochen für die oberen Klassen eine Feriensportwoche einzuführen sei. Es wird die Lösung mit den obligatorischen Skiwochen beibehalten. Der Schuldirektion wurde ein neu überarbeitetes Raumprogramm für die geplante Sekundarschule Bözingen (10 Klassen) an der Jakobstrasse eingereicht.

Lehrerschaft

Ein Hauptlehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung, Alexander Tschui, hat am 15. November 1970 auf den 31. März 1971 seine Demission eingereicht. Fräulein Hanni

Rüegger demissionierte wegen Heirat auf den 30. September 1970 als Hauswirtschaftslehrerin nach 12 Jahren Dienst an der Schule und wurde provisorisch durch Fräulein Rosmarie Schüpbach ersetzt. Frau Klara Möri, Arbeitslehrerin, wurde für 25 Jahre Schuldienst Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Aufnahmen

Die seit 1963 in Biel unter den deutschsprachigen Sekundarschulen koordiniert durchgeführten Aufnahmeprüfungen zeigten folgende Ergebnisse:

	Anmeldungen			Aufnahmen		
	Knaben	Mädchen	Total	Knaben	Mädchen	Total
4. Schuljahr	18	23	41	14	21	35
5. Schuljahr	3	5	8	2	2	4
Total	21	28	49	16	23	39

Vom Gesamtbestand der Schüler 4. Schuljahr in Bözingen wurden 59,42 % zur Prüfung gemeldet und 50,71 % provisorisch in die Sekundarschule aufgenommen. Auch dieses Jahr wurde der Klassenbestandausgleich mit den andern Schulen der Stadt vollzogen. Aus Bözingen traten 2 Kinder in die Sek. Biel-Stadt II und 5 Kinder in die Sek. Mett ein, womit für die Sekundarschule Bözingen 32 Kinder blieben. Im Verlauf des Schuljahres mussten 2 Kinder in die Primarschule zurückkehren, für 1 Kind wurde die Probezeit um 1 Quartal verlängert.

Aus dem Schulleben

Skiwoche der Klassen IV, III, II, I vom 2. 2.–7. 2. 70. Weihnachtsspiel der Klasse III in der Kirche Bözingen. Maibummel aller Klassen als Sternfahrt mit Treffpunkt in Büren a/A. am 25. 5. 70, Schulreisen: Klasse V Blauen–Basel, Klasse IV Bütschelegg–Schwarzwasser–Grasburg, Klasse III Moléson–Greyerz, Klasse II Rigi–Rütli, Klasse I Arcegno–Monte Leone–Corona dei Pinci–Luino–Gotthard. Landschulwoche Klasse V vom 21. 9.–26. 9. 70 in Sigriswil. Herbstschulwanderung aller Klassen im Gebiet des Weissensteins. Mehrere Elternabende galten allgemeinen Schulproblemen, Berufs- und Übertrittsfragen in höhere Schulen. Der Schwimmunterricht erfuhr eine Änderung, indem 1970 das Schwimm-Obligatorium vom 5./6. Schuljahr ins 4./5. Schuljahr verlegt wurde, was mit den Gegebenheiten des Lehrschwimmbeckens zusammenhängt. Der Unterricht, der im üblichen Rahmen geführt werden konnte, erfuhr Auflockerung und Bereicherung durch den Besuch einer Reihe kultureller Veranstaltungen (Theater, Film, Ausstellungen) und die Schule hatte wiederum an verschiedenen Sozialwerken (Sammlungen und Verkäufe) mitzuwirken. Die Weiterbildungsarbeit in der Lehrerschaft wird in der Schularbeit spürbar, sei es durch die Einführung neuer Unterrichtsmittel, neue Methoden oder Schulausfälle durch die Teilnahme von Lehrkräften an Weiterbildungskursen.

Gaben

Ersparniskasse Biel Fr. 200.– für Schulbibliothek. Burgergemeinden Bözingen und Pieterlen je Fr. 100.– für eine von der Schule durchgeführte Säuberungsaktion an Waldrändern.

Sekundarschule Madretsch

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Mutationen

Demission auf 31. März: Frau Antoinette Bieri wechselt an die Rudolf-Steiner-Schule Biel, Herr Christian Lerch zieht nach Arlesheim. Die Sekundarschulkommission wählt definitiv mit Amtsantritt am 1. April die Herren Marcel Pointet, Bern und Paul Bichsel, Biel.
Fräulein Johanna Schwab, Hauswirtschaftslehrerin, wird durch Fräulein Rosmarie Schüpbach ersetzt.

Aufnahmen

Anmeldungen:

	4. Schuljahr	5. Schuljahr	Total
Knaben	48	6	54
Mädchen	34	6	40
Total	82	12	94

Aufnahmen:

	4. Schuljahr	5. Schuljahr	Total
Knaben	31	2	33
Mädchen	24	1	25
Total	55	3	58

Von den angemeldeten 94 Schülern wurden nach der schriftlichen Prüfung 40, nach der mündlichen Prüfung noch 18 aufgenommen. Die aufgenommenen Schüler machen 47 % des Primarschulbestandes aus. Im Sinne der Koordinationsbeschlüsse wurden die Klassenbestände noch durch 2 Schüler aus Mett ergänzt. Nach Ablauf der Probezeit mussten sechs Kinder in die Primarschule zurückkehren.

Aus dem Schulleben

Zwei Elternabende galten Schul- und Erziehungsfragen; zwei Informationsabende dienten der Klärung von Übertritts- und Berufswahlfragen. Der Kontakt zwischen Schule und Elternhaus wurde durch Elternbriefe, Heimbesuche und vermehrte Sprechstunden der Klassenlehrer gefördert.

Sport:
In der dritten Februarwoche führten die Klassen 3ab, 2ab und 1ab ihre Skilager in Prés-d'Orvin, Schwarzenbühl und Grindelwald durch.

Reisen:
Am gleichen Tag begaben sich die Schüler aller Klassen auf ihre eintägige Schulreise.

Anlässe:
Theaterbesuche in Biel und Bern, Besuch der Tellspiele in Interlaken, Rezitationsstunde mit Christine Voebel, Glasharfenkonzert mit Bruno Hoffmann.

Konzentrationswoche und Exkursionen dienten der Vertiefung und Erweiterung des Unterrichts.

Die Schüler der Klasse 1a brachten anlässlich der Promotionsfeier das berndeutsche Stück «Ds Chorgricht» von Christian Lerch zur Aufführung, die Schüler der Klasse 1b zeigten an der Schulschlussfeier ihr Spiel «Das Gespenst von Canterville».

Schenkungen

Ersparniskasse Biel Fr. 200.–; Thommen & Kupferschmied Fr. 100.–; Burgergemeinden Madretsch und Nidau Fr. 150.– (als Anerkennung für die Mithilfe bei der Waldsäuberung).

Sekundarschule Mett

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Behörden

Die Sekundarschulkommission Bözingen-Mett hat sich in 9 Sitzungen mit den laufenden Angelegenheiten der Schule befasst.

Lehrerschaft

Unsere langjährige Hauswirtschaftslehrerin Frau H. Bihlmaier-Rüegger hat im Herbst unsere Schule verlassen. Für das letzte Halbjahr teilten sich Frau E. Löffel und Fräulein R. Schüpbach in die provisorische Nachfolge. Als zusätzlicher Handfertigkeitslehrer konnte diesmal für das ganze Jahr Herr Ernst Appenzeller von der Primarschule Poststrasse gewonnen werden.

Aufnahmen

Von 164 Viertklässlern aus dem Schulkreis Mett meldeten sich 80 zur Aufnahmeprüfung an; dazu kamen noch 19 Schüler aus dem 5. Schuljahr. Aufgenommen wurden 55 Schüler aus dem 4. und 4 aus dem 5. Schuljahr. Nach Ablauf der Probezeit mussten insgesamt 5 Schüler in die Primarschule zurückkehren.

Aus dem Schulleben

Mit einer «Parzival»-Aufführung in der Eingangshalle eröffnete die Schule ihre Theater-«Tradition» sehr erfolgreich.

Am obligatorischen Skilager (9.–13. März) waren die Klassen 1–4 beteiligt.

Die Promotionsfeier konnte zum ersten Male in der neuen Aula abgehalten werden.

Maibummel, Schulreisen und Herbstwanderung wickelten sich im gewohnten, bewährten Rahmen ab. Die Klassen 5 waren vom 31. August bis 5. September in einer Landschulwoche in Sigriswil, bzw. in Schwanden.

Film-, Theater-, Rezitations- und Konzertveranstaltungen bereicherten und ergänzten den Unterricht wie üblich.

Am 24. Oktober beteiligte sich die ganze Schule an einer Waldputzete im Büttenberg.

Den Höhepunkt der Weihnachtsstunde in der Aula bildete ein von viel Musik getragenes Weihnachtsspiel der untern Klassen, an dem sich am Abend vorher auch die Eltern der betreffenden Mitwirkenden erfreut hatten.

6 Elternabende sorgten für den Kontakt mit den Eltern.

Sammlungen

Neben den gewohnten Papiersammlungen wirkte die Schule am Verkauf der Pro Juventute-Marken, am Naturschutz-Talerverkauf, an der Kartenaktion für den Tierpark Bözingen und (freiwillig) an der Sammlung für das Alter mit.

Handelsgymnasium (Diplomabteilung)

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Mutationen in der Hauptlehrerschaft

Pensionierung von Walter Hirschi, Sprachlehrer und alt Rektor der Handelsschule (1947–1964).

Aufnahmen

Tertia deutsch (2 Klassen) 44 Schüler; Tertia französisch (1 Klasse) 20 Schüler.

Diplomprüfungen

Die Schlussprüfungen fanden vom 23. Februar bis 11. März 1970 statt. Von den 33 Kandidaten (19 deutschsprachige und 14 französischsprachige Jünglinge und Töchter) konnten 31 diplomiert werden. Im Mittelpunkt der Jahresschluss- und Diplomfeier vom 17. März 1970 im Farelsaal stand die Ansprache von Dr. Rolf Deppeler, Generalsekretär der Schweizerischen Hochschulkonferenz, Bern, über «Neue Anforderungen an das Bildungswesen».

Schulanlässe

Eintägige Schulreisen der Tertien und Sekunden; einwöchige Diplomreise der Prima nach London. Geographische und geologische Exkursionen, Betriebsbesichtigungen, Effektenbörse Bern und Zürich. Besuch verschiedener Theatervorstellungen und Kunstausstellungen.

Orientierungslauf, Sporttag, Volleyball-Wettkämpfe, Kollektivskilager in Mürren, Melchsee-Frutt und auf der Axalp.

Handelsgymnasium (Maturitätsabteilung)

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Keine Mutationen in der Hauptlehrerschaft

Aufnahmen

Quarta deutsch (1 Klasse) 18 Schüler; Tertia französisch (1 Klasse) 20 Schüler.

Maturitätsprüfungen

Die 2. Maturitätsprüfungen für französischsprechende Schüler und die 1. Maturitätsprüfungen für die deutschsprachigen Schüler fanden vom 24. August bis 11. September 1970 statt. Alle 19 Kandidaten (11 deutschsprachige und 8 französischsprachige Jünglinge und Töchter) erhielten das kantonale Maturitätszeugnis Typus Handel.

Schulanlässe

Zwei Orientierungsabende für die Eltern von Kindern des 8. und 9. Schuljahres zur Klärung von Übertrittsfragen. Eintägige Schulreisen der Klassen Stufe Quarta bis Sekunda; einwöchige Maturitätsreisen der Prima und Oberprima nach London bzw. Wien/Budapest.

Studienwoche der Prima in Genf.

Die kulturellen und sportlichen Veranstaltungen wurden gemeinsam mit der Diplomabteilung durchgeführt.

Deutsches Gymnasium

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Keine Rücktritte von Hauptlehrern

Definitive Wahl von Hauptlehrern

Werner Hadorn

Aufnahmen

Sexta: 100 (61 Knaben, 39 Mädchen – 40 Bieler, 60 Auswärtige)

Quinta: keine

Quarta: 8 (davon lit. 4, 2 Knaben, 2 Mädchen – alles Auswärtige; real 4, 4 Knaben – 3 Bieler, 1 Auswärtiger)

Tertia: 1 (real, Knabe – Bieler)

Schülerschaft

Nach dem Wohnort der Eltern gegliedert kamen auf Beginn des Schuljahres 1970/71 235 (46 %) Schüler aus der Stadt Biel, 123 (24 %) aus der Agglomeration Biel (nach der Definition des Statistischen Amtes), 143 (28 %) aus dem weiteren Seeland, 12 (2 %) von anderswo.

Im Sommersemester musste des Raummangels wegen wiederum eine Wanderklasse geführt werden.

Maturitätsprüfungen

Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen fanden in der Zeit vom 24. bis 27. August und 4. bis 9. September statt. Von 62 Kandidaten bestanden 61 die Prüfung (wovon 19 Mädchen), nach Typus A 5, nach Typus B 40 und nach Typus C 16.

An der Maturitätsfeier hielt Herr Prof. Dr. theol. R. F. Slenczka, Heidelberg, die Ansprache «Gott und das Gute».

Schulveranstaltungen

Für alle Klassen fand in der Woche vom 23. bis 28. Februar das Skilager statt; die Sekunden und Tertien absolvierten im Herbst während der Maturitätsprüfungen eine Woche Landdienst. Mehrtägige Reisen wurden von den Primen und Quarten unternommen; die Studienreisen der vier Oberprimen hatten Paris, Neapel, Holland und England zum Ziel. In zwei Studienwochen wurde über Leonardo und Michelangelo und über Probleme der Macht gearbeitet; mit mehreren Klassen wurden kunstgeschichtliche Exkursionen durchgeführt, Betriebe besichtigt und Theatervorstellungen besucht.

Gymnase français

Statistique des élèves: voir Chronique statistique

Corps enseignant

L'effectif est de 25 maîtres principaux et 3 maîtres auxiliaires. Nominations: M. Louis Perret, recteur; Mlle Fay Brown, maîtresse auxiliaire, tous deux en fonction dès avril 1970.

Admissions

Des 82 candidats à l'admission en 3e, 74 dont 6 de type A, 39 de type B et 29 de type C sont acceptés et se présentent à la rentrée d'avril. Deux de nos élèves vont poursuivre leurs études aux USA pendant un an, dès le mois d'août, dans le cadre des échanges d'étudiants AFS et YCIE, et pendant la même période, une jeune Américaine fréquente notre gymnase.

Examens de maturité

Les examens écrits ont lieu du 25 au 28 août et les oraux du 5 au 9 septembre. Les 44 candidats obtiennent un certificat de maturité: 4 de type A, 22 de type B et 18 de type C. La traditionnelle cérémonie de clôture a lieu le mercredi 9 septembre à la salle Farel, et c'est M. Jean-Pierre Vouga, architecte de l'Etat de Vaud et professeur à l'EPUL qui présente un exposé sur le thème «Problèmes d'aménagement de l'espace en Suisse».

Evénements particuliers

16 au 21 février: camps de ski obligatoires pour toutes les classes: 1abc à Bruson VS, 2abcd et 3abcd à Haute-Nendaz VS.

28 février: représentation obligatoire pour tous les élèves du film de F. Rossif «Mourir à Madrid» au cinéma Studio.

18 et 19 mars: soirée annuelle à la Maison du Peuple; représentation par les élèves de «Les fusils de la mère Carrar» de B. Brecht, et «Pique-nique en campagne» d'Arrabal.

24 et 25 mars: visite du musée des Beaux-arts de Bâle par les élèves des classes de 2e.

20 mai: colloque d'étudiants organisé à Nods par la Société jurassienne d'émulation. Sujet: «L'aménagement du territoire»; 15 élèves y participent activement.

mai-juin: courses de maturité d'une semaine pour les classes supérieures: 1sa à Florence, 1sb à Londres et 1sc en Provence.

17 juin: un groupe de gymnasiens participe à Fribourg à une rencontre d'athlétisme avec des élèves du collège St-Michel.

22 au 27 juin: camps de montagne facultatifs pour les classes de 2e, à Prêles: études de biologie, géographie et géologie, et au col de la Furka: cours d'alpinisme et excursion à ski en haute montagne.

7 et 8 septembre: excursions géographiques et géologiques dans la région de la Dent-de-Vaulion, par les classes de 2e.

14 septembre: après-midi de sport à Macolin pour les élèves.

23 septembre: examens EPGS pour les jeunes gens et tournoi de volleyball pour les jeunes filles au stade de la Champagne.

2 octobre: salle Farel, forum sur les USA animé par les trois gymnasiens rentrés d'un séjour d'un an en Amérique.

19 au 24 octobre: semaine hors cadre durant laquelle maîtres et élèves, répartis en 16 groupes, s'occupent à des travaux extra-scolaires dont ils ont choisi les sujets en commun. Cette première expérience s'avère être une réussite.

27 octobre: salle Farel, exposé de M. Zehnder (ancien ministre de Suisse à Moscou), à l'intention de tous les gymnasiens sur «Les problèmes de la politique extérieure suisse».

23 décembre: l'Association des élèves organise une représentation cinématographique au cinéma Apollo: « Le manuscrit trouvé à Saragosse», de Has.

Concours

Dans le cadre du concours 1970 de la «Journée européenne des écoles», André Aeschlimann et Pierre Berlincourt, élèves de la classe 1a, obtiennent un prix en se classant au 10e et au 12e rang.

Information professionnelle

36 groupes de visite d'information professionnelle sont organisés. 22 visites ont lieu à Bienne et 14 à l'extérieur; 46 élèves y prennent part.

Sekundarschule Biel-Stadt I

Schülerzahlen: siehe Statistische Chronik

Behörden

Unsere Aufsichtskommission, präsidiert von Herrn P. von Gunten, Grossrat, hatte sich neben den üblichen Geschäften mit einer Lehrerwahl, der Wiederwahl von Hilfskräften und mit Fragen der Klassenorganisation im Sekundarschulkreis Biel-Stadt zu befassen.

Auf Ende Dezember 1970 trat Herr H. Schenk als Staatsvertreter aus der Kommission. Für seine wertvolle Mitarbeit seit 1961 sei ihm der Dank der Schule ausgesprochen. An seine Stelle wurde auf 1. Januar 1971 Frau D. Käser, Hausfrau, in die Kommission gewählt.

Lehrerschaft

Im Januar 1970 verschied nach schwerer und tapfer ertragener Krankheit unser Kollege Walter Roth. Während 14 Jahren erteilte er Mathematik-, Naturkunde-, Religion- und Singstunden. Der Unterricht sowie die Erziehung der Schüler war ihm ein aufrichtiges Anliegen. Die Schule bewahrt Herrn Walter Roth ein ehrendes Andenken. An seine Stelle wurde Frl. Katharina Probst, Sekundarlehrerin phil. II von Langnau gewählt. Weitere Mutationen im Lehrkörper gab es nicht.

Aufnahmen

Mit dem fünften Jahrgang gemischter Klassen (17 Mädchen) war die Koedukation an der Schule vollständig. Die Knaben hatten die Aufnahmeprüfung in der Sekundarschule Biel-Stadt I, die Mädchen dagegen in der Sekundarschule Biel-Stadt II zu bestehen. Nach der Aufnahme fand zwischen den beiden Schulen der übliche Schüleraustausch statt.

Folgende Angaben erläutern die Aufnahmeziffern:

	4. Schuljahr	5. Schuljahr	Total
Anmeldungen (Knaben)	49	14	63
Aufnahmen (Knaben)	38	2	40
Schüleraustausch zu gemischten Klassen:			
Knaben (Stadt)	—25	—1	—26
Mädchen (Stadt)	+17	—	+17
Total Schüler (Stadt)	30	1	31
Zuwachs von Aussenquartieren	+2		
Abgang an Aussenquartiere	—2		
	30	1	31

Schenkungen

Beiträge der Ersparniskasse von Fr. 200.– zugunsten der Lehrerbibliothek, und von Ungenannt zugunsten der Reisekasse, seien hier herzlich verdankt.

Aus dem Schulleben

Die Schule ist jetzt das zweite Jahr im Schulhaus Rittermatte-Süd einlogiert. Die Raumknappheit wurde nicht gelockert, teilweise sogar verstärkt und bringt stets zusätzliche Schwierigkeiten für die räumliche Organisation des Unterrichts. Die rückläufigen Schülerzahlen im Schulkreis Biel-Stadt veranlassten die Schuldirektion, die bisherigen vier Klassen des 4. Schuljahres im Stadtkreis auf drei zu reduzieren. So konnte unsere Schule gemäss Verfügung der Schuldirektion vom 2. April 1970 eine 5. Klasse führen. Eine Hilfslehrerwahl musste kurz vor Schulbeginn rückgängig gemacht werden.

So zählte die Schule für 1970/71 neun Klassen: 4.–9. Schuljahr je zweiklassig, das 5. Schuljahr eine Klasse mit 31/34 Schülern.

Die 3. bis 1. Klassen führten unter Aufsicht ihrer Klassenlehrer in Saas-Grund, Unterbäch, Unterbäch/Brandalp und St. Stephan die Skilager durch. Die 5. und 4. Klassen dagegen zogen zu eintägigen Skiausflügen aus.

Die viertägige Schulreise der beiden obersten Klassen führten die Schüler ins Unter- und Oberengadin und in den Nationalpark. Die übrigen Klassen hatten als Tagesausflüge nähere und weitere Ziele unserer Heimat gewählt.

Ein Orchesterkonzert, Theater- und Opernaufführungen für Schüler und eine Rezitationsstunde waren willkommene Gelegenheiten musischer Erziehung. Geeignete Schulfilme unterstützten den Unterricht.

Im Herbst führte der Schweizerische Bund für Jugendliteratur, Kantonsgruppe Bern, einen Vorlesewettbewerb für Schüler des 6. Schuljahres durch, wobei unsere Schülerin Ruth Tiefenbach (Klasse 4b) als beste Leserin hervorging.

Auf Schuljahresschluss sprach Direktor K. Schäfer von SAWI zu den austretenden Schülern. Wie so oft schon, fand die Promotionsfeier als Abschluss des Schuljahres im Wyttenbachsaal statt.

Ecole secondaire française du Pasquart

Statistique des élèves: voir Chronique statistique

Autorités

Démission de MM. M. Houlmann et W. Jeanneret; nomination de M. J.-P. Köhli.

Corps enseignant

Nomination de Mme N. Simon, Mlle M. Hitzschke, M. B. Schindler.

Admissions

en classe V	82 élèves
en classe IIIa	28 élèves
en classe Ib	16 élèves

Evénements particuliers

Ouverture d'une classe supplémentaire de Ve. Construction d'un pavillon de deux salles de classes. Déroulement normal des courses et camps de ski. Participation des élèves à divers spectacles: film = Z il est vivant de Costa-Gavras (élèves des classes supérieures). Film = La Grande Forêt de A. Paratte. Théâtre = Le journal par TPR; mime: spectacle de R. Quellet.

Jugendkorps

Das Jugendkorps Biel erfasst für den am Donnerstag stattfindenden Turn- und Sportnachmittag alle Knaben des Dt. Gymnasiums (Unterstufe), der Sekundarschule Biel-Stadt I sowie der Ec. sec. fr. du Pasquart, du Châtelet, de Madretsch mit total 49 Klassen. Im Berichtsjahr wurden 21 Abteilungen formiert. Die Abteilungsbestände schwanken zwischen 20–35 Schülern. Mit Ausnahme des Auffahrtstages konnten alle 18 Übungen programmgemäss durchgeführt werden.

Die Dezentralisation auf fünf Übungsplätze und die abwechslungsweise Verlegung von Übungen ins Gelände hat sich abermals bewährt. Das Gleiche gilt für die OL- und Ruderübungen (4 Boote der örtlichen Rudervereine mit Ruderleitern der Klubs), welche auf der Basis der Freiwilligkeit durchgeführt werden. Dass sich jedoch die angemeldeten Freiwilligen verpflichten müssen, das ganze Programm zu absolvieren, ist eine selbstverständliche Voraussetzung für einen befriedigenden Übungserfolg.

Im Zeichen von «Jugend und Sport» sind bereits deutliche Ansätze und die Bereitschaft der JK-Leiter vorhanden, sich dem modernen schweizerischen Schulsport mit frischer Initiative anzupassen: bereits war eine Gruppe von JK-Leitern an der Arbeit, für das kommende JK-Jahr Vorschläge für eine Neuorganisation zu unterbreiten. Die Erfahrungen 1971 sollen zeigen, ob sich die Neuerungen bewährt haben und definitiv ins Programm des JK aufzunehmen sind.

Abermals wurde mit der Herabsetzung des VU-Alters den Schülern des 9. Schuljahres die Gelegenheit geboten, unter Führung der beiden VU-Kreisleitern, Herren O. Häberli und Y. Monnin, die VU-Prüfung zu absolvieren. Mit weiteren gemeinsamen Veranstaltungen, der Schulendprüfung, der JK-Meisterschaft in der Leichtathletik und der OL-Meisterschaft fanden die Übungen ihren Höhepunkt und einen recht erfolgreichen Abschluss.

Turn- und Sportwesen

Schule

In der Sicht der Städt. Schuldirektion sind für sämtliche Schulen – abgesehen von einem noch bestehenden Hallenmangel der drei Gymnasien und der Ec. sec. fr. du Pasquart – im grossen und ganzen die äusseren Voraussetzungen vorhanden, einen fortschrittlichen Turn- und Sportunterricht zu betreiben. Intensität und Erfolg hängen eindeutig vom Einsatz und der Einstellung der Turnlehrkräfte und ihres Schulleiters ab.

Auf Vorschlag des städt. Schulturnausschusses (mit Vertretern sämtlicher Bieler Schulen) ist die angezeigte Verlegung des obligatorischen Schwimmunterrichts vom 5./6. auf das 3./4. Schuljahr praktisch eingehalten worden. Ab 1971 wird die Umstellung überall vollzogen sein. Sie ist das Resultat neuester Erkenntnisse über die Aufnahme- und

Leistungsfähigkeit junger Schwimmer. Die Stadt Biel scheint auf dem guten Wege zu sein, neben dem Hallenschwimmbad und der ersten Schulschwimmanlage Sahligut weitere Anlagen – und zwar Schulschwimmbecken mit öffentlicher Benützung – zu schaffen.

Die Städt. Schuldirektion organisierte im Berichtsjahr:

— 18 Sonderturnkurse in Zusammenarbeit mit dem städt. Schularztamt (Untersuchungen haltungsgeschwächter Kinder im 4., 6. und 9. Schuljahr) mit ca. 200 Schülerinnen und Schülern.

— 3 Ferienschwimmkurse im Hallenschwimmbad mit ca. 450 Teilnehmern vom 1.–9. Schuljahr.

— 1 Ferieneislaufkurs auf der Kunsteisbahn mit 80 Teilnehmern (Rückgang wegen bester Schneeverhältnisse!).

Der selbstlose Einsatz aller Leiterinnen und Leiter sei an dieser Stelle bestens verdankt.

Vereine und Klubs

Die Zahl der Bieler Vereine und Klubs, welche städtische Übungsanlagen über Sommer und Winter benützen, hat mit Neugründungen von weiteren Firmenfussballklubs wiederum zugenommen. Die Städt. Schuldirektion hat im Berichtsjahr

145 Vereine

betreut. Dabei ist es leider unvermeidbar, dass auf Semesterbeginn zahlreiche Mutationen und Hallenwechsel nötig werden. Die Belegung, insbesondere der Hallen, lässt oft zu wünschen übrig, weil erfahrungsgemäss nach vielversprechenden Anfängen mit 15–20 Teilnehmern, bei vielen Firmenklubs und selbst Vereinen die Besucherzahl ganz bedenklich zurückgeht. Da und dort wurde das Verhältnis zwischen der Nutzung einerseits und dem Aufwand der Wartung und hohen Betriebskosten andererseits fragwürdig. Umso erfreulicher wirkt der Grossaufmarsch vor allem vieler Frauenabteilungen und Jugendriegen.

Übungsstätten und Anlagen

Der Stand der Turnhallen und Freianlagen bleibt unverändert. Durch private Initiative konnten mit Unterstützung der Städt. Schuldirektion und Liegenschaftsverwaltung auf dem ehemaligen Flugfeld Bözingen zwei provisorische Fussballplätze für Firmen benützt werden. Solange der Gymnasiumsneubau mit einer Sport- und zwei Normalhallen nicht realisiert ist, bleibt für unsere oberen Mittelschulen der Hallenmangel bestehen. Er terrorisiert in üblicher Weise u. a. die Stundenplangestaltung unserer Gymnasien. Die Spielvereine von Biel vermissen noch immer eine Spielhalle und sind froh, über den Winter die Sporthalle der ETS in Magglingen benützen zu können.

Die Fussballklubs mussten abermals feststellen, dass die baureife Quartieranlage Mettmoos noch nicht begonnen worden ist und weiterhin auf sich warten lässt. Zum guten Glück konnten wider Erwarten für ungezählte Spiele, Trainings und vor allem grössere Turniere die drei provisorischen Fussballfelder Sägefeld/Jakobstrasse weiter benützt werden, bevor sie einer Schulanlage weichen müssen.

Den Abwarten, Platzwarten und -vorstehern sowie der Stadtgärtnerei und dem Hochbauamt, Abt. Unterhalt, darf an dieser Stelle für die Mitarbeit und die Bemühungen zugunsten unserer Bieler Jugend aufrichtig gedankt werden.

Gewerbeschule

Das Jahr 1970 stand nebst der Erfüllung der sich stetig wandelnden Unterrichtsaufgaben im Zeichen der Detailplanung der Erweiterung der Schulanlagen. In guter Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden und den Vertretern der Gewerkschaften wurden aufgrund des genehmigten Raumprogrammes und im Rahmen der bewilligten Projektierungskredite die einzelnen Raumblätter bereinigt.

Die mit der Projektierung beauftragten Architekten Baumann und Tschumi tagten regelmässig mit den Studiengruppen und der Baukommission, und es steht fest, dass durch diese koordinierte Arbeitsweise die verschiedenen Begehren berücksichtigt werden können. Der als Hauptziel angestrebten Flexibilität des Innenausbaues und der Einheit der festen Möblierung kann weitgehend Rechnung getragen werden. Dem aufgestellten Zeitplan entsprechend, sollte es möglich sein, die Vorlage im Jahre 1971 noch zur Volksabstimmung bringen zu können.

Herr Bundesrat Brugger hat sich anlässlich der konstituierenden Sitzung der Eidgenössischen Berufsbildungskommission am 27. November 1970 wie folgt geäussert: «Aus der Tatsache, dass auch heute noch 120 000 bis 130 000 Burschen und Mädchen in einem Lehrverhältnis stehen, ergibt sich die volkswirtschaftliche Bedeutung, die dem Berufsbildungswesen in unserem Lande zukommt. Im weitern ist es notwendig, für das Berufsbildungswesen ein Organ zu haben, das sämtliche interessierten Kreise umfasst und dem auch die erforderliche politische Bedeutung zukommt. Nur so kann ein Gleichgewicht zur Hochschulbildung geschaffen werden. Auch das Berufsbildungswesen ist heute in Bewegung geraten. Dafür sind im wesentlichen die Mobilität der Arbeitsplätze, die Veränderung der Arbeitsmethoden sowie die Unruhe unter der Jugend allgemein verantwortlich».

Die Schulkommission, die Schulleitung, die Lehrerschaft und bestimmt nicht zuletzt die verantwortlichen Behörden der Stadt Biel sind sich ihrer Aufgabe im Sektor Berufsbildung bewusst und erwarten mit Zuversicht, dass seitens von Bund und Kanton auch vermehrte finanzielle Unterstützung gewährt wird, um den Lehrtöchtern und Lehrlingen die von ihnen geforderte bessere Ausbildung zukommen zu lassen.

Dass seitens der jungen Leute der Wille und die Ausdauer für zusätzliche Ausbildung besteht, bezeugt die Tatsache, dass am Stichtag vom 22. Dezember 1970 an der Gewerbeschule Biel 74 Freikurse von rund 1100 Schülern ausserhalb der ordentlichen Schul- und Arbeitszeit besucht wurden. Die Schulleitung sieht vor, im Einvernehmen mit den Lehrbetrieben, den begabten Schülern den Besuch des freiwilligen zusätzlichen Unterrichts während der ordentlichen Arbeitszeit pro Woche halbtags zu ermöglichen und hofft auf die Einsicht und die Unterstützung der Lehrmeister. Dies wäre ein wesentlicher Schritt vorwärts zur Verwirklichung der angestrebten Aufwertung der Berufslehre in einem Lehrbetrieb.

Lehrerschaft

18 hauptamtliche Lehrer
42 nebenamtliche Lehrer
1 nebenamtliche Fachlehrerin
25 nebenamtliche Fachlehrer
86 Lehrkräfte total

Schulbetrieb

Unterrichtsdauer:

Wintersemester 1969/70: 13. Oktober 1969 bis 20. März 1970
Sommersemester 1970: 20. April 1970 bis 2. Oktober 1970

Schulwochen im Winter	20
Schulwochen im Sommer	19
Total Schulwochen	39

Klassen- und Schülerbestände

Eintritte im Herbst 1969	27 Lehrlinge	5 Lehrtöchter
Eintritte im Frühjahr 1970	410 Lehrlinge	67 Lehrtöchter
	437 Lehrlinge	72 Lehrtöchter

Hievon mit deutscher Muttersprache	439
französischer Muttersprache	70
aus Primarschulen kommend	395
aus Sekundarschulen kommend . . .	114

Die Gesamtzahl der Pflichtschüler beträgt	1505
Lehrlinge	1327
Lehrtöchter	178
mit deutscher Muttersprache	1200
mit französischer Muttersprache	305
Primarschüler	1187
Sekundarschüler	318

Die Gesamtzahl der Pflichtschüler ist gegenüber dem letzten Berichtsjahr um 8 gestiegen.

Die Sekundarschüler machen 21,1 % des Schülerbestandes aus, gegenüber 23,2 % im Jahre 1969.

a) Pflichtschülerzahl	1505
b) Zahl der Teilnehmer an Weiterbildungskursen	1807
aus 143 Gemeinden pro 1970 somit	3312

467 Bieler Schüler besuchten besondere Fachkurse in Bern, Burgdorf, La Chaux-de-Fonds, Delémont, Grenchen, Interlaken, Lausanne, Lyss, Langnau, Montreux, Moutier, Neuchâtel, Sursee, St-Imier, Tavannes, Tramelan, Thun, Uzwil, Vevey.

Fächer

Unterrichtsfächer:

	Anzahl Klassen im Winter	Sommer
Freihandzeichnen	6	6
Schmückendes Zeichnen	1	1
Fachzeichnen	78	81
Berufs- und Materialkunde	111	86
Mechanik	11	18
Staats- und Wirtschaftskunde	54	53
Muttersprache und Korrespondenz	56	76
Deutsche Sprachkurse	—	2
Französische Sprachkurse	4	2
Rechnen	92	92
Orthographie	6	6
Buchhaltung	34	27
Praktische Arbeitskunde	14	7
Total obligatorische Kurse	467	472

Weiterbildungskurse

für Lehrlinge	42 mit	690 Teilnehmern
Vorbereitungskurse f. Technikum	67 mit	911 Teilnehmern
Sprachkurse	13 mit	125 Teilnehmern
für Angelernte, Ausgelernte und Meisterkurse	7 mit	81 Teilnehmern
	129 mit	1807 Teilnehmern

Berufliche Gliederung

Baugewerbe	354
Metallgewerbe	696
Graphisches Gewerbe	66
Lebensmittelgewerbe, Kleidung, Körperpflege	328
Verschiedene Berufe	61

Schenkungen

Der Schule sind wiederum zahlreiche Bar- und Naturalspenden zugeflossen. Den grosszügigen Spendern sei an dieser Stelle bestens gedankt, und wir beschränken uns darauf, nachfolgend die jährlich wiederkehrenden Spenden auszuweisen und ebenfalls bestens zu verdanken.

Bäcker- und Konditormeisterverband Biel	1000.—
Ersparniskasse Biel	200.—
Schweiz. Metzgermeisterverband	111.—
Kant. Metzgermeisterverband	111.—
Spar- und Leihkasse Biel-Madretsch	100.—

Fortbildungsschule für Jünglinge

Die Schule umfasste 3 deutschsprechende und 2 französischsprechende Klassen.

Der Schülerbestand zeigt folgendes Bild:

	1969	1970
deutschsprechende Schüler	40	37
französischsprechende Schüler	35	16
	75	53

Die Schülerzahlen der obligatorischen Fortbildungsschule für Jünglinge gehen von Jahr zu Jahr zurück. Aus diesem Grunde, wie aber auch um den Jünglingen, welche keine Berufslehre absolvieren, noch ein zusätzliches schulisches Wissen vermitteln zu können, sind Bestrebungen im Gange, die Fortbildungsschule für Jünglinge der Gewerbeschule anzugliedern, wobei der zu erteilende Unterrichtsstoff vermehrt nach einer zweckdienlichen Berufsausbildung oder Anpassung ausgerichtet werden soll. Kurspflichtige Jahrgänge im Jahre 1970: 1951 — 1954.

Obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Im Schuljahr 1970/71 wurden durchgeführt:

6 5-Wochenkurse	(3 deutsche, 3 französische)
10 7-Wochenkurse	(5 deutsche, 5 französische)
4 Halbjahreskurse	(2 deutsche, 2 französische)

Sonderkurse:

1 französischer Sonderkurs für Seminaristinnen
2 5-Wochenkurse für Gymnasiastinnen (1 deutscher, 1 französischer)
3 deutsche Jahreskurse für Haushaltlehrtöchter

Schülerinnenbestand:

	deutsch	französisch
5-Wochenkurse	45	41
7-Wochenkurse	70	65
6-Monatskurse	31	28
Seminaristinnenkurs	—	16
Gymnasiastinnenkurs	18	13
Kurse für Haushaltlehrtöchter	40	—

Freiwillige hauswirtschaftliche Kurse

Es wurden durchgeführt:

		Kurse	Teilnehmerinnen
Abendkurse:	Kochen	8	110
	Nähen	11	93
Nachmittagskurse:	Nähen	16	140
Total		35	334

Frauenschule der Stadt Biel

Im Schuljahr 1970/71 wurden 3 deutsche und 2 französische Klassen geführt.

Schülerinnenzahl:

in den deutschen Klassen 51 (16 + 18 + 17)
in den französischen Klassen 32 (15 + 17)

Die Zahl der Schülerinnen aus Aussengemeinden betrug in den 5 Klassen total 55, die Zahl der Bielerinnen 28.

Nebst dem Vorsteher und den 3 hauptamtlich angestellten Haushaltlehrerinnen wurden 19 Hilfslehrer und halbtagweise eine Sekretärin beschäftigt.

Alle 5 Klassen wurden zu Fortbildungsklassen ausgebaut (Erhöhung der Stundenzahl in den schulischen Fächern, Reduktion der Stundendotierung in den hauswirtschaftlichen Fächern) und gleichzeitig als Berufswahlklassen geführt (4 Berufspraktika in der Klasse 1; 1 – 2 einwöchige Berufspraktika in den übrigen 4 Klassen). Für Schülerinnen, die auf das zweite Berufspraktikum verzichteten, wurde vom 7. 9. bis 12. 9. 70 eine Konzentrationswoche durchgeführt.

Soziale Fürsorgeeinrichtungen der städtischen Schulen

Schularztamt

1970 wurden im Schularztamt 3629 Schüler und Nachschulpflichtige untersucht. Wegen Haltungsfehlern und ernsthaften Veränderungen der Wirbelsäule mussten auch dieses Jahr viele Schüler in die Sonderturnkurse oder heilgymnastische Behandlung gewiesen werden. Seit einigen Jahren werden ausserhalb der obligatorischen Untersuchungen, im Hinblick auf den stark zunehmenden Haltungszerfall, die Schüler des 6. Schuljahres einer Rückenkontrolle unterzogen. Im Februar/März werden alle Sonderturnkurse besucht, und die Schüler, je nach Besserung ihrer Haltungsfehler, zum Weiterfahren ermuntert oder entlassen.

Tuberkulinproben:

werden jährlich ausserhalb der Klassenuntersuchungen noch im 3. und 7. Schuljahr vorgenommen.

BCG-Impfungen:

Anlässlich der schulärztlichen Untersuchung wurde den Schülern des 4. und 9. Schuljahres, sowie allen untersuchten Nachschulpflichtigen Gelegenheit geboten, sich gegen Tuberkulose impfen zu lassen. Von 2853 Schülern liessen sich 891 impfen, wobei es sich, wie jedes Jahr, zur Hauptsache um 4. Klässler handelte. Der grössere Teil der älteren Schüler wurde schon in früheren Jahren gegen Tuberkulose geimpft.

Polio-Impfungen:

1370 Schüler erhielten eine Nachimpfung, 165 wurden erstmals gegen Kinderlähmung geimpft.

Rückstellungen durch den Schularzt:

55 Kinder des Jahrganges 1964, die im Frühling 1971 eingeschult werden sollten, wurden wegen ungenügender körperlicher oder geistiger Entwicklung um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt, oder, sofern die Eltern damit einverstanden waren, für die Einführungsklassen vorgesehen.

Sprachheilunterricht

Mit dem Stellenantritt von Frau Stein, im Frühjahr 1970, teilen sich nun drei Lehrkräfte in die Arbeit am städtischen Sprachheildienst.

Zur Anmeldung gelangten 125 Schul- und 90 Kindergartenkinder. Nach einer Reihenuntersuchung in den Schulen wurden schliesslich als Sprachheilfälle 100 Schüler und 75 Vorschulpflichtige erfasst, wovon 84 Schüler und 36 Vorschulpflichtige in Behandlung gelangten. Davon sind 21 IV-Fälle und 20 Auswärtige. Vorläufig nicht behandelt werden konnten 55 Kinder.

Eine der drei Stellen wurde im Wintersemester in halbe Pensen geteilt. Neben den bisherigen Stelleninhaberinnen versah Frau Nüesch während dieser Zeit den Dienst als vierte Sprachheilkraft.

Service d'orthophonie

En 1970, 75 enfants ont été traités. Dans 29 cas, le traitement a pu être terminé. Au 31. 12. 70, 75 enfants attendaient d'être pris en rééducation orthophonique.

Tous les cas sont traités en collaboration avec le Service Médico-Psychologique.

Schulzahnpflege

Im Berichtsjahr kam erstmals der Gemeindebeitrag von 20 Prozent an die konservierenden Zahnbehandlungskosten zur Anwendung. Der im Budget vorgesehene Kredit von Fr. 75 000.– wurde allerdings nur zur Hälfte beansprucht.

790 Eltern von schulpflichtigen Bieler Schülern reichten die Rechnungen von ihren Privatzahnärzten ein und kamen nach dem kantonalen Schulzahnpflegetarif in den Genuss von einer Subvention von total Fr. 29 368.20. In 26 Fällen betrug die Beteiligung der Stadt zwischen 20 und 100 % der Behandlungskosten, wofür Fr. 6006.40 direkt an die Zahnärzte überwiesen wurden. Von diesen zusätzlichen Leistungen gingen in Form von Elternbeiträgen Fr. 971.90 wieder ein.

Der Nettoaufwand von Fr. 34 402.70 geht in die Kostenverteilung des kantonalen Lastenausgleiches.

Schülerspeisung

Es wurden folgende Anzahl pasteurisierte Milch zu 2 dl Tetrapack abgegeben:

	1969	1970
Gratisbezüger	80 904	84 624
Zahlende	183 349	208 156
Total	215 467	292 780

An die Gratismilchbezüger wurde auch Brot verabreicht.

Schülerunfallversicherung

Es wurden der Schülerunfallversicherung 1810 (1727) Unfälle gemeldet.

Pausenäpfelaktion

Die Aktion erstreckte sich wiederum über 10 Wochen und zwar vom 12. Januar bis 21. März 1970.

	1969	1970
Beteiligte Schüler an der Pausenäpfelaktion	2 465	2 701
Konsumierte Äpfel	148 200	162 060

Davon entfallen zirka 17 % an Minderbemittelte.

Kartenverkauf

Am 30. / 31. Oktober 1970 beteiligten sich sämtliche Primar- und Sekundarschulen am Kartenverkauf zu Gunsten des Tierparkvereins Biel. Es konnten insgesamt 13 115 Karten zu Fr. 1.– verkauft werden. Der Erlös wird vom Tierparkverein Biel für die Erstellung eines Zwergziegen-Geheges verwendet, wovon indirekt die Bieler Schulen durch diese Attraktion ebenfalls gewinnen werden.

Papiersammlungen

Die durchgeführten Sammlungen erbrachten total 1445 Tonnen Altpapier. Der Erlös wurde wie folgt aufgeteilt:

90 % zugunsten der Schulen (Reisekasse)	Fr. 90 142.55
10 % für die Ferienwanderungskasse	Fr. 11 126.95
Total	Fr. 101 269.50

Ferienwanderungen

Vom 6. – 18. Juli wurden folgende zwei Lager durchgeführt:

Grindelwald: 59 Knaben, Leiter Herr Henri Berberat
Saanen: 32 Mädchen, Leiter Herr Jacques Schnetz

Schülervorstellungen und Filmvorführungen

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe kamen im Berichtsjahre in den Genuss nachgenannter kultureller Veranstaltungen:

Deutschsprechende Schüler: Im Stadttheater = Oper «Cosi fan tutte» von Mozart. 3 Aufführungen mit total 628 Schülern.

Französischsprechende Schüler: Im Stadttheater durch das Théâtre Populaire Romand = «Le Reporter dans la ville» 4 Aufführungen mit total 1355 Schülern.

Im grossen Volkshaussaal der Film: «L'alpe secrète». 2 Vorführungen mit total 849 Schülern.

Heilpädagogisches Tagesheim

Personal

15 Mitarbeiter mit vollen Stellen zu 32 Pflichtstunden, 1 Lehrkraft mit 1/3-Stelle zu 11 Stunden, 1 Werklehrer mit 1/2-Stelle und 2 Zusatzstunden, total 18 Stunden, 1 Sekretärin, 1 Köchin-Abwartin.

Schülerzahl

Auf Ende des Jahres 1970 = 92, davon 9 ambulant, 2– 4mal wöchentlich mit je 2–7 Stunden Unterricht am Tag. Wegen Raummangel mussten 18 Kinder auf der Warteliste bleiben.

Veranstaltungen

3 Quartalsabschlüsse für Eltern und Schulfreunde, 3 Aufführungen des Weihnachtsspiels, wovon 1 im Wyttenbachhaus für die Altersweihnacht, 3 Rapunzelaufführungen. 2 Sprachheilkurse mit 31 und 51 Teilnehmern, veranstaltet von der «Schweizerischen Hilfsgesellschaft für Geistesschwache» im Tagesheim. Kursleiter: Werner Jaggi.

Schulbesuche

Behörden 8, Schulfreunde und Interessenten 190.

Eröffnung einer neuen Gruppe

Die neugeschaffene Gruppe wurde in einer 1-Zimmerwohnung des ehemaligen «Löwen» an der Bözingenstrasse 174 eingerichtet. Herr Regierungsstatthalter Hirschi beanstandete in seinem Schreiben an die Schuldirektion vom 3. 2. 1971 aus feuerpolizeilichen Gründen diesen Schulraum.

Neubau

Am 10. 12. 1969 fiel der Entscheid des zweiten Wettbewerbes. Die Herren Architekten Andry und Habermann wurden auch diesmal als 1. Preisträger bestimmt. Am 15. 5. 1970 wurde der Auftrag zur Abänderung an die Herren Andry und Habermann weitergeleitet. Am 20. 7. 1970 genehmigte das Preisgericht das überarbeitete Projekt. Am 17. 12. 1970 stimmte der Stadtrat der Errichtung einer Stiftung «Heilpädagogisches Tagesheim der Stadt Biel» zu.

Verkauf von Handarbeiten

Der Verkauf von Handarbeiten ergab den Betrag von 8630 Franken.

Total Aufwand

Fr. 570 257.65. Aufwand pro Kind und Schultag Fr. 31.89.

Schenkungen

Das Konto Vergabungen, die für die Anschaffung des Neubaues bestimmt sind, weist folgenden Posten auf:

Bestand per 31. 12. 1969	Fr. 25 355.95
Aufwand 1970	Fr. 569.10
	Fr. 24 786.85
Barspenden 1970	Fr. 8 783.80
	Fr. 33 570.65
Zins pro 1970	Fr. 1 107.—
Bestand 31. 12. 1970	Fr. 34 677.65

Schulzahnklinik

Zeigten sich schon gegen Ende des Jahres 1969 deutliche Verschiebungen der Jahresstatistik im Sinne eines massiven Anstiegs der zahnärztlichen Leistungen, so kann man mit Beendigung des Kalenderjahres 1970 diesen Zuwachs weiterhin bestätigt sehen. Dass dies erst jetzt statistisch erfassbar wird, und nicht schon 1969, liegt wohl an dem Schuljahresende im März, welches nicht mit dem Ende des Geschäftsjahres übereinstimmt.

Welch besondere Bedeutung der Aufklärung und Prophylaxe neben den Klassenuntersuchungen beigemessen wird, geht aus den folgenden Zahlen hervor.

Von Januar 1970 bis Dezember 1970 wurden insgesamt zahnärztlich kontrolliert und prophylaktisch unterwiesen:

353 Klassen mit	7 528	Schülern
dazu kommen noch . . .	1 879	Nachkontrollen
sowie	946	prophylaktische Einzelleistungen
Total	10 353	

Es kamen also in 10 353 Fällen Schüler unserer Bieler Schulen in den Genuss einer Unterweisung in Mundhygiene, Zahnpflege und Ernährung.

In 472 Fällen musste eine Behandlung als dringend notwendig bezeichnet werden.

Von 7528 Schülern wurden 1970 3290 in Behandlung genommen. Das entspricht rund 45 % der untersuchten Kinder und etwa 40 % aller schulpflichtigen Schüler.

Die 1970 erbrachten Einzelleistungen lassen sich in folgender Weise unterteilen:

	1970	1969
Sitzungen	13 919	10 619
Konservierende Behandlungen	7 919	6 519
Kleinchirurgische Eingriffe	2 291	1 903
Prothetik	26	48
Begonnene kieferorthopädische Fälle .	361	266
Röntgen	533	555
Kieferorthopädische Kontrollen . . .	4 204	1 412
Sonstiges	772	621
Prophylaxe	10 353	4 978
Einzelleistungen	26 459	16 302

Personal

Ende des Jahres 1970 schied der bis anhin offizielle administrative Leiter, Herr Dr. Alfred Assal, aus dem Dienst der Schulzahnklinik aus.

Am 1. März wurde die seit dem Weggang von Dr. De Sousa vakante Stelle eines Zahnarzt-Assistenten durch Herrn Dr. Mc. Gill neu besetzt.

Mit dem 1. April konnte die seit Juli 1969 freie Stelle einer zahnärztlichen Helferin durch Frl. E. Imhof neu besetzt werden. Zum gleichen Zeitpunkt wurde auch Frl. G. Vanazzi als 2. Lehrtochter für diesen Beruf eingestellt.

Das stetige Anwachsen der bis dahin frei vergebenen zahntechnischen Arbeiten rechtfertigte die ordentliche Anstellung von Herrn J. Chételat als Zahntechniker auf den 1. Oktober.

Demnach setzt sich das Personal der Schulzahnklinik Biel wie folgt zusammen:

1 Klinikleiter, 3 Zahnarzt-Assistenten, 1 Zahntechniker, 1 Sekretärin, 3 Zahnärztliche Helferinnen und 2 Lehrtöchter.

Tätigkeit

Nicht nur eine stetige Zunahme der in der Klinik behandelten Patienten war in diesem Jahr zu verzeichnen, auch die Zahl der erbrachten zahnärztlichen Einzelleistungen konnte beträchtlich erhöht werden. Dies mag als Beweis für ein gutes Einspielen der Administration sowie grösserer Rationalisierung bei den Behandlungen selbst gelten.

Die Platzknappheit im Sahligut zwingt aber immer noch zu Einschränkungen und Provisorien, die sehr aufwendig und zeitraubend sind. Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass der Bieler Zivilschutz in verdankenswerter Weise bereit war, uns seine Fernröntgen-Einrichtung sowie den Operationssaal im Battenberg-Schulhaus bis zum Vollausbau der Schulzahnklinik zur Benützung zu überlassen.

Durch das Verständnis und das freundliche Entgegenkommen der Verwaltung wie der Ärzteschaft des Wildermeth-Spitals ist es auch möglich geworden, die schwersten, bis dahin als unbehandelbar geltenden Fälle, in Vollnarkose zahnärztlich zu versorgen. In diesem Jahr wurde bereits 24 Mal von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

In 13 Fällen schwerer Zahn- und Kieferanomalien konnte die Invalidenversicherung in Anspruch genommen werden.

Die Einrichtung eines Wochenend-Notdienstes für Schulkinder vor mehr als einem Jahr hat sich weiterhin gut bewährt. Durchschnittlich wird diese Dienstleistung zwischen 3 und 6 Mal pro Wochenende in Anspruch genommen.

Die stattliche Zahl von 104 Schülerunfällen mit Beteiligung des Zahn-, Mund- und Kieferbereiches beweist, wieviel Gewicht einer umfassenden Schülerversicherung beizumessen ist.

Welchen Wert man auf die Fortbildung des Personals legt, geht aus den von der Schulzahnklinik organisierten Veranstaltungen hervor. So folgte man im Oktober den Ausführungen von Dipl. Psychol. D. Prodöhl vom Psychohyg. Institut Biel zum Thema: Psychosomatische Probleme zwischen Arzt und Patient. Herr Dozent Dr. M. Heideborn von der Universität Freiburg/Br. referierte in Bild und Ton über die Behandlungsmöglichkeiten von Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten. Im Laufe des Jahres wurden darüber hinaus weitere 7 eidgenössische wie internationale Fachtagungen besucht. Auf Einladung der Firma Siemens (medizinische Technik) in Bensheim, führte das gesamte Klinikpersonal im Mai eine zweitägige Studienreise nach Deutschland durch.

Im Juni 1970 trat erstmals die im Reglement über die Schulzahnklinik vom Dezember 1968 bestimmte Kommission zusammen. Bis zum Jahresende fand sich diese Kommission noch einmal zu einer Orientierung über das Projekt einer zentralen Schulzahnklinik ein.

Erziehungsberatung

Personelles

Ab 1. April 1970: 1 Psychologe (vollamtlich), 1 Kinderpsychiater (1 Tag in der Woche), 1 Sekretärin (vollamtlich).
Ab 1. Dezember 1970: 2 Psychologen (je 1 ½ Tage pro Woche).

Fall-Statistik:

1. 4. 1970–31. 12. 1970
391 Anmeldungen: 116 Mädchen, 275 Knaben
Wochendurchschnitt 10 Anmeldungen
Wochenmaximum 40 Anmeldungen

Die meisten Anmeldungen kommen von Eltern, Lehrern (Kindergarten, Sonderklassen, Primar- und Sekundarschulen, Gymnasium, Seminar, Gewerbeschule), Jugendfürsorge, Jugendanwaltschaft, Ärzten.

Weiterausbau

Bereits im Juni 1970 zeichnete sich eine derartige Überlastung ab, dass wir eine zweite vollamtliche Psychologenstelle fordern mussten. Ab 1. April 1971 wird ein zweiter vollamtlicher Psychologe (Herr Stöcker) hier amtieren.

Zusätzliche Tätigkeiten

Beratung der Sonderklassenkommission im Aufbau und in der Betreuung der 17 Sonderklassen der Stadt Biel.

Weiterbildung der Logopädinnen und Koordination ihrer Arbeit mit der Erziehungsberatung.

Vortragstätigkeit in Volkshochschule, Weiterbildung der Gewerbeschullehrer (BIGA), Konservatorium Biel (Rhythmik-Lehrerinnenausbildung) usw.

Koordinationsarbeit mit anderen kantonalen Erziehungsberatungsstellen.

Kindergärten

	deutsch	französisch
Aufgenommen	552 (537)	335 (305)
Abgewiesen	— (25)	28 (31)
Anzahl Kindergärten . . .	22 (21)	13 (12)

Es konnten sogar im Verlaufe des Jahres einige bedürftige fünfjährige Kinder aufgenommen werden.

Bezirks-Berufsberatungsstelle

Im Rahmen ihres Aufgabenbereiches hatte sich die Stelle im Berichtsjahr mit Fragen der Berufsinformation und der Eignungsdiagnostik zu befassen. Als wichtige Dienstleistung ist die Mithilfe bei der Realisierung der von den Ratsuchenden getroffenen Berufslösungen zu erwähnen. Der Personalbestand ist im Berichtsjahr auf neun Personen angewachsen. Er umfasst vier vollamtliche Berufsberater, eine Berufsinformatorin, eine Dokumentalistin sowie drei kaufmännische Mitarbeiter (einschliesslich eines Lehrlings).

Berufsinformation

Zur Einführung der Schüler und Schülerinnen des 8. Schuljahres in die verschiedenen Berufsgebiete wurden von den Berufsinformatoren in den einzelnen Schulen gezielte Massnahmen getroffen. Sie umfassten: Die Verteilung berufskundlicher Monographien und Schriften, die Vermittlung von Kenntnissen über die heutige Berufswelt im Rahmen des Unterrichtsprogrammes, die Organisation von Schülerbesprechungen und Elternabenden sowie die Durchführung von Berufsbesuchen in kleinen Gruppen in ausgewählten Betrieben. Über den zahlenmässigen Umfang der letztern Aktion im Verhältnis zum Vorjahr gibt die folgende Zusammenstellung Auskunft:

Berufsbesuche:

	1970	1969	Veränderung in %
Teilnehmer	978	925	+ 5,7
Besuchergruppen	452	374	+ 20,9
Einzelbesuche	84	101	— 14,9
Besuchte Betriebe	217	244	— 11,1
Besichtigte Berufe	155	149	+ 4,0

Die Zuwachsrate der Teilnehmer und der Besuchsgruppen gegenüber dem Vorjahr erklärt sich aus dem Umstand, dass sich Jahr für Jahr mehr Schulen der näheren Umgebung an den Berufsaufklärungen im Schosse der Betriebe beteiligen. Im Rahmen dieser Informationsbemühungen oblag der Stelle die Organisation, Koordinierung und Kontrolle der von den Schulen und Erwerbszweigen ins Werk gesetzten Massnahmen, damit sich die Heranwachsenden aus eigenem Antrieb und auf dem Boden pädagogischer Leitbilder objektive Vorstellung über die Eigenart und Entwicklung der Berufswirklichkeit erwerben konnten. In diesem Sinne sichtete und beschaffte sie das von den schuleigenen Informatoren benötigte Dokumentationsmaterial, setzte die Besuchsgruppen zusammen und beteiligte sich an Elternabenden. Ausserdem organisierte sie im September für die interessierten Kreise ein Podiumsgespräch über

das Thema «Berufsinformation im Lichte der Bildungsanforderungen von heute und morgen», worüber an anderer Stelle berichtet wurde. Zur Entlastung der Schulen und der Betriebe führte die Stelle Informationssitzungen mit grösseren Gruppen unter Mitwirkung von Berufsleuten durch. Diese allgemeine Aufklärung bezog sich auf die Berufe des Handels und der Verwaltung, der Kosmetik (Coiffeur), der Krankenpflege, der Paramedizin, des Unterrichtswesens (Lehrer, Kindergärtnerin) sowie der Luftfahrt (Swissair).

Zu den von der Stelle in die Wege geleiteten berufsinformatorischen Aktionen gehörte die Vermittlung von sogenannten Schnupperlehren. Das Interesse für diese Art berufliche Tätigkeit auf Probe nimmt von Jahr zu Jahr zu, aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

Schnupperlehren:

	1970	1969	Veränderung in %
Knaben	60	33	+ 81,8
Mädchen	53	33	+ 60,6
Total	113	66	+ 71,2

Die Stelle vermittelte jedoch nur einen kleinen Teil der jährlich durchgeführten Schnupperlehren. In verschiedenen Erwerbszweigen hat sich diese Einrichtung heute mit grossem Erfolg eingebürgert. Die Absolvierung eines Berufspraktikums erfolgt während der schulfreien Zeit (Ferien) und ist für die Berufsanwärter nicht selten Voraussetzung für die Aufnahme in ein Lehrverhältnis.

Eignungsdiagnostik

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 868 Fälle sämtlicher Bildungsstufen behandelt, wovon 532 (61,3 %) männlichen und 336 (38,7 %) weiblichen Geschlechts. Durch die Zunahme des Personalbestandes konnte der zeitliche Aufwand für die individuellen Beratungen und für die Gruppenführungen im Durchschnitt auf 8 ½ Stunden pro Fall ausgedehnt werden. Im Mittelpunkt der eignungsdiagnostischen Arbeit stand die Abklärung von Interessen- und Fähigkeitsschwerpunkten im Lichte der schulischen und beruflichen Anforderungen.

Die altersmässige Gliederung der Ratsuchenden geht aus der folgenden Übersicht hervor:

Alter	männlich	weiblich	Total	%
unter 15 Jahren	28	32	60	6,9
15 Jahre	345	181	526	60,6
16 Jahre	79	84	163	18,8
17–20 Jahre	56	27	83	9,6
über 20 Jahre	24	12	36	4,1
Total	532	336	868	100,0

Daraus ist ersichtlich, dass die erste wichtige Weichenstellung bereits im vorletzten obligatorischen oder spätestens zu Beginn des 9. Schuljahres erfolgt. Die Alterskategorie zwischen 17 und 20 Jahren betraf in der Hauptsache die Beratung von höheren Mittelschülern sowie von Jugendlichen mit beruflichen Schwierigkeiten oder die den zweiten Bildungsweg beschreiten wollten. Auf der Stufe der Erwachsenen standen vor allem Probleme im Zusammenhang mit einem Berufswechsel oder einer langfristigen Laufbahnplanung zur Abklärung.

Über die von den Schulabgängern im Beratungskreis gewählten Richtungen nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit gibt die von der Stelle veröffentlichte Berufsstatistik Auskunft. Die getroffenen Entscheidungen sind darin nach Berufsgebieten sowie in zeitlicher Hinsicht gegliedert. Mit bezug auf die letzten drei Jahre ergibt sich folgendes Bild:

Berufsgebiete	1970 Anzahl	1970 %	1969 Anzahl	1969 %	1968 Anzahl	1968 %
Weiter in die Schule	450	31,8	453	31,9	451	31,5
Handwerklich-technische Richtung	421	29,8	417	29,4	377	26,3
Handel, Verwaltung, Verkauf	206	14,6	214	15,1	234	16,3
Kein bestimmtes Berufsziel	154	10,9	168	11,9	219	15,3
Kinder-, Körper- und Gesundheitspflege	120	8,5	112	7,9	97	6,8
Land- und Forstwirtschaft	33	2,3	27	1,9	30	2,1
Kunst- und Kunstgewerbe	18	1,3	14	1,0	14	1,0
Forschung	12	0,8	13	0,9	10	0,7
Total	1414	100,0	1418	100,0	1432	100,0

Auf den ersten Blick weist das Gesamtbild der getroffenen Berufslösungen während der letzten drei Jahre eine beachtenswerte Stabilität auf. Bei näherem Zusehen ist dies jedoch nicht der Fall. So konnten signifikante Unterschiede vor allem zwischen den Geschlechtern und den Schulstufen, in geringerem Masse auch zwischen den Sprachgruppen und der Stadt- und Landbevölkerung festgestellt werden. Entgegen einer weitverbreiteten Auffassung müssen deshalb nicht unerhebliche kurzfristige Veränderungen bezüglich der Berufsentscheidungen der heranwachsenden Jugendlichen in Rechnung gestellt werden.

Zur Eignungsabklärung kommen die Ratsuchenden in der Regel aus eigenem Antrieb, die schulpflichtigen unter ihnen zum Teil auch auf Veranlassung ihrer Eltern, der Bildungsanstalten sowie der Lehrbetriebe und Berufsorganisationen. Bei den letzteren erfolgt die Beratung ebenfalls auf individueller und gruppenmässiger Basis. Gruppenmässige Eignungsprüfungen wurden im Berichtsjahr in folgenden drei Berufssparten durchgeführt: Apothekenhelferin, Automechaniker und Radioelektriker.

Der Wert der eignungsdiagnostischen Befunde steht und fällt mit dem Vorhandensein aussagekräftiger und verlässlicher Untersuchungsmethoden. Der Entwicklung und Validierung psychologischer Verfahren auf dem Gebiete der Interessen- und Begabungsmessung wurde deshalb im Berichtsjahr wiederum grosse Beachtung geschenkt. Insbesondere wurde eine sich über 10 Jahre erstreckende Bewährungskontrolle bezüglich einer bei Berufsanwärtern der Radioelektrikerbranche angewendeten Testbatterie abgeschlossen, über deren Ergebnisse an anderer Stelle Bericht erstattet wurde. Es zeigte sich, dass den verwendeten psychodiagnostischen Mitteln ein hoher prognostischer Wert zukommt und dass dieselben geeignet sind, den Jugendlichen schon vor Eintritt in eine Berufslehre wichtige Informationen über ihre Erfolgschancen sowie über den Grad der Zufriedenheit im gewählten Beruf zu liefern.

Realisierung der Berufswünsche

Die Arbeit der Stelle bestand auf diesem Gebiete in der Angabe von Adressen geeigneter Bildungs- und Ausbildungsstellen und der Vermittlung von Lehrbeihilfen.

Die im Beratungskreis angebotenen Lehrgelegenheiten wurden registriert und regelmässig im Lokalanzeiger veröffentlicht. Es bestehen Anzeichen dafür, dass auf dem Lehrstellenmarkt eine gewisse Stabilisierung eingetreten ist. Die Berufslehre als Bildungsinstitution scheint bei den heranwachsenden Jugendlichen wieder an Anziehungskraft gewonnen zu haben. In einzelnen Berufskategorien besteht freilich nach wie vor eine ungedeckte Nachfrage nach Lehrlingen und Lehrbetrieben (Handel, gewerbliche Erwerbszweige, Mechanik und Maschinentechnik), während andererseits in bestimmten Berufsgruppen ein Mangel an Lehrplätzen im Verhältnis zur Nachfrage zu verzeichnen ist (zeichnerisch-kunstgewerbliche Richtungen, Elektronik, Forschungsgebiet, Kosmetik). Für die Lehrbetriebe ist die Rekrutierung von Nachwuchspersonal heute weniger ein quantitatives als vielmehr ein qualitatives Problem. Es können in der Regel Lehrlinge in genügender Zahl gefunden werden, jedoch nicht mit dem gewünschten Leistungspotential. Ganz allgemein lässt sich sagen, dass sich die Berufswünsche der Schulentlassenen und die wirtschaftlichen Gegebenheiten im Zeichen der Technisierung und Bürokratisierung des modernen Berufslebens nur zum Teil überschneiden und, dass als Folge dieses Missverhältnisses der Drang zur weiteren Schulbildung, bzw. zur Aufschiebung der ersten Berufswahl verstärkt wird.

Mit der Finanzierung von Berufslehren befasst sich die Stipendienabteilung der Stelle. Sie hatte sich mit 47 Jugendlichen (Vorjahr 57) zu befassen, wovon 28 männlichen und 19 weiblichen Geschlechts (Vorjahr 28/29). Der zahlenmässige Umfang der behandelten Gesuche ist in der folgenden Aufstellung verzeichnet:

Gesuche:

	männlich	weiblich	Total
eingereichte Gesuche	173	83	256
bewilligte Gesuche	162	81	243
abgelehnte Gesuche	6	2	8
noch hängige Gesuche	5	0	5

Der Gesamtbetrag der bewilligten Stipendien stieg im Berichtsjahr von Fr. 104 055.– auf Fr. 141 055.– (Zunahme 35,6 %). Im Durchschnitt wurde pro Stipendiat ein Betrag von Fr. 3000.– für die ganze Dauer der Berufslehre ausgerichtet (im Vorjahr Fr. 1830.–). 86 % der bewilligten Stipendien wurden aus öffentlichen Geldern bestritten (Beiträge von Gemeinde-, Kantons- und Bundesbehörden). Der Rest von 14 % kam von gemeinnützigen Organisationen. Der Beitrag der Stadt Biel machte einen Betrag von Fr. 18 570.– aus (Vorjahr Fr. 25 000.–).

Stipendien für Berufslehren sind jedermann zugänglich. Sie haben längst den Charakter der Armengenössigkeit verloren. Es sollte auf keinen Fall vorkommen, dass Jugendliche aus finanziellen Gründen auf eine qualifizierte Berufsausbildung verzichten müssen.

Konservatorium

Die Arbeitsresultate des Konservatoriums lassen sich nicht in Zahlen ausdrücken, denn sie sind qualitativer Art. Der Unterricht findet bei den Schülern, insbesondere denen der Berufsabteilung, ein sehr positives Echo. Ein Klarinettist, eine Pianistin und ein Pianist erwarben das Konzertdiplom, den höchsten und schwierigsten Ausweis, den ein Konservatorium zu vergeben hat.

Museum Schwab

Kommission

Die Museumskommission erledigte die laufenden Geschäfte in 3 Sitzungen, wobei neben Beschlussfassungen über die Zukunft einzelner Sammlungen der seit längerer Zeit diskutierte Plan zur Errichtung eines stadtgeschichtlichen Museums handgreifliche Formen anzunehmen beginnt. Die unbefriedigende, in weiten Kreisen der Bevölkerung kaum mehr verstandene Art und Weise, wie mit den verschiedenen, einst dem Museum Schwab angegliederten Sammlungen in den letzten Jahren ohne Einvernehmen mit der Kommission verfahren worden ist, verlangt ungesäumt eine Befolgung des Gemeinderatsbeschlusses vom 12. November 1942. Ferner sei erinnert, dass Stadtrat Gygi schon 1957 eine Motion für eine Neuaufstellung der städtischen Sammlungen einreichte, während Stadtrat P. Jordan mit 14 Mitunterzeichnern in einer ausführlichen Motion verlangte, dass die «Krone» nach dem Auszug des Elektrizitätswerkes für ein geschichtliches Museum zur Verfügung gestellt werde. Zudem sei auf die bereits vor Jahresfrist der Stadt vermachten Sammlung der verstorbenen Fräulein Léonie Wartmann hingewiesen, die 40 Originalporträts bedeutender Persönlichkeiten der Familien Moser, Bloesch und Schwab sowie eine bedeutende Kollektion graphischer Blätter enthält, die alle katalogisiert wurden. An die Schenkung ist die Bedingung geknüpft, dass die Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird im Zusammenhang mit dem stadtgeschichtlichen Museum.

Besucher

Die Besucherzahl beträgt 8873, wovon 3919 auf Erwachsene und 4954 auf Kinder, meistens im Klassenverband, entfallen. Im Ganzen besuchten 129 Klassen das Museum, wobei Biel mit 48, das Seeland mit 27, der Jura mit 19, das übrige Kantonsgebiet mit 16 und die übrige Schweiz mit 19 Klassen vertreten sind. Der grösste Teil der ausländischen Besucher rekrutierte sich aus Europa, zudem fanden sich Interessenten ein aus Tunesien, Israel, Nordamerika, Südafrika, Madagaskar, Korea und Australien. Zu Studienzwekken durften wir wiederum Fachleute aus England, Deutschland, Frankreich und Belgien begrüssen. Schriftliche Anfragen betrafen einzelne unserer Fundgegenstände, für eine grössere Monographie über La Tène besonders die keltischen Münzen. Für den geplanten Führer durch die römische Schweiz wurde eine Liste der wichtigsten Funde aus Petinesca erstellt.

Dokumentation

Der seit längerer Zeit vergriffene Führer durch das Museum Schwab wurde neu redigiert und im Leporelloformat deutsch und französisch herausgegeben. Zudem wurde eine Postkartenserie zu 12 Stück geschaffen, welche die wichtigsten Funde des Museums wiedergibt. Beide Publikationen stossen auf das Interesse der Besucher.

Die wichtigste Fachliteratur über Biel und Umgebung von der Urgeschichte bis zur Gegenwart wurde, soweit sie im Buchhandel verfügbar ist, in einem Verkaufsstand ausgestellt.

Bibliothek

Infolge zunehmenden Platzmangels mussten die Buchbestände auf 2 Räume verteilt werden, wobei in der Rotonde zugleich das Büro des neuen Konservators eingerichtet wurde. Die Bibliothek erfuhr einen Zuwachs von 307 Einheiten, wobei 228 Titel auf Geschenke und 79 auf Käufe, vornehmlich Fachzeitschriften und Handbücher, entfallen. Zudem wurde mit der Xerokopierung von in ausländischen Zeitschriften erschienenen Artikeln über Probleme der schweizerischen Urgeschichte begonnen. Die Katalogisierung und Signierung der prähistorischen Fachbibliothek nebst Erstellung der verschiedenen Sachkataloge wurde in Angriff genommen.

Sammlungen

a) Fahnen: Die der Stadt verbliebenen alten Fahnen werden sachgemäss aufbewahrt.

b) Im Hinblick auf eine systematische Katalogisierung und Photographierung wurden die Zinnkannen einer eingehenden Reinigung unterzogen.

c) Bilder: Die Kontrolle des auf gegen 50 verschiedene städtische Lokale zerstreuten Kunstbestandes des Museums und der Stadt Biel wurde in Angriff genommen, wobei sich zeigte, dass die seinerzeitige, nicht von der Museumskommission in Auftrag gegebene Katalogisierung nicht nur lückenhaft, sondern in den einzelnen Angaben mangelhaft ist, was eine neue Katalogisierung erforderte. In diesem Zusammenhang wird neben dem Autorenkatalog noch ein systematischer und ein Standortkatalog angelegt, zudem ist es nötig, anhand eines besonderen Kataloges auch die verschiedenen Eigentümer nachweisen zu können.

Mit Leihgaben wurden 4 Ausstellungen beschickt; so die Ausstellungen «Joseph Esperlin» in Biberach (Deutschland), «Alfred Glaus» in Thun, «Schweizer Maler» in Trubschachen und «Lermite» in Neuenburg.

Petinesca

Die mutwillige Zerstörung eines Teils der Dachziegel und der Eingangstür des rekonstruierten Tempels II der gallorömischen Tempelanlage auf dem Gumpboden erforderte eine zeitraubende und kostspielige Wiederinstandstellung, musste doch auch die mitzerstörte Inschrifttafel ersetzt und beschädigtes Mauerwerk ausgebessert werden. Immer wieder sind auch neue Spuren der noch nicht ausgestorbenen Schatzgräberei zu tilgen. Die jährliche Wartung der ganzen Anlage liegt wie bis anhin in den Händen der Stadtgärtnerei.

Stadtarchiv

Da das Stadtarchiv in seinem jetzigen Zustand längst nicht mehr den Anforderungen eines solchen Instituts zu genügen vermag, das für Nachforschungen jederzeit zugänglich sein und auch über entsprechende Arbeitsplätze verfügen sollte, wurden im Hinblick auf seine mögliche Dislozierung und Neuaufstellung der Bestände die Staatsarchive Solothurn und Bern besucht und von den dortigen modernen Einrichtungen Kenntnis genommen. 6 Urkunden, die dem Stadtarchiv seit 5 Jahrzehnten entfremdet gewesen waren, konnten nach längeren Bemühungen wieder zurückerworben werden.

Zahlreich waren wiederum die Anfragen. Die gewünschten Auskünfte betrafen neben stadtgeschichtlichen Themen wie Stadterweiterungen, Strassenbenennungen, Wiedertäufer, Pannerbriefurkunde, Bieler Mitglieder der Helvetischen Gesellschaft, Bieler Brauereien, Nachkommen des Nicolas Béguelin, Nachlass von Heinrich Hattemer sowie den französischen Pfarrer Claude Girard, u. a. die Rödel von Diesse, Twann, Pieterlen und Bözingen, sowie das Dokumentenbuch Seriant für eine Bearbeitung der Bände Berner Jura der Sammlung schweizerischer Rechtsquellen. Für eine grössere Arbeit wurden schliesslich verschiedene bernische und bischöfliche Missiven, Pannersachen und Akten einzelner eidgenössischer Orte konsultiert.

Studienbesuche des Konservators galten dem Historischen Museum Bern (Abteilung Urgeschichte) und dem Schweizerischen Landesmuseum in Zürich (Abteilung Urgeschichte; Graphik- und Fahnenrestaurieratelier). In der Landesbibliothek in Bern wurde der handschriftliche Nachlass Prof. Tschumis durchgesehen im Hinblick auf eventuelle weitere Materialien über die letzte Ausgrabungstätigkeit in Petinesca von 1937–1939.

Das Museum Schwab und das Stadtarchiv waren zudem durch den Konservator und Stadtarchivar an der Museumstagung in St. Gallen und an der Archivarenzusammenkunft in Solothurn vertreten.

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem ansprechende Fortschritte erzielt wurden, doch warf der Hinschied zweier wertvoller Mitglieder des Stiftungsrates einen Schatten auf die sonst glücklich verlaufene Berichtszeit.

Stiftungsrat

Dreimal vereinigte sich das Plenum, während sich der Ausschuss mehrmals zusammenfand. Angesichts der positiven Entwicklung konnte sich der Stiftungsrat hauptsächlich Zukunftsfragen widmen. Im Vordergrund standen Probleme, die sich im Zusammenhang mit der Regionalisierung ergeben sowie Raumfragen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und verschiedenen Verwaltungszweigen führte wiederum zu positiven Resultaten.

Personal

In diesem Jahr stiess die Bibliothek erneut auf Schwierigkeiten, weil sie mehr Abgänge verzeichnete als Eintritte. Schmerzlich empfanden wir besonders die Verquickung der Umstände, die es mit sich brachte, dass uns langjährige Mitarbeiterinnen verliessen, während es uns lange Monate nicht gelang, vakante Stellen zu besetzen. In einem gewissen Sinne kompensierte die Ausbildung des eigenen Nachwuchses den zu grossen Personalwechsel und -abgang. Die glänzenden Prüfungsresultate unserer Volontäre zeigen, dass die langfristig aufgebaute Personalpolitik bereits ihre vorteilhaften Auswirkungen zeitigt.

Tätigkeit

Unbekümmert des kleinen Personalbestandes wurde an der betrieblichen Straffung der Bibliothek gearbeitet. Zeitweise war die Tätigkeit fieberhaft. Besonders augenfällig für den Aussenstehnden war die Neueröffnung der Jugendbibliothek im III. Stock, die uns mehrere Wochen in Atem hielt. Dank der Vergrösserung gelang es, ihre Kapazität um ca. 50 % zu erhöhen. Im Zeitschriftenbereich führte die Umgestaltung auf das Kardex-System zu einer wesentlichen Vereinfachung. Wie im Vorjahr wurde an der Revision des Dezimalkataloges viel Zeit verwendet. Die Neuordnung des Lesesaalbestandes geht regelmässig voran. Im Herbst richteten wir neue Magazine in der früheren Jugendbibliothek ein, so dass die Verhältnisse in den bestehenden Magazinen wesentlich verbessert werden konnten. Damit haben wir aber unsere letzte Platzreserve belegt.

Im Sektor Buchanschaffungen hielt der intensive Arbeitsrhythmus an: Es wurden 1970 über 4000 Bucheinheiten in unsere Bestände einverleibt. Nach wie vor bemüht sich die Stadtbibliothek, ihr Aufgebot den Wünschen und Bedürfnissen der Leserschaft anzupassen, doch stösst die Anschaffung guter Unterhaltungsliteratur auf immer grössere Schwierigkeiten, weil die Buchproduktion in dieser Sparte empfindlich zurückgegangen ist.

Ausleihe

Dieses Jahr verzeichneten wir eine bescheidenere Zuwachsrate als andere Jahre; interessanterweise liess die erste Jahreshälfte eine starke Zunahme vermuten, doch veränderte sich diese Aussicht im Herbst binnen weniger Wochen; das schöne Wetter, das an Mittwochen und übers Wochenende anhielt, bewirkte, dass viele Leser fernblieben. Während die Jugendbibliothek, dank ihrer neuen Einrichtung, erneut eine Zunahme verzeichnete, blieb die Abt. B (Sachbücher) stabil und die Abt. A ging leicht zurück. Insgesamt stieg die Ausleihe von 162 180 Bänden auf 164 035 Bände. Im Verlauf der letzten 20 Jahre wurde die Ausleihe der Stadtbibliothek verfünffacht.

Ferner muss hervorgehoben werden, dass in der Stadtbibliothek ca. 32 000 Photokopien hergestellt wurden, ohne dass die Ausleihe der Abt. B darunter gelitten hätte.

Unsere Bemühungen, die Regionalisierung der Bibliothek zu fördern, verliefen positiv. Zwei weitere Gemeinden beschlossen, unsere öffentliche Stiftung mit Jahressubventionen zu unterstützen. Somit wird die Bibliothek von der Gemeinde Biel, dem Kanton und vier weiteren Gemeinden getragen.

Zukunftsaufgaben

Weiterhin ist das vordringlichste Postulat die Einrichtung einer Kompaktusanlage im Kellergeschoss, weil unsere Platzreserven 1972 aufgebraucht sein werden. Zudem erhoffen Stiftungsrat und Leserschaft, dass die seit Jahren verlangte Kinderbibliothek für das erste Lesealter (6.–9. Jahr) bald verwirklicht werden kann.

Stadttheater

Städtebundtheater

Das Ensemble des Städtebundtheaters gab in der Spielzeit 1969/70 in Biel und Solothurn sowie in den Abstecherorten 477 (Saison 1968/69: 469) Vorstellungen und zwar 255 Schauspiele, 73 Opern, 137 Operetten und 12 Sonderveranstaltungen. Gastspiele fremder Truppen waren 47 zu verzeichnen. Es wurde gespielt: 191 mal in Biel, 228 mal in Solothurn, 27 mal in Langenthal, 12 mal in Burgdorf, 8 mal in Balsthal, je 4 mal in Grenchen und Olten, 2 mal in Wohlen und 1 mal in Dornach. Über die Bieler Bühne gingen allein 84 Schauspiel-, 37 Opern-, 55 Operetten-, 10 Märchen- und 4 Matinee-Aufführungen plus ein Einführungsabend, ferner 23 Gastspielproduktionen. Mit einem Personalbestand von 166 Personen (gegenüber 163 in der vorhergehenden Spielzeit) wurden insgesamt 29 Stücke einstudiert, nämlich 15 Sprechstücke, 6 Opern, 7 Operetten und 1 Kindermärchen. Die Vorstellungen wurden insgesamt von 97 750 Personen besucht, davon 31 950 in Biel, 50 071 in Solothurn und 15 729 in den Abstecherorten.

Bei Einnahmen von Fr. 1 840 624.10 und Ausgaben von Fr. 1 874 048.40 schloss die Betriebsrechnung einschliesslich Subventionen mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 33 424.30 ab (Ertragsüberschuss der Saison 1968/1969: Fr. 38 217.14). Das Betriebsdefizit resultiert aus Fr. 39 032.65 Mindereinnahmen und Fr. 5608.35 Minderausgaben.

Neue Theaterkonzeption

Der Studienausschuss für die Ausarbeitung einer Neukonzeption des Theaters in Biel schloss im März 1970 seine umfangreichen Arbeiten ab und legte das Ergebnis seiner Studien in einem 62 Seiten umfassenden Bericht zuhanden der Theaterkommission und der Behörden nieder. Dem darin enthaltenen, ausführlich begründeten Vorschlag, wegen den begrenzten finanziellen, personellen und räumlichen Gegebenheiten konsequent auf das Mögliche abzubauen, d. h., dass vom Vielfalttheater auf den Einspartenbetrieb (Sprechtheater) zurückgegangen wird unter Einschluss der musikalischen Kleinform aber ohne eigenes musikalisches Ensemble, stimmte der Gemeinderat grundsätzlich zu und kündigte in diesem Zusammenhang vorsorglicherweise den noch bis 31. Mai 1971 geltenden Vertrag zwischen den Städten Biel und Solothurn betreffend den Betrieb des Städtebundtheaters. Demgegenüber beschloss der Gemeinderat im Dezember auf Antrag der Gemeinderatsdelegation Biel und Solothurn in der Theaterfrage (der Bieler Delegation gehörten die Herren Stadtpräsident Stähli, Schuldirektor Graf und Finanzdirektor Gurtner an), während der Saison 1971/72 den Ensemblebetrieb einzustellen und dass sich die beiden Städte während dieser Saison gemeinsam durch auswärtige Theaterensembles bespielen lassen. Über die Form der weiteren Zusammenarbeit mit Solothurn soll bis zum 31. März 1971 entschieden werden. Für die Spielzeit 1972/73 und folgende ist die Wiederaufnahme des gemeinsamen Ensemblebetriebes vorgesehen.

Französisches Theater

Die von der französischen Theaterkommission verpflichteten Gastspieltruppen boten auch in der letzten Spielzeit wiederum eine Reihe vorzüglicher, vom Publikum stark applaudierter Theateraufführungen. Im Capitol-Theater fanden 12 Abonnementsvorstellungen und 2 Vorstellungen ausser Abonnement, im Stadttheater 2 Vorstellungen ausser Abonnement statt. Der Betrieb schloss bei Einnahmen von Fr. 190 571.80 (1968/69: Fr. 186 305.70) und Ausgaben von Fr. 196 061.25 (Fr. 188 463.25) mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 5489.45 (2157.55) ab.

Für die Saison 1970/71 sind 12 Abonnementsvorstellungen und 2 Vorstellungen ausser Abonnement vorgesehen.

Direktion der sozialen Fürsorge

Vorsteher: Stadtpräsident Fritz Stähli

Allgemeine Uebersicht

Das **Wirtschaftswachstum** hat im Berichtsjahr angehalten. Das reale **Volkseinkommen** ist nach ersten Schätzungen um etwa 4,3 % gestiegen, während die Zuwachsrate der **Arbeitsproduktivität** bei 3,3 % lag. Die **Einfuhr** von Gütern hat mengenmässig um etwa 10 % zugenommen, während bei der **Ausfuhr** ein Anstieg um rund 5 % zu verzeichnen war. Mit dieser Entwicklung ging die **Teuerung** von etwa 5,4 % (2,3 %) einher.

Der **Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung** ist mit 15,9 % (15,8 %) fast unverändert geblieben.

Handel, Gewerbe und Industrie waren natürlich auch **in Biel** voll beschäftigt. Sogar ältere arbeitswillige Menschen und Invalide fanden ohne grosse Schwierigkeiten eine ihnen angemessene Beschäftigung. Hingegen konnte nicht allen Interessenten für **Heimarbeit** solche zugewiesen werden. Hier ist noch eine Arbeitskraftreserve vorhanden. Die Zahl der **Gastarbeiter** (Jahresaufenthalter und Saisonaufenthalter) hat gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 5,6 % erfahren.

Beim Arbeitsnachweis meldeten sich 4 (2) **Arbeitslose,** mit zusammen 110 beschäftigungslosen Tagen. Die städtische **Arbeitslosenversicherungskasse** zahlte 90 Taggelder im Gesamtbetrag von Fr. 1296.10 an eine Heimarbeiterin aus.

Die **Armenfürsorge** unterstützte 1230 (1294) Familien und Einzelpersonen. Der Aufwand war um 10,25 % höher als im Vorjahr. Davon entfielen 7,25 % auf die Vermittlungen für Private und 3 % auf die eigentlichen Unterstützungsleistungen.

Die Vergütung aus der **Verteilung der Lasten** des Jahres 1969 betrug Fr. 1 743 547.60 (Vorjahr: Fr. 2 439 130.05) oder 43 % (59,7 %) des in der Bieler Fürsorgerechnung ausgewiesenen ungedeckten Aufwandes. Der Minderertrag ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Lastenanteil der Gemeinden auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über den Finanzausgleich und die Abänderung von Beitrags- und Abgabevorschriften vom 29. September 1968 vom Rechnungsjahr 1969 hinweg einen Drittel mehr ausmacht (Erhöhung von 30 auf 40 %). Ferner war der Gesamtaufwand des Kantons und der Gemeinden gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Mio. Franken gestiegen, während der ungedeckte Aufwand der Bieler Fürsorgerechnung um rund Fr. 38 000.– unter demjenigen des Vorjahres blieb.

Auf dem **Wohnungsmarkt** fehlen nach wie vor Wohnungen aller Grössen zu erschwinglichen Preisen für Familien, Ehepaare und Einzelpersonen, welche in bescheidenen Verhältnissen leben. Wohl hat die Bautätigkeit etwas zugenommen, bewegt sich aber nach wie vor stark unter der Bedarfsgrenze und beschränkt sich auf teure Wohnungen. Die Fürsorgedirektion hatte anfangs des Jahres Gelegenheit, ihre bezüglichen Wünsche zuhanden eines Wettbewerbes für die Beschaffung eines Überbauungsplanes «Löhre» vorzubringen. In diesen Wettbewerb soll nun auch das Bischofkänelgebiet einbezogen werden. – Die Wohnbaugenossenschaft «Daheim» plante die Erstellung von neun 4 ½- und neun 3 ½-Zimmer-Wohnungen im Baurecht auf einem der Gemeinde gehörenden Grundstück am Flurweg. Die bezüglichen behördlichen Beschlüsse wurden im neuen Jahr gefasst. Die Siedlungsgenossenschaft im Mösli reichte im August ein Projekt für den Bau von 33 Alters- und Invalidenwohnungen auf einem ebenfalls der Stadt Biel gehörenden Grundstück an der verlängerten Pestalozziallee ein. Verhandlungen betreffend die Gewährung des Baurechtes und die Finanzierung sind im Gange.

Vom Dezember 1969 bis November 1970 sind die **Mietzinse** in unserem Lande durchschnittlich um 7,6 % (6,1 %) gestiegen. Seit Mai 1966 haben sich die Mieten für Altwohnungen im Durchschnitt um 36,1 % und diejenigen für Alt- und Neuwohnungen zusammen um 36,5 % erhöht. Diese Mietzinssteigerungen sind fast dreimal so hoch wie der Anstieg des Konsumentenpreisindexes (13 %). Wie wird sich die am 18. Dezember erfolgte Aufhebung der **Mietzinsüberwachung** wohl auf die Mietpreisgestaltung auswirken? Seit diesem Zeitpunkt besteht nur noch die auf Subventionserlassen und -beschlüssen beruhende **Mietpreiskontrolle für subventionierte Wohnungen.**

Mit dem Wegfall des auf zeitlich beschränkten Verfassungszusätzen beruhenden Mieterschutzes ist ein **Aufschub der Umzugstermine** nicht mehr möglich. Hingegen wurde die **Kündigungsbeschränkung** durch Bundesgesetz vom 24. Juni 1970 in das Obligationenrecht eingebaut (Art. 267 a–f und 290 a). Sie findet nun auf sämtliche Miet- und nicht landwirtschaftliche Pachtverhältnisse, gleichgültig ob in Alt- oder Neubauten, und ohne örtliche Beschränkung Anwendung. Der Mieter, für welchen die Kündigung eine Härte zur Folge hätte, welche auch unter Würdigung der Interessen des Vermieters nicht zu rechtfertigen ist, kann eine Erstreckung des Mietverhältnisses um höchstens ein Jahr für Wohnungen und zwei Jahre für Geschäftsräume verlangen. Unter gewissen Voraussetzungen ist eine zweite Verlängerung bis zu 2, bzw. 3 Jahren möglich. Der Vermieter kann für die Dauer der Erstreckung des Mietverhältnisses eine Änderung der Vertragsbedingungen verlangen, z. B. eine Erhöhung der Miete. Im Kanton Bern entscheidet gestützt auf die einschlägige, durch den Regierungsrat am 17. November erlassene Verordnung der **Gerichtspräsident** im summarischen Verfahren über derartige Gesuche. In Gemeinden, in welchen, wie in Biel, ein **Mietamt** besteht, ist das Gesuch bei diesem einzureichen. Dessen Sekretär oder nötigenfalls das Mietamt versuchen, unter den Parteien eine gütliche Einigung herbeizuführen. Verläuft der Schlichtungsversuch fruchtlos, leitet das Mietamt die Akten von Amtes wegen unverzüglich an den Gerichtspräsidenten weiter.

Am 13. November konnte das **Wohnhaus für alleinstehende Mütter und ihre Kinder** an der Seevorstadt 46 von der Stiftung «Mutter und Kind» im Rahmen einer kleinen Feier in Besitz genommen werden. Es verfügt über 24 Wohneinheiten für Mütter mit ein bis zwei Kindern. Ferner können 6 Kinder tagsüber aufgenommen werden. Dieses Werk füllt eine sehr spürbar gewesene Lücke in der Reihe der Sozialeinrichtungen.

Die **Alterssiedlung am Erlacherweg** mit 79 Ein- und 11 Zweizimmer-Wohnungen, das **Altersheim am Lischenweg** mit 26 Einbett- und 4 Zweibettzimmern sowie das diese beiden Bauwerke verbindende **Restaurant «Cristal»** mit 90 Sitzplätzen, einem **Quartiersaal** für 100 Personen und **zwei vollautomatischen Kegelbahnen,** wurden im Laufe der Monate Oktober und November bezogen. Die offizielle Einweihung des Wohnheimes und des Restaurants fand am 27. November statt. Diejenige der Alterssiedlung fällt ins Jahr 1971. Mit der Betreuung des Wohnheimes und des Restaurants ist der Schweizer Verband Volksdienst Soldatenwohl in Zürich beauftragt worden.

Der Gemeinderat bewilligte der **Heilsarmee** einen einmaligen Beitrag von Fr. 50 000.– an die Kosten des Baus eines neuen Hauses mit Versammlungsräumen, Wohnungen für die Offiziere und **Zimmern für bedürftige Durchreisende.** Die Empfängerin verpflichtete sich, zeitlich unbeschränkt mindestens zwei Zimmer für obdachlose Passanten frei zu halten.

Herr Dr. med. J.-P. Gonseth ist auf den 30. Juni als Leiter des **Psychohygienischen Institutes** zurückgetreten. Die Beratungstätigkeit wird vorderhand unter der Leitung von Herrn D. Prodöhl, Diplompsychologe, weitergeführt. Eine französischsprachige Assistentin assistiert ihn halbtagsweise. Das Institut leistet der Bevölkerung durch psychologische Untersuchungen, Beratungen und Behandlungen wertvolle Dienste. Personen, welche einer psychiatrischen Untersuchung und Behandlung bedürfen, werden an die zuständigen Fachärzte gewiesen. Es gelangten auch einige ärztlich-psychologische Parallelbehandlungen zur Durchführung.

Die Fürsorgedirektion beantwortete die folgenden **parlamentarischen Vorstösse:**

— Motion W. Möri betreffend Herbstzulage für die Bezüger der Ergänzungsleistungen;

— Motion E. Stauffer betreffend Schaffung von Invalidenwohnungen;

— Motion A. Villard betreffend Mieterschutz und Förderung des Wohnungsbaus;

— Interpellation R. Moser betreffend Schaffung eines Waisenhauses in Biel;

— Interpellation Dr. L. Carrel betreffend Spitalbericht.

Ende des Jahres waren noch hängig:

— Motion R. Villars betreffend Schaffung eines Zentrums für Familienplanung;
(Mit diesem Problem befasst sich zur Zeit ein von der Spitalkommission eingesetzter Studienausschuss)

— Motion H. Gmünder betreffend Zweckerhaltung der subventionierten Wohnungen;

— Motion A. Villard betreffend Wohnbaupolitik, Abbruch von Altwohnungen zu günstigen Mietpreisen;

— Interpellation Dr. L. Carrel betreffend Verteilung des ungedeckten Aufwandes des Bezirksspitals zwischen Kanton und Gemeinden.

Der Gemeinnützige Frauenverein Biel und der Verein für das Alter im Amt Biel bereiteten in Zusammenarbeit mit der Städtischen Volksküche und der Fürsorgedirektion die Einführung des **ambulanten Mahlzeitendienstes** für kranke und betagte Personen vor. Die Arbeiten waren Ende des Jahres so weit gediehen, dass mit der Aufnahme des Betriebes im Januar oder Februar 1971 gerechnet werden durfte.

Der Kranken- und Hauspflegeverein der evangelisch-reformierten Gesamtkirchgemeinde Biel bemühte sich gemeinsam mit der Frauenschule Biel um die Gründung einer **Schule für Hauspflegerinnen.** Gemeinde- und Stadtrat stimmten dem Vorhaben grundsätzlich zu. Die erste Klasse dürfte im Herbst 1971 den Unterricht aufnehmen können.

Das **Säuglingsheim Stern im Ried** führt eine **Schule für Kinderpflegerinnen.** Es werden zwei Klassen zu je 8 Schülerinnen ausgebildet. Um den Fähigkeitsausweis auch in Zukunft abgeben zu können, ist die Ausdehnung der Ausbildungszeit von 12 auf 18 Monate erforderlich. Das bedingt die Bereitstellung zusätzlichen Raumes. Entsprechende Studien sind gemeinsam mit den Bauorganen aufgenommen worden.

Die 83 Helferinnen des **Haushilfedienstes für Betagte und Gebrechliche** betreuten 205 Haushaltungen und verzeichneten insgesamt 35 750 Arbeitsstunden.

Die **Säuglingsfürsorge Biel** betreute 932 (986) Kinder. Die Zahl der Beratungen belief sich auf 4583 (4954).

Die **Aktion P** vermittelte 32 (68) Betagten passende Beschäftigung. Die Arbeit wird dadurch erschwert, dass Angebot und Nachfrage häufig in bezug auf Anforderungen, Wünsche, berufliche Möglichkeiten und körperliche Leistungsfähigkeit nicht übereinstimmen. Für viele Besucher hatte eine Aussprache helfende Wirkung.

Das Zürcher Forum zeigte unter Mitwirkung der Fürsorgedirektion im Kongresshaus die **Ausstellung «Berufsbilder und Bildungswege der Sozialarbeit».** Diese Schau bezweckt in erster Linie, bei jungen Leuten Interesse für die dargestellten Berufe zu wecken. Mit der Veranstaltung waren zwei öffentliche Podiumsgespräche verbunden. Die Themen lauteten: «Heimerziehung heute und in Zukunft» (Leitung: Herr A. Lüthi, Chef der Abteilung Eingliederungen und Organisation bei der Invalidenversicherung) und «Die sozialen Probleme der Stadt Biel» (Leitung: der Berichterstatter).

Am 21. Mai tagte im Kongresshaus die **Schweizerische Konferenz für öffentliche Fürsorge.** Der Berichterstatter überbrachte die Grüsse der Stadt Biel.

Der **Bernische Verein für Familienschutz** hielt seine Delegiertenversammlung am 24. Juni im Hotel Rotonde-Volkshaus ab. Die Vertretung der Gemeinde übernahm Stadtrat E. Hänni.

Am 2. September besuchten 10 **Vertreter polnischer Invalidenverbände** das Heilpädagogische Tagesheim und das Atelier für die Beschäftigung Invalider.

Das **Treffen von Jugendgruppen aus Iserlohn und Biel** wickelte sich vom 20.–29. Juli in Iserlohn und vom 29. Juli bis 7. August in Biel ab. Wiederum wurden Betriebe und Sehenswürdigkeiten besichtigt sowie Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung unternommen. Neben den offiziellen Empfängen und Stadtbesichtigungen waren Besuche der Bundeshäuser in Bonn und Bern sowie ein Ausflug in die Hafenstadt Bremen und eine Wanderung auf den Gemmipass Höhepunkte dieser Ferienwochen.

Am 11. September reiste eine fast hundertköpfige Delegation der Bieler Schulen und Sportvereine zu einem **Sporttreffen** nach Iserlohn, an welchem auch eine grössere Gruppe aus Hall im Tirol teilnahm. Am 12./13. September fanden Wettkämpfe in 10 verschiedenen Sparten statt, wobei die Bieler recht schöne Erfolge erzielten. Die unter der Leitung der Herren Dr. W. Trudel, Turnvorsteher, und H. Hofmann, Turnlehrer, stehende Reisegesellschaft kehrte nach einem unvergesslichen Aufenthalt in der befreundeten Waldstadt in der Nacht vom 13./14. September wieder nach Biel zurück. Es ist vorgesehen, im Jahre 1972 eine entsprechende Veranstaltung in Biel durchzuführen.

Im Berichtsjahr weilte auch die Musikgesellschaft Bözingen während eines Wochenendes in Iserlohn.

Fürsorgeamt

Im Jahre 1970 wickelten sich die Geschäfte im üblichen Rahmen ab. Wir können einen Rückgang der finanziellen Leistungen feststellen. Was aber lawinenartig zugenommen hat, sind die Betreuungsfälle. Unsere vier Fürsorgerinnen sind bis an die Grenze des Zumutbaren belastet. Wie oft zeigt es sich, dass Müttern die nötigen Grundlagen fehlen, um einen Haushalt richtig zu führen. Es fehlt u. a. am Einteilen des Haushaltungsgeldes. Die Schuld liegt nicht nur bei der Frau allein, denn auch das sogenannte starke Geschlecht dürfte sich vermehrt um die Belange eines Haushaltes kümmern. Genügend Taschengeld und Beibehaltung des Kollegenkreises ist bei ihm nur zu oft die Hauptsache. Man überlässt die Betreuung der Kinder der Mutter. Durch diese Situation wird die Frau überlastet und zum Teil überfordert. Wie segensreich wirkt sich hier der Beistand einer Fürsorgerin aus, die mit einer Mutter arbeitet, sie in allen Lebenslagen berät und ihr wirklich eine Stütze ist. Es ist nur schade, dass man die Dienste der Sozialarbeiterin nicht früh genug beansprucht, sondern nur zu oft erst in dem Zeitpunkt, wenn man nicht mehr ein noch aus weiss. Bei rechtzeitigem Einsatz könnten die Probleme rascher und müheloser gelöst werden.

Altersprobleme

Man sagt etwa, dass der Grad der Zivilisation eines Landes daran abgelesen werden könne, wie weit es die junge Generation verstehe, die Sorgen und die Probleme der Alten zu begreifen und den Betagten ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen.

Wir haben hier eine grosse soziale Verantwortung. Die Stellung der Betagten in unserer gewandelten Gesellschaft ist nicht leicht. Die Altersfrage ist eines unserer wichtigsten Sozialprobleme. Mit der materiellen Sicherstellung allein ist es nicht getan. Wir haben die Betagten in vermehrtem Masse zu betreuen. Ihnen muss wieder eine sinnvolle Funktion im Rahmen unseres Gesellschaftslebens vermittelt werden. Wir müssen den älteren Menschen in vermehrtem Masse die Möglichkeit zur Betätigung der verbliebenen Kräfte verschaffen. Dazu braucht es von allen Menschen einen begeisterten Einsatz, denn es ist eine gute und wertvolle Sache.

Einige Stichworte sollen die Möglichkeiten aufzeigen: Anerkennung am Arbeitsplatz – freudiges Tragen der Soziallasten, die uns selber später einmal zugute kommen werden – gesellschaftliche Anerkennung der Betagten als vollwertige Mitbürger – Verständnis für Altersbehinderungen und sogenannte Unbeholfenheit im täglichen Verkehr – kleine Besorgungen, Besuche, Begleiten bei Spaziergängen und an kulturelle Anlässe. Aus derartigen Kontakten mit Betagten können wir, also die jüngere Generation, als Bereicherte hervorgehen.

Die Beschaffung geeigneter Unterkünfte und die Erstellung von Alters- und Pflegeheimen ist ein dringendes Problem. Bedenken wir, dass im Jahre 1966 ca. 654 000 Menschen im Alter von über 65 Jahren gezählt wurden und dass bis zum Jahre 2050 mit 1 450 000 Betagten zu rechnen ist. Es handelt sich dabei nicht nur um die Sorgen einer mittellosen und ärmeren Bevölkerungsschicht, sondern die Fragen stellen sich auch beim Mittelstand und in den bemittelten Kreisen.

Hoffen wir, dass im Jahre 1971 mit dem Bau des Pflegeheims am Redernweg begonnen werden kann. Bauen ist relativ einfach; das benötigte Personal zu finden wird ein Problem geben. Werben wir daher für die sozialen Berufe wie z. B. Krankenschwestern, Chronischkranken-Pflegerinnen, Hauspflegerinnen, Psychiatrieschwestern, Therapeutinnen, Sozialarbeiter usw. Wir wiederholen, dass die soziale Arbeit für unsere Betagten beglückend und bereichernd ist.

Statistische Angaben

Die nachfolgenden Tabellen sollen uns zeigen, wie die Sache auf dem Unterstützungssektor aussieht:

		1969		1970	
		Fälle	Fr.	Fälle	Fr.
1. Berner:	a) Kinder	168	385 056.80	147	435 077.85
	b) Erwachsene	432	1 140 092.05	373	1 083 365.90
2. Konkordat:	a) Kinder	84	180 380.75	85	254 719.15
	b) Erwachsene	158	341 456.15	155	372 425.10
3. Ausländer:	a) Kinder	24	49 682.05	26	76 154.95
	b) Erwachsene	37	97 813.30	37	88 271.65
4. Vermittlungen für Gemeinden		7	35 801.85	6	34 462.55
5. Vermittlungen für Private		384	1 579 817.50	401	1 856 278.55
Total		1294	3 810 100.45	1230	4 200 755.70

Eingänge an Rückerstattungen, Verwandtenbeiträge und Rentenleistungen:

	1969	1970
a) Berner	1 002 163.25	950 135.25
b) Konkordat	395 557.95	461 595.70
c) Ausländer	79 315.80	80 053.45
d) Vermittlungen für Gemeinden	36 636.95	25 587.80
e) Vermittlungen für Private	1 588 956.34	1 898 835.40
	3 102 630.29	3 416 207.60

Armutsursachen	1969	1970
Fehlen des Ernährers	123	129
Altersgebrechlichkeit	19	20
Geisteskrankheit	104	94
Schwachsinn	12	10
Körperliche Krankheiten	202	153
Tuberkulose	4	6
Unfälle und Invalidität	17	19
Soziale Untauglichkeit	348	341
Ungenügendes Einkommen	74	51
Vermittlungen	391	407
	1294	1230

Staatsbeitrag

Interessant ist sicher auch einmal die Betrachtung der Zahlen für den Staatsbeitrag an die Soziallasten der Gemeinde Biel. Wir beleuchten hier die Abrechnung für das Jahr 1969 (die Abrechnung 1970 liegt begreiflicherweise noch nicht vor):

Staatsbeitrag pro 1969

Aufwendungen der Gemeinde Biel für die Lastenverteilung	Fr. 4 047 565.60
abzüglich Lastenanteil der Gemeinde Biel laut spez. Berechnung durch die Fürsorgedirektion des Kantons Bern	Fr. 2 304 018.—
Vergütungsanspruch der Gemeinde Biel gegenüber dem Staat	Fr. 1 743 547.60

Aufteilung:

Lastenverteilung Fr. 4 047 565.60 = 100,00 %
Staatsbeiträge Fr. 1 743 547.60 = 43,07 % + Teilungsdifferenz

1. Armenfürsorge:
   Fr. 770 107.— . . . . . 43,07 % = Fr. 331 685.10
   + Teilungsdifferenz . . . . . Fr. 261.10
   Fr. 331 946.20

2. Diverse Fürsorge-Einrichtungen:
   Fr. 1 233 238.20 . . . . . 43,07 % = Fr. 531 155.70

3. Beiträge an gemeinnützige Institutionen:
   Fr. 742 989.30 . . . . . 43,07 % = Fr. 320 005.50

4. Gemeinde-Ausgleichskasse:
   Fr. 1 301 231.10 . . . . . 43,07 % = Fr. 560 440.20

Rekapitulation:

	Lastenausgleich	Staatsbeitrag
a) Fürsorgeamt	Fr.	Fr.
Armenfürsorge	770 107.—	331 946.20
Fürsorgeeinrichtungen . .	1 233 238.20	531 155.70
Diverse Institutionen . . .	742 989.30	320 005.50
	2 746 334.50	1 183 107.40
b) Gemeindeausgleichskasse	1 301 231.10	560 440.20
c) Totale		
Fürsorgeamt	2 746 334.50	1 183 107.40
Ausgleichskasse	1 301 231.10	560 440.20
	4 047 565.60	1 743 547.60

Städtische Alters- und Pflegeheime

Auch im verflossenen Jahre hielt die Nachfrage nach Pflegeplätzen unvermindert an. Per Ende Dezember 1970 verzeichneten wir 94 Anmeldungen auf den Wartelisten. Durch den Bau des Pflegeheimes am Redernweg mit 115 Betten wird sich eine Entlastung ergeben.

Unterhaltung der Patienten

Wir durften auch im Jahre 1970 zahlreiche Darbietungen von Gesangvereinen, Theatergruppen, Musikgesellschaften usw. verzeichnen. Wir danken allen Leuten, die unseren Heimpatienten in irgend einer Form das Leben verschönern halfen, recht herzlich.

Der **TCS** liess es sich nicht nehmen, unsere Heimpatienten auch im verflossenen Jahre an einem September-Nachmittag auszuführen. Das Ziel war Sigriswil, wo im heimeligen Gasthof «Bären» ein Zvieri serviert wurde. Unsere Betagten waren begeistert, wieder einmal die Gestade des schönen Thunersees bewundern zu können. Das prächtige Wetter trug auch dazu bei. Wir danken den Damen und Herren des TCS für alle Mühe und für den nimmermüden Einsatz recht herzlich.

Einmal mehr stellten sich eine ganze Anzahl Bieler-Musiker und -Sänger zur Verschönerung unserer Weihnachtsfeier zur Verfügung. Auch ihnen sei der herzlichste Dank abgestattet.

Betriebskommission

Wir danken den Damen der Betriebskommission herzlich für ihre Mitarbeit. Die Geschäfte wurden in gewohnt speditiver Weise und mit viel Liebe und Sachkenntnis erledigt. Wir würdigen auch den grossen Einsatz dieser Damen bei den Vorbereitungsarbeiten für die Weihnachtsfeiern.

Statistik über den Betrieb der Alters- und Pflegeheime:

	Unteres Ried	Oberes Ried	Pasquart
Betrieb, durchschnittliche Besetzung	35	30	53
Mutationen			
a) Austritte	8	7	18
b) Neueintritte	6	7	16
Pflegetage	12 358	10 177	18 903
Vorjahr	12 507	10 473	18 641
Betriebsdefizite	99 642.80	146 075.45	82 441.60
Kosten pro Pflegetag (ohne Mobiliaranschaffungen und ohne Gebäudeunterhalt)	21.30	25.87	19.38
Gebäudeunterhalt	39 417.25	27 059.30	24 170.25
Mobiliaranschaffungen . .	17 545.05	22 408.80	25 007.—

Personelles

Wir danken dem Heimpersonal für den grossen Einsatz recht herzlich. Es ist nicht immer leicht, Angestellte für den Dienst in unseren Alters- und Pflegeheimen zu finden. – Schlimm sieht es jeweilen über Weihnachten und Neujahr aus. Die Frauen von Saisonarbeitern müssen gewöhnlich am 18. Dezember ausreisen und können anfangs Januar wieder zurückkehren.

Betreuung

Den Heimärzten sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Es ist eine Beruhigung zu wissen, dass wir auch in Notfällen auf ihren vollen Einsatz zählen dürfen.

Den Pfarrherren und den Gemeindehelferinnen danken wir für ihre Unterstützung.

Alterswohnheim und alkoholfreies Restaurant «Cristal» in Madretsch

Die Betriebe konnten auf den 1. November 1970 eröffnet werden. Bereits verzeichnen wir für dieses Wohnheim zwölf Anmeldungen auf der Warteliste.

Der **Schweizer Verband Volksdienst** betreibt das Restaurant «Cristal» und betreut auch das Wohnheim. Es handelt sich bei dieser Aufgabenstellung um ein Novum für Biel. Der Betrieb ist sehr gut eingespielt; die Arbeit wickelt sich reibungslos ab. Unsere Betagten fühlen sich wohl und wir übertreiben nicht, wenn wir feststellen, dass sie von «ihrem» Wohnheim und von der Restauration begeistert sind.

Wir möchten lediglich aufmerksam machen, dass das alkoholfreie Restaurant auch der **breiten Öffentlichkeit** zur Verfügung steht. Es sind u. a. vorhanden: Quartiersaal (100 Plätze bei Konzertbestuhlung; ca. 50 Plätze bei Belegung mit Tischen); zwei vollautomatische Kegelbahnen.

Der Leitung und dem Personal des Schweizer Verbandes Volksdienst danken wir recht herzlich für die guten Dienste, den grossen Einsatz und für die ausgezeichnete Beratung.

Stadtschwestern

Wir verfügen über sieben Stadtschwestern und eine Heimpflegerin. Ihre Dienste wurden wie folgt beansprucht:

	1969	1970
Pflegen	23 637	27 643
Nachtbesuche	30	44
Kontrollbesuche	643	823
Gänge für Patienten	414	484

Diese Zahlen zeigen eindeutig, welche Arbeitsleistung von unseren einsatzfreudigen Schwestern erbracht wird. Es ist nicht einfach, bei Wind und Wetter, an Sonn- und Feiertagen unterwegs zu sein. Wir möchten daher für den grossen Einsatz und für die gute Betreuung unserer Patienten herzlich danken.

Städtische Volksküche

Leider ist die Zahl der verkauften Mahlzeiten erneut zurückgegangen:

			Abnahme		
Mahlzeiten	1970	1969	eff.	in %	
Morgenessen .	26 431	27 593	1162	4,2	(12,3)
Mittagessen . .	69 038	67 981	+1057	+1,6	(—6,6)
Nachtessen . .	42 976	52 626	9650	18,3	(12,8)
Total	138 445	148 200	9755	7,0	(10,0)

Auch der **wertmässige Umsatz** hat sich

von	Fr. 384 056.60
im Vorjahr um	Fr. 5 777.90
oder um 1,5 % vermindert auf	Fr. 378 278.70

Der **ordentliche Betriebsaufwand** ermässigte sich

von	Fr. 405 001.36
im Vorjahr um	Fr. 20 166.81
oder um 5 % auf	Fr. 384 834.55

Der **ausserordentliche Aufwand** hielt sich im bisherigen Rahmen, war aber immerhin etwas ansteigend.

Die Betriebsrechnung schloss

bei einem Ertrag von	Fr. 384 942.10
und einem Aufwand von	Fr. 427 649.75
mit einem Aufwandüberschuss ab von	Fr. 42 707.65

(Vorjahr: Fr. 54 668.91).

Die **Fernbedienung von Industriebetrieben** mit Mittagessen brachte einen Ertrag von Fr. 41 157.50 ein.

Da die Liquidität des Betriebes erneut in Frage gestellt war, beschloss der Gemeinderat, diesem wiederum einen Teil der Kosten für Energie und Wasser sowie die Oberleitungsvergütung, insgesamt Fr. 30 000.– zu vergüten.

Der verbliebene Fehlbetrag von Fr. 12 707.65 ist dem Betriebskapital belastet worden.

Die Leiterin und die zuständigen Mitarbeiter der Volksküche liessen sich Ende des Jahres in einem Zürcher Betrieb über die Organisation und Durchführung der mobilen Verpflegung für Betagte orientieren.

Vormundschaftswesen

Die Vormundschaftskommission hat im Berichtsjahr nebst den laufenden Geschäften auch verschiedene grundsätzliche Fragen behandelt.

Die städt. Jugendfürsorge wurde ermächtigt, dem Amtsgericht zur Kinderzuteilung in Ehescheidungsverfahren selbständig Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.

In den Vaterschaftsverträgen sollen die Unterhaltsbeiträge an die ausserehelichen Kinder in der Regel nach dem Alter der Kinder abgestuft werden, und zwar für das 1.–6., 7.–12. und 13.–18. Lebensjahr. Bei Streitigkeiten unter den Parteien über die Anpassung der Unterhaltsbeiträge bei erheblicher Veränderung der Verhältnisse analog zu Art. 320 ZGB wird ein Schiedsverfahren vorgesehen.

Die Kommission ist sich einig, dass grössere Mündelvermögen grundsätzlich nicht nur in Sparheften, Kassascheinen und Anleihensobligationen, sondern auch in Sachwerten anzulegen sind. Die Richtlinien müssen noch ausgearbeitet werden.

Eine Besichtigung der Arbeitsanstalt St. Johannsen hat die Vormundschaftskommission davon überzeugt, dass die Arbeitserziehung im Kanton Bern, vor allem bei Jugendlichen, reformbedürftig ist. Sie hält aber auch die vorgesehenen Neubauten von St. Johannsen, die Verwahrte, Haftgefangene, Arbeitsscheue jeden Alters und Alkoholkranke aufnehmen sollen, nicht für zeitgemäss.

Leider hatten sich die vormundschaftlichen Organe schon verschiedentlich mit dem Rauschgiftproblem zu befassen; sie erwarten eine baldige Bereitstellung der nötigen Hilfsmittel für die Süchtigen, die sich von ihrem Zwang befreien möchten, damit vormundschaftliche Massnahmen nur in Einzelfällen nötig sind.

Herr Notar Heinz Häberlin ist auf Ende des Jahres aus der Vormundschaftskommission ausgetreten. Auf 1. Januar 1971 ist als seine Nachfolgerin Frau Fürsprecher Beatrice Bloch-Beroggi gewählt worden.

Die Vormundschaftsbehörde hat 41 Sitzungen abgehalten und total 973 Geschäfte behandelt (ohne die Wertschriften-eingänge und ohne die Genehmigung von 707 Rechenschaftsberichten – im Vorjahr waren 996 Geschäfte erledigt worden, ohne Wertschrifteneingänge und ohne Genehmigung von 777 Rechenschaftsberichten).

Es wurden die folgenden **vormundschaftlichen Massnahmen neu** angeordnet:

	1969	1970
Vormundschaften für Kinder u. Jugendliche	50	43
Vormundschaften für erwachsene Personen	32	26
Beistandschaften nach Art. 311 ZGB	50	54
Beistandschaften nach Art. 392 ZGB	67	73
Beistandschaften nach Art. 393 u. 394 ZGB	29	24
Bereitschaften	2	2
Vertretung nach Entzug der Handlungsfähigkeit (Art. 386 ZGB)	—	2
	230	224

Auf dem Gebiet des **Kinder- und Jugendschutzes** wurden beschlossen:

	1969	1970
Anordnung von Erziehungsaufsichten	24	17
Wegnahme und Plazierung der Kinder	11	17
Antrag auf Entzug der elterlichen Gewalt	4	6
	39	40

15 Kinder wurden zur Adoption gegeben und für 7 in Biel wohnende Kinder wurde die gesetzliche Ermächtigung zur Adoption erteilt.

In 9 (18) Fällen konnte die Empfehlung um Ehemündigerklärung und in 11 (4) Fällen diejenige um Namensänderung an die kant. Polizeidirektion Bern abgegeben werden.

Von Seiten der Vormünder und Beistände sind der Vormundschaftskommission als **genehmigungspflichtige Geschäfte** gemäss Art. 421/422 ZGB unterbreitet worden:

	1969	1970
Verträge über Kauf oder Verkauf von Liegenschaften	20	12
Erbteilungsverträge	10	16
Lehrverträge	20	22
Vergleiche und Vereinbarungen	23	37
Prozessaufträge	24	12
Erbschaftsausschlagungserklärungen	6	20
Darlehensgesuche	4	1
Diverse vermögensrechtliche Geschäfte	26	33
Anträge auf Einweisung in eine Anstalt oder in ein Verpflegungsheim	11	21
	144	174

Von den zur Genehmigung vorgelegten 99 (121) **Eheverträgen** bezweckten deren 86 (103) die Beibehaltung der Güterverbindung mit Abänderung der gesetzlichen Vorschlagsteilung, 8 (3) die Einführung der Gütertrennung und 5 (15) der Gütergemeinschaft. Ferner wurden 7 (5) Rechtsgeschäfte unter Ehegatten nach Art. 177 ZGB behandelt.

Zur **Sicherung des Erbganges** wurden folgende Massnahmen getroffen:

	1969	1970
Siegelungs- bzw. Bestandesaufnahme und Erbenfeststellungen durch das Vormundschaftsamt	582	610
Durch die Vormundschaftsbehörde:		
Testamentseröffnungen	91	132
Inventaranordnungen	56	53
Aufträge zur Erbschaftsverwaltung	2	1

Durch die zuständigen Zivilstandsämter wurden 45 (50) ausseheliche Geburten gemeldet. Ende 1969 (1968) waren noch 49 (51) **Vaterschaften** hängig.

Es wurden erledigt durch:

	1969	1970
aussergerichtlichen Vergleich	16	21
Gerichtsurteil	7	10
Verehelichung der Kindseltern	13	10
Anerkennung mit Standesfolge	2	1
Übertragung an andere Gemeinden	8	3
Vaterschaft nicht feststellbar	4	1
Kind verstorben	2	1
auf Ende des Jahres unerledigt	49	47
	101	94

Die den Amtsvormündern zugeteilten **Kinder** waren auf Jahresende wie folgt plaziert:

	1969	1970
in Heimen und Anstalten	71	70
wovon 13 (im Vorjahr 15) in Heimen für Schwachbegabte		
in Fremdfamilienpflege	154	158
bei der Mutter	170	153
beim Vater	—	4
beim Arbeitgeber oder in Zimmern untergebracht	27	30

Führung der Vormundschaften:

Von den total 1214 (1245) Vormundschaftsfällen per 31. Dezember 1970 (1969) werden 221 (243) durch den Amtsvormund I, 146 (148) durch den Amtsvormund II, 253 (258) durch den Amtsvormund III, 119 (116) durch den Amtsvormund IV, 158 (165) durch das Vormundschaftsamt und 317 (315) durch ehrenamtliche Vormünder, wovon 66 (79) Frauen, geführt. In diesen Zahlen sind nicht inbegriffen die Vertretungsbeistandschaften in Erbfällen, die vormundschaftlichen Erziehungsaufsichten sowie die von den Amtsvormündern zu behandelnden hängigen Schwangerschaftsmeldungen und Vermittlungen für ausländische Behörden.

Von der Vormundschaftsbehörde geführte Vormundschaften und Verwaltungen:

Vormundschaft	1945	1955	1960	1965	1969	1970
Unmündige (Art. 311 und 368 ZGB)	445	481	517	578	482	459
Geisteskranke (Art. 369 ZGB)	131	142	163	162	163	169
Freiwillige Vormundschaften (Art. 372 ZGB)	42	94	117	168	154	147
Trinker und Misswirtschafter (Art. 370 ZGB)	36	73	82	58	62	60
Sträflinge (Art. 371 ZGB)	21	42	26	27	21	25
Beiratschaften (Art. 395 ZGB)	24	24	21	17	12	14
Beistandschaften (Art. 393–394, 311 ZGB)	110	122	119	206	210	203
Freiwillige Vermögensverwaltungen	140	98	125	157	141	137
	949	1076	1170	1373	1245	1214

Jugendfürsorge

Das Berichtsjahr war gezeichnet durch immer lauter werdende Kritik an Jugendfürsorgeinstitutionen und Heimen. Auch wir stellten fest, dass sich die bestehende Wertordnung in einem Erneuerungsprozess befindet, neue Wertmassstäbe sich aber erst vage abzuzeichnen beginnen. Die bisher geltenden Erziehungsziele sind auf Grund dieser veränderten Situation durch und durch fragwürdig geworden. In Fällen, wo noch vor einigen Jahren hart durchgegriffen wurde, wartet man heute zu und versucht, durch intensive Betreuung in offener Fürsorge eine Besserung herbeizuführen. Durch die Kritik an den Erziehungsanstalten wurde auch von uns eine noch vertieftere und umfassendere Abklärung des jeweiligen Falles verlangt. Es wurde auch versucht, die Struktur der bestehenden Heime besser kennen zu lernen, um bei einer unumgänglichen Versorgung ein dem Kind oder Jugendlichen angepasstes Heim zu finden.

Unsere Arbeit erstreckte sich aber vor allem auf die Betreuung gefährdeter Kinder und Jugendlicher in offener Fürsorge. Es war unser Bestreben, die neuen Methoden der Sozialarbeit anzuwenden und zu unsern Schutzbefohlenen eine Vertrauensbasis zu schaffen. Auf Anwendung von gesetzlichen Massnahmen im Sinne des ZGB wurde so viel als möglich verzichtet. Das Resultat war bis jetzt recht erfreulich, kommen doch immer mehr Eltern und Jugendliche freiwillig zu unsern Beratungen. Obschon die Zahl der Betreuten etwas abgenommen hat, ist der Arbeitsanfall grösser geworden, und der heutige Personalbestand der Jugendfürsorge reicht nicht mehr aus. Unser Ziel sollte vermehrt in der Vorsorge bestehen. Wir dürfen uns nicht darauf beschränken, bereits gefährdete und verwahrloste Kinder zu betreuen, sondern es sollte uns gelingen, vorbeugend den Eltern beratend beizustehen, bevor es im Elternhaus, in der Schule oder am Arbeitsplatz zu Schwierigkeiten kommt.

Die Industrie zieht, bedingt durch die Personalverknappung, immer mehr Mütter in den Arbeitsprozess ein. Es fehlt an guten Hüteplätzen und die Krippen sind überfüllt; so werden Kinder oft während der Arbeitstätigkeit der Mutter schlecht versorgt.

Da in der heutigen Wohlstandsgesellschaft gegen die Arbeitstätigkeit der Mütter wenig unternommen werden kann, drängt sich der Bau weiterer Kinderkrippen auf. Auch die vermehrte Einrichtung von Schulhorten sollte geprüft werden; die bestehenden müssen in den Aussenquartieren zu viele Kinder aufnehmen.

Die Errichtung eines Schulpsychologischen Dienstes hat sich für unsere Arbeit segensreich ausgewirkt. Dank einer engen Zusammenarbeit können wir unsere Hilfe oft vertiefter anbringen.

In letzter Zeit melden sich bei uns oft Jugendliche, um gegen ihre Eltern zu klagen. Viele Eltern versagen in der Erziehung, weil sie mit der veränderten Situation der heutigen Jugend nicht mehr Schritt halten können, oft lieber persönliche Interessen befriedigen, oder weil die Ehe zerrüttet ist.

Auch im verflossenen Jahr wurde die Jugendfürsorge von Richterämtern, von der Jugendanwaltschaft, von Vormundschafts- und Fürsorgebehörden zu Berichten über die soziale Lage von Familien zugezogen. Diese Arbeit nahm oft solche Ausmasse an, dass die Betreuung der Schutzbefohlenen darunter litt.

Unsere Schutzbefohlenen und ihre Unterbringung

		1970	1969
In der eigenen Familie		928	1009
davon Kinder	705		
davon Jugendliche	223		
in Pflegefamilien in Biel		149	131
davon Kinder	129		
davon Jugendliche	20		
in auswärtigen Pflegefamilien		54	35
davon Kinder	36		
davon Jugendliche	18		
in Heimen		104	101
davon Kinder	85		
davon Jugendliche	19		
Total der von der Jugendfürsorge betreuten Kinder und Jugendlichen		1235	1276
davon in Lehrstellen	106		
davon in Dienststellen	28		
davon in Fabriken	61		
davon in höheren Lehranstalten	7		
Vormundschaftliche Erziehungsaufsichten		226	
davon im Jahre 1970 neu errichtet	18		

Pflegekinderaufsicht

		1970	1969
Pflegekinder unter unserer Aufsicht		129	131
davon Knaben	65		
davon Mädchen	64		
im Jahre 1970 neu erteilte Pflegekinderbewilligungen	21		
Plazierungen			
in auswärtige Familien, Lehrstellen und Heimen		36	54
Anträge an Gerichte in Ehetrennungs- und Scheidungsfällen betreffend Regelung der Elternrechte		47	40
Total der im Jahre 1970 neu eingegangenen Gefährdungsmeldungen und Aufträge		311	286

Kinderkrippen

Die zwei städtischen Krippen waren das ganze Jahr hindurch nicht in der Lage, alle angemeldeten Kinder aufzunehmen. Die Erstellung der an der Sonnenstrasse in Bözingen geplanten dritten Krippe drängt sich auf. Der Baubeginn sollte baldmöglichst erfolgen können, d. h. sobald der Kredit bewilligt ist. Damit kann im Gebiet von Bözingen ein Notstand behoben werden. Im Frühling konnte 8 Lehrtöchtern der Ausweis des Schweiz. Krippenvereins als Krippengehilfin ausgehändigt werden.

Die Ausbildung der Krippenlehrtöchter lag in den Händen von Herrn Dr. med. Markus Kühni, den beiden Krippenleiterinnen, der Säuglingsschwester und den beiden Kindergärtnerinnen.

Der Betrieb beider Krippen hat dank grösstem Einsatz des Personals keinen Unterbruch erfahren müssen.

Krippe Zukunftstrasse

Besetzung:

Durchschnittliche Besetzung pro Tag: 72 Kinder. Das ergibt 18 432 Pflegetage. Der Anteil von Kindern ausländischer Eltern betrug 52 %.

Finanzielles:

Das Betriebsdefizit beläuft sich auf Fr. 137 702.95. Der Pflegetag kommt auf Fr. 13.60 pro Kind zu stehen. Die Eltern bezahlen ein nach ihrem Einkommen berechnetes Pflegegeld von Fr. 3.50 bis Fr. 9.50.

Die ärztliche Betreuung der Kinder lag in den Händen von Herrn Dr. med. Markus Kühni, Kinderarzt. Er hat für die Ausbildung der Lehrtöchter neue Instruktionen ausgearbeitet und die Examen abgenommen.

Krankheiten:

Angina, Lungenentzündung, Scharlach, Röteln, Mumpf, Masern. Viele Erkrankungen beim Personal haben den normalen Ablauf des Betriebes erschwert.

Personal:

Wechsel der Leiterinnen des Kindergartens und der Höckliabteilung. 5 Lehrtöchter haben das Examen als Krippengehilfin mit Erfolg bestanden. 2 Schülerinnen der Frauenschule Biel haben ein Praktikum absolviert.

Unterhalt:

4 Angestellten-Zimmer wurden renoviert, inkl. Bodenbelag, sowie 1 Kinderzimmer im 2. Stock.

Krippe Safnernweg

Besetzung:

Durchschnittliche Besetzung pro Tag: 47 Kinder. Das ergibt 11 114 Pflegetage. Der Anteil von Kindern ausländischer Eltern betrug 59 %.

Finanzielles:

Das Betriebsdefizit beläuft sich auf Fr. 103 530.30. Der Pflegetag kommt pro Kind auf Fr. 15.64 zu stehen.

Die ärztliche Betreuung der Kinder lag in den Händen von Herrn Dr. med. Urs Held, Kinderarzt.

Krankheiten:

Mumpf, Masern, Windpocken und viele Erkältungskrankheiten. Viele Erkrankungen beim Personal haben den normalen Ablauf des Betriebes erschwert.

Personal:

Wechsel der Leiterin der Höckliabteilung. Die langjährige Köchin, Frau Grindat musste krankheitshalber ihre Stelle aufgeben und hat die Lingerie zur Betreuung übernommen. 3 Lehrtöchter haben das Examen als Krippengehilfin mit Erfolg bestanden. Schülerinnen der Frauenschule Biel, eine Seminaristin und eine Praktikantin der I. V. haben ein Praktikum absolviert. 6 Schülerinnen der 9. Klasse waren während 1 bis 3 Wochen in der Schnupperlehre.

Unterhalt:

Malerarbeiten, Wasserschaden, Versiegelung des Kindergartenbodens, umfangreiche Fensterreparaturen.

Die Gemeinnützige Gesellschaft Biel hat in freundlicher, spontaner Weise eine Geschirrwaschmaschine geschenkt, die herzlich verdankt wurde.

Kindererholungsheim der Stadt Biel in Gstaad

Das Berichtsjahr verlief im Heim ohne grosse Ereignisse. Es war nur im Januar mit 29, März mit 26, Juli mit 30 und Oktober mit 27 Kindern gut besetzt. Im November befanden sich durchschnittlich 15 und im Dezember 10 Kinder im Heim.

Krankheiten

Angina, Grippe, Otitis, Halsentzündungen, Pseudocroup, Azetonie, Bronchitis, Masern, Ohrenentzündungen, einige febrile Brechdurchfälle.

Unterhalt

Der Gemeinnützige Frauenverein Biel hat uns in verdankenswerter Weise eine Geschirrabwaschmaschine geschenkt. Diese segensreiche Tat sei hier lobend erwähnt.

Im Monat März musste das Hausdach des Heimes von der schweren Schnee- und Eislast befreit werden. Es ist eine neue Economat-Einrichtung erstellt worden. An der Zufahrt-

strasse wurde das Ablaufwasser drainiert, 2 Lampen angebracht und gleichzeitig die elektrische Kabelleitung für die Strassenbeleuchtung gelegt.

Personal

3 Austritte und 6 Eintritte

Herr Dr. med. M. Thomet, Saanen, hat das ganze Berichtsjahr hindurch die Kinder ärztlich betreut.

Durch Neueintritte im Verlaufe des Jahres konnte der Personalmangel teilweise behoben werden.

Es waren 6831 Pflegetage zu verzeichnen. Im Heim weilten 203 Kinder, wovon 81 Schulkinder, 58 Vorschulpflichtige und 64 Kleinkinder. Die durchschnittliche Tagesbesetzung betrug 19 Kinder.

Die Kosten pro Pflegetag belaufen sich auf Fr. 29.45 pro Kind. Dieser verhältnismässig hohe Betrag ist auf die schwache Besetzung des Heimes während 8 Monaten zurückzuführen. Massnahmen zur Belebung der Frequenz werden geprüft.

Wohnungsamt

Wohnungsmarkt

Der Wohnungsbau ist auch im Berichtsjahr weit unter der Bedarfsgrenze geblieben. Den 466 (399) neuerstellten Wohnungen standen 78 (94) Wohnungsabbrüche gegenüber, sodass der Gesamtbestand einen Reinzuwachs von nur 388 (305) Einheiten erhalten hat und auf 24 055 Wohnungen angestiegen ist. Das ungenügende Produktionsergebnis der letzten fünf Jahre zeigt die ungünstige Entwicklung mit aller Deutlichkeit. Von 1966 bis 1970 sind 1949 neue Wohnungen erstellt und 480 Wohnungen abgebrochen worden, sodass der Reinzuwachs 1469 oder durchschnittlich nur 294 Wohnungen pro Jahr betragen hat.

Obwohl der Bevölkerungsstand in den letzten fünf Jahren ungefähr gleich geblieben ist (Rückgang von 66 869 auf 66 770), hat sich das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage weiter verschlechtert. Für die vielen abgebrochenen Wohnungen kam kein gleichwertiger Ersatz auf den Markt, da die Neuwohnungen viel zu teuer und für die meisten früheren Mieter nicht mehr erschwinglich waren. Ein Grossteil der Bevölkerung konnte den Mietpreis für eine Neuwohnung nur mit einem Doppeleinkommen aufbringen.

Vermittlungstätigkeit

Das geringe Angebot und der weitere Ausfall preisgünstiger Wohnungen gestaltete die Unterbringung der vielen Wohnungssuchenden recht schwierig. An 154 (143) Interessenten konnten 39 (47) Genossenschaftswohnungen und 115 (96) Privatwohnungen vermittelt werden. Dem Wohnungsamt sind 42 (53) Einzelzimmer zur Vermittlung angemeldet worden. Auch diese Zahl ist von Jahr zu Jahr kleiner geworden; das geringere Angebot erschwert vielen Alleinstehenden die Möglichkeit, eine Unterkunft zu finden.

Moratorium

Auch im letzten Jahr seiner Gültigkeitsdauer gelangte der Bundesbeschluss über den Aufschub von Umzugsterminen zweimal zur Anwendung, da nicht alle von Obdachlosigkeit bedrohten Familien innert nützlicher Frist eine andere Unterkunft zur Verfügung hatten. Im Frühjahr und im Herbst wurden 26 (15) bzw. 9 (6) Aufschubsbewilligungen verfügt.

Wohnungsverwaltung und Rechnungswesen

Die Wohnungsverwaltung umfasste 25 (31) Notwohnungen, 17 (17) zugemietete Privatwohnungen und 5 (5) Mietobjekte in der Liegenschaft Sele, Dufourstrasse 44. Die gesamten Mietzinseinnahmen beliefen sich auf Fr. 83 760.– (85 293.–).

Mietpreisindex

Im Auftrag des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit wurden im Frühjahr und im Herbst die üblichen Mietpreiserhebungen in 2114 bzw. 2085 Wohnungen durchgeführt. Bezogen auf den Mai 1966 = 100 % als Ausgangspunkt des revidierten Berechnungsmodus, verzeichnete der Mietpreisindex in der Stadt Biel, bezogen auf den jeweiligen Monat November, folgenden Stand:

	1970	1969	1968
– Vor 1947 erstellte Wohnungen	= 134,6 %	126,1 %	116,6 %
– Wohnungen aller Bauperioden (Totalindex) .	= 135,5 %	127,0 %	119,0 %

Mietpreiskontrolle

Unter dem System der Mietzinsüberwachung wurde das Amt noch mehr als im Vorjahr von ratsuchenden Personen beansprucht. Die Vermieter wünschten hauptsächlich Auskunft über die Angemessenheit von Mietzinserhöhungen, welche mit wertvermehrenden Verbesserungen, Nachholung der generell bewilligten Erhöhungen, Erhöhung der Hypothekarzinse oder Anpassung an quartier- und branche-übliche Ansätze begründet wurden. Ferner standen Fragen betreffend Heizungs- und Warmwasserabrechnungen, Überwälzung des Wasserzinses und der Kehrichtabfuhr zur Diskussion. Auch die Mieter sprachen in grosser Zahl vor und wünschten Auskunft über die Berechtigung oder Angemessenheit der ihnen notifizierten Aufschläge. Sämtliche formellen Einsprachen konnten im Einigungsverfahren erledigt werden.

Anhand der eingereichten amtlichen Formulare wurden 3426 (3074) Meldungen der Vermieter über vorgenommene Mietzinserhöhungen registriert und geprüft. Die Auswertung ergab eine durchschnittliche Erhöhung von 12,25 % (12,70 %) oder rund Fr. 21.– pro Wohnung und Monat. (Diese Auswertung steht mit dem Mietpreisindex in keinem Zusammenhang).

Die erneute Erhöhung der Hypothekar- und Baurechtszinse veranlasste 6 (7) weitere Wohnbaugenossenschaften, für 439 (287) Wohnungen ein Gesuch um Neufestsetzung der Mietzinse einzureichen. Für die genannten Wohnungen bewilligte die Subventionsbehörde die im Rahmen des Lastendeckungsprinzips möglichen Zinserhöhungen von total Fr. 95 309.– oder rund 10 %. Daraus resultierte im Durchschnitt eine Zinserhöhung von Fr. 18.– pro Wohnung und Monat. Zwei private Subventionsempfänger reichten aus denselben Gründen ebenfalls Erhöhungsgesuche ein. Die von der Subventionsbehörde erteilten Bewilligungen ergaben für 9 Wohnungen eine durchschnittliche Mietzinserhöhung von Fr. 11.– pro Wohnung und Monat oder 6,58 %.

Der Bundesbeschluss vom 30. September 1965 über Mietzinse für Immobilien (Mietzinsüberwachung) war bis zum 19. Dezember 1970 gültig und ist nicht mehr erneuert worden. Ab diesem Datum konnten die Vermieter die Zinssätze ohne Einschränkung frei gestalten. Ein massives Ansteigen der Mietpreise ist zu erwarten.

Zweckerhaltung der Subventionsbauten

Bei 427 Mietern von 7 Wohnbaugenossenschaften sind die gesetzlich vorgeschriebenen Erhebungen über die Zweckerhaltung (Belegung und Einkommensgrenze) durchgeführt und abgeschlossen worden. Da die Einkommensgrenze von den zuständigen Subventionsbehörden neu überprüft werden, lag die Auswertung der Erhebungen auf Jahresende noch nicht vor.

In 6 gemeindeeigenen Wohnpavillons und 12 Einfamilienhäusern einer Baugenossenschaft, deren Mieter in den Genuss der Mietzinszuschüsse gelangen, wurden die gesetzlich vorgeschriebenen, periodischen Erhebungen bezüglich Belegung und Einkommen durchgeführt. Für 4 Mieter musste infolge Überschreitung der Einkommensgrenze die Zuschussberechtigung auf unbestimmte Dauer eingestellt werden.

Rückzahlung von Subventionen

Um sich den einschränkenden Subventionsbestimmungen vollständig zu entziehen, haben 4 private Hausbesitzer für 20 Wohnungen und eine Wohnbaugenossenschaft für 2 Wohnungen die seinerzeit erhaltenen Subventionen im Betrage von zusammen Fr. 127 323.75 zurückbezahlt; der Gemeindeanteil betrug Fr. 54 327.55. Dadurch sind diese Wohnungen erheblich teurer geworden. Die bisherigen Rückzahlungen erreichten auf Jahresende den Gesamtbetrag von Fr. 2 508 221.05, wovon Fr. 881 854.15 auf die Gemeinde Biel entfielen.

Alterssiedlung Madretsch

Nachdem der Rohbau bereits im Vorjahr erstellt und mit verschiedenen Installationen begonnen worden war, folgte im Berichtsjahr der gesamte Innenausbau. Unternehmer und Handwerker setzten sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten voll ein, sodass die gesamte Anlage, bestehend aus Alterssiedlung, Alterswohnheim und alkoholfreiem Restaurant, am 1. November 1970 ihrer Zweckbestimmung übergeben werden konnte.

Die Geschäftsstelle der Stiftung begann bereits im Frühjahr mit den Vorbereitungsarbeiten für die Mieterauswahl, wobei die Dringlichkeit und das niedrigere Renteneinkommen im Vordergrund standen. Auch die Interessenten aus dem Quartier Madretsch wurden vorab berücksichtigt. Alle künftigen Mieter der Alterssiedlung waren bereits im Juli bestimmt und konnten die bisherige Wohnung vertragsgemäss auf den 1. November kündigen. Der Einzug in die Alterssiedlung vollzog sich ohne Schwierigkeiten während des ganzen Monats Oktober, sodass am 1. November sämtliche Wohnungen (79 Ein- und 11 Zweizimmerwohnungen) besetzt waren.

Wohnheim und Restaurant sind im Sinne des Volksbeschlusses vom 30. Juni/2. Juli 1967 der Fürsorgedirektion übergeben worden. Für die Betriebsführung hat diese mit dem Schweizer Verband Volksdienst eine vertragliche Regelung getroffen.

Abschliessend sei erwähnt, dass in der Alterssiedlung und im Wohnheim insgesamt 135 Betagte ein neues, ihren wirtschaftlichen Verhältnissen angepasstes, modernes Heim gefunden haben.

Gewerbegerichte, Mietschiedsgericht und Mietamt der Stadt Biel und Anschlussgemeinden

Gewerbegerichte

Anschlussgemeinden

Brügg, Busswil, Erlach, Ipsach, Lengnau, Leubringen, Lyss, Neuenstadt, Nidau, Pieterlen und Péry.

Im abgelaufenen Jahre konnten die Gewerbegerichte Biel auf eine 75jährige Tätigkeit Rückschau halten. Anlässlich einer schlichten Feier wurde dieses Jubiläum am 18. April würdig begangen.

Während dieser relativ langen Zeit hat die Praxis der Gewerbegerichte keine wesentlichen Änderungen erfahren. Auch die Einführung des Arbeitsgesetzes (Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel vom 13. 3. 1964) an Stelle des Fabrikgesetzes kann nur als zeitentsprechende Neuerung bezeichnet werden. Geändert hat sich nur die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Früher grosse Arbeitslosigkeit; heute höchste Hochkonjunktur, deren Schatten auch die Tätigkeit der Gewerbegerichte beeinträchtigen. Insbesondere ist es – im Gegensatz zu früheren Jahren – sehr oft nicht einfach, Verhandlungstermine rechtzeitig anzusetzen, da die Obmänner und Beisitzer (Fachrichter) wegen anderweitiger Inanspruchnahme nicht abkömmlich sind. Verzögerungen in der Behandlung der Klagen stehen aber im Widerspruch zur Praxis der Gewerbegerichte.

Auf Ende des Berichtsjahres war die 4jährige Amtsdauer der Gewerbegerichte abgelaufen. Die Plenarversammlung für die Neubestellung der Gewerbegerichte wurde angesetzt auf den 25. Januar 1971.

Auffallend gross war im Rechnungsjahr wiederum der Anteil der durch Fremdarbeiter eingereichten Klagen und die Zahl der an sie erteilten Rechtsauskünfte. Hierbei ist zu bemerken, dass die Verhandlungen mit ausländischen Arbeitskräften, insbesondere mit spanischen und jugoslawischen Staatsangehörigen oft sehr umständlich und zeitraubend sind dadurch, dass sie die deutsche oder französische Sprache nur mangelhaft oder gar nicht beherrschen. Trotz den erschwerten Umständen konnten durch Vermittlung des Zentralsekretärs diese Klagen fast ausnahmslos und ohne Inanspruchnahme des eigentlichen Gerichts gütlich beigelegt werden.

Als eigenartige Erscheinung sei festgehalten, dass mehr als die Hälfte der Klagen durch Angehörige der Berufsgruppen IV Gastgewerbe (110) und IX Kaufmännisches und Graphisches Gewerbe (127) eingereicht wurden.

Wie aus der nachstehenden Übersicht hervorgeht, weicht die Zahl der eingereichten Klagen von derselben des Vorjahres nicht wesentlich ab. Danach wurden im Berichtsjahr beim Zentralsekretariat 418 Klagebegehren angemeldet. Davon entfielen auf Biel 261, Nidau 22, Lyss 36, Brügg 14, Lengnau 20, Neuenstadt 11, Leubringen 4, Pieterlen 16, Busswil 9, Erlach 6, Péry 1, Ipsach 2 und nicht angeschlossene Gemeinden 16.

Durch das Sekretariat konnten 278 (214 von Arbeitnehmern und 64 von Arbeitgebern) erledigt werden, sei es durch aussergerichtliche Vergleiche, Verzicht der Klägerschaft auf gerichtliche Beurteilung, Bezahlung der eingeklagten Forderungen vor der Verhandlung, oder Verweisung an das örtlich oder sachlich zuständige Gericht.

Streitigkeiten aus Dienstverhältnissen in Fabriken (kostenloses Verfahren Art. 29 FG) und andere Klagen im Sinne von Art. 298, Abs. 2 ZPO betrafen 248 Fälle, wovon 176 von Dienstpflichtigen und 72 von Arbeitgebern. Klagen aus dem Privathausdienst wurden 9 behandelt.

Das Sekretariat behandelte und erledigte ferner 16 Klagen von Parteien ausserhalb des Gerichtsbezirks (Twann 4, Worben 3, Orpund 3, Studen 2 sowie je einen Fall aus den Gemeinden Aarberg, Bellmund, Meinisberg und Sonceboz). Nebst den 418 registrierten Klagebegehren hatte sich das Gericht mit weit über 3000 Rechtsfragen aus Dienstverhältnissen zu befassen, darunter einer grossen Zahl telefonischer Auskünfte.

Fachexpertisen wurden im Berichtsjahr keine angeordnet.

Auch Nichtigkeitsklagen wurden keine eingereicht. Zwei Appellationen wurden vom Vorjahr übernommen. Im Falle Sonderegger/Hotz wurde durch den Appellationshof der erstinstanzliche Entscheid bestätigt, während die Beschwerde Feldscher/Moser & Cie wegen Nichteinhaltung verfügter Fristen durch den Kläger durch die Oberinstanz gegenstandslos erklärt wurde.

Übersicht über die Tätigkeit der Gewerbegerichte im Jahre 1970

Es wurden eingereicht:

Klagen von Dienstpflichtigen (Arbeitnehmer)	331
Klagen von Dienstherrschaften (Arbeitgeber)	81
	412
Vom Vorjahr übernommen	6
Gesamtzahl der Klagen	418

Erledigt wurden die Klagen:

Durch Vermittlung des Sekretariates, Abstand, Rückzug usw. vor der Verhandlung	278	
Durch Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	4	
Durch Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung oder auf andere Weise	45	327
Durch Urteil zu Gunsten des Klägers (ganz)	40	
zu Gunsten des Klägers (teilweise)	25	
zu Gunsten d. Beklagten (ganz)	19	84
Gesamtzahl der erledigten Klagen		411
Unerledigt auf das nächste Jahr übertragene Klagen		7
Zusammen		418
Anzahl der Gruppensitzungen		104
Anzahl der Sitzungsabende (mit je 3–4 Prozessfällen)		39

Gegenstand der eingereichten Klagebegehren bildeten seitens:

a) der Dienstpflichtigen (Arbeitnehmer)	1970	1969
Lohn, (Rückstände, Nachforderungen, Zulagen, Gratifikationen, Überzeitvergütung, Verpflegungsentschädigung, Fixum, Provisionen, Trinkgelder, Kaution, Stehgeld, unberechtigte Abzüge usw.)	161	149
Schadenersatz bezw. Lohnvergütung (wegen Entlassung, vertragswidrigem Verhalten, Verzug in der Annahme der Dienste und dergleichen)	58	64
Lohn während Krankheit, Unfall und Militärdienst, Arztkosten, Unterhalt und Pflege usw.	27	31
Entschädigung für Ferien, Feiertage, Freizeit und Ruhezeit	70	66
Vergütung von Reisespesen und dergleichen	9	12
Zeugnis, Ausweis und Bescheinigungen (soweit nicht in Verbindung mit andern Begehren)	4	3
Schadenersatz wegen Lehrvertragsbruch u. Lohn usw. aus Lehrvertrag	2	3
Feststellungsklagen	6	4
Begehren um Wiedereinsetzung (§ 32 Dekret)	—	1
Herausgabe von eigenen Werkzeugen, Effekten, Schriften usw.	2	2
Total	339	335

b) der Dienstherrschaften (Arbeitgeber)	1970	1969
Dienstvertragsbruch (Schadenersatz)	64	68
Schadenersatz für mangelhafte Arbeit und dergleichen	8	4
Lehrvertragsbruch	3	1
Begehren um Wiedereinsetzung (§ 32 Dekret)	2	1
Rückgabe von Werkzeugen, Generalabonnementen, Musterkollektionen und Akten	2	2
Total	79	76
Klagen der Dienstpflichtigen	339	335
Klagen der Dienstherrschaften	79	76
Klagen insgesamt	418	411

Gefordert wurden Beträge von:

Fr. 1.– bis Fr. 300.–	in 114	Fällen
Fr. 301.– bis Fr. 500.–	» 76	»
Fr. 501.– bis Fr. 800.–	» 87	»
Fr. 801.– bis Fr. 1200.–	» 116	»
Unbestimmte Höhe (Ermessen des Gerichts)	» 19	»
Diverse Klagebegehren (ohne bestimmten Streitwert)	» 6	»
Total Klagen	418	

Eingereichte Klagen nach Berufsgruppen	1970	1969
Gruppe I. Uhrenwerke-Industrien	41	44
Gruppe II. Uhrenschalen-Industrien	6	7
Gruppe III. Hausdienst u. ähnliche Berufe	10	8
Gruppe IV. Gastgewerbe, Nahrungs- und Genussmittel u. chem. Industrie	110	89
Gruppe V. Bekleidungs-, Putz- und Textilindustrie	11	14
Gruppe VI. Metallbearbeitung	49	51
Gruppe VII. Holzbearbeitung, Möbelindustrie und Glasgewerbe	18	22
Gruppe VIII. Hoch- und Tiefbau, Ziegeleien und Kiesgruben	44	56
Gruppe IX. Kaufmännisches u. graphisches Gewerbe, Transport- und Fuhrwesen, diverse Berufe	127	119
Landwirtschaft	2	1
Total Klagen	418	411

Finanzielles

Nach Abzug der Einnahmen aus Spruch- und Kanzleigebühren wird der Ausgabenüberschuss zur Hälfte vom Staat und zur Hälfte von der Stadt Biel und den angeschlossenen Gemeinden der Gewerbegerichte getragen.

Die Beurteilung von Rechtsbegehren aus Betrieben, die dem Fabrikgesetz unterstellt sind, ist vollständig kostenlos. Dazu kommt die Bestimmung im Gesetz über den Ausbau der Rechtspflege, dass in Streitigkeiten aus Dienstvertrag bis zu einem Streitwert von Fr. 300.– das Verfahren ebenfalls kostenlos ist.

Mietschiedsgericht

In 9 Sitzungen wurden 14 Klagebegehren von Vermietern behandelt und durch Urteil oder Vergleich erledigt. Es handelt sich in allen Fällen um Forderungen von Instandstellungskosten für Wohn- oder Geschäftsräume.

Als Vorsitzende amteten die Gewerbegerichtsobmänner und als Beisitzer in regelmässigem Turnus die 6 Mitglieder der städtischen Wohnungskommission. Der Sekretär erledigte mehrere Streitfälle im Sühneverfahren.

Mietamt

Anschlussgemeinden: Nidau, Pieterlen und Orpund.

Am 19. Dezember des abgelaufenen Jahres wurden die im Jahre 1941 in Kraft gesetzten bundesrätlichen Verordnungen betreffend Massnahmen gegen die Wohnungsnot aufgehoben. Gleichzeitig ist der neue Kündigungsschutz (Bundesgesetz über die Änderung des Schweiz. Obligationenrechtes vom 24. 6. 1970) in Kraft getreten, d. h. die Erledigung und Beurteilung von Kündigungseinsprachen wurde der richterlichen Behörde (Zivilrichter) übertragen. Als Vorinstanz obliegt dem Mietamt künftighin die Aufgabe, zur Entlastung des zuständigen Richters möglichst viele Kündigungseinsprachen im Schlichtungsverfahren zu erledigen.

In den Jahren 1942 bis und mit 1970 wurden durch das Mietamt 7947 Kündigungseinsprachen verglichen und beurteilt, wobei im Jahre 1950 mit 622 Einsprachen die höchste Quote erreicht wurde.

Tätigkeit im Jahre 1970

	1970	1969
Zahl der eingegangenen Einsprachen gegen Logiskündigungen	74	75
Zahl der eingegangenen Einsprachen gegen Geschäftsräume	1	—
Zahl der vom Jahre 1969 übertragenen Einsprachen	8	9
Total	83	84
Davon wurden gütlich (Rückzug, Verständigung usw. oder durch Intervention des Sekretariates) erledigt	19	27
Die zur Beurteilung kommenden verbleibenden Fälle wurden wie folgt erledigt:		
Die Kündigung als zulässig erklärt	*35	35
Die Kündigung als unzulässig erklärt	8	12
Nichteintreten wegen Verspätung usw.	1	2
Unerledigt auf das neue Jahr übertragen	20	8
Total	83	84

* In der Zahl von 35 gültig erklärten Kündigungen sind 14 Fälle inbegriffen, wo der Vermieter wegen Eigenbedarf für sich oder nächste Verwandte die Wohnung benötigte. In 1 solchen Fall wurde dem Mieter durch Entscheid bewilligt, noch bis zu sechs Monaten länger in der Wohnung zu verbleiben. Auf Intervention des Mietamtes wurden an den Verhandlungen 18 Vergleiche abgeschlossen. Wegen Streitigkeiten, Hausverkauf, Hausabbruch, Umbau usw. wurden 3 Kündigungen durch das Mietamt zulässig erklärt.

Die Kündigungseinsprachen wurden in 14 Sitzungen des Mietamtes erledigt, gegenüber 12 Sitzungen im Vorjahr.

Rekurse gegen Entscheide des Mietamtes an die kantonale Justizdirektion wurden im Berichtsjahr keine eingereicht.

Finanzielles

Die Spruchgebühren für die Beurteilung der Mietvertragskündigungen betrugen in der Regel Fr. 17.– bis Fr. 20.– (inkl. Fr. 2.– für schriftliche Urteilseröffnung). Bei vergleichsweiser Erledigung hatten die Mieter und Vermieter die Kosten je zur Hälfte zu tragen.

Nach Abzug der Einnahmen aus Spar- und Kanzleigebühren ist der Ausgabenüberschuss durch die Stadt Biel und die angeschlossenen Gemeinden zu tragen.

Arbeitsamt

Allgemeines

Die Kommission des Arbeitsamtes behandelte in einer Sitzung Geschäftsbericht und Voranschlag. Der Vorsteher orientierte eingehend über die Arbeitsmarktlage sowie die Probleme, welche sich mit der ausländischen Arbeitskraft stellen.

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Handel, Gewerbe und Industrie verzeichneten Vollbeschäftigung. Die Meldungen über den sich zu eigentlichen Notlagen steigernden Personalmangel in zahlreichen Branchen und Betrieben häuften sich, und zugleich verschärften sich die Praktiken einzelner Unternehmer und Personalvermittlungsbüros auf der Jagd nach dem «Produktionsfaktor Arbeit». «Mit der Personalknappheit leben» ist zum Schicksal der Wirtschaft geworden, und daran wird sich auf längere Sicht kaum etwas ändern, falls die heutige Fremdarbeiterpolitik beibehalten wird. An der Stabilisierung der Zahl der ausländischen Arbeitskräfte aber kann und darf nach den Zusicherungen des Bundesrates und dem knappen Ausgang der Abstimmung über die Schwarzenbach-Initiative nicht mehr gerüttelt werden.

Im Berichtsjahr standen für Männer 696 (Vorjahr 785) und für Frauen 743 (868) offene Stellen zur Verfügung. Wie in den früheren Jahren so war auch im Berichtsjahr die Nachfrage nach Arbeitskräften im Gastwirtschaftsgewerbe am stärksten, gefolgt von der Uhrenindustrie, dem Hausdienst, der kaufmännischen Berufe und der Metall- und Maschinenindustrie. – In der **Metall- und Maschinenindustrie** und in der **Uhrenindustrie** fehlten nicht nur qualifizierte Arbeitskräfte, sondern auch Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen. Das **Baugewerbe** hatte grösste Mühe die ihm zugeteilten Kontingente ausländischer Arbeitskräfte zu rekrutieren. Allein für diese Branche mussten ca. 800 Zusicherungen umgeschrieben werden, weil die ausländischen Arbeitskräfte trotz den erteilten Arbeitsbewilligungen nicht einreisten. Aus nachstehender Tabelle ist ersichtlich, dass die Abwanderung der schweizerischen Arbeitskräfte im Baugewerbe des Platzes Biel seit Jahren erstmals zum Stillstand gekommen ist:

	Maurer	Spezialarbeiter	Handlanger	Total	Lehrlinge
1961	302	241	317	860	
1962	267	260	247	774	
1963	247	253	227	727	
1964	266	261	204	731	
1965	270	258	172	700	
1966	219	255	156	630	
1967	210	266	155	631	39
1968	199	270	130	599	47
1969	172	270	110	552	44
1970	169	261	132	562	39

Arbeitsnachweis Männer und Frauen

Die während des ganzen Jahres anhaltende ausserordentlich gute Beschäftigungslage begünstigte die Vermittlung auch nicht voll Arbeitsfähiger. Zufolge des niedrigen Angebotes an Arbeitskräften verzichteten zusehends mehr Arbeitgeber darauf, ihren Personalbedarf beim Arbeitsamt zu melden, so dass die in der Tagespresse jeweils angeführten Zahlen über offene Arbeitsstellen keinesfalls als Massstab für die Beurteilung der tatsächlichen Bedürfnisse der Wirtschaft gelten können. – Von den 2130 (2451) stellensuchenden Männern und Frauen steht ein Grossteil in ungekündigter Stellung; aus diesem Grunde konnten von den 1439 gemeldeten offenen Stellen nur 357 (484) besetzt werden. Grosses Entgegenkommen von seiten der Arbeitgeberschaft erfahren wir bei der Vermittlung von Invaliden und älteren arbeitswilligen Personen. – Für den **freiwilligen Landdienst** stellten sich 48 (31) Helfer und Helferinnen zur Verfügung. – **Teilzeitarbeit** konnte an 31 Personen vermittelt werden, während an 31 **Heimarbeiterinnen** Arbeit zugewiesen wurde. Dem Arbeitsnachweis stehen pro Monat durchschnittlich 50 Interessentinnen für Heimarbeit zur Verfügung, doch kann diesen, mangels Arbeitgeber, keine Arbeit zugehalten werden. In der Heimarbeit liegt noch eine brachliegende Arbeitsreserve.

Ausländische Arbeitskräfte

Im Berichtsjahr sind die Probleme der ausländischen Arbeitskräfte durch die Abstimmung über die Initiative Schwarzenbach ins Rampenlicht gestellt worden. Die neuen Vorschriften des Bundes brachten einerseits gewisse Erleichterungen für die ausländischen Arbeitnehmer, anderseits aber verlangten die starken Begrenzungsmassnahmen von der Wirtschaft beträchtliche Umstellungen und Anpassungen. Mit der Inkraftsetzung des BRB wurde die bisherige betriebsweise Plafonierung aufgehoben. Die Auswirkungen des neuen BRB vom 16. 3. 1970 sind aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich. Der Bundesratsbeschluss vom 16. 3. 1970 setzte kantonale Höchstkontingente fest. Das dem Kanton Bern zugewiesene Kontingent wurde mit 3737 festgelegt, wovon jedoch nur die Hälfte freigegeben wurde. Für die Begutachtung der Gesuche für neu einreisende Jahresaufenthalter entscheidet eine kantonale Fachkommission gestützt auf begründete schriftliche Gesuche und nach Prüfung und Antrag des Arbeitsamtes und des der Stadt Biel zustehenden Kontingentes.

Ausnahmezuteilungen für ausländische Jahresaufenthalter (Neueinreiser) für den Platz Biel in der Zeit vom 20. März bis 31. Dezember 1970:

	Nahrungsmittel	Textil und Bekleidung	Metallbearbeitung	Uhren und Bijouterie	Holz und Baugewerbe	Gastgewerbe	Uebrige Berufe	Total
Anzahl Gesuche	6	3	24	8	12	39	6	98
davon ganz oder teilweise bewilligt	6	2	19	5	4	30	3	69
davon abgelehnt	—	1	5	3	8	9	3	29
Verlangte Ausländer	6	3	141	11	22	100	8	291
davon bewilligt (total)	6	2	72	6	7	48	3	144
Ersatz im 1. Jahr	—	—	22	—	1	12	—	35
Notlage	5	2	44	4	5	36	2	98
Neue Betriebe / Betriebserweiterungen	—	—	5	1	—	—	—	6
Härtefälle	1	—	1	1	1	—	1	5

August-Erhebung seit 1965:

Stichtag August	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Ganzjahresbewilligung	6427	6066	6127	5859	5965	5516
Saison-Bauarbeiter und andere Saisonier	1480	1306	1212	1236	1199	1248
	7907	7372	7339	7095	7164	6764

Verteilung der in Biel wohnhaften ausländischen Arbeitskräfte auf die wichtigsten Erwerbsgruppen (Stichtag August 1970):

	Männer absolut	Männer in %	Frauen absolut	Frauen in %
Baugewerbe (Saison)	1231	27,2	—	—
Baugewerbe (Nichtsaison)	496	11,0	—	—
Metall- u. Masch'industrie	1562	34,6	291	13,0
Uhrenindustrie	362	8,0	1007	44,9
Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe	312	6,9	473	21,1
Hausdienst	2	—	94	4,2
Übrige Berufe	557	12,3	377	16,8
	4522	100,0	2242	100,0

Begutachtung von Gesuchen: (in Klammer = Vorjahr)

Einreisegesuche / Stellenantritte (inkl. Saison-Bauarbeiter Biel-Stadt u. Seeland	3833	(4699)
Stellenwechselgesuche	1031	(886)
Verlängerungsgesuche	572	(1039)
Abweisungen	212	(75)

Die Zuteilung der ausländischen Saison-Bauarbeiter im engeren Baugewerbe an 46 Bauunternehmer der Stadt Biel und 72 Bauunternehmer im Seeland erfolgte in Zusammenarbeit mit den paritätischen Regionalkommissionen im Baugewerbe Biel-Stadt und Seeland.

Zuteilung: (in Klammer = Vorjahr)

	Maurer	Handlanger	Spezialarbeiter	Total
Biel-Stadt	657 (631)	843 (778)	382 (379)	1882 (1788)
Seeland	299 (276)	403 (384)	64 (68)	766 (728)

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Bau-Saisonarbeiter auf dem Platze Biel betrug 7 Monate; nur 35,2 % haben mehr als 9 Monate gearbeitet.

Ackerbaustelle

1970 konnten an 11 (12) Landwirte mit einer Anbaufläche von 2076 Aren (1926) total Fr. 14 237.– (Ansatz Fr. 7.– je Are) Anbauprämien für Futtergetreide ausgerichtet werden (Vorjahr: Fr. 11 479.– Ansatz Fr. 6.–). Für den Anbau von Körnermais konnte an 2 (3) Landwirte eine Prämie von Fr. 1742.– (Fr. 1270.–) für eine Anbaufläche von 268 Aren (329) überwiesen werden (Ansatz 1970: Fr. 6.50, 1969: Fr. 5.– je Are). – Im Auftrag der Eidg. Oberzolldirektion wurden 13 Gesuche (13) für Rückerstattung des Zollzuschlages auf den zu landwirtschaftlichen Zwecken verwendeten Treibstoff geprüft und zur Auszahlung empfohlen. Die rückerstattete Summe für das Jahr 1969 betrug 6942 Franken (1968: Fr. 6779.45).

Gemeindebeiträge an die Arbeitslosenversicherungskasse der Stadt Biel

1970 mussten keine Gemeindebeiträge an die ausgerichteten Arbeitslosen-Versicherungstaggelder ausbezahlt werden.

Städt. Arbeitslosenversicherungskasse

Rückgang des Mitgliederbestandes um 39 Personen auf 635 Mitglieder. Den 11 Neueintritten standen 50 Austritte gegenüber. – Einer Heimarbeiterin, welche nur noch teilweise beschäftigt werden konnte, mussten Fr. 1296.10 an Arbeitslosentaggeldern ausbezahlt werden. An statutarischen Prämien gingen Fr. 15 484.– ein. Das Kassenvermögen figuriert mit Fr. 1 292 059.30 in der Bilanz, dies ergibt eine Vermögensvermehrung von Fr. 55 519.05. – Die Nettorendite der Wertschriften betrug 4,2 % (4,1 %); das Depot bei der Gemeinde Biel wurde zu 3 3/4 % verzinst (Vorjahr 3 1/2 %).

Hilfsfonds des städt. Arbeitsamtes für Arbeitslose und Bedürftige

Bestand am 1. 1. 1970	58 614.15
Zinserträge	2 174.70
	60 788.85
Ausgaben: Depotgebühren	23.—
	60 765.85
Vorhandene Gutscheine für Warenbezüge	255.—

Gemeindeausgleichskasse

Im Anschluss an die etwas missglückte 7. AHV-Revision traten die politischen Begehren für einen gesicherten Lebensabend erneut ins grelle Licht der öffentlichen Diskussionen. Innert einem Jahr entstanden die drei in unserem letzten Geschäftsbericht skizzierten Volksbegehren. Auf einen einfachen Nenner gebracht geht es um die grundsätzliche Frage, ob die bestehende und zweifellos bewährte 3-Säulen-Theorie noch eine Existenzberechtigung hat, oder durch eine wirkliche Volkspension zu ersetzen ist. Es gibt

zu viele abweichende Einzelbegehren um hier auch nur die wichtigsten davon zu nennen. Andererseits scheint man sich über zwei ganz entscheidende Fragen einig zu sein, nämlich:

a) Eine zeitgemässe Altersvorsorge (AHV- und Betriebsvorsorge) verlangt Beiträge von rund **25 Lohnprozenten.** Über die Beitragsbelastung auf Arbeitnehmer, Arbeitgeber und öffentliche Hand ist man sich allerdings nicht einig.

b) Eine zeitgemässe Altersrente erscheint bei rund **60 % des früheren Erwerbseinkommens** existenzsichernd. Zu diesem Rentenansatz käme noch die individuelle Vorsorge (3. Säule).

Die mit der zukünftigen Gestaltung der Altersvorsorge verbundenen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme sind derart vielschichtig, dass sich der Bundesrat entschloss, eine eidgenössische Expertenkommission einzusetzen. Nach neuesten Berichten sollte die bevorstehende 8. AHV-Revision mit namhaften Rentenverbesserungen auf den 1. 1. 1973, eventuell bereits ein Jahr früher, in Kraft treten. Damit aber unsere Rentner möglichst kurzfristig zu einer witschaftlichen Existenzvebesserung gelangen, beschlossen die Eidgenössischen Räte in der vergangenen Herbstsession eine **lineare Erhöhung aller AHV- und IV-Renten um 10 %** ab 1. Januar 1971. Gleichzeitig wurde das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen vom 19. 3. 65 einer ersten gründlichen Revision unterzogen. Der Grosse Rat des Kantons Bern hat am 11. November 1970 auf kant. Ebene sofort gleichgezogen, so dass ab 1971 die Einkommensgrenzen zum Bezuge von Ergänzungsleistungen wie folgt erhöht werden konnten:

Alleinstehende Personen . . .	4800.—	bisher	3900.—
Ehepaare	7680.—	bisher	6240.—
Waisen	2400.—	bisher	1950.—

Dies will nun heissen, dass einem alleinstehenden Rentner für Nahrung, Kleidung und verschiedene persönliche Bedürfnisse Fr. 400.– im Monat als Mindesteinkommen zur Verfügung stehen, oder rund 17 % mehr als im Vorjahr. Die variablen Auslagen für Miete, Personalversicherungen, Krankenkosten usw. werden vollständig zu den genannten Ansätzen hinzugezählt.

Der Gemeindeausgleichskasse Biel, als Zweigstelle der Ausgleichskasse des Kantons Bern, obliegt einerseits das Inkasso der AHV/IV/EO-Beiträge aller angeschlossenen Selbständigerwerbenden und Betriebe und andererseits die Auszahlung bestimmter gesetzlicher Leistungen, wie AHV/IV-Renten, Erwerbsausfallentschädigung bei Militärdienst, Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und Familienzulagen.

Seit Jahren mussten wir nun zuschauen, wie der **Mitgliederbestand** ununterbrochen rückläufige Tendenzen aufweist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass uns die Verbandsausgleichskassen durch günstigere Verwaltungskostenansätze die grösseren und gut organisierten Betriebe wegnehmen. Der gesamte Arbeitsaufwand wird dadurch nicht etwa kleiner, aber die Einbusse an Verwaltungskosten überproportional gross. Sollte in den nächsten Jahren auf Bundesebene in der genannten Frage keine glücklichere Lösung gefunden werden, dann müsste die skizzierte Entwicklung für die Gemeinden unangenehme Folgen haben, in Form von übermässig erhöhten Durchführungskosten. Für die Gemeinde Biel handelt es sich um einen Betrag in der Grössenordnung bis zu Fr. 10 000.– im Jahr.

Mitgliederbestand:

	Situation per 31. 12. 1970	31. 12. 1969
Landwirtschaftsbetriebe	18	19
Handel, Gewerbe, Industrie . . .	1730	1760
Vereine	127	128
Verwaltungen	14	14
Hausdienstarbeitgeber	156	165
Nichterwerbstätige	188	181
Arbeitnehmer ohne beitragspflichtige Arbeitgeber	4	4
Total Abrechnungspflichtige . .	2237	2271

Die unserer Zweigstelle angeschlossenen abrechnungspflichtigen Mitglieder haben 1970 um genau 20 % erhöhte **Versicherungsprämien** an die AHV/IV/EO abgerechnet. Recht aufschlussreich erscheint hier die wesentlich grössere prozentuale Zunahme der paritätischen Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gegenüber den Selbständigerwerbenden. Da man über die Beiträge Rückschlüsse auf das Erwerbseinkommen ziehen kann, stellt man leicht fest, dass die Einkommensgrundlagen der Arbeitnehmer im Durchschnitt rascher und kontinuierlicher vergrössert werden als diejenigen der Selbständigerwerbenden. Vermerken wir noch, dass bei beiden Versicherungsperioden rund 18 800 Versicherte beteiligt waren.

	Beiträge 1970	Beiträge 1969	Veränderg. in %
Persönliche AHV/IV/EO-Beiträge von Selbständigerwerbenden . . .	1 509 986.75	1 394 000.25	+ 8,3
Paritätische AHV/IV/EO-Beiträge von Arbeitgebern u. Arbeitnehmern	9 229 644.68	7 490 135.39	+ 23,2
Total AHV/IV/EO-Beiträge	10 739 631.43	8 884 135.64	+ 20,9
Beiträge gemäss Gesetz für Kinderzulagen an Arbeitnehmer vom 5. 3. 1961	954 762.47	857 369.88	+ 11,4
Beiträge für Familienzulagen des Bundes und des Kantons Bern (Landwirtschaft) . . .	1 591.61	1 551.25	+ 2,6
Total Beiträge	11 695 985.51	9 743 056.77	+ 20,0

In den **Versicherungsleistungen** ist eine vorübergehende Stabilisierung zu verzeichnen. Lediglich bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV trat eine für unsere Gemeinderechnung ins Gewicht fallende Leistungserhöhung ein. Unter Anrechnung des Subventionsansatzes für bernische Gemeinden von 16 ⅔ % ergibt sich der direkte Mehraufwand für unsere Stadt von Fr. 70 000.– Die Versicherungsleistungen betragen im Einzelnen:

Versicherungsleistungen:

AHV-Renten:	Leistungen 1970	1969	Veränderg. in %
– ordentliche Rente .	9 529 713.—	9 332 225.—	+ 2,1
– ausserordentl. Rente	1 594 888.—	1 762 260.—	— 9,5
	11 124 601.–	11 094 485.—	+ 0,27
Invalidenrenten	1 315 487.—	1 245 085.—	+ 5,6
Hilflosenentschädigungen AHV/IV	103 010.—	—.—	
Erwerbsausfallentschädigungen EO	825 280.—	944 154.—	— 12,6
Total Leistungen AHV/IV/EO	13 368 378.—	13 283 724.—	+ 0,6
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	2 566 093.—	2 147 129.—	+ 19,4
Kinderzulagen an nichtlandwirtschaftliche Arbeitnehmer	728 240.—	570 765.—	+ 27,6
Familienzulagen für die Landwirtschaft (Bund und Kanton)	6 198.—	5 175.—	+ 19,7
Gesamte Jahresleistg. .	16 668 909.—	16 006 793.—	+ 4,1

Wie vorauszusehen war, stieg der Gemeindebeitrag an die Sozialversicherungen (ohne Krankenkasse und Arbeitslosenversicherung) ganz beträchtlich, nämlich um 741 200 Franken oder 40,5 %. In diesem Betrag inbegriffen ist eine einmalige Herbstzulage an die minderbemittelten AHV/IV-Rentner von insgesamt 343 550 Franken. Siehe weitere Ausführungen dazu unter Gemeindestelle für AHIF.

	1970	1969
Gemeindebeitrag an die	Fr.	Fr.
AHV	620 480	375 097
IV	293 285	247 616
EL	575 375	579 851
Familienzulagen in d. Landwirtschaft	527	536
	1 489 667	1 203 100
zuzüglich Gemeindeaufwand f. kant. Zuschüsse (Fürsorgeleistung)	1 082 000	627 300
Gemeindebeitrag an die Sozialversicherungen (ohne Krankenkasse u. Arbeitslosenversicherung)	2 571 667	1 830 400

Gemeindestelle für Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenfürsorge

Das wohl wichtigste Ereignis des Geschäftsjahres 1970 ist im Beschluss des Stadtrates vom 24. September 1970 umschrieben:

Ausrichtung einer einmaligen Herbstzulage an 1262 minderbemittelte AHV/IV-Rentner in der Höhe von Fr. 250.– für alleinstehende Personen und Fr. 400.– für Ehepaare.

Der Stadtrat bewilligte dafür einen Nachkredit von 380 000 Franken. Mit dieser Sonderleistung hat sich die Gemeinde Biel bezüglich Altersfürsorge vorübergehend an die Spitze aller bernischen Gemeinden gesetzt. Ist es wohl vermessen, wenn wir hier mit einem gemässigten Stolz erklären, dass Biel im ganzen Lande als sozial aufgeschlossene Stadt gilt und verschiedentlich als gutes Beispiel betrachtet worden ist. Dabei verfolgen wir seit Jahren ein wichtiges Ziel, nämlich jedem nicht mehr erwerbstätigen Bürger nach seinen individuellen Bedürfnissen ein, wenn auch nur bescheidenes, wirtschaftliches Existenzminimum zu garantieren.

Wie die nachstehende Aufstellung zeigt, haben die kantonalen Zuschüsse im Berichtsjahr leicht ab-, die gesamten Fürsorgeleistungen hingegen durch die einmalige Herbstzulage beträchtlich zugenommen.

Fürsorgeleistungen

	1970	1969
	Fr.	Fr.
Kantonale Zuschüsse	1 341 400.—	1 355 900.—
Einmalige Herbstzulage	343 600.—	—.—
Total Fürsorgeleistungen	1 685 000.—	1 355 900.—
Anzahl Leistungsbezüger	1 449	1 488
Durchschnittliche Leistung pro Bezüger	1 163.—	911.—

Nach unseren Erfahrungen ist das Alter mit zwei Problemen belastet, die oftmals das Leben als unerträglich erscheinen lassen: Mangel an billigen Alterswohnungen oder Pflegeplätzen einerseits und ins unermessliche steigende Krankenkosten andererseits.

Allerdings darf sich hier die Gemeinde Biel rühmen, einen wesentlichen Beitrag zur Linderung der Wohnungsmisere beizutragen, z. B. mit der neuen Wohnsiedlung im Mühlefeldquartier.

Weit schwerwiegender als das Wohnungsproblem sind die Krankenkosten, speziell bei Spitalaufenthalten. Es muss unbedingt auf gesamtschweizerischer Ebene eine bessere Lösung gefunden werden, denn oftmals sind auch Krankenkassenleistungen ungenügend!

Die nachstehende Aufstellung mit Vergleich der Vorjahresperiode zeigt die gesamten Zusatzleistungen zur AHV/IV, inklusive der unter der Gemeindeausgleichskasse ausgewiesenen Ergänzungsleistungen.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

	1970		1969	
	Bezüger	Leistungen Fr.	Bezüger	Leistungen Fr.
Ergänzungsleistungen	1442	2 566 093	1450	2 147 129
Kantonale Zuschüsse	1449	1 341 452	1488	1 355 922
Einmalige Herbstzulage	—	343 550	—	—
Total Zusatzleistungen	2891	4 251 095	2938	3 503 051

Die Gemeindestelle für AHIF hat erneut verschiedene **Natural-Aktionen** an bedürftige Gemeindebürger durchgeführt. So wurden 766 Semester- und 138 Jahresabonnemente der städt. Verkehrsbetriebe Biel (im Vorjahr 821 Abonnemente) zu stark reduzierten Preisen abgegeben; ferner 5325 kg Lageräpfel und 14 500 kg Kartoffeln (im Vorjahr 6100 kg respektive 18 000 kg). Neu war die Aktion in Zusammenarbeit mit der städt. Polizeidirektion, über **Reduktion der Hundetaxe** an Rentner mit Zusatzleistungen. Es meldeten sich im Startjahr lediglich 22 Hundebesitzer und diese erhielten einen Gutschein von Fr. 25.–, also genau die Hälfte der gesamten Hundetaxe.

Gemeindestelle für Kriegswirtschaft

Auf Grund der Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 19. 12. 1960 über die Sicherung der Brotversorgung für den Fall einer Kriegsmobilmachung hat das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement eine erneute Erhebung über die in Bäckereien vorhandenen Backmehl- und Brennstoffvorräte, das Backpersonal sowie die Produktionskapazität angeordnet. Die Erhebungsarbeiten wurden in unserer Gemeinde zwischen dem 1. und 20. Juli 1970 durchgeführt. Über das Resultat ist folgendes zu berichten:

1. Die Backmehlversorgung in der Gemeinde Biel ist dank zweier Grossbetriebe gesichert. Rund 40 % aller Bäckereibetriebe konnten sich nicht über den gesetzlich vorgeschriebenen Backmehlvorrat für 15 Tage ausweisen. Anderseits hat das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement bisher unverständlicherweise nie Sanktionen gegen fehlbare Betriebsinhaber vorgenommen.

2. In der Gemeinde Biel waren am Stichtag, 20. 7. 1970, 164 Personen mit der Brotherstellung beschäftigt. Im Falle einer Kriegsmobilmachung würden noch rund die Hälfte, oder 80 Personen, zur Verfügung stehen. Die Brotherstellung könnte deshalb nur dann sichergestellt werden, wenn diese auf einige grössere Betriebe zusammengefügt würde.

Die Zusammenarbeit mit den Betriebsinhabern war wiederum erfreulich, obschon der Zeitpunkt für die Erhebung denkbar ungünstig angesetzt war.

Gemeindestelle für Krankenversicherung

Die Zahl der in unserem Land bei vom Bunde anerkannten Krankenkassen für **Krankenpflege** versicherten Personen ist 1969 von 5 348 776 um 129 535 auf 5 478 311 gestiegen. Das sind nun 88 (87) % der Bevölkerung.

Die 1969 vom Bundesrat eingesetzte 50köpfige **Expertenkommission** zur Vorbereitung einer Neuordnung der schweizerischen Krankenversicherung gliedert sich in zwei Subkommissionen. Der **Subkommission I** obliegt zur Hauptsache die Aufgabe, das Finanzierungssystem der zukünftigen Krankenversicherung zu prüfen und entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Die **Subkommission II** hat sich mit der zukünftigen Struktur der Krankenversicherung zu befassen.

Auf Wunsch des Bundesrates beriet die **Subkommission I** anhand eines Entwurfes des Bundesamtes für Sozialversicherung vorweg die Änderung der bundesrätlichen Verordnung V vom 2. Februar 1965 betreffend die Anerkennung von Krankenkassen und Rückversicherungsverbänden sowie ihre finanzielle Sicherheit. Es ging darum, das **Finanzierungsverfahren** und die **Kostenbeteiligung der Mitglieder** zweckmässiger zu gestalten. Der bezügliche Vorschlag der Plenarsitzung der Expertenkommission wurde vom Bundes-

rat am 21. Dezember zum Beschluss erhoben. Nach diesem Erlass haben die Krankenkassen jeweils das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben für eine Zeitspanne von mindestens drei Jahren (bisher von einem Jahr) sicherzustellen. Sie müssen ständig über einen **Sicherheitsfonds** verfügen, welcher je nach der Mitgliederzahl der Kasse 15 bis 120 % (bisher Reservefonds von 40 bis 500 %) einer Jahresausgabe erreicht. Die **Mitgliederbeiträge** sollen vorerst unter der Anahme gleichbleibender Kosten ermittelt werden. Sie sind hierauf zu erhöhen um

a) einen Zuschlag zum Ausgleich allfälliger Kostensteigerungen;

b) einen Schwankungszuschlag in der Höhe eines Drittels des für den Sicherheitsfonds massgebenden Prozentsatzes;

c) einen Zuschlag für die Anpassung des Sicherheitsfonds an eine voraussichtliche Erhöhung der Ausgaben.

Verfügt die Kasse über entsprechende Vermögensreserven, so kann auf die erwähnten Zuschläge verzichtet werden. Die vorgenannten Bestimmungen finden keine Anwendung, wenn die Kasse die Garantie eines Dritten für sämtliche Verbindlichkeiten besitzt (Gemeinwesen oder Institution, welche die umfassende Garantie eines Gemeinwesens geniesst). Das Konkordat der schweizerischen Krankenkassen beabsichtigt, eine besondere Rückversicherung für kleinere und mittlere Kassen einzurichten, damit diese dank der so erreichten breiten Risikobasis nicht höhere Prämien ansetzen müssen als die grossen Kassen(Jahresschadenexedentenversicherung). Das Bundesamt für Sozialversicherung ist ermächtigt, beim Bestehen derartiger Rückversicherungen die Ansätze für den Sicherheitsfonds und den Schwankungszuschlag zu den Prämien entsprechend herabzusetzen.

Die **Kostenbeteiligung der Mitglieder** wird auch in Zukunft **Selbstbehalt und Franchise** umfassen. Beide Leistungen sind nun aber miteinander verbunden. Bei minderjährigen Versicherten beträgt die Kostenbeteiligung weiterhin 10 % der Krankenpflegekosten. Erwachsene bezahlen ebenfalls 10 %, mindestens aber Fr. 20.– je Krankheitsfall. Sind die Vergütungen der Versicherung nach Tarifgruppen abgestuft, so beträgt die Franchise für die obere Gruppe Fr. 30.–. Dies ist auch der Mindestanteil für Versicherte in sehr guten wirtschaftlichen Verhältnissen. Diese Ansätze dürfen weder durch Statuten, noch durch Verträge oder Bestimmungen über die obligatorische Krankenversicherung geändert werden. Die Weiterbehandlung durch einen andern Arzt, der Beizug eines weitern Arztes durch den ersten sowie die Fortsetzung der Behandlung der gleichen Krankheit nach dem 90. Tag gelten nicht als neuer Krankheitsfall.

Die abgeänderten Vorschriften sind auf den 1. Januar 1971 in Kraft getreten. Statuten, Reglemente, Verträge und Bestimmungen über die obligatorische Krankenversicherung müssen ihnen bis zum 31. Dezember 1971 angepasst werden.

Die **Subkommission II** befasste sich in einer ersten mehrtägigen Sitzung u. a. mit dem Ausbau der Solidarität, z. B. zugunsten besonderer Versichertenkategorien, mit der Erweiterung der Versicherungsleistungen bei Spitalaufenthalt, für die Zahnpflege und für Präventivmassnahmen, mit der Koordination unter den verschiedenen Sozialversicherungsträgern, dem Leistungsausmass und dem Obligatorium in der Krankengeldversicherung sowie mit einer allfälligen besonderen Finanzierung der Spitalleistungen. In bezug auf das **Arztrecht** sollen Ärzte und Kassen vorerst direkte Verhandlungen führen, um dann wenn möglich einen gemeinsamen Vorschlag zu unterbreiten.

Hinsichtlich der im letzten Geschäftsbericht erwähnten, vom schweizerischen Verband für die erweiterte Krankenversicherung angestrebten **Krankenversicherung für Betagte** hat das Bundesamt für Sozialversicherung Forderungen erhoben, welche die Initianten zur Zeit als unerfüllbar erachten. Die Delegiertenversammlung des Verbandes beschloss daher, das Projekt, welches als Übergangslösung bis zur Neuordnung der Krankenvesicherung betrachtet worden war, nicht weiter zu verfolgen. Sollte bei der Revision des KUVG keine Lösung gefunden werden, wäre auf diesen Beschluss zurückzukommen.

Auf den 1. Oktober hat die Krankenkasse für den Kanton Bern eine **Krankenpflegeversicherung für betagte Personen** in Kraft gesetzt. Sie baut auf einer obligatorischen Taggeldversicherung von Fr. 2.– auf, zu der dann die Krankenpflege- und auf Wunsch des Bewerbers eine Spitalzusatzversicherung (bis zu Fr. 20.– oder, wenn bereits bei der KKB für Taggeld versichert, bis zu Fr. 70.–) und allenfalls eine Spitalbehandlungskostenversicherung bis zu Fr. 3000.– je Jahr hinzukommen. Die Leistungen der Taggeldversicherung beginnen mit dem Tag der Aufnahme, jene der Krankenpflegeversicherung und der Zusatzversicherung jedoch erst dann, wenn der Versicherte innerhalb von 720 aufeinanderfolgenden Tagen je nach Einkommensgruppe einen Betrag von 2000, 3000 oder 4000 Franken für Arzt-, Arznei- und Heilanstaltskosten selbst getragen hat. Wird dieser Betrag innerhalb von zwei Jahren nicht erreicht, tritt keine Genussberechtigung ein. Leistungen kommen also nur bei schweren Krankheiten oder grösseren Unfällen mit kostspieligen oder lange dauernden Pflegen in Frage. Aufnahmefähig sind alle vor dem 1. Oktober 1910 geborenen, im Tätigkeitsgebiet der Kasse wohnenden Personen. Die Aufnahme von Betagten, welche bereits an einer besonders schweren oder lang dauernden Krankheit leiden, darf abgelehnt werden. Es wird hier also Betagten mit einer gewissen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ein Versicherungsschutz für besonders schwere Krankheiten und Unfälle angeboten. Für die wirtschaftlich schwachen Betagten hingegen fehlt nach wie vor eine zweckmässige Lösung. Sie wird wohl kaum durch private Initiative geschaffen werden können. Es stellt sich deshalb die Frage, ob nicht zum mindesten die obligatorische Krankenversicherung der Einwohnergemeinde Biel durch Streichung der Altersgrenze von 60 Jahren entsprechend ausgebaut werden kann. Die Kostenfrage wird wohl entscheidend sein.

Das Konkordat der schweizerischen Krankenkassen hat die Kassen in einem Kreisschreiben gebeten, die **Spitalzusatzversicherung älterer Leute** der Teuerung anzupassen und die Möglichkeit zu Neueintritten während einer befristeten Zeitdauer zu schaffen.

Der Rückversicherungsverband des Konkordates plant die **Schaffung einer Verbandskrankenkasse,** in welcher sich diejenigen ihm angehörenden Kassen zusammenschliessen können, für die sich die Frage der **Fusion** stellt. Die beitretenden Kassen würden weitgehend selbständig bleiben und könnten ihren bisherigen Namen weiterführen. Der Zusammenschluss würde vor allem in bezug auf das Kassenvermögen erfolgen, wobei unter Umständen auch der Anschluss an eine zentral beim Vorstand geführte Administration möglich wäre.

Die regierungsrätliche **Verordnung über die Chiropraktoren** vom 1. Juli 1969 konnte in Kraft gesetzt werden, nachdem eine beim Bundesgericht eingereichte staatsrechtliche Beschwerde abgewiesen worden war. Ende August anfangs September fanden die Prüfungen der Chiropraktoren statt. Sie können von der Erteilung der Praxisbewilligung hinweg zu Lasten der Krankenkassen tätig sein.

Der **Stadtrat** beschloss am 29. Oktober, die für das Bestehen der Versicherungspflicht massgebende **Einkommensgrenzen** mit Wirkung ab 1. Januar 1971 wie folgt zu erhöhen:

a) für verheiratete, verwitwete, geschiedene und gerichtlich getrennte Personen sowie ihre minderjährigen Kinder von Fr. 10 700.– auf Fr. 12 000.–;

b) für die übrigen Personen von Fr. 8400.– auf Fr. 9500.– mit einem Zuschlag je Kind oder unterstützte Person von unverändert Fr. 700.–.

Bisher sind 22 von 33 Bezirks- und Gemeindespitälern dem im letzten Bericht erwähnten **Vertrag mit den Krankenkassen** beigetreten. Für die übrigen 11 Heilanstalten hat der Regierungsrat am 3. Juli den Tarif festgesetzt.

Zwischen dem Verband bernischer Krankenanstalten und den Krankenkassen wurden Verhandlungen über einen einfach zu handhabenden **Tarif für ambulante Behandlungen** gepflogen. Diese konnten noch nicht abgeschlossen werden.

In den Verhandlungen zwischen dem **Kinderspital Wildermeth** und den Krankenkassen, welche von der städtischen Fürsorgedirektion eingeleitet wurden, kam es noch zu keiner Einigung. Die Akten befinden sich zur Zeit bei der Gesundheitsdirektion des Kantons Bern.

Vertragsverhandlungen fanden ebenfalls zwischen der **Klinik Bethesda für Epileptische in Tschugg** und den Krankenkassen statt. Ein Ergebnis liegt jedoch noch nicht vor. Hinsichtlich **der Asyle Gottesgnad** kam es zu einer ersten Kontaktnahme.

Die Krankenkassen verhandelten zudem mit den Ärzten über neue Einkommensgrenzen für die Ausscheidung der Versichertengruppen I und II, über eine Reduktion des Tarifzuschlages für die Versichertengruppe II, über die Kompensation eines allenfalls hieraus entstehenden Einkommensausfalles der Ärzte, über einen revidierten Injektions- und einen neuen Labortarif (auf der Basis der Systematik des SUVA-Tarifes) sowie über eine Reihe weiterer Fragen technischer und praktischer Natur. Die Besprechungen gehen weiter.

Die **Gemeindestelle für Krankenversicherung** prüfte die wirtschaftlichen Verhältnisse von 2010 (3336) Familien und Einzelpersonen. 783 (1099) Personen wurden als versicherungspflichtig befunden. Für 1061 Personen erlosch die Versicherungspflicht.

Am 31. Dezember waren obligatorisch versichert:

in Vertragskassen	5475	(5847)	* Personen
in Nichtvertragskassen	1373	(1329)	Personen
im Rahmen von Kollektivversicherungen	700	(646)	Personen
Total	7548	(7822)	Personen

* davon 1940 (1958) mit Anspruch auf den Staatsbeitrag.

Der Aufwand für die Prämienbeiträge der Gemeinde betrug

für	1969	1970
die Versicherten der Gruppe I (mit Berechtigung zum Bezuge des Staatsbeitrages)	136 543.50	147 380.—
die Versicherten der Gruppe II . .	207 016.—	207 100.—
Total	343 559.50	354 480.—

Der Kanton beteiligt sich am Aufwand für die Versicherten der Gruppe I mit einem Drittel.

Von den Vertragskrankenkassen gingen 874 Rechnungen für nicht erhältliche Beiträge ein. Sie bezogen sich auf 1563 Personen und ergaben eine Gesamtforderung von Fr. 79 023.65.

Die bezüglichen Rechnungsbeträge wurden wie folgt beglichen:

durch die Versicherten		
a) ohne Mahnung	6 718.30	
b) nach erfolgter Mahnung	11 865.30	18 585.60
durch das Fürsorgeamt		2 858.65
durch die Gemeindestelle für Krankenversicherung		57 581.40

Inbegriffen waren 61 Selbstbehalte im Gesamtbetrag von Fr. 2997.45.

Hinsichtlich der Rückerstattung der bezahlten Prämienausstände wurden folgende Anordnungen getroffen:

Verzicht auf den Rückgriff	5 676.65
Abnahme von Zahlungsverpflichtungen mit Tilgungsplan und Lohnabtretung	46 924.95
Anordnung von Lohnabzügen durch den Arbeitgeber nach Art. 28 des Reglementes	4 979.80
Total	57 581.40

13 Lohnabtretungen für einen Gesamtbetrag von Fr. 3996.85 mussten bei den Arbeitgebern angelegt werden.

Die Rückerstattungen übernommener Prämien erreichten den Betrag von Fr. 11 061.30 (9391.90).

Die obligatorische Krankenversicherung zahlte im Jahre 1969 Leistungen im Gesamtbetrag von 1 808 613.79 (1 781 221.65) Franken aus.

Die **Betriebsrechnung 1969** schloss

bei einem Ertrag von	2 104 950.41
und einem Aufwand von	2 052 145.15
mit einem **Ertragsüberschuss** ab von	52 805.26

5 von 13 Vertragskassen wiesen einen Aufwandüberschuss aus.

Baudirektion

Vorsteher: Gemeinderat Hans Kern

Allgemeines

Der Entwurf für ein Reglement für die Erstellung von Abstellplätzen für Motorfahrzeuge auf privatem Grund ist im Berichtsjahr nicht weiterbehandelt worden, da in Erfahrung gebracht werden konnte, dass entsprechende Vorschriften in der Vollziehungsverordnung zum Baugesetz enthalten sein werden. Das ist nun der Fall, und das Problem wird im Zusammenhang mit der Schaffung des neuen Baureglements für die Stadt Biel behandelt werden können.

Es wurde ein Entwurf für eine neue Submissionsverordnung ausgearbeitet und den Direktionen und Abteilungen der Stadtverwaltung zur Prüfung und Stellungnahme unterbreitet. Es sollte möglich sein, dem Gemeinderat im nächsten Jahr den verwaltungsintern bereinigten Entwurf zur Behandlung und Weiterleitung an den Stadtrat vorzulegen.

Reglement über die Lärmbekämpfung

Gestützt auf Art. 19 und 20 des Reglementes vom 29. 9. 68 sind durch den Gemeinderat noch die Ausführungsbestimmungen zu erlassen. Ein Entwurf ist von der Baukommission bereits beraten worden.

Ein Ausschuss ist mit der Bereinigung beauftragt worden, so dass der Gemeinderat im Jahre 1971 in der Lage sein wird, die Ausführungsbestimmungen zu erlassen.

Revision der Bauordnung

Wegen der im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossenen neuen Baugesetzgebung des Kantons tagte die für die Revision der städtischen Bauordnung eingesetzte Kommission nur einmal. Sie nahm Kenntnis vom neuen Baugesetz und dem neuen Baubewilligungsdekret, die beide auf 1. 1. 1971 in Kraft gesetzt wurden. Die Vollziehungsverordnung dazu erschien erst im Januar 1971. Ein kantonales Musterbaureglement, auf das sich die Gemeindereglemente zu stützen haben, wird für den Anfang des Jahres 1971 erwartet. Sobald dieses vorliegt, wird die Kommission ihre Arbeit intensiv weiterverfolgen.

Bei der Revision der Zonenordnung sollte sich die Kommission auf einen sich über das ganze Gemeindegebiet erstreckenden Richtplan stützen können. Ein solcher liegt jedoch noch nicht vor. Für die Entwicklung des Stadtzentrums ist Herrn Architekt Haller, Solothurn, durch den Gemeinderat die Ausarbeitung einer Richtstudie in Auftrag gegeben worden, die im Frühjahr 1971 vorliegen soll.

Subventionen

Ausser einer Saldozahlung für die Schulanlage Battenberg, die noch in Prüfung steht, hat der Kanton seine Beiträge an subventionsberechtigte Bauten vollständig erbracht.

Kommissionen

Baukommission

Die Baukommission befasste sich an 5 Sitzungen mit folgenden Geschäften:

— Battenbergstrasse, Büttenbergstrasse, Eisfeldstrasse, Industriegeleise Bözingenfeld: 2. Etappe, Lindenweg, Lienhardstrasse, Mettlenweg, Mohnweg, Scheurenweg, Schützengasse, Sonnenstrasse, Zentralstrasse

— Nachtragskredit für den baulichen Strassenunterhalt

— Orientierung über Korrektion und Ausbau des noch fehlenden südlichen Teils der Länggasse

— Schulzahnklinik auf der Rittermatte

— Budget 1971

— Orientierung über die Projekte Gewerbeschule Biel, Seminar Linde und Heilpädagogisches Tagesheim.

Arbeitsvergebungskommission

An 5 Sitzungen wurden folgende Geschäfte behandelt:

— Schulanlagen Rittermatte, Neumarkt, und Baugrunduntersuchung für Neubauten Gewerbeschule

— Hirschensaal Bözingen

— Renovation Dachstock «Alte Krone»

— Verwaltungsgebäude I

— Alleestrasse, Bahnhofstrasse, Bözingenstrasse, Dufourstrasse, Heilmannstrasse, Jurastrasse/Göuffistrasse, Kanalgasse, Ländtestrasse, Längfeldweg, Leubringenstr., Madretschstrasse, Mattenstrasse, Mohnweg, Mühlestr., Neumarktstrasse, Propsteiweg, Portstrasse, Salzhausstrasse, Scheurenweg, Schwadernauweg, Seevorstadt, Sonnhalde, Zentralstrasse, Zollhausstrasse.

— Trafostation Plänkestrasse.

Es wurden zuhanden des Gemeinderates Empfehlungen für die Vergebung von Arbeiten in einem Gesamtbetrag von rund Fr. 2 000 000.– abgegeben.

Strassenbeitragskommission

Diese Kommission behandelte an einer Sitzung die hängigen Geschäfte. Das Tiefbauamt stellte im Berichtsjahr Rechnungen für Strassenbeiträge im Betrage von Fr. 390 957.35 aus.

Stadträtliche Kommission betr. N 5

Es haben 5 Sitzungen stattgefunden. Besprochen wurden hauptsächlich folgende Probleme:

— Trasse der N 5 im Raume Biel / Variante C und D

— Generalverkehrsplan

— Jurafuss-Strasse / Grüne Welle

Am 17. Januar 1970 ist durch den Kanton für die Variante D eine Projektierungszone ausgeschieden und öffentlich aufgelegt worden.

Am 21. Mai 1970 wurde zuhanden des Gemeinderates und des Stadtrates ein Zwischenbericht erstattet und über die bisherige Tätigkeit der Kommission orientiert. Die Kommission empfahl die Ausarbeitung des GVP aufgrund beider Varianten. Der Gemeinderat entschied sich für die Variante D allein, ebenso der Stadtrat am 2. 7. 1970.

Auf Ende 1970 ist Herr Ory, Präsident der Kommission, zurückgetreten. An seiner Stelle wurde Herr Jean Kiener als Präsident gewählt. Als neues Kommissionsmitglied wurde Herr Rodolphe Grimm bezeichnet.

Strandbadkommission

Die von Herrn Architekt Gaudy überarbeiteten Studien für die Erweiterung des Strandbades wurden an 4 Sitzungen eingehend geprüft und erörtert. Das erarbeitete Raumprogramm, das bereinigte Vorprojekt und die Kostenschätzung liegen nun vor, so dass dem Stadtrat ein Kreditbegehren für die Ausarbeitung des Bauprojekts mit Kostenvoranschlag gestellt werden kann. Es wird mit einem Baubeginn im Jahre 1972 gerechnet.

Baukommission für ein neues Gymnasium

Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung abgehalten. Auf Wunsch der Erziehungsdirektion des Kantons Bern wurde das Raumprogramm bereinigt, das durch den Regierungsrat im Mai genehmigt wurde. Der Architekt erhielt den Auftrag, gestützt auf das Raumprogramm die subventionsberechtigten Baukosten zu ermitteln, die neue Situation festzuhalten und einen Überbauungsvorschlag zu unterbreiten.

Die städt. Liegenschaftsverwaltung konnte mit Herrn Theophil Mäder Verhandlungen für den Ankauf eines Terrains von 2800 m² abschliessen. Die Genehmigung durch die Behörden steht bevor.

Gestützt auf die veränderte Ausgangslage (erweitertes Raumprogramm, Terrainerwerbung, Planung Haller usw.) ist der Architekt mit der Bereinigung der Situation beauftragt worden. Gestützt auf das Vorprojekt, das aus den vorgenannten Gründen noch zu bereinigen ist, soll im Verlaufe des Jahres 1971 ein Kredit für die Ausarbeitung des Bauprojektes und des Kostenvoranschlages anbegehrt werden.

Baukommission für die Neubauten der Gewerbeschule Biel

An 4 Sitzungen behandelte diese Kommission folgende Probleme:

— Einreichung eines ersten generellen Baugesuches
— Lokalitäten für die Kunstgewerbeschule im Obergeschoss des Werkstättetraktes
— Auflage eines Baulinien- und Zonenplanes mit Sonderbauvorschriften und Ausscheidung einer öffentlichen Freifläche
— Vollklimatisierung aller Neubauten und Umplanung des Klassentraktes II
— Projektierung der Zivilschutzbauten

Ein zweites generelles Baugesuch wurde am 22. 12. 1970 beim Hochbauamt eingereicht. Das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag wird Mitte 1971 durch die Architekten abgeliefert werden. Vorgesehener Baubeginn: Frühjahr 1972.

Stadt- und Regionalplanung

Am 1. Mai 1969 hat der ehemalige Leiter des Stadtplanungsamtes das Amt verlassen. Die Stelle ist seither nicht wieder besetzt worden.

Zur Bewältigung der vordringlichsten Arbeiten war die Baudirektion deshalb genötigt, die Mithilfe von privaten Planern und Architekten in Anspruch zu nehmen.

Trotz des Fehlens einer Leitung und eines genügenden Mitarbeiterstabes war es möglich, wichtige planerische Arbeiten in die Wege zu leiten.

Mit Zustimmung des Stadtrates wurde der Ingenieurgemeinschaft Barbe, Zürich / Gruner Basel die Ausarbeitung eines Generalverkehrsplanes für das gesamte Stadtgebiet in Auftrag gegeben. Diese Arbeiten werden mindestens zwei Jahre in Anspruch nehmen.

Herr Architekt Fritz Haller, Solothurn, wurde beauftragt, für das Zentrum eine Entwicklungsstudie auszuarbeiten.

Für die Ausarbeitung von Quartierplanungen mussten vermehrt Privatarchitekten beigezogen werden. Bereits im Gange befindliche Quartierplanungen wurden weiterverfolgt.

Nach Überwindung einiger Hindernisse konnte für das Gebiet Bözingenfeld/Pieterlenmoos eine koordinierte Planung eingeleitet werden, an der die SBB wegen der Projektierung eines regionalen Rangierbahnhofes, das Eidg. Amt für Strassen- und Flussbau und das kantonale Autobahnamt wegen der Projektierung der Nationalstrasse N 5 und der Talstrasse T 6 und deren Verknüpfung im Bözingenfeld, und die Gemeinden Pieterlen und Biel aus allgemeinen ortsplanerischen Gründen beteiligt sind.

Parlamentarische Vorstösse

a) Eingereicht: 1969 oder früher; beantwortet 1970

Interpellationen

Nr. 1503 21. 3. 68, Fr. Marthaler und Mitunterzeichner; Arbeitsvergebungen ausserhalb der Gemeinde

Nr. 1602 3. 7. 69, J. Habegger und Mitunterzeichner; Instandstellung von Feldwegen im Bözingenmoos

Nr. 1608 28. 8. 69, R. Grimm, Ausbau des Propsteiweges

Nr. 1632 11. 12. 69, H. Gmünder und Mitunterzeichner; N 5 im Raume Biel Variante C

Motionen

Nr. 1290 18. 3. 65, Dr. H. Schilt und Mitunterzeichner; Schaffung einer Kommission für Stadtplanung

Nr. 1550 26. 9. 68, J. J. Wüthrich; Aufhebung der Bausperrzonen für die Express-Strasse Varianten A und B

Nr. 1619 16. 10. 69, Mme A. Favre und Mitunterzeichner; Baulärm

Nr. 1620 16. 10. 69, H. Kees und Mitunterzeichner; Fassadenrenovation des Kunsthauses

Postulate

Nr. 1618 18. 9. 69, H. Gmünder und Mitunterzeichner; Anwendung des Lärmbekämpfungsreglementes

b) Eingereicht und beanwortet: 1970

Interpellationen

Nr. 1646 19. 2. 70, J. Habegger und Mitunterzeichner; Ausbau der Lienhardstrasse

c) Noch offene parlamentarische Vorstösse

Interpellationen

Nr. 1462 24. 8. 67, J. J. Wüthrich und Mitunterzeichner; Seebuchtsanierung

Nr. 1634 11. 12. 69, W. Walther und Mitunterzeichner; Erschliessung des Bözingenmooses

Nr. 1641 19. 2. 70, U. Guggisberg und Mitunterzeichner; Planungsarbeiten auf dem Stadtplanungsamt

Nr. 1645 19. 2. 70, P. Moning und Mitunterzeichner; ungenügende Kanalisation im Bözingenmoos

Nr. 1647 19. 3. 70, E. Grüter und Mitunterzeichner; Sperrgutabfuhr - Naturschutz

Nr. 1648 19. 3. 70, K. Staufer und Mitunterzeichner; Baugesuche

Nr. 1667 20. 8. 70, H. Gmünder und Mitunterzeichner; Verwertung von Aushubmaterial und Felsaushub

Nr. 1672 24. 9. 70, E. Ursprung und Mitunterzeichner; Erstellung von Parkplätzen an der Orpundstrasse

Motionen

Nr. 1239 16. 4. 64, O. Arnold und Mitunterzeichner; Verlegung der Ausmündung der Zihl in den Nidau-Büren-Kanal

Nr. 1313 20. 5. 65, F. Sandmeier und Mitunterzeichner; Bekämpfung der Wohnungsnot

Nr. 1364 17. 3. 66, P. Suter (soz. Fraktion); Vorlage für Seeufergestaltung und Seebuchtauffüllung

Nr. 1436 20. 4. 67, P. Suter (soz. Fraktion); Seeufergestaltung

Nr. 1451 29. 6. 67, P. Suter (soz. Fraktion); Wohnungsbau

Nr. 1541 22. 8. 68, P. Suter; Sicherheitsmassnahmen im Kleinboothafen Vingelz

Nr. 1613 18. 9. 69, P. Lanz und Mitunterzeichner; Prioritätsplan für Schulhausbauten

Nr. 1649 19. 3. 70, P. Lanz und Mitunterzeichner; Achse Freiestrasse–Kanalgasse–Mühlebrücke–Seevorstadt; Strassenausbau und Bau von Fussgängerunterführungen Mühlebrücke und Neumarkt

Nr. 1650 19. 3. 70, R. Münger und Mitunterzeichner; Revision der Submissionsordnung und Schaffung einer ständigen Arbeitsvergebungskommission mit Entscheidungsbefugnis

Nr. 1655 16. 4. 70, E. Ursprung und Mitunterzeichner; Schaffung eines Kinderspielgartens

Nr. 1664 2. 7. 70, J. Habegger und Mitunterzeichner; Schulhaus Sägefeld Bözingen

Nr. 1666 2. 7. 70, E. Hänni und Mitunterzeichner; Städtebaulicher Richtplan von Herrn P. Trüdinger

Nr. 1679 29. 10. 70, K. Staufer und Mitunterzeichner; Museum «Alte Krone»

Nr. 1681 26. 11. 70, K. Müller und Mitunterzeichner; Abgase, periodische Kontrolle der Ölbrenner

Nr. 1686 17. 12. 70, P. Lanz und Mitunterzeichner; Ausbau der Orpundstrasse (Poststrasse–SBB-Unterführung), Erweiterung der SBB-Unterführung in Mett und Verlängerung der Gottstattstrasse

Nr. 1691 17. 12. 70, J. C. Serquet und Mitunterzeichner; Seebuchtgestaltung

Postulate

Nr. 1552 26. 9. 68, K. Müller und Mitunterzeichner; Führung der Nationalstrasse N 5 im Raume Vingelz

Hochbauamt

A. Neubauten

Projektierung durch das Hochbauamt

Schulhausbauten

— Battenberg: Weiterbearbeitung, neues Vorprojekt im Massstab 1 : 200

— Friedweg: Bauprojekt im Massstab 1 : 100 und teilweise Kostenvoranschlag

— Terrain Schnyder: Umprojektierung des Untergeschosses mit zusätzlicher Autoeinstellhalle

— Franz. Progymnasium Seevorstadt: Vorprojekt im Massstab 1 : 200 für die Erweiterung der Schulanlage

— Länggasse: Doppelkindergarten, Pläne und Kostenvoranschlag

— Eisfeldstrasse: Vorschlag für Kindergarten (Projekt und Kostenvoranschlag)

Sozialbauten

— Pflege- und Altersheim Redernweg–Bözingenstrasse: Vorarbeiten des Baugesuches inkl. Kanalisation und Mehrkostenberechnung für Luftschutz

— Vorprojekt für ein Bieler-Ferienheim in der Lenk

Öffentliche Bauten

— Alte Krone: Projekt, Kostenvoranschlag und Submission für Umbau Dachstock

— Hirschensaal: Projekt und Kostenvoranschlag für Saalumbau

— Verwaltungsgebäude I: Umbauprojekt für Büros der Verkehrspolizei

— Kontrollgebäude: Umbauprojekt für Kanzlei Baudirektion 1. Stock

Bauten für den Verkehr

— Blöschweg: Projektskizze und Kostenvoranschlag für Zivilschutzbauten

— Höheweg: Vorschlag für öffentlichen Schutzraum und Autoeinstellhalle

— Mühlefeld-Süd: Projekt für Autoeinstellhalle beim Schulhaus

— Falbringen: Varianten für unterirdische Einstellhalle

— Moserstrasse: Zweites Projekt für öffentlichen Schutzraum, Geräteunterstand und Autoeinstellhalle

Wohnbauten

— Brüggstrasse: Weitere Vorschläge für Wohnüberbauung

— Orpundstrasse: Vorschlag für Überbauung (Baugenossenschaft Gutenberg)

Bauten für den Sport

— Kunsteisbahn: Überprüfung des Kostenvoranschlages (Neue Halle)

Trafostationen und Kleinbauten

— Trafo Alpenstrasse: Projektvarianten

— Schaltstation Sägefeldweg: Vorprojekt

Ausführungen durch das Hochbauamt

— Länggasse: Umbau des Wohnhauses «Beiner» in einen Doppelkindergarten

— Schlachthof: Einbau eines Tiefgefrierraumes

— Verwaltungsgebäude I: Umbau Büros Verkehrspolizei und Umänderung der Heizungs- und Treppenanlagen

— Hirschensaal Bözingen: Umbau des Saales

— Kontrollgebäude: Umbau Kanzlei Baudirektion 1. Stock

— Grillenweg: Trafostation

— Plänke: Trafostation beim Schulhaus

— Unterwerk Ländte: Fertigstellung

Mitwirkung bei Projektierungen

— Gewerbeschule: Weiterprojektierung

— Gymnasium: Weiterprojektierung

— Untergasse 19: Umbau für das Konservatorium

— Strandbad: Weiterprojektierung

Mitwirkung bei Ausführungen

— Kunsthauskeller: Ausbau

Wettbewerbe

— Verkehrsbetriebe: Mitwirkung bei Jurierung und Weiterbearbeitung

— Heilpädagogisches Tagesheim: Mitwirkung bei Weiterprojektierung

— Löhre: Überarbeiten des Wettbewerbprogrammes für Wohnüberbauung

— Sägefeld: Überarbeiten des Wettbewerbprogrammes für eine Schulanlage

Voranfragen

— Voranfragen beurteilt und zum Teil Gegenvorschläge ausgearbeitet

Baugesuche

— Bearbeitung der Baugesuche, zum Teil Änderungsvorschläge ausgearbeitet

Schatzungen und Expertisen

— Verkehrswertschatzungen der zum Kauf angebotenen Liegenschaften

B. Gebäudeunterhalt

Ordentliches Budget

Im Rahmen des ordentlichen Budgets wurden im Jahre 1970 Unterhalts- und Ausbauarbeiten in folgenden städtischen Liegenschaften ausgeführt:

Schulhäuser	ca. Fr. 950 000.—
Öffentliche Gebäude	ca. Fr. 215 000.—
Liegenschaften	ca. Fr. 21 000.—
Heime, Krippen usw.	ca. Fr. 122 000.—
Total	ca. Fr. 1 308 000.—

Ausserordentliche Arbeiten

Siehe Ausführungen des Hochbauamtes

Werkhof

— Laufende Unterhaltsarbeiten in Liegenschaften, Schulhäusern, Friedhöfen usw.

— Bauarbeiten für Festanlässe wie Braderie, Altstadtchilbi usw. und Mithilfe bei diversen übrigen Festen

— Aufstellen der 5. Schweiz. Plastikausstellung

— Aufstellen der Bieler-Messe

C. Bauinspektorat

Baugesuche und Bauanzeigen

Die 185 eingereichten Gesuche wurden geprüft. Gegen 66 wurde Einsprache erhoben, davon mussten 4 dem Regierungsstatthalter zum Entscheid unterbreitet werden. Gegen 2 Entscheide wurde Rekurs eingereicht. 1 Entscheid des Regierungsstatthalters und einer des Verwaltungsgerichtes stehen noch aus. Im ganzen wurden 191 Bauvorhaben bewilligt.

Von den 101 Gesuchen für das Anbringen von Licht-, Bild- und Schriftreklamen wurden 93 bewilligt. 8 Entscheide stehen noch aus, da Änderungen verlangt wurden.

Bautätigkeit

Fertigerstellte Bauten:	1969	1970
Einfamilienhäuser, teilweise mit angebauten Garagen	4	1
Mehrfamilienhäuser, teilweise mit angebauten Reihengaragen	30	37
Wohn- und Geschäftshäuser	6	8
Gebäude mit Dienstwohnungen und Bürogebäude	4	—
Neu-, An- und Umbauten von Geschäfts- und Verkaufsläden	22	18
Fabrik- und Atelierneubauten mit Werkhallen	6	7
Um-, An- und Aufbauten von Fabriken und Ateliers	16	13
Lagerhäuser, Schuppen	8	3
Freistehende oder an Altbau angebaute Einzel- oder Reihengaragen	32	22
Unterirdische Autoeinstellhallen	2	1
Innere Umbauten von Wohn- und Geschäftshäusern	22	33
An- und Aufbauten von Wohn- und Geschäftshäusern	18	30
Kleinbauten (Gewächshäuser, Tiefkühlanlagen, Pavillons, Gartenhallen, Autounterstände, Transformerstationen, Kantinen)	29	27
Fahrnisbauten	1	2
Neu-, Um- und Aufbauten von Spitälern, Schulhäusern, Altersheimen und Kirchgemeindehäusern, Turnhallen und Wasserreservoirs, Kirchen und Krippen, Löschgerätemagazinen	7	5
Kindergärten	1	1
Öffentliche Tankstellen	—	—
Total erstellte Bauten	208	208

1970 wurden 466 neue Wohnungen erstellt, gegenüber 397 im Vorjahr. Mit Bewilligung des Regierungsstatthalteramtes (Art. 7 des Bundesbeschlusses über die Bekämpfung der Teuerung durch Massnahmen auf dem Gebiet der Bauwirtschaft) wurden 25 Gebäude mit 77 Wohnungen abgebrochen.

Baupolizei

Der Regierungsstatthalter erteilte 5 Sprengbewilligungen.

154 Gerüste wurden bewilligt, davon mussten 99 beanstandet werden.

Bei 39 Baustellen wurde öffentliches Terrain beansprucht und dafür Rechnung gestellt. Gemeinsam mit der Verkehrspolizei wurden 22 Bauabschrankungen mit Schutzdächern und Markierungen angefordert.

Wegen Baulärm sind bei verschiedenen Baustellen Kontrollen und Messungen durchgeführt und Massnahmen angeordnet worden.

Baulicher Luftschutz

Von den 185 eingereichten Bauvorhaben wurden 51 als schutzraumpflichtig befunden.

41 Subventionsgesuche wurden eingereicht, die subventionsberechtigten Mehrkosten betrugen Fr. 1 221 200.—.

28 Schutzräume wurden fertiggestellt und abgerechnet, subventionsberechtigte Mehrkosten: Fr. 349 664.—.

— Anteil der Gemeinde	Fr. 121 540.—
— Anteil des Kantons	Fr. 78 268.—
— Anteil des Bundes	Fr. 149 856.—

Feuerpolizei

Tankkontrolle (bestehende Anlagen)

Für die neu zu erstellende Tankkontrolle wurden bis heute ca. 3000 Kontrollkarten erstellt. Im Jahre 1970 wurden bei 132 Tanks Mängel festgestellt. Nach der Revision genügten 12 den Bestimmungen des Gewässerschutzamtes nicht mehr und mussten durch Neue ersetzt werden.

Neuinstallationen

86 Ölöfen
98 Heizöltanks
30 Haushalttanks

mit einem Inhalt von zusammen ca. 2 250 000 l wurden neu installiert.

Brände

Es ereigneten sich 40 Brände (2 konnten nicht genau abgeklärt werden) wobei 51 Gebäude in Mitleidenschaft gezogen wurden. Schadensumme total: ca. Fr. 391 000.—.

Grosse Schäden entstanden z. B.

— Bei Explosion an der Kanalgasse . . .	Fr. 73 000.—
— Brand Eisen- und Stahlgiesserei . . .	Fr. 55 000.—
— Brand Einfamilienhaus, Finkenweg . .	Fr. 44 000.—
— Atelierbrand Wasenstrasse	Fr. 36 500.—
— Fernsehbrand Hallerstrasse	Fr. 61 200.—

Hauptursachen der Brände:

— Überhitztes Speiseöl auf Elektro- oder Gasherd
— Fahrlässigkeit (Rauchen, Kinder mit Streichhölzern)
— Blitzschlag

Stadtgärtnerei

Allgemeiner Unterhalt

Der gärtnerische Unterhalts- und Reinigungsdienst umfasst alle städtischen Park- und Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze, Schulanlagen, Kindergärten usw., die Pflege aller Bäume und Baumalleen, ebenfalls die Blumendekorationen in den Anlagen, auf Plätzen, an den städtischen Gebäuden, an Brunnen usw.

Das Arbeitsgebiet ist im Berichtsjahr um folgende Anlagen erweitert worden:

Schule Mühlefeld-Süd	3 354 m²
Solothurnstrasse–Renferstrasse, Parkplatz .	660 m²
Eisfeldstrasse, provisorischer Sportplatz . . .	10 340 m²
Schule Sahligut, I. Etappe	5 300 m²
Schwanenkolonie, Erweiterung	110 m²
Heideweg, Parkplatz	99 m²
Kindergarten Länggasse	505 m²
Kindergarten Zihlstrasse, Kirchgemeindehaus	620 m²
Total Flächenvermehrung	20 988 m²

Die Gesamtfläche im Unterhalt der Stadtgärtnerei beträgt gemäss unserer Statistik am 31. 12. 70 rund 874 300 m².

Interessant ist die Aufteilung der Grünflächen in die verschiedenen Gruppen, wobei vor allem der Vergleich der Prozentzahlen aufschlussreich ist.

Grünflächenbezeichnung	Bestand in m² am 31. 12. 70	Anteil in %
Parkgrün (öffentliche Anlagen, Stadtpark, Seeanlagen, Spielplätze usw.) . .	135 122	15,45
Schul-, Turn- und Sportgrün (Schul- u. Sportanlagen, Kindergärten usw.) . . .	483 249	55,28
Verkehrsgrün (Grünstreifen, Verkehrsinseln)	62 199	7,12
Landschaftsgrün (Erlenwäldli Ipsach) .	22 260	2,55
Grün bei öffentlichen Bauten (Heime, Krippen, Kirchen usw.)	37 793	4,33
Siedlungsgrün (Alterssiedlungen) . . .	10 635	1,21
Familiengärten	88 605	10,13
Verschiedenes	34 395	3,93
Total	874 258	100,00

Bei der obigen Grünflächenstatistik möchten wir speziell hinweisen auf den Vergleich von rund 55 % Schul-, Turn- und Sportgrün und dem sogenannten Parkgrün, das nur rund 16 % der gesamten Grünflächen, die die Stadtgärtnerei betreut, ausmacht. Die Zahlen zeigen deutlich, dass für die Zukunft eine Vermehrung des Parkgrüns (also der eigentlichen öffentlichen Grünanlagen) angestrebt werden muss.

Unsere Aufgaben wachsen ständig an, durch die Vergrösserung der Grünfläche im Unterhalt der Stadtgärtnerei, speziell mit dem Bau neuer Schulhäuser, Kindergärten usw.

Neben dieser eigentlichen Flächenvermehrung steht aber noch die Tatsache, dass die Grünanlagen mit zunehmender Überbauung und der Vergrösserung der Einwohnerzahl immer intensiver benützt werden. Auch die städtischen Turn-, Spiel- und Sportanlagen werden von Jahr zu Jahr durch Schulen und Sportvereine vermehrt strapaziert.

Verschiedenes

Im März 1970 organisierten wir im Kongresshaus Biel die Generalversammlung des Bundes Schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten.

Die Werke der 5. Schweizer Plastikausstellung, welche vom 21. 6. bis 2. 8. 1970 dauerte, sind in dem Garten des Kongresshauses und in den Strandbodenanlagen aufgestellt worden.

Die Bieler Messe fand im Herbst 1970 wiederum in den Grünanlagen am See (Häfeli) statt.

Am Samstagmorgen, den 15. August 1970, ca. zwischen 04.30 und 05.00, fegte ein ungewöhnlich starker Sturm mit Regenschauer und starkem Hagelschlag über Biel und zerstörte fast alle unsere Blumenpflanzungen in den Anlagen und auf den Plätzen.

Unser Gärtnereibetrieb an der Portstrasse wurde vom Hagelschlag verschont, die in unserer meteorologischen Station der MZA gemessene Niederschlagsmenge von 54 mm (innert 24 Std.), ist jedoch eine absolute Rekordziffer. (Mittlere Niederschlagsmenge pro Jahr in Biel: 1058 mm, pro 24 Std. ca. 2,5–3,0 mm; bisher gemessene, grösste Niederschlagsmenge pro 24 Std.: ca. 42 mm.)

Ende des Berichtsjahres ist die Heizzentrale der Stadtgärtnerei, die auch alle Bauten der Werkhöfe des Tiefbau- und Hochbauamtes heizt, von Koks- auf Gasbetrieb umgebaut worden. Die neue Gasheizung funktionierte bis heute einwandfrei.

Personelles

Durch den Tod haben wir im Januar 1970 unsern Mitarbeiter, Herrn Werner Schneeberger, Hilfsgärtner, geboren 1905, verloren.

Herr Charles Gyger, Obergärtner, konnte in diesem Jahr das 25. Dienstjubiläum, und Herr Hans Güdel, Gruppenchef, sogar das 40. Dienstjahr bei der Stadtgärtnerei Biel feiern.

Schwanenkolonie

In Zusammenarbeit mit der Schwanenkoloniekommission und der Firma Perrot konnte die Umgebung der Volière auf der Südseite umgestaltet werden.

Blumenwettbewerb

Die Prämierung der schönsten Blumendekorationen an Balkons und Fenstern ist wie üblich in Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverein, den Bieler Gärtnermeistern und dem Verkehrsverein organisiert worden.

Die Beteiligung war sehr gross. Die Beurteilung des Blumenschmuckes war wegen dem Unwetter und den Hagelschäden dieses Jahr aussergewöhnlich schwierig.

Blumendekorationen

Rund 120 Bühnen- und Saaldekorationen bei festlichen Anlässen, nationalen und internationalen Kongressen, speziell im Kongresshaus, im Volkshaus und anderen Lokalitäten, hat die Stadtgärtnerei auch im Berichtsjahr ausgeführt.

Speziell genannt sei der festliche Empfang zu Ehren des Herrn Bundespräsidenten Rudolf Gnägi, im Hotel Elite.

Familiengärten

Im Familiengartenareal Port am Nidau-Bürenkanal sind die Schäden, die durch die grossen Terrainabsenkungen entstanden sind, in Zusammenarbeit mit der Juragewässerkorrektion behoben worden.

Das Vorprojekt für das Familiengartenareal in Scheuren hat der Gemeinderat grundsätzlich genehmigt und auch die Gemeindeversammlung von Scheuren hat dem Vorhaben zugestimmt.

Das Hagelwetter vom 15. 8. 1970 zerstörte auch die Kulturen, vor allem in den Familiengärten Mettmoos fast 100 %ig.

Für die nachstehend genannten Anlagen wurden Projekte studiert, Umänderungen oder Neuanlagen ausgeführt oder vorbereitet

Schule Walkermatte: Bepflanzung und Fertigstellung der Anlage

Schule Sahligut: Projektbearbeitung, Ausführung und Bepflanzung

Schule Mühlefeld-Süd: Bepflanzung

Wohnheim «Mutter und Kind»: Bepflanzung und Ausführung

Kindergarten Länggasse: Ausführung

Spiel- und Sportplatz Mettmoos: Projektbearbeitung

Schule Rittermatten Parkplatz: Projektbearbeitung

Propsteiweg: Projektbearbeitung, Baumpflanzungen

Kindergarten Zukunftstrasse: Umänderung

Vita Parcours: Brunnenanlage

Parkplatz Solothurnstrass/Renferstrasse: Bepflanzung

Alterssiedlung Madretsch: Projektbearbeitung des Kleinkinderspielplatzes usw.

Müra Biel: Projektbearbeitung, Pflanzungen

Moningstrasse, Grünfläche: Bepflanzung

Parkplätze Heideweg: Bepflanzung

Gurzelen, Böschung Stämpflistrasse: Bepflanzung

Schule Bözingen, Spielplatz: Projektbearbeitung und Ausführung

Krautkuchen, Turnanlagen: Projektbearbeitung

Spielplatz Portstrasse: Projektbearbeitung

E.W. Ländtestrasse, Bahnböschung: Bepflanzung

Spielplatz Ganguilletweg: Projektstudien

Grünzone Kunsteisbahn: Projektstudien

Seminar Linde: Baumkataster

N 5, Seevorstadt bis Gemeindegrenze: Bepflanzungsvorschlag.

Tiefbauamt

Das Tiefbauamt befasste sich mit den Projekten und Vorlagen von zahlreichen Kanalisations- und Strassenanlagen (Korrektionen und Neubauten) die in verschiedenen Stadtteilen realisiert werden müssen.

Über die Behandlung der wichtigsten Vorhaben möchten wir kurz folgendes berichten:

a) Hauptsammelkanal zur Müra

Der Kredit für die zusätzlichen Projektierungsarbeiten wurde im Februar gesprochen. Es folgten daraufhin die Durchführung der Bodenuntersuchung auf dem Trasse längs der Zihl durch die Firma Geosond, Fribourg, und Geländeaufnahmen. Die Ergebnisse wurden von den Projektverfassern ausgewertet und eine Variante des Kanals generell projektiert. Die Baukosten wurden auf Grund der in der Zwischenzeit eingetretenen Preisentwicklung neu ermittelt. Das Tiefbauamt rief eine Fachkommission ein, die den Fragenkomplex in einer ganztägigen Sitzung prüfte. In einer einstimmig beschlossenen «Erklärung» wurden Feststellungen und Anträge für die Weiterbehandlung des Geschäftes formuliert. Die Vorlage wurde daraufhin in der entsprechenden Form erneut den Behörden unterbreitet.

b) Nationalstrasse N 5 im Raume Biel

Das Tiefbauamt behandelte im Laufe des Jahres weiterhin einzelne Probleme, klärte Fragen ab und nahm unter anderem an den Sitzungen der stadträtlichen N 5-Kommission teil.

Im Einverständnis mit dem Gemeinderat haben die zuständigen Behörden von Bund und Kanton im Gebiete der Gemeinden Biel, Brügg, Nidau und Orpund die Projektierungszone für die Variante D (südl. Umfahrung der Stadt) festgelegt und im Monat Januar öffentlich bekannt gegeben.

Anlässlich der Kreditsprechung für den Generalverkehrsplan wurde alsdann seitens der städtischen Behörden ein wichtiger Entscheid über die Variantenwahl gefällt indem beschlossen wurde, die Ausarbeitung dieses Planes müsse ausschliesslich auf Grund der Führung der N 5 gemäss Variante D erfolgen. Das Ausführungsprojekt für den Abschnitt Vingelz, mit reduziertem vierspurigem Ausbau und kreuzungsfreiem Anschluss der Tessenbergstrasse wurde von Bund und Kanton genehmigt. Das generelle Projekt des Abschnittes Biel-Ost bis Kantonsgrenze BE/SO wurde öffentlich aufgelegt.

c) Generalverkehrsplan

Gestützt auf die zum Teil veränderte Situation wurde im Auftrage der Baudirektion bei den Ingenieurbüros H. Barbe, Zürich und Gebrüder Gruner, Basel, eine neue Offerte für die Ausarbeitung des Generalverkehrsplanes eingeholt und eine entsprechende Vorlage eingereicht. Nach Kreditsprechung durch den Stadtrat bestimmte der Gemeinderat die vorgesehenen leitenden Instanzen (Behördedelegation und Arbeitsausschuss), und es konnte alsdann mit den Vorarbeiten und Bestandesaufnahmen begonnen werden. Als wichtigstes wurden im Herbst grössere Verkehrserhebungen durchgeführt, deren Ergebnisse noch ausgewertet werden müssen.

d) T 6 Taubenlochstrasse

Das Tiefbauamt wurde durch die zuständigen kantonalen Instanzen zur Teilnahme an Arbeitssitzungen eingeladen, zwecks Behandlung einzelner Fragen. Im Verlaufe des Jahres konnten Fortschritte in der Realisierung dieses grossen Vorhabens erzielt werden. Die Neuanlagen der 1. Etappe, bestehend aus drei Tunnels und der neuen Taubenlochbrücke konnten im Monat Juli offiziell dem Verkehr übergeben werden. Im Herbst wurden die Arbeiten der zweiten Etappe, umfassend den neuen vierspurigen Aufstieg ab Bözingenfeld bis zur Taubenlochbrücke, begonnen.

e) Strassen- und Verkehrsplanung

Die Abteilung Tiefbau-Neubau untersuchte die Gestaltung der nachfolgend aufgeführten Anlagen und unterbreitete entsprechende Vorschläge:

1. Verbindung N 5/T 6/SN 5/Stadtstrassennetz im Gebiete des Bözingenfeldes.
2. Strassenanlagen Mettzentrum Ost.

Tiefbau-Neubau

Ausgeführte bzw. in Ausführung begriffene Bauten:

Kanalisationen

Vollendete Bauten:

Grausteinweg (Haus 17 - Schulhaus Walkermatte), 183 m'

Jägerweg (Mettlenweg - Geyisriedweg), 126 m'

Längfeldweg (Renferstrasse - Parzelle 4180), 382 m'

Mohnweg (Grenchenstrasse - Längfeldweg), 362 m'

Scheurenweg (Löhrenweg - Parzelle 8843), 178 m'

Schwadernauweg (Löhrenweg - Profil 9), 180 m'

Das Kanalnetz hat durch die vorgenannten Neubauten eine Verlängerung von 1411 m' erfahren und weist nun eine Gesamtlänge von rund 117,76 km auf.

In Ausführung begriffene Bauten:

Eisfeldstrasse (Solothurnstrasse - Parzelle 687)

Strassenbauten

Vollendete Bauten:

Badhausstrasse, Überbauung Seegarten, Erschliessungsstrasse, Übernahme durch die Stadt (Länge = 200 m', Breite = durchschnittlich 7 m)

Bözingenstrasse/Grünweg (längs Neubau Besch), Trottoirneubau (Länge = 111 m', Breite = durchschnittlich 4 m)

Ganguilletweg (längs Schulhaus Mühlefeld-Süd), Neubau (Fahrbahn: Länge = 50 m', Breite = 5,50 m, Trottoir: Länge = 115 m', Breite = 1,50 m)

Lienhardstrasse (Parzelle 935 - Redernweg), talseitiges Trottoir, Neubau (Länge = 157 m', Breite = 2,75 m)

Moningstrasse (Solothurnstrasse - Zürichstrasse), Trottoir-Ost, Neubau (Länge = 194 m', Breite = 2,25 m)

Passerellenweg (Madretschstrasse - Parzelle 5216), Korrektion (Länge = 61 m', Breite = durchschnittlich 1,25 m)

Rochette/Hintergasse (längs Rössli), Trottoirneubau (Länge = 58 m', Breite = 2,25 m)

Sonnhalde längs Parzellen 3555 und 8244, Trottoirneubau (Länge = 75 m', Breite = 1,50 m)

Südstr. (Heidensteinweg - Battenbergweg), Neubau (Länge = 94 m', Breite = 8,25 m)

Zürichstr. (Renferstrasse - Moningstrasse), Neubau (Länge = 258 m', Breite = 7,50 m)

In Ausführung begriffene Bauten:

Beaulieuweg (Büttenbergstr. - Geyisriedweg), Korrektion *

Brüggstrasse (Zihlstrasse - Haus 68), Korrektion *

Büttenbergstrasse / Kreuzung Mettlenweg, Korrektion *

Dunantstrasse (Sägefeldweg - Eisfeldstrasse), Neubau *
Eisfeldstrasse (Länggasse - Ostgrenze Parzelle 495), Neubau *

Eisfeldstrasse (längs Parzelle 557), Neubau *

Eisfeldstrasse (Ostgrenze Parzelle 557 - Dunantstrasse), Neubau *

Erlacherweg (Moserstrasse - Aegertenstrasse), Neubau *

Erlacherweg (längs Alterssiedlung), Trottoirneubau *

Grausteinweg (Haus 17 - Schulhaus Walkermatte), Neubau *

Heideweg (Tiefenmattweg - Zihlstrasse), Korrektion *

Jägerweg (Mettlenweg - Geyisriedweg), Korrektion *

Längfeldweg (Renferstrasse - Parzelle 4180), Neubau

Löhrenweg (Safnernweg - Parzelle 8318), 1. Et., Korrektion *

Löhrenweg (Orpundstr. - Geyisriedweg), 2. Et., Korrektion *

Madretschried, Erschliessung, 1. Etappe, Neubau *

Mettlenweg (Narzissenweg - Büttenbergstrasse), Trottoir Süd, Neubau *

Mettstrasse (Unterführung SBB - Orpundplatz), Korrektion

Mohnweg (Grenchenstrasse - Längfeldweg), Neubau

Propsteiweg (Grünweg - Schlösslistrasse), Neubau *

Scheurenweg (Löhrenweg - Ostgrenze Parz. 8843), Neubau *

Schmiedweg (Aebistrasse - Bärenmatt), Korrektion *

Schwadernauweg (Löhrenweg - Profil 9), Neubau *

Silbergasse (längs Neubau Olympia), Korrektion *

Spitalstrasse (Seevorstadt - Haus Nr. 3), Korrektion *

Zentralstrasse (Schönistrasse - Güterstrasse), Korrektion

Zentralstrasse (Silbergasse - Mattenstrasse), Korrektion *

* Bei diesen Bauten fehlt nur noch der Deckbelag.

Platzanlagen

Vollendete Bauten:

Strandbad, Parkplatz, Koffer, 1. Etappe

In Ausführung begriffene Bauten:

Salzhausstrasse (längs GM), Parkplatz (es fehlt nur noch der Deckbelag)

Strassenperimeter

Im Jahre 1970 kamen keine Strassen- oder Trottoirperimeter zur öffentlichen Auflage.

Strasseninspektorat

Strassenunterhalt

Belagsarbeiten

Frost- und Spikesschäden bedingten im Berichtsjahr umfangreiche Belagsarbeiten. Der Stadtrat bewilligte aus diesem Grunde für Unternehmerarbeiten einen Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 324 000.–. Durch ortsansässige Tiefbaufirmen wurden darauf auf 76 159 m² rund 4200 Tonnen Belagsmischgut eingebaut.

Über die umfangreichen Arbeiten der betriebseigenen Equipen geben die folgenden Zahlen Auskunft.

Die Grabeninstandstellungsarbeiten umfassten folgende Flächen:

Für die städtischen Werke (GW und EW)	m²	6 111
Für TT und Rediffusion	m²	1 503
Diverse Gräben	m²	340
Total	m²	7 954

Die Grösse der Arbeiten des Unterhaltsdienstes geht aus folgenden Zahlen hervor:

Einbau von Heissmischbelägen TA 6 und 10	m²	30 620
Einbau von Tragschichten	m²	26 245

Bindemittel

Folgende Mengen wurden für Strassenunterhaltsarbeiten verwendet:

Teerbitumen	kg	449 900
Lackbitumen	kg	8 500

Mischgut

In der betriebseigenen Aufbereitungsanlage wurden folgende Mengen Mischgut selbst hergestellt:

Bituminöse Kiesbetontragschicht u. UT 18	to	5 498
Belag TA 6 und 10	to	2 794
Rub - Kor (für Turnplätze Walkermatte und Sahligut)	to	172
Kaltmischgut Proflex	to	388
Total	to	8 852

Von privaten Anlagen wurden zudem total 778 to Mischgut bezogen.

Unterhaltsarbeiten

An Bauunternehmungen wurden folgende Unterhaltsarbeiten vergeben:

Sandbeläge «Gradophalt»:

Madretschstrasse (Blumenrain - Mattenstrasse)

Brühlstrasse (Pianoplatz - Brühlplatz)

Waldrainstrasse (Brühlplatz - Krähenbergstrasse)

Seevorstadt (ganze Länge)

Ländtestrasse (Neuenburgstrasse - Schüss)

Leubringenstrasse (Reuchenettestrasse - Gemeindegrenze)

Bözingenstrasse (Falkenstrasse - Heilmannstrasse)

Heilmannstrasse (Bubenbergstrasse - Bözingenstrasse)

Göuffistrasse (Heilmannplatz - Juravorstadt)

Zollhausstrasse/Römerstrasse (ganze Länge)

Mühlestrasse (Schüss - Stämpflistrasse)
Stämpflistrasse (Mühlestrasse - Falkenstrasse)
Bahnhofstrasse (Guisanplatz - Bahnhofplatz)
Kanalgasse (ganze Länge)
Portstrasse (Moserstrasse - Gemeindegrenze)
Neumarktstrasse (Dufourstrasse - Oberer Quai)
Alleestrasse (ganze Länge)

Teerbitumenbeläge:
Dufourstrasse (Nidaugasse - Neumarktstrasse)

Salviacimbeläge:
Bushaltestellen Dufourstrasse beim Dufourschulhaus

In eigener Regie wurden folgende grössere Unterhaltsarbeiten ausgeführt:

Korrektionen:

Neuengasse (Neuhausstrasse - Spitalstrasse), Trottoir und Fahrbahn
Neuhausstrasse (Plänkestrasse - Unterer Quai, Trottoir und Fahrbahn
Thellungstrasse (ganze Länge), Trottoir und Fahrbahn
Silbergasse (bei Guisanplatz), Parkplatz Umbau
Spitalstr. (Bielschüss - Unterer Quai), Trottoir und Fahrbahn
Florastrasse 26, Hausabbruch (für LV)
Hintere Alpenstrasse, Trottoir
Beundenweg (Bermenstrasse - Haus Nr. 21), Trottoir und Fahrbahn
Mattenstrasse (Pianoplatz - Madretschstrasse), Trottoir und Fahrbahn
Treppe Juravorstadt - Schützengasse, Podeste betonieren
Schützengasse (Höheweg - Berghausweg), Fahrbahn
Falkenstr. (Feldeckstrasse - Bözingenstrasse), Trottoir Ost
Plänkestrasse (Spitalstrasse - Neuhausstrasse), Trottoir und Fahrbahn
Beaumontweg (Teilstück bei Neubauten), Trottoir
Neuenburgstrasse beim Beaurivage, Parkplatz (für LV)
Renferstrasse, Parkplatz
Schülerstr. (Gartenstrasse - Neumarktstrasse), Fahrbahn
Zentralstrasse (Mattenstrasse - Freiburgstrasse), beidseitige Fahrbahnverbreiterung
Leubringenaufstieg, Podeste betonieren
Gurnigelstr. (altes Rest. Schlachthaus), Hausabbruch (für LV)

Teerbitumenbeläge:
Diamantstrasse (ganze Länge), Trottoir und Fahrbahn
Salomegasse (ganze Länge), Trottoir und Fahrbahn
Schülerstrasse (Neumarktstr. - Salomegasse), Fahrbahn
Freiestrasse (Neumarktplatz - Heilmannplatz), Trottoir und Fahrbahn
Dufourstrasse (Neumarktstrasse - Schleusenweg), Fahrbahn Teilstücke
Dufourschulhaus, Pausenplatz
Plänkeschulhaus, Pausenplatz
Schulhaus Friedweg, Pausenplatz
Schützengasse (Höheweg - Berghausweg), Fahrbahn
Schützengasse (Rosius - Rochette), Fahrbahn
Stadion Gurzelen, Stehrampen
Ankerweg (ganze Länge), Fahrbahn
Stöckliweg (ganze Länge), Fahrbahn
Elfenaustr. (Museumstr. - Seevorstadt), Trottoir u. Fahrbahn
Gesellschaftsweg (ganze Länge), Trottoir und Fahrbahn

Arbeiten im Bereiche des öffentlichen Grundes

Auch im Berichtsjahr wurden die auszuführenden Arbeiten im Bereiche des öffentlichen Grundes anlässlich der monatlichen technischen Konferenzen behandelt und koordiniert. Es darf hier festgehalten werden, dass seit Einführung der Koordinationsstelle wesentliche Fortschritte auf diesem Gebiet erzielt wurden. So konnten in den letzten 2 Jahren die Leitungsnetze der Quartiere Rüschli und Pasquart in kurzer Zeit saniert werden und daraufhin Strassen und Trottoire erneuert werden.

Strassenbezeichnungstafeln und Hausnummerndienst

32 Strassenbezeichnungstafeln neu versetzt
370 Strassenbezeichnungstafeln neu gestrichen
38 Wanderwegtafeln neu versetzt
209 Hausnummern neu versetzt

Geländerunterhalt

Geländer neu versetzt	85 m'
Geländer neu gestrichen	3422 m'
Geländer wegen Verkehrsunfällen repariert . . .	84 m'

Zusätzlich wurde die Brücke über die Bielschüss an der Dufourstrasse gereinigt und gestrichen.

Kanalisationsunterhalt

Kanäle

Dank dem seit einigen Jahren eingesetzten Hochdruckspülgerät können die städtischen Kanäle mit kleinerem Personalaufwand in kürzerer Zeit ausgeführt werden. An den Kanälen Am Wald, Südstrasse und am Hauptsammelkanal Murtenstrasse wurden umfangreiche Reparaturen ausgeführt.

Seereinigung

1970 konnte das neue Seereinigungsschiff in Betrieb genommen werden, welches sich ausgezeichnet bewährt hat. Es wurden insgesamt 180 m³ Hechtenkraut und Unrat eingesammelt und mit Welaki-Mulden abgeführt.

Hauskanalisationen

Im Berichtsjahr wurden 585 private Spülaufträge wegen verstopften Hauskanalisationen ausgeführt.

Schlammsaugwagendienst

Im Frühjahr 1970 konnte der neue 7-m³-Schlammsaugwagen als Ersatz für den aus dem Jahre 1953 stammenden 3,5-m³-Wagen in Betrieb genommen werden. Die ständige Zunahme von Aufträgen wird durch untenstehende Zahlen dokumentiert und rechtfertigt die Anschaffung des neuen leistungsfähigen Fahrzeuges. Für die Leerung von Klärgruben legten die Schlammsaugwagen 47 722 km (1969: 36 402) zurück, transportierten 14 200 m³ (13 500) Schlamm ab und leerten 7350 (5825) Strassensinkkasten. Es wurden total 2250 (2100) private Aufträge erledigt.

Altölvernichtung

Im Berichtsjahr wurden 283 to Altöl an die Dekantieranlage der Müra angeliefert, während die übrigen brennbaren Flüssigkeiten mit total 139 000 l nach dem Verbrennungsofen in Orpund geführt wurden.

Bei der Müra entstanden öfters Engpässe bei der Abnahme von Altöl.

Kehrichtabfuhr

1970 konnte die Rationalisierung in der Kehrichtabfuhr weiter vorangetrieben werden, indem der zweite Containerwagen in Betrieb genommen wurde. Dadurch wird es möglich sein, einen der älteren Hauskehrichtwagen aus dem Betrieb in die Reserve zu nehmen.

Im Jahre 1970 wurden 18 457 to oder 142 770 m³ (1969: 16 990 to oder 131 500 m³) Kehricht, Sperrgut und Strassenabraum nach der Müra abgeführt. Die 12 Fahrzeuge der Kehrichtabfuhr legten insgesamt 130 258 km zurück.

Zusätzlich wurden in 13 Aussengemeinden total 3030 to (1969: 2581 to) Kehricht und Sperrgut abgeführt.

Bei gleichbleibender Einwohnerzahl der Stadt Biel ist die Kehrichtzunahme wiederum auf die stetige Zunahme der Wegwerfgebinde zurückzuführen.

Reinigungsdienst

Dank der Strassenkehrmaschine konnten die fehlenden Arbeitskräfte in der Strassenreinigung wiederum kompensiert werden. Es wurden insgesamt 6507 m³ Strassenabraum abgeführt.

Winterdienst

Der Winter 1969/70 muss als sehr streng bezeichnet werden. Er dauerte besonders lange und bedingte Einsätze bis in die ersten Frühlingsmonate.

Über den Materialverbrauch und die durchgeführten Arbeiten wurden folgende Zahlen registriert:

Salzverbrauch	377 to (1968/69 = 320 to)
Splitterverbrauch	163 m³ (1968/69 = 30 m³)
Schneepflüge (Lastwagenstunden)	744 Std. (1968/69 = 930 Std.)
Schneeabfuhr (Lastwagenstunden)	930 Std. (1968/69 = 151 Std.)

Der Rekordsalzverbrauch von 377 Tonnen bedingt baldmöglichst den Bau einer Salzhalle, damit von der provisorischen Sacklagerung zur offenen Salzlagerung übergegangen werden kann.

Werkhof

Folgende Anschaffungen konnten im Berichtsjahr getätigt werden:

Vibro-Tandemwalze, 4 Tonnen, Marke «Steck»
Trottoirschneepflug Marke «Gutbrod»
Schlammsaugwagen 7m³, Marke «Kaiser»
Containerkehrichtwagen, Marke «Saurer/Ochsner»

Abteilung für Abwasseranlagen

Die Abteilung hat unter anderem folgende Aufgaben erfüllt:

Ausführungspläne

Auf den Originalen der Kanalisations-Katasterpläne erfolgten laufend die Mutationen.
Über folgende Gebiete wurden Situationspläne mit den Kanälen und Entwässerungen angefertigt:

Strandbad Biel
Stämpflistrasse - Auweg
Möösliacker - Friedhof Madretsch
Löhre
Juraplatz
Gewerbeschule

Projektpläne

Für den vorgesehenen Kanal im Längfeldweg (von der Länggasse in östlicher Richtung) wurden die Aufnahmen gemacht und die Situationen und das Längenprofil erstellt.

Für die Erweiterung der Entwässerungsanlagen des Friedhofes Biel-Madretsch wurden für 2 Projektvarianten die Aufnahmen gemacht und die Situationen und Längenprofile erstellt:

— Variante A = Brüggstrasse - Friedhof
— Variante B = Beundenweg - Friedhof

Kanal-Perimeterpläne

Für folgende Einzugsgebiete wurden die Kanalisationsperimeterpläne zuhanden der Steuerverwaltung, Abt. amtliche Werte erstellt:

Güterbahnhof (Schwanengasse - Rangierbahnhof)
Rangierbahnhof (Güterbahnhof - Mett) = 2 Teile
Schollstrasse - Lindenhofstrasse (Gebiet Mettmoos)
Grenchenstrasse 1. Teil

Hausentwässerungen

Gestützt auf eine ganze Anzahl von Erhebungen (zum Teil wegen der starken Niederschläge des Sommers 1970 und der durch sie entstandenen ausserordentlichen Rückstauverhältnisse) mussten Sanierungen angeordnet und durchgeführt werden, dies speziell für das Gebiet Mühlefeld-Süd.

Im Zusammenhang mit Neubauvorhaben und Entwässerungssanierungen wurden 181 Baugesuche und Bauanzeigen, wie auch 78 Entwässerungsgesuche überprüft. Dabei mussten an 72 Gesuchsteller Aufforderungen zum Einrichten von Entwässerungsgesuchen erlassen werden. Für das Einreichen der Entwässerungsgesuche wurden in 115 Katasterpläne die öffentlichen Kanäle eingezeichnet.

Auf Grund der kantonalen Verordnung über die Erstellung von Trinkwasserversorgungen und Abwasseranlagen (VTA) und den Vorschriften des städtischen Kanalisationsreglementes wurden 419 Kontrollen von im Bau begriffenen oder zum Teil ausgeführten Hausentwässerungsanlagen durchgeführt. Es erfolgten 107 Meldungen von ausgeführten Kanalanschlüssen ans städtische Netz an die städtische Finanzdirektion zwecks Rechnungsstellung für Kanalisationsbeiträge.

Diverses

Der Abteilungschef wohnte als Gemeindevertreter den Sitzungen der Flurgenossenschaft Brügg/Mett/Orpund bei.

Das neue Kanalisationsreglement wurde von Stadtrat und Volk genehmigt und konnte inzwischen auf Beginn des Jahres 1971 in Kraft gesetzt werden.

Den Firmen Erd- und Strassenbau AG in Bern und E. Kocher & Co. in Port wurde die Konzession für Kanalisationsarbeiten erteilt.

Zusammen mit dem Kanaldienst des Strasseninspektorates wurden 44 Erhebungen und 69 Kontrollen bei Unzulänglichkeiten von Hausentwässerungsanlagen (hauptsächlich Verstopfungen) durchgeführt.

Zusammen mit dem Bau des Kanals Moningstrasse wurden bestehende Entwässerungsanlagen neu angeschlossen. Das Einleiten von Baugrundwasser des Neubaus Shopping II in die städtische Kanalisation führte zu diversen Überprüfungen.

Die Hungerquelle brachte im Frühling 1970 einen äusserst starken Wasseranfall, der im Gebiet Falbringen und Ried zu Überschwemmungen führte und unsere Kanäle in diesem Gebiet überlastete.

Eine weitere Überlastung der gesamten städt. Kanalisation ergab sich aus den starken Gewitterniederschlägen im Sommer 1970, verbunden mit dem hohen See- und Zihlwasserstand.

Abteilung für Industrierückstände

In der Abteilung trat im Jahr 1970 eine Umstellung ein: Herr Stadler, Leiter der Abteilung, verliess seine Stelle am 31. Dezember. Herr Krähenbühl, sein Stellvertreter, übernahm vorläufig die Leitung der Abteilung.

Die Abteilung hat im Geschäftsjahr als wichtigste Aufgaben die folgenden Geschäfte behandelt:

Vernichtung von brennbaren Lösungsmitteln

Am 24. März 1970 hatte die Einwohnergemeinde Orpund beschlossen, die seit Frühjahr 1969 betriebene Verbrennungsanlage zur Vernichtung von Lösungsmitteln des Herrn Graf sei am 30. Juli 1970 zu schliessen. Auf Grund eines eingereichten Rekurses konnte der Betrieb der Anlage vorderhand aufrecht erhalten werden.

Durch die Weiterführung des Betriebes des Verbrennungsofens konnten die prekären Verhältnisse von Oktober 1968 bis Januar 1969 vermieden werden. Damals war die Stadt genötigt, ca. 200 000 l leicht brennbare Flüssigkeiten in alten Behältern auf dem Gaswerkareal zu lagern.

Eine definitive Lösung des Problems wird nun unter der Leitung der zuständigen Stellen des Kantons mit Vertretern der grösseren Ortschaften des Kantons angestrebt.

Flusswasser-Untersuchungen

Im August wurde durch die Abteilung das Wasser der Schüss, der Zihl, des Ausflusses der Deponie Mettmoos, der Leugenen und des Nidau-Büren-Kanals untersucht. Die Probeentnahmen erfolgten bei unterschiedlichen Wetterverhältnissen um die entsprechenden Einflüsse berücksichtigen zu können.

Die Ergebnisse der Analysen wurden ausgewertet und in einem Bericht zusammengestellt.

Weitere Flusswasser-Untersuchungen sind vorgesehen:

— Im Frühjahr, zur Zeit der Schneeschmelze (Einfluss des Streusalzes)
— Nach Inbetriebnahme der mechanisch-biologischen Reinigungsanlage der Müra

Abwasseruntersuchungen Murtenkanal

Um den Einfluss der Uhren- und Metallindustrie auf die Giftigkeit des Abwassers aufzudecken, hat die Abteilung vor, während und nach den Sommerferien das Abwasser des Murtenkanals geprüft.

Die Gegenüberstellung der Resultate zeigte eine deutliche Abnahme der toxischen Substanzen während den Uhrmacherferien.

In einem Abwasserbericht wurden die zuständigen Instanzen auf die ungewöhnlich hohe Schwermetall- und Cyanid-Konzentration aufmerksam gemacht. Die Resultate zeigen, dass das Funktionieren des Faulraumes und der Biologie der Kläranlage beeinträchtigt werden kann.

ARA Lyss

Im Februar erlitt die ARA Lyss durch Zufliessen von Perchloräthylen eine empfindliche Betriebsstörung. Die Gasproduktion des Vorfaulraumes sank innert Tagen auf Null.

In der Folge hatte die Abteilung laufend den vergifteten Schlamm zu analysieren und stand der ARA Lyss in Zusammenarbeit mit Herrn Kissling, Klärwärter der Müra Biel, auch beratend zur Seite.

Die Versuche, den Faulprozess wieder zu aktivieren, waren erfolgreich. Seither führt die Abteilung in regelmässigen Abständen für die ARA Lyss Schlammanalysen aus.

Kontrolle der Industrien

Die Abwasseranlagen, resp. Abwässer von 10 wichtigen Betrieben wurden in diesem Jahr besonders kontrolliert.

Stadtplanungsamt

Stadtplanung

Im Zusammenhang mit eingereichten Baugesuchen oder Voranfragen sind verschiedene Studien und Erhebungen vorgenommen und Bebauungsvorschläge über folgende Gebiete ausgearbeitet worden:

Zollhausstrasse (Projekt)
Hintergasse (Bauvorhaben)
Krautkuchenareal (Bauvorhaben)
Tessenbergstrasse / Burgunderweg (Überbauung)
Erlacherweg (Parkierung Altersheim)
am Hochrain (evtl. Bauvorhaben)
am Kloosweg (evtl. Bauvorhaben)
Längfeldweg-Verlegung (Bauvorhaben)
Weissensteinstrasse (evtl. Bauvorhaben)
am Pianoplatz (projektierte Waschstrasse)
Bözingenstrasse / Falkenstrasse (Bauvorhaben)
Nidaugasse / Florastrasse (Parkierungsfrage)
Talstation B-E-Bähnli (bestehendes Bauvorhaben)
Restaurant Rüschli (Bauvorhaben)
Mittelstrasse (Bauvorhaben)
Mattenstrasse / Zukunftstrasse (Bauvorhaben)

Im Rahmen der Quartier- und Verkehrsplanung wurden zudem folgende Gebiete bearbeitet und entsprechende Verhandlungen geführt:

Dufourstr. / Neumarktstrasse (Post- und Bibliothekgebäude)
Invalidenzentrum Battenberg (bestehendes Bauvorhaben)
Battenberg (Spielplätze Mettmoos)
Aebistrasse (Gesamtüberbauung)
am Höheweg (Bauvorhaben)
Pianostrasse / Madretschstrasse (Gesamtüberbauung)
Rainstrasse (Bauvorhaben)
Oberer Quai (Hochhausprojekt)
Mettstrasse / M.-L.-Blösch-Weg (Überbauung)
Aarbergstrasse (Fernmeldezentrale)
Brüggstrasse (Bauvorhaben)
am Beaumontweg (eventuelle Umzonung)
Steblermatten Mett (grösseres Bauvorhaben)
Dufourstrasse / Gurzelenstrasse (Strassenplanung)
Löhregebiet (Strassenplanung)
Lindenweg (Strassenausbau)
Unterer Quai (Besitzung Elfenau)
Zionsweg (Bauvorhaben kath. Kirchgemeinde)
Passerellenweg (Überbauung)
Mettstrasse / Gottstattstrasse (Strassen-Querverbindung)
Heilmannplatz (Gesamtüberbauung)
Bözingenberg (Fussgänger-Erschliessung)
Bergfeld (Quartier-Erschliessung)
Schwanengasse / Brühlstrasse (Überbauung)
Strandbad (Überarbeitung Projekt Gaudy)

Zur Durchführung von Projekt- und Ideenwettbewerben wurden für folgende Gebiete planerische Unterlagen bereitgestellt:

Löhregebiet (Projektierung und Planung)
Bulova (private Projektierung)
Sägefeldquartier (Schulhaus und Wohngebiet)

Als Ergebnis umfangreicher Vorverhandlungen sind folgende Landumlegungen eingeleitet worden:

Mett-Zentrum, Teilgeb. A+C (Wohngebiet)
Bürenstrasse - Längfeldweg (Wohngebiet)
Norematte - Brüggmatte (im Bözingenmoos)
Bergfeld (im Bözingenmoos)
Sägefeldquartier (Wohngebiet mit Schulhaus)

Für die Erstellung baulicher Neuanlagen oder zur Schaffung neuer Plangrundlagen sind die Grundeigentümer folgender Gebiete zu Aussprachen eingeladen worden:

Plänkequartier (für Autoeinstellhalle im Schulhof)
Mett-Zentrum, Gebiete A+C (für Umlegung)
Bürenstrasse / Längfeldweg (für Umlegung)
Floraquartier (für Quartierplanung)
Neumarktstrasse (für Quartierplanung)
Brüggstrasse, beidseitig (für Quartierplanung)
Höheweg / Vogelsangstrasse (für Autoeinstellhalle)

Verschiedene Architekten sind zur Planung folgender Quartiere eingeladen bzw. beauftragt worden:

Floraquartier
Gebiet Stadtzentrum
Mett-Zentrum, Gebiete A+C
Bürenstrasse / Längfeldweg
Bözingenstrasse / Haldenstrasse
Bözingenstrasse / Schlösslistrasse
am Brühlplatz

Freiburgstrasse / Zukunftstrasse
an der Brüggstrasse
Bahnhofquartier

Für die Beratung allgemeiner, planerischer Fragen wurde durch den Gemeinderat Herr Architekt Fr. Haller, Solothurn, beigezogen.

Bezüglich des National- und Regionalstrassenbaues im Raume Biel sind folgende Beschlüsse gefällt worden:

N 5, Teilstrecke Neuenburgstrasse «Schlössli» bis Seefels: Genehmigung des generellen Projektes

N 5, Linienführung Variante D: Öffentliche Auflage der entsprechenden Projektierungszone

N 5, Teilstrecke Luterbach bis Biel/Bözingenfeld: Öffentliche Auflage des generellen Projektes

T 6, Taubenlochstrasse Jura-Mittelland: Genehmigung des Projektes Teilstrecke Reuchenette bis Biel/Bözingenfeld.

In diesem Zusammenhang haben mit zuständigen Kantons- und Gemeindebehörden Besprechungen über die sich daraus ergebenden Probleme stattgefunden:

— Gestaltung der Anschlusswerke N 5 / T 6 / Stadtzubringer im Bözingenfeld sowie an der Orpundstrasse und Poststrasse
— Ausbau der Orpundstrasse
— definitive Wahl der Linienführung Bischofkänel - Löhre
— eventuelle Verlegung des Rangierbahnhofes
— eventuelle Verlegung des Güterbahnhofes
— gemeinsame Planung des Bözingen- und Pieterlenfeldes
— Gestaltung von Auto-Parkplatzanlagen im Zollhausgebiet und an der Neuenburgstrasse (Beau-Rivage)
— Gestaltung der Hafenanlage Vingelz

Für die Ausarbeitung des in Auftrag gegebenen Generalverkehrsplanes für die Stadt Biel ist im Herbst eine Verkehrszählung durchgeführt worden.

Abteilung Alignemente

Abänderung und Neuerstellung von Baulinien- und Zonenplänen

a) mit öffentlichem Auflageverfahren

Quartiere und Strassen	Aus-arbeitg.	Plan-Aufl.	Weiter-bearbeitg.	Genehmigung
im Plänkequartier			×	×
Florastrasse (Passerelle)			×	×
Kanalgasse/Marktgasse			×	×
Fuchsenried		× (2.)	×	
Gewerbeschulareal		×	×	
Mett-Zentrum Gebiete A+C		×	×	
Redernweg, Alterssiedlung		× (2.)	×	
Zentralstrasse/Neuengasse		×	×	
Zollhausquartier	×	×	×	
Schulanlage Linde-Madretsch im Battenberg	×	×	×	
Berghausgebiet inkl. Spitalz.	×			
im Bergfeld/Bözingenmoos	×			
Brüggstrasse	×			
Bürenstrasse-Längfeldweg	×			
Flurweg/Büttenbergstrasse	×			
Haldenstrasse	×			
Kanalgasse «Grüne Welle»	×			
Längfeldweg: Verlegung	×			
Löhregebiet	×			
Madretschstrasse	×			
Mittelstrasse-Freiestrasse	×			
Mösliweg	×			
Norematten/Bözingenmoos	×			
Propsteiweg	×			
Reuchenettestr., kant. Auflage	×			
Rainstr. (Terrain Weyeneth)	×			
Sägefeldquartier	×			
Spitalstrasse	×			
Tessenbergstrasse	×			
Waffengasse-Bahnhofstrasse	×			
Waldrainstrasse	×			

b) im abgekürzten Verfahren

Quartiere und Strassen	Aus-arbeitg.	Plan-Aufl.	Weiter-bearbeitg.	Genehmigung
am Höheweg (Beau-Parc)			×	×
Beaumontweg/Weissenrain			×	×
Hochrain (W. Sander)	×			

Baulinien- und Zonenangaben

Als Grundlage für bauliche Studien, Baugesuchseingaben, Verträge und Schatzungen wurden 1107 Alignementseintragungen in Situationsplänen vorgenommen.

Baugesuchsbehandlungen

Nebst den ordentlichen Auskünften an Bauinteressenten wurden 178 Bauvorhaben (122 Baugesuche und 56 Bauanzeigen) bezüglich Baulinien-, Zonen- und Bauvorschriften behandelt.

Aussendienst

— Profilkontrollen: Die geplanten Bauvorhaben erforderten 102 Kontrollen, wobei 31 Bauherren zum Stellen der Bauprofile oder zur Änderung derselben aufgefordert werden mussten.
— Schnurgerüstkontrollen und Alignementsabsteckungen: Zuhanden von Neubauten und zur Erstellung der Schnurgerüste wurden diverse Vorabsteckungen durchgeführt und Angaben über Strassen- und Baulinien sowie Höhenverhältnisse gemacht. Die zur Ausführung gelangten Bauvorhaben erforderten 49 Schnurgerüstabnahmen. In 21 Fällen mussten dabei Beanstandungen angebracht und Abänderungen verlangt werden.
— Geländeaufnahmen: Zuhanden der für die Genehmigung der Alignementspläne notwendigen generellen Längenprofile mussten entsprechende Absteckungen und Terrainaufnahmen vorgenommen werden.

Verschiedenes

Die Statistik über vorgenommene Bodensondierungen ist weitergeführt und graphisch dargestellt worden.

Der bestehende Zonenplan der Stadt Biel vom Jahre 1937 wurde mit den seither durchgeführten Strassen- und Zonenänderungsverfahren bereinigt. Ferner wurden diverse, katastermässig stark überaltete Alignementspläne überarbeitet.

Personelles

Der bestehende, reduzierte Personalbestand des Amtes hat im Laufe des Jahres keine Veränderung erfahren. Vom Januar bis April betätigte sich Herr Trüdinger mit Quartier- und Stadtplanungen.

Office du cadastre / Vermessungsamt

Généralités

L'effectif du personnel est resté le même, mais depuis le printemps, nous avons 2 dessinateurs-géomètres diplômés. En effet MM André Nussbaum et Jean-Louis Perrenoud ont subi avec succès l'examen de fin d'apprentissage à Lausanne. Nous les en félicitons sincèrement. Le poste d'adjoint au géomètre municipal est encore à repourvoir.

Les préparatifs pour l'introduction du cadastre des conduites souterraines se sont poursuivis et ont abouti le 23 juin 1970 à un arrêté du Conseil municipal. Cette décision prévoit la création d'un cadastre des conduites souterraines sous la surveillance de l'Office du cadastre. Le bureau des nouvelles mensurations sera chargé de ce travail. Les délais de livraison d'instruments optiques nous ont obligés à repousser jusqu'au 1. 1. 1971 l'entrée en vigueur de cet arrêté.

Conservation

Le nouveau plan 1 : 2000 est terminé. Il comprend 8 feuilles. Nous avons livré à des architectes 11 plans à grandes échelles (1 : 50, 1 : 100 ou 1 : 200). En plus de nombreuses héliographies, nous avons transmis 71 transparents aux autres offices municipaux. 66 bâtiments neufs, 27 annexes et 41 démolitions furent rapportées dans les plans cadastraux. 21 corrections de routes furent aussi exécutées.

Les travaux spéciaux se limitèrent au levé de profils en travers en 3 endroits différents, au contrôle de l'implantation de 4 constructions et au levé exact des anciennes caves à bière de la rue Marie-Louise-Bloesch.

Une importante correction de la limite communale entre Bienne et Nidau fut exécutée. Elle s'étend de la Thièle à la ligne des CFF près de l'Office municipal d'horticulture.

Nouvelles mensurations

Cette année de transition pour ce bureau fut très chargée. Le dépôt public des 3 nouveaux plans cadastraux du 7e lot eut lieu du 30 avril au 29 mai 1970. Aucune opposition ne fut formulée. La surface mensurée de la Commune de Bienne s'augmente ainsi de 122 ha 46 a 45 m².

La conservation de la Commune d'Evilard a nécessité l'établissement de 19 tableaux de mutation, de 60 mutations d'immeubles et au levé de 9 nouveaux bâtiments. Un important levé topographique fut exécuté à La Fin du Monde.

La direction des téléphones de Bienne nous confia de nombreux travaux, tels que des agrandissements à l'échelle 1 : 200 avec le levé et le dessin du tracé des conduites souterraines existantes, le piquetage, le levé et le dessin du tracé d'environ 3 km de câble (Bienne-Macolin).

Un nivellement de précision fut aussi établi entre Bienne et Pieterlen en vue de la construction de la nouvelle gare de tirage.

Direction des Services industriels / Direktion der industriellen Betriebe

Directeur: M. Raoul Kohler, conseiller municipal

Généralités

L'année 1970 est une de celles où, dans plus d'un secteur de notre activité, les événements ont préfiguré l'avenir. Nos tâches se sont multipliées, mais nous avons pu en venir à bout grâce à l'heureuse conjugaison des efforts déployés par toutes les subdivisions de notre Direction, grâce aussi à la volonté de rendre service au public. L'exposé qui suit présente sommairement les principaux événements, qui sont commentés de manière plus détaillée dans les rapports des différents services.

Services électriques

Un client important, les Tréfileries réunies SA, s'étant de nouveau rattaché à notre réseau, la vente de courant a augmenté de 17,8 millions de kWh ou de 10,75 % par rapport à l'année précédente, soit dans des proportions bien supérieures à la moyenne. Mais l'accroissement aurait été considérable même sans l'appoint de ce client retrouvé; en tout cas, il aurait été deux fois plus élevé que celui de l'année précédente. Cela peut s'expliquer par le haut degré d'occupation des entreprises installées à Bienne (industries, arts et métiers, prestations de services, commerce), mais aussi, dans une certaine mesure, par l'augmentation de la consommation privée.

Toutes les subdivisions de l'usine ont été mises pleinement à contribution pour adapter les installations de distribution aux besoins accrus. Un problème, déjà signalé dans le précédent rapport, demeure posé: Où trouver des emplacements appropriés pour remplacer les anciennes stations de transformation et en construire de nouvelles? Il sera nécessaire de déployer des efforts considérables dans ce sens si l'on veut que, dans certains quartiers, la distribution de courant s'effectue sans perturbation tant au point de vue quantitatif que qualitatif.

Un autre problème très important n'a pu être résolu l'année écoulée, celui du nouveau tarif, applicable dès le 1er janvier 1971, pour l'achat d'électricité. En dépit de négociations très actives, nous n'avons pu aboutir à un accord avec les Forces motrices bernoises SA, dont les exigences nous ont paru trop élevées. D'autres pourparlers seront encore nécessaires en vue de concilier les points de vue. Dès que le nouveau tarif sera adopté, force nous sera d'ajuster ceux applicables aux usagers. A partir du 1er janvier 1972, nos abonnés paieront un peu plus cher le courant, comme c'est déjà le cas un peu partout dans le pays. Ainsi donc, c'est avec un retard d'une année à une année et demie que les consommateurs biennois d'énergie électrique devront se résigner à cette augmentation que justifie le renchérissement du coût de la vie.

En ce qui concerne la reprise de la sous-station de Mache, appartenant aux FMB, les travaux préliminaires ont été poursuivis, mais n'ont pas encore abouti. L'adaptation technique de cette installation à nos besoins place les responsables devant des problèmes délicats.

Pour le personnel, l'évolution de la situation continue à nous préoccuper, car il n'a pas été possible de remplacer tous les employés et fonctionnaires mis à la retraite ou ayant changé d'emploi. L'année écoulée a connu un accident très déplorable: à la suite d'un enchaînement fatal de circonstances, un de nos collaborateurs les plus qualifiés est entré en contact avec une ligne à haute tension; au terme de longues souffrances, il a succombé à ses blessures. Nous avons tenu à honorer ici sa mémoire.

Une fois de plus, le résultat comptable est très satisfaisant. Mais le renchérissement n'épargne pas notre usine, si bien que le bénéfice n'est pas proportionnel à l'augmentation du chiffre d'affaires. En 1971, le résultat final sera sensiblement inférieur, car l'augmentation du prix du courant utilisé ira entièrement à la charge du compte d'exploitation. Comme nous l'avons relevé, cette augmentation ne pourra être reportée sur les usagers qu'à partir de 1972.

Usine à gaz

L'année écoulée a été marquée par la mise en place de la future politique d'approvisionnement, conçue à l'échelle d'un grand espace. En étroite collaboration avec le Département fédéral des transports et de l'énergie, ainsi qu'avec les organisations étrangères de distribution, les organes compétents de l'industrie suisse du gaz ont été appelés à prendre des décisions capitales, auxquelles nous devrons nous soumettre, étant donné que nous sommes membres de la Communauté du Gaz Mittelland SA.

La première étape menant à l'adoption du gaz naturel a été franchie au milieu de l'année 1970: l'usine de Bâle a arrêté la production de gaz extrait de la houille, et l'Allemagne a fourni du gaz qui a ensuite été réparti entre les membres de la Communauté.

La décision fondamentale de recourir au gaz naturel a été prise au printemps, lors de l'assemblée des délégués de la Communauté. Dès l'automne 1972, il ne sera plus livré que du gaz naturel. D'ici là, d'énormes efforts seront nécessaires pour qu'à tous les niveaux, l'organisation et l'équipement technique soient prêts à assurer la distribution et la consommation de cette nouvelle source d'énergie. Il faudra adapter certaines parties et installations de notre réseau aux exigences du gaz naturel, qui se caractérise par une autre densité, une pression plus élevée et des qualités thermiques différentes. Mais le travail le plus important, qu'il faudra exécuter en un temps relativement court, consiste à adapter les appareils de tous les usagers. Les appareils récents pourront être raccordés, les moins récents devront être transformés et les anciens, remplacés. Si l'on veut que l'entreprise réussisse, et elle doit réussir, il faudra que tous les intéressés déploient des efforts dont on a quelque peine à imaginer l'ampleur. Il va sans dire que l'usine à gaz n'est pas en mesure, à elle seule, d'exécuter cette vaste conversion, et il sera fait appel à une firme allemande qui bénéfice d'une expérience de plusieurs années dans ce domaine et recourt aux moyens les plus récents en matière d'organisation et de travail.

Nous avons admis la nécessité de diversifier l'approvisionnement en énergie de notre pays et, plus particulièrement, de notre ville, comme aussi celle de répartir les risques; aussi sommes-nous pleinement convaincus de la justesse des décisions et mesures arrêtées en haut lieu. Nous ouvrons ainsi la voie à une évolution qui, dès à présent, autorise les plus grands espoirs. Enfin, et cela mérite aussi d'être relevé, nous contribuons, dans une mesure qui est loin d'être négligeable, à lutter contre la pollution de l'air. Comme on le sait, le gaz naturel et ses résidus ne sont pas toxiques.

Le résultat financier de l'usine à gaz est un peu meilleur que celui de l'année précédente, sans pour autant être satisfaisant. Le déficit de 280 280 francs s'explique d'une part par le fait que le nouveau tarif n'a été appliqué qu'à partir du mois d'avril. Le rendement est de plus de 260 000 francs inférieurs au montant qui avait été budgétisé. D'autre part, certaines dépenses d'exploitation ont fortement augmenté. L'exemple le plus frappant est fourni par les frais de chauffage: le prix du charbon qui était encore de 100 francs la tonne au début de 1970 a atteint au cours de l'année 236 francs la tonne, et il était, par-dessus le marché, difficile de se procurer les quantités nécessaires. C'est ici qu'il importe de passer au gaz dans le plus bref délai possible, en particulier pour la cuisine populaire qui est chauffée à distance par l'usine même.

Nous sommes en droit d'espérer à tout le moins une forte réduction du déficit, car le nouveau tarif ne déploiera tous ses effets que l'année prochaine. En outre, des mesures seront prises pour ramener dans des limites raisonnables des dépenses qui ont augmenté de façon excessive, p. ex. le prix du matériel de chauffage.

Approvisionnement en eau

Les efforts tendant à offrir à notre population une eau irréprochable en quantité suffisante ont été doublement couronnés de succès. Tout d'abord, en ce qui concerne les installations du Syndicat des eaux du Seeland SA, les travaux ont fait de tels progrès qu'à la fin de l'année, de l'eau provenant de la station de pompage de Gimmiz a pu être conduite jusqu'à Worben et, de là, dans notre réseau d'approvisionnement. L'eau souterraine de Gimmiz est d'une qualité sensiblement plus élevée que celle de Worben. Aussi avons-nous pu fermer nos propres captages.

Ensuite, il faut rappeler le résultat de la votation qui a eu lieu à la mi-novembre. Le peuple était appelé à voter un crédit de 23,5 millions de francs pour la construction d'une station de captage d'eau du Lac. Le crédit a été accepté par 7301 citoyennes et citoyens. Si la participation a été assez faible (22 % env.), le nombre des opposants a été minime (836). Il faut voir dans le résultat de ce scrutin une nouvelle preuve de l'importance capitale que le peuple attache à la pureté de l'eau. Un tel résultat oblige les dirigeants à tout mettre en œuvre pour que la nouvelle station entre en service en 1975. Nous espérons que la source Merlin, qui est aussi, pour nous, une source de soucis, restera intacte et qu'aucun accident ne viendra un jour la polluer, nous obligeant ainsi à y renoncer. Car cela reviendrait à rationner l'eau, étant donné que les autres lieux d'approvisionnement ne peuvent nous fournir que la moitié de la quantité nécessaire. Pour protéger cette source contre toute immission, les démarches nécessaires ont été entreprises en vue de créer une zone protégée dans la région qu'elle approvisionne. Sur notre requête, le canton aura à se prononcer à ce sujet et à prendre les décisions nécessaires. Espérons qu'elles se révéleront efficaces.

Bien que le produit, notamment celui dû à la vente d'eau, n'ait que légèrement augmenté et que le bénéfice s'en soit trouvé réduit, il a été possible de verser un montant de 400 000 francs (450 000 fr. en 1969) à la réserve destinée au renouvellement. Le renchérissement a entraîné des dépenses supplémantaires considérables dans plusieurs positions. Pour 1971, un relèvement du tarif a été prévu, et il avait déjà été annoncé dans le rapport sur la station de captage d'eau du lac; il en résultera une augmentation du produit, dont bénéficiera le fonds de renouvellement, à moins que cette augmentation ne soit en partie absorbée par le renchérissement.

Entreprise de transport

Quelques événements importants ont marqué l'année écoulée.

La dernière phase prévue dans la voie de la rationalisation a abouti le « self-service » par la mise en service de distributeurs automatiques de billets dans les véhicules et d'automates à usages multiples aux principaux arrêts. L'effectif nécessaire a ainsi pu être réduit de 12 personnes, mais l'effectif réel n'a pas diminué d'autant, puisque, de toute façon, on a trop peu d'agents.

En ce qui concerne la construction urgente de garages et d'ateliers, un pas important a été franchi. A la suite d'un concours ouvert aux architectes et aux ingénieurs, il a été possible de récompenser un avant-projet dont la conception générale a paru très judicieuse. Un crédit sera incessamment demandé aux autorités pour que l'établissement des plans puisse commencer le plus rapidement possible.

En août 1968, le Conseil de ville avait demandé une expertise sur la situation financière, la conception de l'exploitation et les besoins financiers futurs de l'entreprise municipale de transports, expertise qui devait être assortie de propositions de mesures de rationalisation. Cette expertise a paru en 1970. Ce délai assez long s'explique par le fait que les experts, avant d'entreprendre leur travail principal, ont dû rédiger deux rapports préliminaires, le premier sur les projets de garages et d'ateliers, le second sur la concurrence entre la ligne de l'hôpital et le funiculaire Bienne-Evilard. Quant à l'expertise elle-même, l'administration et les autorités devront s'en occuper de manière approfondie; nous nous bornerons à observer pour le moment qu'elle pose de nombreux problèmes et contient des recommandations; il faudra des années pour résoudre les premiers et réaliser les secondes. Quoi qu'il en soit, ce travail nous rendra de précieux services, et nous entendons en tirer le meilleur parti possible.

Par rapport à 1969, le déficit total des entreprises de transport a augmenté de plus de 300 000 francs et s'élève à 1,856 millions de francs. Cette augmentation est due au relèvement des traitements pour les agents des trolleybus, à l'accroissement des dépenses de matériel pour les trolleybus et les autobus, à la diminution des recettes pour les trolleybus (en revanche, on note une légère augmentation des recettes pour les autobus), enfin au nouveau mode de calcul qui a entraîné une réduction de la couverture de déficit accordée par la Confédération et le canton pour la ligne de Worben. L'expertise nous a signalé les moyens permettant de réaliser certaines économies. Malheureusement, il faudra un certain temps pour les mettre en œuvre, et l'on peut du reste se demander s'ils peuvent tous être appliqués. De plus, les économies qui pourraient ainsi être réalisées ne sont pas bien considérables.

Abattoirs

Bien que, par rapport aux années précédentes, l'augmentation du nombre des abattages en 1970 marque un certain ralentissement, ce nombre reste très élevé, et il faut y voir un des signes de notre société de consommation.

Une fois de plus, il a fallu constater que les installations actuelles ne permettent de faire face à cette production qu'au prix d'improvisations. Tant au point de vue technique qu'à celui de l'économie de gestion, elles ne répondent plus aux exigences modernes. Des mesures s'imposent également en ce qui concerne l'hygiène. De même, il faudrait mettre à la disposition du personnel un cadre de travail plus approprié.

Aussi convient-il d'intensifier les efforts en vue d'établir l'avant-projet de nouveaux abattoirs. Les études préliminaires menées jusqu'à présent ont montré que le terrain acquis à Studen ne pouvait guère entrer en ligne de compte pour des abattoirs: d'une part, les autorités de Studen ne sont pas favorablement disposées à l'égard d'un tel projet, car elles craignent des immissions; d'autre part, cet emplacement pose le problème très grave de l'éduction des eaux résiduaires. A elles seules, ces deux considérations commandent de rechercher d'autres terrains. Aussi le Conseil municipal a-t-il, sur notre proposition, institué une commission d'étude qui procédera aux enquêtes nécessaires. Nous espérons qu'elle sera bientôt en mesure de fournir des données concrètes.

Une fois de plus, le résultat financier est très satisfaisant: le fonds de réserve a pu être doté d'un montant de 100 748 francs, après que le coût d'un nouveau local de congélation, soit 132 391 francs, a pu être intégralement amorti sur le compte d'exploitation. Un résultat aussi favorable n'est possible que parce que les installations sont complètement amorties et que le capital n'en supporte donc aucune charge. A eux seuls, les intérêts et l'amortissement de nouveaux abattoirs absorberaient un montant bien supérieur au bénéfice.

Commissions

Commission de l'électricité

La commission de l'électricité a tenu trois séances et s'est occupée des affaires suivantes: rapport de gestion et comptes de l'année 1969; budget de l'année 1971; décomptes de la construction d'une station transformatrice au chemin de la Pierre Grise et d'un transformateur 50/16 kV à la sous-station de Brüel; demande de crédits pour la construction d'une station transformatrice à l'école de la Plaenke et au chemin du Pavillon (ce dernier projet a été retiré en cours de tractations, car l'opinion a prévalu qu'une telle station pourrait être construite sur le terrain du gymnase à un prix plus avantageux); achat de dix transformateurs de réseau; divers problèmes d'exploitation, telle la future reprise de la sous-station de Mache par les FMB; le regrettable accident dont a été victime un collaborateur, entré en contact avec une conduite de 16 kV; etc.

Complétant une tournée d'inspection faite l'année précédente, les membres de la commission ont inspecté quelques installations; centrale des Gorges de la Suze, sous-station de Mache, station de commande de Brüel, station de la rue de l'Octroi.

Commission du gaz et de l'eau

Il a fallu quatre séances pour venir à bout des affaires. L'objet le plus important inscrit à l'ordre du jour a été le projet d'une station de captage d'eau du lac pour l'approvisionnement en eau potable. Ont été aussi traités: le rapport annuel et les comptes pour l'année 1969; le budget pour 1971; les décomptes pour la construction de conduites de gaz et d'eau dans les rues suivantes: rue du Marché, chemin de la Forge, rue Henri-Dunant, place de la Gare, chemin de la Scierie, chemin du Mauchamp, quartier du Pasquart, rue de l'Hôpital, rue de l'Argent, chemin du Lézard, chemin du Haut, route de Mache, rue d'Aarberg et rues adjacentes, route de Mache-ouest et chemin de Beaulieu; demande de crédits pour la construction de conduites de gaz et d'eau dans les quartiers de Boujean et de Mache, au Champ-de-Boujean (quartier industriel), à Nidau (conduite de gaz seulement), à Bienne sud et dans le quartier industriel de Brügg (conduite de gaz à pression moyenne). La commission s'est en outre penchée sur diverses questions: évolution dans le secteur du gaz, conversion au gaz naturel, approvisionnement en eau, etc.

En vue des discussions sur la station de captage d'eau du lac, la commission et des représentants des autorités ont visité des installations plus ou moins récentes à Neuchâtel, Genève et Vevey.

Commission des transports

Au cours de deux séances, la commission a traité les points suivants: rapport de gestion et comptes de l'année 1969; budget 1971; déplacement des arrêts «Bubenberg» et «Bellevue» de la ligne 1; suppression des arrêts «Rue de Morat» et «Coin-du-Bois» de la ligne 3; suppression de l'arrêt «Miroir» de la ligne 53; déplacement de l'arrêt «Eglise catholique». Elle a également discuté de divers problèmes d'exploitation, en particulier du concours pour de nouveaux garages et ateliers. Au cours d'une excursion destinée à la presse, organisée par le service des cars des ET et sur l'invitation du Syndicat d'initiative de Thyon-Les Collons, la commission et des représentants des autorités ont visité cette station de sports et de vacances en plein essor; la commission y a tenu une de ses séances.

Commission des abattoirs

En deux séances, la commission a traité les questions suivantes: rapport de gestion et comptes de l'année 1969; budget pour l'année 1971; problèmes relatifs au transfert des abattoirs; problèmes généraux ayant trait à l'exploitation. Accompagnée de représentants des autorités, la commission a visité les nouveaux abattoirs de Hinwil et de Lucerne pour se faire une idée des progrès les plus récents réalisés dans la technique et les installations d'abattage.

Interventions parlementaires

a) Interventions déposées avant et en 1969; réponse donnée en 1970

Motion No 1630 K. Staufer; réglementation des correspondances dans les entreprises de transport; déposée le 20. 11. 1969; réponse donnée le 16. 4. 1970; la motion a été adoptée.

b) Interventions déposées en 1970

Motions

No 1657 E. Ursprung; construction d'un arrêt abrité au chemin du Mauchamp/route d'Orpond; déposée le 23. 4. 1970; réponse sera donnée en 1971.

No 1678 (urgente) Commission de gestion; crédits d'investissement; déposée le 29. 10. 1970; réponse sera donnée en 1971.

Petites questions

No 1169 H. Kees; places assises à l'arrêt d'autobus du Pont-du-Moulin; déposée le 20. 8. 1970; réponse sera donnée en 1971.

No 1684 H. Gmünder; entreprise de transport, restrictions dans le transport de voitures d'enfants; déposée le 26. 11. 1970; réponse sera donnée en 1971.

Elektrizitätswerk

Allgemeines

Rückblick

Mit dem 31. Dezember vollendete das Werk sein 75. Betriebsjahr seit seiner Gründung. Am 29. April 1894 genehmigten die Bieler Stimmbürger den Energielieferungsvertrag mit der Firma Bloesch, Schwab & Cie — der Vorgängerin der heutigen Vereinigten Drahtwerke AG — sowie einen Baukredit von 70 000 Franken für die Erstellung des Verteilnetzes mit einer Schaltstation und drei Transformatorenstationen. Zu Beginn des Jahres 1895 konnte die Stadt Biel ihre erste Elektrizitätsversorgung mit einem Anschluss von 13 Motoren und einer Leistung von 62 PS aufnehmen. Der erste, bescheidene Schritt zu einer eigenen Energieversorgung war damit getan.

Das erste Betriebsjahr schloss mit einem Jahresverbrauch von 75 000 kWh und Einnahmen in der Höhe von 11 367 Franken ab, so dass die mittlere Strompreiseinnahme 15,1 Rp/kWh betrug. Die Stadtkasse erhielt einen Nettoertrag von 3000 Franken überwiesen und 1400 Franken flossen dem Unterhalts- und Erneuerungsfond zu. Die sofort einsetzende Nachfrage nach elektrischer Energie verlangte vom Gemeinderat entsprechende Schritte, und die damalige Direktion des Gas-, Wasser- und Elektrizitätswer-

kes erhielt 1899 den Auftrag, ein Projekt für die elektrische Licht- und Kraftversorgung der Stadt Biel im Anschluss an das Elektrizitätswerk Hagneck auszuarbeiten.

Aber erst die wirtschaftliche Blüte nach dem zweiten Weltkrieg, zusammen mit einem sprunghaften Bevölkerungszuwachs liess die mannigfaltigen Anwendungsmöglichkeiten der elektrischen Energie richtig erkennen und jagte den Energieumsatz in unerwartete Höhen. Die gewaltige Nachfrage von Klein- und Grossbezügern wurde zum untrüglichen Wirtschaftsbarometer.

Energieverbrauch

Mit Einschluss der Eigenproduktion im Taubenloch belief sich der gesamte Energieumsatz auf 183,6 Mio kWh, was im Vergleich zu 1969 einer Zunahme von 17,8 Mio kWh oder 10,75 % entspricht (1969 = 2,0 %). Diese Zuwachsrate liegt um 4,25 % höher als der gesamtschweizerische Durchschnitt von 6,5 % (1969 = 5,2 %). Verglichen mit dem Vorjahr fiel sie um 8,5 % höher aus.

Als wohl wichtigstes Ereignis des Berichtsjahres ist die Rückkehr der Vereinigten Drahtwerke AG, eines der bedeutendsten Industriezweige der Stadt Biel, in den Abonnentenkreis des Werkes zu verzeichnen. Nach 1946 und bis zum 31. Dezember 1969 bezog dieses Unternehmen die elektrische Energie direkt von den Bernischen Kraftwerken AG.

Die günstige Wasserführung der Schüss erlaubte eine Eigenproduktion in der Zentrale Taubenloch von 2,41 Mio kWh (Vorjahr = 2,15 Mio kWh). Das sind 91,5 % (1969 = 82 %) der höchstmöglichen Erzeugung.

Der Energiebezug von den Bernischen Kraftwerken AG stieg von 163,6 Mio kWh im vergangenen Jahr auf 181,2 Mio kWh im Berichtsjahr. Der höchste, vierundzwanzigstündige Tagesbezug betrug am 14. Dezember 671 700 kWh gegenüber 639 000 kWh am 11. Dezember 1969.

Belastung

Der Belastungsspitzenwert erreichte am 19. November die wattmetrische Höchstlast von 44 960 kW. Der für die Energieverrechnung massgebende Belastungsmittelwert ergab 43 166 kW gegenüber 33 355 kW im Vorjahr.

Inspektion der Anlagen

Am 7. April hat das Eidg. Starkstrominspektorat neu erstellte und bestehende Hochspannungsanlagen sowie verschiedene Netzteile kontrolliert. Es erfolgten keine Beanstandungen.

Unterwerke

Im Unterwerk Ländte konnte der nach Neujahr zur Revision und zum Umbau auf Luftkühlung ausser Betrieb gesetzte, zweite 50 kV-Transformator am 4. Mai wieder in Betrieb genommen werden. Damit steht nun die volle Transformatoren-Leistung von 32,5 MVA zur Verfügung.

Stationenbau

Ins Berichtsjahr fällt die Inbetriebnahme der nachfolgend genannten Transformatorenstationen:

Schmiedweg, unterirdisch als Anbau an einen privaten Neubau und als Ersatz für die 1935 erstellte Turmstation;

Seevorstadt, unterirdisch im Neubau der Stiftung «Mutter und Kind»;

Amidro, für die Baustromversorgung des Neubaus der Schweiz. Einkaufszentrale für Drogerien;

Rosius, Hilfsstation zur Aufrechterhaltung des Betriebes während Umbauarbeiten;

Poststrasse, 1. Etappe der Gesamterweiterung dieser Schaltstation.

Ende der Berichtsperiode standen die folgenden Speisepunkte im Bau oder Umbau:

Poststrasse, 2. Etappe der Gesamterweiterung;

Juraplatz, Erneuerung der elektrischen Ausrüstung;

Rosius, Erneuerung der elektrischen Ausrüstung;

Plänkestrasse, im Untergeschoss des Plänkeschulhauses als Ersatz für die Station Spitalstrasse.

Ausser Betrieb gesetzte Stationen:

Schaltstation Poststrasse (alter Teil)

Turmstation Schmiedweg

Transformatorenstation Rosius

Transformatorenstation Juraplatz

Betrieb

Anlagen (Bestand)

Energie-Erzeugungsanlagen	1	Taubenloch
Unterwerke 50/16 kV	2	Ländte Brüel
Schaltstationen 16 kV	5	Werkhofstrasse Neumarktplatz Poststrasse Schüssbrücke Längfeldweg
Schaltstellen	2	Mattenhof Zentralplatz
Transformatorenstationen (eigene)	103	
(private)	9	
Gleichrichterstationen	5	Blumenstrasse Ländte Zentralplatz Poststrasse M.-L. Bloeschweg

Gleichstromanlagen

Die neuen Anlagen «Blumenstrasse» und «Bloeschweg» haben sich bewährt. Im Berichtsjahr erfolgte die Lieferung des anlageseitigen Teils der Fernsteuerung durch die Firma Gfeller AG, Bern-Bümpliz. Abgesehen von einigen unbedeutenden Störungen an den Feeder-Schaltern der älteren Anlagen, erfolgte die Abgabe von Gleichstrom reibungslos.

Leitungsbau

Wie im Vorjahr, lag der Akzent auch in der Berichtsperiode ganz auf der Erneuerung der Hoch- und Niederspannungsnetze. Es gelangten insgesamt 22,24 km Leitungen zur Verlegung:

3 073 m 16 kV-Leitungen 3 x 1 x 120 mm²

19 175 m Niederspannungs-Kabelleitungen 380/220 V

Die Bautätigkeit blieb somit sehr lebhaft mit vorübergehend bis zu 22 Baustellen, an denen gleichzeitig gearbeitet wurde. Die Energie-Übertragungsverluste blieben dank der erhöhten Betriebssicherheit des 16 kV-Netzes weiterhin tief.

Hochspannungsnetz

Netz per 31. 12. 70	Stranglängen m	Zuwachs m	Abgang m
50 kV-Kabel	8 690	—	—
16 kV-Kabel	75 916	3 073	2 153
16 kV-Freileitungen	2 337	—	—
Niederspannungsnetz			
Lichtnetz Kabel 2 x 220/440 V	3 515	—	168
Kraftnetz Kabel 3 x 220 V	2 845	—	174
Normalnetz 3 x 380/220 V	284 145	19 175	1 740
Freileitungsnetz 3 x 380/220 V	81 063	318	4 295
Gleichstrom- und Steuerkabel	Kabellängen m		
Gleichstromkabel 600 V (Trolleybus)	3 788	—	—
Telefon- und Steuerkabel	12 007	—	—

Störungen

Die systematische Sanierung der Versorgungsnetze bewirkte einen weiteren Rückgang der Störanfälligkeit. Im Hochspannungsnetz ereigneten sich 7, im Niederspannungsnetz 37 Störungen, die zum grössten Teil mit geringem Aufwand behoben werden konnten und keine längeren Unterbrüche zur Folge hatten. Mangelnde Vorsicht im Umgang mit Baumaschinen sowie Materialfehler in den alten Dreileiter-Kabelnetzen bilden nach wie vor die häufigsten Störungsursachen.

Öffentliche Beleuchtung

Die Verlegung von 15 km Kabel diente dem weiteren Ausbau der öffentlichen Beleuchtung. Die Beleuchtung neuer Strassenzüge, die Verbesserung bestehender Anlagen und umfangreiche Anpassungsarbeiten verlangten den vollen Einsatz der Baugruppe.

Die Guirlandenbeleuchtung entlang der Seepromenade, die Altstadtbeleuchtung, die Anlagebeleuchtung im Stadtpark, die Festbeleuchtungen in der Innenstadt und die Erstellung einer Parkplatzbeleuchtung beim Strandbad stellten zusätzliche Aufgaben.

Die Lampenstellen im städtischen Netz vermehrten sich um 129, was auf Jahresende einen Gesamtbestand von 5622 Beleuchtungsstellen ergibt. Der Anschlusswert stieg dabei von 1180 auf 1232 kW.

Energiebezug und Abgabe	1969	1970
Energiebezug von BKW in Mio kWh	163,60	181,20
Eigenprodukt. Taubenloch in Mio kWh	2,15	2,41
Total in Mio kWh	165,75	183,61
Zunahme in Prozenten	2,00	10,75

Belastungsverhältnisse

Mittelwert der Höchstlast		11. 12. 69	19. 11. 70
Unterwerke Ländte, Mett, Brüel	kW	33 355	43 166
Wattmetrische Höchstlast	kW	41 020	44 960
Scheinleistung cos φ 0,93	kVA	44 300	48 344
Höchster Tagesbezug von BKW	kWh	14. 12. 70	671 700

Energieabgabe 1970 an Verbrauchergruppen

	Mio. kWh	%
Industrie	46,17	25,2
Gewerbe und Haushalt	119,32	65,0
Öffentliche Beleuchtung	4,09	2,2
Verkehrsbetriebe	2,93	1,6
Eigenbedarf und Verluste	11,10	6,0
Total	183,61	100,0

Anschlusswerte

Aufgrund der Apparatestatistik wurden folgende Anschlusswerte ermittelt:

		1969	1970
Licht	kW	kW 30 348	31 090
Kraft	kW	kW 43 343	44 556
Wärme	kW	kW 216 925	230 628
Total	kW	kW 290 616	306 274

Zählerabteilung

Prüfamt

Die amtliche Prüfung von Zählern umfasste

	Anzahl
Wechselstromzähler 1 P +0	862
Drehstromzähler 2 P + 0	1055
Drehstromzähler 3 P + 0	1009
Total	2926

An 48 Zählern wurden Zwischenrevisionen ausgeführt.

Installationskontrolle

Die EW-Installationsabteilung und die im Versorgungsgebiet des Werkes und in der Region Biel konzessionierten Installationsfirmen reichten 294 (239) Installationsgesuche und 2390 (2519) Fertigmeldungen ein. In 232 (232) Gebäuden erfolgten die vom Eidg. Starkstrominspektorat periodischen Kontrollen.

Installationsabteilung

Der scharfe Wettbewerb um die Gunst des Kunden hielt auch im Berichtsjahr an; dennoch blieb die Installationstätigkeit rege. Der personelle Bestand der Abteilung erlaubte es leider nicht, dass diese sich vermehrt um grössere private Aufträge bewarb. Das finanzielle Ergebnis entspricht den Erwartungen.

Personalbewegung

Die Ein- und Austritte hielten sich im Berichtsjahr die Waage. Es sei immerhin festgehalten, dass in den letzten Jahren bei weitem nicht alle Austritte kompensiert werden konnten und die Belegschaft mit einem reduzierten Bestand die stets wachsenden Aufgaben bewältigen musste.

Ausgetreten sind 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eingetreten sind 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In den Ruhestand traten:

Fuchs Willi, Tiefbauarbeiter
Wyss Ernst, Installationskontrolleur

An den Folgen eines Elektrounfalls gestorben:

Schwaar Maurice, Betriebsangestellter

Rechnungsabschluss

Betriebsrechnung Elektrizitätswerk

1969	**Aufwand**	1970
	Verwaltungs- und Betriebskosten:	
2 726 986.50	Lohnkosten, Sozialleistungen	2 762 315.55
1 439 926.40	Kapitalverzinsung	1 566 861.60
1 967 084.35	Abschreibungen	2 118 173.40
572 689.20	Verwaltungskosten	591 019.—
89 914.75	Betriebskosten	68 120.30
100 000.—	Baukostenbeitrag BKW	300 000.—
60 202.55	Fahrzeuganschaffungen	16 810.—
6 940 988.10	Energiebeschaffung und -verteilung	7 785 170.35
533 912.75	Öffentliche Beleuchtung	504 176.10
14 431 704.60	Übertrag	15 712 637.30

1969		1970
14 431 704.60	Übertrag	15 712 637.30
	Installationsabteilung:	
612 609.85	Lohnkosten, Sozialleistungen	572 266.—
79 482.25	Verwaltungs- und Betriebskosten	87 951.55
417 850.35	Installations- und Handelswaren	375 906.40
7 288.—	Fahrzeuganschaffungen	6 780.—
	Reingewinn:	
3 669 676.50	überwiesen an Direktion der industriellen Betriebe	3 520 658.60
19 218 611.55	Total Aufwand	20 276 208.85

Ertrag

	Energieverkauf:	
16 817 252.25	Normalenergie	17 988 662.40
192 435.60	Gleichstrom Trolleybus	204 995.—
	Diverse Einnahmen:	
450 943.30	Materialverkäufe, Dienstleistungen	565 553.85
24 344.75	Zählermieten	21 888.05
439 784.75	Löhne zuhanden Baurechnung	370 876.50
	Installationsabteilung:	
1 273 650.60	Installationsgeschäft	1 110 919.10
20 200.30	Diverse Einnahmen	13 313.95
19 218 611.55	Total Ertrag	20 276 208.85

Bilanz Elektrizitätswerk

	1969	**Aktiven**		1970
	319 982.65	Debitoren, Wertschriften, Darlehen		390 932.70
		Waren:		
229 210.40		Installationsmaterial	208 342.10	
179 729.10		Unvollendete Bauten	182 678.—	
1 447 978.90		Betriebsabteilung	1 358 278.95	
6 854.65	1 863 773.05	Eternitwerkstatt	4 409.75	1 753 708.80
	1 889 567.20	Unvollendete Bauten		1 471 780.65
	27 786 627.25	Anlagen		29 061 172.30
	31 859 950.15	Total Aktiven		32 677 594.45
		Passiven		
	31 769 950.15	Gemeindekapital		32 387 594.45
		Rückstellungen:		
	90 000.—	Reserve Installationsabteilung		90 000.—
	—.—	Reserve-Erwerb UW Mett BKW		200 000.—
	31 859 950.15	Total Passiven		32 677 594.45

Gaswerk

Allgemeines

Die schweizerische Gasindustrie und im besonderen die Gasverbund Mittelland AG, zu deren Partnern auch die Stadt Biel gehört, befand sich im abgelaufenen Berichtsjahr in einer Zeit sich überstürzender Ereignisse.

Am 17. April 1970 hat die Generalversammlung der Gasverbund Mittelland AG den Beschluss gefasst, ihr gesamtes Versorgungsgebiet in Zukunft auf Erdgas umzustellen. Dieser Beschluss war von derartiger Tragweite, dass es als opportun erscheint, die prinzipiellen Überlegungen zur Erdgasintegration, wie auch die geplanten Phasen zur praktischen Durchführung, im Rahmen des vorliegenden Jahresberichtes in etwas ausführlicher Form aufzuzeichnen.

Beginn des Erdgaszeitalters in der Schweiz

Die Erdgasverwendung hat weltweit, sowie vor allem auch im west- und im osteuropäischen Raum, einen beispiellosen Aufschwung erlebt. Heute steht das Erdgas als Folge des raschen Aufbaus der westeuropäischen Transportsysteme an der Nordgrenze unseres Landes. Die Schweiz wäre sicherlich schlecht beraten, wenn sie durch eine extrem einseitige und von den derzeitigen Rentabilitätsproblemen der Gaswirtschaft bestimmte Energiepolitik sich verleiten liesse, auf die Nutzbarmachung dieser hochwertigen Energie zu verzichten, zumal ein guter Teil der dafür erforderlichen Infrastruktur-Investitionen bereits erfolgt sind und ihrer Nutzbarmachung harren.

Die Integration von Erdgas in die schweizerische Energieversorgung ist heute beschlossene Sache. Die ersten Gas-

lieferungen für die Gasverbund Ostschweiz AG, Zürich, aus den Vorkommen von Pfullendorf sind im Jahre 1969 erfolgt; die Gasverbund Mittelland AG hat im Einvernehmen mit den übrigen Interessenten den Bezug von holländischem Naturgas über ihren jetzigen Ferngaslieferanten, die Gasversorgung Süddeutschland GmbH, sowie über die Gaz de France beschlossen. Weitere Kontakte für die Erschliessung zusätzlicher Erdgasbezugsquellen sind eingeleitet, namentlich auch für die Westschweiz, deren Gasversorgungsunternehmen in der Gaznat SA, Lausanne, zusammengefasst sind.

Erdgas als Bestandteil der schweizerischen Energieversorgung

Die Integration des Erdgases in die schweizerische Gas- und Energieversorgung wird auf lange Sicht eine Reihe wesentlicher Vorteile mit sich bringen. Sie wird das energiewirtschaftliche Instrumentarium unseres Landes verstärken. Sie wird weiter die Leistungsfähigkeit der Gasversorgung steigern. Und sie wird schliesslich — und zwar trotz der einmaligen Umstellungskosten — das Preisniveau mindestens stabilisieren, wahrscheinlich aber sogar senken. Damit wird das Erdgas in der Schweiz wie im Ausland zum wichtigsten Mittel, um einer wirtschaftlich interessanten, expansiven Gasversorgung zum Durchbruch zu verhelfen.

Die Landesbehörden stehen seit längerer Zeit aus versorgungspolitischen Erwägungen konsequent auf dem Standpunkt, dass eine grösstmögliche Diversifikation unserer Energiequellen anzustreben sei. Das Erdgas, das in der schweizerischen Energieversorgung Eingang finden wird, erscheint mit der Atomenergie als eines der geeigneten Mittel, um dem Postulat nach einer erweiterten Basis der Energieversorgung zu entsprechen, nachdem die Kohle einer anscheinend unaufhaltsamen Rezession ausgesetzt ist. Im Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Richtlinien für die Regierungspolitik in der Legislaturperiode 1968—1971 findet sich im Abschnitt Energiewirtschaft über dieses wesentliche Problem folgende Aussage: «Eine gleichmässigere Abstützung auf verschiedene Energieträger scheint uns im Interesse der Versorgungssicherheit zu liegen. Im Hinblick darauf sollte der Einsatz der Atomenergie und des Erdgases als neue Energieträger gefördert werden.»

Es sind aber auch zivilisatorische Argumente, welche für eine möglichst weitgehende Diversifikation der Energieversorgung und eine Verstärkung des Einsatzes hochwertiger Energieträger ins Feld geführt werden müssen. Die zukünftige demographische und wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz verlangt eine energiewirtschaftliche Infrastruktur von ausserordentlich hohem Standard, um den ständig steigenden Leistungsanforderungen der Wirtschaft und den zunehmenden Komfortansprüchen der Bevölkerung entsprechen zu können.

Weiter stellen auch die Postulate des Gewässerschutzes und der Lufthygiene hohe Anforderungen an die Struktur der zukünftigen Energieversorgung. Die progressive Konzentration von Wohn- und Wirtschaftszonen auf dem gegebenen beschränkten Raum wird die Verwendung rückstandsfreier Energieträger stark fördern.

Diese verschiedenen und verschiedenartigen Argumente zeigen, dass die Existenz und der wirtschaftlich gesunde Ausbau der Gasversorgung auf der Basis Erdgas heute und in Zukunft berechtigt, ja notwendig ist. Damit erscheint das Erdgas als ein wertvolles und nützliches Element des energiewirtschaftlichen Instrumentariums unseres Landes.

Ziel der Erdgaspolitik

Aufgrund der gegenwärtigen Möglichkeiten für die Erdgasbeschaffung ist es geboten, das Erdgas unter bestmöglicher Ausnützung der gaswirtschaftlichen Transport- und Verteilanlagen stufenweise durch eine gesamtschweizerisch koordinierte Beschaffungs- und Versorgungspolitik der inländischen Energieversorgung nutzbar zu machen. Dabei soll ein gesamtschweizerisches Versorgungskonzept realisiert werden, das auf der Abgabe von reinem Naturgas beruht und die Versorgungssicherheit durch eine Mehrzahl von Zufuhrwegen und Versorgungsbasen sowie durch die Anlage von wirtschaftlich tragbaren inländischen Reserven gewährleistet.

Die Gaswirtschaft hat in Zusammenarbeit mit den interessierten Behörden und weiteren Kreisen aus der Industrie seit langer Zeit sämtliche Beschaffungsmöglichkeiten für Erdgas geprüft. Die Möglichkeiten für die Führung internationaler Transitpipelines grosser Kaliber und Leistungsfähigkeit durch unser Land werden weiterhin gründlich verfolgt. Bis heute haben sich die Chancen für die Verwirklichung der Erdgasintegration in bescheideneren Dimensionen konkretisiert.

Die kurzfristig realisierbaren Möglichkeiten für die Eingliederung von Erdgas in die schweizerische Energieversorgung beruhen auf der in der jüngsten Vergangenheit neu ausgebauten gaswirtschaftlichen Infrastruktur und auf den Angeboten ausländischer Lieferanten, Erdgas an den Endpunkten benachbarter Versorgungssysteme oder von grenznahen kleineren Fundstätten in die Schweiz abzuzweigen.

Arten der Erdgasverwendung

Grundsätzlich bestehen zwei Möglichkeiten für den Einsatz von Erdgas in Brennapparaten. Es kann entweder in seiner natürlichen chemischen Zusammensetzung (vorwiegend Methan $=CH4$; Heizwert rund 8000—10 000 kcal/Nm³) oder nach Spaltung des CH4-Moleküls als herkömmliches Stadtgas (Heizwert 4200 kcal/Nm³) verbrannt werden.

Eine weitere, grundsätzlich andersartige Möglichkeit stellt der Einsatz von Erdgas als Rohstoff in der chemischen Industrie dar.

Als Endziel der schweizerischen Erdgaspolitik wird indessen im Bereiche der durch Fernleitungen verbundenen Gasversorgungen und im Hinblick auf die erwartete Belieferung von Industrieunternehmen die Abgabe von reinem Erdgas unter Ausschluss jeglicher Umwandlungsprozesse ins Auge gefasst. Es werden dadurch, nebst dem Ausfall der Kosten für die Umwandlungsprozesse, bei der Gasbeschaffung und beim Gastransport Einsparungen erzielt, da sich die Transportkapazität der Leitungen infolge des doppelten Heizwertes pro Volumeneinheit (m³) annähernd verdoppelt.

Perspektiven für die schweizerische Erdgaswirtschaft

Die Gaswirtschaft handelt zweifellos im Sinne ihrer Versorgungsaufgabe und -pflicht, wenn sie bestrebt ist, unter bestmöglicher Ausnützung ihrer versorgungstechnischen Transport- und Verteilanlagen zur Verbesserung ihrer Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit die Integration des Erdgases in ihre Versorgungssysteme stufenweise durch eine gesamtschweizerisch koordinierte Beschaffungs- und Versorgungspolitik zu vollziehen.

Die Perspektiven für die schweizerische Erdgaswirtschaft, die in den Siebzigerjahren aufzubauen sein wird, sind interessant und aussichtsreich. Selbst wenn bei der Übertragung ausländischer Erfahrungen und Prognosen auf die schweizerischen Verhältnisse grosse und zurückhaltende Vorsicht walten muss, dürfen doch aus der Entwicklung in unseren Nachbarländern einige Rückschlüsse gezogen werden.

So ist einem Bericht der Kommission der Europäischen Gemeinschaft über die energiepolitische Lage der EWG zu entnehmen, dass das Erdgas im Jahre 1970 mit einer Zuwachsrate von ca. 20 % die grösste Verbrauchssteigerung aller Energieträger aufweisen wird. Eine derart rasche Expansion der Erdgasverwendung ist in der Schweiz aus mannigfachen Gründen nicht zu erwarten. Diese für westeuropäische Verhältnisse vorgebrachte Zuwachsprognose

für Erdgas dokumentiert indessen unverkennbar die aussergewöhnlich hohe Wertschätzung, die dem Erdgas in unseren Nachbarländern entgegengebracht wird.

Der gleiche und sehr hohe Nutzwert wie im Ausland kommt dem Erdgas grundsätzlich auch in der Schweiz zu. Die Integration des Erdgases in die Energieversorgung, die in den benachbarten Staaten mit grossem Einsatz gefördert wird, erscheint daher auch für unser Land als eine Massnahme, die im volkswirtschaftlichen Gesamtinteresse liegt und die rasch, sowie auf breiter Basis zu verwirklichen ist.

Die Gasverbund Mitteland AG und die Erdgasintegration

Im Herbst 1972 werden 12 Städte des Mittellandes — die Partner der Gasverbund Mittelland AG (GVM) sowie die von ihnen versorgten 70 Gemeinden — anstelle des heutigen Stadt- und Ferngases reines Erdgas erhalten. Mit dem Übergang auf die Verteilung von Erdgas wird die Gasverbund Mittelland AG in der Schweiz wiederum Neuland betreten, wie sie es schon damals tat, als sie ihr Fernversorgungssystem aufbaute. Die Schaffung des über 240 km langen Ferngasnetzes bildete eine entscheidende Leistung im Blick auf die spätere Nutzbarmachung von Erdgas, einer neuen, wertvollen Energie für unser Land. Den entscheidenden Beschluss, ihre sämtlichen Versorgungsgebiete auf die Abgae von reinem Erdgas umzustellen, fasste die GVM, wie bereits erwähnt, am 17. April 1970.

Inzwischen sind vom Verwaltungsrat der Gasverbund Mittelland AG mit Gaz de France und der Gasversorgung Süddeutschland GmbH Verträge über die Lieferung von Erdgas abgeschlossen worden. Über Frankreich wird holländisches und über Deutschland holländisches und deutsches Erdgas importiert, wobei beide Lieferanten je etwa die Hälfte des Gasbedarfs der GVM decken. Die Verbindung zu einem der Endpunkte der süddeutschen Ferngasnetze wurde bereits im Jahre 1967 durch den Bau einer neuen Ferngasleitung Basel - Freiburg im Breisgau geschaffen.

Der zweite Einfuhrweg wird Basel mit Othmarsheim im Elsass verbinden. Die Konzession für den Bau und Betrieb einer Erdgasleitung ab Landesgrenze über Schönenbuch BL nach Arlesheim ist vom Bund am 14. 10. 1970 erteilt worden. Die beiden verschiedenen Einfuhrwege tragen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit bei. Anfänglich handelt es sich um einen Import in der Grössenordnung von je 30 Mio Nm³; umgerechnet auf Stadtgas entspricht dies 120 Mio m³. Bis zur Auslastung der Transportleitungen im Ausland, ist die GVM in der Lage, durch ihre eigenen Anlagen jeden Mehrbedarf zu decken. Während die Gaz de France bereits die Lieferungen im August 1971 aufnimmt, erfolgt die Umstellung von Ferngas auf Erdgas auf der deutschen Strecke anfangs Oktober 1972.

Die Gasbeschaffungskosten — bis vor kurzem innerhalb der GVM noch Kohlegas, Spaltgas und Ferngas, heute, nach der am 1. Juli 1970 durchgeführten Stillegung der Kohleanlagen in Basel noch Ferngas und Spaltgas — sind teurer als Erdgas. Allein, es gilt zunächst noch, die Restwerte der alten Kohlenanlagen zu amortisieren und die mit der Umstellung auf Erdgas erwachsenden Kosten zu tilgen. Sodann verursacht die Kriegsvorsorge bedeutende Auslagen. Die 1967 in Betrieb genommene Leichtbenzin-Spaltanlage in der Produktionszentrale Basel wird auch nach der Integration des Erdgases in Betrieb gehalten, wobei das heute noch in dieser Anlage erzeugte Stadtgas durch Propan-Anreicherung zu einem erdgasähnlichen Gas (mit Brenneigenschaften, die dem Erdgas entsprechen) umgewandelt wird. Dies bedingt den Bau von Behälterraum für Propan. Trotz dieser Kosten wird der Gestehungspreis der Partner im Vergleich zu heute etwas geringer sein. Die meisten Gaswerke weisen heute jedoch noch Defizite aus; bis diese eliminiert sind, wird in der Regel für die Gasabonnenten keine Reduktion des Gaspreises möglich sein. Es ist jedoch zu hoffen, dass dank der in jüngster Zeit erfreulichen Zunahme der Nachfrage nach der Energie Gas diese Periode in absehbarer Zeit der Vergangenheit angehören wird.

In vielen Ländern Europas und in Übersee ist die Erdgasintegration bei mehreren Millionen Gasbezügern bereits vollzogen worden. Die GVM ist also bei weitem nicht die erste Gesellschaft, welche eine solche Umstellung vornimmt. Es ist ihr jedoch ein ganz besonderes Anliegen, die ganze Umstellaktion so vorzubereiten und durchzuführen, dass sie für die Gasabonnenten so wenig Umtriebe als möglich mit sich bringt.

Mit dem Übergang auf Erdgas schliesst die GVM die letzte Modernisierung der Gaswirtschaft ab. Die GVM erfüllt damit auf dem energiewirtschaftlichen Sektor aber auch einen Teil des bundesrätlichen Regierungsprogrammes 1968 bis 1972, d. h. sie wird einen Beitrag zur Diversifikation der Energieversorgung und zur Reinhaltung der Luft, sowie zum Schutze der Gewässer leisten.

Immer grössere Mengen Erdgas werden in immer mehr Ländern gefunden. Über Westeuropa erstreckt sich bereits ein weitläufiges Erdgas-Transportnetz, das laufend erweitert wird. Überall wo Erdgas eingeführt wurde, konnte recht bald eine bedeutende Steigerung der Nachfrage und damit des Gasabsatzes festgestellt werden. Wenn auch nicht angenommen wird, dass sich in der Schweiz die Gasabgabe, wie etwa in Holland, in einem Jahr verdoppelt, so darf doch erfreut festgestellt werden, dass allein im letzten Jahr die Nachfrage nach Gas, insbesondere als Heizenergie, aber auch für gewerbliche und industrielle Zwecke, sehr stark gestiegen ist.

Die Auswirkungen der Erdgas-Integration auf die Gasversorgung der Stadt Biel

Wie eingangs zum Jahresbericht erwähnt wurde, haben sich auch für die Gasversorgung der Stadt Biel im Jahre 1970 die Ereignisse überstürzt.

Bekanntlich hat die Umstellung vom Ortsgaswerk auf den Verbundbetrieb über verschiedene Studien von eigenen Produktionsanlagen auf der Basis der Leichtbenzin-Spaltung geführt. Eindeutig wurde im damaligen Zeitpunkt erkannt, dass eine regionale Zusammenlegung die günstigste Lösung, besonders für eine zukünftige Gasversorgung darstellt. Nach erfolgter definitiver Projektierung wurden sämtliche Verbundanlagen in einer gewissen Rekordzeit von ca. anderthalb Jahren erstellt und dem Betrieb übergeben. Die seit drei Jahren gemachten betrieblichen Erfahrungen dürfen — von der technischen Seite aus betrachtet — als sehr gut angesprochen werden; die finanzielle Situation hat sich leider aus verschiedenen Gründen, die bei anderer Gelegenheit bereits bekanntgegeben wurden, nicht entsprechend den damals erstellten Kalkulationen entwickelt.

Mit der Gasversorgung Süddeutschland GmbH (GVS) wurde am 21. Januar 1966 ein Vertrag über die Belieferung mit Ferngas, und zwar mit einer Abnahmeverpflichtung von 20 Millionen m³ pro Jahr durch die GVM abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet ebenfalls die Auflage, dass zu einem späteren Zeitpunkt, d. h. sobald die GVS an das europäische Erdgasnetz angeschlossen sei, auch die GVM nur noch mit Erdgas beliefert werde. Als voraussichtlichen Zeitpunkt dieser Umstellung hat man stets die Jahre 1974 bis 1976 angenommen. Die nun sehr frühzeitig, auf 1972, gemeldete Erdgasumstellung hat die Partner der GVM vor schwerwiegende Probleme gestellt. Nach einer erst zweijährigen Betriebsdaur und Einregulierung der GVM-Anlagen, die das Personal sehr beanspruchte, hätte man eine etwas längere Übergangszeit bis zur nächsten technischen Umstrukturierung erwarten dürfen.

Wie wirkt sich nun diese Erdgas-Integration auf die einzelnen Partner der GVM und im speziellen auf die Gasversorgung der Stadt Biel aus?

Das Erdgas weist gegenüber dem heutigen Stadtgas andere Brenneigenschaften auf; während der Heizwert des heutigen Gases 4200 kcal/Nm³ beträgt, weist das holländische und norddeutsche Erdgas, das ab 1972 in die Schweiz strömen wird, einen doppelt so hohen Heizwert

auf, nämlich 8400 kcal/Nm³. Während der Transport dieses Gases ins Mittelland und in die Verteilnetze der angeschlossenen Städte keine wesentlichen Änderungen gegenüber der heutigen Technik aufweist, so müssen anderseits sämtliche Verbrauchsapparate auf dieses neue Gas umgestellt werden. Bei total ca. 11 000 Abonnenten in der Stadt Biel und einer Gerätedichte von 1,5 Apparaten, pro Abonnent müssen in unserem Versorgungsgebiet zwischen 16 000 und 17 000 Gasverbrauchsapparate umgebaut werden. Diese Umstellaktion, über deren Zweck und Ablauf sämtliche Gaskunden durch eine Serie von Informationsbriefen und eine Broschüre über das Erdgas unterrichtet werden, beginnt mit einer exakten Geräteerhebung. Nach dem Ergebnis dieser Geräteaufnahme, die mit Hilfe von Computern ausgewertet wird, kann das notwendige Umbaumaterial bestellt werden. Dem Kunden wird sodann mitgeteilt, inwieweit gemäss Erkennungsbuch sein Gerät umbaufähig ist.

Zur Vorbereitung dieser Arbeiten hat sich die GVM im Auftrag sämtlicher Partner an ein spezialisiertes Ingenieurbüro gewandt und die Ausführung der Umstellarbeiten Spezialfirmen übertragen, die diesbezüglich über grosse Erfahrungen verfügen.

Die GVM versorgt ihre Partner im Mittelland über eine einzige Transportleitung. Es kann demzufolge eine Einspeisung von reinem Erdgas erst erfolgen, wenn sämtliche Mittelland-Städte die Umstellung ihrer Verbrauchsapparate vollzogen haben. Für die Umstellungsarbeiten muss deshalb ein erdgasaustauschbares Gas eingesetzt werden, das aus dem heutigen Ferngas mit Propan oder Butan-Zumischung hergestellt wird. Diese sogenannte Reichgas-Produktion erfolgt vom Standort des alten Werkes aus über eine mobile Anlage.

Man rechnet, dass in Biel pro Woche die Apparate von 1000 Abnehmern umgestellt werden können, woraus sich ergibt, dass bei total ca. 11 000 Gasbezügern das Versorgungsgebiet in 11 Bezirke oder Sektoren eingeteilt werden muss. Die Sektionierung des Versorgungsnetzes muss bis zu Beginn der Umstellungsarbeiten erfolgt sein, was wiederum den Einbau von noch nicht vorhandenen Schiebern und Reglerstationen bedingt. Gleichfalls müssen in allen Sektoren sogenannte Abfacklungs-Einrichtungen erstellt werden, die es ermöglichen, mit dem Beginn einer Umstell-Woche das heutige Ferngas auszustossen und abzufackeln und das entsprechende Reichgas nachströmen zu lassen. Bekanntlich verlangt die reine Erdgasverteilung infolge anderer Brenneigenschaften und anderer Dichte einen höheren Netzdruck, und zwar eine Erhöhung von den heutigen 100 mm WS auf ca. 200—250 mm WS. Heute bereits vorhandene Undichtigkeiten im Verteilnetz oder in den Hausinstallationen werden sich bei diesen höheren Netzdrücken stärker auswirken, so dass vor der Umstellung eine Kontrolle des Netzes und der Hausinstallationen notwendig wird. In gewissen, höher gelegenen Versorgungsgebieten sind zur Konstanthaltung des Versorgungsdruckes eventuell Hausdruckregler einzubauen; es ist jedoch zu hoffen, diese kostspielige Massnahme durch das seit Jahren geplante und sich im Ausbau befindliche Mitteldrucknetz und die dazugehörenden Regleranlagen umgehen zu können.

Die Umstellung der Geräte beginnt jeweils am Montag und erfolgt zum Teil in der Werkstatt und zum Teil beim Abonnenten. Nach den bisher gemachten Erfahrungen ist dem Umbau in der Werkstatt der Vorzug zu geben. Während der Heizperiode müssen sämtliche Heizgeräte am ersten Tag der Umstellwoche umgebaut werden. Für einen beim Kunden ungestörten Ablauf der Umstellung werden das örtliche Gaswerk und die Umstellfirma besorgt sein, indem bis zur Beendigung der Arbeiten, die einen oder höchstens drei bis vier Tage dauern werden, bereits umgestellte Ersatzapparate zur Verfügung gestellt werden.

Das Gaswerk, das Ingenieurbüro und die Umstellfirma haben ein spezielles Erdgasbüro eingerichtet, das alle mit der Umstellung zusammenhängenden Arbeiten koordiniert und die laufenden Aufträge erteilt. Dieses Büro besorgt die Vorarbeiten für die Geräte-Erhebung, bearbeitet den gesamten Schriftwechsel, insbesondere etwelche Reklamationen, und übt eine Kontrolle über den Gesamtablauf der Arbeiten aus. Als Umstell-Leiter für die Gasversorgung der Stadt Biel wurde der Betriebsadjunkt des GWB, Herr Schlunegger, eingesetzt.

In den jeweiligen Umstell-Bezirken sind zusätzlich fliegende Arbeitsgruppen in Bauwagenbüros tätig, welche die Arbeit der Umstellung kontrollieren und den Kontakt mit der Kundschaft halten. Nach erfolgter Umstellung überzeugt sich eine weitere Arbeitsgruppe durch Hausbesuche davon, ob die Kunden zufrieden sind.

Für die Stadt Biel hat sich folgendes Programm für die Umstellung auf Erdgas ergeben:

— Die zur Sektionierung des Netzes notwendigen Schieber werden im Zuge der üblichen Netzerneuerung eingebaut. Durch dieses Vorgehen kann grösstenteils vermieden werden, dass Grabarbeiten allein für die Umstellung ausgeführt werden, was eine wesentliche Kosteneinsparung erbringt.

— Gleichzeitig werden alle Anstrengungen unternommen, den bereits erwähnten Mitteldruckring bis zur Umstellaktion soweit fertigzustellen, dass das Gas über die speziellen Quartier-Reglerstationen in die bereits erwähnten Sektoren eingespiesen werden kann. Durch diese Massnahme kann voraussichtlich auf den Einbau von speziellen Hausdruckreglern verzichtet werden.
  Die Abfacklungs-Einrichtungen können kurz vor der eigentlichen Umstellung montiert werden; dies in spezieller Berücksichtigung des Strassenverkehrs und der Anwohner.

— Ab Februar 1971, d. h. ungefähr ein Jahr vor den eigentlichen Umstellungsarbeiten, wird die Geräteerhebung durchgeführt.

— Die Eröffnung des Erdgas-Auskunftsbüros wurde der Bevölkerung durch die Presse und den Gasabonnenten durch persönliche Schreiben bekanntgegeben.

— In der letzten Woche des Monats Februar 1972 beginnen die spezifischen Umstellarbeiten an den Gasapparaten. Diese Aktion wird in Biel ca. 12 Wochen dauern.

Dieselben Arbeiten, wie sie oben beschrieben sind, müssen gemäss einem genau festgelegten Programm in sämtlichen Städten der GVM bis spätestens Ende September 1972 durchgeführt werden. Es müssen also nach erfolgter Umstellung in Biel die Abonnenten weiterhin mit Reichgas versorgt werden, bis zum Übergang auf Erdgas am 2. Oktober 1972.

Gemäss Beschluss der Aktionäre der GVM AG, werden sämtliche Kosten der Haushaltapparate-Umstellung und der damit zusammenhängenden Ingenieuraufgaben durch die GVM übernommen. Den Abonnenten von Haushaltgas in Biel erwachsen also aus dieser Umstellung keine Kosten. Es wird ein besonderes Anliegen aller an dieser Umstellungsaktion Beteiligten sein, durch sorgfältige und minutiöse Zeitplanung die Umstellungsarbeiten bei den einzelnen Abonnenten möglichst kurzfristig durchzuführen.

Vom Zeitpunkt der Beschlussfassung der a. o. Generalversammlung der Gasverbund Mittelland AG vom 17. April 1970 bis zum Ende des Berichtsjahres wurden folgende Verträge abgeschlossen:

— Erdgas-Lieferungsvertrag mit Gaz de France und Gasverbund Süddeutschland GmbH

— Ingenieurvertrag zur Planung und Leitung der Erdgasintegration mit dem Ingenieurbüro der Ruhrgas AG in Essen

— Auftrag für die Durchführung der Geräteerhebung und -umstellung an die Spezialfirmen Neue Gastechnik GmbH und Deutsche Ofenbaugesellschaft Essen

— Projektierungs- und Bauleitungsvertrag für die neue Transportleitung Othmarsheim - Arlesheim an das Ingenieurbüro Suiselectra, Basel

— Bauauftrag für diese Leitung an die Firmen Stuag und Preussag

— Diverse Verträge mit schweizerischen und ausländischen Gasapparatefabrikanten.

Abgesehen von den im Zusammenhang mit der GVM AG sich ergebenden Arbeiten, hat das GWB im Jahre 1970 folgende Vorbereitungen getroffen:

— Beginn der Umtausch-Aktion für Gasapparate mit Rabatten bis zu 40 %, anlässlich der Bieler Messe
— Auftragserteilung an das Ingenieurbüro Hartl, Düsseldorf, zur Durchführung der Netzsektionierung
— Versand des Erdgas-Informationsbriefes Nr. 1 an sämtliche Gasabonnenten und Hausbesitzer
— Organisation des internen Erdgasbüros
— Projektierung und Offerteinholung des restlichen Mitteldrucknetzes und der entsprechenden Reglerstationen
— Festlegung der zum Umtausch vorgesehenen Gasapparatetypen und -mengen, sowie Erstellung der entsprechenden Preislisten
— Orientierung der konzessionierten Sanitärinstallateure und Instruktion des werkeigenen Personals

Aus den bisher angelaufenen Arbeiten lässt sich erkennen, dass die bis Ende 1972 durchzuführende Erdgasumstellung schwer zu bewältigende Probleme in sich birgt und an das gesamte Personal des GWB harte Anforderungen stellen wird.

Betriebsergebnisse der Gasversorgung

Wiederum kann von einer Steigerung des Gasverkaufes um 13,4 % berichtet werden. Dies bedeutet, dass sich die Gasabgabe seit dem Übergang auf Ferngas Ende 1967 um insgesamt 57 % erhöht hat.

Besonders erfreulich ist der Umstand, dass dieser Absatzsteigerung von 13,4 % eine Zunahme des Gasbezuges ab GVM von nur 8,4 % gegenübersteht, d. h. dass sich der Anteil an ungemessen abgegebenem Gas oder Verlustgas beträchtlich reduziert hat, was allerdings nicht unbedingt einer Reduktion der effektiven Gasverluste zuzuschreiben ist. Der Grund zu dieser scheinbaren Verbesserung liegt mindestens zum Teil darin, dass sich in diesem Jahr die zeitliche Verschiebung zwischen Gasabgabe und Zählerablesung weniger krass ausgewirkt hat als 1969.

Die von der GVM bezogene Gasmenge belief sich im Berichtsjahr auf 8 100 330 Nm³, was 145,8 % der Pflichtmenge von 5 555 000 Nm³ entspricht, so dass ein Drittel zum günstigen Zusatzgastarif erworben werden konnte.

Der von der GVM verrechnete Gaspreis betrug unverändert 23,1072 Rp/Nm³ (20,565 Rp/m³), resp. 5,5017 Rp/Thermie für die Pflichtmenge und 8,3203 Rp/Nm³ (7,405 Rp/m³), resp. 1,9810 Rp pro Thermie für das Zusatzgas. Diese Preise basieren auf einem Heizwert von 4200 kcal/Nm³.

Wiederum ist die Zunahme praktisch ausschliesslich auf die Steigerung des Heizgasabsatzes zurückzuführen. Immerhin ist auch das Interesse für neue Anwendungen, beispielsweise für Klimaanlagen und in der Industrie vielversprechend.

Infolge der dreimonatlichen Ableseperiode wirkte sich der auf den 1. Januar 1970 in Kraft gesetzte neue Tarif erst ab 1. April richtig aus. Die in den Monaten Januar bis März verrechnete Gasmenge von 2 606 343 m³ wurde praktisch zum alten Tarif verkauft (mit Ausnahme der Abonnementsgebühr).

Durchschnittlicher Erlös	II.—IV. Quartal 1969	25,4 Rp/m³
	II.—IV. Quartal 1970	30,9 Rp/m³
durchschnittlicher Mehrerlös infolge Tariferhöhung		5,5 Rp/m³
Mindererlös infolge verspäteter Auswirkung des neuen Tarifes: 2 606 343 m³ x 5,5 Rp .		Fr. 143 350.—
Mindererlös wegen verzögertem Umbau der Münzgaszähler (s. unter Gas- und Wassermesserwerkstätte) schätzungsweise . . . (327 495 m³ zu ⌀ 15 Rp/m³)		Fr. 49 100.—
Gesamte Mindereinnahmen infolge verzögerter Auswirkung der Tariferhöhung . . .		Fr. 192 450.—

Der mittlere Erlös pro m³ über das ganze Jahr berechnet betrug 28,52 Rp, gegenüber 25,33 Rp im Vorjahr. Das Budget für das Jahr 1970 basierte auf einem mittleren Erlös von 32,25 Rp/m³. Ob die Auswirkungen des neuen Tarifes richtig eingeschätzt worden sind, lässt sich erst ermitteln, wenn dieser ein volles Jahr in Kraft war. Heute betrachtet, scheinen die Prognosen eher etwas zu optimistisch.

Gasversorgungsanlagen

Diese funktionierten während des Berichtsjahres zur vollen Zufriedenheit und ohne nennenswerte Störungen. Erstmals seit Inbetriebnahme Ende 1967 unterzog der SVDB die beiden Kugeldruckbehälter im Mettmoos einer inneren Inspektion. Die Inspektion und das GWB konnten sich mit Genugtuung vom einwandfreien Zustand der Behälter überzeugen. Ausser einer ansehnlichen Menge losgelösten Walz-Zunders, war das ganze Innere sauber wie im Neuzustand.

Der ganze Arbeitsablauf, Entleeren - Öffnen - Reinigung - Inspektion - Schliessen - Füllen, eine nicht ganz ungefährliche Angelegenheit, konnte ohne die geringste Störung bewältigt werden. Auf Grund der guten Resultate, ist nun das Intervall für die inneren Untersuchungen auf vier Jahre erweitert worden.

GVM-Pikettdienst

Die vom Gasverbund verpflichteten acht Pikettleute des GWB führten abwechselnd 12 ordentliche Begehungen der rund 44 Streckenkilometer Buchi—Marin durch. Eigentliche Piketteinsätze mussten keine geleistet werden.

Fernheizung

Bei der Aufstellung des Budgets 1970 ging man davon aus, dass die Fernheizung der Volksküche ausser Betrieb komme, d. h. durch eine eigene Heizanlage ersetzt werde. Infolge von Verzögerungen bei der Projektierung, Offerteneinholung und Stellungnahme des Fürsorgeamtes, musste aber die Anlage auch im Winter 1970/71 — hoffentlich endgültig zum letzten Mal — weiterbetrieben werden. Für den Betrieb der Heizung der werkeigenen Gebäude wurde seinerzeit mit einem Koksbedarf von 150 Tonnen gerechnet, zu einem Preis von Fr. 100.—/t. Bekanntlich stiegen im Laufe des Jahres 1970 die Weltmarktpreise für Koks ausserordentlich stark an; als Beispiel sei erwähnt, dass für eine Lieferung im März 1970 noch Fr. 124.—/t und im November 1970 bereits Fr. 236.—/t bezahlt werden mussten.

Das GWB sah sich daher gezwungen, den seit 1957 unveränderten Preis für die Wärmeabgabe an die Volksküche den neuen Gegebenheiten durch einen Teuerungsausgleich von ca. 30 % anzupassen. Leider vermochte auch dieser massive Aufschlag die Steigerung der Kokspreise nicht mehr aufzufangen, so dass auf den Budgetrubriken 32.60 und 84.24 nahezu Fr. 40 000.— Mehrausgaben entstanden.

Kokszukauf 1970:	441 t zu durchschn.	Fr. 173.—
Koksvorrat Ende Jahr:	29 t	
abgegebene Fernwärme:	541 Gcal zu durchschn.	Fr. 40.30

Kogresshaus - Hallenschwimmbad

Die Leistungen des GWB beschränkten sich auf die Betriebsüberwachung ausserhalb der Arbeitszeit und auf die Untersuchung und Beratung bei technischen Problemen.

Im übrigen sei auf den betriebseigenen Geschäftsbericht verwiesen.

Gasheizungen

Der Trend zur Installation von Gasheizungen hat auch im Berichtsjahr unvermindert angehalten. Als besonders gutes Zeichen ist das vermehrte Interesse der privaten Installationsfirmen zu vermerken, wurden doch 15 Anlagen durch private Installateure ausgeführt.

Das im Jahresbericht 1969 erwähnte Projekt «Shopping AG» an der Zentralstrasse wurde von Herrn Arch. Mäder in Auftrag gegeben. Die Anlage konnte am 15. Oktober 1970 termingerecht dem Betrieb übergeben werden. Es lohnt sich, diese Grossanlage hier kurz zu beschreiben, da es sich z. Z. um die grösste derartige Gas-Zentralheizung in der Schweiz handelt.

Die Heizzentrale befindet sich im Dachaufbau (von unten an den drei Abgasrohren zu erkennen). Die Heizleistung beträgt 1,35 Mio Kcal/h. Gegenüber herkömmlichen Anlagen von so grosser Heizleistung wurden statt 1—2 Grosskessel 24 kleine aufgestellt. Jede dieser «Heizzellen» ist mit einem athmosphärischen Brenner und allen notwendigen Sicherheitsarmaturen ausgerüstet. Mittels einer speziellen Steuerung werden stets nur so viele Zellen in Betrieb genommen, als der momentane Bedarf erfordert. Man spricht deshalb von einer «lastabhängig in Kaskade gesteuerten Heizzentrale». Nebst wirtschaftlichen Vorteilen (hoher Wirkungsgrad), die diese Steuerungsart mit sich bringt, wird vor allem eine sehr grosse Betriebssicherheit gewährleistet. Sollte eine dieser 24 Heizzellen aus irgendeinem Grund ausfallen, wird sofort von der Steuerung aus ein Ersatz zugeschaltet.

In Vorbereitung ist der Ausbau Shopping II. Etappe. Auch hier wird eine gleichartige Heizzentrale im Dachgeschoss zur Aufstellung gelangen. Diese Anlage wird in ihrer Leistung noch etwas grösser dimensioniert (1,65 Mio Kcal/h) und soll im Herbst 1971 in Betrieb kommen. Als Neuerung wird bei der II. Etappe die ganze Kesselanlage in der Werkstatt vormontiert.

Auf Ende 1970 waren 665 Gas-Heizanlagen in Betrieb, wovon deren 110 während des Berichtsjahres erstellt wurden. Folgende Apparate wurden dazu verwendet:

Einbaubrenner aus der Betriebswerkstatt GWB	34
Durchlauferhitzer	10
Gebläsebrenner	5
Zentralheizungskessel komplett mit Brenner	26
Einzel-Heizöfen	50
Lufterhitzer	2
Total Apparate	127

Der Anschlusswert der Gasheizungsanlagen	
betrug am 31. Dezember 1969	2917 m³/h
die neu erstellten Anlagen erbrachten ca.	1115 m³/h
Stand am 31. Dezember 1970	4032 m³/h

Gas in Industrie und Gewerbe

Im Berichtsjahr ergaben sich auf dem Sektor Industrie und Gewerbe bereits verschiedene Probleme im Hinblick auf die Erdgasumstellung. Die Tätigkeit unserer Spezialisten konzentrierte sich vermehrt auf die Bearbeitung konkreter Anfragen, nachdem im Vorjahr hauptsächlich ein erster Kontakt zu den Firmen gesucht wurde.

Folgende Maschinen, Apparate oder Brenner wurden mit Gas ausgerüstet:

1 Rollenoffset-Druckmaschine mit einem Gas-Trockenofen und direkter Flammtrocknung (Gasverbrauch bis 125 Nm³/h)

1 Brennschneidmaschine mit drei Schneidbrennern und photoelektrischer Steuerung

1 Laugenbad mit elektrischer Fernzündung und thermostatischer Steuerung zum Ablaugen von Fensterläden und dergleichen. Der Brenner wurde vom GWB konstruiert und angefertigt

1 Bitumen-Wärmebad; der Brenner wurde durch das GWB hergestellt

1 Brenner zum Wärmen von Metallstempeln

Diese Brenner wurden alle mit Allgasdüsen versehen.

Verschiedene Anliegen wurden bearbeitet, jedoch stehen die Bestellungen noch aus. Kleinere Brenner wurden zu Versuchszwecken angeschafft oder vom GWB selber hergestellt.

Besondere Probleme bereiten zeitweise unerwünschte Rückstände des Gases in industriellen Verbrauchsapparaten, vor allem beim Schutzgas. Da das Schutzgas für das GWB von besonderer Bedeutung ist, wurde diesem Anliegen, unter Beizug des Gaswerkes Basel, volle Aufmerksamkeit geschenkt.

Gas- und Wassermesserwerkstätte

Ende 1970 standen insgesamt 11 144 Gas- (382 weniger als im Vorjahr) und 6240 Wassermesser in Betrieb. 1083 Gas- und 304 Wassermesser wurden ausgebaut, 701 Gas- und 310 Wassermesser gesetzt, wovon 241 Gas- und 131 Wassermesser wegen Erreichens des Eichtermins.

Das Berichtsjahr verzeichnet erneut einen einschneidenden Rückstand auf das Auswechslungssoll. Nebst dem Personalmangel und der Kreditbeschneidung, wurde derselbe durch den neuen Gastarif und die dadurch bedingte zusätzliche Arbeit für die Umstellung der Münzgas-Zählwerke verursacht. 389 Münzgaszähler wurden durch gewöhnliche Zähler ersetzt und 263 Zählwerke wurden auf den höheren Gaspreis umgestellt.

Leider war es mit dem verfügbaren Personal unmöglich, innert nützlicher Frist die ca. 1000 Münzgaszähler dem neuen Gastarif anzupassen. Dies hatte zur Folge, dass ein Teil der Abonnenten mit Münzgaszählern das Gas noch ein Jahr nach Inkrafttreten des neuen Tarifs zum alten Preis von 33 Rp/m³ beziehen konnte.

Gegen Ende des Jahres gelang es endlich, die Gruppe um einen weiteren Monteur zu verstärken, so dass damit gerechnet werden kann, die seit Jahren registrierten Rückstände endlich nach und nach aufzuholen.

Gasabgabe 1970

Abgabe im Gebiet:	Gasmenge m³	% der Gasabgabe	Zunahme + gegenüber dem Vorjahr m³	Abnahme – gegenüber dem Vorjahr %
Stadt Biel	7 656 691	84,54	+ 917 948	+ 13,62
Stadt Nidau	379 386	4,19	+ 20 525	+ 5,72
Gemeinde Leubringen	123 976	1,37	+ 11 316	+ 10,04
Gemeinde Brügg	16 874	0,18	+ 16 874	
Verkauftes Gas	8 176 927	90,28	+ 966 663	+ 13,41
Selbstverbrauch	33 710	0,37	+ 4 634	+ 15,94
Gesamtverbrauch	8 210 637	90,65	+ 971 297	+ 13,42
Durch Gasmesser nicht nachgewiesen	846 576	9,35	— 263 567	— 23,74
Gesamtabgabe	9 057 213	100,00	+ 707 730	+ 8,48
Umrechnung auf Normalkubikmeter Nm³	8 060 920	100,00	+ 629 879	+ 8,48
Eigenbedarf für Konditionierung usw. sowie Behälterdifferenz Nm³	39 410	0,49	— 13 090	— 24,93
Gesamtgasbezug ab GVM Nm³	8 100 330	100,49	+ 616 789	+ 8,42

Verlustrechnung Oktober - September:

Gasabgabe		
Okt. 1969 — Sept. 1970 . . .	8 746 529 m³	
verkauftes Gas		
Okt. 1969 — Sept. 1970 . . .	8 172 171 m³	
Netz- und Messverluste . . .	574 358 m³	(655 278 m³)*
in % der Gasabgabe	6,58 %	(8,16 %)*

* gleiche Periode der Vorjahre

Extremwerte der Gasabgaben 1969/1970

	1969 Nm³	1970 Nm³	in %
Gesamte Jahresabgabe .	7 431 041	8 060 920	+ 8,48
Grösste Monatsabgabe . .	1 013 451	1 132 380	+ 11,74
Mittlere Monatsabgabe . .	619 253	671 747	+ 8,48
Kleinste Monatsabgabe . .	320 180	330 630	+ 3,26
Grösste Tagesabgabe . .	35 947	42 340	+ 17,78
Mittlere Tagesabgabe . .	20 359	22 085	+ 8,48
Kleinste Tagesabgabe . .	7 227	8 230	+ 13,88
Verhältnis grösste / kleinste Tagesabgabe	4,97	5,14	

Jahresverbrauch pro Kopf der Bevölkerung

	Einwohner	1969 m³	1970 m³
Stadt Biel	66 770	100,6	114,7
Stadt Nidau	7 985	47,0	47,4
Gemeinde Leubringen	1 990	56,4	62,2
Ganzes Versorgungsgebiet . . .	76 745	94,1	106,5

Gasleitungsnetz

Das Hauptleitungsnetz (Normaldruck) wurde um 2761 m erweitert. Dazu konnten im Rahmen des Erneuerungsprogrammes 4362 m alte Leitungen ausser Betrieb gesetzt und durch neue, grössere Rohre ersetzt werden. Die Gesamtlänge des Normaldrucknetzes belief sich auf Jahresende auf 148 836,45 m.

Das Mitteldrucknetz wurde um 1526 m auf eine Gesamtlänge von 10 667,20 m erweitert.

15 Hauptleitungsbrüche mussten geortet und repariert werden, wovon 6 mit NW 75 mm, 4 mit NW 100 mm, 1 mit NW 125 mm, 3 mit NW 150 mm und 1 mit NW 200 mm. Letzterer ist auf Ramm-Arbeiten in unmittelbarer Nähe zurückzuführen. Nebst den Hauptleitungsbrüchen waren 87 Lecks auf Hauszuleitungen und Siphons zu beheben.

Die Anzahl der Hausanschlüsse reduziert sich trotz der Erstellung von 104 Neuanschlüssen um 38, auf einen Bestand von 5027.

Hausanschlüsse	Bestand am 31. 12. 69	Neuanschlüsse	Ausser Betrieb gesetzt	Bestand 31. 12. 70
Stadt Biel	4608	101	139	4570
Nidau	340	2	2	340
Leubringen . . .	116	—	1	115
Brügg	1	1	—	2
Total	5065	104	142	5027

Wasserversorgung

Überblick, ausgeführte Arbeiten

Das Hauptereignis des Berichtsjahres war zweifellos die Genehmigung der Kreditvorlage für den Bau eines Seewasserwerkes im Betrag von 23,5 Mio Franken. Nach rund siebenjährigen Untersuchungen und Vorarbeiten, stimmte der Souverän in der Gemeindeabstimmung vom 13./15. November 1970 dem Antrag mit 7301 Ja gegen 836 Nein zu. Mit dem Bau soll Mitte 1971 begonnen werden, und man rechnet damit, ab 1975 vom neuen Werk Wasser beziehen zu können.

Bis zu diesem Zeitpunkt hängt allerdings weiterhin das Damoklesschwert einer möglichen Verschmutzung des Merlinquellwassers über der Stadt. Wie schon mehrfach erwähnt, stünde der Stadt Biel bei einem Unterbruch der Quellwasserzufuhr heute nur etwa die Hälfte des benötigten Wassers zur Verfügung. Wohl setzt man gewisse Hoffnungen in die Errichtung einer Schutzzone für das Quelleinzugsgebiet, doch darf man sich über deren absolute Wirksamkeit bei den in Prés-d'Orvin herrschenden Verhältnissen keine Illusionen machen. Das entsprechende Gesuch wurde auf Grund umfassender Expertengutachten ausgearbeitet und inzwischen dem kantonalen Wasserwirtschaftsamt eingereicht.

Wie schon in den letzten Geschäftsberichten angetönt, bedeutet für unsere Quellwasserversorgung auch der gegenwärtige Strassenbau im Taubenloch eine grosse Gefahr, indem dort der Quellkanal tangiert werden kann. Die Wasserversorgung Biel verlangte daher vom Kanton die Errichtung einer provisorischen Pumpstation und einer Umleitung um die Baustelle, so dass bei einem allfälligen Quellkanal-Unterbruch sofort auf die Notleitung geschaltet werden kann. Diese Installationen wurden fristgerecht im Herbst 1970 fertiggestellt.

Bei den Anlagen der Wasserverbund Seeland AG (WVS) in Gimmiz / Walperswil konnten die Bauarbeiten derart gefördert werden, dass die Stadt Biel seit dem 11. Dezember 1970 ihr Grundwasser nicht mehr aus den beeinträchtigten Fassungen in Worben, sondern vom WVS-Pumpwerk Nr. 1 in Gimmiz bezieht. Es handelt sich dabei allerdings um ein Provisorium, da der Wasserturm erst 1972/73 fertig sein wird. Deshalb muss während den nächsten zwei Jahren mit Unterbrüchen und Rückschaltungen auf die alten Fassungen in Worben gerechnet werden. Soweit man das in der kurzen bisherigen Betriebszeit schon beurteilen kann, erfüllt das Gimmizer Grundwasser alle gehegten Erwartungen und weist insbesondere nur etwa die halbe Härte des Worbener Grundwassers auf. Dadurch reduziert sich der Kalkanfall bei Erwärmung des Wassers gegenüber bisher bedeutend.

Im übrigen wurden die drei Pumpwerke weitgehend fertiggestellt, der Rohbau des Betriebsgebäudes vollendet und mit dem Bau des Wasserturmes begonnen. Leider ist vom Prozess gegen die Zuckerfabrik Aarberg nichts ähnlich Erfreuliches zu melden, indem dieser trotz energischer Intervention der Klägerschaft wegen Nichtablieferung der schon lange fälligen Oberexpertise auch im Berichtsjahr keinerlei Fortschritte machte.

Das Pumpwerk Schützengasse wurde bis auf die noch ausstehenden Umgebungsarbeiten vollendet. Seine Aufgabe besteht darin, bei einem allfälligen Unterbruch der Quellwasserzufuhr die Versorgung des Beaumontquartiers mit Wasser sicherzustellen. Bis zur Inbetriebnahme des Seewasserwerkes könnte es sich aber nur um eine Notversorgung (hauptsächlich der Spitäler) auf Kosten von anderen Konsumenten handeln, da ja, wie bereits erwähnt, bei einem Unterbruch der Quellwasserzufuhr heute nur etwa die Hälfte der gesamthaft für die Stadt Biel benötigten Wassermenge zur Verfügung stünde.

Alle bestehenden Wasserversorgungsanlagen arbeiteten während dem Berichtsjahr zur vollen Zufriedenheit. Eine grössere Reparatur war nur beim alten, im Jahr 1879 erstellten Reservoir Mahlenwald notwendig, wo in der rechten Kammer der Verputz erneuert wurde. Da man im Vorjahr die gleiche Arbeit bei der linken Kammer durchführte, ist dieses Reservoir nun wieder vollwertig.

Anlagenbestand

Am Ende des Berichtsjahres waren folgende Anlagen in Betrieb:

6 Quellfassungen (Merlin-, Châtel-, Leugenen- I und II, Römer- und Falbringenquelle)

1 Grundwasserpumpwerk (Worben)

3 Hauptreservoirs (Mahlenwald, Krähenberg, Zollhausstr.)

5 Zonenpumpwerke (Mahlenwald, Battenberg, Zollhausstr., Tessenbergstrasse, Schützengasse)

5 Zonenreservoirs (Vingelz, Beaumont, Vogelsang, Wilerberg, Vorberg)

3 Steuerstationen (Schützengasse, Pilatusstrasse, Scheibenweg)

6 Wasserübergabestellen (1 für Tüscherz, 3 für Nidau, 2 für SWG)

1 Fernsteuerungszentrale

4 Chlorierungsanlagen (Friedliswart, Mahlenwald, Worben, Römerquelle)

164 125,75 m Hauptleitungen

2 401	Schieber
1 686	Hydranten
6 569	Hausanschlüsse
77	öffentliche Brunnen

Niederschläge, Grundwasserstand und -temperatur

In Biel erreichte die Gesamt-Niederschlagsmenge 1351,3 mm oder rund 35 % mehr als 1969.

Im Pumpwerk Worben wurden in der Fassung Nr. 2 bei abgestellter Pumpe folgende Extremwerte des Grundwasserstandes gemessen:

Höchster Stand am 22. Februar mit 434,44 m ü. M.
Tiefster Stand am 15. November mit 433,06 m ü. M.

Das in Worben resp. Gimmiz geförderte Grundwasser wies eine mittlere Temperatur von 9,9° C, eine maximale von 11,9° C (Oktober) und eine minimale von 7,8° C (April) auf.

Quellenerträge und -temperaturen

		Mittel	Max.	Min.
Merlinquelle	l/min	12 470	13 500*	11 010
	°C	8,8	10,6	7,6
Châtelquelle	l/min	3 990	4 670	3 655
	°C	8,4	10,0	7,4
Leugenenquellen I+II .	l/min	1 575	1 680	1 210
	°C	10,7	11,8	9,8
Römerquelle	l/min	550	—	—
	°C	9,1	10,4	8,4
Falbringenquelle . . .	l/min	11	—	—
	°C	9,9	11,3	8,3

* Maximal nutzbarer Ertrag, begrenzt durch die Kapazität des Quellkanals.

Wassergewinnung

Über das ganze Jahr betrachtet, lieferten die Quellen 67 % und das Grundwasserpumpwerk Worben 33 % des bezogenen Wassers.

	1969 m³	1970 m³
Bezug vom Grundwasser-PW Worben *	3 454 280	3 685 970
Bezug von der Merlinquelle .	6 353 080	6 559 720
Bezug von der Châtelquelle .	165 930	52 140
Bezug v. den Leugenenquellen	645 120	636 490
Bezug von der Römer- und Falbringenquelle	298 720	291 060
Total	10 917 130	11 225 380

* ab 11. 12. 1970: Bezug von Gimmiz

Wasserabgabe

Die Gesamtwasserabgabe steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,8 %, während der Wasserverkauf um rund 2 % zunahm.

Die Gemeinde Nidau bezog von der Wasserversorgung Biel 394 495 m³ (1969: 390 254 m³), die Gemeinde Tüscherz 47 989 m³ (59 827 m³), die Gemeinde Leubringen 12 770 m³ (15 390 m³), und die Seeländische Wasserversorgung SWG 750 m³ (1060 m³).

Mittel- und Grenzwerte der Wasserabgabe

		1969		1970	
Mittlere Tagesabgabe	m³	29 910		30 750	
Maximale Tagesabgabe	m³	40 630	(11. 8.)	42 060	(6. 8.)
Minimale Tagesabgabe	m³	19 000	(25. 12.)	18 220	(1. 1.)

Gesamtabgabe pro Kopf und Tag

	1969	1970
Einwohnerzahl des Versorgungsgebietes	72 035	71 160
Mittlere Abgabe . . . . . ca. Liter	415	432
Maximale Abgabe . . . . . ca. Liter	565	591

Entkeimung

Zur Entkeimung des Merlin- und Châtel-Quellwassers wurden 1276 kg Chlor verwendet, was einer durchschnittlichen Zugabe von 0,19 g Chlor pro m³ Wasser (0,19) entspricht. Beim Grundwasser von Worben genügten dagegen 0,12 g Chlor pro m³ Wasser (0,14) als Netzschutz-Chlorierung.

Bakteriologische Wasseruntersuchungen

Grundwasser-PW	Anzahl Untersuchungen	Durchschnittliche Keimzahl pro cm³ am 5. Tag unchloriert	chloriert
Worben	52 pro Fassung	5	3
Merlinquelle	52	416	11
Châtelquelle	22	707	
Leugenenquellen	26 pro Fassung	7	—
Römerquelle	52	333	11
Falbringenquelle	26	49	—

Beim **Leitungsnetz** waren zu verzeichnen 17 Hauptleitungsbrüche (1969: 5), nämlich je 2 bei 75- und 125-mm-Leitungen, 7 bei 100-mm-Leitungen und 6 bei 150-mm-Leitungen. Es wurden 5523,20 m (4041,65 m) Hauptleitungen verlegt, 69 (56) Hydranten und 144 (109) Schieber montiert. Im weiteren erstellte das GWB 176 (208) neue Hauszuleitungen mit einer Gesamtlänge von 1732,90 m (1647,35 m) und behob 221 (123) Wasserverluste an Zuleitungen, Hydranten und Schiebern.

Installationsabteilung für Gas und Wasser

Wie in den vergangenen Jahren, hielt die rege Bautätigkeit in Biel weiterhin an, was ausführungsmässig für die Installationsabteilung dauernde Vollbeschäftigung, zeitweise sogar starke Überbelastung nach sich zog.

Die anlässlich der Bieler Messe angelaufene Umtauschaktion für Haushaltgasapparate mit den damit verbundenen Dienstleistungen, sowie der immer mehr feststellbare Rückgang von Aufträgen für sanitär-technische Projektierungen, bewirkten eine Umstellung des üblichen Geschäftsablaufes.

Installationskontrolle

Durch das GWB wurden folgende Kontrollen durchgeführt:

Wasseranmeldungen	118
Gasanmeldungen	46
Schemakontrollen Wasser	69
Schemakontrollen Gas	14
Gas- und Wasser-Totaldruckproben	87
Gas- und Wasser-Teildruckproben	124
Gas- und Wassermesser-Deplazierungen (wegen Umbau oder Tankeinbau an Ort und Stelle)	38

Schemapläne, Beanstandungen	35
Arbeiten ohne Konzession (schriftliche Verweise) .	2
Kaliberbestimmungen für Gas- und Wasserleitungen	59

Weiterhin wurde die Installationskontrolle in vermehrtem Masse beansprucht durch Anfragen bezüglich Tankeinbauten, Fäkalienpumpanlagen und Wasseraufbereitungsanlagen. Die letztgenannten Installationen werden mit der Lieferung von Wasser mit erheblich geringerer Härte vom neuen Grundwasserpumpwerk in Gimmiz in Zukunft nur noch bedingt und für ganz spezifische Zwecke notwendig sein.

Zur Projektierung von sanitären Anlagen im Versorgungsgebiet der Stadt Biel wurden von Seiten der konzessionierten Installateure, der Architekten, wie auch der Behörden, 28 verschiedene, ansässige und auswärtige Ingenieurbüros zugezogen. Dieser Trend dürfte seinen Grund sicher in der verschärften Konkurrenz, dem Personalmangel sowie den immer mehr aufkommenden Generalunternehmungen haben.

Werbung und Beratung

In der Demonstrationsküche des Belga-Verkaufsmagazins wurden 1970 folgende Werbeaktionen durchgeführt:

— Männerkochkurs	6 Kursabende	14 Personen
— Männerkochkurs	6 Kursabende	15 Personen
— Männerkochkurs	6 Kursabende	9 Personen
— Männerkochkurs	6 Kursabende	13 Personen
— Männerkochkurs	6 Kursabende	12 Personen

— Im April fand eine Vorführung von Gasheizgeräten für Installateure statt.

— Im Oktober war eine Kochdemonstration für den Hausfrauenverein 24 Personen

— Im Dezember wurden 6 Kochdemonstrationen mit dem bekannten Bieler Hobbykoch, Gewinner der Goldmedaille im Grand Prix Kochstudio, Heinrich Roth, durchgeführt mit total 252 Personen

Personelles

Der Personalbestand zu Beginn des Berichtsjahres belief sich auf 86 Personen und reduzierte sich bis zum Jahresende auf 81 Personen.

Pensioniert wurde auf 31. Dezember 1970 Herr Albert Rindlisbacher, Maschinist, mit 30 Dienstjahren. Für die während drei Jahrzehnten geleisteten Dienste dankt ihm das GWB bestens und wünscht ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Betriebsrechnung Gaswerk

1969	**Aufwand**	1970
193 248.55	Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde 5 %	329 718.75
286 738.70	Besoldungen	264 606.10
317 675.35	Arbeitslöhne	53 591.50
770.45	Dienst- und Schutzkleider	2 530.50
71 413.30	Beiträge an die städt. Versicherungskasse, AHV- und Kranken- und Sparkasse	50 079.45
12 103.—	Unfallversicherung	6 107.90
3 535.15	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	4 236.40
35 045.45	Anschaffung von Gasmessern	56 503.10
35 473.65	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Zeitschriften	33 970.07
38 535.85	Roh- und Hilfsmaterialien	66 625.20
2 658.55	Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge	2 788.85
2 631.20	Lebensmittel und Getränke	4 699.20
68.60	Medikamente	49.10
39 843.35	Heizmaterial	71 540.85
1 049.50	Reinigungs- und Waschmaterial	1 325.10
1 444 065.35	Gaszukauf	1 510 308.60
6 973.95	Elektrizität	6 593.90
62 501.15	Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Reparaturen von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	72 192.—
7 417.95	Transporte, Fuhren, Camionnage	10 805.50
3 859.95	Porti und Telefon	3 779.05
50.—	Honorare für Gutachten, Projekte, Analysen	—.—
13 652.80	Versicherungsprämien	10 309.35
5 343.—	Miet- und Pachtzinse	5 183.—
45.—	Führerausweise	60.—
2 851.60	Steuern	2 851.60
490.—	Kursgeldbeiträge für Weiterbildung des Personals	159.—
2 773.10	Reisespesen, Taggelder, Konsumationen	4 287.95
3 811.05	Mitgliederbeiträge	4 633.45
214 676.—	Abschreibungen auf Anlagen	174 461.60
80 881.40	Kosten der Zentralverwaltung	86 548.90
2 890 182.95	Total Aufwand	2 840 545.97

	Ertrag	
—.—	Entnahme aus Rückstellung	—.—
36 000.—	Mietzinse	36 000.—
739.35	Zinsen aus Beteiligungen	104 762.35
4 000.—	Mietzins Autogarage	4 000.—
916.—	Dienstwohnung Beck	1 044.—
6 000.—	Parkplatzmieten	7 000.—
700.—	Mietzins für Plakate	900.—
4 681.40	Vergütung der Ausgleichskasse	1 259.40
5 130.55	Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien	3 528.55
—.—	Vergütung der Suva	2 032.75
1 728 644.90	Erlös aus Gasabgabe	2 328 125.80
55 277.60	Erlös aus Diversem	58 601.70
60.—	Automatengebühren	—.—
232 519.40	Lohnrückvergütung Kongresshaus	13 011.35
815 513.75	Defizit	280 280.07
2 890 182.95	Total Ertrag	2 840 545.97

Betriebsrechnung Wasserversorgung

1969	**Aufwand**	1970
835 142.40	Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 %	867 055.85
446 182.65	Besoldungen	486 474.60
463 995.95	Arbeitslöhne	564 839.70
1 770.65	Dienst- und Schutzkleider	6 150.20
109 422.80	Beiträge an die städt. Versicherungskasse, AHV- und Kranken- und Sparkasse	118 302.10
22 542.—	Unfallversicherung	19 000.90
9 832.25	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	13 344.65
53 546.50	Anschaffung von Wassermessern	38 524.45
7 662.40	Anschaffung eines VW-Combi/Servicewagens	—.—
3 857.35	Anschaffung von Material für Katastrophen und Zivilschutz	5 022.75
55 000.—	Anschaffung eines Lastwagens, Anzahlung / Restzahlung	54 000.—
12 212.65	Büromaterialien, Drucksachen, Inserate, Zeitschriften	11 206.22
108 813.95	Roh- und Hilfsmaterialien	80 447.80
22 356.65	Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge	25 880.90
3 211.55	Lebensmittel und Getränke	3 401.35
1 618.45	Reinigungs- und Waschmaterial	2 364.30
161 054.10	Elektrizität, Wasser	180 635.70
167 920.90	Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Reparatur von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	128 100.30
2 826.80	Transporte, Fuhren	3 399.15
5 980.70	Porti und Telefon	6 222.80
37 176.80	Honorare für Gutachten, Projekte, Bauleitungen	39 959.60
13 562.85	Versicherungsprämien	12 317.75
45 990.—	Pacht, Miete, Benützungsgebühren	44 492.80
308.30	Führerausweise	402.—
20 000.—	Grundwasserzins	30 000.—
1 131.—	Steuern	1 131.—
—.—	Kursgeldbeiträge für Weiterbildung	—.—
1 004.15	Reisespesen, Taggelder, Konsumationen	1 690.40
540.30	Verpflegungsentschädigung an Arbeitsequipen	532.30
11 613.45	Entschädigung für Inkonvenienzen	11 613.45
2 614.65	Mitgliederbeiträge	4 666.05
792 811.65	Abschreibungen auf Anlagen	858 029.55
450 000.—	Erneuerungsreserve	400 000.—
78 615.90	Kosten der Zentralverwaltung	89 320.85
7 754.95	Reinertrag, überwiesen an die Direktion der Industriellen Betriebe	797.48
3 958 074.70	Total Aufwand	4 109 326.95

	Ertrag	
184 914.50	Lohnrückvergütung von Baurechnungen	200 243.—
1 243.10	Wassermessermiete	4 992.—
6 832.90	Vergütung der Ausgleichskasse	3 893.70
7 866.85	Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien	8 339.90
—.—	Vergütung der Suva	1 600.35
35 312.—	Vergütung Wasserverbund Seeland AG	80 380.10
106 036.90	Verschiedene Einnahmen	108 635.55
3 615 868.45	Ertrag aus Wasserabgabe	3 701 242.35
3 958 074.70	Total Ertrag	4 109 326.95

Betriebsrechnung des Installationsgeschäftes des Gas- und Wasserwerkes

1969	Aufwand	1970
42 370.25	Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 %	40 444.85
220 262.80	Besoldungen	227 389.85
259 184.05	Arbeitslöhne	282 070.50
1 468.80	Dienst- und Schutzkleider	4 638.30
58 016.85	Beiträge an die städt. Versicherungskasse, AHV- und Kranken- und Sparkasse	59 977.60
11 548.30	Unfallversicherung	8 821.70
7 145.20	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	5 863.05
11 683.50	Büromaterialien, Drucksachen, Inserate, Zeitschriften	10 018.—
2 553.40	Roh- und Hilfsmaterialien	2 469.30
4 322.40	Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge	4 230.30
658.55	Reinigungs- und Waschmaterial	1 008.95
710 617.55	Installations- und Handelsware, Bezüge vom Zentralmagazin	801 245.70
371.60	Elektrizität	687.45
4 160.90	Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Reparatur von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	1 768.75
1 156.60	Transporte, Fuhren	987.—
3 288.85	Porti und Telefon	3 125.65
3.90	Spesen CREDIGA	6.90
250.—	Honorare für Gutachten, Projekte, Bauleitungen	—.—
2 429.90	Versicherungsprämien	2 372.10
25 638.60	Mietzinse	25 716.20
135.—	Führerausweise	125.—
302.—	Kursgeldbeiträge für die Weiterbildung des Personals	1 175.—
1 995.55	Reisespesen, Taggelder, Konsumationen	930.70
417.—	Mitgliederbeiträge	422.—
—.—	Abschreibungen und Verluste	—.—
—.—		17 600.—
16 136.20	Kosten der Zentralverwaltung	17 680.65
4 537.34	Reinertrag, überwiesen an die Direktion der Industriellen Betriebe	37 622.70
1 390 655.09	Total Aufwand	1 558 398.20

	Ertrag	
17 600.—	Entnahme aus Rückstellung	—.—
14 618.15	Verzugszinse	11 699.35
4 998.80	Vergütung der Ausgleichskasse	—.—
4 104.40	Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien	4 169.85
2 408.50	Vergütung der Suva	393.50
8 269.—	Verschiedene Einnahmen	13 413.20
1 338 656.24	Erlös aus Installationen und Waren	1 528 722.30
1 390 655.09	Total Ertrag	1 558 398.20

Bilanz Gaswerk auf 31. Dezember

1969	**Aktiven**		1970
326.—	Postcheckkonto Crediga		90.95
	Debitoren:		
	Gaswerk		897 209.45
1 005 077.40	Crediga		245.—
	Beteiligungen:		
	VSG	18 000.—	
	Crediga	500.—	
	Reederei AG	1.—	
	GVM AG Aktien	384 600.—	
2 269 201.—	GVM AG Langfristiger Baukredit	1 866 100.—	2 269 201.—
	Waren:		
	Zentralmagazin und Installationsabteilung		2 054 897.68
1 609 221.78	Betrieb		15 912.70
3 202 479.10	Unvollendete Bauten		3 976 895.75
3 692 982.—	Anlagekonto		5 034 282.—
11 779 287.28	Total Aktiven		14 248 734.53
	Passiven		
11 708 855.03	Gemeindekapital		14 160 702.28
	Rückstellungen:		
52 400.—	Reserve der Installationsabteilung		70 000.—
18 032.25	Delcredere		18 032.25
11 779 287.28	Total Passiven		14 248 734.53

Bilanz Wasserversorgung auf 31. Dezember

1969	**Aktiven**	1970
11 093 899.75	Unvollendete Bauten	12 232 216.95
6 436 919.—	Anlagekonto	6 897 896.—
17 530 818.75	Total Aktiven	19 130 112.95
	Passiven	
15 075 818.75	Gemeindekapital	16 330 112.95
2 400 000.—	Erneuerungsreserve	2 800 000.—
55 000.—	Transitorische Passiven/Anschaffung Lastwagen	—.—
17 530 818.75	Total Passiven	19 130 112.95

Verkehrsbetriebe

Fahrdienst

Am 17. Oktober konnte mit der Inbetriebnahme der mobilen Billettautomaten in allen Kursfahrzeugen der VB die integrale Selbstbedienung der Fahrgäste abgeschlossen werden. Kurz vorher wurden an den 10 meist frequentierten Stationen stationäre Automaten eingerichtet. Sie ermöglichen das Lösen eines Billetts, das Entwerten von Felder- und Tageskarten und das Beziehen von gewünschten Felder- und Tageskarten durch Einwurf der entsprechenden Münzen. Damit kennt die Stadt Biel als erste Schweizerstadt das kombinierte System der integralen Selbstbedienung, welches im In- und Ausland grosse Beachtung gefunden hat. Alle Kursfahrzeuge, inklusive Anhängerzüge werden somit einmännig bedient. Als Folge davon verringerte sich der Sollbestand in der letzten Rationalisierungsphase um weitere 12 Mann. Der Kredit für die 10 stationären Automaten an den Stationen und für die 78 Billettautomaten inklusive Installationskosten und Umbauten an den Fahrzeugen belief sich auf Fr. 798 000.—.

Haltestellen

Aus verkehrstechnischen und betrieblichen Gründen sind folgende Haltestellen aufgehoben worden:

Linie 1: Bubenberg
Linie 3: Oberer Quai, Waldeggweg, Murtenstrasse

Mit dieser Massnahme konnte ein weiterer Schritt zur dringend notwendigen Vergrösserung der Haltestellenabstände erreicht werden.

Fahrleitung

Neben den üblichen Unterhaltsarbeiten wurden folgende Verbesserungen eingebaut:

— Weichensteuerung Zentralplatz mittels eines Vorkontaktes
— Neue Verlegung der Fahrleitung in der Unterführung Orpundstrasse (durch Umbauten der SBB bedingt)
— Einbau von Streckentrennern zur Selektionierung einzelner Netzabschnitte

Revisionen am Fahrzeugpark

An den Trolleybussen wurden die ordnungsgemässen Teilrevisionen durchgeführt. An drei Ankern von Triebmotoren traten Wicklungsschäden auf. Diese mussten durch BBC neu gewickelt werden. Die sehr störungsanfälligen Bremsanlagen an den Anhängewagen wurden aus Sicherheitsgründen steuerungsseitig umgebaut.

Neben den ordentlichen und allgemeinen Unterhaltsarbeiten an den Autobussen sei erwähnt, dass die Motoren der Fahrzeuge 117, 119 und 123 vollständig revidiert wurden. Schaltstörungen in den Getrieben der Wagen 109 (Diwabus) und 112 (Mercedes) machten einen Ausbau und eine Überholung notwendig.

Öffentlicher Wettbewerb für die baulichen Erweiterungen der VB

Auf Ende 1969 gelangte ein öffentlicher Wettbewerb zur Ausschreibung. Es wurden 10 Projekte eingereicht, die durch folgende Herren Preisrichter und Jurymitglieder im Monat Juli des Berichtsjahres beurteilt wurden:

H. Kern, Baudirektor, Präsident
R. Kohler, Direktor der industriellen Betriebe
F. Leuenberger, Stadtbaumeister, Architekt BSA
Dr. A. Forrer, Direktor der VB Biel
H. Daxelhofer, Architekt BSA/SIA, Bern
A. Flury, Ingenieur, Direktor VB Winterthur
F. Haller, Architekt BSA, Solothurn
A. Weder, Ingenieur SIA, Bern

Als Ersatzmänner amteten folgende Herren:

W. Villars, Adjunkt VB Biel
J. Rihs, Architekt ETH/SIA, Biel
H. Liechti, GD PTT Bern (zugleich Berater)

Nach reiflicher Prüfung der Vor- und Nachteile der eingegangenen Projekte gelangte einstimmig der Vorschlag BUS STOP der Architekten Barth + Zaugg, Aarau/Schönenwerd, in den 1. Rang.

In der Beurteilung der Projekte kam das Preisgericht zu folgender wichtigen Feststellung:

— Keiner der Entwürfe, die eingereicht wurden, erbringt offenbar den Beweis, dass innerhalb der vorgeschriebenen Etappen immer eine betrieblich und wirtschaftlich gute Lösung möglich ist, ohne Abbruch der bestehenden Halle und ohne wesentliche Umstellung im Betrieb.

Aufgrund der Vorarbeiten beschliesst der Gemeinderat am 18. August 1970, dass das Wettbewerbsprojekt im Sinne eines bereinigten Vorprojektes zu überarbeiten sei. Diese Arbeiten konnten noch im selben Jahr abgeschlossen werden.

Expertise

Die Expertise über die finanzielle Lage, die Betriebskonzeption und den zukünftigen Finanzbedarf mit Vorschlägen zu entsprechenden Rationalisierungsmassnahmen wurde von den Verfassern PD Dr. Arnold Meyer und Dr. Fritz Bandi, Direktor der SVB, Ende des Berichtsjahres abgeliefert. Es bestätigte sich, dass die vordringendst zu lösenden Probleme darin bestehen, dass die VB den überalterten Wagenpark etappenweise zu ersetzen haben und gleichzeitig die bauliche Erweiterung der VB innert nützlicher Frist zu realisieren sei. Ferner müssen den VB die Abgeltung gemeinschaftlicher Leistungen und unternehmungsfremder Lasten zugestanden werden. In enger Zusammenarbeit mit dem Generalverkehrsplan sei das anorganisch gewachsene Netz der VB im weitesten Sinne zu revidieren und neu zu konzipieren. Im weiteren sei eine Zusammenarbeit und Gesamtkonzeption im Agglomerations- und Regionalverkehr ins Auge zu fassen.

Rollmaterial

Es sind keine Änderungen zu verzeichnen. Der Fahrzeugpark setzt sich wie folgt zusammen:

Trolleybusse:			
Trolleybusse, zweiachsig		25	
Trolleybusse, zweiachsig, Grossraumwagen		10	35
Autobusse:			
Berna-Autobusse	3		
Mowag-Autobusse	2		
Saurer-Autobusse	5		
FBW-Autobusse	7	17	
Saurer-Cars	3		
Mercedes-Cars	2	5	22
Anhänger:			
Personentransportanhänger		12	
Postanhänger		1	13
Dienstwagen:			
Turmwagen	1		
Elektromobil	1		
Personenwagen	1		3
Total Fahrzeuge			73
Davon zum Transport von Fahrgästen			69

Carbetrieb

Die Einnahmen im Jahre 1970 sind um Fr. 21 895.— auf Fr. 299 932.75 gestiegen. Die geleisteten Wagenkilometer betragen 145 097. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 2819 km gesunken.

Personelles

	Durchschnittsbestände 1969	1970
Allgemeine Verwaltung	11	11
Hilfskräfte	2	2
Betriebsdienst (inkl. Kontrolleure)	7	7
Fahrdienstpersonal	126	118
Werkstättedienst		
Werkstattvorgesetzte	3	3
Magaziner/Werkstattschreiber	2	2
Arbeiter/Hilfsarbeiter	37	37
Fernfahrtendienst	5	5
Total	193	185

Absenzen

	Allg. Verwaltg. 1969 Tage	1970 Tage	Fahrdienst 1969 Tage	1970 Tage	Werkstätte 1969 Tage	1970 Tage
Krankheit	241	71	926	997	835	96
Unfall	—	—	194	485	258	36
Militärdienst	57	47	775	594	234	54
Total	298	118	1895	2076	1327	186

Verkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden

	Anzahl Fälle
Verletzungen von Fahrgästen beim Ein- oder Aussteigen und Stürze bei notgedrungener Vollbremsung	70
Fahrleitungsschäden	22
Selbst- oder mitverschuldete Kollisionen	61
Schäden bei Manöverfahrten und Garagierung im oder in der Umgebung des Depots	20

Verkehr

Verkehrsertrag (konz. Strecken)

Jahr	Trolleybus Fr.	Autobus Fr.	Total Fr.	Mehr/weniger in %	Billete Fr.	Davon entfallen auf: Inhaberabonnemente Fr.	persönliche Abonnemente Fr.
1968	3 234 948	1 148 043	4 382 991	+ 1,7	2 477 990	813 232	1 091 769
1969	3 212 996	1 075 446	4 288 442	— 2,2	2 403 930	804 971	1 079 541
1970	3 153 583	1 108 386	4 261 969	— 0,6	1 816 820	988 709	1 456 440

Der Verkehrsertrag ist leicht zurückgegangen und zwar um Fr. 26 473.—.

Beförderte Personen

1968	9 998 399	2 795 049	12 793 448	+ 1,6	5 029 985	3 484 220	4 279 243
1969	9 875 255	2 650 957	12 526 212	— 2,1	4 243 352	3 217 960	5 064 900
1970	10 642 216	2 815 595	13 457 811	+ 7,4	3 633 641	2 681 892	7 142 278

Das persönliche Abonnement erfreut sich zunehmender Beliebtheit

Fahrleistung

Jahr	Wagenkilometer Trolleybus Motorwagen	Anhängerwagen	insgesamt	Wagenkilometer Autobus	Wagenkilometer Cars	Total	Mehr/weniger in %
1968	1 410 958	201 603	1 612 561	678 995	150 111	2 441 667	+ 0,03
1969	1 293 705	205 935	1 499 640	613 809	147 916	2 261 365	— 9,26
1970	1 222 089	203 075	1 425 164	575 408	145 097	2 145 669	— 5,11

Finanzielles Ergebnis

Wichtigste Zahlen 1970

Aufwand und Ertrag der Gesamtrechnung

Betriebsaufwand:	1969	1970
a) Personalaufwand	4 622 396.—	4 708 084.—
b) Sachaufwand	1 061 579.—	1 174 349.—
c) Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	44 380.—	—.—
Total Betriebsaufwand	5 728 355.—	5 882 433.—
Betriebsertrag:		
a) Verkehrsertrag	4 566 480.—	4 561 902.—
b) Nebenertrag	397 840.—	395 864.—
Total Betriebsertrag	4 964 320.—	4 957 766.—
Überschuss des Betriebsaufwandes	764 036.—	924 667.—
Nettoaufwand der Verlust- und Gewinnrechnung	784 780.—	932 184.—
Reinverlust	1 548 816.—	1 856 852.—
Defizitbeitrag des Bundes für die Linie Worben 1969	—.—	30 300.—
Beiträge der Nachbargem.:		
Brügg	10 000.—	10 000.—
Port	5 555.—	8 301.—
Nidau	10 000.—	10 000.—

Betriebsrechnungen

Die Betriebsrechnungen beider Betriebe weisen folgende Zahlen aus:

Aufwand 1969	Personalaufwand Fr.	Sachaufwand Fr.	Total Betriebsaufwand Fr.
Trolleybus	3 198 914	750 362	3 949 276
Autobus	1 423 482	355 598	1 779 080
Gesamtbetrieb	4 622 396	1 105 960	5 728 356
in %	80,7	19,3	100

Aufwand 1970	Personal aufwand Fr.	Sach-aufwand Fr.	Total Betriebs-aufwand Fr.
Trolleybus	3 289 654	800 091	4 089 745
Autobus	1 418 431	374 257	1 792 688
Gesamtbetrieb . . .	4 708 085	1 174 348	5 882 433
in %	80,03	19,97	100
Zuwachs +, Abgang —, 1970			
Trolleybus	+ 90 740	+ 49 729	+ 140 469
Autobus	— 5 051	+ 18 659	+ 13 608
Gesamtbetrieb . . .	+ 85 689	+ 68 388	+ 154 077
in %	1,85	6,18	26,9

Der Personalaufwand erhöhte sich um Fr. 85 689.— oder um 1,85 % und die Sachkosten um Fr. 68 388.— oder um 6,18 %.

Im Rechnungsjahr gelangten 3,5 % Ergänzungszulage und 4 % Reallohnerhöhung zur Auszahlung.

Ertrag

Die beiden Betriebe weisen in der Betriebsrechnung folgende Beträge auf:

Betriebszweig	1969 Verkehrs-ertrag Fr.	1969 Gesamt-ertrag Fr.	1970 Verkehrs-ertrag Fr.	1970 Gesamt-ertrag Fr.
Trolleybus . .	3 212 996	3 396 294	3 153 583	3 318 219
Autobus . . .	1 353 484	1 568 026	1 408 319	1 639 547
Gesamtbetrieb	4 566 480	4 964 320	4 561 902	4 957 766

Zunahme +, Abnahme —		
Trolleybus	— 59 413	— 78 075
Autobus	+ 54 835	+ 71 521
Gesamtbetrieb	— 4 578	— 6 554

Der Gesamtertrag ist um Fr. 6554.— gesunken.

Betriebsertrag / Betriebsaufwand

Der Betriebsertrag und der Betriebsaufwand zeigten in den letzten Jahren folgende Entwicklung:

Jahr	Betriebsertrag Fr.	Betriebsaufwand Fr.	Überschuss Betriebsertrag = + Betriebsaufwand = —
1968	4 993 334	5 676 807	— 683 473
1969	4 964 320	5 728 356	— 764 036
1970	4 957 766	5 882 433	— 924 667

Verlust- und Gewinnrechnung

Aufwand

		Fr.
Der Totalaufwand der Verlust- und Gewinnrechnung erhöht sich um		232 154.31
und zwar durch die vermehrten Überschüsse der Betriebsaufwendungen		160 631.86
der nicht anerkannten Beiträge VDKA 1967/8		80 403.25
		241 035.11
weniger die kleinere Verzinsung . .	6950.80	
und die verminderten Abschreibungen auf den Anlagen	1930.—	8 880.80
		232 154.31

Ertrag

Das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement hat uns für das Jahr 1969 einen Fehlbetrag gemäss VDKA von Fr. 30 300.— für die Linien Biel-Worben und Worben-Lyss unter Vorbehalt der Genehmigung der Abrechnung zugesichert.

Von den Nachbargemeinden Nidau und Brügg erhielten wir wiederum Beiträge von je Fr. 10 000.—. Die Gemeinde Port bezahlte wie üblich 10 % an das Liniendefizit oder Franken 8301.60.

Der Zuschuss der Gemeinde Biel erhöhte sich um Franken 308 035.—, d. h. von Fr. 1 548 816.— im Jahre 1969 auf Fr. 1 856 851.— im Jahre 1970.

Bilanz

Aktiven	Fr.
Der Baukontowert beträgt auf Jahresende	15 220 598.—
hievon sind 56,1 % abgeschrieben	8 549 448.—
Buchwert der Anlagen	6 671 150.—
Unvollendete Bauten (Selbstbedienung der Fahrgäste und Wettbewerb zur Erweiterung der VB)	877 423.—
Betriebsvermögen	540 744.—
Total Aktiven	8 089 317.—

Passiven	
Schuld an die Einwohnergemeinde	8 089 317.—

Betriebsrechnung Trolleybus 1970

1969	Aufwand	1970
3 198 914.20	A. Personalaufwand	3 289 653.55
2 775 955.35	1. Gehälter, Löhne und Zulagen	2 847 116.—
45 030.35	2. Nebenbezüge und Dienstkleider	56 479.20
1 963.10	Nebenbezüge	2 732.95
43 067.25	Dienstkleider	53 746.25
377 928.50	3. Sozialaufwendungen	386 058.35
87 583.25	AHV	90 770.15
224 659.15	Städt. Versicherungskasse	229 369.55
3 515.—	Kranken- und Sparkasse	3 445.—
62 171.10	Unfallversicherung	62 473.65
705 981.14	B. Sachaufwand	800 091.40
29 278.45	1. Allgemeine Aufwendungen	26 501.05
29 278.45	Steuern und Abgaben	26 501.05
1 680.—	2. Verkehrswerbung	890.—
73 870.50	3. Versicherungen und Schadenersatz	130 202.40
73 870.50	Haftpflicht- und Sachschadenversicherung	130 202.40
3 336.70	4. Pacht und Miete	3 396.75
66 612.99	5. Bürobedarf	49 529.65
59 427.59	Büromaterial und Drucksachen	42 001.30
7 185.40	Gebühren und Porti	7 528.35
121 986.40	6. Verbrauchsstoffe	117 212.10
29 840.85	Beleuchtung, Heizung, Reinigung	45 673.90
9 456.40	Energie und Wasser	8 825.35
61 994.30	Bereifung	37 651.85
1 826.40	Sonstige Verbrauchsstoffe	1 431.—
18 868.45	Unterhalt und Ergänzung des Inventars	23 630.—
192 435.60	7. Energie und Treibstoff der Fahrzeuge	204 995.—
192 435.60	Elektrische Kraft	204 995.—
111 575.35	8. Werk- und Hilfsstoffe für den Unterhalt	200 481.25
13 136.75	Bahnanlagen	17 646.70
95 955.60	Fahrzeuge	179 848.35
2 483.—	Mobilien	2 986.20
105 205.15	9. Lieferungen und Leistungen Dritter für den Unterhalt	66 883.20
8 708.75	Anlagen	5 648.45
94 067.85	Fahrzeuge	58 889.50
2 428.55	Mobilien	2 345.25
44 380.85	C. Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	—.—
3 949 276.19	Total Aufwand	4 089 744.95
—.—	D. Überschuss des Betriebsertrages	—.—
3 949 276.19		4 089 744.95

Betriebsrechnung Trolleybus

1969	Ertrag	1970
3 212 996.35	A. Verkehrsertrag	3 153 582.80
3 212 996.35	1. Personenverkehr	3 153 582.80
1 824 617.85	Einzelbillette	1 393 067.—
1 388 378.50	Abonnemente	1 760 515.80
183 297.80	B. Nebenertrag	164 635.70
44 798.—	1. Pacht und Miete	49 185.15
2 056.—	Gebäude und Lokale	2 256.—
42 742.—	Reklame	46 929.15
23 570.65	2. Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	8 144.80
16 544.50	Propagandamaterial und Drucksachen	2 674.90
2 173.60	Altmaterial	1 930.15
4 852.55	Andere Lieferungen und Leistungen	3 539.75
107 132.35	3. Leistungen der Sozialversicherung	81 041.90
7 796.80	4. Verschiedene Erträge	26 263.85
5 364.—	Versicherungsleistungen und Vergütungen für Personen und Sachschäden	22 380.65
2 432.80	Sonstige Erträge	3 883.20
3 396 294.15	Total Ertrag	3 318 218.50
552 982.04	C. Überschuss des Betriebsaufwandes	771 526.45
3 949 276.19		4 089 744.95

Baurechnung Trolleybus 1970

Bezeichnung der Anlagen	Bestand am 1. 1. 1970	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31. 12. 1970
I. Allgemeine Kosten				
a) Verwaltung und Bauleitung	112 858.95			112 858.95
b) Verzinsung des Baukapitals	4 341.90			4 341.90
	117 200.85			117 200.85
II. Anlagen				
a) Erwerb von Grund und Rechten Entschädigungen aller Art	36 333.10			36 333.10
b) Hochbau und feste Einrichtungen				
Verwaltungsgebäude	205 000.—			205 000.—
Betriebsgebäude	861 531.04			861 531.04
Einrichtungen und Maschinen	116 096.65			116 096.65
c) Fahrleitungsanlagen	2 495 231.85			2 495 231.85
d) Fernmelde- und Sicherungsanlage	10 036.80			10 036.80
	3 724 229.44			3 724 229.44
III. Fahrzeuge				
Triebwagen	5 751 186.77			5 751 186.77
Anhängewagen	968 283.30			968 283.30
Turmwagen	37 752.—			37 752.—
Dienstwagen	1 930.—			1 930.—
	6 759 152.07			6 759 152.07
IV. Mobilien				
Mobiliar	9 298.40			9 298.40
Apparate, Entwerter	497 534.70			497 534.70
	506 833.10			506 833.10
Total	11 107 415.46			11 107 415.46

Betriebsrechnung Autobus 1970

1969	Aufwand	1970
1 423 482.20	A. Personalaufwand	1 418 431.10
1 246 107.30	1. Gehälter, Löhne und Zulagen	1 239 330.65
22 714.—	2. Nebenbezüge und Dienstkleider	26 788.40
2 769.50	Nebenbezüge	2 519.10
19 944.50	Dienstkleider	24 269.30
154 660.90	3. Sozialaufwendungen	152 312.05
39 718.—	AHV	39 512.—
101 880.70	Städtische Versicherungskasse	99 940.90
1 593.65	Kranken- und Sparkasse	1 476.15
11 468.55	Unfallversicherung	11 389.—
355 598.—	B. Sachaufwand	374 257.55
13 115.60	1. Allgemeine Aufwendungen	10 883.65
13 115.60	Steuern und Abgaben	10 883.65
17 157.15	2. Verkehrswerbung	11 402.95
21 693.40	3. Versicherungen und Schadenersatz	20 926.05
3 336.25	4. Pacht und Miete	3 375.—
19 891.05	5. Bürobedarf	21 665.85
16 784.70	Büromaterial und Drucksachen	18 405.—
3 106.35	Gebühren und Porti	3 260.85
99 183.65	6. Verbrauchsstoffe	89 127.60
10 168.55	Beleuchtung, Heizung, Reinigung	21 169.10
4 748.25	Energie und Wasser	6 830.80
45 857.90	Bereifung	41 409.15
9 968.75	Sonstige Verbrauchsstoffe	9 591.40
28 440.20	Unterhalt und Ergänzung des Inventars	10 127.15
73 955.20	7. Energie und Treibstoffe der Fahrzeuge	81 631.25
73 955.20	Elektrische Kraft	81 631.25
82 985.35	8. Werk- und Hilfsstoffe für den Unterhalt	91 696.70
852.65	Bahnanlagen	3 639.—
81 708.55	Fahrzeuge	88 057.70
424.15	Mobilien	—.—
24 280.35	9. Lieferungen und Leistungen Dritter für den Unterhalt	43 548.50
6 759.05	Bahnanlagen	12 026.55
17 152.60	Fahrzeuge	31 160.45
368.70	Mobilien	361.50
—.—	C. Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	—.—
1 779 080.20	Total Aufwand	1 792 688.65
—.—	D. Überschuss des Betriebsertrages	—.—
1 779 080.20		1 792 688.65

Betriebsrechnung Autobus

1969	Ertrag	1970
1 353 484.20	A. Verkehrsertrag	1 408 319.15
1 353 484.20	1. Personenverkehr	1 408 319.15
1 075 446.40	Konzessionierte Strecken	1 108 386.40
278 037.80	Überlandfahrten	299 932.75
214 541.75	B. Nebenertrag	231 227.80
164 428.30	1. Betriebsbesorgungen	183 528.95
164 428.30	Biel-Meinisberg AG	183 528.95
23 015.—	2. Pacht, Miete und Reklame	23 514.55
326.25	3. Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	1 470.10
—.—	Propagandamaterial und Drucksachen	51.30
3.—	Altmaterial	—.—
323.25	Andere Lieferungen und Leistungen	1 418.80
15 718.65	4. Leistungen der Sozialversicherung	15 880.60
11 053.55	5. Verschiedene Erträge	6 833.60
5 212.90	Versicherungsleistungen und Vergütungen für Personen- und Sachschäden	1 303.—
5 840.65	Ertrag aus Brennstoffverkauf	5 530.60
1 568 025.95	Total Ertrag	1 639 546.95
211 054.25	C. Überschuss des Betriebsaufwandes	153 141.70
1 779 080.20		1 792 688.65

Baurechnung Autobus 1970

Bezeichnung der Anlagen	Bestand am 1. 1. 1970	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31. 12. 1970
I. Allgemeine Kosten				
Verwaltung und Bauleitung	27 693.35			27 693.35
II. Anlagen				
Garage und Werkstätte	634 577.40			634 577.40
Feste Einrichtungen	50 418.20			50 418.20
III. Fahrzeuge				
Autobusse und Postanhänger	2 738 171.60			2 738 171.60
Reisewagen	582 876.50			582 876.50
IV. Mobilien				
Apparate, Entwerter	79 444.95			79 444.95
Total	4 113 182.—			4 113 182.—

Abschreibungsrechnung Trolleybus 1970

Bezeichnung der Anlagen	Baukontowert	%	Bestand am 1. 1. 70	Gutschrift	Belastung	Bestand am 31. 12. 70
I. Allgemeine Kosten	117 200.85	1,5	117 200.85			117 200.85
II. Bahnanlagen und feste Einrichtungen						
a) Erwerb von Grund und Rechten Entschädigungen aller Art	36 333.10	1,5	36 333.10			36 333.10
b) Hochbau und feste Einrichtungen						
Verwaltungsgebäude	205 000.—	1,0	43 050.—	2 050.—		45 100.—
Betriebsgebäude	861 531.04	1,5	357 625.—	12 923.—		370 548.—
Einrichtungen und Maschinen	116 096.65	3,5	116 096.65			116 096.65
c) Fahrleitungsanlagen	2 495 231.85	3,0	1 047 364.—	74 857.—		1 122 221.—
d) Fernmelde- und Sicherungsanlagen	10 036.80	3,5	10 036.80			10 036.80
III. Fahrzeuge						
* Triebfahrzeuge	5 751 186.77	5,0	3 029 722.—	171 868.—		3 201 590.—
Anhängewagen	968 283.30	4,0	581 419.—	38 731.—		620 150.—
Turmwagen	37 752.—	100,0	37 752.—			37 752.—
Dienstwagen	1 930.—	100,0	1 930.—			1 930.—
IV. Mobilien						
Mobiliar	9 298.40	3,0	9 298.40			9 298.40
Apparate und Entwerter	497 534.70	10,0	49 753.—	49 753.—		99 506.—
Total	11 107 415.46	3,15	5 437 580.80	350 182.—		5 787 762.80

* Baukontowert	Fr. 5 751 186.77
abgeschrieben	Fr. 2 313 825.07
	Fr. 3 437 361.70

Abschreibungsrechnung Autobus 1970

Bezeichnung der Anlagen	Baukontowert	%	Bestand am 1. 1. 70	Gutschrift	Belastung	Bestand am 31. 12. 70
I. Allgemeine Kosten						
Verwaltung und Bauleitung	27 693.35		27 693.35			27 693.35
II. Anlagen						
Garage und Werkstätte	634 577.40	1,5	136 959.80	9 519.—		146 478.80
Einrichtungen	50 418.20		50 418.20			50 418.20
	684 995.60		187 378.—	9 519.—		196 897.—
III. Fahrzeuge						
Autobus Nr. 101	93 155.85		93 155.85			93 155.85
Autobus Nr. 104	136 120.65		136 120.65			136 120.65
Autobus Nr. 105	154 510.95		154 510.95			154 510.95
Autobus Nr. 106	105 771.20		105 771.20			105 771.20
Autobus Nr. 107	119 085.80		119 085.80			119 085.80
Autobus Nr. 109	157 970.70		157 970.70			157 970.70
Autobus Nr. 111	134 556.40		134 556.40			134 556.40
Citybus Nr. 113	108 000.—		108 000.—			108 000.—
Autobus Nr. 114	154 510.95		154 510.95			154 510.95
Autobus Nr. 116	175 288.—	7,0	136 024.—	12 270.—		148 294.—
Autobus Nr. 117	172 954.30	7,0	108 269.—	12 107.—		120 376.—
Autobus Nr. 118	172 954.30	7,0	108 269.—	12 107.—		120 376.—
Autobus Nr. 119	172 954.30	7,0	108 269.—	12 107.—		120 376.—
Autobus Nr. 120	211 947.55	7,0	106 186.—	14 836.—		121 022.—
Autobus Nr. 121	211 947.55	7,0	106 186.—	14 836.—		121 022.—
Autobus Nr. 122	226 114.—	7,0	62 408.—	15 828.—		78 236.—
Autobus Nr. 123	226 114.—	7,0	62 408.—	15 828.—		78 236.—
Anhänger	4 215.10		4 215.10			4 215.10
	2 738 171.60		1 965 916.60	109 919.—		2 075 835.60
Reisewagen Nr. 102	144 096.90		144 096.90			144 096.90
Reisewagen Nr. 103	142 288.65		142 288.65			142 288.65
Reisewagen Nr. 110	88 553.—	10,0	26 565.—	8 855.—		35 420.—
Reisewagen Nr. 112	140 625.—	10,0	42 189.—	14 063.—		56 252.—
Reisewagen Nr. 115	67 312.95		67 312.95			67 312.95
	582 876.50		422 452.50	22 918.—		445 370.50
IV. Mobilien						
Apparate, Entwerter	79 444.95	10,0	7 944.—	7 944.—		15 888.—
Total	4 113 182.—	3,65	2 611 384.45	150 300.—		2 761 684.45

Gewinn- und Verlustrechnung Trolleybus und Autobus 1970

Rechnung 1969	**Aufwand**	Trolleybus	Autobus	Gesamtunternehmung
764 036.29	1. Überschuss des Betriebsaufwandes	771 526.45	153 141.70	924 668.15
502 412.—	2. Abschreibungen	350 182.—	150 300.—	500 482.—
—.—	3. Spezialabschreibungen VDKA	—.—	80 403.25	80 403.25
416 850.95	4. Kapitalkosten Verzinsung des Schuldkapitals der Einwohnergemeinde Biel, 5 % gemäss Kontokorrent	315 990.40	93 909.75	409 900.15
1 683 299.24	Total Aufwand	1 437 698.85	477 754.70	1 915 453.55
	Ertrag			
—.—	1. Überschuss des Betriebsertrages	—.—	—.—	—.—
1 548 816.59	2. Betriebssubventionen: Zuschuss der Gemeinde	1 427 698.85	429 153.10	1 856 851.95
108 927.65	3. Sonstige Erträge: Defizitbeitrag Bund / Kanton für Linie Worben 1969		30 300.—	30 300.—
	Beiträge von Nachbargemeinden:			
5 555.—	Beitrag Port		8 301.60	8 301.60
10 000.—	Beitrag Brügg		10 000.—	10 000.—
10 000.—	Beitrag Nidau	10 000.—		10 000.—
1 683 299.24	Total Ertrag	1 437 698.85	477 754.70	1 915 453.55

Bilanz per 31. Dezember 1970 Trolleybus und Autobus

Rechnung 1969	**Aktiven**	Trolleybus	Autobus	Gesamtunternehmung
7 514 522.81	I. Anlagevermögen	6 197 076.66	1 351 497.55	7 548 574.21
15 220 597.46	1. Baurechnung	11 107 415.46	4 113 182.—	15 220 597.46
8 048 965.25	abzüglich Bestand der Abschreibungsrechnung	5 787 762.80	2 761 684.45	8 549 447.25
7 171 632.21	Buchwert der Anlagen	5 319 652.66	1 351 497.55	6 671 150.21
342 889.60	2. Unvollendete Bauten	877 423.—		877 423.—
1.—	3. Ersatzstücke für Fahrzeuge	1.—		1.—
584 462.35	II. Betriebsvermögen	334 281.60	206 461.90	540 743.50
51 770.90	1. Barbestand	33 021.30		33 021.30
66 982.60	2. Postcheck	105 204.45		105 204.45
235 224.15	3. Debitoren	10 265.85	191 602.—	201 867.85
230 484.70	4. Materialvorräte	185 790.—	14 859.90	200 649.90
8 098 985.16	Total Aktiven	6 531 358.26	1 557 959.45	8 089 317.71
	Passiven			
	I. Eigenkapital			
8 098 985.16	Schuld an die Einwohnergemeinde	6 531 358.26	1 557 959.45	8 089 317.71
8 098 985.16	Total Passiven	6 531 358.26	1 557 959.45	8 089 317.71

Schlachthof

Schlachtungen

Tiergattung	Herkunft Inland	Herkunft Ausland	Total 1970	Total 1969	Gegenüber 1969 + bzw. –
Stiere	1 380	—	1 380	1 010	+ 370
Ochsen . . .	209	28	237	389	— 152
Kühe	870	—	870	826	+ 44
Rinder . . .	1 487	22	1 509	1 525	— 16
Kälber . . .	6 530	—	6 530	5 736	+ 794
Schafe . . .	2 247	—	2 247	1 716	+ 531
Ziegen . . .	2	—	2	5	— 3
Schweine . .	33 568	—	33 568	33 160	+ 408
Pferde . . .	297	—	297	325	— 28
Total	46 590	50	46 640	44 692	+ 1948

Die Zahl der Schlachtungen betrug im Jahre 1970 total 46 640 Tiere.

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 1948 Stück.

Von den geschlachteten Tieren waren 3996 (3750) Stück Grossvieh, 297 (325) Pferde und 42 347 (40 617) Stück Kleinvieh.

Mit Ausnahme von 50 Stück Grossvieh stammten alle geschlachteten Tiere aus dem Inland.

Die Schlachtungen betrugen im Jahresdurchschnitt:

1931–1935	16 841 Stück	1961–1965	18 454 Stück
1936–1940	15 237 Stück	1966	26 771 Stück
1941–1945	8 476 Stück	1967	30 218 Stück
1946–1950	12 502 Stück	1968	38 032 Stück
1951–1955	17 611 Stück	1969	44 692 Stück
1956–1960	17 380 Stück	1970	46 640 Stück

Verkehr mit Fleisch und Fleischwaren

Von auswärts wurden im Berichtsjahr 3 050 000 kg Fleisch und Fleischwaren, inklusiv Geflügel, Kaninchen, Fische, Wild usw. in die Gemeinde Biel eingeführt.

Vom eingebrachten Fleisch und den eingeführten Fleischwaren, wurden 520 000 kg unverzüglich oder nach vorübergehender Lagerung, wieder aus der Gemeinde ausgeführt.

Für die Ausfuhr nach anderen Gemeinden sind für Fleisch und Fleischwaren von Tieren der Rinder-, Schaf-, Schweine- und Pferdegattung zur Ausgabe gelangt:

150 Fleischschauzeugnisse, 10 300 Fleischbegleitscheine, total 10 450 Begleitpapiere für einzelne Sendungen.

Fleischschau

a) Ergebnis der Fleischschau bei den Schlachtungen.

Tiergattung	Total Stück	Notschlachtungen	Bankwürdig	Bedingt bankwürdig	Ungeniessbar	Einzelne Organe beseitigt	Rinderfinnen lebend	Tbc
Stiere	1 380	3	1 379	1	—	206	6	—
Ochsen	237	—	237	—	—	48	4	—
Kühe	870	21	855	10	5	433	5	—
Rinder	1 509	4	1 507	2	—	325	17	—
Kälber	6 530	15	6 498	19	13	213	—	—
Schafe	2 247	4	2 231	—	16	1357	—	—
Ziegen	2	—	2	—	—	2	—	—
Schweine	33 568	24	33 297	252	19	3262	—	—
Pferde	297	32	284	—	13	52	—	—
Total	46 640	103	46 290	284	66	5898	32	—

b) Ergebnis der Fleischschau bei den Einfuhrsendungen von Fleisch und Fleischwaren.

Anlässlich der Nachfleischschau wurden 727 kg Fleisch, aus 19 verschiedenen Sendungen, beanstandet. Der Beanstandungsgrad war in allen Fällen abnorme Beschaffenheit.

c) Überwachung des Verkehrs mit Fleisch und Fleischwaren.

Der amtlichen Kontrolle waren unterstellt:

48 Metzgereibetriebe und Metzgereifilialen
1 Darmhandlung
4 Comestiblesgeschäfte und Fischhandlungen
5 Verkaufsstände auf dem Fleischmarkt
240 Lebensmittelgeschäfte mit Fleischwarenverkauf

Zur Kontrolle der Räumlichkeiten, Gerätschaften, der Vorräte an Fleisch und Fleischwaren, Geflügel, Fische, Wild, Fleischkonserven usw., wurden ca. 280 Lokalinspektionen durchgeführt. Wegen Übertretung verschiedener gesetzlicher Bestimmungen mussten einzelne Verwarnungen ausgesprochen werden. Der bauliche Zustand von zwei Wurstereien musste ebenfalls beanstandet werden.

Von der Fleischschau Biel wurden im Jahre 1970 erfasst:

4 520 000 kg	Fleisch aus Schlachtungen im Schlachthof Biel
2 530 000 kg	Fleisch und Fleischwaren (inkl. Geflügel, Kaninchen, Wild und Fische) aus anderen Gemeinden und aus dem Ausland in die Gemeinde Biel eingeführt
520 000 kg	Fleisch als Transit
7 570 000 kg	Fleisch und Fleischwaren, inkl. Geflügel, Kaninchen, Wild und Fische

Freibank

Den Eigentümern resp. Lieferanten wurden (gemäss Art. 105 der EFV) folgende bedingt bankwürdig erklärten Tiere zurückgegeben: 1 Rind, 3 Kühe, 5 Kälber, 58 Schweine.

Das übrige als bedingt bankwürdig erklärte Fleisch ist an 25 Verkaufstagen auf der Freibank des Schlachthofes ausgewogen worden.

Im gesamten wurden 14 723 kg Fleisch auf der Freibank verkauft:

1 Muni, 13 Kühe, 4 Rinder, 16 Kälber, 205 Schweine, 3 Schafe, 106 Poulets.

Die Bruttoeinnahmen betrugen Fr. 75 397.90

Schlachthofbetrieb

Für den Kühlbetrieb, die Dampf-, Heisswasser- und Kaltwasserversorgung, für die Heizung und für die Verarbeitung von Schlacht- und Nebenprodukten wurden verbraucht:

Wasser:	1970	1969
Stadtwasser für Schlachthof .	42 600 m³	58 956 m³
Stadtwasser für Kuttlerei . .	37 800 m³	45 645 m³
Kühlwasser f. Kältemaschinen	67 000 m³	67 500 m³
Wasserverbrauch Total . . .	147 400 m³	172 101 m³
Kraft-, Wärme- und Lichtstrom	298 340 kWh	255 965 kWh
Brennstoff (Heizöl)	97 100 kg	90 662 kg
Dampfverbrauch	967 548 kg	917 197 kg

Gemeinderechnungen Comptes communaux

1970
Biel Bienne

Inhaltsverzeichnis – Répertoire

Seite - Page

Verzeichnis der Dienststellen - *Répertoire des services* 3

Verwaltungsrechnung - *Compte d'administration* 5

Hauptzusammenzug - *Récapitulation générale* 6

Zusammenzug der Aufwandsarten nach Sachgruppen
Récapitulation des charges par genres spécifiques 10

Zusammenzug der Ertragsarten nach Sachgruppen
Récapitulation des produits par genres spécifiques 12

Allgemeine Gemeindeverwaltung - *Administration générale de la commune* 14

Polizeiwesen - *Service de police* 20

Finanzwesen - *Finances* 31

Schulwesen - *Instruction publique* 40

Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales* 59

Bauwesen - *Travaux publics* 77

Industrielle Betriebe - *Services industriels* 86

Abschreibungen - *Amortissements* 87

Ausserordentlicher Verkehr - *Service extraordinaire* 89

Vermögensrechnung - *Compte de la fortune* 103

Zusammenzug und Bilanz - *Récapitulation et bilan* 104

Aktiven - *Actif* 105

Finanzvermögen - *Fortune financière* 105

Verwaltungsvermögen - *Fortune administrative* 113

Passiven - *Passif* 113

Solidarbürgschaften — *Cautionnements solidaires* 119

Industrielle Betriebe - *Services industriels* 121

Gaswerk Betrieb - *Service du gaz exploitation* 122

Wasserversorgung Betrieb - *Service des eaux exploitation* 123

Installationsgeschäft Gas und Wasser - *Service d'installation gaz et eau* 125

Gaswerk Bilanz - *Service du gaz bilan* 127

Wasserversorgung Bilanz - *Service des eaux bilan* 128

Elektrizitätswerk Betrieb - *Service de l'électricité exploitation* 129

Installationsgeschäft des Elektrizitätswerkes - *Service d'installation de l'entreprise électrique* . 131

Elektrizitätswerk Bilanz - *Service de l'électricité bilan* 133

Trolleybus Betrieb - *Trolleybus exploitation* 134

Autobus Betrieb - *Autobus exploitation* 135

Trolleybus Bilanz - *Trolleybus bilan* 137

Autobus Bilanz - *Autobus bilan* 137

Schlachthof Betrieb - *Abattoirs exploitation* 138

Schlachthof Bilanz - *Abattoirs bilan* 140

Abonnentenkontrolle der städtischen Werke - *Contrôle des abonnés des services industriels* . . 141

Fondsvermögen - *Fortune des fonds* 143

Verzeichnis der Dienststellen – Répertoire des services

Seite - Page

1. Allgemeine Gemeindeverwaltung - *Administration générale de la commune* 14

10. Abstimmungen und Wahlen - *Votations et élections* 14
11. Stadtrat und Kommissionen - *Conseil de ville et commissions* 14
12. Gemeinderat - *Conseil municipal* 14
13. Stadtkanzlei - *Secrétariat municipal* 15
131. Städtische Versicherungskasse - *Caisse municipale d'assurance* 16
14. Öffentliche Gebäude - *Bâtiments publics* 17
15. Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken - *Subventions d'utilité publique* 17
16. Statistisches Amt - *Office statistique* 19
17. Zivilstandsamt (Gemeindelasten) - *Etat civil (charges municipales)* 19
18. Neues Bieler Jahrbuch - *Nouvelles annales biennoises* 19

2. Polizeiwesen - *Service de police* 20

200. Direktion und Sekretariat - *Direction et secrétariat* 20
201. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale* 20
202. Einwohnerkontrolle - *Contrôle des habitants* 22
203. Quartieramt - *Office des cantonnements* 22
204. Motorisierte Verkehrswache - *Garde de la circulation motorisée* 23
205. Strassensignalisation - *Signalisation routière* 23
206. Verkehrserziehung und Unfallverhütung - *Education routière et prévention d'accidents* . 24
207. Parkplätze - *Place de parcs* 24
208. Lärmbekämpfung - *Lutte contre le bruit* 24
210. Marktwesen - *Foires et Marchés* 24
220. Friedhofverwaltung - *Administration du cimetière* 25
230. Lebensmittelinspektorat - *Inspectorat des denrées alimentaires* 26
240. Zentralgarage - *Garage central* 26
241. Sanitätspolizei - *Police sanitaire* 27
25. Feuerwehr - *Corps des sapeurs-pompiers* 28
26. Zivile Schutz- und Betreuungsorganisation - *Organisme civil de protection et de secours* 29
27. Strandbad - *Plage* 30
28. Kleinboothafen Biel und Vingelz - *Ports des canots Bienne et Vigneules* 30

3. Finanzwesen - *Finances* 31

30. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale* 31
31. Liegenschaften - *Immeubles* 32
32. Aktivzinsen - *Intérêts actifs* 33
33. Passivzinsen - *Intérêts passifs* 34
35. Rückerstattung von Subventionen - *Restitution de subventions* 38
36. Gemeindesteuern - *Impôts communaux* 38
37. Billettsteuern - *Taxes sur les spectacles* 39
38. Datenverarbeitung - *Automation* 39

4. Schulwesen - *Instruction publique* 40

400. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale* 40
401. Schulhäuser - *Bâtiments scolaires* 41
410. Primarschulen - *Ecoles primaires* 42
411. Haushaltungsunterricht an den Primar- und Mittelschulen
Enseignement ménager aux écoles primaires et moyennes 42
419. Deutsche Sekundarschule Biel - *Ecole secondaire allemande de Bienne* 43
420. Französische Sekundarschule Biel - *Ecole secondaire française de Bienne* 43
420.1. Französische Sekundarschule Madretsch - *Ecole secondaire française de Madretsch* . . 44
421. Sekundarschule Bözingen-Mett - *Ecole secondaire de Boujean-Mâche* 44
422. Sekundarschule Madretsch - *Ecole secondaire de Madretsch* 45
423. Sekundarschule Mett „Sahligut" - *Ecole secondaire de Mâche* 46
424. Handelsschule - *Ecole de commerce* 46
424.1. Handelsgymnasium - *Gymnase commercial* 47
425. Deutsches Gymnasium - *Gymnase allemand* 48
425.1 Französisches Gymnasium - *Gymnase français* 48
426. Sekundarschule Biel-Stadt I - *Ecole secondaire Bienne-Ville I* 49
427. Französische Sekundarschule im Pasquart - *Ecole secondaire française de Pasquart* . . 49
428. Jugendkorps - *Corps de jeunesse* 50
430. Kantonales Technikum - *Technicum cantonal* 50
430.1. Schweizerische Holzfachschule - *Ecole suisse du bois* 50
431. Kantonale Zentralstelle für mathematische Information
Centre cantonal d'information mathématique 50

Seite - Page

432. Französisches Seminar Biel - *Ecole normale française de Bienne* 50
440. Gewerbeschule - *Ecole professionnelle* 51
441. Kaufmännische Berufsschule - *Ecole commerciale* 51
442. Allgemeine oblig. Fortbildungsschule für Jünglinge
Ecole complémentaire obligatoire pour jeunes gens 51
443. Obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule
Ecole complémentaire ménagère obligatoire 52
444. Freiwillige hauswirtschaftliche Kurse - *Cours d'économie domestique facultatifs* 52
445. Frauenschule Biel - *Ecole féminine Bienne* 52
450. Schulgesundheitswesen - *Hygiène scolaire* 53
450.1 Heilpädagogisches Tagesheim - *Home de pédagogie curative* 54
450.2 Schulzahnklinik - *Clinique dentaire scolaire* 55
450.3 Erziehungsberatung - *Orientation en matière d'éducation* 55
451. Schülerspeisung für Bedürftige *Alimentation des écoliers nécessiteux* 56
452. Schulhorte - *Classes gardiennes* 56
453. Kindergärten - *Jardins d'enfants* 56
455. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung
Orientation professionnelle et placement d'apprentis 57
460. Musikschul- und Konzertgesellschaft - *Société de l'école de musique et des concerts* . . . 57
470. Museum Schwab - *Musée Schwab* 57
480. Stadtbibliothek - *Bibliothèque de la ville* 58
490. Stadttheater - *Théâtre municipal* 58

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales* 59

500. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale* 59
502. Armenpflege der vorübergehend Unterstützten - *Secours aux assistés temporaires* . . 60
503. Fürsorgeeinrichtungen - *Institutions des œuvres sociales* 61
504. Beiträge an gemeinnützige Institutionen - *Contributions aux institutions d'utilité publique* 62
510. Altersheim Ried - *Asile des vieillards «Ried»* 66
511. Pflegestation „Oberes Ried" - *Hospice «Ried du haut»* 67
512. Pflegeheim Pasquart - *Home du Pasquart* 67
513. Alterswohnheim Madretsch - *Colonie pour vieillards à Madretsch* 68
520. Kinderheim Gstaad - *Home d'enfants de Gstaad* 69
521. Krippe Zukunftstrasse - *Crèche rue de l'Avenir* 70
522. Krippe Safnernweg - *Crèche chemin de Safnern* 70
530. Vormundschaftswesen - *Tutelles* 71
531. Jugendamt - *Office des mineurs* 71
540. Arbeitsnachweis - *Marché du travail* 72
541. Arbeitslosenfürsorge - *Office du chômage* 72
550. Wohnungsamt - *Office du logement* 73
551. Mietamt - *Office des loyers* 74
560. Gewerbegerichte - *Conseils de Prud'hommes* 74
570. Kriegswirtschaftsamt - *Office de l'économie de guerre* 75
580. Gemeindeausgleichskasse - *Caisse communale de compensation AVS* 75
581. Zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge
Aide complémentaire aux vieillards et survivants 75
582. Obligatorische Krankenversicherung - *Assurance maladie obligatoire* 76

6. Bauwesen - *Travaux publics* 77

60. Baudirektion - *Direction des travaux publics* 77
602. Beiträge und Subventionen - *Contributions et subventions* 77
61. Hochbau - *Office d'architecture* 78
62. Stadtgärtnerei - *Etablissement municipal d'horticulture* 79
63. Tiefbau - Neubau - *Génie civil - Nouvelles constructions* 80
640. Tiefbau - Unterhalt - *Génie civil - Entretien* 80
641. Kanalisationsunterhalt - *Entretien des canalisations* 81
642. Kehrichtabfuhr - *Service de voirie* 82
650. Abteilung für Abwasseranlagen - *Installations pour eaux usées* 82
651. Abteilung für Industrierückstände - *Service des résidos industriels* 83
67. Stadtplanung und Alignementswesen - *Urbanisme et office de l'alignement* 84
680. Vermessungsamt - *Office du cadastre* 85
681. Neuvermessung - *Nouvelle mensuration* 85

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels* 86

70. Direktion und Sekretariat - *Direction et secrétariat* 86
71. Betriebsergebnisse - *Résultats d'exploitation* 86

8. Abschreibungen - *Amortissements* 87

Verwaltungsrechnung Compte d'administration

	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Hauptzusammenzug **Récapitulation générale**						
Total Aufwand und Ertrag *Total des charges et produits*	**100 327 767.06**	**102 625 276.86**	**90 467 993**	**90 534 883**	**89 036 079.30**	**89 036 079.30**
Ertragsüberschuss - *Excédent des produits* . .	**2 297 509.80**		**66 890**			
Aufwandüberschuss - *Excédent des charges* . .						
1. Allgemeine Gemeindeverwaltung **Administration générale de la commune**	**4 111 448.21**	**423 602.02**	**5 930 050**	**411 700**	**4 116 842.40**	**435 963.85**
10 Abstimmungen, Wahlen *Votations et élections*	95 769.55		99 100		92 748.55	
11 Stadtrat, Kommissionen *Conseil de ville et commissions*	184 985.50		170 000		134 658.60	
12 Gemeinderat - *Conseil municipal*	655 576.76	27 000.—	2 337 100	27 500	601 431.65	15 000.—
13 Stadtkanzlei - *Secrétariat municipal*	1 160 645.70	335 170.12	1 183 300	323 500	1 112 330.40	355 234.85
131 Städt. Versicherungskasse *Caisse municipale d'assurance*	851 969.—	6 580.—	923 500	4 000	889 900.25	4 831.—
14 Öffentliche Gebäude - *Bâtiments publics* . . .	481 519.50	32 257.90	523 500	34 650	666 141.60	34 657.30
15 Beiträge zu gemeinn. Zwecken: *Subventions d'utilité publique:*						
Kultur, Wissenschaft, Kunst *culture, science et art*	149 710.—		152 000		156 194.—	
Gemeinnützigkeit, Sozialpolitik, Gesundheitspflege *Utilité publique, politique sociale et santé* . .	322 741.10		332 000		324 995.25	
Handel, Verkehr, Militär *Commerce, trafic et militaire*	102 442.50	20 768.—	96 200	18 000	66 310.90	19 640.60
16 Statistisches Amt - *Office statistique*	74 529.85	1 376.—	78 050	1 100	39 407.15	1 176.—
17 Zivilstandsamt - *Etat civil*	13 183.75	450.—	17 300	450	12 800.25	450.—
18 Neues Bieler Jahrbuch *Nouvelles annales biennoises*	18 375.—		18 000	2 500	19 923.80	4 974.10
2. Polizeiwesen - Service de police	**6 691 449.17**	**2 719 885.45**	**6 956 285**	**2 549 390**	**6 022 020.85**	**2 345 634.45**
200 Direktion und Sekretariat *Direction et secrétariat*	560 805.35	15 490.—	597 400	10 000	532 270.30	16 818.10
201 Allgemeine Verwaltung *Administration générale*	2 662 099.02	443 082.95	2 781 400	394 700	2 522 376.—	192 972.85
202 Einwohnerkontrolle - *Contrôle des habitants* .	473 354.75	214 693.20	491 400	225 000	450 567.80	221 860.—
203 Quartieramt - *Office des cantonnements*	62 579.15	37 585.30	65 200	35 000	57 258.45	40 330.65
204 Motorisierte Verkehrswache *Garde de la circulation motorisée*	28 254.80	17 931.25	30 200	15 000	12 634.20	16 906.50
205 Strassensignalisation - *Signalisation routière* . .	102 290.40	73 778.—	103 100	13 000	151 711.10	16 478.35
206 Verkehrserziehung und Unfallverhütung *Education routière et prévention d'accidents* . .	17 808.15	991.75	18 800		13 473.55	
207 Parkplätze - *Places de parc*	113 232.90	113 232.90	90 000	90 000	95 248.10	95 248.10
208 Lärmbekämpfung - *Lutte contre le bruit* . .	2 247.45	325.50	7 100	100		
210 Marktwesen - *Foires et Marchés*	101 509.—	47 941.60	94 400	46 000	92 885.70	50 393.10
220 Friedhofverwaltung - *Administration du cimetière*	894 963.60	639 581.85	863 500	560 000	848 473.85	620 756.65
230 Lebensmittelinspektorat *Inspectorat des denrées alimentaires*	158 614.30	38 403.25	169 700	33 000	160 038.60	40 338.80
240 Zentralgarage, Kranken- und Unfalltransportdienst *Garage central, service d'ambulance et transport d'accidentés*	435 712.20	112 444.—	484 750	85 000	315 993.35	117 717.80
241 Sanitätspolizei - *Police sanitaire*	10 492.60	290.—	17 300	3 500	13 638.20	2 638.10
25 Feuerwehr - *Corps des sapeurs-pompiers* . . .	622 463.75	806 887.30	665 865	866 230	380 263.55	785 342.45
26 Zivile Schutz- und Betreuungsorganisation *Organisme civil de protection et de secours* . . .	259 316.15	71 630.05	295 370	65 860	221 174.05	12 621.65

Hauptzusammenzug - *Récapitulation générale*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
27 Strandbad - *Plage*	175 780.15	53 165.55	170 300	85 500	148 460.10	82 862.35
28 Kleinboothafen Biel und Vingelz *Ports des canots Bienne et Vigneules*	9 925.45	32 431.—	10 500	21 500	5 553.95	32 349.—
3. Finanzwesen - Finances	**18 899 843.25**	**74 750 944.01**	**15 249 250**	**65 323 660**	**17 384 324.10**	**62 898 044.—**
30 Allgemeine Verwaltung *Administration générale*	2 113 400.25	1 557 596.01	2 133 000	1 452 500	2 026 125.40	1 243 293.33
31 Liegenschaften - *Immeubles*	4 998 191.60	6 788 250.50	1 284 500	2 885 500	3 789 512.85	5 561 402.70
32 Aktivzinsen - *Intérêts actifs*		5 495 601.85		4 774 660		5 561 477.45
33 Passivzinsen - *Intérêts passifs*	9 420 635.20		10 003 150		9 567 715.90	
35 Rückerstattung von Subventionen *Restitution de subventions*		46 452.55		20 000		13 321.95
36 Gemeindesteuern - *Impôts communaux*	1 205 210.70	60 320 203.75	1 215 000	55 651 000	950 000.—	49 874 302.72
37 Billettsteuern - *Taxes sur les spectacles*	7 270.90	542 839.35	6 600	540 000	13 814.90	644 245.85
38 Datenverarbeitung - *Automation*	1 155 134.60		607 000		1 037 155.05	
4. Schulwesen - Instruction publique	**29 304 478.92**	**10 529 387.20**	**29 217 133**	**9 034 383**	**26 397 474.37**	**8 856 222.41**
400 Allgemeine Verwaltung *Administration générale*	1 993 369.20	457 510.80	1 971 900	329 100	1 753 591.15	361 375.25
401 Schulhäuser - *Bâtiments scolaires*	3 048 694.35	187 281.20	2 910 050	185 000	2 584 916.50	183 356.10
410 Primarschulen - *Ecoles primaires*	8 799 350.30	1 888 293.70	8 832 290	1 463 500	8 021 195.70	1 862 147.40
411 Haushaltungsunterricht an Primar- und Mittelschulen *Enseignement ménager aux écoles primaires et moyennes*	164 663.10	61 187.25	166 000	50 700	163 351.80	54 112.—
419 Deutsche Sekundarschule Biel-Stadt II *Ecole secondaire allemande de Bienne-Ville II*	494 301.50	191 669.60	513 150	174 200	466 414.15	214 757.90
420 Franz. Sekundarschule im Schlössli *Ecole secondaire française du Châtelet*	365 743.90	75 107.15	349 680	80 450	350 541.65	85 696.25
420.1 Franz. Sekundarschule Madretsch *Ecole secondaire française Madretsch*	531 097.75	250 970.55	549 300	214 300	449 800.40	240 234.55
421 Sekundarschule Bözingen „Sonnenfeld" *Ecole secondaire de Boujean*	275 634.75	69 549.05	270 720	59 200	370 407.95	91 696 85
422 Sekundarschule in Madretsch *Ecole secondaire de Madretsch*	517 365.30	108 729 45	522 750	105 050	495 467.48	110 473.60
423 Sekundarschule Mett „Sahligut" *Ecole secondaire de Mâche*	506 802.10	106 402.55	489 050	93 550	352 410.25	80 863.10
424 Handelsschule - *Ecole de commerce*	488 682.—	317 794.20	446 830	353 300	449 969.72	335 760.85
424.1 Handelsgymnasium - *Gymnase commercial*	541 151.65	475 945.20	664 550	426 000	483 436.81	313 473.35
425 Deutsches Gymnasium - *Gymnase allemand*	1 747 274.05	1 678 090.90	1 842 970	1 290 700	1 628 568.95	1 071 398.35
425.1 Französisches Gymnasium - *Gymnase français*	1 442 516.20	1 271 212.50	1 513 800	1 035 500	1 319 264.60	853 605.—
426 Sekundarschule Biel-Stadt I *Ecole secondaire de Bienne-Ville I*	519 809.—	196 071.05	541 950	182 750	515 319.55	213 302.50
427 Französische Sekundarschule im Pasquart *Ecole secondaire française au Pasquart*	499 112.20	285 965.15	503 700	307 500	429 016.70	301 333.85
428 Jugendkorps - *Corps de jeunesse*	15 432.55		26 450		13 771.80	4 137.20
430 Kantonales Technikum - *Technicum cantonal*	1 060 093.—		770 480		943 425.–	
430.1 Schweizerische Holzfachschule *Ecole suisse du bois*	132 839.—		128 800		120 890.—	
431 Kant. Zentralstelle für mathematische Information *Centre cantonal d'information mathématique*	31 965.35	31 965.35	65 873	65 873	46 652.80	46 652.80
432 Französisches Seminar Biel *Ecole normale française de Bienne*	27 262.80	27 262.80	52 160	52 160	30 199.95	30 199.95

Hauptzusammenzug - *Récapitulation générale*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
440 Gewerbeschule - *Ecole professionnelle*	1 259 536.28	1 058 416.65	1 178 700	952 350	1 200 638.06	981 081.60
441 Kaufmännische Berufsschule - *Ecole commerciale*	289 872.30		288 800		268 348.40	
442 Allgem. obligat. Fortbildungsschule für Jünglinge *Ecole complémentaire obligatoire pour jeunes gens*	6 767.40	3 512.50	9 250	4 550	4 068.70	3 316.80
443 Obligat. hauswirtschaftl. Fortbildungsschule *Ecole complémentaire ménagère obligatoire* . . .	166 765.50	69 969.90	230 600	72 000	188 142.15	75 136.60
444 Freiwillige hauswirtschaftliche Kurse *Cours d'économie domestique facultatifs*	37 228.40	30 234.15	40 300	37 000	30 631.05	31 651.60
445 Frauenschule Biel - *Ecole féminine Bienne* . .	224 254.—	154 746.75	286 800	108 500	219 242.80	141 647.95
450 Schulgesundheitswesen - *Hygiène scolaire* . .	187 198.54	56 562.25	246 850	79 050	150 877.50	25 246.25
450.1 Heilpädagogisches Tagesheim *Home de pédagogie curative*	570 257.65	570 257.65	508 950	508 950	465 016.35	465 016.35
450.2 Schulzahnklinik - *Clinique dentaire scolaire* . .	301 238.15	188 004.05	281 010	94 000	247 459.27	115 142.45
450.3 Erziehungsberatung *Orientation en matière d'éducation*	101 117.25	98 602.85	80 000	80 000		
451 Schülerspeisung für Bedürftige *Alimentation des écoliers nécessiteux*	42 062.80	42 062.80	42 550	42 550	34 816.36	34 816.36
452 Schulhorte - *Classes gardiennes*	93 488.45	93 488.45	107 800	107 800	88 879.40	88 879.40
453 Kindergärten - *Jardins d'enfants*	700 335.80	218 487.05	707 950	204 100	626 862.65	223 386.70
455 Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung *Orientation professionnelle et placement d'apprentis*	244 293.30	139 033.70	266 420	149 700	203 642.52	116 323.50
460 Musikschul- und Konzertgesellschaft *Société de l'école de musique et des concerts* . . .	470 000.—		470 000		450 000.—	
470 Museum Schwab - *Musée Schwab*	89 525 95		43 100		28 766.90	
480 Stadtbibliothek - *Bibliothèque de la ville* . . .	366 706.20		374 000		323 449.50	
490 Stadttheater - *Théâtre municipal*	950 670.90	125 000.—	921 600	125 000	878 019.85	100 000.—
5. Soziale Fürsorge - Oeuvres sociales	**17 091 553.13**	**5 454 009.55**	**16 858 875**	**5 450 810**	**14 403 236.76**	**5 970 397.35**
500 Allgemeine Verwaltung *Administration générale*	520 410.45	3 612.80	547 800	1 000	482 359.65	5 251.30
502 Armenfürsorge - *Assistance publique*	2 344 477.15	1 878 631.15	2 440 000	1 749 600	2 230 282.95	2 032 718.30
503 Fürsorgeeinrichtungen *Institutions des œuvres sociales*	1 597 480.85	528 409.95	1 718 570	618 000	1 396 734.91	902 689.25
504 Beiträge an gemeinnützige Institutionen *Contributions aux institutions d'utilité publique* .	5 751 475.88	395 433.40	5 133 305	338 000	4 378 375.90	395 779.50
510 Altersheim «Ried» *Asile des vieillards du «Ried»*	320 191.30	320 191.30	312 850	312 850	276 208.30	276 208.30
511 Pflegestation «Oberes Ried» *Hospice du «Ried du haut»*	312 814.95	312 814.95	313 350	313 350	306 901.20	306 901.20
512 Pflegeheim Pasquart - *Home du Pasquart* . .	409 936.60	409 936.60	375 720	375 720	358 922.35	358 922.35
513 Alterswohnheim Madretsch *Colonie pr. v. à Madretsch*	70 848.45	70 848.45	85 500	85 500		
520 Kinderheim Gstaad - *Home d'enfants de Gstaad*	201 249.45	201 249.45	219 585	219 585	203 384.75	203 384.75
521 Krippe Zukunftstrasse *Crèche rue de l'Avenir*	250 634.85	250 634.85	260 990	260 990	233 463.55	233 463.55
522 Krippe Safnernweg - *Crèche chemin de Safnern*	173 884.20	173 884.20	181 815	181 815	159 414.40	159 414.40
530 Vormundschaftswesen - *Tutelles*	562 296.55	39 041.70	536 450	38 000	523 165.60	38 900.—
531 Jugendamt - *Office des mineurs*	109 656.45		106 780		102 147.65	
540 Städt. Arbeitsamt - *Office du travail*	183 406.75		178 380		177 053.80	316.20
541 Arbeitslosenfürsorge - *Office du chômage* . .	1 395.50	134.95	2 000	100	1 345.80	86.50
550 Wohnungsamt - *Office du logement*	177 618.90	41 688.95	171 150	39 500	166 558.35	36 256.—
551 Mietamt - *Office des loyers*	29 869.50	5 932.85	28 600	6 100	27 851.15	6 419.—
560 Gewerbegerichte - *Conseils de Prud'hommes* .	43 108.80	28 446.40	42 030	23 900	38 792 65	25 664.05

Hauptzusammenzug - *Récapitulation générale*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
570 Gemeindestelle für Kriegswirtschaft *Office de l'économie de guerre*	103.25		200		1 128.30	
580 Gemeindeausgleichskasse *Caisse communale de compensation AVS*	1 769 383.60	190 371.40	2 033 680	178 100	1 467 769.95	173 955.40
581 Zusätzl. Alters- u. Hinterlassenenfürsorge *Aide complémentaire aux vieillards et survivants*	1 748 742.70	548 996.90	1 639 720	648 700	1 398 065.60	775 440.75
582 Obligatorische Krankenversicherung *Assurance maladie obligatoire*	512 567.—	53 749.30	530 400	60 000	473 309.95	38 626.55
6. Bauwesen - Travaux publics	**12 720 604.15**	**5 188 369.85**	**11 174 330**	**4 619 530**	**10 509 890.02**	**4 847 848.45**
60 Baudirektion - *Direction des travaux publics*	941 386.40	114 157.70	994 000	90 000	864 816.15	138 814.40
602 Beiträge und Subventionen *Contributions et subventions*		382 243.70		350 000		355 174.80
61 Hochbau - *Office d'architecture*	900 451.65	111 134.45	1 021 400	47 000	888 970.55	62 756.85
62 Stadtgärtnerei *Etablissement municipal d'horticulture*	1 146 530.80	66 859.20	1 103 230	63 400	1 091 587.60	82 586.85
63 Tiefbau - Neubau *Génie civil - Nouvelles constructions*	537 362.25	80 909.65	566 350	61 500	524 170.85	74 104.85
640 Tiefbau - Unterhalt - *Génie civil - Entretien*	3 131 555.45	447 695.—	2 462 800	340 000	2 526 727.40	413 350.85
641 Kanalisationsunterhalt *Entretien des canalisations*	664 815.35	250 631.95	650 570	177 400	549 565.45	193 709.65
642 Kehrichtabfuhr - *Service de voirie*	2 818 454.70	1 642 389.75	1 942 150	1 635 230	1 649 211.85	1 653 016.55
650 Abteilung für Abwasseranlagen *Installation pour eaux usées*	1 738 364.75	1 786 274.40	1 750 810	1 729 000	1 734 370.72	1 743 899.30
651 Abteilung für Industrierückstände *Service des résidus industriels*	57 600.30	3 000.—	56 370	1 000		
67 Stadtplanung und Alignementswesen *Urbanisme et office de l'alignement*	495 027.55	123 857.30	347 150	3 000	411 873.55	1 092.—
680 Vermessungsamt - *Office du cadastre*	165 723.—	135 278.50	183 800	104 000	170 189.65	96 081.35
681 Neuvermessung - *Nouvelle mensuration*	123 331.95	43 938 25	95 700	18 000	98 406.25	33 261.—
7. Industrielle Betriebe - Services industriels	**2 204 288.27**	**3 559 078.78**	**1 529 185**	**3 145 410**	**2 429 999.04**	**3 681 968.79**
70 Direktion und Sekretariat *Direction et secrétariat*	67 156.25		76 200		65 668.70	
71 Betriebsergebnisse - *Résultats d'exploitation*	2 137 132.02	3 559 078.78	1 452 985	3 145 410	2 364 330.34	3 681 968.79
8. Abschreibungen - Amortissements	**9 304 101.96**		**3 552 885**		**7 772 291.76**	

Zusammenzug der Aufwandsarten nach Sachgruppen

		Total			Verwaltungsrechnung			Eigene Unternehmungen			Gruppe Nr.
		Rechnung 1970	Budget 1970	Rechnung 1969	Rechnung 1970	Budget 1970	Rechnung 1969	Rechnung 1970	Budget 1970	Rechnung 1969	
		in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	
	1 Verzinsung	**12 659**	**13 466**	**12 515**	**9 416**	**10 000**	**9 567**	**3 243**	**3 466**	**2 948**	
10	Zinsen auf schwebenden Schulden	697	1 196	707	697	1 196	707				10
11	Zinsen auf festen Schulden	8 706	8 786	8 842	8 706	8 786	8 842				11
12	Zinsen eigener Unternehmungen	3 256	3 484	2 966	13	18	18	3 243	3 466	2 948	12
	2 Behörden und Personal	**51 251**	**53 817**	**48 487**	**40 453**	**43 242**	**37 661**	**10 798**	**10 575**	**10 826**	
20	Besoldungen und Zulagen	46 028	48 222	43 451	36 619	39 084	33 998	9 409	9 138	9 453	20
21	Dienstkleider	260	300	248	152	173	165	108	127	83	21
22	Sozialleistungen für aktives Personal	4 124	4 385	3 914	2 843	3 075	2 624	1 281	1 310	1 290	22
23	Sozialleistungen für Personal im Ruhestand	839	910	874	839	910	874				23
	3 Sach- und allgemeiner Aufwand	**33 952**	**30 996**	**29 691**	**19 960**	**17 684**	**16 665**	**13 992**	**13 312**	**13 026**	
30	Anschaffung von Fahrnis, Beweglichkeiten	2 057	2 181	1 811	1 659	1 701	1 299	398	480	512	30
31	Büro-, Schul- und Lehrmaterial	1 297	1 280	1 222	1 097	1 103	1 016	200	177	206	31
32	Roh- und Hilfsmaterial	7 193	6 625	6 498	2 936	2 755	2 611	4 257	3 870	3 887	32
	Energieankauf	6 798	6 300	6 053				6 798	6 300	6 053	32
33	Werkleistungen Dritter für Hoch- und Tiefbau, Unterhalt und Reparatur von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen, Porti, Postcheck- und Telephongebühren	5 178	4 935	4 439	3 309	2 910	2 482	1 869	2 025	1 957	33
34	Honorare	496	456	427	456	422	389	40	34	38	34
35	Haftpflicht- und Sachversicherungen	903	802	743	692	605	582	211	197	161	35
36	Pacht, Miete und Benützungsgebühren	545	557	516	420	431	391	125	126	125	36
37	Fürsorgeausgaben	4 475	4 467	3 976	4 475	4 467	3 976				37
38	Gebühren, Kostenanteile und verschiedene Entschädigungen	2 861	1 931	1 630	2 779	1 837	1 555	82	94	75	38
	Defizite der eigenen Unternehmungen	2 137	1 453	2 364	2 137	1 453	2 364				
39	Entschädigungen für Inkonvenienzen	12	9	12				12	9	12	39
	4 Ausgehende Beiträge	**13 255**	**12 862**	**11 216**	**13 228**	**12 837**	**11 192**	**27**	**25**	**24**	
41	Beiträge an den Kanton (inkl. AHV)	5 886	5 610	4 916	5 886	5 610	4 916				41
43	Andere Beiträge	7 369	7 252	6 300	7 342	7 227	6 276	27	25	24	43
	5 Abschreibungen, Rückstellungen	**22 282**	**11 090**	**18 601**	**17 173**	**6 705**	**13 912**	**5 109**	**4 385**	**4 689**	
50	Abschreibungen	17 314	7 656	14 584	13 581	4 072	11 106	3 733	3 584	3 478	50
51	Rückstellungen, Einlagen in Fonds	2 584	992	2 161	1 865	867	1 595	719	125	566	51
52	Disagio bei Anleihensemissionen										52
54	Leistungen von andern Dienststellen	2 384	2 442	1 856	1 727	1 766	1 211	657	676	645	54
		133 399	**122 231**	**120 510**	**100 230**	**90 468**	**88 997**	**33 169**	**31 763**	**31 513**	
	abzüglich in Verwaltungsrechnung inbegriffene Defizite der eigenen Unternehmungen (Gruppe 38)	**2 137**	**1 453**	**2 364**							
	Total der Aufwendungen	**131 262**	**120 778**	**118 146**							
	Total der Erträge	**133 559**	**120 845**	**118 146**							
	Ertragsüberschuss	**2 297**	**67**	—							
	Aufwandüberschuss										

Zusammenzug der Ertragsarten nach Sachgruppen

		Total			Verwaltungsrechnung			Eigene Unternehmungen			Gruppe Nr.
		Rechnung 1970	Budget 1970	Rechnung 1969	Rechnung 1970	Budget 1970	Rechnung 1969	Rechnung 1970	Budget 1970	Rechnung 1969	
		in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	in tausend Franken	
	5 Rückstellungen, verrechnete Leistungen	**2 755**	**2 832**	**2 359**	**1 807**	**1 759**	**1 321**	**948**	**1 073**	**1 038**	
57	Entnahmen aus Rückstellungen			18						18	57
59	Leistungen für andere Dienststellen	2 755	2 832	2 341	1 807	1 759	1 321	948	1 073	1 020	59
	6 Ertrag des Vermögens	**8 696**	**7 750**	**8 412**	**8 482**	**7 556**	**8 309**	**214**	**194**	**103**	
60	Ertrag der Wertschriften und Guthaben	2 362	1 612	2 449	2 215	1 481	2 410	147	131	39	60
61	Zinsen von eigenen Unternehmungen	3 480	3 465	3 370	3 480	3 465	3 370				61
62	Ertrag der Liegenschaften, Mietgebühren	2 854	2 673	2 593	2 787	2 610	2 529	67	63	64	62
	7 Ertrag der Steuern	**61 704**	**57 094**	**51 311**	**61 704**	**57 094**	**51 311**				
70	Einkommen- und Vermögensteuern	57 952	53 476	48 112	57 952	53 476	48 112				70
71	Liegenschafts- und Handänderungssteuern	2 164	1 980	1 476	2 164	1 980	1 476				71
72	Aufwandsteuern (Billetsteuer, Beherbergungsgebühr)	1 425	1 478	1 506	1 425	1 478	1 506				72
76	Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben	163	160	217	163	160	217				76
	8 Gebühren, Erlöse aus Verkäufen	**54 140**	**47 425**	**50 653**	**20 769**	**15 362**	**19 097**	**33 371**	**32 063**	**31 556**	
80	Gebühren für Konzessionen und Rechte	823	782	814	660	600	636	163	182	178	80
81	Provisionen	1 166	1 057	847	1 166	1 057	847				81
82	Gebühren für Sach- und Dienstleistungen	5 853	5 549	5 850	5 162	4 952	5 159	691	597	691	82
83	Rückerstattungen, Kostenanteile und verschiedene Erträge	3 240	2 692	3 062	2 995	2 502	2 792	245	190	270	83
84	Erlöse aus Verkäufen und ausgeführten Aufträgen	39 499	34 165	36 398	7 227	3 071	5 981	32 272	31 094	30 417	84
86	Reingewinne der eigenen Unternehmungen	3 559	3 180	3 682	3 559	3 180	3 682				86
	9 Eingehende Beiträge	**9 823**	**8 924**	**9 093**	**9 765**	**8 798**	**8 959**	**58**	**126**	**134**	
90	Bundesbeiträge	862	810	767	832	710	658	30	100	109	90
91	Staatsbeiträge	8 121	7 504	7 681	8 121	7 504	7 681				91
92	Beiträge von Gemeinden	832	606	640	804	580	615	28	26	25	92
93	Andere Beiträge	8	4	5	8	4	5				93
		137 118	**124 025**	**121 828**	**102 527**	**90 569**	**88 997**	**34 591**	**33 456**	**32 831**	
	abzüglich in Verwaltungsrechnung inbegriffene Reingewinne der eigenen Unternehmungen (Gruppe 86)	**3 559**	**3 180**	**3 682**							
	Total der Erträge	**133 559**	**120 845**	**118 146**							

	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
1. Allgemeine Gemeindeverwaltung Administration générale de la commune	**4 111 448.21**	**423 602.02**	**5 930 050**	**411 700**	**4 116 842.40**	**435 963.85**
10. Abstimmungen und Wahlen - Votations et élections	**95 769.55**		**99 100**		**92 748.55**	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	11 788.40		14 600		15 369.50	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate *Matériel de bureau, imprimés, annonces*	60 324.40		54 000		56 849.80	
32.40 Verpflegung der Stimmausschüsse *Subsistance pour le Bureau électoral*	2 087.90		4 000		516.70	
33.40 Porti - *Ports*	20 766.55		26 000		19 718.30	
36.40 Lokal- und Materialmiete *Locations pour bureaux et matériel*	370.—		300		240.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	432.30		200		54.25	
11. Stadtrat und Kommissionen Conseil de ville et commissions	**184 985.50**		**170 000**		**134 658.60**	
20.00 Sitzungsgelder Stadtrat und GPK *Jetons de présence Conseil de Ville et commission de gestion*	27 250.—		29 000		29 320.—	
20.01 Sitzungsgelder Kommissionen *Jetons de présence des commissions*	92 933.—		86 000		89 820.—	
38.65 Ratskredit, Gemeindeordnung Art. 37, Ziffn. 15 und 16 *Crédit du Conseil, Règlement comm. Art. 37, Ch. 15 et 16*	64 802.50		55 000		15 518.60	
12. Gemeinderat - Conseil municipal	**655 576.76**	**27 000.—**	**2 337 100**	**27 500**	**601 431.65**	**15 000.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	312 714.30		305 700		302 869.85	
20.11 Besoldungen für Kunstausstellungen *Traitements pour expositions d'art*						
20.14 Minimalgarantie für die Ausrichtung von Teuerungszulagen *Garantie minimum pour l'octroi d'allocations de renchérissement*			30 000			
20.15 Ergänzungszulagen 1 % *Allocations complémentaires 1 %*			400 000			
20.16 Reallohnerhöhung per 1.1.1971 *Augmentation du salaire réel dès 1.1.1971*						
20.17 Leistungs- und Treueprämien an das städt. Personal, inkl. Erfahrungs- und Treueprämien an die Lehrerschaft *Primes pour mérite et fidélité au personnel municipal et primes pour expérience et fidélité au corps enseignant*			1 265 000			

1. Allgemeine Gemeindeverwaltung *Administration générale de la commune*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
34.00 Revision der Gemeinderechnung *Revision des comptes communaux*	11 950.—		12 000		10 950.—	
34.01 Betriebswissenschaftliche Beratung *Conseils pour l'organisation d'entreprise*			5 000			
38.30 Kosten der Kaderschulung des Personals *Frais pour le perfectionnement des cadres* . . .	16 703.40		20 000		3 347.15	
38.60 Repräsentationskosten - *Frais de représentation*	22 609.65		20 000		19 431.65	
38.65 Ratskredit Art. 47, Ziff. 14, GO. *Crédit du conseil art. 47, chiffre 14, RC.* . . .	73 570.26		60 000		61 851.15	
38.70 Reisespesen, Konsumationen, Taggelder - *Frais de voyages, consommations, indemnités journalières* .	13 170.30		13 000		13 170.50	
38.71 Entschädigung an die Verkehrsbetriebe für die Abgeltung betriebsfremder Lasten. *Indemnité aux services de transports pour les charges hors-exploitation*	118 620.—		106 900		112 392.—	
43.00 Beitrag für Entwicklungshilfe *Aide aux pays en voie de développement* . . .	22 000.—		25 000		24 700.—	
43.20 Ausserordentliche Beiträge gestützt auf Gemeinderatsbeschlüsse - *Subsides extraordinaires suivant décisions du Conseil municipal*	19 788.50		20 000		33 000.—	
43.60 Tagungen, Kongresse, bes. Veranstaltungen *Assemblées, congrès et autres manifestations* . . .	5 718.45		12 000		15 109.35	
43.64 Beitrag an die 5. Schweiz. Plastikausstellung 1970 in Biel - *Contribution à la 5ème exposition suisse de sculpture 1970 à Bienne*	20 000.—		20 000			
43.65 Organisation von Kunstausstellungen *Organisation d'expositions d'art*	17 416.90		20 000		3 256.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	1 315.—		2 500		1 354.—	
82.50 Einnahmen von Kunstaustellungen *Recettes d'expositions d'art*				500		
83.80 Rückvergütung der industriellen Betriebe *Restitution par les services industriels*		27 000.—		27 000		15 000.—
13. Stadtkanzlei - Secrétariat municipal	**1 160 645.70**	**335 170.12**	**1 183 300**	**323 500**	**1 112 330.40**	**355 234.85**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	634 955.45		623 000		620 449.55	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	3 070.60		4 100		2 031.60	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	171 756.95		186 600		179 616.10	
22.90 Radiologische Untersuchung des Gemeindepersonals *Examen radiologique du personnel de la commune*					3 590.40	
30.00 Anschaff. von Mobiliar, Maschinen und Fahrzeugen - *Achats de mobilier, machines et véhicules*	27 506.90		30 000		19 268.35	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	70 399.75		65 000		66 395.55	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants et lubrifiants, pièces de rechange pour véhicules*	4 464.60		3 500		3 918.95	
33.00 Unterhalt von Mobiliar, Maschinen und Fahrzeugen *Entretien du mobilier, des machines et véhicules* .	1 472.25		3 500		1 556.15	
33.01 Telephonzentraleunterhalt und übrige Installationen *Centrale du téléphone entretien et autres installations*	7 493.40		10 000		632.10	

1. Allgemeine Gemeindeverwaltung *Administration générale de la commune*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.40 Porti - *Ports*	99 868.70		103 000		74 651.85	
33.41 Telephon - *Téléphones*	120 040.40		120 000		113 949.40	
34.00 Rechtskosten - *Frais de justice*	2 223.10		15 000		6 659.40	
34.10 Italienisch-Übersetzer für den Amtsanzeiger *Traducteur d'italien pour la feuille officielle*	145.—		500		110.—	
38.61 Jungbürgerfeier - *Promotions civiques*	8 368.55		10 000		12 466.70	
38.65 Direktionskredit - *Crédit de la Direction*	2 155.45		2 500		1 947.90	
38.70 Reisespesen, Konsumationen, Taggelder *Frais de voyages, consommations, indemnités journ.*	2 229.10		2 500		1 442.65	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	1 970.35		1 800		1 588.85	
43.70 Mitgliederbeiträge - *Cotisations de membres*	2 175.—		2 200		1 840.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	350.15		100		214.90	
80.00 Amtsanzeiger Pachtsertrag *Feuille officielle, affermage*		299 608.15		290 000		325 044.35
82.00 Kanzleigebühren - *Emoluments*		861.60		500		448.30
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation*		3 322.30		1 500		2 908.90
83.55 Rückvergütung v. Porti u. Telephongebühren *Restitution pour ports et frais de téléphone*		18 872.60		25 000		23 422.10
84.00 Erlös der Einkaufszentrale *Produit de la centrale d'achats*		12 505.47		6 500		3 411.20
131. Städt. Versicherungskasse - Caisse municipale d'assurance	**851 969.—**	**6 580.—**	**923 500**	**4 000**	**889 900.25**	**4 831.—**
23.00 Teuerungszulagen an die Rentenbezüger *Allocations de vie chère aux retraités*	839 257.60		910 000		874 587.50	
31.00 Büromaterial, Drucksachen *Matériel de bureau, imprimés*	2 627.80		5 000		2 472.05	
34.00 Ärztehonorare für Untersuchungen *Frais médicaux pour visites*	7 892.—		6 000		8 959.80	
34.05 Versicherungsmathematische Gutachten *Expertises mathématiques*					1 675.—	
38.60 Kranz- und Blumenspenden *Fleurs et couronnes*	830.—		1 500		1 176.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journalières et consommations*	1 361.60		1 000		1 029.90	
83.80 Verwaltungskostenbeitrag der angeschlossenen Institutionen *Contribution des institutions membres aux frais d'administration*		6 580.—		4 000		4 831.—

1. Allgemeine Gemeindeverwaltung *Administration générale de la commune*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
14. Öffentliche Gebäude - Bâtiments publics	**481 519.50**	**32 257.90**	**523 500**	**34 650**	**666 141.60**	**34 657.30**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	163 630.35		182 400		182 171.75	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	336.60		600		432.50	
30.00 Anschaffungen von Betriebsmobiliar *Achat de mobilier d'exploitation*	15 150.90		16 500		12 519.—	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	60 885.85		62 500		56 280.40	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	10 711.30		13 000		11 436.60	
32.80 Elektrizität, Gas, Wasser - *Electricité, gaz et eau*	41 225.65		42 000		42 228.05	
33.00 Werkleistungen Dritter f. Anlagen u. Mobiliar *Prestations de tiers pour les bâtiments et le mobilier*			**Liegenschaftsverwaltung Rubr. 31—33.02**		170 753.25	
36.40 Mietzinse für Verwaltungsbüros *Location pour bureaux d'administration*	182 776.—		200 000		182 226.—	
38.15 Gebühren für Kehrichtabfuhr *Emoluments pour enlèvement des ordures*	6 802.85		6 500		4 695.20	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*			**Liegenschaftsverwaltung Rubr. 31—33.02**		3 398.85	
59.20 Mietzins Abonnentenkontr., Gewerbegerichte *Loyer du Contrôle des abonnés, Conseils de Prud'hommes*		19 650.—		19 650		19 650.—
82.70 Vergütung der Vereine für Benützung der Lokale und Verschiedenes - *Bonification des sociétés pour l'utilisation des locaux et divers*		488.—		1 000		1 637.—
83.80 Entschädigung des Staates für Abwartsdienst *Part de l'Etat aux frais de conciergerie*		11 000.—		11 000		11 000.—
84.03 Heizungsanteil der Postverwaltung *Part du chauffage de l'administration postale*		1 119.90		3 000		2 370.30
15. Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken Subventions d'utilité publique						
43.10 Kultur, Wissenschaft, Kunst *Culture, science et art*	**149 710.—**		**152 000**		**156 194.—**	
43.101 Zentralbibliothek des Gewerkschaftskartells *Bibliothèque centrale du Cartel syndical*	1 500.—		1 500		1 500.—	
43.102 Bildungsausschuss des Gewerkschaftskartells *Centre d'éducation du Cartel syndical*	2 000.—		2 000		2 000.—	
43.103 Evang.-reform. Kirchgemeinde lt. Vertrag *Paroisse protestante de Bienne suivant convention*	500.—		500		500.—	
43.104 Volkshochschule - *Université populaire*	6 000.—		6 000		6 000.—	
43.105 Stadtmusik - *Musique de la Ville*	7 500.—		7 500		7 500.—	
43.106 Union Instrumentale	7 500.—		7 500		7 500.—	
43.107 Arbeitermusik - *Musique ouvrière*	7 500.—		7 500		7 500.—	
43.108 Musikgesellschaft Bözingen *Société de musique de Boujean*	6 000.—		6 000		6 000.—	
43.109 Musikgesellschaft Madretsch *Société de musique de Madretsch*	6 000.—		6 000		6 000.—	
43.110 Musikgesellschaft Mett *Société de musique de Mâche*	6 000.—		6 000		6 000.—	
43.111 Musikgesellschaft «Concordia» *Société de musique Concordia*	5 000.—		5 000		5 000.—	
43.112 Blaukreuzmusik *Musique de la Croix-Bleue*	4 000.—		4 000		4 000.—	
43.113 Bieler Orchester - *Orchestre de Bienne*			1 500			
43.114 Kammerorchester - *Orchestre de chambre*			750			
43.115 Orchestre de chambre romand	750.—		750		750.—	
43.116 Jugendgemeinde für Musik - *Jeunesses musicales*	750.—		750		750.—	
43.117 Conférences françaises SAT	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.118 Literarische Gesellschaft - *Société littéraire*	1 000.—		1 000		300.—	

1. Allgemeine Gemeindeverwaltung *Administration générale de la commune*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
43.119 1. August-Feier: Gemeindebeitrag *Subvention communale à la fête du 1er août* . . .	3 000.—		3 000		3 000.—	
43.120 Vereinigung Berner Wanderwege *Association du tourisme pédestre*	2 960.—		3 000		2 960.—	
43.122 Staatsbürgerliche Bildungskurse *Cours d'instruction civique*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.123 Schweiz. Musikpädagogischer Verband, Orts-Gruppe Biel *Soc. suisse de pédagogie musicale, section de Bienne*	250.—		250		250.—	
43.124 Harmonikaspielring Biel	500.—		500		500.—	
43.126 Kunstverein, Beitrag an Kunstausstellungen *Société des Beaux-Arts, contrib. aux expositions*			10 000		8 184.—	
43.127 Tierparkverein, Betriebsbeitrag *Jardin d'acclimatation, contribution*	10 000.—		10 000		10 000.—	
43.128 Akkordeon-Orchester Biel *Orchestre d'accordéonistes, Bienne*	500.—		500		500.—	
43.129 «L'Audacieuse» Société clairons et tambours Bienne	3 000.—		3 000		3 000.—	
43.131 Jugendmusik Mett - *Musique des jeunes, Mâche*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.132 Tierparkverein, Baubeitrag *Société pour le jardin d'acclimatation, contribution de construction*	50 000.—		50 000		50 000.—	
43.133 Bieler Kammermusikkonzerte *Concerts biennois de musique de chambre* . . .	2 500.—		2 500		2 500.—	
43.134 Bernische Kunstgesellschaft *Société des Beaux-Arts Bernoise*	1 000.—		1 000			
43.135 Jugendmusik Bözingen *Musique des jeunes, Boujean*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.136 Orchestergesellschaft Biel (OGB) *Société d'orchestre de Bienne (SOB)*	10 000.—				10 000.—	
43.20 **Gemeinnützigkeit, Sozialpolitik, Gesundheitspflege** ***Utilité publique, politique sociale et santé*** . . .	**322 741.10**		**332 000**		**324 995.25**	
43.201 Krankenkasse des städt. Personals: Beitrag an Personalkosten *Caisse maladie du personnel communal: Contribution aux frais de personnel*	35 958.—		32 000		28 746.—	
43.202 Rechtsauskunftsstelle des Gewerkschaftskartells *Office de renseignements juridiques du Cartel synd.*	9 000.—		9 000		9 000.—	
43.203 Seerettungsdienst auf dem Bielersee *Service de sauvetage du lac de Bienne*	6 000.—		6 000		6 000.—	
43.204 Kath. Mission für Gastarbeiterbetreuung *Mission catholique pour aide aux ouvriers étrangers*	10 000.—		10 000		10 000.—	
43.205 Kongresshaus und Hallenbad, Betriebsbeitrag *Palais des congrès et piscine couverte, subside pour l'exploitation*	236 783.10		250 000		246 249.25	
43.206 Kunsteisbahn, Betriebsbeitrag *Patinoire artificielle, subside pour l'exploitation* .	25 000.—		25 000		25 000.—	
43.40 **Handel, Verkehr, Militär** ***Commerce, trafic et militaire***	**102 442.50**	**20 768.—**	**96 200**	**18 000**	**66 310.90**	**19 640.60**
43.400 Verkehrs- und Verschönerungsverein Biel *Soc. de développement et d'embellissement de Bienne*	70 000.—		70 000		40 000.—	
43.403 Beherbergungsgebühr Ablieferung a. V.V.V.B. *Taxe d'hébergement, versement à la soc. d'embellissement*	20 768.—		18 000		19 640.60	

1. Allgemeine Gemeindeverwaltung *Administration générale de la commune*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
43.404 Schweiz. Verkehrszentrale *Office central suisse du tourisme*	500.—		500		500.—	
43.405 Schweiz. Städteverband - *Union des villes suisses*	3 849.—		3 850		3 849.—	
43.406 Schweiz. Zentrale für Handelsförderung *Office suisse d'expansion commerciale*	300.—		300		300.—	
43.407 Büromiete für Sektionschef *Loyer pour le bureau du chef de section*	1 500.—		1 500		1 500.—	
43.408 Braderiewagen - *Char pour la braderie* . . .	3 500.—					
43.409 Fédération européenne des villes de congrès	525.50		550		521.30	
43.410 Verband bernischer Gemeinden *Association des communes bernoises*	1 500.—		1 500			
72.10 Beherbergungsgebühr - *Taxe d'hébergement* .		20 768.—		18 000		19 640.60
16. Statistisches Amt - Office statistique	**74 529.85**	**1 376.—**	**78 050**	**1 100**	**39 407.15**	**1 176.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	10 996.30		15 000		8 248.45	
20.11 Besoldungen für Volkszählung 1970 *Traitements pour le recensement 1970*	49 680.—		46 000			
31.00 Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Imprimés, annonces, périodiques*	851.45		3 500		4 775.20	
31.01 Formulare und Material für Erhebungen *Formulaires et matériel pour le recensement* . .	8 389.90		10 000			
33.00 Unterhalt der Wetterwarte Brunnenplatz *Entretien de la station météorologique place de la Fontaine*	303.30		250		386.—	
34.00 Honorare - *Honoraires*	4 308.90		3 000		25 997.50	
38.70 Reisespesen, Taggelder *Frais de voyages, indemnités journalières*			300			
84.00 Erlös aus Drucksachen *Recettes provenant de la vente d'imprimés* . . .		596.—		500		576.—
93.40 Vergütung der Meteorologischen Zentralanstalt *Subside de l'Office météorologique à Zurich* . .		780.—		600		600.—
17. Zivilstandsamt (Gemeinde-Lasten) Etat civil (charges municipales)	**13 183.75**	**450.—**	**17 300**	**450**	**12 800.25**	**450.—**
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	1 360.—		1 000		930.—	
30.00 Mobiliaranschaffung *Achat de mobilier*	765.—		1 500		1 621.25	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate *Matériel de bureau, imprimés et annonces* . . .	5 131.25		4 500		3 841.95	
33.00 Unterhalt von Mobiliar und Maschinen *Entretien du mobilier et des machines*	193.20		300		271.25	
34.00 Auszüge aus dem Zivilstandsregister *Extraits du registre de l'état civil*	5 734.30		10 000		6 135.80	
92.40 Beitrag der Gemeinde Leubringen *Bonification de la commune d'Evilard*		450.—		450		450.—
18. Neues Bieler Jahrbuch Nouvelles annales biennoises	**18 375.—**		**18 000**	**2 500**	**19 923.80**	**4 974.10**
31.00 Drucksachen - *Imprimés*	12 035.—		12 000		13 613.80	
34.00 Honorare - *Honoraires*	6 340.—		6 000		6 310.—	
84.00 Erlös aus Verkäufen - *Produit des ventes*. . .				2 500		4 974.10

	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
2. Polizeiwesen - Service de police	**6 691 449.17**	**2 719 885.45**	**6 956 285**	**2 549 390**	**6 022 020.85**	**2 345 634.45**
200. Direktion und Sekretariat - Direction et Secrétariat	**560 805.35**	**15 490.—**	**597 400**	**10 000**	**532 270.30**	**16 818.10**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	40 182.20		60 300		54 098.—	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	512 976.80		528 200		470 350.10	
30.00 Anschaff. von Büromobiliar und -Maschinen *Achat de mobilier et machines de bureau*						
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Gesetze, Verordnungen, Reglemente usw., Inserate, Zeitschriften - *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques, lois, règlements etc.*	2 679.70		2 500		3 455.05	
33.00 Unterhalt von Büromobiliar und -Maschinen *Entretien du mobilier et des machines de bureau*			400		157.80	
38.65 Direktionskredit gemäss G. O. *Crédit de la Direction selon R. C.*	2 502.75		2 500		1 748.45	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Personalveranstaltg. *Frais de voyages, indemnités journalières, manifestations pour le personnel*	2 463.90		3 500		2 460.90	
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation*		15 490.—		10 000		16 818.10
201. Allgemeine Verwaltung - Administration générale	**2 662 099.02**	**443 082.95**	**2 781 400**	**394 700**	**2 522 376.—**	**192 972.85**
Besoldungen der Beamten und Angestellten *Traitements des fonctionnaires et employés:*						
20.10 Polizeiverwaltung - *Administration de police*	290 198.20		265 000		283 972.10	
20.11 Polizeikorps inkl. R. S. *Corps de police école de recrues incl.*	2 172 408.45		2 298 000		1 940 260.55	
20.12 Löhne der Dienstmänner - *Salaires des portefaix*	3 650.—		3 650		3 640.—	
21.10 Anschaffung und Unterhalt von Uniformen und Schutzkleidern *Achat et entretien d'uniformes et habits de service*	65 852.55		66 000		76 691.90	
30.00 Anschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und Fachbüchern *Achat de véhicules, machines et livres d'étude*	18 189.92		18 450		21 771.35	
30.01 Büromobiliar und -maschinen für die Polizei-RS. *Mobilier et machines de bureau pour l'école de recrues de police*					9 981.80	
30.20 Anschaffung von Korpsmaterial, Ausrüstung und Bewaffnung *Achat de l'équipement, matériel de corps et armement*	12 912.95		14 000		15 081.70	
30.201 Ausrüstung u. Bewaffnung der Polizeirekruten *Equipement et armement pour les recrues de police*		*28 968.50			57 600.—	

* Nicht verwendete Kreditübertragung
Crédit reporté non utilisé

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Gesetze, Verordnungen, Reglemente, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques, lois, règlements etc.*	15 009.55		18 700		18 295.05	
31.01 Material für Photolabor *Matériel pour le laboratoire de photos*	1 477.—		1 600		3 410.25	
31.02 Büromaterial, Drucksachen usw. für die PRS. *Materiel de bureau, imprimés etc. pour l'école de recrues de police*					4 000.—	
32.20 Treib- und Schmierstoffe für Polizeidienst, Pneus, Ersatzteile für Fahrräder *Carburants, lubrifiants pour le service de police, pièces de rechange pour cycles*	2 500.—		2 500		2 500.—	
32.30 Fütterung herrenloser Tiere *Entretien d'animaux abandonnés*	1 495.—		1 500		300.—	
32.40 Mitternachtsverpflegung der Polizei *Collation pour le service de nuit*	5 812.70		6 500		5 269.90	
32.55 Körperliche Ertüchtigung und Schiesswesen *Entraînement physique et tirs*	6 418.85		7 500		7 291.80	
32.56 Körperliche Ertüchtigung u. Schiesswesen PRS. *Entraînement physique et tirs pour l'école de recrues de police*	80.—				1 000.—	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	896.75		2 400		1 129.30	
32.80 Strom und Gas - *Electricité et gaz*	801.20		2 200		623.15	
33.00 Unterhalt von Funk, Einrichtungen, Mobiliar *Entretien d'installations et mobilier*	12 948.80		12 700		12 622.60	
33.01 Rettungseinrichtungen an der Schüss und am Seeufer *Installations de sauvetage à la Suze et au quai du lac*	678.10		1 000		420.—	
33.02 Kantonnement-Einrichtung für PRS. *Installation cantonnement pour l'école de recrues de police*		*4 397.35			5 000.—	
33.20 Unterhalt von Korpsmaterial, Mobiliar und Fahrzeugen - *Entretien du matériel de corps, du mobilier et des véhicules*	1 742.10		2 000		1 291.30	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	12 519.15		14 000		11 449.65	
34.01 Honorare für Unterricht PRS. *Honoraires pour enseignement des recrues de police*	1 020.—				5 000.—	
35.00 Gemeindegarantie für Mobiliarversicherungsprämien - *Garantie communale pour primes d'assurances du mobilier*		** 513.90	1 500		147.05	
36.40 Lokalmiete - *Loyer de locaux*	11 566.—		13 500		10 799.—	
37.80 Haft- und Kostgelder, Transportkosten für Arrestanten *Frais de détention, pension et transport de détenus*	891.10		2 000		918.90	
38.30 Kursgeldbeiträge für die Weiterbildung der Polizeimannschaft und des Büropersonals *Indemnités pour cours de perfectionnement du corps de police et du personnel administratif*	3 555.—		4 700		2 337.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Fahrradentschädigungen usw. - *Frais de voyages, indemnités journalières et pour cycles privés etc.*	11 061.10		13 000		10 742.10	
38.86 Hagelabwehr - *Défense contre la grêle*	720.90		1 000		694.20	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	1 113.65		1 500		1 635.35	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	6 580.—		6 500		6 500.—	

* Nicht verwendete Kreditübertragung
Crédit reporté non utilisé

** wird nicht mehr benützt
ne sera plus utilisé

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		200 330.—		197 300		730.—
72.20 Hundetaxen - *Taxes des chiens*		74 392.—		75 000		74 782.—
80.00 Gebühren für Ausverkäufe, Hausierpatente, Taxikonzessionen, Platzgelder usw. - *Emoluments pour ventes de soldes, patentes de colporteurs, concessions de taxis, indemnités d'emplacement etc.*		131 996.85		120 000		115 930.30
84.01 Erlös aus veralteten Waffen *Vente de vieilles armes*		1 600.—		1 500		300.—
90.20 Bundesbeitrag für Brennereiaufsichtsstelle *Subvention fédérale pour l'Office de surveillance des distilleries*		884.35		900		1 230.55
202. Einwohnerkontrolle - Contrôle des habitants	**473 354.75**	**214 693.20**	**491 400**	**225 000**	**450 567.80**	**221 860.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	430 336.30		448 700		410 786.20	
30.00 Anschaffung von Büromobiliar und Maschinen *Achats de mobilier et machines de bureau*	11 260.70		12 000		9 447.40	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Gesetze, Verordnungen, Reglemente, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques, lois, règlements etc.*	29 504.35		28 000		27 444.65	
33.00 Unterhalt von Büromobiliar und -Maschinen *Entretien du mobilier et des machines de bureau*	1 340.—		2 000		2 322.80	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	913.40		700		566.75	
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*				5 000		
82.10 Aufenthalts-, Niederlassungs- und andere Gebühren - *Emoluments pour permis de séjour, d'établissement et divers*		214 693.20		220 000		221 860.—
203. Quartieramt - Office des cantonnements	**62 579.15**	**37 585.30**	**65 200**	**35 000**	**57 258.45**	**40 330.65**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	20 449.20		19 300		19 102.55	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	6 527.50		6 000		4 873.—	
21.10 Dienstkleider - *Vêtements de service*						
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	7 746.45		8 500		10 871.20	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	783.80		800		628.—	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	4 474.—		4 500		2 376.70	
33.00 Lokal- und Mobiliarunterhalt *Entretien des locaux et du mobilier*	5 292.15		8 000		1 953.90	
33.52 Entschädigungen für Einquartierungen *Indemnités pour logements de troupes*	14 194.90		15 000		14 405.80	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen, Fahrzeugentschädigungen - *Frais de voyages, indemnités journalières et pour véhicules privés*	488.65		600		547.30	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	2 622.50		2 500		2 500.—	
82.80 Rückvergütungen f. Truppenunterbringungen *Restitutions pour cantonnements de troupes*		36 785.30		35 000		40 330.65
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses*		800.—				

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
204. Motorisierte Verkehrswache Garde de la circulation motorisée	**28 254.80**	**17 931.25**	**30 200**	**15 000**	**12 634.20**	**16 906.50**
30.00 Anschaffung von Fahrzeugen, Apparaten und Filmen *Achats d'appareils, films et véhicules*	15 208.35		15 000		4 202.90	
31.00 Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Imprimés, annonces, périodiques*	1 380.80		1 400		738.60	
31.01 Material für Photolabor *Matériel pour le laboratoire de photos*	1 999.20		2 300			
32.00 Verbrauchsmaterial für Ethanograph *Matériel pour l'éthanographe*	800.70		1 000		730.10	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants et pièces de rechange pour véhicules*	5 000.—		5 000		4 000.—	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau* . .	140.—		500		52.75	
33.00 Unterhalt von Einrichtungen *Entretien des installations*	725.75		2 000		409.85	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	3 000.—		3 000		2 500.—	
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* .		17 931.25		15 000		16 906.50
205. Strassensignalisation - Signalisation routière	**102 290.40**	**73 778.—**	**103 100**	**13 000**	**151 711.10**	**16 478.35**
21.10 Dienstkleider - *Vêtements de service*						
30.00 Anschaffung von Fahrzeugen und Apparaten *Achats d'appareils et véhicules*	2 945.65		3 000		3 694.40	
30.01 Anschaffung von bewegl. Verkehrssignalen *Achat de signaux mobiles*	6 545.95		6 500		6 339.10	
31.00 Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Imprimés, annonces, périodiques*	757.90		800		800.—	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants et pièces de rechange pour véhicules*	4 200.—		4 200		4 000.—	
32.70 Material für den Unterhalt der Signale *Matériel pour l'entretien des signaux*	40 433.80		41 000		66 993.75	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau* . .			100			
33.00 Werkleistungen Dritter für Anlagen, Signale und Fahrzeuge - *Prestations de tiers pour installations, signaux et véhicules*	40 985.45		41 000		15 406.75	
33.01 Ausbau der Wegweisung in der Stadt Biel *Extension de la signalisation à Bienne*	4 921.65		5 000		4 962.10	
33.03 Ersatz der Verkehrsregelungsanlage Mattenstrasse-Zentralstrasse *Remplacement de l'installation de signalisation rue Centrale-rue des Prés*		*48 000.—			48 000.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	1 500.—		1 500		1 515.—	
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* .		25 778.—		13 000		16 478.35

* Nicht verwendete Kreditübertragung
Crédit reporté non utilisé

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
206. Verkehrserziehung und Unfallverhütung Education routière et prévention d'accidents	**17 808.15**	**991.75**	**18 800**		**13 473.55**	
30.00 Anschaffung v. Fahrzeugen, Apparaten, Filmen *Achats d'appareils, films et véhicules*	11 625.85		12 000		3 201.50	
31.00 Drucksachen, Inserate, Zeitschriften, Instruktionsmaterial, oblig. Radfahrerprüfung *Imprimés, annonces, périodiques, matériel d'instruction, examens oblig. des cyclistes*	3 388.45		3 500		3 435.60	
36.40 Lokalmiete - *Loyer*	350.—		300		200.—	
38.70 Ausflug der Schulsicherheitspatrouilleure *Excursion des patrouilles scolaires*	2 443.85		3 000		2 661.60	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .		*991.75			3 974.85	
207. Parkplätze - Places de parc	**113 232.90**	**113 232.90**	**90 000**	**90 000**	**95 248.10**	**95 248.10**
12.60 Kapitalverzinsung - *Intérêt du capital investi* .	13 549.80		18 400		17 611 60	
20.10 Besoldungen - *Salaires*	10 000.—		10 000		7 061.50	
30.00 Reparaturen und Unterhalt der Parkuhren usw. *Entretien et réparations des parcomètres etc.* . .	10 629.55		10 500			
36.40 Terrainmiete - *Location du terrain*	7 000.—		7 000		6 000.—	
38.20 Steuern - *Impôts*			1 500			
50.00 Abschreibung der Einrichtungskosten *Amortissements sur les installations*	61 353.55		18 600		64 575.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	10 700.—		24 000			
80.20 Parkgebühren - *Emoluments de parcage* . . .		113 232.90		90 000		95 248.10
208. Lärmbekämpfung - Lutte contre le bruit	**2 247.45**	**325.50**	**7 100**	**100**		
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Apparaten und Geräten - *Achat de mobilier, appareils et engins*	1 747.45		3 500			
31.00 Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Imprimés, insertions, périodiques*	500.—		500			
33.00 Unterhalt von Einrichtungen *Entretien des installations*			600			
34.00 Expertisen für Lärmbekämpfung u. Honorare *Expertises pr la lutte contre le bruit et honoraires*			2 500			
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* .		325 50		100		
210. Marktwesen - Foires et Marchés	**101 509.—**	**47 941.60**	**94 400**	**46 000**	**92 885.70**	**50 393.10**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	53 843.65		49 000		47 500.—	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	39 803.40		35 600		37 639.05	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	142.—		700		241.05	
30.00 Anschaffung von Betriebsmobiliar, Marktständen und Fahrzeugen - *Achat de matériel d'exploitation, bancs de foire et véhicules* . . .	3 222.15		3 300		2 489.60	
31.00 Zeitungsabonnemente, Inserate, Plakate *Abonnements de journaux, annonces, affiches* . .	930.90		1 600		1 396.60	
33.00 Unterhalt der Einrichtungen *Entretien des installations*						
33.30 Transporte und Fuhren *Transports et camionnages*			200			
34.00 Entschädigungen an Viehinspektoren *Emoluments aux inspecteurs du bétail*	360.—		400		360.—	
36.40 Miete für Lagerraum - *Loyer pour entrepôt* . .	2 640.—		2 900		2 640.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, usw. *Frais de voyages, indemnités journalières, etc.* . .	66.90		200		119.40	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	500.—		500		500.—	
82.62 Marktgebühren - *Emoluments des marchés* . .		47 941.60		46 000		50 393.10

* Nicht verwendete Kreditübertragung
Crédit reporté non utilisé

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
220. Friedhofverwaltung - Administration du cimetière	**894 963.60**	**639 581.85**	**863 500**	**560 000**	**848 473.85**	**620 756.65**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	55 497.75		51 800		53 256.50	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	514 743.95		495 300		475 525.10	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	2 570.55		3 000		9 960.15	
22.20 SUVAL-Prämien - *Assurance-accidents*	4 648.25		4 500		5 790.50	
30.00 Anschaffung von Werk- und Fahrzeugen, Mobilien und Maschinen *Achat d'outils, véhicules, mobilier et machines*	14 158.20		15 500		16 547.35	
31.00 Büromaterial, Drucksachen *Matériel de bureau, imprimés*	1 504.80		1 500		615.10	
32.10 Ankauf von Pflanzen und Hilfsmaterial *Achat de plantes et matériel auxiliaire*	189 166.10		160 000		181 508.80	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants et lubrifiants, pièces de rechange pour véhicules*	2 671.80		3 500		7 917.35	
32.46 Bestattungs- und Kremationskosten *Frais d'ensevelissement et d'incinération*	18 973.40		25 000		17 364.50	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	17 581.90		12 000		10 643.15	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	1 525.85		1 700		1 389.65	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	6 220.75		5 500		6 333.75	
33.00 Werkleistungen Dritter für Einrichtungen, Wege, Anlagen und Fahrzeuge *Prestations de tiers pour l'aménagement de chemins, installations et véhicules*	56 613.45		73 200		54 947.05	
33.03 Teilaufhebung u. Abräumung der Abt. XI im Friedhof Madretsch *Suppression partielle et déblaiement du secteur XI à Madretsch*						*34 179.20
33.30 Transporte und Fuhren *Transports et camionnages*	1 348.60		1 500		741.—	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	3 039.95		3 500		2 915.—	
38.15 Kehrichtabfuhrgebühren *Emoluments pour enlèvement des ordures*	1 553.90		2 000			
38.70 Reisespesen, Taggelder, Fahrradentschädigungen - *Frais de voyages, indemnités journalières et pour cycles privés*	390.90		500		427.40	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	2 753.50		3 500		2 591.50	
80.00 Miete für Gräber und Nischen *Indemnités pour tombes et location de niches*		115 606.—		100 000		99 933.—
84.03 Vergütung der Feuerbestattungsgenossenschaft *Bonification du service d'incinération*		26 908.—		20 000		25 705.—
84.04 Verkauf von Pflanzen - *Vente de plantes*		349 828.55		300 000		313 544.55
84.70 Verrechnung von Bestattungskosten *Encaissement des frais d'ensevelissement*		60 651.60		60 000		59 534.90
84.71 Erlös aus Anpflanzung u. Unterhalt d. Gräber *Indemnités pour entretien des tombes*		86 587.70		80 000		87 860.—

* wird nicht mehr benützt
ne sera plus utilisé

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
230. Lebensmittelinspektorat Inspectorat des denrées alimentaires	**158 614.30**	**38 403.25**	**169 700**	**33 000**	**160 038.60**	**40 338.80**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	117 537.30		127 500		112 027.05	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	441.70		1 000		1 874.10	
30.00 Anschaffung und Unterhalt von Betriebsmobilien, Apparaten und Fachbüchern *Achat et entretien de mobilier, appareils et livres*	29 977.30		30 000		35 486.95	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Gesetze, Verordnungen, Reglemente, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques lois, règlements etc.*	2 476.95		2 500		2 474.15	
32.20 Treib- u. Schmierstoffe, Ersatzteile f. Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange p. véhicules*	1 199.90		1 200		1 200.—	
32.70 Chemikalien und übrige Hilfsstoffe *Produits chimiques et autres ingrédients*	4 974.25		5 000		4 971.90	
33.00 Unterhalt v. Mobiliar, Maschinen, Fahrzeugen *Entretien du mobilier, des machines et véhicules*	978.50		1 500		1 499.10	
38.70 Reisespesen, Taggelder und Fahrzeugentschädigungen - *Frais de voyages, indemnités journalières et pour véhicules*	1 028.40		1 000		505.35	
82.60 Gebühren für Lebensmitteluntersuchungen *Emoluments pour analyses*		36 797.95		32 000		39 084.75
92.20 Entschädigungen von andern Gemeinden für Lebensmittelkontrollen - *Indemnités d'autres communes pour le contrôle des denrées alimentaires*		1 605.30		1 000		1 254.05
240. Zentralgarage - Garage central: Kranken- und Unfalltransportdienst Service d'ambulance et transport d'accidentés	**435 712.20**	**112 444.—**	**484 750**	**85 000**	**315 993.35**	**117 717.80**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	242 830.50		272 000		252 100.60	
21.10 Anschaffung und Unterhalt von Uniformen und Dienstkleidern *Achat et entretien d'uniformes et habits de service*	4 387.70		10 000		3 452.10	
30.00 Ankauf von Maschinen, Mobilien, Werk- und Fahrzeugen *Achat de machines, mobilier, outils et véhicules*	27 054.60		28 500		11 775.70	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge und Sanitätsmaterial *Carburants et lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules et matériel sanitaire*	28 013.90		32 000		21 051.50	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	4 848.85		6 000		5 522.80	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	3 228.60		3 000		2 170.95	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	2 794.05		3 500		2 056.70	
33.00 Unterhalt und Reparatur von Gebäuden, Maschinen, Werk- und Fahrzeugen *Entretien et réparation de bâtiments, machines, outils et véhicules*	116 267.10		121 000		11 263.75	

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . . .	3 041.95		4 500		3 130.30	
38.10 Versicherungen, Führerausweise *Assurances et permis de conduire*	869.30		1 000		566.10	
38.15 Gebühren für Kehrichtabfuhr *Emoluments pour enlèvement des ordures* . . .	1 640.75		1 650		1 640.75	
38.70 Reisespesen und Taggelder *Frais de voyages et indemnités journalières* . . .	734.90		1 600		1 262.10	
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		27 662.65		25 000		28 218.95
84.40 Transporteinnahmen - *Recettes des transports* .		84 781.35		60 000		89 498.85
241. Sanitätspolizei - Police sanitaire	**10 492.60**	**290.—**	**17 300**	**3 500**	**13 638.20**	**2 638.10**
20.10 Entschädigungen an die Desinfektoren *Indemnités aux agents chargés de la désinfection* .	75.—		500		65.—	
32.45 Desinfektionsmittel und Schutzkleider *Matières de désinfection et habits de protection* . .	316.25		500		286.—	
34.00 Schutzimpfungen - *Vaccinations*	1 199.—		2 500		164.60	
38.30 Kursgeldbeiträge - *Indemnités pour cours* . .			600			
38.86 Schädlingsbekämpfung *Lutte contre les parasites*	582.—		1 800		2 024.55	
41.20 Beitrag an die Tierseuchenkasse des Kts. Bern *Contribution à la caisse des épizooties du canton de Berne*	8 320.35		11 000		10 698.05	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*			400		400.—	
83.31 Elternbeiträge an Polioimpfung - *Contributions des parents pour la vaccination contre la polio* . .				1 500		
84.02 Erlös aus Rebschädenbekämpfungsmitteln *Vente de matières pour la lutte contre les parasites de la vigne*				1 500		2 433.10
84.50 Erlös aus Desinfektionen *Recettes pour désinfections*		290.—		500		205.—

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
25. Feuerwehr - Corps des sapeurs-pompiers	**622 463.75**	**806 887.30**	*** 665 865**	**866 230**	*** 380 263.55**	**785 342.45**
20.10 Besoldungen des ständigen Personals *Traitements du personnel permanent*	161 496.50		184 650		174 452.90	
20.11 Besoldungen der Pikettmannschaft *Traitements du personnel de piquet*	95 855.35		98 600		78 295.25	
21.10 Anschaffung und Unterhalt von Uniformen, Dienst- und Schutzkleidern - *Achat et entretien d'uniformes, habits de service et de protection* . .	18 186.35		18 865		14 750.40	
30.00 Anschaffung von Mobilien und Maschinen *Achat de mobilier et machines*						
30.03 Anschaffung von 3 Schlauchhaspelwagen *Achat de 3 chariots à bobines pour tuyaux* . .	6 120.—		6 120		4 500.—	
30.20 Anschaffung von Korpsmaterial und Ausrüstungsgegenständen *Achat de matériel de corps et d'équipement* . .	23 256.45		23 280		11 256.75	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, périodiques* . . .	3 091.45		3 100		3 211.05	
32.20 Treib- und Schmierstoff, Pneus, Ersatzteile *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange* .	6 027.05		5 700		5 074.35	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	4 381.10		4 500		4 500.—	
32.65 Reinigungsmaterial - *Matériel de nettoyage* . .	498.10		500		463.60	
32.70 Reparatur- und Hilfsmaterial *Matières auxiliaires et de réparation*	3 319.25		3 400		2 202.—	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau* . .	1 155.90		2 000		1 066.85	
33.00 Unterhalt der Anlagen *Entretien des installations*	5 977.15		6 000		2 246.95	
33.20 Werkleistungen Dritter für Reparaturen und Unterhalt von Korpsmaterial und Ausrüstungsgegenständen - *Prestations de tiers pour rép. et entretien du matériel de corps et de l'équipement* .	2 883.60		3 200		3 189.95	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . . .	8 072.10		9 000		8 995.65	
34.10 Sold für nichtständige Feuerwehr - *Solde pour le corps des sapeurs-pompiers non permanents* . .	54 697.55		52 000		44 314.70	
36.20 Miete Tanklöschzug EMD *Location d'un véhicule d'extinction DMF* . . .	2 000.—		2 000		2 000.—	
36.40 Miete für Löschgerätemagazin *Loyer pour hangars des pompes*	1 350.—		1 350		1 350.—	
38.10 Führerausweise und Versicherungen *Permis de conduire et assurances*	4 701.20		4 950		4 436.20	
38.15 Gebühren für Kehrichtabfuhr *Emoluments pour enlèvement des ordures* . . .	1 093.80		1 100		1 100.45	
38.70 Reisespesen, Taggelder *Frais de voyages, indemnités journalières*	1 595.20		1 600		1 601.25	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	1 797.85		1 800		1 587.—	
51.00 Rückstellung für Anschaffungen und Einrichtungen - *Réserve pour achats et installations* . .			22 000			
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	214 907.80		210 150		9 668.25	
72.30 Feuerwehrsteuern - *Taxes des pompes*		787 031.25		845 000		767 188.60
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* .		15 064.95		20 000		16 162.45
93.50 Subvention der Brandversicherungsanstalt *Subvention de la Caisse d'assurance en cas d'incendie*		4 791.10		1 230		1 991.40

* ohne Berücksichtigung indirekter Kosten (ca. Fr. 200 000.—)
Frais indirects non compris

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
26. Zivile Schutz- und Betreuungsorganisation Organisme civil de protection et de secours	**259 316.15**	**71 630.05**	**295 370**	**65 860**	**221 174.05**	**12 621.65**
20.10 Besoldungen und Entschädigungen *Traitements et indemnités*	129 885.25		95 900		100 326.80	
21.10 Anschaffung und Unterhalt von Uniformen und Dienstkleidern *Achat et entretien d'uniformes et habits de service*	969.55		1 000		919.—	
30.00 Anschaffungen von Mobiliar und Maschinen *Achats de mobilier et machines*	1 100.—		1 100		1 979.60	
30.02 Personalkartei Ergänzung *Complément de cartothèque*	2 569.20		2 570		2 569.10	
30.03 Material für Kriegsfeuerwehr *Matériel pour des pompiers de guerre*					19 500.—	
30.05 Material für den Sanitätsdienst *Matériel pour le service sanitaire*			18 200		18 200.—	
30.20 Anschaffung von Korpsmaterial und Ausrüstungsgegenständen *Achat de matériel de corps et d'équipement* . .	4 920.60		5 000		4 945.75	
30.21 Instruktionsmaterial für Kaderkurse *Matériel d'instruction pour cours de cadres* . . .	1 238.15		2 000		1 775.65	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés et périodiques* . .	2 498.55		2 300		1 663.75	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	3 181.50		5 000		4 764.35	
32.65 Reinigungsmaterial - *Matériel de nettoyage* . .	295.50		300			
32.70 Reparatur- und Hilfsmaterial *Matières auxiliaires et de réparation*	1 155.70		1 500		99.75	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau* . .	3 589.30		3 850		2 289.30	
33.00 Unterhalt von Anlagen *Entretien des installations*	6 138.05		5 200		4 740.45	
33.01 Ausbau der Alarmvorrichtungen *Extension des installations d'alarme*	10 000.—		10 000		9 944.40	
33.20 Werkleistungen Dritter für Reparaturen und Unterhalt von Korpsmaterial und Ausrüstungsgegenständen - *Prestations de tiers pour rép. et entretien du matériel de corps et de l'équipement* .	516.50		900		867.30	
33.40 Telephonabonnement - *Abonnement du téléphone*	586.25		600		127.60	
34.00 Aerztehonorare für Untersuchungen *Frais médicaux pour visites*	1 894.20		2 000		518.50	
34.10 Ausbildungskosten für Kader *Formation de cadres*	64 094.30		89 000		37 533.90	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	827.10		1 000		810.	
36.40 Miete Büroräume - *Location de bureaux* . . .	4 000.—		4 000		6 000.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, usw. *Frais de voyages, indemnités journalières etc.* . .	1 178.50		1 200		1 192.15	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	498.45		500		406.70	
43.50 Subvention für BSO und ZS-Bauten, Materialbeschaffung und Ausbildung *Subvention pour la protection civile, achat de matériel et formation*	18 179.50		42 250			
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*						
83.85 Übrige Einnahmen - *Recettes diverses*		7 377.30				
90.50 Bundesbeitrag für Kurskosten *Subvention fédérale pour frais de cours*		51 096.85		53 400		10 069.90
91.50 Staatsbeitrag - *Subention cantonale*		13 155.90		12 460		2 551.75

2. Polizeiwesen - *Service de police*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
27. Strandbad - Plage	**175 780.15**	**53 165.55**	**170 300**	**85 500**	**148 460.10**	**82 862.35**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	79 538.15		76 000		73 698.55	
21.00 Verpflegung der Badmeister *Subsistance des garde-bains*	1 077.60		1 100		978.95	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	444.85		1 150		394.50	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	6 661.—		6 700		6 284.35	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achat de mobilier*	3 514.25		5 000		4 394.45	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate *Matériel de bureau, imprimés et annonces*	1 171.95		3 000		1 347.95	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	2 121.55		3 000		1 470.—	
32.65 Reinigungsmaterial - *Matériel de nettoyage*	1 109.40		700		1 173.60	
32.70 Material für den Unterhalt von Mobiliar und Anlagen *Matériel p. l'entretien du mobilier et des installat.*	7 925.10		6 000		6 943.95	
32.71 Beschaffung von Humus *Achat de terre végétale*					514.75	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	750.50		1 200		849.75	
33.00 Werkleistungen Dritter f. Anlagen u. Mobiliar *Prestations de tiers pour installations et mobilier*	61 208.50		54 000		39 825.45	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	1 090.90		850		967.95	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	1 185.45		1 000		894.60	
38.20 Steuern - *Impôts*	4 247.05		4 500		4 374.45	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Fahrzeugentschädig. *Frais de voyages, indemnités journalières et pour véhicules privés*	3.90		100			
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	3 730.—		6 000		4 346.85	
62.00 Pachtzinse - *Affermage*		7 204.50		10 000		11 687.25
62.20 Mietgebühren - *Emoluments de location*		18 205.50		25 000		25 196.50
62.30 Gebühren für Plakate - *Emoluments pour affiches*		3 150.—		3 000		3 225.—
82.50 Eintritte - *Entrées*		24 265.35		47 000		41 393.60
82.87 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses*		340.20		500		1 360.—
28. Kleinboothafen Biel und Vingelz Ports des canots Bienne et Vigneules	**9 925.45**	**32 431.—**	**10 500**	**21 500**	**5 553.95**	**32 349.—**
33.00 Unterhalt der Anlagen *Entretien des installations*	9 925.45		10 500		5 553.95	
62.00 Vermietung der Bootsplätze *Louage des emplacements pour canots*		21 313.—		17 500		19 126.—
82.87 Gebühren für die Benützung der Krananlage *Emoluments pour l'utilisation de la grue*		11 118.—		4 000		13 223.—

	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
3. Finanzwesen - Finances	**18 899 843.25**	**74 750 944.01**	**15 249 250**	**65 323 660**	**17 384 324.10**	**62 898 044.—**
30. Allgemeine Verwaltung - Administration générale	**2 113 400.25**	**1 557 596.01**	**2 133 000**	**1 452 500**	**2 026 125.40**	**1 243 293.33**
20 Besoldungen der Beamten und Angestellten: *Traitements des fonctionnaires et employés:*						
20.10 Finanzdirektion - *Direction des finances* . . .	69 616.75		70 000		69 263.10	
20.11 Stadtbuchhaltung und Finanzkontrolle *Comptabilité municipale et contrôle des finances* .	399 172.20		376 000		366 282.50	
20.12 Stadtkasse - *Caisse municipale*	197 315.10		185 200		191 405.35	
20.13 Steuerwesen - *Service des impôts*	738 992.—		740 200		741 689.80	
20.14 Liegenschaftsverwaltung *Gérance des immeubles*	166 339.15		168 000		158 868.30	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service.*	2 129.10		3 300		1 582.30	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	174 860.60		191 000		157 520.70	
30.00 Anschaffungen von Mobiliar und Maschinen *Achats de mobilier et machines*	29 542.65		40 000		34 705.70	
30.01 Anschaffung und Einrichtung von Streifenlochern mit Zubehör für die Steuerverwaltung *Achat et installation de perforatrices de bandes pour l'administration des impôts*					63.50	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, periodiques*	51 886.60		52 000		53 022.—	
33.00 Unterhalt von Maschinen und Mobiliar *Entretien des machines et du mobilier*	27 785.90		31 500		11 049.90	
33.40 Postcheckgebühren *Taxes du compte de chèques postaux*	24 591.15		25 000		23 291.15	
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances* . .	173 430.85		173 900		147 832.35	
38.00 Betreibungsgebühren - *Frais de poursuites* . .	26 319.75		45 000		39 195.25	
38.65 Direktionskredit gemäss G. O. *Crédit de la Direction selon R. C.*	2 183.05		2 500		2 464.95	
38.70 Reisespesen, Konsumationen, Taggelder, Personalveranstaltungen *Frais de voyages, consommations, indemnités journ., manifestations pour le personnel*	6 151.10		6 000		4 759.50	
38.71 Taggelder und Spesen d. Gemeindeschatzungskommission - *Indemnités journalières et frais de la commission d'estimations*	6 940.—		8 000		7 913.—	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . . .	1 144.30		300		216.05	
51.00 Rückstellung für Eigenversicherung *Réserve pour assurance en propre*	15 000.—		15 000		15 000.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*			100			

3. Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
81 Bezugsprovisionen für: *Provisions d'encaissement pour:*						
81.00 Einkommen- und Vermögenssteuern *Impôts sur le revenu et la fortune*		818 080.75		730 000		566 968.75
81.01 Kirchensteuern - *Impôts de culte*		242 580.80		220 000		194 926.65
81.02 Brandversicherung - *Assurance immobilière 2 %*		25 798.55		25 000		25 255.85
81.03 Eidgenössische Steuern - *Impôts fédéraux* . .		27 482.—		27 500		
81.04 Kantonale Billettsteuer *Taxes cantonales sur les spectacles*		51 755.30		54 000		60 126.55
82.00 Gebühren - *Emoluments*		22 255.36		10 000		14 507.13
82.32 Gebühren für ausserordentliche Schätzungen *Emoluments d'estimations extraordinaires* . . .		6 505.90		2 000		3 640.20
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .		6 034.20		6 000		10 070.30
83.50 Rückerstattung von Betreibungskosten *Restitution de frais de poursuites*		27 389.—		36 000		36 881.80
83.80 Besoldungsanteil der städt. Unternehmungen *Part des services industriels aux traitements de l'administration centrale*		325 448.90		340 000		307 359.90
85.00 Überschuss Kassadifferenzen *Excédent des différences de caisse*						
91.70 Beitrag des Staates an amtliche Bewertung des Grundbesitzes - *Subvention de l'Etat à l'estimation officielle de la propriété foncière*		4 265.25		2 000		23 556.20
31. Liegenschaften - Immeubles	**4 998 191.60**	**6 788 250.50**	**1 284 500**	**2 885 500**	**3 789 512.85**	**5 561 402.70**
Liegenschaftsaufwand: *Charges d'immeubles:*						
32.60 Heizungskosten - *Frais de chauffage*	120.—		200			
32.80 Elektrizität und Wasser für Liegenschaften des Finanzvermögens - *Electricité et eau pour immeubles de la fortune financière*	45 560.05		79 000		45 338.10	
32.81 Elektrizität und Wasser für Liegenschaften des Verwaltungsvermögens - *Electricité et eau pour immeubles de la fortune d'administration* . . .	6 848.05		10 200		6 153.25	
33.00 Unterhalt und Ausbau der Liegenschaften des Finanzvermögens - *Entretien et transformations des immeubles de la fortune financière*	140 151.65		157 500		223 063.30	
33.01 Unterhalt und Ausbau der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, Strassenparzellen und verschiedene Liegenschaften *Entretien et transformations des immeubles de la fortune d'administration, parcelles de routes et immeubles divers*	53 826.45		65 500		16 919.70	
33.02 Unterhalt öffentlicher Gebäude und Anlagen *Entretien des bâtiments et installations publics* .	243 748.45		228 500			
35.00 Brandversicherungsprämien für Liegenschaften des Finanzvermögens - *Primes pour assurances incendie pour immeubles de la fortune financière* .	14 552.70		16 000		12 196.05	
35.01 Brandversicherungsprämien für Liegenschaften des Verwaltungsvermögens *Primes pour assurances incendie pour immeubles de la fortune d'administration*	48 796.85		50 000		48 388.—	
36.40 Miet- und Pachtzinse - *Loyers et fermage* . . .	3 486.—		4 500		3 441.—	
38.15 Kehrichtgebühren *Emoluments pour enlèvement des ordures* . . .						

3. Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produit	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
38.20 Steuern und Abgaben - *Impôts et redevances* .	87 941.20		88 000		81 243.80	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . . .	2 692.60		3 000		2 385.60	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	90 980.85		29 000		38 529.55	
Büro- und allgemeine Kosten: *Frais de bureau et frais généraux:*						
31.00 Inserate, Zeitschriften - *Annonces et périodiques*	1 364.70		1 900		1 281.—	
38.00 Handänderungs- und Rechtskosten *Frais de mutations et de justice*	41 231.75		50 000		40 565.85	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen - *Frais de voyages, indemnités journalières et consommations*	1 159.70		1 200		685.55	
Ertrag der Liegenschaften: *Produit des immeubles:*						
62.00 Finanzvermögen, Gebäude und Grundstücke *Fortune financière, maisons et terrains*		1 011 411.90		994 000		1 051 784.30
62.01 Finanzvermögen, Baurechte *Fortune financière, droits de superficie*		1 162 832.30		1 021 000		919 524.—
62.10 Verwaltungsvermögen, Strassenparzellen und verschiedene Liegenschaften - *Fortune administrative, parcelles de routes et immeubles divers* . .		389 479.25		370 000		318 169.20
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* . .		8 796.45		500		2 603.10
Liegenschaftsverkehr: *Transactions d'immeubles:*						
50.00 Abschreibungen auf Liegenschaften *Amortissements sur immeubles*	4 215 730.60		500 000		3 269 322.10	
84.72 Buchgewinne auf Liegenschaften *Bénéfices comptables sur immeubles*		4 215 730.60		500 000		3 269 322.10
32. Aktivzinsen - Intérêts actifs		**5 495 601.85**		**4 774 660**		**5 561 477.45**
60.01 Ertrag der Wertschriften - *Produit des titres* .		124 293.25		83 240		90 692.35
60.02 Hypothekarzinse d. Wohnbaugenossenschaften *Intérêts hypothécaires des coopératives de construction*		965 516.75		956 030		975 493.20
60.03 Depot- und Kontokorrentzinse *Intérêts de dépôt et de compte courant*		925 634.95		270 000		1 124 982.50
61.01 Gaswerk, Zins zu 5 % *Usine à gaz, intérêt à 5 %*		592 108.95		436 750		575 807.20
61.02 Wasserwerk, Zins 5 % *Service des eaux, intérêt 5 %*		882 750.90		984 050		837 575.25
61.03 Elektrizitätswerk, Zins 5 % *Service de l'électricité, intérêt 5 %*		1 592 997.50		1 626 000		1 537 892.30
61.04 Autobus, Zins 5 % *Autobus, intérêt 5 %*		93 909.75		95 390		90 495.65
61.05 Trolleybus, Zins 5 % *Trolleybus, intérêt 5 %*		315 990.40		322 200		327 297.80
61.06 Schlachthof, Zins 5 % *Abattoirs, intérêt 5 %*		2 399.40		1 000		1 241.20

3. Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
33. Passivzinsen - Intérêts passifs	**9 420 635.20**		**10 003 150**		**9 567 715.90**	
Zinsen auf schwebenden Schulden: *Intérêts sur dettes flottantes:*						
10.20 Verzinsung diverser Depositen *Intérêts de dépôts divers*	28 350.20		26 000		22 349.40	
10.21 Kontokorrentzinse, Bankkommissionen und Zinse für neue Darlehen *Intérêts du compte courant, commissions et intérêts pour de nouveaux emprunts*	668 166.80		1 170 000		684 957.30	
Zinsen auf festen Schulden: *Intérêts sur dettes consolidées:*						
11.11 Darlehen „Basler"-Versicherung, 1943/58-1973 von Fr. 4 500 000.—, Zins zu 3 1/2 % von restzl. Fr. 3 400 000.— *Emprunt de la «Bâloise», 1943/58-1973 de fr. 4 500 000.—, intérêt à 3 ½ % du solde de fr. 3 400 000.—* .	119 000.—		119 000		122 500.—	
11.12 Darlehen „Suva", 1947/63-1972 von Fr. 2 000 000.—, Zins zu 3 1/2 % von restzl. Fr. 650 000.— *Emprunt «Suva», 1947/63-1972 de fr. 2 000 000.—, intérêt 3 ½ % du solde de fr. 650 000.—* . . .	22 750.—		22 750		24 500.—	
11.13 Darlehen „Suva", 1949/64-1974 von Fr. 3 400 000.—, Zins zu 4 1/4 % von restzl. Fr. 2 000 000.— *Emprunt «Suva», 1949/64-1974 de fr. 3 400 000.—, intérêt 4 ¼ % du solde de fr. 2 000 000.—* . .	85 000.—		85 000		87 975.—	
11.14 Darlehen „AHV", 1950-1975 von Fr. 5 630 000.—, Zins zu 2 3/4 % von restzl. Fr. 3 410 000.— *Emprunt «AVS», 1950-1975 de fr. 5 630 000.—, intérêt à 2 ¾ % du solde de fr. 3 410 000.—* .	92 950.—		92 950		96 250.—	
11.15 Darlehen „Suva", 1951-1976 von Fr. 2 500 000.—, Zins zu 3 % von restzl. Fr. 1 600 000.— *Emprunt «Suva», 1951-1976 de fr. 2 500 000.—, intérêt à 3 % du solde de fr. 1 600 000.—* . .	47 250.—		47 250		48 750.—	
11.16 Darlehen „Suva", 1951/66-1978 von Fr. 5 260 000.—, Zins zu 4 3/4 % von restzl. Fr. 3 100 000.— *Emprunt «Suva», 1951/66-1978 de fr. 5 260 000.—, intérêt à 4 ¾ % du solde de fr. 3 100 000.—* .	147 250.—		147 250		152 950.—	
11.17 Darlehen „AHV", 1953-1978 von Fr. 4 000 000.—, Zins zu 3 % von restzl. Fr. 2 720 000.— *Emprunt «AVS», 1953-1978 de fr. 4 000 000.—, intérêt 3 % du solde de fr. 2 720 000.—* . . .	80 400.—		80 400		82 800.—	

3. Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
11.18 Darlehen „Suva", 1957/67-1977 von Fr. 3 000 000.—, Zins zu 5 % von restzl. Fr. 2 280 000.— *Emprunt «Suva», 1957/67-1977 de fr. 3 000 000.—, intérêt à 5 % du solde de fr. 2 280 000.—* . .	114 000.—		114 000		117 000.—	
11.19 Darlehen „AHV", Mai 1957-1972 von Fr. 4 000 000.—, Zins zu 3 1/2 % *Emprunt «AVS», mai 1957-1972 de fr. 4 000 000.—, intérêt à 3 ½ %*	140 000.—		140 000		140 000.—	
11.20 Darlehen „AHV", Oktober 1957-1972 von Fr. 4 000 000.—, Zins zu 4 % *Emprunt «AVS», octobre 1957-1972 de fr. 4 000 000.—, intérêt à 4 %*	160 000.—		160 000		160 000.—	
11.21 Darlehen „Suva", November 1957/67-1977 von Fr. 2 000 000.—, Zins zu 5 1/4 % von restzl. Fr. 1 080 000.— *Emprunt «Suva», novembre 1957/67-1977 de fr. 2 000 000.—, intérêt à 5 ¼ % du solde de fr. 1 080 000.—* .	56 700.—		56 700		60 900.—	
11.22 Darlehen für Bezirksspital Biel 1957, von Fr. 1 200 000.—, Zins zu 4 1/2 % von restzl. Fr. 600 000.— *Emprunt pour l'hôpital de district de Bienne 1957, de fr. 1 200 000.—, intérêt à 4 ½ % du solde de fr. 600 000.—* . .	25 500.—		27 000		27 625.—	
11.23 Darlehen „Suva", Februar 1958/68-1978 von Fr. 3 000 000.—, Zins zu 5 1/4 %, restzl. Fr. 1 740 000.— *Emprunt «Suva», février 1958/68-1978 de fr. 3 000 000.—, intérêt à 5 ¼ % du solde de fr. 1 740 000.—* .	89 775.—		89 775		94 500.—	
11.24 Darlehen „AHV", Februar 1958-1973 von Fr. 3 000 000.—, Zins zu 4 1/4 % *Emprunt «AVS», février 1958-1973 de fr. 3 000 000.—, intérêt à 4¼ %*	127 500.—		127 500		127 500.—	
11.26 Darlehen „Suva", März 1959-1974 von Fr. 5 000 000.—, Zins zu 3 1/4 % von restzl. Fr. 4 000 000.— *Emprunt «Suva», mars 1959-1974 de fr. 5 000 000.—, intérêt à 3 ¼ % du solde de fr. 4 000 000.—* .	130 000.—		130 000		133 250.—	
11.27 Darlehen „AHV", November 1959-1977 von Fr. 10 000 000.—, Zins zu 3 1/4 % von restzl. Fr. 8 000 000.— *Emprunt «AVS», novembre 1959-1977 de fr. 10 000 000.—, intérêt à 3 ¼ % du solde de fr. 8 000 000.—* .	258 375.—		258 375		264 875.—	
11.28 Gemeindedarlehen Schweiz. Bankverein, 1961-1971 von Fr. 1 000 000.—, Zins zu 4 3/4 % von restzl. Fr. 840 000.— *Emprunt Société de Banque Suisse, 1961-1971 de fr. 1 000 000.—, intérêt à 4 ¾ % du solde de fr. 840 000.—* . .	37 687.50		36 300		36 125.—	

3. Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
11.29 Darlehen „Suva", Juni 1961-1971 von Fr. 3 000 000.—, Zins zu 3 1/4 % von restzl. Fr. 2 520 000.— *Emprunt « Suva », juin 1961-1971 de fr. 3 000 000.—, intérêt à 3 ¼ % du solde de fr. 2 520 000.—* .	80 925.—		80 925		82 875.—	
11.30 Darlehen „Vontobel", Juli 1961-1970 von Fr. 5 000 000.—, Zins zu 3 1/4 % *Emprunt « Vontobel », juillet 1961-1970 de fr. 5 000 000.—, intérêt à 3 ¼ %*	162 500.—		162 500		162 500.—	
11.31 Darlehen „AHV", Oktober 1961-1979 von Fr. 5 000 000.—, Zins zu 3 1/2 % von restzl. Fr. 4 200 000.— *Emprunt « AVS », octobre 1961-1979 de fr. 5 000 000.—, intérêt à 3 ½ % du solde de fr. 4 200 000.—* .	146 125.—		146 125		149 625.—	
11.32 Darlehen „Suva", Juni 1962-1972 von Fr. 3 000 000.—, Zins zu 3 1/2 %, von restzl. Fr. 2 520 000.— *Emprunt « Suva », juin 1962-1972 de fr. 3 000 000.—, intérêt à 3 ½ %, du solde de fr. 2 520 000.—* .	88 200.—		88 200		90 300.—	
11.33 Darlehen „AHV", Juni 1962-1980 von Fr. 3 000 000.—, Zins zu 3 1/2 % von restzl. Fr. 2 520 000.— *Emprunt « AVS », juin 1962-1980 de fr. 3 000 000.—, intérêt à 3 1/2 % du solde de fr. 2 520 000.—* .	88 200.—		88 200		90 300.—	
11.34 Anleihe 1962-1977 von Fr. 20 000 000.—, Zins zu 3 1/2 % *Emprunt 1962-1977 de fr. 20 000 000.—, intérêt à 3 1/2 %*	700 000.—		700 000		700 000.—	
11.35 Darlehen „AHV", März 1963-1981 von Fr. 2 000 000.—, Zins zu 3 1/2 % von restzl. Fr. 1 720 000.— *Emprunt « AVS », mars 1963-1981 de fr. 2 000 000.—, intérêt à 3 1/2 % du solde de fr. 1 720 000.—* .	60 200.—		60 200		61 600.—	
11.36 Darlehen „Suva", 1963-1973 von Fr. 1 000 000.—, Zins zu 3 3/4 % von restzl. Fr. 860 000— *Emprunt « Suva », 1963-1975 de fr. 1 000 000.—, intérêt à 3 3/4 % du solde de fr. 860 000.—* .	32 250.—		32 250		33 000.—	
11.37 Anleihe „Vontobel", Mai 1963-1978 von Fr. 10 000 000.—, Zins zu 3 3/4 % *Emprunt « Vontobel », mai 1963-1978 de fr. 10 000 000.—, intérêt à 3 3/4 %* . . .	375 000.—		375 000		375 000.—	
11.38 Anleihe „Vontobel", Juni 1963-1978 von Fr. 5 000 000.—, Zins zu 3 3/4 % *Emprunt « Vontobel », juin 1963-1978 de fr. 5 000 000.—, intérêt à 3 3/4 %* . . .	187 500.—		187 500		187 500.—	
11.39 Anleihe „AHV", 1963-1981 von Fr. 2 000 000.—, Zins zu 3 3/4 % von restzl. Fr. 1 760 000.— *Emprunt « AVS », 1963-1981 de fr. 2 000 000.—, intérêt à 3 3/4 % du solde de fr. 1 760 000.—*	66 000.—		66 000		67 500.—	

3. Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
11.40 Darlehen „Suva", 1964-1974 von Fr. 1 000 000.—, Zins zu 4 1/4 % von restzl. Fr. 880 000.— *Emprunt «Suva», 1964-1974 de fr. 1 000 000.— intérêt à 4 1/4 % du solde de fr. 880 000.—* .	37 400.—		37 400		38 250.—	
11.41 Anleihe 1964-1976 von Fr. 20 000 000.—, Zins zu 4 1/2 % *Emprunt 1964-1976 de fr. 20 000 000.—, intérêt à 4 1/2 %*	900 000.—		900 000		900 000.—	
11.42 Darlehen „AHV", 1964-1976 von Fr. 1 500 000.—, Zins zu 4 3/4 % von restzl. Fr. 1 350 000.— *Emprunt «AVS», 1964-1976 de fr. 1 500 000.— intérêt à 4 3/4 % du solde de fr. 1 350 000.—* .	64 125.—		64 125		65 550.—	
11.43 Darlehen „Suva", 1965-1975 von Fr. 1 000 000.—, Zins zu 4 3/4 % von restzl. Fr. 900 000.— *Emprunt «Suva», 1965-1975 de fr. 1 000 000.—, intérêt à 4 3/4 % du solde de fr. 900 000.—* .	42 750.—		42 750		43 700.—	
11.44 Anleihe 1965-1980 von Fr. 25 000 000.—, Zins zu 4 3/4 % *Emprunt 1965-1980 de fr. 25 000 000.—, intérêt à 4 3/4 %*	1 187 500.—		1 187 500		1 187 500.—	
11.45 Darlehen Pensionskasse Basler Staatspersonal, 1966-1976 von Fr. 5 000 000.—, Zins zu 4 3/4 % von restzl. Fr. 4 850 000.— *Emprunt de la Caisse de pension du personnel de l'Etat de Bâle, 1966-1976 de fr. 5 000 000.—, intérêt à 4 3/4 % du solde de fr. 4 850 000.—*	230 375.—		230 375		232 750.—	
11.46 Darlehen „Suva", 1967-1976 von Fr. 1 000 000.—, Zins zu 5 1/4 % von restzl. Fr. 940 000.— *Emprunt «Suva», 1967-1976 de fr. 1 000 000.—, intérêt 5 1/4 % du solde de fr. 940 000.—* . . .	49 350.—		49 350		50 400.—	
11.47 Anleihe 1967-1982 von Fr. 20 000 000.—, Zins zu 5 1/4 % *Emprunt 1967-1982 de fr. 20 000 000.—, intérêt à 5 1/4 %*	1 050 000.—		1 050 000		1 050 000.—	
11.48 Darlehen „Suva", 1968-1977 von Fr. 1 000 000.—, Zins zu 5 1/4 % von restzl. Fr. 980 000.— *Emprunt «Suva», 1968-1977 de fr. 1 000 000.—, intérêt 5 1/4 % du solde de fr. 980 000.—*	51 450.—		52 500		52 500.—	
11.49 Darlehen „AHV", 1968-1980 von Fr. 2 000 000.—, Zins zu 5 % von restzl. Fr. 1 960 000.— *Emprunt «AVS», 1968-1980 de fr. 2 000 000.—, intérêts 5 % du solde de fr. 1 960 000.—*	97 000.—		97 000		99 000.—	
11.50 Anleihe 1968-1983 von Fr. 20 000 000.—, Zins 5 1/4 % *Emprunt 1968-1983 de fr. 20 000 000.— intérêt 5 1/4 %*	1 050 000.—		1 050 000		1 050 000.—	

Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
11.90 Hypothekarschulden - *Dettes hypothécaires* . .	211 176.65		290 000		282 875.90	
33.42 Emissionskosten für neue Anleihen *Frais d'émission pour de nouveaux emprunts* . .					30 183.30	
33.43 Kommission für Einlösung von Anleihenscoupons und -Obligationen *Commission pour le paiement de coupons d'emprunts et d'obligations*	28 954.05		30 000			
38.10 Kotierungsgebühren für Anleihen *Frais de cotation pour emprunts*	3 000.—		5 000			
52.00 Disagio auf neuen Darlehen *Disagio sur nouveaux emprunts*						
35. Rückerstattung von Subventionen Restitution de subventions		**46 452.55**		**20 000**		**13 321.95**
83.82 Rückerstattung von Wohnbausubventionen *Restitution de subventions de construction*		46 452.55		20 000		13 321.95
36. Gemeindesteuern - Impôts communaux	**1 205 210.70**	**60 320 203.75**	**1 215 000**	**55 651 000**	**950 000.—**	**49 874 302.72**
Natürliche Personen - *Personnes physiques*						
70.00 Einkommensteuer - *Impôt sur le revenu (2,4)*		38 437 662.70		35 000 000		31 271 816.65
70.01 Vermögenssteuer - *Impôt sur la fortune (2,4)*		3 256 200.60		2 800 000		2 390 887.80
70.02 Vermögensgewinnsteuer *Impôt sur les gains de fortune*		1 638 042.60		650 000		1 048 588.30
70.03 Personalsteuer und Verschiedenes *Taxe personnelle et divers*		36 074.—		36 000		30 159.20
71.00 Liegenschaftssteuer - *Taxe immobilière 1 ‰* .		916 015.60		830 000		601 141.85
Juristische Personen - *Personnes morales*						
70.11 Gewinn- und Ertragssteuer (2,4) *Impôt sur bénéfice et rendement (2,4)*		11 752 299.70		12 100 000		10 732 246.—
70.20 Kapitalsteuer - *Impôt sur le capital (2,4)* . .		2 755 478.05		2 800 000		2 511 723.40
71.10 Liegenschaftssteuer - *Taxe immobilière 1 ‰* .		1 247 589.90		1 150 000		874 442.20
60.10 Verzugszinse - *Intérêts moratoires*		51 149.55		45 000		78 753.07
70.04 Nachsteuern - *Impôts complémentaires*		3 041.75		20 000		48 732.15
73.00 Erlös aus Verlustscheinen *Produit des actes de défaut de biens*		73 245.30		70 000		78 310.65
76.00 Erbschafts- und Schenkungssteuer *Taxes des successions et donations*		153 404.—		150 000		207 501.45
41.20 Kantonaler Finanzausgleichsfonds *Fonds cantonal de compensation financière* . . .	1 005 210.70		1 200 000		940 000.—	
41.40 Kantonaler Fonds f. Arbeitsbeschaffungsreserve *Fonds cantonal pour réserve d'occasions de travail*			15 000		10 000.—	
51.00 Rückstellung für Steuer-Erlasse und -Verluste *Réserve pour remise et pertes d'impôts*	200 000.—					

Finanzwesen - *Finances*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
37. Billettsteuern - Taxes sur les spectacles	**7 270.90**	**542 839.35**	**6 600**	**540 000**	**13 814.90**	**644 245.85**
31.00 Drucksachen - *Imprimés*	2 452.90		2 500		1 569.90	
38.90 Auslagen für Kontrollen *Dépenses pour les contrôles*	18.—		100			
43.20 Einmalige Gemeindebeiträge an musikalische und künstlerische Veranstaltungen *Contributions uniques de la commune pour manifestations musicales et artistiques*	4 800.—		4 000		12 245.—	
72.00 Steuereingang - *Recettes*		542 839.35		540 000		644 245.85
38. Datenverarbeitung - Automation	**1 155 134.60**		**607 000**		**1 037 155.05**	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	31 923.75		190 000		34 510.05	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse. Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	3 908.30		22 000		4 584.05	
30.00 Anschaffung EDV-Anlage, 2-3. Rate *Achat d'une installation TEI, second et troisième acomptes*	300 000.—		300 000		250 000.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	7 724.50		15 000		528.—	
34.00 Honorare - *Honoraires*	1 409.70		20 000		43 132.50	
34.01 Servicebüro für Datenerfassung *Bureau pour le traitement des informations*			40 000			
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurance*						
38.70 Reisespesen, Taggelder und Kurskosten für Ausbildung des Personals und Programmtests *Frais de voyages et indemnités pour cours de perfectionnement et tests de programmes*	10 168.35		20 000		4 400.45	
51.00 Rückstellung für Anschaffung EDV-Anlage *Réserve pour achat d'une installation TEI*	800 000.—				700 000.—	

	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
4. Schulwesen - Instruction publique	**29 304 478.92**	**10 529 387.20**	**29 217 133**	**9 034 383**	**26 397 474.37**	**8 856 222.41**
400. Allgemeine Verwaltung - Administration générale	**1 993 369.20**	**457 510.80**	**1 971 900**	**329 100**	**1 753 591.15**	**361 375.25**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	281 974.30		258 000		227 444.65	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	856 394.10		962 000		766 427.70	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	9 518.10		9 500		4 693.—	
30.02 Kulturtäter (Anschaffungen u. Einrichtungen) *«Kulturtäter» (achats et aménagement)*					11 754.35	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	35 987.75		35 000		38 955.55	
32.20 Treib- u. Schmierstoffe, Ersatzteile f. Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange p. véhicules*	1 876.20		1 500		1 667.50	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	1 608.—		1 200		1 268.65	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	286.90		300		292.70	
35.00 Schüler- und Lehrerversicherungen *Assurances pour écoliers et instituteurs*	445 717.80		352 500		364 370.20	
38.30 Kursgeld für Weiterbildung *Indemnité pour cours de perfectionnement*	14 250.35		15 000		11 119.30	
38.50 Beiträge an Schülervorstellungen des Theaters *Subventions aux représentations scolaires du théâtre*	5 786.30		6 000		4 790.—	
38.65 Direktionskredit - *Crédit de la Direction*	2 500.—		2 500		2 057.40	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	3 190.70		2 400		2 414.45	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	1 630.70		2 000		2 020.85	
43.00 Erziehungskostenbeiträge *Contributions aux frais d'éducation*	129 785.35		125 000		126 077.50	
43.01 Audio-visueller Unterricht *Enseignement audio-visuel*	48 883.90		40 000		41 594.20	
43.02 Beitrag an Tessinerschule - *Subs. à l'école tessinoise*	800.—		800		800.—	
43.03 Beitrag an die Berner Schulwarte *Subside au musée scolaire de Berne*	500.—		500		500.—	
43.04 Beitrag an den Schweiz. Kulturfilmfonds *Contribution au fonds du film culturel suisse*	500.—		500		500.—	
43.05 Beitrag an die Lehrerinnenbesoldung des Wildermethspitals - *Contribution aux traitements des institutrices de l'hôpital Wildermeth*						*5 000.—
43.06 Beitrag an Kaderkurse *Contribution pour cours de cadres*	2 000.—		2 000		2 000.—	
43.07 Stipendien - *Bourses*	80 000.—		80 000		80 000.—	
43.20 Beitrag an Primar-Landschulwochen *Subside aux semaines d'écoles primaires à la montagne*	24 800.—		24 000		17 800.—	
43.21 Beitrag an Sekundar-Landschulwochen *Subside aux semaines d'écoles secondaires à la montagne*	7 687.75		13 500		7 352.15	

* Von Wildermethspital für 1968 rückerstatteter Beitrag

Restitution de subvention 1968 par l'hôpital Wildermeth

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
43.30 Beitrag Kunsteisbahn *Contribution pour la patinoire artificielle* . . .	12 000.—		12 000		12 000.—	
43.31 Benützung des Hallenbades durch die Schulen *Utilisation de la piscine par les écoles*	25 000.—		25 000		25 000.—	
43.72 Verschiedene Jahresbeiträge *Cotisations annuelles diverses*	691.—		700		691.—	
76.10 Gemeindeanteil an Wirtschaftspatentgebühren *Part de la comm. aux émolum. de patentes d'auberges*		9 677.75		9 500		9 697.25
82.46 Elternbeiträge für Ferienkurse *Contributions des parents pour cours de vacances*		5 859.—		5 500		4 713.10
82.85 Benützungsgebühr Schlittschuhe *Location de patins à glace*		341.—		400		
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .		71 813.10		50 000		92 256.50
83.35 Schülerversicherung, Beiträge der Schüler *Assurances scolaires, primes d'assurance des élèves*		188 206.—		135 000		139 424.50
83.55 Rückerstattung für private Telephongespräche *Remboursement pour les communications téléphoniques privées*		1 071.60		700		
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* .		6 399.15				824.55
90.02 Bundesbeitrag an Stipendien *Subside fédéral aux bourses*		28 181.25		25 000		24 945.75
91.05 Staatsanteil an die Arbeitgeberbeiträge AHV *Part de l'Etat aux cotisations de l'employeur* . .		145 961.95		103 000		84 513.60
401. Schulhäuser - Bâtiments scolaires	**3 048 694.35**	**187 281.20**	**2 910 050**	**185 000**	**2 584 916.50**	**183 356.10**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	1 132 360.50		1 171 000		1 064 975.80	
21.10 Dienstkleider. Anschaffungen und Unterhalt *Habits de service, achats et entretien*	2 126.—		3 400		2 278.95	
30.00 Betriebsmobiliar und Einrichtungen *Mobilier d'exploitation et installations*	37 695.95		37 000		50 293.75	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	436 046.55		385 000		350 356.70	
32.65 Reinigungs- u. Waschmat. - *Matériel de nettoyage*	63 366.55		61 000		44 408.10	
32.80 Elektrizität, Gas u. Wasser - *Electricité, gaz et eau*	172 648.25		160 000		153 960.70	
33.00 Baulicher und Mobiliarunterhalt *Remise en état des constructions et du mobilier* . .	999 936.10		880 450		751 756.80	
36.40 Lokalmiete - *Loyers*	106 277.65		105 200		94 468.20	
38.15 Gebühren für Kehrichtabfuhr *Emoluments pour enlèvement des ordures* . . .	36 848.—		50 000		36 438.50	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	61 388.80		57 000		35 979.—	
62.00 Miete für Schullokale *Location pour des locaux scolaires*		120 000.—		120 000		122 500.—
82.70 Benützungsgebühren für Schullokale, Plätze und Duschen - *Emoluments pour l'utilisation des locaux scolaires et des douches*		67 281.20		65 000		60 856.10

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
410. Primarschulen - Ecoles primaires	**8 799 350.30**	**1 888 293.70**	**8 832 290**	**1 463 500**	**8 021 195.70**	**1 862 147.40**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	8 127 721.50		8 188 690		7 411 855.55	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	95 620.90		110 000		89 559.40	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* . .	96 449.40		97 000		97 938.80	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliotheken *Bibliothèques des élèves et des maîtres*	7 056.10		8 000		5 703.25	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	2 998.05		3 000		3 297.15	
31.20 Lehrmittel, Handarbeitsmaterialien *Matériel d'enseignement et pour travaux d'ouvrages*	274 996.55		275 000		263 538.50	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	31 520.70		25 000		27 045.75	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . . .	59 985.30		60 000		59 529.15	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	17 394.50		12 200		14 938.85	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	17 113.05		17 500		9 358.—	
38.70 Reisespesen, Konsumationen *Frais de voyages, consommations*	2 409.15		2 400		1 932.—	
38.71 Schülerfahrkarten - *Cartes de parcours pour élèves*	66 085.10		33 500		36 499.30	
60.00 Ertrag d. Schulgutes - *Produit du fonds de l'école*		73 587.25		65 000		69 182.10
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		413 002.—		400 000		452 362.45
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		1 346 976.40		950 000		1 269 577.05
91.01 Staatsbeiträge an Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements* . . .		46 034.05		40 000		62 309.30
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		8 694.—		8 500		8 716.50
411. Haushaltungsunterricht an den Primar- und Mittelschulen Enseignement ménager aux écoles primaires et moyennes	**164 663.10**	**61 187.25**	**166 000**	**50 700**	**163 351.80**	**54 112.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	122 301.90		125 800		125 690.40	
30.00 Mobiliaranschaffungen *Achats de mobilier* . .	1 991.80		3 000		387.85	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire* . . .	5 104.65		3 700		4 238.65	
32.40 Lebensmittel - *Denrées alimentaires*	34 379.65		32 000		31 840.70	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	197.40		500		216.90	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . . .	687.70		1 000		977.30	
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		4 950.—		1 500		3 000.—
82.45 Beiträge d. Schülerinnen - *Contributions d. élèves*		6 778.—		6 200		5 934.70
90.00 Bundesbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention fédérale pour traitements et moyens d'enseignement*		24 648.65		25 000		23 109.25
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen *Subvention cantonale pour traitements*		24 810.60		18 000		22 068.05

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
419. Deutsche Sekundarschule Biel-Stadt II Ecole secondaire allemande de Bienne-Ville II	**494 301.50**	**191 669.60**	**513 150**	**174 200**	**466 414.15**	**214 757.90**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	453 997.70		468 000		427 144.85	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	220.—		3 000		3 393.60	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	12 182.55		12 200		8 914.80	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	981.65		1 000		784.70	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces et périodiques*	1 375.35		1 500		1 403.55	
31.20 Lehrmittel und Handarbeitsmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel d'ouvrages*	16 897.35		16 900		16 535.60	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	1 281.80		1 800		1 799.60	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	4 177.15		5 000		3 849.10	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 047.95		900		938.95	
34.00 Honorare - *Honoraires*	150.—		400		300.—	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	1 990.—		2 200		1 320.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*			250		29.40	
60.00 Ertrag d. Schulgutes - *Produit du fonds de l'école*		4 341.20		4 200		4 306.40
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		96 787.50		80 000		116 982.—
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		89 514.60		88 000		90 519.15
91.01 Staatsbeitrag an Stellvertretungen *Subvention cantonale pour remplacements*		294.30		1 100		1 981.35
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		732.—		900		969.—
420. Französische Sekundarschule im Schlössli Ecole secondaire française du Châtelet	**365 743.90**	**75 107.15**	**349 680**	**80 450**	**350 541.65**	**85 696.25**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	320 829.50		308 000		307 742.50	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	3 401.95		3 500		4 766.05	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	13 459.60		7 000		7 650.15	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	873.15		900		305.55	
31.00 Büromat. Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 153.95		1 700		1 067.50	
31.20 Lehrmittel und Handarbeitsmaterial *Moyens d'enseignement et matériel d'ouvrages*	16 892.85		16 900		18 041.10	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	978.15		1 500		635.30	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	4 997.25		5 000		7 298.45	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	599 60		1 500		932.50	
34.00 Honorare - *Honoraires*			300			
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	2 258.50		2 200		1 238.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*			180		94.55	
38.71 Studium der Lebensgemeinschaft *Etude du milieu*	299.40		1 000		770.—	

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		5 901.—		12 400		13 583.—
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen *Subvention cantonale pour traitements*		66 050.95		66 000		69 766.75
91.01 Staatsbeitrag an Stellvertretungen *Subvention cantonale pour remplacements*		2 509.—		1 300		1 485.45
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		646.20		750		861.05
420.1 Französische Sekundarschule Madretsch Ecole secondaire française de Madretsch	**531 097.75**	**250 970.55**	**549 300**	**214 300**	**449 800.40**	**240 234.55**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	477 512.80		493 000		405 729.90	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	3 992.55		5 000		6 161.55	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* . .	15 464.25		15 500		7 452.70	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	698.40		700		594.65	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 279.15		1 100		1 682.20	
31.20 Lehrmittel und Handarbeitsmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel d'ouvrages* . .	22 997.—		23 000		21 434.55	
32.70 Handfertigkeitsmaterial *Matériel pour travaux manuels*	1 494.—		1 700		905.75	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . . .	3 822.90		4 000		2 503.70	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 395.90		1 600		1 502.70	
34.00 Honorare - *Honoraires*			300			
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	2 120.—		2 500		1 605.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	99.40		400		122.10	
38.71 Studium der Lebensgemeinschaft *Etude du milieu*	221.40		500		105.60	
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		157 407.—		133 500		154 310.50
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		91 896.65		78 000		81 299.20
91.01 Staatsbeiträge für Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements* . . .		639.50		1 800		3 437.35
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		1 027.40		1 000		1 187.50
421. Sekundarschule Bözingen „Sonnenfeld" Ecole secondaire de Boujean	**275 634.75**	**69 549.05**	**270 720**	**59 200**	**370 407.95**	**91 696.85**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	255 629.55		249 000		343 129.30	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	3 264.20		4 000		6 182.80	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* . .	2 955.85		3 000		7 507.05	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	804.60		800		598.25	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	723.—		800		668.70	

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
31.20 Lehrmittel und Handarbeitsmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel d'ouvrages* . .	7 491.—		7 500		6 634.75	
32.70 Handfertigkeitsmaterialen *Matériel pour travaux manuels*	466.65		1 000		1 050.35	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . . .	1 859.50		2 000		1 466.70	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 412.40		1 000		1 433.35	
34.00 Honorare - *Honoraires*			300		215.—	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subside pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	910.—		1 100		1 396.70	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	118.—		220		125.—	
60.00 Ertrag d. Schulgutes - *Produit du fonds de l'école*		796.—		800		799.80
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		4 450.—		4 450		4 725.—
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		62 375.35		52 000		84 285.60
91.01 Staatsbeiträge an Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements* . . .		1 522.40		1 500		1 108.35
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		405.30		450		778.10
422. Sekundarschule Madretsch Ecole secondaire de Madretsch	**517 365.30**	**108 729.45**	**522 750**	**105 050**	**495 467.48**	**110 473.60**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	475 796.10		482 000		459 359.10	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	5 639.20		4 000		4 781.20	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* .	6 343.15		6 550		8 661.75	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	898.05		900		790.05	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	912.50		800		949.33	
31.20 Lehrmittel und Handarbeitsmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel d'ouvrages* . .	17 492.30		17 500		16 242.25	
32.70 Handfertigkeitsmaterial *Matériel pour travaux manuels*	1 517.70		2 000		1 676.35	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . .	5 472.10		5 500		685.05	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	856.05		900		828.70	
34.00 Honorare - *Honoraires*	100.—		300		90.—	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	2 191.—		2 200		1 380.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	147.15		100		23.70	
60.00 Ertrag d. Schulgutes - *Produit du fonds de l'école*		820.80		800		827.60
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler - *Ecolages des élèves externes*		3 152.—				
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		101 978.95		102 000		107 739.80
91.01 Staatsbeiträge an Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements* . . .		2 050.20		1 500		1 128.—
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		727.50		750		778.20

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
423. Sekundarschule Mett „Sahligut" Ecole secondaire de Mâche	**506 802.10**	**106 402.55**	**489 050**	**93 550**	**352 410.25**	**80 863.10**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	470 666.90		451 000		325 405.75	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	3 660.—		4 000		4 107.65	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	4 318.05		4 500		2 471.35	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	2 004.95		2 000		1 664.80	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 232.30		1 500		1 689.35	
31.20 Lehrmittel und Handarbeitsmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel d'ouvrages*	17 999.20		18 000		12 469.90	
32.70 Handfertigkeitsmaterial *Matériel pour travaux manuels*	1 909.15		1 900		2 687.90	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	1 874.85		2 000		815.—	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 305.20		1 300		636.55	
34.00 Honorare - *Honoraires*			300		132.—	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	1 669.—		2 200		260.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	162.50		350		70.—	
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		2 225.—		7 200		11 125.—
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		102 010.45		84 000		68 467.20
91.01 Staatsbeiträge an Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements*		1 230.60		1 500		665.90
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignements et matériel scolaire*		936.50		850		605.—
424. Handelsschule - Ecole de commerce	**488 682.—**	**317 794.20**	**446 830**	**353 300**	**449 969.72**	**335 760.85**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	447 483.85		406 630		416 820.05	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	966.—		3 000		1 338.75	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	2 162.45		2 160		3 310.60	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	1 195.65		1 200		1 241.95	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	7 562.05		7 500		6 290.86	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	6 844.30		9 500		7 514.26	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	4 732.85		7 500		6 003.50	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	2 137.70		1 200		1 561.05	
34.00 Honorare - *Honoraires*	1 716.05		2 900		2 472.70	
38.30 Beiträge für Schüler in auswärtigen Schulen *Subsides pour élèves d'écoles externes*	10 800.—					
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	1 655.—		3 240 1 500		2 228.— 688.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	926.10		500		500.—	
43.20 Beitrag an Studentenheim „Römerquelle" *Contribution au foyer des étudiants*	500.—					

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
82.40 Schulgelder der Schüler - *Ecolages des élèves* .		51 375.—		38 000		36 593.75
90.00 Bundesbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention fédérale pour traitements et moyens d' enseignement*		59 781.—		75 000		70 093.—
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen und Stellvertretungen - *Subvention cantonale pour traitements et remplacements*		206 350.50		240 000		228 718.75
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterial *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		287.70		300		355.35
424.1. Handelsgymnasium - Gymnase commercial	**541 151.65**	**475 945.20**	**664 550**	**426 000**	**483 436.81**	**313 473.35**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	468 300.20		584 000		409 999.10	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	3 519.75		3 000		2 860.80	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* .	43 515.85		44 500		50 331.05	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	1 987.20		2 000		1 807.10	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	2 891.65		3 000		3 219.01	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire* . . .	6 279.60		9 000		3 921.30	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . .	345.90		2 500		660.95	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 968.—		500		700.—	
34.00 Honorare - *Honoraires*			600			
38.30 Beiträge für Schüler in auswärtigen Schulen *Subsides pour élèves d'écoles externes*	7 603.—		10 000		7 645.—	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	2 839.—		3 750		1 300.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 401.50		1 200		492.50	
43.20 Beitrag an Studentenheim „Römerquelle" *Contribution au foyer des étudiants*	500.—		500		500.—	
91.00 Staatsbeitrag an Betriebskosten *Subvention cantonale pour frais d'exploitation* . .		418 595.20		398 000		268 011.35
92.00 Beiträge von Aussengemeinden *Subsides d'autres communes*		57 350.—		28 000		45 462.—

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
425. Deutsches Gymnasium - Gymnase allemand	**1 747 274.05**	**1 678 090.90**	**1 842 970**	**1 290 700**	**1 628 568.95**	**1 071 398.35**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	1 578 984.55		1 683 000		1 482 510.95	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	16 310.20		15 000		18 250.30	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	48 600.10		49 400		42 925.10	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	13 500.—		13 500		7 000.—	
30.11 Wissenschaftliche Literatur zur Weiterbildung *Littérature scientifique pour le perfectionnement*	3 200.—		3 200		6 399.95	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	6 551.80		6 000		4 666.30	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	44 930.40		40 000		40 916.65	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	2 004.40		2 000		1 945.40	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	4 981.70		5 000		5 991.35	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	6 210.50		2 400		5 098.25	
34.00 Honorare - *Honoraires*	1 991.70		2 000		2 007.—	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	13 000.35		14 370		6 828.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	4 931.70		5 000		1 932.55	
43.20 Beitrag an Studentenheim „Römerquelle" *Contribution au foyer des étudiants*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.65 Organisation von Kunstausstellungen *Organisation d'expositions d'art*	1 076.65		1 100		1 097 15	
60.00 Ertrag d. Schulgutes - *Produit du fonds de l'école*		5 826.40		5 700		5 720.60
91.00 Staatsbeitrag an Betriebskosten *Subvention cantonale pour frais d'exploitation*		1 394 313.60		1 110 000		905 113.80
92.00 Beiträge von Aussengemeinden *Subsides d'autres communes*		277 950.90		175 000		160 563.95
425.1. Französisches Gymnasium - Gymnase français	**1 442 516.20**	**1 271 212.50**	**1 513 800**	**1 035 500**	**1 319 264.60**	**853 605.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	1 356 500.15		1 430 000		1 236 646.50	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	9 621.20		8 000		13 347.45	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	33 908 65		34 000		29 491.70	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	5 000.—		5 000		4 000.—	
30.11 Wissenschaftliche Literatur zur Weiterbildung *Littérature scientifique pour le perfectionnement*	2 500.—		2 500		4 600.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	4 037.75		5 000		8 275.45	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	11 493.25		8 000		6 974.85	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	4 979.15		5 000		4 180.05	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 543.40		1 800		1 998.25	
34.00 Honorare - *Honoraires*	1 285.50		1 500		890.—	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	7 102.85		7 000		3 275.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	3 544.30		5 000		4 585.35	
43.20 Beitrag an Studentenheim „Römerquelle" *Contribution au foyer des étudiants*	1 000.—		1 000		1 000.—	
91.00 Staatsbeitrag an Betriebskosten *Subvention cantonale pour frais d'exploitation*		1 142 100.50		920 000		726 280.—
92.00 Beiträge von Aussengemeinden *Subsides d'autres communes*		129 112.—		115 500		127 325.—

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
426. Sekundarschule Biel-Stadt I						
Ecole secondaire Bienne-Ville I	**519 809.—**	**196 071.05**	**541 950**	**182 750**	**515 319.55**	**213 302.50**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	470 324.25		495 000		450 673.45	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	5 564.60		2 500		7 503.—	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	11 521.55		12 000		26 806.45	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	2 000.—		2 000		2 000.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 786.50		3 000		1 092.70	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	13 959.60		14 000		13 925.75	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	5 547.70		4 000		4 698.15	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	4 973.95		5 000		4 899.35	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 731.55		1 500		2 411.10	
34.00 Honorare - *Honoraires*	486.—		600		100.—	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	1 878.—		2 000		1 209.60	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	35.30		350			
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		78 802.—		71 200		96 887.50
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		111 585.35		110 000		112 931.95
91.01 Staatsbeiträge an Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements*		5 039.85		900		2 708.70
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		643.85		650		774.35
427. Französische Sekundarschule im Pasquart						
Ecole secondaire française du Pasquart	**499 112.20**	**285 965.15**	**503 700**	**307 500**	**429 016.70**	**301 333.85**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	437 134.70		439 000		382 009.95	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	2 272.20		4 000		5 149.85	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	20 418.30		20 500		5 345.30	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	1 000.20		1 000		999.60	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 492.70		1 500		1 221.70	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	23 695.05		23 700		23 575.85	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	2 086.60		2 100		1 923.70	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	5 936.70		6 000		3 872.85	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	1 062.85		1 400		1 218.15	
34.00 Honorare - *Honoraires*	290.—		500		300.—	
38.40 Beiträge an Schulreisen, Skilager und Schulfestlichkeiten - *Subsides pour courses scolaires, camps de ski et cérémonies scolaires*	3 096.40		3 200		2 952.60	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	141.80		300		447.15	
38.71 Studium der Lebensgemeinschaft *Etude du milieu*	484.70		500			

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
82.40 Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolages des élèves externes*		197 768.50		215 000		210 910.50
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		86 507.55		90 000		87 365.50
91.01 Staatsbeiträge an Stellvertretungen *Subventions cantonales pour remplacements* . . .		746.70		1 500		1 920.70
91.04 Staatsbeiträge an Lehrmittel u. Schulmaterialien *Subventions cantonales pour moyens d'enseignement et matériel scolaire*		942.40		1 000		1 137.15
428. Jugendkorps - Corps de jeunesse	**15 432.55**		**26 450**		**13 771.80**	**4 137.20**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	9 530.80		20 700		10 845. -	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* .	2 018.55		2 000		683.10	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . .	986.35		1 000		296.—	
36.20 Bootsmiete - *Location de bateaux*	750.—		750		750.—	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	2 146.85		2 000		1 197.70	
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*						4 137.20
430. Kantonales Technikum - Technicum cantonal	**1 060 093.—**		**770 480**		**943 425.—**	
41.00 Beitrag an die technischen Abteilungen *Subvention aux divisions techniques*	736 924.—		607 260		697 705.—	
41.01 Beitrag an die angegliederten Fachschulen *Subvention aux écoles affiliées*	323 169.—		163 220		245 720.—	
430.1. Schweizerische Holzfachschule Ecole suisse du bois	**132 839.—**		**128 800**		**120 890.—**	
41.00 Gemeindebeitrag - *Subvention communale*	132 839.—		128 800		120 890.—	
431. Kantonale Zentralstelle für mathematische Information Centre cantonal d'information mathématique	**31 965.35**	**31 965.35**	**65 873**	**65 873**	**46 652.80**	**46 652.80**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	30 957.65		60 000		42 331.15	
22.00 Beitrag an AHV - *Cotisation à la caisse AVS*	1 007.70		1 973		1 377.80	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*			1 500		601.30	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*			400		179.05	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*			2 000		2 163.50	
91.00 Staatsbeitrag - *Subvention cantonale*		31 965.35		65 873		46 652.80
432. Französisches Seminar Biel Ecole normale française de Bienne	**27 262.80**	**27 262.80**	**52 160**	**52 160**	**30 199.95**	**30 199.95**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	26 403.35		50 500		29 247.90	
22.00 Beitrag an AHV - *Cotisation à la caisse AVS*	859.45		1 660		952.05	
91.00 Staatsbeitrag - *Subvention cantonale*		27 262.80		52 160		30 199.95

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
440. Gewerbeschule - Ecole professionnelle	**1 259 536.28**	**1 058 416.65**	**1 178 700**	**952 350**	**1 200 638.06**	**981 081.60**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	1 065 433.65		1 013 300		1 044 344.35	
30.00 Betriebsmobiliar - *Mobilier d'exploitation*	2 940.95		3 000		4 541.95	
30.10 Schülerbibliothek - *Bibliothèque des élèves*	408.30		400		383.65	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	9 602.65		10 000		7 032.15	
31.20 Lehrmittel und Modellsammlungen *Moyens d'enseignement et collections de modèles*	18 989.88		19 000		18 502.60	
31.21 Lehrmittel für die Schüler *Moyens d'enseignement pour les élèves*	25 215.40		25 000		21 757.81	
32.70 Unterrichtsmaterial - *Matériel pour l'enseignement*	24 256.—		24 000		20 132.10	
33.00 Betriebsmobiliarunterhalt *Entretien du mobilier d'exploitation*	4 018.10		4 000		2 912.15	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	2 857.90		2 000		1 981.30	
38.30 Beiträge für Lehrerfortbildungskurse und für Schüler in auswärtigen Schulen *Subsides pour cours de perfectionnement des maîtres et pour les élèves d'écoles externes*	99 860.90		72 000		74 679.—	
38.40 Beiträge an Schulreisen *Subsides pour courses scolaires*	3 000.—		3 000		2 500.—	
38.70 Reisespesen, Konsumationen, Taggelder *Frais de voyages, consommations, indemnités journ.*	2 481.55		2 500		1 443.—	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	471.—		500		428.—	
82.40 Schulgelder - *Ecolages*		55 348.65		42 000		45 939.60
90.00 Bundesbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention fédérale pour traitements et moyens d'enseignement*		401 828.—		380 000		381 982.—
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention cantonale pour traitements et moyens d'enseignement*		351 980.—		320 000		332 330.—
92.00 Beiträge von Aussengemeinden *Subsides d'autres communes*		249 260.—		210 000		220 580.—
93.00 Beiträge von Korporationen *Contributions de corporations*				350		250.—
441. Kaufmännische Berufsschule - Ecole commerciale	**289 872.30**		**288 800**		**268 348.40**	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	11 771.—		11 800		18 976.90	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	3 127.40		3 000		2 464.50	
38.30 Schulgelder für Drogisten-, Buchhändler- und Lochkartenlehrlinge - *Ecolages pour apprentis droguistes, libraires et pour les cartes perforées*	7 973.90		7 000		8 407.—	
43.00 Beitrag der Gemeinde - *Subvention de la commune*	267 000.—		267 000		238 500.—	
442. Allgemeine obligatorische Fortbildungsschule für Jünglinge Ecole complémentaire obligatoire pour jeunes gens	**6 767.40**	**3 512.50**	**9 250**	**4 550**	**4068.70**	**3 316.80**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	5 995.—		7 600		3 277.90	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*			300			
31.20 Lehrmittel und Schulmaterial *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	682.40		1 200		660.80	
38.30 Schulgelder für Schüler an auswärtige Schulen *Ecolages pour élèves aux écoles externes*	90.—		150		130.—	
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen *Subvention cantonale pour traitements*		2 972.50		4 250		2 836.80
92.00 Beiträge der Aussengemeinden *Subsides des autres communes*		540.—		300		480.—

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
443. Obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Ecole complémentaire ménagère obligatoire	**166 765.50**	**69 969.90**	**230 600**	**72 000**	**188 142.15**	**75 136.60**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	136 939.60		186 900		152 508.30	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	759.20		2 000		848.80	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	5 298.45		7 500		7 079.85	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	856.—		2 000		247.15	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	712.75		800		872.70	
32.40 Lebensmittel - *Denrées alimentaires*	20 272.50		27 000		23 532.40	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	715.40		1 000		1 296.90	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	74.—		1 000		238.45	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*			100		2.40	
38.30 Schulgelder für Schüler an auswärtige Schulen *Ecolages pour élèves aux écoles externes*	1 120.—		2 000		1 300.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	17.60		300		215.20	
90.00 Bundesbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention fédérale pour traitements et moyens d' enseignement*		31 494.90		40 000		33 096.90
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen *Subvention cantonale pour traitements*		23 375.—		19 000		26 329.70
92.00 Beiträge von Aussengemeinden *Subsides d'autres communes*		15 100.—		13 000		15 710.—
444. Freiwillige hauswirtschaftliche Kurse Cours d'économie domestique facultatifs	**37 228.40**	**30 234.15**	**40 300**	**37 000**	**30 631.05**	**31 651.60**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	30 474.90		31 000		24 583.20	
30.00 Betriebsmobiliar - *Mobilier d'exploitation*	696.05		700		1 043.20	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	120.—		200		190.40	
31.20 Lehrmittel - *Moyens d'enseignement*			300			
32.40 Lebensmittel - *Denrées alimentaires*	5 932.45		8 000		4 756.25	
33.00 Betriebsmobiliarunterhalt *Entretien du mobilier d'exploitation*	5.—		100		58.—	
82.40 Kursgelder - *Ecolages*		19 740.—		16 000		16 840.—
90.00 Bundesbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention fédérale p. traitements et moyens d'enseig.*		4 693.15		10 000		6 624.10
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen *Subvention cantonale pour traitements*		5 801.—		11 000		8 187.50
445. Frauenschule Biel - Ecole féminine Bienne	**224 254.—**	**154 746.75**	**286 800**	**108 500**	**219 242.80**	**141 647.95**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	189 929.65		243 000		182 975.60	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	3 186.—		1 500		2 597.80	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	3 833.75		4 000		7 102.25	
30.10 Schülerinnenbibliothek - *Bibliothèque des élèves*	645.65		700		480.55	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	2 375.—		2 500		561.60	
31.20 Lehrmittel und Schulmaterial *Moyens d'enseignement et matériel scolaire*	4 983.85		5 000		5 000.90	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	12 406.45		20 000		12 643.60	

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
32.65 Reinigungs- und Waschmittel *Matériel de nettoyage*	652.85		800		811.15	
32.70 Handarbeitsmaterial - *Matériel d'ouvrages*	2 745.40		5 000		4 996.85	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	741.55		1 500		561.40	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	181.70		200		180.60	
34.00 Honorare - *Honoraires*	80.—		500			
38.40 Beiträge an Schulreisen und Schulfestlichkeiten *Subsides pour courses scolaires et cérémonies scolaires*	850.—		800		320.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 305.70		900		859.60	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	336.45		400		150.90	
82.40 Schulgelder - *Ecolages*		57 150.—		40 000		54 850.—
90.00 Bundesbeitrag an Besoldungen und Lehrmittel *Subvention fédérale pour traitements et moyens d'enseignement*		41 800.75		30 000		36 593.20
91.00 Staatsbeiträge an Besoldungen *Subventions cantonales pour traitements*		42 846.—		35 000		38 954.75
92.00 Beiträge von Aussengemeinden *Subsides d'autres communes*		12 950.—		3 500		11 250.—
450. Schulgesundheitswesen - Hygiène scolaire	**187 198.54**	**56 562.25**	**246 850**	**79 050**	**150 877.50**	**25 246.25**
20.10 Besoldungen (inkl. Abwart und Putzfrauen) *Traitements (y compris le concierge et les femmes de peine)*	143 110.65		154 500		122 702.25	
21.10 Dienstkleider, Anschaffungen und Unterhalt *Habits de service, achats et entretien*	746.50		1 000		248.40	
30.00 Betriebsmobiliar - *Mobilier d'exploitation*	52.30		5 500		294.85	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate, *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	359.50		1 200		1 715.45	
31.20 Lehrmittel - *Moyens d'enseignement*	1 557.74		1 400			
32.45 Sanitätsmaterialien, Medikamente *Matériel sanitaire, médicaments*	2 655.—		3 000		1 751.30	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	1 000.—		1 000		1 000.—	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	300.—		300		300.—	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	458.30		600		462.—	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	140.40		250		160.65	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	998.30		1 000		980.20	
34.00 Honorare für ärztliche Untersuchungen *Honoraires pour examens médicaux*			800			
34.01 Honorare für zahnärztliche Behandlungen *Honoraires pour traitements dentaires*	35 374.60		75 000		20 549.40	
38.70 Reisespesen, Schülerfahrkarten *Frais de voyages, cartes de parcours pour élèves*	445.25		1 100		713.—	
43.21 Service médico-pédagogique Bienne		*15 000.—				
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*			200			
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion an zahnärztliche Honorare - *Contribution de la direction des œuvres sociales aux honoraires pour soins dentaires*		34 402.70		75 000		12 558.15

* Nicht verwendete Kreditübertragung
Crédit reporté non utilisé

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
83.30 Elternbeiträge an zahnärztliche Honorare *Contributions des parents pour honoraires dentaires*		971.90		1 000		7 991.25
83.40 Beitrag Invalidenversicherung *Contribution de l'assurance invalidité*		5 376.10		2 000		2 806.30
90.20 Bundesbeitrag für Tuberkulosebekämpfung *Subvention fédérale pour la lutte contre la tuberculose*		180.40		250		340.—
91.20 Staatsbeitrag für Tuberkulosebekämpfung *Subvention cantonale p. la lutte contre la tuberculose*		631.15		800		1 550.55
450.1. Heilpädagogisches Tagesheim Home de pédagogie curative	**570 257.65**	**570 257.65**	**508 950**	**508 950**	**465 016.35**	**465 016.35**
11.50 Zinsen auf Hypotheken und Darlehen *Intérêts sur hypothèques et prêts*	14 244.60		13 700		11 454.70	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	429 247.50		383 600		354 558.50	
20.20 Besoldungen der Stellvertreter *Traitements des remplaçants*	1 193.—		2 500		3 829.50	
22.00 Beiträge an die Lehrerversicherungskasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations à la caisse de pension des instituteurs, AVS et accidents*	36 511.80		32 500		32 953.30	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* .	4 591.50		3 000		2 904.—	
30.10 Schüler- und Lehrerbibliothek *Bibliothèque des élèves et des maîtres*	473.15		500		479.95	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodique*	1 197.80		1 200		792.—	
31.20 Lehrmittel, Handarbeitsmaterialien, Spiel- und Beschäftigungsmaterial *Moyens d'enseignement, matériel d'ouvrages, matériel de jeux et loisirs*	8 773.10		8 000		5 485.90	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	25 325.20		20 000		14 837.10	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	737.05		1 000		740.60	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	804.95		700		461.45	
32.70 Handfertigkeitsmaterialien *Matériel pour travaux manuels*	4 088.30		3 500		2 714.90	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	1 405.20		1 000		1 072.—	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	2 048.20		4 000		3 614.30	
33.01 Provisorische Unterkunft - *Abri provisoire* .						
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	2 185.95		1 700		1 833.75	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	122.55		100		84.45	
38.40 Beiträge an Schulreisen *Subsides pour courses scolaires*	218.60		350		145.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 053.20		1 200		1 030.—	
38.71 Transport der Schüler - *Transport des élèves* .	35 868.—		30 000		25 977.50	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	168.—		400		47.45	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales* .		167 922.80		119 450		169 297.80
82.46 Elternbeiträge - *Contribution des parents* . . .		25 983.85		18 000		16 200.—
83.20 Beitrag I. V. an Schülertransporte - *Subvention assurance invalidité pour transport des élèves* . .		34 779.65		30 000		22 568.55
83.40 Schul- und Kostgeldbeiträge, IV. Subvention *Assurance invalidité pour écolages et pension* . .		120 977.80		125 000		76 666.—
83.41 Betriebsbeitrag IV - *Subvention assurance invalidité pour les frais d'exploitation*		143 950.—		150 000		120 000.—

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
83.42 Bau- und Einrichtungsbeiträge *Subventions pour constructions et installations* . .		2 326.—		8 000		644.—
84.03 Erlös aus verfertigten Gegenständen *Ventes de produits*		8 941.55		3 500		7 708.—
91.20 Staatsbeitrag - *Subvention cantonale*		65 376.—		55 000		51 932.—
450.2 Schulzahnklinik - Clinique dentaire scolaire	**301 238.15**	**188 004.05**	**281 010**	**94 000**	**247 459.27**	**115 142.45**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	214 340.35		223 600		184 806.90	
21.10 Dienstkleider, Anschaffungen und Unterhalt *Habits de service, achat et entretien*	2 534.60		2 750		3 820.35	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* .	3 312.75		3 500		2 911.85	
30.10 Bibliothek - *Bibliothèque*	2 100.70		2 000			
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate *Matériel de bureau, imprimés et annonces* . . .	4 970.61		3 500		5 282.60	
32.45 Sanitätsmaterial - *Matériel sanitaire*	67 804.34		40 000		46 191.32	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . .	1 500.70		1 500		688.10	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	2 324.55		1 800		1 693.60	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	354 80		360		354.80	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal. consommations*	1 994.75		2 000		1 709.75	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion an zahnärztliche Honorare - *Contribution de la Direction des œuvres sociales aux honoraires pour soins dentaires*		83 796.45		50 000		55 346.90
83.30 Elternbeiträge an zahnärztliche Honorare *Contribution des parents pour honoraires dentaires*		104 207.60		44 000		59 795.55
450.3 Erziehungsberatung - Orientation en matière d'éducation	**101 117.25**	**98 602.85**	**80 000**	**80 000**		
20.10 Besoldungen - *Traitements*	45 121.95		55 000			
22.00 Beiträge an VK, AHV, KK, usw. *Contribution aux caisses de pension, AVS, maladie*	4 126.45		3 600			
30.00 Mobiliaranschaffung - *Achat de mobilier* . .	28 823.25		10 000			
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Fachzeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	3 065.65		1 200			
31.20 Testmaterial, Fachbücher *Matériel pour tests, documentation*	1 637.35		1 200			
33.40 Telephontaxen - *Téléphone*	1 245.20		1 500			
36.40 Büromiete - *Loyer pour bureaux*	14 889.35		6 000			
38.70 Reisespesen, allgemeine Verwaltungsausgaben *Frais de voyages et divers*	2 208.05		1 500			
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales* .		98 602.85		80 000		

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
451. Schülerspeisung für Bedürftige **Alimentation des écoliers nécessiteux**	**42 062.80**	**42 062.80**	**42 550**	**42 550**	**34 816.36**	**34 816.36**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	2 648.—		2 500		1 304.85	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	63.25		50		42.—	
32.40 Lebensmittel - *Denrées alimentaires*	39 351.55		40 000		33 469.51	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales*		41 537.80		42 050		34 291.36
93.20 Private Beiträge - *Contributions privées*		525.—		500		525.—
452. Schulhorte - Classes gardiennes	**93 488.45**	**93 488.45**	**107 800**	**107 800**	**88 879.40**	**88 879.40**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	73 581.25		88 700		70 222.55	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	2.60		100		21.—	
31.20 Spiel- und Beschäftigungsmaterial *Matériel de jeux et loisirs*	3 996.70		4 000		3 546.25	
32.40 Lebensmittel - *Denrées alimentaires*	15 907.90		15 000		15 089.60	
38.71 Schülertransport - *Transport d'élèves*						
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales*		78 518.95		95 800		77 357.10
82.46 Elternbeiträge - *Contributions des parents*		14 969.50		12 000		11 522.30
453. Kindergärten - Jardins d'enfants	**700 335.80**	**218 487.05**	**707 950**	**204 100**	**626 862.65**	**223 386.70**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	671 287.10		681 150		595 790.45	
20.20 Besoldungen der Stellvertreterinnen *Traitements des remplaçantes*	4 198.—		2 000		9 307.10	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*						
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	703.55		700		831.90	
31.20 Spiel- und Beschäftigungsmaterial *Matériel de jeux et loisirs*	19 456.35		19 000		16 641.25	
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	4 090.80		4 500		3 691.95	
43.00 Beitrag an private Kindergärten *Subside aux jardins d'enfants privés*	600.—		600		600.—	
82.46 Elternbeiträge - *Contributions des parents*		128 280.—		115 000		114 035.—
91.00 Staatsbeitrag an Besoldungen *Subvention cantonale pour traitements*		80 087.35		80 000		104 976.20
91.01 Staatsbeitrag an Stellvertretungen *Subvention cantonale pour remplacements*		5 767.30				
91.04 Staatsbeitrag an Betriebskosten *Subventions cantonale aux frais d'exploitation*				5 500		
91.05 Staatsbeitrag an Pensionsversicherung *Subvention cantonale à la caisse de pension*		4 352.40		3 600		4 375.50

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
455. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung Orientation professionnelle et placement d'apprentis	**244 293.30**	**139 033.70**	**266 420**	**149 700**	**203 642.52**	**116 323.50**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	172 904.25		190 950		138 365.75	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	19 827.90		20 300		13 819.60	
30.00 Büromobiliar und -maschinen *Mobilier et machines de bureau, achats*	2 915.45		3 280		1 830.95	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	6 101.85		6 000		5 386.85	
31.01 Testmaterial und berufskundl. Dokumentation *Matériel pour tests et documentation prof.*	3 047.05		3 000		2 815.87	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	900.—		900		900.—	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	250.—		250		250.—	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	400.—		400		400.—	
33.00 Unterhalt von Maschinen und Mobiliar *Entretien des machines et du mobilier*	605.90		350		251.95	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	3 314.95		3 000		3 294.85	
34.00 Honorare - *Honoraires*	538.40		500			
36.40 Büromiete - *Loyer des bureaux*	5 740.—		5 740		5 740.—	
38.30 Betriebsbesuche . *Visites d'entreprises*	99.40		500		125.35	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	983.65		1 000		720.55	
43.01 Beitrag an Stipendien - *Subside aux bourses*	26 420.—		30 000		29 554.60	
43.70 Mitgliederbeiträge - *Cotisations de membres*	244.50		250		186.20	
82.45 Gebühren für Eignungsprüfungen *Emoluments pour examens d'aptitudes*		7 215.—		5 000		6 775.—
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation*		279.—				
83.85 Verschiedene Einnahmen *Recettes diverses*		2 143.30		2 500		1 926.10
90.20 Bundesbeitrag - *Subvention fédérale*		42 888.—		48 430		35 252.—
91.20 Kantonsbeitrag - *Subvention cantonale*		71 410.—		78 270		57 272.—
92.20 Beiträge von Anschlussgemeinden *Subsides des communes adhérentes*		15 098.40		15 500		15 098.40
460. Musikschul- und Konzertgesellschaft Société de l'école de musique et des concerts	**470 000.—**		**470 000**		**450 000.—**	
43.10 Beitrag der Gemeinde - *Subside de la commune*	450 000.—		450 000		430 000.—	
43.11 Beitrag an Symphoniekonzerte *Subside pour concerts symphoniques*	20 000.—		20 000		20 000.—	
470. Museum Schwab - Musée Schwab	**89 525.95**		**43 100**		**28 766.90**	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	64 778.50		37 000		27 715.25	
30.00 Anschaffungen v. Bildern, Sammlungen, Mobil. *Achats d'œuvres, collections et mobilier*	14 860.95		2 000			
30.10 Bibliothek - *Bibliothèque*						
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	5 808.90		300		476.45	
33.00 Unterhalt der Sammlungen *Entretien des collections*	2 871.40		3 000			
33.40 Porti, Telephon - *Ports, téléphones*	373.10		400		275.20	
38.70 Reisespesen, Konsumationen, Taggelder *Frais de voyages, consommations, indemnités journ.*	639.10		200		240.—	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	194.—		200		60.—	

4. Schulwesen - *Instruction publique*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
480. Stadtbibliothek - Bibliothèque de la ville	**366 706.20**		**374 000**		**323 449.50**	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	223 306.20		230 600		185 049.50	
43.10 Gemeindebeitrag - *Subside de la commune* . . .	143 400.—		143 400		138 400.—	
490. Stadttheater - Théâtre municipal	**950 670.90**	**125 000.—**	**921 600**	**125 000**	**878 019.85**	**100 000.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	1 684.—		1 500		1 000.—	
30.00 Betriebsmobiliar - *Mobilier d'exploitation* . .	3 403.85		3 500		6 774.35	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	81.30		200		15.—	
32.80 Glühlampen - *Ampoules*	2 007.80		2 000		1 683.45	
33.00 Unterhalt von Einrichtungen und Mobiliar *Entretien des installations et du mobilier* . . .	1 333.75		1 400		1 374.10	
33.01 Einrichtung und Bedienung der Beleuchtungsanlage *Installation et service de l'installation d'éclairage* .	17 627.20		14 000		11 902.95	
33.51 Brandwache - *Service du feu*	7 790.—		10 000		9 040.—	
34.01 Honorare und Spesen für Neukonzeption *Honoraires et frais pour nouvelle conception* . .	10 038.20					
35.00 Feuer- und Haftpflichtversicherungen *Assurance incendie et responsabilité civile*	1 511.50		3 000		2 852.55	
38.70 Reisespesen, Repräsentationskosten, Taggelder, Konsumationen - *Frais de voyages et de représentation, indemnités journalières, consommations* . .	893.30		1 000		1 777.45	
43.10 Subvention an die deutschen Vorstellungen *Subvention pour les représentations allemandes* . .	734 000.—		734 000		700 600.—	
43.11 Subvention an die französischen Vorstellungen *Subvention pour les représentations françaises* . .	67 800.—		60 000		50 000.—	
43.12 Subvention an die deutschen Vorstellungen des Bildungsausschusses - *Subvention aux spectacles allemands du Centre d'éducation ouvrière* . . .	5 500.—		4 000		4 000.—	
43.13 Subvention an die französischen Vorstellungen des Bildungsausschusses - *Subvention aux spectacles français du Centre d'éducation ouvrière* . .	2 000.—		2 000		2 000.—	
43.14 Beitrag an Theaterbau-Fonds - *Subside communal pour le fonds de construction d'un théâtre*	50 000.—		50 000		50 000.—	
43.20 Beitrag an das Sommerorchester *Contribution à l'orchestre d'été*	45 000.—		35 000		35 000.—	
91.10 Staatsbeitrag - *Subvention cantonale*		125 000.—		125 000		100 000.—

	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
5. Soziale Fürsorge - Oeuvres sociales	**17 091 553.13**	**5 454 009.55**	**16 858 875**	**5 450 810**	**14 403 236.76**	**5 970 397.35**
500. Allgemeine Verwaltung - Administration générale	**520 410.45**	**3 612.80**	**547 800**	**1 000**	**482 359.65**	**5 251.30**
20.10 Besoldungen Sekretariat *Traitements du secrétariat*	68 005.75		96 000		70 519.55	
20.11 Besoldungen Armenwesen *Traitements service d'assistance*	351 463.25		351 300		327 881.90	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	49 675.05		52 300		41 989.85	
30.00 Anschaffungen von Mobiliar, Maschinen und Fahrzeugen *Achat de mobilier, machines et véhicules*	12 334.25		12 400		7 310.60	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	18 678.70		18 500		21 093.95	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . .	1 428.75		2 000		2 357.55	
33.40 Postcheckgebühren - *Taxes des chèques postaux*	1 518.65		2 000		1 482.40	
38.30 Kursgeldbeiträge f. Weiterbildung d. Personals *Indemnités pour cours de perfect. du personnel* . .	785.50		800		86.—	
38.65 Direktionskredit - *Crédit de la Direction* . .	2 478.05		2 500		1 816.35	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen, Personalveranstaltungen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations manifestations pour le personnel*	4 283.30		4 500		3 415.—	
38.71 Jugendbegegnungen mit den Städten Iserlohn und Almelo *Rencontres de jeunesses avec les villes Iserlohn et Almelo*	4 266.—					
38.72 Sportlicher Städtevergleichskampf Biel-Iserlohn *Concours sportif des villes d'Iserlohn et de Bienne*	4 966.10		4 500		3 953.20	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	412.—		500		43.55	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	115.10		500		409.75	
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation* . . .		3 612.80		1 000		5 251.30

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
502. Armenfürsorge - Assistance publique	**2 344 477.15**	**1 878 631.15**	**2 440 000**	**1 749 600**	**2 230 282.95**	**2 032 718.30**
Berner - *Bernois:*						
37.010 Unterstützung von Kindern - *Secours p. enfants*	435 077.85		450 000		385 056.80	
37.011 Unterstützung v. Jugendlichen u. Erwachsenen *Secours pour jeunes gens et adultes*	1 083 365.90		1 300 000		1 140 092.05	
83.40 Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . . .		209 604.80		200 000		205 369.25
83.85 Übrige Einnahmen - *Autres recettes*		740 530.45		600 000		796 794.—
Angehörige von Konkordatskantonen: *Membres des cantons concordataires:*						
37.020 Unterstützung von Kindern - *Secours p. enfants*	254 719.15		200 000		180 380.75	
37.021 Unterstützung v. Jugendlichen u. Erwachsenen *Secours pour jeunes gens et adultes*	372 425.10		320 000		341 456.15	
83.40 Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . . .		106 130.50		90 000		97 159.10
83.85 Übrige Einnahmen - *Autres recettes*		355 465.20		200 000		298 398.85
Ausländer - *Etrangers:*						
37.040 Unterstützung von Kindern - *Secours p. enfants*	76 154.95		45 000		49 682.05	
37.041 Unterstützung von Erwachsenen und Familien *Secours pour adultes et familles*	88 271.65		100 000		97 813.30	
83.40 Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . . .		33 207.90		20 000		29 086.90
83.85 Übrige Einnahmen - *Autres recettes*		46 845.55		35 000		50 228.90
Vermittlungen für andere Gemeinden: *Placements pour d'autres communes:*						
37.051 Unterstützungen - *Secours*	34 462.55		25 000		35 801.85	
83.85 Einnahmen - *Recettes*		25 587.80		25 000		36 636.95
60.00 Ertrag d. Armengutes - *Prod. d. fonds d'assistance*		61 312.75		50 000		57 557.55
91.20 Staatsbeitrag - *Subvention cantonale*		299 946.20		529 600		461 486.80

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
503. Fürsorgeeinrichtungen - Institutions des œuvres sociales	**1 597 480.85**	**528 409.95**	**1 718 570**	**618 000**	**1 396 734.91**	**902 689.25**
Fürsorgedienst - *Service social:*						
20.10 Besoldungen: Fürsorger, Fürsorgerinnen und Hausberaterinnen - *Traitements des assistants et assistantes sociaux et conseillères de familles* . . .	90 308.20		127 800		103 586.40	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	52.—		500			
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	11 203.50		14 800		11 093.20	
30.00 Anschaffungen v. Betriebsmobiliar u. Fahrzeug. *Achats de mobilier d'exploitation et véhicules* . .			500		8 620.—	
32.20 Treib- u. Schmierstoffe, Ersatzteile f. Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange p.véhicules*	1 662.60		2 500		1 829.20	
33.00 Unterhalt und Reparaturen von Betriebsmobiliar und Fahrzeugen - *Entretien, réparations du mobilier d'exploitation et des véhicules*			500			
35.00 Unfall- und Haftpflichtversicherung für Pflegekinder - *Assurance accidents et resp. civile pour enfants secourus*	3 341.70		3 500		2 903.20	
37.10 Diverse Auslagen - *Dépenses diverses*	1 839.50		2 000		1 892.40	
37.11 Bettenabgabe an kinderreiche Familien *Distribution de lits aux familles nombreuses* . .	3 888.—		4 000		4 000.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	3 144.—		3 000		2 746.60	
43.221 Bildungsstätte für soziale Arbeit *Centre culturel pour travail social*	2 500.—		2 500		2 500.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	215.—		1 000		193.—	
Armenkrankenpflege: *Soins aux malades nécessiteux:*						
20.10 Besoldungen der Gemeindeschwestern *Traitements des infirmières municipales*	176 705.05		175 000		179 147.50	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	2 100.—		2 100		2 100.—	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	22 706.—		21 200		22 730.40	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange pour véhicules*	1 567.50		2 500		2 134.10	
32.45 Arzneien und Krankenpflegematerial *Médicaments et matériel de soins aux malades* . .	3 574.85		4 000		1 455.45	
33.00 Unterhalt und Reparaturen von Betriebsmobiliar und Fahrzeugen - *Entretien, réparations du mobilier d'exploitation et des véhicules*	29.80		300		49.40	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . . .	857.85		1 000		827.70	
36.40 Garagemiete - *Loyer des garages*			540			
38.70 Reisespesen, Taggelder, Fahrzeugentschädigungen - *Frais de voyages, indemnités journalières*	14 045.—		13 000		10 998.75	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	554.—		1 000		700.50	
84.60 Entschädigungen für Krankenpflege *Indemnités pour soins aux malades*		34 254.25		30 000		32 918.10

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
37.70 Schuhabgabe an bedürftige Schulkinder *Distribution de chaussures aux élèves nécessiteux* (Durch Bundessubvention nicht gedeckter Betrag) - *(Montant non couvert par la subvention de la Confédération)*	6 103.85		6 000		5 531.05	
54.21 Kinderheim Gstaad - *Home d'enfants à Gstaad*	138 147.45		139 585		150 127.05	
54.22 Krippe Zukunftstrasse - *Crèche rue de l'Avenir*	137 702.95		150 690		120 307.55	
54.23 Krippe Safnernweg *Crèche au chemin de Safnern*	103 530.30		121 515		94 501.50	
54.24 Schülerspeisung - *Alimentation des élèves* . . .	41 537.80		42 050		34 291.36	
54.25 Schulzahnpflege - *Soins dentaires aux écoliers* .	34 402.70		75 000		12 558.15	
54.251 Schulzahnklinik - *Clinique dentaire scolaire* . .	83 796.45		50 000		55 346.90	
54.26 Schulhorte - *Classes gardiennes*	78 518.95		95 800		77 357.10	
54.265 Erziehungsberatung *Orientation en matière d'éducation*	98 602.85		80 000			
54.27 Heilpädagogisches Tagesheim *Home de pédagogie curative*	167 922.80		119 450		169 297.80	
54.28 Altersheim „Unteres Ried" *Asile „Ried du bas"*	99 642.80		135 850		84 252.60	
54.29 Pflegestation „Oberes Ried" *Hospice „Ried du haut"*	146 075.45		181 570		157 773.20	
54.30 Pflegeheim Pasquart - *Home du Pasquart* . .	82 441.60		113 520		75 882.85	
54.31 Alterswohnheim Madretsch *Colonie pour vieillesse Madretsch*	38 760.35		24 300			
91.20 Staatsbeitrag - *Subside cantonal*		494 155.70		588 000		869 771.15
504. Beiträge an gemeinnützige Institutionen Contributions aux institutions d'utilité publique	**5 751 475.88**	**395 433.40**	**5 133 305**	**338 000**	**4 378 375.90**	**395 779.50**
Subventionen mit Staatsbeitrag: *Subventions avec contribution de l'Etat:*						
a. Einrichtungen der allgemeinen Fürsorge für Minderbemittelte *Institutions d'aide sociale générale aux personnes à ressources modiques*						
43.200 Bern. Arbeitsvermittlung für Behinderte *Office de placement bernois pour handicapés* . . .	400.—		400		400.—	
43.201 Heilsarmee, Hilfsposten Biel *Armée du salut, poste de secours de Bienne* . . .	400.—		400		400.—	
43.2011 Nationales Hauptquartier d. Heilsarmee, Bern	50 000.—					
43.202 Verband Volksdienst (Volksküche Biel) *Foyer et cuisine populaire*	30 502.15		30 000		6 506.—	
43.203 Bieler Heimarbeit - *Travail à domicile biennois*	3 000.—		3 000		3 000.—	
43.204 Verb. Volksdienst (Alterssiedlung Erlacherweg) *Home pr. vieillards rue de Cerlier*						
b. Einrichtungen der Jugendfürsorge *Institutions d'aide à la jeunesse*						
43.210 Ferienversorgung der Stadt Biel *Colonie de vacances de la ville de Bienne*	10 000.—		10 000		10 000.—	
43.211 Winterferienkolonie in Gstaad *Colonie de vacances d'hiver à Gstaad*			4 000			
43.212 Ferienversorgung Madretsch *Colonie de vacances Madretsch*	29 000.—		29 000		29 000.—	
43.213 Ferienversorgung Mett-Bözingen *Colonie de vacances Mâche-Boujean*	7 500.—		7 500		7 500.—	

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
43.214 Säuglingsfürsorge Biel - *Protection d. nourrissons*	27 000.—		27 000		27 000.—	
43.215 Säuglingsheim Ried - *Pouponnière du Ried* . .	64 000.—		64 000		64 000.—	
43.216 Heim für Mutter und Kind (Krippenkinder) *Home pour mère et enfants (crèche pour enfants)*	2 480.—					
43.217 Mädchenheim Biel - *Home p. jeunes filles, Bienne*			2 480		2 480.—	
43.218 Kath. Töchterheim *Home catholique pour jeunes filles*	1 500.—		1 500		1 500.—	
43.219 Mädchenheim „Home" - *Home de jeunes filles*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.220 Jugendhort, Kinderfreunde *Classe gardienne, amis de l'enfance*	500.—		500		500.—	
43.221 Seeländische landeskirchl. Stellenvermittlung *Bureau de placement seelandais de l'église nationale*	200.—		200		200.—	
43.222 Foyer jurassien d'éducation de Delémont . .	1 200.—		1 200		1 200.—	
43.223 „Petites familles jurassiennes" Gruppe Biel *Groupe de Bienne*	500.—		500		500.—	
43.224 Entr'aide aux jeunes par le travail, Grandson-Lausanne	50.—		50		50.—	
43.225 Verein Kinderheim „Jurahaus" Tavannes *Home d'enfants « Maison du Jura » Tavannes* . .	200.—		200		200.—	
43.226 Erziehungsheim für schwachbegabte Kinder im Seeland *Home pour enfants débiles du Seeland*.	7 500.—		7 500		7 500.—	
43.227 Werksiedelung für betreuungsbedürftige Jugendliche, Renan *Etablissement des œuvres de protection en faveur des adolescents nécessiteux, Renan*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43 2271 Dito, Baubeitrag *Idem, contribution à la construction*					5 000.—	
43.228 Kant. bern. Säuglings- und Mütterheim, Bern *Home pour jeunes mères et pouponnière Berne* . .	100.—		100		100.—	
43.230 Ordentlicher Beitrag an Freizeitwerkstätten *Subside ordinaire aux ateliers des loisirs* . . .	12 000.—		12 000		12 000.—	
43.231 Elternschule Biel - *Ecole des parents Bienne* .	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.232 Gesellschaft für Psychohygiene, Erziehungsberatung - *Société d'hygiène mentale, consultation pour l'éducation*			**Rubrik 503 - 54.265**		72 000.—	
43.233 Service médico-pédagogique Delémont-Bienne			15 000			
43.234 Gesellschaft für Psychohygiene *Société d'hygiène mentale*	69 000.—		69 000		69 000.—	
c. Einrichtungen der Familienfürsorge *Institutions d'aide à la famille*						
43.235 Hilfsverein Madretsch *Société de secours Madretsch*	500.—		500		500.—	
43.236 Frauenhilfsverein Mett *Société féminine de secours de Mâche*	400.—		400		400.—	
43.237 Beratungsstelle für werdende Mütter *Service de renseignements pour futures mères* . .	16 500.—		16 500		16 500.—	
43.238 Ferienberatung für Familien und Erholungsbedürftige - *Orientation pour vacances familiales et de convalescence*	4 686.70		5 000		4 720.—	

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
43.239 Gesellschaft für Psychohygiene, Eheberatung *Société d'hygiène mentale, consultation matrimoniale*	24 000.—		24 000		24 000.—	
43.240 Wartegelder für die frei erwerb. Hebammen *Indemnité d'attente pour sage-femmes indépendantes*	10 200.—		13 000		10 200.—	
43.241 Stiftung „Mutter und Kind" *Fondation «Mère et enfant»*	1 844.25					
d. Einrichtungen d. Gesundheits- u. Alterspflege *Institutions d'hygiène et de soins aux malades et aux vieillards*						
43.245 Frauenkrankenverein der Stadt Biel - *Société de dames pour secours aux malades de la ville de Bienne*	800.—		800		800.—	
43.246 Samariterverein Biel *Société des samaritains de Bienne*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.247 Samariterverein Bözingen-Mett *Société des samaritains de Boujean-Mâche* . . .	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.248 Samariterverein Madretsch *Société des samaritains de Madretsch*	1 200.—		1 200		1 200.—	
43.249 Société samaritaine romande	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.250 Wildermethspital Biel - *Hôpital Wildermeth* .	3 500.—		3 500		3 500.—	
43.251 Bezirksspital Biel, Poliklinik *Hôpital de district de Bienne, Policlinique* . . .	9 000.—		9 000		9 000.—	
43.252 Krankenpflegeverein der ref. Gesamtkirchgemeinde - *Société pour soins aux malades de la paroisse générale réformée*	50 000.—		50 000		50 000.—	
43.253 Verein für Krankenpflege Providentia *Société pour les soins aux malades Providentia* . .	35 000.—		35 000		20 000.—	
43.254 Verein für das Alter - *Société pour la vieillesse*	2 000.—		2 000		2 000.—	
43.255 Sonniger Herbst - *Bel automne*	1 300.—		1 300		1 300.—	
43.256 „Pro Infirmis" Sozialdienst Biel *Service social de Bienne*	800.—		800		800.—	
43.257 Hauspflegerinnenschule Biel *Ecole d'aides familiales Bienne*						
43.261 Verein „Haushilfe für Betagte" Biel *Aide de ménage aux vieillards*	70 000.—		70 000		70 000.—	
43.265 Weihnachtsfeier Bezüger AHIF *Noël aux bénéficiaires AVS*	2 692.65		3 000		2 483.30	
43.266 Ver. der Alten, Invaliden, Witwen u. Waisen *Assoc. des vieillards, invalides, veuves et orphelins*	1 300.—		1 300		900.—	
43.267 Werkstätte für die Beschäftigung Invalider *Atelier d'occupation pour invalides*	5 000.—		12 000		5 000.—	
e. Einrichtungen zur Bekämpfung des Alkoholismus *Institutions pour la lutte contre l'alcoolisme*						
43.270 Sozial-medizinischer Dienst, Beratungsstelle für Alkoholgefährdete - *Service médico-social, consultations sur les dangers de l'alcool*	65 000.—		65 000		57 000.—	
43.271 Verein für die bernische Heilstätte „Nüchtern" Kirchlindach - *Société pour le dispensaire bernois «Nüchtern» Kirchlindach*	100.—		100		100.—	
43.272 Männerheim „Anker" - *Foyer p. hommes «Anker»*	5 000.—		5 000		5 000.—	
43.273 Abstinenten-Union - *Union des abstinents* . . .	800.—		800		800.—	
43.274 Blaukreuz-Vereine - *Sociétés de la Croix-Bleue*	12 900.—		12 900		12 900.—	
43.278 Subventionen an diverse Institutionen *Subventions à des institutions diverses*	1 300.—		1 300		1 037.50	
91.20 Staatsbeitrag - *Subvention de l'Etat*		395 433.40		338 000		395 779.50

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
Subventionen ohne Staatsbeitrag: *Subventions sans contribution de l'Etat:*						
41.200 Inselspital Bern - *Hôpital de l'Ile à Berne* . .	264 623.—		200 000		196 739.—	
41.201 Kantonaler Tuberkulosenfonds *Fonds cantonal pour la tuberculose*	315 075.40		269 000		268 830.75	
41.202 Staatsbeiträge zur Förderung der Krankenversicherung, Anteil der Gemeinde (LA) *Contribution de l'Etat pour l'encouragement de l'assurance maladie, part de la Commune* . . .	81 792.65		85 000		78 860.15	
41.203 Betriebsbeiträge an die Bezirksspitäler *Contributions aux frais d'exploitation des hôpitaux de district*	655 052.—		430 000		411 284.—	
41.204 Betriebsbeiträge an psychiatrische Kliniken *Contributions aux frais d'exploitation des cliniques psychiatriques*	538 183.—		475 000		676 771.—	
41.205 Betriebsbeiträge an die Schwesternschulen *Contributions aux frais d'exploitation des écoles d'imfirmières*	55 980.—		60 000		55 112.—	
41.206 Kantonales Frauenspital Bern, Betriebsbeiträge *Contributions aux frais d'exploitation à l'hôpital cantonal pour femmes, Berne*	164 164.—		135 000			
41.207 Betriebsbeiträge an übrige gemeinnützige Krankenanstalten - *Contributions aux frais d'exploitation d'autres établissements pour malades* . . .	115 051.—		90 000			
43.280 Bezirksspital Biel, Kopfbeitrag *Hôpital du district de Bienne, contribution par tête*	800 000.—		800 000		516 000.—	
43.2801 Bezirksspital Biel, weitere Beiträge *Hôpital du district de Bienne, contributions supplémentaires*	1 388 514.38		1 200 000		810 442.50	
43.2802 Pflegerinnenschule des Bezirksspitals *Ecole d'infirmières de l'hôpital du district Bienne*	10 000.—		10 000		10 000.—	
43.2803 Baubeiträge an das Bezirksspital *Contributions à la constr. de l'hôpital du district*	540 784.70		580 000		540 784.70	
43.281 Wildermethspital - *Hôpital Wildermeth* . . .	150 000.—		150 000		150 000.—	
43.282 Asyl „Gottesgnad" Mett - *à Mâche* . . .	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.283 „Bethesda„ Tschugg	100.—		100		100.—	
43.2831 „Bethesda" Tschugg, einmaliger Beitrag für Ausbau - *Contribution pour agrandissement* . .					15 000.—	
43.284 „Maison Blanche" Leubringen - *Evilard* . .	250.—		250		250.—	
43.286 Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose, Biel *Société pour la lutte contre la tuberculose, Bienne*	6 000.—		6 000		6 000.—	
43.287 Schweiz. Liga zur Erforschung und Bekämpfung der Multiplen Sklerose - *Ligue suisse pour le dépistage et la lutte contre la sclérose en plaques*	200.—		200		200.—	
43.288 Verein Rheuma-Volksheilstätte Leukerbad *Société Sanatorium populaire rhumatismal Loèche-les-Bains*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.289 Vereinig. das „Band", Ortsgruppe Biel-Seeland *Association «Band», groupe régional Bienne-Seeland*	300.—		300		300.—	
43.290 Die dargebotene Hand *La main tendue*	7 000.—		7 000		7 000.—	
43.291 *Groupe sportif des invalides Bienne et environs* .	500.—		500		500.—	
43.292 *Groupe amical des aveugles Bienne et environs* .	500.—		500		500.—	
43.293 Schweiz. Invaliden-Verband, Sektion Biel deutsch	500.—		500			
43.294 *Assoc. suisse des invalides Bienne, section romande*	1 000.—		1 000		1 000.—	
43.295 Aktion für Beschäftigung Pensionierter *Action pour l'occupation de retraités*	800.—		800		800.—	

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
43.296 Schweizerischer Blinden-Bund Zürich *Union Suisse des Aveugles, Zurich*	500.—		500		500.—	
43.297 Schweiz. Studiengesellschaft für rationelle Verwaltung, Bern - *Société Suisse d'Etude pour l'organisation rationnelle de l'administration, Berne*			**Rubrik 13 - 43.70**		100.—	
43.298 Schweiz. Rheumaliga Zürich *Ligue Suisse contre le rhumatisme Zurich* . . .	50.—		50		50.—	
43.299 Schweiz. Gesellschaft für praktische Sozialforschung *Société Suisse pour recherches pratiques sociales, Zurich*	100.—		75		75.—	
43.300 Fürsorgestelle für italienische Arbeiter *Colonia libera italiana Bienne*	3 000.—		3 000		2 500.—	
43.301 Schule für Sozialarbeit der reformierten Heimstätte Gwatt - *Ecole d'études sociales de Gwatt*	500.—		500		500.—	
43.303 Internationaler Sozialdienst der Schweiz *Service social international de la Suisse*	100.—		100			
510. Altersheim „Unteres Ried" **Asile des vieillards «Ried du bas»**	**320 191.30**	**320 191.30**	**312 850**	**312 850**	**276 208.30**	**276 208.30**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	171 108.40		159 000		154 746.25	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	138.—		350			
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	15 239.65		14 100		14 192.20	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Küchengeräten, Textilien *Achat de mobilier, ustensiles, vaisselle et textiles*	17 545.05		17 700		7 741.90	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	222.65		400		258.90	
32.10 Sämereien, Pflanzen - *Semences, plantes* . . .	736.50		800		745.50	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	50 336.40		55 000		48 652.35	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	8 939.55		9 000		8 589.05	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	2 656.80		3 200		2 599.50	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	7 815.10		7 500		6 279.60	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	39 417.25		36 000		26 543.80	
33.01 Zivilschutz - *Protection civile*			3 000			
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	868.90		1 000		848.35	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	478.30		500		478.30	
37.10 Weihnachtsgaben u. übrige Fürsorgeleistungen *Cadeaux de Noël et autres attentions*	2 781.30		3 000		2 899.40	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	307.—		400		119.80	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	1 121.45		1 500		1 254.40	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen, *Prestations d'autres services*	479.—		400		259.—	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales* . .		99 642.80		135 850		84 252.60
60.00 Kapital-Ertrag - *Intérêts du capital*		1 485.20				1 246.50
62.00 Mietertrag - *Loyers*		775.—		6 000		800.—
84.60 Kost- und Pflegegelder - *Pensions et soins* . .		216 783.30		170 000		188 599.20
93.20 Legate und Geschenke - *Legs et dons*		1 505.—		1 000		1 310.—

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
511. Pflegestation „Oberes Ried" - Hospice du „Ried du haut"	**312 814.95**	**312 814.95**	**313 350**	**313 350**	**306 901.20**	**306 901.20**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	177 159.50		170 000		168 365.40	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	1 354.45		1 450			
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	12 506.05		12 900		11 869.20	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Küchengeräten, Textilien *Achat de mobilier, ustensiles, vaisselle et textiles*	22 408.80		22 800		14 638.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	424.65		400		305.75	
32.10 Sämereien, Pflanzen - *Semences, plantes*	385.70		500		401.35	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	49 892.70		50 000		49 878.—	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	6 515.60		5 000		4 316.90	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	2 665.50		2 600		2 465.70	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	7 020.95		11 000		11 234.80	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	27 059.30		28 000		38 118.80	
33.01 Zivilschutz - *Protection civile*			3 000			
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	729.60		1 000		765.90	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	69.30		200		69.30	
37.10 Weihnachtsgaben u. übrige Fürsorgeleistungen *Cadeaux de Noël et autres attentions*	2 772.05		2 800		2 672.55	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	306.—		300		244.10	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	986.80		1 000		1 555.45	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	558.—		400			
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales*		146 075.45		181 570		157 773.20
62.00 Mieterträge - *Produits de loyers*		1 680.—		1 680		1 680.—
84.60 Kost- und Pflegegelder - *Pensions et soins*		164 459.50		130 000		146 948.—
93.20 Legate und Geschenke - *Legs et dons*		600.—		100		500.—
512. Pflegeheim Pasquart - Home du Pasquart	**409 936.60**	**409 936.60**	**375 720**	**375 720**	**358 922.35**	**358 922.35**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	239 854.35		205 000		204 198.—	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	1 592.20		1 600			
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	19 791.—		16 000		15 442.85	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Geräten, Textilien *Achat de mobilier, ustensiles et textiles*	25 007.—		25 100		12 102.95	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	376.50		500		334.30	
32.10 Sämereien, Pflanzen - *Semences, plantes*	440.20		700		590.10	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	69 120.15		70 000		65 944.45	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	6 891.65		8 500		6 116.30	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	4 510.70		4 200		4 116.90	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	7 003.20		11 000		7 158.05	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	24 170.25		20 000		35 744.15	
33.01 Zivilschutz - *Protection civile*			5 000			

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	1 081.40		1 300		1 099.70	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	133.65		200		133.65	
37.10 Weihnachtsgaben u. übrige Fürsorgeleistungen *Cadeaux de Noël et autres attentions*	3 773.15		4 000		3 778.15	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	120.—		270		177.10	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	4 834.40		1 650		1 531.70	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	1 236.80		700		454.—	
59 20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales* . .		82 441.60		113 520		75 882.85
62.00 Mieterträge - *Produits de loyers*		1 920.—		2 000		1 920.—
84.60 Kost- und Pflegegelder - *Pensions et soins* . .		325 450.—		260 000		281 119.50
93.20 Legate und Geschenke - *Legs et dons* . . .		125.—		200		
513. Alterswohnheim Madretsch Colonie pour vieillards à Madretsch	**70 848.45**	**70 848.45**	**85 500**	**85 500**		
20.10 Besoldungen - *Traitements*			53 000			
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*			4 800			
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Küchengeräten, Textilien *Achat de mobilier, ustensiles, vaisselle et textiles*			800			
31.00 Büromat. Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces périodiques*	1 091.05		200			
32.10 Sämereien, Pflanzen - *Semences, plantes* . . .						
32.40 Verpflegungskosten - *Frais de pension* . . .	62 295.25		18 000			
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	3 000.—		3 000			
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	37.50		900			
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	2 500.—		2 500			
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*						
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	35.80		200			
35.00 Versicherungen - *Assurances*			300			
37.10 Weihnachtsgaben u. übrige Fürsorgeleistungen *Cadeaux de Noël et autres attentions*	1 014.75		1 000			
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	87.—		100			
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	787.10		500			
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*			200			
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales* .		38 760.35		24 300		
84.60 Kost- und Pflegegelder - *Pensions et soins* . .		32 088.10		61 200		

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
520. Kinderheim Gstaad - Home d'enfants de Gstaad	**201 249.45**	**201 249.45**	**219 585**	**219 585**	**203 384.75**	**203 384.75**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	119 481.10		120 870		120 055.25	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	10 911.40		13 500		10 727.50	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Küchengeräten, Textilien *Achat de mobilier, ustensiles, vaisselle et textiles*	2 795.20		2 800		3 071.75	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	146.30		600		446.80	
31.20 Spielsachen - *Jouets*	342.40		350		322.30	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	24 251.75		30 000		25 842.70	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	3 870.60		3 800		3 486.30	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	1 320.—		1 500		1 440.90	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	2 978.45		4 000		3 081.65	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	17 702.50		21 465		18 315.—	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	805.30		1 000		807.55	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	601.70		600		601.70	
36.40 Mietzins - *Loyer*	13 000.—		13 000		13 000.—	
37.10 Weihnachtsgaben, Auslagen für Pfleglinge *Cadeaux de Noël, débours pour les hospitalisés*	1 042.25		600		341.60	
38.10 Kurtaxe, Gebühren - *Taxe de séjour, émoluments*	1 597.20		5 000		1 671.60	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	363.30		400		147.80	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	40.—		100		24.35	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales*		138 147.45		139 585		150 127.05
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses*		81.30				
84.60 Kost- und Pflegegelder - *Pensions et soins*		63 020.70		80 000		53 257.70

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
521. Krippe Zukunftstrasse - Crèche rue de l'Avenir	**250 634.85**	**250 634.85**	**260 990**	**260 990**	**233 463.55**	**233 463.55**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	132 214.50		144 300		122 072.10	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	16 353.95		17 450		11 647.05	
30.00 Anschaff. v. Mobiliar, Küchengeräten, Textilien *Achat de mobilier, ustensiles, vaisselle et textiles*	5 922.55		6 000		10 509.55	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	794.65		800		529.80	
31.20 Spielsachen - *Jouets*	1 143.35		1 140		1 136.35	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	32 171.15		32 000		30 342.10	
32.45 Arzneien, Medikamente *Ordonnances et médicaments*	1 083.15		1 200		994.95	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	3 940.30		4 000		4 150.—	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	2 453.70		2 500		2 017.50	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	7 198.70		7 200		6 335.90	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	13 019.65		10 230		9 963.95	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	971.10		750		654.95	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	433.20		350		207.80	
36.40 Mietzins - *Loyer*	32 000.—		32 000		32 000.—	
37.10 Weihnachtsgaben u. übrige Fürsorgeleistungen *Cadeaux de Noël et autres attentions*	782.90		800		627.20	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	107.—		170		199.20	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	45.—		100		75.15	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales*		137 702.95		150 690		120 307.55
84.60 Kost- und Pflegegelder - *Pensions et soins*		112 596.—		110 000		112 956.—
91.20 Staatsbeitrag für Kindergärtnerin *Subvention cantonale pour la maîtresse d'école enfantine*		335.90		300		200.—
522. Krippe Safnernweg - Crèche chemin de Safnern	**173 884.20**	**173 884.20**	**181 815**	**181 815**	**159 414.40**	**159 414.40**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	93 678.45		96 300		87 815.35	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	8 924.15		11 000		8 611.70	
30.00 Anschaff. v. Mobiliar, Küchengeräten, Textilien *Achat de mobilier, ustensiles, vaisselle et textiles*	4 420.70		4 600		2 347.35	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	284.60		350		386.10	
31.20 Spielsachen - *Jouets*	467.15		475		399.75	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	17 140.90		18 500		17 611.40	
32.45 Arzneien, Medikamente *Ordonnances et médicaments*	652.20		700		503.95	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	4 634.90		5 500		5 492.90	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	1 448.60		1 600		1 086.60	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	3 490.60		3 000		2 775.80	
33.00 Gebäude- und Mobiliarunterhalt *Entretien de l'immeuble et du mobilier*	13 153.10		14 050		7 041.75	

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	656.40		700		625.70	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	257.95		170		116.05	
36.40 Mietzins - *Loyer*	24 000.—		24 000		24 000.—	
37.10 Weihnachtsgaben u. übrige Fürsorgeleistungen *Cadeaux de Noël et autres attentions*	549.50		600		492.20	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	95.—		170		54.50	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses* . .	30.—		100		53.30	
59.20 Beitrag der Fürsorgedirektion *Contribution de la direction des œuvres sociales* .		103 530.30		121 515		94 501.50
84.60 Kost- und Pflegegelder - *Pensions et soins* . .		70 018.—		60 000		64 813.—
91.20 Staatsbeitrag für Kindergärtnerin *Subvention cantonale pour la maîtresse d'école enfantine*		335.90		300		99.90
530. Vormundschaftswesen - Tutelles	**562 296.55**	**39 041.70**	**536 450**	**38 000**	**523 165.60**	**38 900.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	485 724.05		460 000		452 387.25	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	59 124.30		58 700		54 155.75	
30.00 Anschaffung von Fahrzeugen *Achat de véhicules*						
31.00 Büromaterial, Zeitschriften *Matériel de bureau, périodiques*	2 169.25		1 500		2 080.30	
32.20 Treib- u. Schmierstoffe, Ersatzteile f. Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pièces de rech. pour véhicules*	5 651.60		4 800		5 555.65	
33.00 Unterhalt und Reparaturen von Fahrzeugen *Entretien, réparations des véhicules*	877.50		1 000		874.40	
33.40 Postcheckgebühren, Porti *Taxes des chèques postaux, ports*	1 713.85		1 700		1 591.60	
34.00 Vergütung an Einzelvormünder *Indemnité aux tuteurs*	761.90		1 000		819.60	
37.10 Weihnachtsgaben u. übrige Fürsorgeleistungen *Cadeaux de Noël et autres attentions*	927.45		1 000		901.90	
38.70 Reisespesen, Taggelder usw. *Frais de voyages, indemnités journalières etc.* . .	3 880.65		5 100		3 369.10	
43.20 Fürsorgebeiträge - *Subsides d'entr'aide* . . .	160.80		250		120.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	1 305.20		1 400		1 310.05	
82.00 Gebühren - *Taxes*		37 100.—		38 000		38 270.—
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation* . . .						630.—
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* .		1 941.70				
531. Jugendamt - Office des mineurs	**109 656.45**		**106 780**		**102 147.65**	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	97 056.95		91 800		90 880.35	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	10 832.50		12 900		9 645.70	
31.00 Büromaterial, Zeitschriften *Matériel de bureau, périodiques*	378.20		380		243.50	
38.70 Reisespesen, Taggelder usw. *Frais de voyages, indemnités journalières etc.* . .	1 187.40		1 500		1 175.10	
43.20 Fürsorgebeiträge - *Subside d'entr'aide*	201.40		200		203.—	

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
540. Städt. Arbeitsamt - Office du travail	**183 406.75**		**178 380**		**177 053.80**	**316.20**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	160 250.15		154 000		156 928.05	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	18 538.25		19 500		18 200.20	
30.00 Anschaffung von Büromobiliar und -Maschinen *Achat de mobilier et machines de bureau* . . .	1 914.85		2 000			
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 899.30		2 000		1 197.35	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*						
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*						
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau* . .						
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier* . . .	200.—		200		127.60	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	50.—		50		45.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	554.20		630		553.60	
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation*						316.20
84.00 Erlös aus Drucksachen - *Produit des imprimés*						
541. Arbeitslosenfürsorge - Office du chômage	**1 395.50**	**134.95**	**2 000**	**100**	**1 345.80**	**86.50**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	1 000.—		1 000		993.40	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	147.—		150		100.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	41.40		100		52.50	
37.10 Fürsorgeausgaben - *Frais de secours*	24.70		50		16.50	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	82.40		100		82.—	
41.20 Freiwilliger Arbeitsdienst *Frais pour camps de travail*	100.—		100		100.—	
43.20 Beitrag an die Arbeitslosenkassen *Contribution aux caisses d'assurance-chômage* . .			500		1.40	
84.03 Einnahmen besonderer Hilfsaktionen *Recettes d'actions spéciales de secours*		134.95		100		86.50

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
550. Wohnungsamt - Office du logement	**177 618.90**	**41 688.95**	**171 150**	**39 500**	**166 558.35**	**36 256.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	113 943.15		107 000		106 633.95	
20.11 Mietpreisstatistik - *Statistique des loyers* . . .	2 519.40		2 600		2 484.60	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	14 615.70		14 500		13 842.—	
30.00 Betriebsmobiliar, Anschaffungen, und Reparat. *Mobilier d'exploitation, achats et réparations* . .	1 272 55		1 400		199.50	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	543.50		1 200		623.10	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	125.50		150		132.80	
34.00 Wohnungsinspektionen und Desinfektionen *Inspections de logements et désinfections*	1 570.—		2 200		2 005.—	
37.00 Mietzinse für zugemietete Wohnungen *Loyers pour logements loués*	32 688.—		30 400		30 288.—	
37.15 Reparaturen für zugemietete Wohnungen *Réparations pour logements loués*			500		253.15	
37.18 Mietzinszuschüsse - *Subsides aux loyers* . . .	9 256.90		10 000		8 962.25	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 084.20		1 200		1 134.—	
82.00 Gebühren - *Emoluments*		2 124.—		2 500		2 500.—
83.65 Rückerstattung von Mietzinsen für zugemietete Wohnungen *Remboursement des loyers pour logements loués* .		32 736.—		30 400		30 336.—
83.80 Verwaltungskostenbeitrag der Stiftung für Alterssiedlungen *Contribution aux frais d'administration par la fondation des colonies pour personnes âgées* . . .		6 828.95		6 600		3 420.—

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
551. Mietamt - Office des loyers	**29 869.50**	**5 932.85**	**28 600**	**6 100**	**27 851.15**	**6 419.—**
20.00 Sitzungsgelder - *Jetons de présence*	920.—		800		836.—	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	25 220.20		24 100		23 503.35	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	3 131.40		3 150		2 978.15	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*						
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	32.90		100		78.65	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	410.—		300		380.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	155.—		150		75.—	
82.00 Gebühren - *Emoluments*		675.—		500		515.—
83.85 Übrige Einnahmen - *Autres recettes*		440.—		600		584.—
92.20 Beiträge der Gemeinden - *Subsides des communes*		4 817.85		5 000		5 320.—
560. Gewerbegerichte - Conseils de Prud'hommes	**43 108.80**	**28 446.40**	**42 030**	**23 900**	**38 792.65**	**25 664.05**
20.00 Sitzungsgelder - *Jetons de présence*	2 982.80		3 250		2 880.—	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	31 090.65		29 200		28 135.10	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	3 711.40		3 750		3 590.75	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	18.25		100			
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	339.70		400		376.80	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	210.—		150		190.—	
36.40 Mietzins - *Loyer*	3 450.—		3 450		3 450.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 281.—		1 630		115.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	25.—		100		55.—	
82.00 Gebühren - *Emoluments*		1 260.—		1 100		1 470.—
91.40 Kantonsbeitrag - *Subvention cantonale*		18 531.40		16 000		16 851.35
92.40 Beiträge der Gemeinden - *Subsides des communes*		8 655.—		6 800		7 342.70

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
570. Gemeindestelle für Kriegswirtschaft Office de l'économie de guerre	**103.25**		**200**		**1 128.30**	
580. Gemeindeausgleichskasse Caisse communale de compensation AVS	**1 769 383.60**	**190 371.40**	**2 033 680**	**178 100**	**1 467 769.95**	**173 955.40**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	238 916.05		249 000		226 749.90	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	27 510.90		31 050		25 428.05	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	1 938.50		200			
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	5 312.50		4 300		4 483.65	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	1 994.40		1 900		2 474.20	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	34.—		2 300		1 944.90	
38.00 Betreibungsgebühren - *Frais de poursuites*	3 847.80		3 800		3 463.75	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	162.45		380		125.50	
41.20 Gemeindebeitrag an die AHV *Subside de la commune à l'AVS*	620 480.—		720 000		375 097.—	
41.21 Gemeindebeitrag an die Familienzulagen in der Landwirtschaft *Subside de la commune aux allocations familiales de l'agriculture*	527.—		750		536.—	
41.22 Gemeindebeitrag an die Invaliden-Versicherg. *Subside de la commune à l'assurance invalidité*	293 285.—		320 000		247 616.—	
41.23 Gemeindebeitrag an die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV *Subside de la commune aux prestations complémentaires AVS/AI*	575 375.—		700 000		579 851.—	
82.00 Gebühren - *Emoluments*		8 642.90		3 400		3 493.10
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation*		1 902.—		2 300		4 118.—
83.50 Rückerstattung von Betreibungskosten *Restitution de frais de poursuites*		6 485.50		2 400		2 335.30
83.80 Rückerstattung von Verwaltungskosten *Restitution de frais d'administration*		173 341.—		170 000		164 009.—
581 Zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge Aide complémentaire aux vieillards et survivants	**1 748 742.70**	**548 996.90**	**1 639 720**	**648 700**	**1 398 065.60**	**775 440.75**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	79 600.—		86 000		75 500.—	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	9 170.—		10 300		8 425.—	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier*	250.—		200			
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 799.10		1 800		1 414.35	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien du mobilier*	386.05		400		427.20	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	6 972.55		7 900		6 761.50	
37.10 Naturalaktionen - *Action en nature*	3 943.95		6 000		3 813.45	
37.11 Fahrkarten an Bezüger der IV und Notstandsfürsorge - *Cartes de libre parcours aux bénéficiaires ass. inval. et de secours*	31 230.—		27 000		27 840.—	
37.12 Hundetaxe, Reduktion für AHV-Rentner mit Zusatzrenten - *Taxe des chiens, reduction pour rentiers AVS et bénéf. aide compl.*						

5. Soziale Fürsorge - *Oeuvres sociales*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
37.20 Kant. Zuschüsse zur AHV/IV *Prestations cantonales spéciales AVS/AI* . .	1 271 841.05		1 500 000		1 273 884.10	
37.21 Einmalige Herbstzulage für AHV und IV-Rentner	343 550.—					
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*			120			
84.85 Anteile der Bezüger von Naturalien *Parts des bénéficiaires d'aide en nature*		2 156.70		2 000		2 664.60
91 20 Staatsbeitrag - *Subvention cantonale*		546 840.20		646 700		772 776.15
582. Obligatorische Krankenversicherung Assurance maladie obligatoire	**512 567.—**	**53 749.30**	**530 400**	**60 000**	**473 309.95**	**38 626.55**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	79 238.10		80 000		75 578.95	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Catisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	10 012.40		10 200		9 403.45	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* . .			500			
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate *Matériel de bureau, imprimés, annonces*	1 977.60		2 300		2 254.60	
33.00 Mobiliarunterhalt - *Entretien de mobilier* . . .			200		153.50	
37.10 Beiträge an die Prämien - *Contrib. aux primes*	354 480.—		375 000		343 559.50	
37.11 Übernahme unerhältlicher Beiträge *Reprise de cotisations irrécouvrables*	57 581.40		50 000		33 138.45	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyage, indemnités journal., consommations*	96.—		200			
43.21 Beiträge an die Verwaltungskosten der Vertragskassen - *Contributions aux frais d'administration des caisses affiliées*	9 181.50		12 000		9 221.50	
83.40 Rückerstattung übernommener Beiträge durch die Versicherten - *Remboursement par les assurés de cotisations reprises par la commune*		11 061.30		20 000		9 391.90
91.20 Kantonsbeitrag - *Subvention cantonale*		42 688.—		40 000		29 234.65

	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
6. Bauwesen - Travaux publics	**12 720 604.15**	**5 188 369.85**	**11 174 330**	**4 619 530**	**10509 890.02**	**4 847 848.45**
60. Baudirektion - Direction des travaux publics	**941 386.40**	**114 157.70**	**994 000**	**90 000**	**864 816.15**	**138 814.40**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	142 716.45		154 500		121 354.35	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	676 710.75		703 200		632 280.40	
22.20 Betriebs-Unfallversicherung *Assurance-accidents professionnels*	42 080.15		60 300		47 471.10	
30.00 Anschaffungen von Mobiliar, Maschinen und Fahrzeugen *Achats de mobilier, machines et véhicules*	7 983.65		8 000		15 768.40	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	38 946.90		42 000		22 141.80	
33.00 Unterhalt und Reparaturen v. Mobiliar, Fahr- und Werkzeugen *Entretien, réparat. du mobilier, d. outils et véhicules*	191.90		1 000		530.60	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	394.80		300		223.70	
34.00 Rechtskosten - *Frais de justice*	3 914.45		10 000		4 827.—	
38.10 Staatsgebühren für Baubewilligungen usw. *Emoluments pour permis de bâtir et divers*	20 157.60		7 000		12 765.70	
38.65 Direktionskredit - *Crédit de la Direction*	2 497.70		2 500		2 461.45	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen, Personalveranstaltungen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations manifestations pour le personnel*	4 974.05		5 000		4 991.65	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	818.—		200			
62.00 Gebühr für die Benützung d. öffentl. Grundes *Emoluments pour l'utilisation du terrain public*		49 308.20		40 000		53 414.40
82.31 Bau- und Kanalisationsbewilligungen *Permis de bâtir et canalisations*		45 829.50		30 000		46 047.80
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la caisse municipale de compensation*		19 020.—		20 000		39 352.20
83.85 Andere Einnahmen - *Autres recettes*						
602. Beiträge und Subventionen Contributions et subventions		**382 243.70**		**350 000**		**355 174.80**
84.03 Kanalisationsbeiträge *Contributions aux canalisations*		382 243.70		350 000		355 174.80

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
61. Hochbau - Office d'architecture	**900 451.65**	**111 134.45**	**1 021 400**	**47 000**	**888 970.55**	**62 756.85**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	537 070.55		592 000		543 726.15	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	146 923.90		153 800		141 252.65	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	2 401.15		3 000		2 966.70	
30.00 Anschaffung von Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achat de machines, outils et véhicules*	7 152.60		12 500		8 408.35	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	9 919.45		10 000		6 223.20	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	12 564.95		20 000		20 234.35	
32.20 Treib- u. Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	6 765.—		10 000		4 963.—	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	2 017.10		2 200		1 984.40	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	800.—		800			
33.00 Unterhalt und Reparaturen v. Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Entretien, réparations des outils et véhicules*	2 573.30		3 500		5 725.75	
33.10 Unterhalt und Reinigung der öffentl. Pissoir- und WC-Anlagen *Entretien et nettoyage des pissoirs et WC publics*	44 748.85		53 000		53 000.—	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	27.20		500		383.50	
34.00 Honorare an Experten, Ingenieure, Architekten *Honoraires à des experts, ingénieurs et architectes*	831.—		5 000		2 222.65	
38.10 Führerausweise *Permis de conduire*			500		75.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen, Fahrzeugentschädigungen *Frais de voyages, indemnités journalières, consommations, indemnités pour véhicules privés*	2 124.70		1 600		1 712.35	
43.20 Subventionen für Luftschutz *Subventions pour abris P. A.*	121 540.—		150 000		95 217.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	2 991.90		3 000		875.50	
59.20 Leistungen für andere Verwaltungen *Prestations à d'autres services*		73 879.40		35 000		45 660.—
84.03 Arbeiten für Private - *Travaux pour privés*		37 255.05		12 000		17 096.85

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
62. Stadtgärtnerei - Etablissement municipal d'horticulture	**1 146 530.80**	**66 859.20**	**1 103 230**	**63 400**	**1 091 587.60**	**82 586.85**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	197 718.50		178 100		180 292.20	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	738 180.30		720 000		717 793.20	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	8 089.95		9 000		7 324.15	
30.00 Anschaffung von Maschinen und Werkzeugen *Achat de machines et outils*	14 985.30		15 000		23 115.55	
30.01 Anschaffung von Fahrzeugen und grössern Maschinen *Achat de véhicules et grandes machines*	31 860.30		30 000		25 724.80	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, hélios*	1 284.15		1 400		1 334.—	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	22 104.15		22 500		21 440.20	
32.10 Bäume, Pflanzen, Sämereien und Hilfsmat. für Gartenbau - *Arbres, plantes, semences et matières accessoires pour le jardinage*	33 634.40		34 500		32 969.55	
32.20 Treib- u. Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	25 482.55		25 700		19 369.40	
32.30 Futtermittel - *Nourriture*	3 956.45		5 200		4 186.50	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	32 290.15		22 000		21 484.60	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	642.40		700		759.55	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	4 089.30		3 800		3 768.50	
33.00 Baulicher Unterhalt von Anlagen, Reparaturen von Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Remise en état des places, réparations des machines, outils et véhicules*	19 773.85		20 200		19 618.25	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	5 388.25		6 800		6 151.85	
36.40 Garagemiete - *Loyer du garage*			480		480.—	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	245.—		300		105.—	
38.15 Abnahmegebühr für Kehricht *Emolument pour enlèvement des ordures*	623.50		1 000		623.50	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	702.70		850		446.—	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	3 289.35		3 200		3 047.30	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	2 190.25		2 500		1 553.50	
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		45 483.—		43 400		38 400.—
84.04 Erlös aus Verkäufen - *Produit des ventes*		21 376.20		20 000		44 186.85

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
63. Tiefbau - Neubau **Génie civil - Nouvelles constructions**	**537 362.25**	**80 909.65**	**566 350**	**61 500**	**524 170.85**	**74 104.85**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	335 753.25		358 200		304 549.—	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	39 526.90		37 150		37 443.85	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	404.85		1 000		315.05	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achat de mobilier, machines, outils et véhicules*	3 033.90		5 000		6 775.70	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, hélios*	10 291.50		9 000		8 985.—	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	8 892.10		9 000		8 944.70	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange pour véhicules*	3 451.30		3 000		3 024.—	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser, Werkhof Nidau *Electricité, gaz et eau, Chantier Nidau*			300		33.75	
33.00 Baulicher Unterhalt, kleinere Neubauten, *Remise en état, petites constr. nouvelles*	99 958.95		100 000		125 985.30	
33.01 Reparaturen v. Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Réparations des machines, outils et véhicules*	936.20		1 000		616.—	
33.02 Terrainerwerbungen und kleine Korrektionen *Achats de terrains et petites corrections*	8 872.40		15 000		1 313.—	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	196.50		1 000		253.35	
34.00 Honorare an Ingenieure *Honoraires aux ingénieurs*	19 993.70		20 000		19 729.30	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	15.—		100		56.10	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 492.50		1 600		1 372.30	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	4 543.20		5 000		4 774.45	
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		79 367.—		60 000		72 000.—
84.03 Erlös aus Materialienlieferungen *Produit des livraisons de matériaux*		1 542.65		1 500		2 104.85
640. Tiefbau - Unterhalt **Génie civil - Entretien**	**3 131 555.45**	**447 695.—**	**2 462 800**	**340 000**	**2 526 727.40**	**413 350.85**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	291 687.35		259 250		275 391.85	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	1 501 201.30		1 410 000		1 412 601.05	
21.10 Dienstkleider *Habits de service*	14 548.40		15 000		14 985.80	
30.00 Anschaffg. v. Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Achat de machines, outils et véhicules*	67 844.25		65 000		40 538.65	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, héliographies*	1 560.75		1 500		1 434.85	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	467 025.35		400 000		464 090.35	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	130 240.45		95 000		86 609.05	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*			500		18.50	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	23 500.15		15 000		14 893.05	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	638.70		650		592.85	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser *Electricité, gaz et eau*	8 156.25		9 000		8 344.55	

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.00 Baulicher Unterhalt - *Remise en état* . . .	488 320.05		130 000		127 917.65	
33.01 Rep. v. Maschinen, Fahr-und Werkzeugen *Réparations des machines, outils et véhicules* . .	42 447.10		16 000		15 972.95	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	83 570.55		37 000		57 346.50	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	1 738.—		2 000		1 709.—	
36.00 Miete für Auto-Ruf - *Location pour auto-appel*	754.80		800		726.45	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	1 294.90		800		926.50	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	5 479.10		2 300		2 269.90	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	1 548.—		3 000		357.90	
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		66 753.85		10 000		55 863.75
84.02 Materiallieferungen ab Aufbereitungsanlage Worben (WUST) *Livraisons de matériel de la station de préparation Worben*		116 468.75		90 000		107 300.60
84.03 Arbeiten für Dritte *Travaux exécutés pour des tiers*		264 472.40		240 000		250 186.50
641. Kanalisationsunterhalt - Entretien des canalisations	**664 815.35**	**250 631.95**	**650 570**	**177 400**	**549 565.45**	**193 709.65**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	29 092.45		25 850		27 810.60	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	364 027.50		341 700		360 527.35	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	4 533.75		5 500		5 096.65	
30.00 Anschaffg. v. Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Achat de machines, outils et véhicules*	126 923.10		136 000		20 361.95	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, héliographies*	576.70		600		586.40	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	35 083.10		35 000		35 019.85	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	31 072.80		31 000		30 635.95	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	2 100.—		2 100		645.—	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	510.30		550		425.75	
32.80 Elektrizität, Gas und Wasser, Pumpwerke *Electricité, gaz et eau, stations de pompage* . .	46 514.55		50 000		47 639.95	
33.00 Baulicher Unterhalt *Remise en état*	10 045.60		10 000		9 538.25	
33.01 Reparaturen v. Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Réparations des machines, outils et véhicules* . .	8 940.95		9 000		8 954.70	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	2 217.10		1 000		260.75	
36.00 Miete für Autoruf *Location pour poste auto-radio*	1 500.55		1 200		1 047.30	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	197.90		200		189.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 360.60		170		826.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	118.40		700			
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		3 577.50		5 000		4 065.25
84.03 Arbeiten für Private *Travaux exécutés pour des tiers*		244 654.45		170 000		187 244.40
92.70 Beitrag der Gemeinde Leubringen *Contribution de la commune d'Evilard*		2 400.—		2 400		2 400.—

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
642. Kehrichtabfuhr - Service de voirie	**2 818 454.70**	**1 642 389.75**	**1 942 150**	**1 635 230**	**1 649 211.85**	**1 653 016.55**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	24 765.05		23 150		23 877.55	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	750 959.80		754 700		720 869.90	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	10 141.75		13 000		10 808.70	
30.00 Anschaffung von Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achat de machines, outils et véhicules*	213 943.55		217 000		9 033.65	
31.00 Inserate, Zeitschriften - *Annonces, périodiques*	1 188.50		1 500		612.40	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	2 196.75		3 000		1 123.10	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	51 078.20		52 000		55 372.45	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	5 300.—		5 300		5 132.60	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	520.45		550		501.—	
32.80 Elektrizität und Wasser - *Electricité et eau*	101.50		500		142.—	
33.00 Unterhalt von Gebäulichkeiten *Remise en état d'immeubles*	47.40		950		51.50	
33.01 Reparat. von Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Réparations des machines, outils et véhicules*	19 930.65		20 000		19 212.75	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	579.—		2 850		1 446.70	
36.00 Miete für Auto-Ruf - *Location pour auto-appel*	371.—		450			
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	196.30		200		71.80	
38.15 Abnahmegebühr für Kehricht (Müra) *Emoluments pour ordures (Müra)*	1 713 165.90		816 000		715 605.30	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	125.70		500		277.50	
51.00 Rückstellg für Kehrichtabnahmegebühr (Müra) *Réserve pour émoluments des ordures (Müra)*					60 000.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	23 843.20		30 500		25 072.95	
82.30 Gebühren für Kehrichtabfuhr *Emoluments pour l'enlèvement des déchets*		1 384 973.05		1 400 000		1 388 696.40
84.03 Kehrichtabfuhr von Industrie, Gewerbe und andern Gemeinden *Enlèvement des déchets de l'industrie, l'artisanat et d'autres communes*		257 416.70		235 230		264 320.15
650. Abteilung für Abwasseranlagen Installations pour eaux usées	**1 738 364.75**	**1 786 274.40**	**1 750 810**	**1 729 000**	**1 734 370.72**	**1 743 899.30**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	45 740.50		61 700		64 275.80	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	16.80		250		124.60	
30.00 Anschaffung von Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achat de machines, outils et véhicules*			400		722.55	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, héliographies*	1 290.95		1 500		1 791.62	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	33.05		500		1 667.95	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	726.55		750		963.45	
33.00 Baulicher Unterhalt, Reparat. von Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Remise en état, réparations des machines, outils et véhicules*	300.—		750		513.—	

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.01 Instandstellung privater Hausentwässerungen im Zusammenhang mit Ersatzvornahmen *Remise en état de drainages d'immeubles privés et frais de remplacement*	292.80		8 000		2 386.60	
34.00 Honorare für Beratungen *Honoraires pour conseils*			200		680.—	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*			25			
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	157.50		335		548.60	
43.80 Beitrag an den Gemeindeverband *Contribution au syndicat intercommunal*	810 188.—		810 200		810 188.—	
51.00 Einlage in Reserve ARA *Réserve pour l'ARA*	850 000.—		830 000		820 000.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	29 618.60		36 200		30 508.55	
82.15 Zuschlag auf Wassergebühr für die ARA *Emolument supplém. au tarif des eaux p. l'ARA*		1 783 984.40		1 720 000		1 741 374.30
84.03 Arbeiten für Private - *Travaux pour privés* .		2 290.—		9 000		2 525.—
651. Abteilung für Industrierückstände Service des résidus industriels	**57 600.30**	**3 000.—**	**56 370**	**1 000**		
20.10 Besoldungen - *Traitements*	42 855.45		40 250			
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	50.40		250			
30.00 Anschaffung von Maschinen Fahr- und Werkzeugen *Achat de machines, outils et véhicules*	9 486.20		9 500			
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces. périodiques, héliographies*	509.40		510			
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	1 199.75		1 200			
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus Ersatzteile für Fahrzeuge *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	749.85		750			
33.00 Reparat. von Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Réparations des machines, outils et véhicules* . .	435.25		750			
34.00 Honorare für Beratungen *Honoraires pour conseils*	650.—		800			
36.40 Lokalmiete - *Loyer*	1 275.—		1 500			
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*			25			
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	212.50		335			
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	176.50		500			
84.03 Arbeiten für Private - *Travaux pour privés* .		3 000.—		1 000		

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
67. Stadtplanung und Alignementswesen Urbanisme et office de l'alignement	**495 027.55**	**123 857.30**	**347 150**	**3 000**	**411 873.55**	**1 092.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	246 707.75		276 200		236 214.40	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	49.25		600		340.—	
30.00 Anschaff. von Mobiliar und Instrumenten *Achats de mobilier et instruments*	1 940.85		2 000		1 993.60	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, héliographies*	9 529.15		15 000		15 740.40	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	431.70		800		488.10	
33.00 Reparaturen von Fahr- und Werkzeugen *Réparations des outils et véhicules*	17.70		1 000		719.80	
34.00 Honorare an Experten, Ingenieure, Architekten *Honoraires à des experts, ingénieurs et architectes*	123 707.60		30 000		134 162.20	
34.01 Aufwendungen für die N 5 *Charges pour la N 5*	89 524.55					
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*			150			
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 244.10		1 500		1 477.45	
43.70 Kantonalplanung - *Plan cantonal*	4 031.60		4 200		4 031.60	
43.71 Regionalplanung Biel-Seeland *Plan régional Bienne-Seeland*	13 826.35		13 700		13 688.75	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	4 016.95		2 000		3 017.25	
82.31 Gebühren - *Emoluments*						
90.40 Bundes- und Kantonsbeiträge an Aufwendungen für die N 5 *Subventions fédérale et cantonale pour les charges de la N 5*		95 235.70				
92.40 Rückvergütung, Planungsverband Biel-Seeland *Bonification groupe urbanistique Bienne-Seeland*		28 621.60		3 000		1 092.—

6. Bauwesen - *Travaux publics*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
680. Vermessungsamt - Office du cadastre	**165 723.—**	**135 278.50**	**183 800**	**104 000**	**170 189.65**	**96 081.35**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	104 647.60		125 250		97 149.50	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	41 582.30		38 850		38 556.—	
21.10 Dienstkleider, Dienstbäder *Habits et bains de service*	597.50		600		662.25	
30.00 Anschaffung von Fahr- und Werkzeugen *Achat d'outils et véhicules*	694.15		700		693.85	
30.01 Präzisions-Nivellierinstrument *Instrument de nivellement*					4 994.75	
30.03 Rechenmaschine, Ersatz *Machine à calculer, remplacement*					18 130.—	
30.04 Anschaffung eines kleinen Handkompressors *Achat d'un petit compresseur à main*	3 780.30		4 000			
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, héliographies*	6 993.20		7 000		5 858.70	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	5 000.—		5 000		1 063.65	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange pour véhicules*	928.15		600		584.35	
33.00 Reparaturen von Fahr- und Werkzeugen *Réparations des véhicules et outils*	1 053.10		1 200		1 909.40	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	446.70		600		587.20	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*						
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		39 511 20		30 000		24 923.35
82.31 Gebühren - *Emoluments*		90 763.40		70 000		66 875.40
90.40 Bundesbeitrag an die Katasternachführung *Subvention fédérale aux travaux du cadastre*		5 003.90		4 000		4 282.60
681. Neuvermessung - Nouvelle mensuration	**123 331.95**	**43 938.25**	**95 700**	**18 000**	**98 406.25**	**33 261.—**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	59 254.20		55 400		56 504.10	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	35 461.15		33 100		33 174.60	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	486.80		500		568.05	
30.00 Anschaffung von Fahr- und Werkzeugen *Achat d'outils et véhicules*	21 496.20		500		500.—	
31.00 Inserate, Zeitschriften, Helios *Annonces, périodiques, héliographies*	1 999.45		2 000		3 996.60	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	2 967.55		3 000		2 927.10	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pièces de rechange pour véhicules*	883.55		400		259.50	
33.00 Reparatur von Fahr- und Werkzeugen *Réparations des outils et véhicules*	297.85		300		253.10	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	485.20		500		223.20	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*						
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*						256 —
82.31 Gebühren - *Emoluments*						3 005.—
90.40 Bundesbeitrag - *Subvention fédérale*		43 938.25		18 000		30 000.—

	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
7. Industrielle Betriebe - Services industriels	**2 204 288.27**	**3 559 078.78**	**1 529 185**	**3 145 410**	**2 429 999.04**	**3 681 968.79**
70. Direktion und Sekretariat - Direction et secrétariat	**67 156.25**		**76 200**		**65 668.70**	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	52 032.20		56 700		50 066.20	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	6 696.50		8 000		6 422.40	
30.00 Mobiliaranschaffungen - *Achats de mobilier* .						
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	1 677.60		1 500		2 584.05	
38.65 Direktionskredit gemäss G. O. *Crédit de la Direction suivant R.C.*	1 467.65		2 500		1 120.15	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen, Personalveranstaltungen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations, manifestations pour le personnel*	5 282.30		7 500		5 475.90	
71. Betriebsergebnisse - Résultats d'exploitation	**2 137 132.02**	**3 559 078.78**	**1 452 985**	**3 145 410**	**2 364 330.34**	**3 681 968.79**
Reinerträge: - *Produits nets:*						
86.01 Gaswerk, Betrieb - *Service du gaz, exploitation*				30 000		
86.02 Wasserversorgung - *Service des eaux*		797.48				7 754.95
86.03 Installationsgeschäft der Gas- und Wasser-Versorgung *Service d'installation du gaz et des eaux* . . .		37 622.70		12 480		4 537.34
86.04 Elektrizitätswerk, Betrieb *Entreprise électrique, exploitation*		3 439 329.50		3 080 130		3 493 056.05
86.05 Installationsgeschäft des EWB *Service d'installation de l'entreprise électrique* . .		81 329.10		22 800		176 620.45
Defizite: - *Déficits:*						
38.80 Trolleybus	1 427 698.85		1 241 810		1 221 449.34	
38.81 Autobus	429 153.10		211 175		327 367.25	
38.82 Gaswerk, Betrieb - *Service du gaz, exploitation*	280 280.07				815 513.75	

	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
8. Abschreibungen - Amortissements	**9 304 101.96**		**3 552 885**		**7 772 291.76**	
50.00 Abzuschreibende Bauten von 1970 *Travaux à amortir de 1970* 4 % von - *de* Fr. 3 569 845.45	142 795.45		600 000			
50.01 Abzuschreibende Aufwendungen von 1970 *Charges à amortir de 1970* 4 % von - *de* Fr. 6 637 990.65	265 520.65					
50.02 Noch abzuschreibende Bauten von 1969 *Travaux encore à amortir de 1969* 4 % von - *de* Fr. 5 118 290.90	204 730.85		600 000		208 025.05	
50.03 Noch abzuschreibende Aufwendungen v. 1969 *Charges encore à amortir de 1969* Restanz - *Solde*	134 965.23				195 586.35	
50.04 Noch abzuschreibende Bauten von 1968 *Travaux encore à amortir de 1968* 4 % von - *de* Fr. 6 475 604.35	259 020.—		259 024		259 020.—	
50.05 Noch abzuschreibende Aufwendungen v. 1968 *Charges encore à amortir de 1968* 4 % von - *de* Fr. 2 913 161.60	—.—		116 526		116 531.44	
50.06 Noch abzuschreibende Bauten 1967 *Travaux encore à amortir de 1967* 4 % von - *de* Fr. 4 440 481.40	177 620.—		177 619		177 620.—	
50.07 Noch abzuschreibende Bauten von 1966 *Travaux encore à amortir de 1966* 4 % von - *de* Fr. 7 861 224.75	314 450.—		314 449		314 450.—	
50.08 Noch abzuschreibende Bauten von 1965 *Travaux encore à amortir de 1965* 4 % von - *de* Fr. 8 384 627.80	335 380.—		335 385		335 380.—	
50.09 Noch abzuschreibende Bauten von 1964 *Travaux encore à amortir de 1964* 4 % von - *de* Fr. 8 899 446.45	355 980.—		355 978		355 980.—	
50.10 Noch abzuschreibende Bauten von 1963 *Travaux encore à amortir de 1963* 4 % von - *de* Fr. 8 768 300.70	350 730.—		350 732		350 740.—	
50.11 Noch abzuschreibende Bauten von 1962 *Travaux encore à amortir de 1962* 4 % von - *de* Fr. 8 626 114.90	345 050.—		345 045		345 050.—	
50.12 Noch abzuschreibende Bauten von 1961 *Travaux encore à amortir de 1961* 4 % von - *de* Fr. 2 453 180.—	98 130.—		98 127		98 130.—	
50.13 Zusätzliche Abschreibungen auf abzuschreibenden Aufwendungen 1968/69 *Amortissement supplémentaire* *sur charges à amortir 1968/69*	6 319 729.78				5 015 778.92	

Ausserordentlicher Verkehr Service extraordinaire

Kto. Nr. Cpte No	Ausserordentlicher Verkehr / Service extraordinaire	Datum der Kredit-Bewilligung / Date de l'octroi du crédit	Kreditbetrag / Montant du crédit	Kosten bis Ende 1969 / Coût jusqu'à fin 1969	Veränderungen 1970 — Variations 1970: Aufwand / Charges	Ertrag - Produits: Beiträge - Contributions (B = Bund Conféd., K = Kanton Canton, P = Privat Privé)	Ertrag - Produits: auf Rubrik / sur rubrique	Uebertrag - Report: Fr.	Uebertrag - Report: auf andere Rubriken bzw. Konti / sur d'autr. rubriques ou comptes	Saldo / Solde	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf Verw.-Vermögen / sur la fortune administrative	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf abzuschreibende Aufwendungen / sur charges à amortir	Kto. Nr. Cpte No
	Total - *Totaux*				**10 944 487.95**	**573 379.80**		**163 272.05**		**10 207 836.10**	**3 569 845.45**	**6 637 990.65**	
	Strassen und Brücken - Ponts et chaussées												
28	Büttenbergstrasse/Kreuzung Mettlenweg *Rue Büttenberg, croisement Mettlenweg*	3. 11. 55 19. 9. 63	143 500.— 79 130.—	168 221.65	715.55					715.55		715.55	28
164	Orpundstrasse (Poststrasse-Mettstrasse) *Route d'Orpond (rue de la Poste-route de Mâche)* .	18. 12. 58	350 000.—	265 839.05	9 267.—					9 267.—		9 267.—	164
182	Ländtestrasse-Badhausstrasse-Rousseauplatz *Rue du Débarcadère-rue des Bains-place Rousseau* .	30. 9. 62 18. 2. 68	853 276.— 591 000.—	510 257.70	244.85					244.85		244.85	182
200	Propsteiweg - *Chemin de la Prévôté*	17. 9. 59 19. 3. 70	248 000.— 96 000.—	41 846.25	217 469.55					217 469.55		217 469.55	200
218	Schollstrasse (Mettstrasse-Heidensteinweg) *Rue Scholl (Route de Mâche-chemin de la Pierre-aux-Sarrasins)*	24. 1. 60	415 000.—	353 432.85	11 100.—					11 100.—		11 100.—	218
234	Südstrasse (Schollstrasse-Battenbergweg) *Rue du Midi (rue Scholl-chemin du Battenberg)* . .	24. 4. 60	569 000.—	292 683.80	5 827.75					5 827.75		5 827.75	234
238	Mettstrasse - *Route de Mâche*	24. 4. 60	3 408 000.—	2 576 790.50	14 658.75					14 658.75		14 658.75	238
296	Aebistrasse (Unterführung SBB-Kreuzplatz) *Rue Aebi (Passage sous-voie CFF-place de la Croix)*	20. 4. 61	399 000.—	374 281.95	12 380.—					12 380.—		12 380.—	296
334	Mettlenweg und Lehmgrubenweg (Unterführung SBB gegen Bözingenfeld) *Mettlenweg-chemin de la Marnière (passage sous-voie CFF en direction champs de Boujean)*	17. 12. 61	704 000.—	832 918.95	9 276.35					9 276.35		9 276.35	334
379	Bözingenfeld, Erschliessung I. Etappe *Ouverture du champ de Boujean par des routes et canalisations, Ière étape*	29. 9. 63	4 387 000.—	3 072 489.40	25 002.—					25 002.—		25 002.—	379
383	Länggasse, Ausbau (Solothurnstr.-Längfeldweg) *Länggasse, aménagement (Route de Soleure-chemin du Long-Champ)*	26. 5. 63	1 440 000.—	736 437.75	466.10					466.10		466.10	383
393	Schollstrasse (Heidensteinweg-Battenbergweg) Fussweg zum Schulhaus Battenberg *Chemin Scholl (chemin de la Pierre-aux-Sarrasins-chemin de Battenberg) chemin d'accès à l'école du Battenberg*	22. 8. 63	299 000.—	270 487.20	7 700.—					7 700.—		7 700.—	393
414	Güterstrasse-Zentralstrasse-Silbergasse *Rue des Marchandises-rue Centrale-rue de l'Argent* .	16. 4. 64	586 000.—	419 454.90	793.25					793.25		793.25	414
427	Eidochsweg (Gottstattstrasse-Parz. 4497) *Chemin du Lézard (Route de Gottstatt-parc. 4497)*	21. 5. 64 10. 3. 65	212 500.— 6 000.—	121 149.80	35 590.—					35 590.—		35 590.—	427
428	Eichhölzliweg (Kloosweg-Berghausweg) *Chemin du petit-Chêne (chemin du Clos - chemin du Berghaus)*	18. 2. 65	352 500.—	395 745.05	34 610.—					34 610.—		34 610.—	428
429	Verbindungswege zur Walkermatte *Pré Walker, jonctions*	8. 7. 65	595 000.—	126 517.10	137 457.60					137 457.60		137 457.60	429
463	Sägefeldweg (Länggasse-Dunantstrasse) *Chemin de la Scierie (Länggasse-rue Dunant)* . . .	30. 6. 66	390 000.—	138 791.85	63 100.—					63 100.—		63 100.—	463
464	Strassenbeiträge - *Contributions aux routes* . . .					P 388 292.30				÷ 388 292.30		÷ 388 292.30	464
483	Dunantstrasse (Sägefeldweg bis Eisfeldstr.) und Eisfeldstr. (Ostgrenze Parz. 577 bis Dunantstr.) *Rue Dunant (Chemin de la Scierie-rue de la Patinoire) et rue de la Patinoire (parc. 577 - Rue Dunant)* .	9. 11. 67	309 687.50	154 129.40	465.—					465.—		465.—	483
488	Löhrenweg (Orpundstr.-Geyisriedweg) 2. Etappe *Chemin du Mauchamp (route d'Orpond-chemin du Geyisried) 2ème étape*	20. 1. 66	180 797.50	129 218.35	1 819.65					1 819.65		1 819.65	488

Kto. Nr. Cpte No	Ausserordentlicher Verkehr Service extraordinaire	Datum der Kredit-Bewilligung Date de l'octroi du crédit	Kreditbetrag Montant du crédit	Kosten bis Ende 1969 Coût jusqu'à fin 1969	Veränderungen 1970 — Variations 1970 Aufwand Charges	Ertrag - Produits Beiträge - Contributions B = Bund Conféd. K = Kanton Canton P = Privat Privé	Ertrag - Produits auf Rubrik sur rubrique	Uebertrag - Report Fr.	Uebertrag - Report auf andere Rubriken bzw. Konti sur d'autr. rubriques ou comptes	Saldo Solde	Aktivierung - Porté à l'Actif auf Verw.-Vermögen sur la fortune administrative	Aktivierung - Porté à l'Actif auf abzuschreibende Aufwendungen sur charges à amortir	Kto. Nr. Cpte No
	Fortsetzung - *Suite*												
491	Mühlestrasse (Schüss-Finslerweg) neue Schüssbrücke und Trottoiranlage *Rue du Moulin (Suze-chemin Finsler) nouveau pont sur la Suze et trottoir*	25. 4. 68	214 000.—	213 038.20	3 609.80					3 609.80		3 609.80	491
500	Grünanlage und Parkplatz beim Schiessplatz der Polizei, Zollhausstrasse *Pelouse et place de parc près du stand de la police, rue de l'Octroi*	2. 7. 68	24 200.—	8 233.40	9 187.15					9 187.15		9 187.15	500
501	Beaulieuweg (Büttenbergstrasse-Geyisriedweg) *Chemin Beaulieu (route du Büttenberg-chemin Geyisried)*	28. 11. 68	283 000.—	150 091.60	8 806.10					8 806.10		8 806.10	501
504	Madretschried, Erschliessungsstrasse, 1. Etappe *Madretschried, ouverture, 1ère étape*	28. 11. 68	368 000.—	167 152.40	15 188.70					15 188.70		15 188.70	504
505	Bözingenstrasse/Grünweg *Route de Boujean/chemin Vert*	6. 3. 69	97 500.—	33 663.65	28 049.—					28 049.—		28 049.—	505
506	Emil Ganguillet-Weg - *Chemin Emil Ganguillet*	17. 12. 68	43 500.—	27 966.25	22 960.75					22 960.75		22 960.75	506
507	Industriegeleise Bözingenfeld, 1. Etappe *Voie industrielle Champ de Boujean, 1ère étape* . .	28. 11. 68	494 000.—	2 198.10	316.75					316.75		316 75	507
508	Seevorstadt, Hebung des SBB-Viaduktes *Faubourg du Lac, élévation du viaduc CFF* . . .	23. 4. 68	101 000.—	30 000.—	123 347.80	135 706.—				÷ 12 358.20		⋮ 12 358.20	508
509	Dreiangelweg - *chemin du Triangle*	17. 12. 68	42 000.—	23 361.80	9 483.20					9 483.20		9 483.20	509
512	Trottoir Lienhardstrasse, Neubau *Nouveau trottoir à la rue Lienhard*	17. 4. 69	97 500.—	9 751.50	60 546.95					60 546.95		60 546.95	512
515	Jurafuss-Strasse (Heilmannplatz-Spitalstrasse) *Route du pied du Jura (place Heilmann - rue de l'Hôpital)*	8. 7. 69	40 000.—	2 000.—	16 182.—					16 182.—		16 182.—	515
520	Passerellenweg (Madretschstrasse-Parz. 5216) *Chemin de la Passerelle (rte de Madretsch-parc. 5216)*	25. 3. 69	51 000.—	24 532.—	7 188.95					7 188.95		7 188.95	520
523	Parkplatz Strandbad, 1. Etappe *Place de parc de la plage, 1ère étape*	11. 11. 69	55 000.—	7 044.40	47 385.65					47 385.65		47 385.65	523
524	Jägerweg (Mettlenweg-Geyisriedweg) *Chemin du Chasseur (Mettlenweg-chemin Geyisried)*	28. 8. 69	177 000.—	1 598.65	81 953.40					81 953.40		81 953.40	524
527	Heideweg (Tiefenmattweg-Zihlstrasse) *Chemin des Landes (Tiefenmattweg-Route de la Thièle)*	20. 11. 69	121 000.—		89 932.05					89 932.05		89 932.05	527
530	Längfeldweg (Renferstrasse bis Nordostgrenze der Parzelle 4180) *Chemin du Long-Champ (Rue Renfer-limite nord-est de la parcelle 4180)*	16. 4. 70	721 000.—		198 560.75					198 560.75		198 560.75	530
531	Spitalstrasse, Einmündung Seevorstadt *Rue de l'Hôpital, embouchure Faubourg du Lac* . .	20. 11. 69	67 500.—		49 825.50					49 825.50		49 825.50	531
532	Salzhausstrasse, längs GM, Trottoir *Rue de la Gabelle, trottoir*	26. 5. 64	46 000.—		45 492.05					45 492.05		45 492.05	532
534	Moningstrasse (Solothurnstrasse-Zürichstrasse) *Rue Moning (Route de Soleure-route de Zurich)* .	20. 11. 69	104 000.—		51 143.10					51 143.10		51 143.10	534
536	Badhausstrasse, Übernahme Erschliessungsstrasse *Rue des Bains*	20. 8. 70	111 851.40		111 851.40					111 851.40		111 851.40	536
538	Poststrasse, Bodensondierungen, Untergrundverölung in der Baugrube der neuen Post Mett *Rue de la Poste, sondages géologiques*	17. 3. 70	10 000.—		6 000.—					6 000.—		6 000.—	538
539	Sonnhalde, längs Parzellen 3555 und 8244, Trottoirneubau *Sonnhalde, parcelles 3555 et 8244, nouveau trottoir*	24. 3. 70	40 500.—		29 475.10					29 475.10		29 475.10	539

Kto. Nr. Cpte No	Ausserordentlicher Verkehr / Service extraordinaire	Datum der Kredit-Bewilligung / Date de l'octroi du crédit	Kreditbetrag / Montant du crédit	Kosten bis Ende 1969 / Coût jusqu'à fin 1969	Veränderungen 1970 — Variations 1970: Aufwand / Charges	Ertrag - Produits: Beiträge - Contributions (B = Bund Conféd., K = Kanton Canton, P = Privat Privé)	Ertrag - Produits: auf Rubrik / sur rubrique	Uebertrag - Report: Fr.	Uebertrag - Report: auf andere Rubriken bzw. Konti / sur d'autr. rubriques ou comptes	Saldo / Solde	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf Verw.-Vermögen / sur la fortune administrative	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf abzuschreibende Aufwendungen / sur charges à amortir	Kto. Nr. Cpte No
	Fortsetzung - *Suite*												
540	Scheurenweg (Löhrenweg-Ostgrenze Parz. 8843) *Chemin de Scheuren (Chemin du Mauchamp-limite est de la parcelle 8843)*	23. 4. 70	273 000.—		133 206.70					133 206.70		133 206.70	540
541	Büttenbergstrasse (Goldgrubenweg-Löhrenweg) *Route du Büttenberg (Chemin de la Mine-d'Or-chemin du Mauchamp)*	18. 6. 70	301 000.—		209.95					209.95		209.95	541
542	Mohnweg (Grenchenstrasse-Längfeldweg) *Chemin des Coquelicots (Route de Granges-chemin du Longchamp*	18. 6. 70	286 000.—		108 122.05					108 122.05		108 122.05	542
545	Schwadernauweg (Löhrenweg-Profil 9) *Chemin Schwadernau (Chem. du Mauchamp-profil 9)*	18. 6. 70	257 000.—		114 091.20					114 091.20		114 091.20	545
546	Zentralstrasse (Schönistrasse-Güterstrasse) *Rue Centrale (Rue Schöni-rue des Marchandises)* .	29. 10. 70	152 000.—		59.80					59.80		59.80	546
547	Erlacherweg längs Parzellen 7613-7608, Trottoirneubau *Chemin de Cerlier, parcelles 7613-7608, nouveau trottoir*	15. 9. 70	56 000.—		35 958.40					35 958.40		35 958.40	547
548	Eisfeldstrasse (Ostgrenze Parzelle 687-Solothurnstrasse) *Rue de la Patinoire (Limite est de la parcelle 687-route de Soleure)*	26. 11. 70	395 000.—		57 481.30					57 481.30		57 481.30	548
	Kanalisationen - Canalisations												
46	Mühlefeld Süd - *Champ du Moulin sud*	30. 9. 56	1 625 000.—	1 034 651.90	20.—					20.—		20.—	46
219	Schollstrasse (Mettstrasse-Heidensteinweg) *Rue Scholl (Route de Mâche-chemin de la Pierre-aux-Sarrasins)*	24. 1. 60	87 000.—	59 000.—	3 000.—					3 000.—		3 000.—	219
394	Schollstrasse (Heidensteinweg-Lindenhofstrasse) *Rue Scholl (Chemin de la Pierre-aux-Sarrasins-rue du Lindenhof)*	22. 8. 63	97 000.—	67 748.90	3 400.—					3 400.—		3 400.—	394
440	Verbindungswege zur Walkermatte *Pré Walker, jonctions*	8. 7. 65	52 000.—	30 745.95	25 000.—					25 000.—		25 000.—	440
496	Hauptsammelkanal zur „Müra", Projektierung *Canal principal pour la „Müra", projet*	16. 5. 68 19. 2. 70 8. 12. 70	250 000.— 141 000.— 87 000.—	268 644.55	140 062.10					140 062.10		140 062.10	496
521	David-Moning-Strasse - *Rue David-Moning* . . .	3. 6. 69	49 500.—	36 644.—	2 339.80					2 339.80		2 339.80	521
	Hochbauten - Travaux de bâtiments												
61	Kongresshaus/Hallenbad *Palais des congrès et piscine couverte*	5. 7. 59	15 528 822.—	28 375 832.05	133 149.85	K 30 000.—				103 149.85	103 149.85		61
255	Gewerbeschule, Erweiterung *Ecole professionelle, agrandissement*	15. 11. 62 3. 12. 64 11. 12. 69	100 000.— 115 000.— 372 000.—	100 455.05	136 885.85					136 885.85	136 885.85		255
261	Alters- und Pflegeheim Bözingenstrasse *Home de vieillards à la route de Boujean*	10. 6. 60 15. 8. 61	7 500.— 40 000.—	80 242.20	4 943.90					4 943.90	4 943.90		261
322	Alterssiedlung Zollhausstrasse *Colonie d'habitation pour personnes âgées à la rue de l'Octroi*	17. 12. 61	965 000.—	abgerechnet		K 8 312.50				÷ 8 312.50		÷ 8 312.50	322
323	Sanitätshilfsstelle im Schulhaus Battenberg *Poste sanitaire auxiliaire dans le bâtiment d'école au Battenberg*	17. 12. 61	160 000.—	140 380.10	2 191.05					2 191.05	2 191.05		323

Kto. Nr. Cpte No	Ausserordentlicher Verkehr / Service extraordinaire	Datum der Kredit-Bewilligung / Date de l'octroi du crédit	Kreditbetrag / Montant du crédit	Kosten bis Ende 1969 / Coût jusqu'à fin 1969	Veränderungen 1970 — Variations 1970: Aufwand / Charges	Ertrag - Produits: Beiträge - Contributions (B = Bund Conféd., K = Kanton Canton, P = Privat Privé)	Ertrag - Produits: auf Rubrik / sur rubrique	Uebertrag - Report: Fr.	Uebertrag - Report: auf andere Rubriken bzw. Konti / sur d'autr. rubriques ou comptes	Saldo / Solde	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf Verw.-Vermögen / sur la fortune administrative	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf abzuschreibende Aufwendungen / sur charges à amortir	Kto. Nr. Cpte No
	Fortsetzung - *Suite*												
381	Stiftung für Mutter und Kind *Fondation „mère et enfant"*	18. 2. 68	1 550 000.—	* 361 776.95	1 066 512.90					1 066 512.90		1 066 512.90	381
382	Alterssiedlung Mett *Colonie d'habitation pour personnes âgées à Mâche* .	26. 5. 63	1 285 000.—	abgerechnet		K 11 069.—				÷ 11 069.—		÷ 11 069.—	382
410	Künstlerische Ausschmückung Sekundarschulhaus Alleestrasse *Décoration artistique à l'école de la rue de l'Allée* .	22. 10. 61	80 000.—	6 950.—	12 000.—					12 000.—		12 000.—	410
417	Künstl. Ausschmückung Schulhaus Poststrasse *Décoration artistique à l'école de la rue de la Poste*	30. 9. 62	25 000.—	16 610.—	13 035.90					13 035.90		13 035.90	417
430	Künstl. Ausschmückung Schulhaus Battenberg *Décoration artistique au collège du Battenberg* . . .	15. 12. 61	55 000.—	39 337.45	9 000.—					9 000.—		9 000.—	430
458	Feuerlöschgeräte-Magazin am Kutterweg *Hangar des pompes au chemin Kutter*	17. 12. 64 11. 11. 65 20. 9. 67	83 000.— 76 000.— 4 008.—	132 805.30 ÷ 50 190.— von Bund u. Kanton	8 866.70					8 866.70		8 866.70	458
465	Ausbau des Unterwerkes EWB Ländte, baulicher Teil *Aménagement de la sous-station S.E. rue du Débarcadère*	26. 6. 66	455 000.—	409 337.55	15 903.70			15 903.70	KK 3				465
467	Schulhaus Walkermatte (inkl. Zivilschutzbauten) *Collège «Walkermatte» (abris de protection civile inclus)*	2. 7. 67	4 946 500.—	3 892 101.40	372 081.75					372 081.75	372 081.75		467
468	Primar- und Sekundarschulanlage Sahligut (inkl. Zivilschutzbauten) *Collège primaire et secondaire «Sahligut» (abris de protection civile inclus)*	2. 7. 67	13 728 600.—	8 483 065.—	2 817 657.85					2 817 657.85	2 817 657.85		468
478	Alterssiedlung Madretsch *Colonie d'habitation pour personnes âgées à Madretsch*	2. 7. 67	7 980 000 —	3 790 369.—	3 091 134.75					3 091 134.75		3 091 134.75	478
484	Mobiliar Primar- und Sekundarschulanlage „Sahligut" *Mobilier collège primaire et secondaire „Sahligut"* .	2. 7. 67	im Hauptkredit eingeschlossen	603 912.15	243 376.90					243 376.90		243 376.90	484
487	Mobiliar Schulhaus Walkermatte *Mobilier collège „Walkermatte"*	2. 7. 67	im Hauptkredit eingeschlossen	170 710.80	22 066.90					22 066.90		22 066.90	487
490	Primarschulhaus Mühlefeld-Süd *Ecole primaire Champ-du-Moulin sud*	21. 6. 68	1 670 000.—	1 445 850.60	132 899.10					132 899.10	132 899.10		490
492	Wettbewerb für heilpädagogisches Tagesheim *Concours pour home de pédagogie curative*	30. 4. 68 14. 1. 69	34 000.— 26 000.—	44 118.85	17 321.85					17 321.85		17 321.85	492
493	Wettbewerb Erweiterung der Verkehrsbetriebe *Concours pour agrandissement du dépôt des transports publics*	23. 1. 68	58 000.—	22 549.65	51 594.95			51 594.95	KK 3				493
498	Neubau Gymnasium, Projektierung *Projet pour un nouveau gymnase*	27. 2. 68	60 000.—	1 619.—	36.10					36.10	36.10		498
503	Mobiliar Primarschulhaus Mühlefeld-Süd *Mobilier collège primaire au champ-du-Moulin sud* .	21. 6. 68	180 000.—	105 250.25	4 550.50					4 550.50		4 550.50	503
511	Künstlerische Ausschmückung Schulhaus Sahligut *Décoration artistique au collège du „Sahligut"* . . .	2. 7. 67	150 000.—	9 900.—	70 125.—					70 125.—		70 125.—	511
519	Schulzahnklinik Rittermatte, Projektierung *Clinique dentaire scolaire au prés Ritter, projet* . .	2. 9. 69	15 000.—	6 394.60	3 830.15					3 830.15		3 830.15	519
525	Kindergarten Länggasse 27, Einrichtung *Jardin d'enfants à la Länggasse 27*	11. 12. 69	54 000.—		41 713.90					41 713.90		41 713.90	525
526	Großschutzraum Alpenstrasse, Vorprojekt *Grand abri de protection à la rue des Alpes* . . .	11. 3. 69	60 000.—		25 409.50					25 409.50		25 409.50	526
528	Trafostation am Grillenweg, baulicher Teil *Station transformatrice au chemin des Grillons* . .	19. 2. 70	87 900.—		49 981.10			49 981.10	KK 3				528

* Baukosten Fr. 611 776.95
abz. Zuwendung der Stifterin Fr. 250 000.—
Fr. 361 776.95

Kto. Nr. Cpte No	Ausserordentlicher Verkehr / Service extraordinaire	Datum der Kredit-Bewilligung / Date de l'octroi du crédit	Kreditbetrag / Montant du crédit	Kosten bis Ende 1969 / Coût jusqu'à fin 1969	Veränderungen 1970 — Variations 1970: Aufwand / Charges	Ertrag - Produits: Beiträge - Contributions (B = Bund Conféd. K = Kanton Canton P = Privat Privé)	Ertrag - Produits: auf Rubrik / sur rubrique	Uebertrag - Report: Fr.	Uebertrag - Report: auf andere Rubriken bzw. Konti / sur d'autr. rubriques ou comptes	Saldo / Solde	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf Verw.-Vermögen / sur la fortune administrative	Aktivierung - Porté à l'Actif: auf abzuschreibende Aufwendungen / sur charges à amortir	Kto. Nr. Cpte No
	Fortsetzung - *Suite*												
529	Schulhaus Friedweg, Madretsch, Erweiterung *Collège au chemin de la Paix à Madretsch, agrandissement*	3. 3. 70	50 000.—		710.70					710.70		710.70	529
533	Künstl. Ausschmückung Schulhaus Walkermatte *Décoration artitique au collège «Walkermatte»*	2. 7. 67	60 000.—		59 000.—					59 000.—		59 000.—	533
537	Verwaltungsgebäude I, Heizung *Bâtiment administratif I, chauffage central*	30. 6. 70	46 000.—		45 555.60					45 555.60		45 555.60	537
543	Verkehrsbetriebe-Erweiterung, Projektierung *Agrandissement du dépôt des transports publics*	18. 8. 70	60 000.—		45 641.—			45 641.—	KK 3				543
544	Wohnbaugebiet „Löhre", Überbauungswettbewerb *Zone de construction, concours «Löhre»*	11. 8. 70	23 800.—		2 308.50					2 308.50		2 308.50	544
549	Kunsthauskeller, Renovation (Ring 8-10) *Maison des arts, rénovation (Ring 8-10)*	29. 10. 70	90 000.—		12 967.75					12 967.75		12 967.75	549
550	Schulhauspavillion Pasquart *Pavillion scolaire au Pasquart*	2. 7. 70	180 000.—		118 096.10					118 096.10		118 096.10	550
551	Erweiterung Musikschule, Umbau Untergasse 19 *Agrandissement école de musique, transformation rue Basse 19*	11. 8. 70	15 000.—		8 000.—					8 000.—		8 000.—	551
552	Autonomes Jugendzentrum *Centre autonome pour la jeunesse*	18. 8. 70	60 000.—		8 360.—					8 360.—		8 360.—	552
553	Hirschensaal Bözingen, Umbau/Innenrenovation *Salle du Cerf à Boujean, transformation et rénovation*	20. 8. 70	288 000.—		140.95					140.95		140.95	553
554	Trafostation Plänke, baulicher Teil *Station transformatrice, rue de la Plænke*	20. 8. 70	92 000.—		151.30			151.30	KK 3				554
555	Umbau alte Krone *Transformation «alte Krone»*	24. 9. 70	185 000.—		224.55					224.55		224.55	555
556	Neue Heizungsanlage Stadtgärtnerei *Nouveau chauffage central à l'établissement municipal d'horticulture*	11. 8. 70	31 000.—		2 086.80					2 086.80		2 086.80	556
	Verschiedenes - Divers												
479	Neugestaltung der Friedhöfe *Aménagement des cimetières*	14. 3. 67	50 000.—	14 157.25	7 500.—					7 500.—		7 500.—	479
486	Erweiterung und Umgestaltung des Strandbades *Agrandissement et aménagement de la plage*	15. 8. 67 13. 8. 68	21 000.— 10 000.—	32 314.85	11 388.65					11 388.65		11 388.65	486
516	Friedhof Bözingen, Erweiterung *Cimetière de Boujean, agrandissement*	28. 8. 69	125 000.—	488.20	691.25					691.25		691.25	516
518	Kunsteisbahn - *Patinoire*	14. 10. 69	60 000.—	20 554.55	34 260.75					34 260.75		34 260.75	518
535	Generalverkehrsplan *Planification générale du trafic*	2. 7. 70	305 000.—		13 753.05					13 753.05		13 753.05	535

Ausserordentlicher Verkehr 1970
Service extraordinaire 1970

Totalaufwand - *Charge totale*			Fr. 10 944 487.95
abzüglich: - *à déduire:*			
Beiträge von Bund, Kanton und Privaten *Contributions fédérales, cantonales et privées*	Fr.	573 379.80	
Uebertrag - *Report* auf andere Konti: - *sur d'autres comptes:*			
Ausbau des Unterwerkes EWB Ländte, baulicher Teil *Aménagement de la sous-station S.E., rue du Débarcadère*	Fr.	15 903.70	
Wettbewerb Erweiterung der Verkehrsbetriebe *Concours pour agrandissement du dépôt des transports publics*	Fr.	51 594.95	
Trafostation am Grillenweg, baulicher Teil *Station transformatrice au chemin des Grillons*	Fr.	49 981.10	
Projektierung Verkehrsbetriebe-Erweiterung *Agrandissement du dépôt des transports publics, projet*	Fr.	45 641.—	
Trafostation Plänke, baulicher Teil *Station transformatrice, rue de la Plænke*	Fr.	151.30	Fr. 736 651.85
		Netto - *net*	Fr. 10 207 836.10

Uebertrag auf: *Report sur:*

Verwaltungsvermögen - *Fortune administrative*	Fr. 3 569 845.45
Abzuschreibende Aufwendungen - *Charges à amortir*	Fr. 6 637 990.65
	Fr. 10 207 836.10

Abschreibungen auf	Erstellungswert	Abschreibung bis Ende 1969	Abschreibung 1970 4 %	Bestand Ende 1970
Bauten des Verwaltungsvermögens	**64 597 116.70**	**18 465 045.40**	**2 583 886.30**	**43 548 185.—**
Bauten 1961	2 453 180.—	1 398 320.—	98 130.—	956 730.—
Bauten 1962	8 626 114.90	4 571 844.90	345 050.—	3 709 220.—
Bauten 1963	8 768 300.70	4 296 480.70	350 730.—	4 121 090.—
Bauten 1964	8 899 446.45	4 004 756.45	355 980.—	4 538 710.—
Bauten 1965	8 384 627.80	1 676 917.80	335 380.—	6 372 330.—
Bauten 1966	7 861 224.75	1 257 794.75	314 450.—	6 288 980.—
Bauten 1967	4 440 481.40	532 861.40	177 620.—	3 730 000.—
Bauten 1968	6 475 604.35	518 044.35	259 020.—	5 698 540.—
Bauten 1969 Fr. 5 200 555.05				
./. Uebertragungen [1]) Fr. 82 264.15	5 118 290.90	208 025.05	204 730.85	4 705 535.—
Bauten 1970	3 569 845.45		142 795.45	3 427 050.—
Abzuschreibende Aufwendungen	**11 609 901.15**	**4 836 945.27**	**6 720 215.66***	**52 740.22**
Aufwendungen des a. o. Verkehrs 1969 Fr. 4 889 646.35				
+ Uebertragungen [1]) Fr. 82 264.15	4 971 910.50	4 836 945.27	134 965.23	
Aufwendungen des a. o. Verkehrs 1970	6 637 990.65		6 585 250.43	52 740.22
Total	**76 207 017.85**	**23 301 990.67**	**9 304 101.96**	**43 600 925.22**

* davon entfallen auf	4 % ordentliche	zusätzliche	zusammen
1969 Restanz des Erstellungswertes	134 965.23		134 965.23
1970 von Fr. 6 637 990.65	265 520.65	6 319 729.78	6 585 250.43
	400 485.88	**6 319 729.78**	**6 720 215.66**

[1]) Übertragungen auf abzuschreibende Aufwendungen

Vermögensrechnung Compte de la fortune

Vermögensrechnung *Compte de la fortune*	Bestand Ende 1969 Etat fin 1969	Veränderungen - Modifications 1970 Zunahme Augmentation	 Abnahme Diminution	Bestand Ende 1970 Etat fin 1970
Zusammenzug der Aktiven **Récapitulation de l'actif**	**259 914 121.55**	**36 576 588.78**	**24 797 866.22**	**271 692 844.11**
Finanzvermögen - Fortune financière	**217 216 928.47**	**26 153 712.93**	**15 278 724.51**	**228 091 916.89**
1. Verfügbare Mittel - *Disponibilités*	20 202 507.06	525 156.65	5 549 060.14	15 178 603.57
2. Forderungen - *Créances*	41 256 930.97	6 869 834.98	1 500 951.17	46 625 814.78
3. Materialvorräte - *Matériel, stock*	183 416.20		3 293.40	180 122.80
4. Wertschriften - *Titres*	28 957 189.95	514 916.80	446 666.95	29 025 439.80
5. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	66 701 597.59	4 501 782.35	191 720.05	71 011 659.89
6. Liegenschaften - *Immeubles*	59 915 286.70	13 742 022.15	7 587 032.80	66 070 276.05
Verwaltungsvermögen - Fortune administrative	**42 644 492.—**	**3 702 621.05**	**2 798 926.05**	**43 548 187.—**
1. Mobiliar, Geräte, Maschinen, Lehrmittel *Mobilier, appareils, machines, moyens d'enseignement*	1.—			1.—
2. Liegenschaften - *Immeubles*	1.—	132 775.60	132 775.60	1.—
3. Bauten - *Constructions*	42 644 490.—	3 569 845.45	2 666 150.45	43 548 185.—
Abzuschreibende Aufwendungen - Charges à amortir	**52 701.08**	**6 720 254.80**	**6 720 215.66**	**52 740.22**
Zusammenzug der Passiven **Récapitulation du passif**	**259 914 121.55**	**19 031 612.21**	**7 252 889.65**	**271 692 844.11**
Schulden (Fremdkapital) **Dettes (Fonds étrangers)**	**254 287 345.30**	**17 097 095.41**	**7 252 889.65**	**264 131 551.06**
1. Schwebende Schulden - *Dettes flottantes*	46 215 691.61	10 450 829.31	193 023.75	56 473 497.17
2. Rechnungsabgrenzung - *Valeurs transitoires*	2 813 989.25	1 266.10		2 815 255.35
3. Feste Schulden - *Dettes consolidées*	199 380 000.—	2 000 000.—	6 700 000.—	194 680 000.—
4. Hypothekarschulden - *Dettes hypothécaires*	3 829 264.70	4 445 000.—	186 167.80	8 088 096.90
5. Wertberichtigungen - *Rectifications de valeurs*	2 048 399.74	200 000.—	173 698.10	2 074 701.64
Rückstellungen und Fonds **Réserves et fonds**	**5 626 776.25**	**1 934 516.80**		**7 561 293.05**
1. Rückstellungen - *Réserves*	1 244 391.40	1 900 000.—		3 144 391.40
2. Freie Rücklagen - *Réserves disponibles*	500 000.—			500 000.—
3. Durch Gesetz zweckgebundene Fonds *Fonds à buts prescrits par la loi*	3 882 384.85	34 516.80		3 916 901.65
Bilanz - Bilan				
Die Aktiven betragen - *L'actif s'élève à*	259 914 121.55	11 778 722.56		271 692 844.11
Die Passiven betragen - *Le passif s'élève à*	259 914 121.55	11 778 722.56		271 692 844.11

Aktiven 91. Finanzvermögen	Nominalwert	Bestand Ende 1969	Veränderungen 1970 Zunahme	Veränderungen 1970 Abnahme	Bestand Ende 1970
Aktiven		**259 914 121.55**	**36 576 588.78**	**24 797 866.22**	**271 692 844.11**
91. Finanzvermögen		**217 216 928.47**	**26 153 712.93**	**15 278 724.51**	**228 091 916.89**
1. Verfügbare Mittel		**20 202 507.06**	**525 156.65**	**5 549 060.14**	**15 178 603.57**
00. Stadtkasse		80 510.15	109 344.55		189 854.70
10. Postcheck		4 227 112.66		49 034.59	4 178 078.07
20. Kantonalbank von Bern, Biel		3 278 056.50		1 358 755.—	1 919 301.50
21. Schweiz. Bankverein Biel		7 483 213.—		2 186 225.30	5 296 987.70
22. Schweiz. Volksbank Biel		1 730 228.95		410 474.10	1 319 754.85
23. Schweiz. Nationalbank Biel		9 635.—		9 604.50	30.50
24. Schweiz. Kreditanstalt Biel		622 053.30	415 812.10		1 037 865.40
25. Schweiz. Bankgesellschaft Biel		1 758 171.—		1 012 171.—	746 000.—
26. Ersparniskasse Biel		1 013 526.50		522 795.65	490 730.85
2. Forderungen		**41 256 930.97**	**6 869 834.98**	**1 500 951.17**	**46 625 814.78**
00. Gemeindesteuerausstände		6 921 493.80		1 500 951.17	5 420 542.63
10. Debitoren		34 335 437.17	6 869 834.98		41 205 272.15
3. Materialvorräte		**183 416.20**		**3 293.40**	**180 122.80**
00. Materialvorräte der Einkaufszentrale		183 416.20		3 293.40	180 122.80
4. Wertschriften		**28 957 189.95**	**514 916.80**	**446 666.95**	**29 025 439.80**
Wertschriften des Ortsgutes, Gruppen 41—46		*25 074 805.10*	*480 400.—*	*446 666.95*	*25 108 538.15*
41. Sparhefte		**56 275.45**		**28 551.30**	**27 724.15**
00. Sparheft Nr. 43846 Ersparniskasse Biel Depot Gräberunterhalt		56 275.45		28 551.30	27 724.15
42. Obligationen		**518 880.—**	**70 000.—**		**588 880.—**
00. **3 3/4 % Bernische Kraftwerke AG. Bern Beteiligungs-Gesellschaft, Anleihe 1963**					
80 Obligationen à Fr. 1000.—	80 000.—	78 880.—			78 880.—
01. **4 3/4 % Obligationen Stadt Biel, Anleihe 1965**					
Darlehen Stiftung Stadtbibliothek Biel		10 000.—			10 000.—
02. **Kassascheine Ersparniskasse Biel**					
Depot Gräberunterhalt		330 000.—	70 000.—		400 000.—
04. **5 % Oblig. Klinik Linde AG. Biel**					
100 Obligationen à Fr. 1000.—		100 000.—			100 000.—
43. Aktien und Anteilscheine		**2 489 318.—**	**210 400.—**		**2 699 718.—**
00. **Bernische Kraftwerke AG. Bern**					
700 Aktien à Fr. 500.—	350 000.—	350 000.—			350 000.—
01. **Industriegeleise Ost AG. Biel**					
17 Aktien à Fr. 1000.—	17 000.—	17 000.—			17 000.—
02. **Rimag AG. Bern**					
50 Aktien à Fr. 100.—	5 000.—	3 000.—			3 000.—

Aktiven 91. Finanzvermögen	Nominalwert	Bestand Ende 1969	Veränderungen 1970		Bestand Ende 1970
			Zunahme	Abnahme	
03. Spar- und Leihkasse Bern					
4 Aktien à Fr. 500.—	2 000.—	1 990.—			1 990.—
04. „Swissair" Schweiz. Luftverkehrs-AG. Zürich					
36 Namen-Aktien Ausg. 1950					
72 Namen-Aktien Ausg. 1956					
54 Namen-Aktien Ausg. 1958					
108 Namen-Aktien Ausg. 1959					
34 Namen-Aktien Ausg. 1970					
304 Namen-Aktien à Fr. 350.—	106 400.—				
67 Inhaber-Aktien Ausg. 1967					
17 Inhaber-Aktien Ausg. 1968					
10 Namen-Aktien Ausg. 1970					
94 Inhaber-Aktien à Fr. 350.—	32 900.—				
	139 300.—	111 300.—	15 400.—		126 700.—
05. Radiogenossenschaft Bern					
2 Anteilscheine à Fr. 100.—	200.—	1.—			1.—
06. Aktiengesellschaft der Reitbahn Biel					
139 Aktien à Fr. 250.—	34 750.—	1.—			1.—
07. Schweiz. Blindenerwerbsgenossenschaft Bern					
2 Stammanteile à Fr. 100.—	200.—	1.—			1.—
08. „Alpar" Flug- und Flugplatzgesellschaft AG. Bern					
Zertifikat Nr. 11 über 84 Aktien à Fr. 100.—	8 400.—	1.—			1.—
09. Berner Alpenbahngesellschaft Bern					
100 Stammaktien à Fr. 250.—	25 000.—	1.—			1.—
10. Seeländische Lokalbahnen B. T. I. B.					
1214 Aktien à Fr. 50.—	60 700.—	1.—			1.—
11. Seeländische Lokalbahnen B. T. I. B.					
200 Prioritäts-Aktien à Fr. 100.—	20 000.—				
80 Prioritäts-Aktien à Fr. 100.—	8 000.—				
2 Prioritäts-Aktien à Fr. 100.—	200.—				
	28 200.—	1.—			1.—
12. Biel-Meinisberg AG.					
505 Stammaktien . à Fr. 10.—	5 050.—				
750 Prioritäts-Aktien à Fr. 30.—	22 500.—				
	27 550.—	1.—			1.—
13. Automobilgesellschaft Aarberg und Umgebung					
50 Anteilscheine à Fr. 50.—	2 500.—	1.—			1.—
14. Drahtseilbahn Ligerz-Prägelz					
30 Aktien à Fr. 100.—	3 000.—	1.—			1.—
15. Bielersee Schiffahrts-Gesellschaft Biel					
320 Aktien . à Fr. 2.—	640.—				
3200 Prioritäts-Aktien à Fr. 50.—	160 000.—				
	160 640.—	1.—			1.—
16. Theatergesellschaft Biel					
40 Anteilscheine à Fr. 25.—	1 000.—	1.—			1.—
17. Genossenschaft Wysshölzli, Herzogenbuchsee					
10 Anteilscheine à Fr. 100.—	1 000.—				
1 Anteilschein à Fr. 500.—	500.—				
	1 500.—	1.—			1.—

Aktiven 91. Finanzvermögen	Nominalwert	Bestand Ende 1969	Veränderungen 1970		Bestand Ende 1970
			Zunahme	Abnahme	
Fortsetzung					
18. **Verein Bern. Heilstätte für Tuberkulöse, Heiligenschwendi**					
5 Anteilscheine à Fr. 100.—	500.—	1.—			1.—
19. **Bern. Kindersanatorium „Maison Blanche", Leubringen**					
2 Anteilscheine à Fr. 100.—	200.—	1.—			1.—
20. **Kantonalbernischer Hilfsbund zur Bekämpfung der chirurgischen Tuberkulose, Bern**					
1 Anteilschein à Fr. 500.—	500.—	1.—			1.—
22. **Segelfluggruppe Biel**					
1 Anteilschein à Fr. 100.—	100.—	1.—			1.—
23. **Volkshausbaugenossenschaft Biel**					
35 Anteilscheine à Fr. 1000.—	35 000.—	1.—			1.—
24. **Bern. Genossenschaft für alkoholfreie Obstverwertung, Bern**					
3 Anteilscheine à Fr. 20.—	60.—	1.—			1.—
25. **Erholungsheim in Langnau mit Sitz in Bern**					
1 Anteilschein à Fr. 1000.—	1 000.—	1.—			1.—
26. **Konsumgenossenschaft Biel**					
1 Anteilschein à Fr. 50.—	50.—	1.—			1.—
27. **Verein „Heimstätte für weibl. Entlassene" Neuenegg u. Belp**					
3 Anteilscheine à Fr. 100.—	300.—	1.—			1.—
28. **Verein für die Bern. Heilstätte „Nüchtern" bei Kirchlindach**					
3 Anteilscheine à Fr. 100.—	300.—				
1 Anteilschein à Fr. 3000.—	3 000.—				
3 Anteilscheine à Fr. 1000.—	3 000.—				
	6 300.—	1.—			1.—
29. **Ferienheim Achseten der bernischen Hoffnungsbünde des Blauen Kreuzes**					
2 Anteilscheine à Fr. 100.—	200.—	1.—			1.—
30. **Turn- und Sportheimgenossenschaft Bern**					
10 Anteilscheine à Fr. 1000.—	10 000.—	1.—			1.—
31. **Association Suisse des Paralysés, Lausanne**					
1 Anteilschein à Fr. 100.—	100.—	1.—			1.—
32. **SKB. Fabrique de roulements Bienne SA.**					
8 Stammaktien à Fr. 1000.—	8 000.—				
1 Zertifikat über gemeinschaftl. Aktienbesitz	188.45				
	8 188.45	1.—			1.—
33. **Tunnel du Grand-Saint-Bernard SA. Bourg-Saint-Pierre**					
Zertifikat Nr. 19 über 40 Aktien à Fr. 500.—	20 000.—	20 000.—			20 000.—
34. **Neue Hotel Bellevue AG. Magglingen**					
51 Aktien à Fr. 500.—	25 500.—	25 500.—			25 500.—
35. **Genossenschaft Kunsteisbahn und Gartenbad Biel**					
Zertifikat über 3000 Anteilscheine à Fr. 100.—	300 000.—	1.—			1.—
36. **Wohnbaugenossenschaft „Solidarität"**					
3 Anteilscheine à Fr. 1000.—	3 000.—				
3 Anteilscheine à Fr. 500.—	1 500.—				
	4 500.—	4 500.—			4 500.—
37. **AG. für Sand- und Kiesverwertung Nidau**					
717 Aktien à Fr. 500.—	358 500.—				
Kaufpreis Fr. 3 000.-—		1 956 000.—	195 000.—		2 151 000.—

Aktiven 91. Finanzvermögen	Bestand Ende 1969	Veränderungen 1970		Bestand Ende 1970
		Zunahme	Abnahme	
4. Wertschriften				
44/45. Schuldbriefe	**20 977 316.60**		**403 925.40**	**20 573 391.20**
Allgemeine Bau- und Wohngenossenschaft Biel				
400. 4 Schuldbriefe vom 1. August 1944 . . .	40 300.—		1 400.—	38 900.—
401. 1 Schuldbrief vom 19. Februar 1946 . . .	41 300.—		900.—	40 400.—
402. 4 Schuldbriefe vom 19. August 1948 . . .	101 040.—		1 890.—	99 150.—
403. 3 Schuldbriefe vom 29. März 1949	68 670.—		1 070.—	67 600.—
404. 1 Schuldbrief vom 2. August 1956	233 443.55			233 443.55
405. 1 Schuldbrief vom 3. Februar 1961	109 977.65			109 977.65
406. 1 Schuldbrief vom 7. November 1960 . . .	358 094.65			358 094.65
Wohnbaugenossenschaft „Daheim" Biel				
407. 2 Schuldbriefe vom 11. Oktober 1945 . . .	24 890.—		660.—	24 230.—
408. 1 Schuldbrief vom 14. März 1947	16 740.—		450.—	16 290.—
409. 1 Schuldbrief vom 15. Mai 1948	76 550.—		1 200.—	75 350.—
410. 1 Schuldbrief vom 7. Juli 1949	34 840.—		690.—	34 150.—
411. 1 Schuldbrief vom 29. Dezember 1952 . .	27 200.—		400.—	26 800.—
412. 3 Schuldbriefe vom 8. September 1951 . 2 Schuldbriefe vom 17. Januar 1952 . . . 1 Schuldbrief vom 20. April 1954 . . .	463 260.—		6 630.—	456 630.—
413. 1 Schuldbrief vom 2. Februar 1954	105 430.—		1 530.—	103 900.—
414. 1 Schuldbrief vom 1. April 1958	86 230.—		1 190.—	85 040.—
Baugenossenschaft „EWO" Biel				
417. 1 Schuldbrief vom 30. November 1948 . .	13 000.—		400.—	12 600.—
418. 1 Schuldbrief vom 3. September 1953 . .	177 200.—		2 700.—	174 500.—
419. 1 Schuldbrief vom 18. Juni 1955	114 800.—		1 600.—	113 200.—
420. 1 Schuldbrief vom 5. März 1962	129 007.05		4 191.50	124 815.55
Baugenossenschaft „Falbringen"				
518. 1 Schuldbrief vom 13. April 1959	71 300.—		1 000.—	70 300.—
Baugenossenschaft „Flurweg" Biel				
422. 2 Schuldbriefe vom 8. April 1954 . . . 1 Schuldbrief vom 25. Juli 1955	357 600.—		10 000.—	347 600.—
423. 1 Schuldbrief vom 4. April 1956	169 900.—		2 400.—	167 500.—
424. 1 Schuldbrief vom 30. April 1959	328 700.—		4 500.—	324 200.—
Baugenossenschaft „Friedheim"				
425. 1 Schuldbrief vom 26. Juni 1959	78 800.—		1 100.—	77 700.—
426. 1 Schuldbrief vom 27. August 1960	96 754.45		1 354.45	95 400.—
427. 1 Schuldbrief vom 21. Juli 1961	251 509.20		7 876.15	243 633.05
524. 1 Schuldbrief vom 24. Januar 1963 . . . 1 Schuldbrief vom 30. April 1964 . . .	239 891.05		6 477.75	233 413.30
527. 1 Schuldbrief vom 2. Juni 1965	299 009.60			299 009.60
528. 1 Schuldbrief vom 11. September 1964 . .	519 738.20			519 738.20
529. 1 Schuldbrief vom 26. Juni 1967	406 000.—			406 000.—
Baugenossenschaft „Fröhlisberg" Biel				
428. 4 Schuldbriefe vom 20. Juli 1948	183 100.—		3 400.—	179 700.—
429. 5 Schuldbriefe vom 12. November 1948 . .	262 000.—		4 700.—	257 300.—
430. 2 Schuldbriefe vom 3. Juni 1954 . . . . 1 Schuldbrief vom 12. Dez. 1961 . . .	754 842.50		17 673.20	737 169.30
431. 1 Schuldbrief vom 30. Juli 1957	172 669.10		2 369.10	170 300.—
Baugenossenschaft „Gutenberg"				
517. 1 Schuldbrief vom 24. Juni 1957	299 770.85		3 970.85	295 800.—

Aktiven 91. Finanzvermögen	Bestand Ende 1969	Veränderungen 1970		Bestand Ende 1970
		Zunahme	Abnahme	
Fortsetzung				
Baugenossenschaft „Mettlenweg" Biel				
436. 6 Schuldbriefe vom 24. November 1954 . .	637 374.30		20 206.35	617 167.95
437. 1 Schuldbrief vom 26. Februar 1962 . . .	363.801.40		8 117 05	355 684.35
Wohnbaugenossenschaft „Modern"				
526. 1 Schuldbrief vom 13. Januar 1966 . . .	1 017 687.90		27 235.60	990 452.30
Baugenossenschaft „Monbijou"				
439. 1 Schuldbrief vom 9. Juni 1956	644 700.—		9 000.—	635 700.—
Baugenossenschaft „Mon Home" Biel				
441. 1 Schuldbrief vom 20. Dezember 1948 . .	51 250.—		950.—	50 300.—
442. 1 Schuldbrief vom 15. August 1966 . . .	117 790.—		1 990.—	115 800.—
Baugenossenschaft „Rosengarten" Biel				
448. 1 Schuldbrief vom 12. März 1951	98 100.—		2 000.—	96 100.—
449. 1 Schuldbrief vom 28. März 1950	112 800.—		2 300.—	110 500.—
450. 1 Schuldbrief vom 17. Juni 1953	277 500.—		9 100.—	268 400.—
451. 1 Schuldbrief vom 3. Dezember 1956 . .	156 600.—		2 200.—	154 400.—
452. 1 Schuldbrief vom 12. Oktober 1962 . .	299 600.—		8 500.—	291 100.—
525. 1 Schuldbrief vom 12. Oktober 1962 . .	576 900.—		19 900.—	557 000.—
Baugenossenschaft „Solidarität" Biel				
453. 2 Schuldbriefe vom 21. Februar 1950 . . .	202 500.—		2 300.—	200 200.—
454. 2 Schuldbriefe vom 31. August 1950 . . .	79 100.—		1 400.—	77 700.—
455. 1 Schuldbrief vom 31. Oktober 1951 . .	89 800.—		1 300.—	88 500.—
456. 1 Schuldbrief vom 7. Juli 1959	135 800.—		1 900.—	133 900.—
457. 1 Schuldbrief vom 7. September 1960 . .	385 600.—		12 400.—	373 200.—
522. 1 Schuldbrief vom 15. Mai 1963	111 200.—		2 700.—	108 500.—
523. 1 Schuldbrief vom 10. Juli 1962	357 000.—		8 800.—	348 200.—
Baugenossenschaft „Sonniger Hof" Biel				
458. 4 Schuldbriefe vom 13. April 1949	39 550.—		800.—	38 750.—
459. 2 Schuldbriefe vom 14. Juli 1949	20 230.—		400.—	19 830.—
460. 2 Schuldbriefe vom 14. Juli 1949	40 680.—		820.—	39 860.—
461. 1 Schuldbrief vom 5. Dezember 1950 . .	90 943.95		2 935.80	88 008.15
462. 1 Schuldbrief vom 23. Juli 1952	165 870.—		2 540.—	163 330.—
463. 2 Schuldbriefe vom 6. Juli 1953 . . . 1 Schuldbrief vom 25. Juli 1955 . . . 1 Schuldbrief vom 25. Juli 1955 . . . 3 Schuldbriefe vom 15. Dezember 1955 .	422 450.—		6 040.—	416 410.—
464. 1 Schuldbrief vom 6. Mai 1959	304 680.—		4 140.—	300 540.—
465. 1 Schuldbrief vom 31. Juli 1962	1 704 350.85		35 000.—	1 669 350.85
Baugenossenschaft „Sunneschyn" Biel				
467. 1 Schuldbrief vom 18. Juli 1950	16 240.—		340.—	15 900.—
468. 1 Schuldbrief vom 30. April 1951	50 400.—		1 200.—	49 200.—
469. 1 Schuldbrief vom 28. April 1952	213 800.—		3 600.—	210 200.—
470. 1 Schuldbrief vom 28. September 1954 . .	192 100.—		2 800.—	189 300.—
471. 1 Schuldbrief vom 2. Juni 1954	211 500.—		3 000.—	208 500.—
472. 1 Schuldbrief vom 18. Oktober 1956 . . .	218 500.—		3 000.—	215 500.—
473. 1 Schuldbrief vom 25. Januar 1960 . .	628 339.80		15 261.15	613 078.65

Aktiven 91. Finanzvermögen	Bestand Ende 1969	Veränderungen 1970		Bestand Ende 1970
		Zunahme	Abnahme	
Fortsetzung				
Baugenossenschaft „Vogelsang" Biel				
474. 1 Schuldbrief vom 15. Januar 1949 . . . 1 Schuldbrief vom 9. Mai 1950	54 100.—		1 100.—	53 000.—
475. 2 Schuldbriefe vom 7. September 1950 . .	22 900.—		800.—	22 100.—
476. 1 Schuldbrief vom 7. Februar 1951 . . .	27 900.—		900.—	27 000.—
477. 1 Schuldbrief vom 25. Februar 1952 . . .	183 200.—		2 800.—	180 400.—
478. 1 Schuldbrief vom 28. November 1953 . .	266 900.—		3 900.—	263 000.—
479. 1 Schuldbrief vom 24. April 1958	152 600.—		2 100.—	150 500.—
480. 1 Schuldbrief vom 1. Juli 1960 . . . . 1 Schuldbrief vom 6. März 1961 . . .	308 656.55		8 802.15	299 854.40
Wohnbaugenossenschaft „WOBE" Biel				
519. 1 Schuldbrief vom 27. Oktober 1958 . . 1 Schuldbrief vom 21. Januar 1959 . .	447 015.05		15 362.40	431 652.65
520. 1 Schuldbrief vom 12. Juni 1959 . . . 1 Schuldbrief vom 7. September 1961 .	106 340.—		2 390.—	103 950.—
521. 2 Schuldbriefe vom 7. Mai 1958 . . . 1 Schuldbrief vom 7. September 1961 .	557 571.50		27 023.10	530 548.40
Baugenossenschaft „Wyttenbach" Biel				
483. 1 Schuldbrief vom 31. Mai 1949	222 567.80		5 218.90	217 348.90
484. 1 Schuldbrief vom 14. August 1952	74 200.—		1 300.—	72 900.—
485. 1 Schuldbrief vom 2. Mai 1953	42 000.—		700.—	41 300.—
486. 1 Schuldbrief vom 15. Dezember 1955 . . .	129 400.—		1 900.—	127 500.—
487. 1 Schuldbrief vom 17. April 1959	417 700.—		6 000.—	411 700.—
488. 1 Schuldbrief vom 25. September 1958 . .	54 400.—		800.—	53 600.—
516. 1 Schuldbrief vom 7. Oktober 1958 . . .	46 500.—		700.—	45 800.—
490. **Turn- & Sportheimgenossenschaft Bern**				
1 Schuldbrief vom 28. März 1951	16 400.—		200.—	16 200.—
Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Biel				
491. Alterssiedlung „Ried" 1 Schuldbrief vom 11. Oktober 1965 . . .	410 000.—			410 000.—
492. Alterssiedlung „Bözingen" 2 Schuldbriefe vom 11. Oktober 1965 . .	410 000.—			410 000.—
495. **Tribünengenossenschaft „Gurzelen" Biel**				
1 Schuldbrief vom 11. August 1951 . . . 1 Schuldbrief vom 1. Oktober 1953 . .	265 669.65		4 029.90	261 639.75
502. **Alfred Hänni-Tschanz, Landwirt, Magglingen**				
1 Schuldbrief vom 15. Juli 1965	13 000.—			13 000.—

Aktiven 91. Finanzvermögen	Bestand Ende 1969	Veränderungen 1970		Bestand Ende 1970
		Zunahme	Abnahme	
Fortsetzung				
46. Diverse Darlehen	**1 033 015.05**	**200 000.—**	**14 190.25**	**1 218 824.80**
00. Verein Ferienversorgung Madretsch				
Darlehensvertrag vom 29. Dezember 1969 .	90 155.90		10 000.—	80 155.90
02. Vereinigte Schützengesellschaft Biel				
Darlehensvertrag und Schuldschein vom 30. März 1950	35 052.30		764.20	34 288.10
03. Verein „Rheuma-Volksheilstätte Leukerbad"				
Zinsloses Darlehen gemäss Vertrag vom 27. Nov. 1959 von Fr. 200 000.— . .	1.—			1.—
04. Tribünengenossenschaft „Gurzelen" Biel				
Darlehen für Flutlichtanlage gemäss Vereinbarung vom August 1965 . .	87 396.05		3 126.05	84 270.—
05. Industriegeleise Ost AG. Biel				
Kapitalbeteiligung gemäss Bescheinigung vom 30. Mai 1947	40 000.—			40 000.—
06. Verband Schweizerischer Polizeibeamter, Sektion Biel				
Darlehen gemäss Vertrag vom 5. Okt. 1967	4 400.—		300.—	4 100.—
07. Neue Hotel Bellevue AG. Magglingen				
Darlehen gemäss Schuldanerkennung vom 28. Februar 1958	178 500.—			178 500.—
0.8 Tribünengenossenschaft „Gurzelen" Biel				
Darlehen für gedeckte Tribüne Südseite, gemäss Darlehensvertrag vom 23. Febr. 1970		200 000.—		200 000.—
19. Genossenschaft Kunsteisbahn und Gartenbad				
Darlehen gemäss Vertrag vom 10. Jan. 1968	397 509.80			397 509.80
20. Stiftung Kongresshaus/Hallenschwimmbad Biel				
Stiftungskapital gemäss Stadtratsbeschluss vom 23. September 1965 . Fr. 400 000.— davon einbezahlt . . . . Fr. 200 000.—	200 000.—			200 000.—

Aktiven 91. Finanzvermögen	Bestand Ende 1969	Veränderungen 1970		Bestand Ende 1970
		Zunahme	Abnahme	
47. Wertschriften der durch Gesetz zweckgebundenen Fonds	**3 882 384.85**	**34 516.80**		**3 916 901.65**
00. **Primarschulgut**	2 003 463.75	29 717.80		2 033 181.55
01. **Sekundarschule Biel, deutsch und französisch**	120 238.30	76.—		120 314.30
02. **Sekundarschulgut Bözingen**	19 955.40	6.—		19 961.40
03. **Sekundarschulgut Madretsch, deutsch und französisch**	21 740.80	53.—		21 793.80
04. **Gymnasium**	147 080.45			147 080.45
10. **Armengut**	1 569 906.15	4 664.—		1 574 570.15
5. Industrielle Betriebe (investiertes Gemeindekapital)	**66 701 597.59**	**4 501 782.35**	**191 720.05**	**71 011 659.89**
00. Gaswerk	11 708 855.03	2 451 847.25		14 160 702.28
01. Wasserversorgung	15 075 818.75	1 254 294.20		16 330 112.95
02. Elektrizitätswerk	31 769 950.15	617 644.30		32 387 594.45
03. Autobus	1 745 623.50		187 664.05	1 557 959.45
04. Trolleybus	6 353 361.66	177 996.60		6 531 358.26
05. Schlachthof	47 988.50		4 056.—	43 932.50
6. Liegenschaften	**59 915 286.70**	**13 742 022.15**	**7 587 032.80**	**66 070 276.05**
Erwerbungen und Abtretungen		7 555 500.—	1 680 687.80	
Abschreibungen, Übertragungen und sonstige Änderungen		6 186 522.15	5 906 345.—	

Aktiven 92. Verwaltungsvermögen	Bestand Ende 1969	Veränderungen 1970 Zunahme	Veränderungen 1970 Abnahme	Bestand Ende 1970
92. Verwaltungsvermögen	**42 644 492.—**	**3 702 621.05**	**2 798 926.05**	**43 548 187.—**
1. Mobiliar, Geräte, Maschinen und Lehrmittel	1.—			1.—
Feuerversicherung Fr. 22 123 300.— Die Neuanschaffungen werden durch die städt. Einkaufszentrale kontrolliert. Die Bezahlung erfolgt zu Lasten der Verwaltungsrechnung .	1.—			1.—
2. Liegenschaften	1.—	**132 775.60**	**132 775.60**	1.—
Erwerbungen und Abtretungen			95 000.—	
Übertragungen, Abschreibungen und sonstige Änderungen		132 775.60	37 775.60	
3. Bauten	**42 644 490.—**	**3 569 845.45**	**2 666 150.45**	**43 548 185.—**
00. Bauten des Verwaltungsvermögens	42 644 490.—	3 569 845.45	2 666 150.45	43 548 185.—
93. Abzuschreibende Aufwendungen	**52 701.08**	**6 720 254.80**	**6 720 215.66**	**52 740.22**
00. Überträge vom ausserordentlichen Verkehr .	52 701.08	6 720 254.80	6 720 215.66	52 740.22
Passiven	**259 914 121.55**	**19 031 612.21**	**7 252 889.65**	**271 692 844.11**
95. Schulden	**254 287 345.30**	**17 097 095.41**	**7 252 889.65**	**264 131 551.06**
1. Schwebende Schulden	**46 215 691.61**	**10 450 829.31**	**193 023.75**	**56 473 497.17**
00. Kreditoren	41 838 656.33	9 126 742.66		50 965 398.99
01. Stiftung Stadtbibliothek Biel	10 000.—			10 000.—
04. Fritz Kocher, jun. Port	250 000.—			250 000.—
06. Hedwig Zigerli-Müller, Grenchen	30 000.—			30 000.—
07. Ida Hedwig Heizmann-Spychiger, Oberdorf .	50 000.—			50 000.—
08. Erbengemeinschaft Habegger-Krieg, Scheuren	150 000.—			150 000.—
09. Rosa Fischer-Kirchhofer, Biel	75 000.—			75 000.—
11. Ausgeloste Obligationen, Anl. 1933 . .	1 000.—		1 000.—	
12. „ „ „ 1961 . .		900 000.—		900 000.—
23. Verfallene Coupons „ 1961 . .	99 125.—		52 000.—	47 125.—
24. „ „ „ 1962 . .	50 820.—		42 245.—	8 575.—
25. „ „ „ 1963 Mai .	354 187.50		59 062.50	295 125.—
26. „ „ „ 1963 Juni .	176 812.50		18 375.—	158 437.50
27. „ „ „ 1964 . .	5 985.—	1 305.—		7 290.—
280. „ „ „ 1965 . .	4 275.—		1 235.—	3 040.—
281. „ „ „ 1967 . .	15 172.50		4 042.50	11 130.—
282. „ „ „ 1968 . .	6 142.50	1 365.—		7 507.50
30. Depot Altersheim	903.35	5 103.40		6 006.75
31. „ Städt. Arbeitslosenversicherungskasse .	71 417.30		15 063.75	56 353.55
32. „ Museum Schwab	27 635.—	1 036.30		28 671.30
33. „ Schlachthof	694 861.63	100 748.45		795 610.08
34. „ Gräberunterhalt	386 275.45	41 448.70		427 724.15
50. Städt. Versicherungskasse	1 917 422.55	273 079.80		2 190 502.35

Passiven 95. Schulden	ursprünglicher Schuldbetrag	Bestand Ende 1969	Veränderungen 1970		Bestand Ende 1970
			Zunahme	Abnahme	
2. Rechnungsabgrenzung		**2 813 989.25**	**1 266.10**		**2 815 255.35**
10. Passiv-Marchzinse		2 813 989.25	1 266.10		2 815 255.35
3. Feste Schulden		**199 380 000.—**	**2 000 000.—**	**6 700 000.—**	**194 680 000.—**
01. **Darlehen 1958-1973 3 1/2 %** **„Basler" Leb. Vers. Ges.** RRB 21. 7. 1931	Fr. 4 500 000.—	3 400 000.—		100 000.—	3 300 000.—
02. **Darlehen 1947/1962-1972 3 1/2 %** **„SUVA" Luzern** RRB 16. 12. 1925	Fr. 2 000 000.—	650 000.—		50 000.—	600 000.—
03. **Darlehen 1949/1964-1974 4 1/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 16. 11. 1949	Fr. 3 400 000.—	2 000 000.—		70 000.—	1 930 000.—
04. **Darlehen 1950-1975 2 3/4 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 24. 10. 1950	Fr. 5 630 000.—	3 410 000.—		120 000.—	3 290 000.—
05. **Darlehen 1951-1976 3 %** **„SUVA" Luzern** RRB 1. 5. 1951	Fr. 2 500 000.—	1 600 000.—		50 000.—	1 550 000.—
06. **Darlehen 1951/1966.1978 4 3/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 20. 11. 1951	Fr. 5 260 000.—	3 100 000.—		120 000.—	2 980 000.—
07. **Darlehen 1953-1978 3 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 10. 4. 1953	Fr. 4 000 000.—	2 720 000.—		80 000.—	2 640 000.—
08. **Darlehen 1957/1967-1977 5 %** **„SUVA" Luzern** RRB 30. 4. 57	Fr. 3 000 000.—	2 280 000.—		60 000.—	2 220 000.—
09. **Darlehen 1957-1972 3 1/2 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 30. 4. 1957	Fr. 4 000 000 —	4 000 000.—			4 000 000.—
10. **Darlehen 1957-1972 4 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 30. 7. 1957	Fr. 4 000 000.—	4 000 000.—			4 000 000.—
11. **Darlehen 1957/1967-1977 5 1/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 6. 12. 1957	Fr. 2 000 000.—	1 080 000.—		40 000.—	1 040 000.—
12. **Darlehen 1957 4 1/4 %** **Für Bezirksspital Biel**	Fr. 1 200 000.—	600 000.—		50 000.—	550 000.—
13. **Darlehen 1958/1968-1978 5 1/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 21. 1. 1958	Fr. 3 000 000.—	1 740 000.—		60 000.—	1 680 000.—
14. **Darlehen 1958-1973 4 1/4 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 21. 1. 1958	Fr. 3 000 000.—	3 000 000.—			3 000 000.—
16. **Darlehen 1959-1974 3 1/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 23. 1. 1959	Fr. 5 000 000 —	4 000 000.—		100 000.—	3 900 000.—
17. **Darlehen 1959-1977 3 1/4 %** **Ausgleichsfond AHV** RRB 9. 10. 1959	Fr. 10 000 000.—	8 000 000.—		200 000.—	7 800 000.—
18. **Darlehen 1961-1971 4 1/4 %** **Schweiz. Bankverein Biel** RRB 4. 7. 1961	Fr. 1 000 000.—	840 000.—		20 000.—	820 000.—
19. **Darlehen 1961-1971 3 1/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 4. 7. 1961	Fr. 3 000 000.—	2 520 000.—		60 000.—	2 460 000.—

Passiven 95. Schulden	ursprünglicher Schuldbetrag	Bestand Ende 1969	Veränderungen 1970		Bestand Ende 1970
			Zunahme	Abnahme	
Fortsetzung					
20. **Anleihe 1961-1970 3 1/4 %** RRB 4. 7. 1961	Fr. 5 000 000.—	5 000 000.—		5 000 000.—	
21. **Darlehen 1961-1979 3 1/2 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 31. 10. 1961	Fr. 5 000 000.—	4 200 000.—		100 000.—	4 100 000.—
22. **Darlehen 1962-1972 3 1/2 %** **„SUVA" Luzern** RRB 15. 6. 1962	Fr. 3 000 000.—	2 520 000.—		60 000.—	2 460 000.—
23. **Darlehen 1962-1980 3 1/2 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 15. 6. 1962	Fr. 3 000 000.—	2 520 000.—		60 000.—	2 460 000.—
24. **Anleihe 1962-1977 3 1/2 %** RRB 2. 11. 1962	Fr. 20 000 000.—	20 000 000.—			20 000 000.—
25. **Darlehen 1963-1981 3 1/2 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 19. 3. 1963	Fr. 2 000 000.—	1 720 000.—		40 000.—	1 680 000.—
26. **Darlehen 1963-1973 3 3/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 19 3. 1963	Fr. 1 000 000.—	860 000.—		20 000.—	840 000.—
27. **Anleihe 1963 Mai-1978 3 3/4 %** RRB 28. 5. 1963	Fr. 10 000 000.—	10 000 000.—			10 000 000.—
28. **Anleihe 1963 Juni-1978 3 3/4 %** RRB 28. 5. 1963	Fr. 5 000 000 —	5 000 000.—			5 000 000. —
29. **Darlehen 1963-1981 3 3/4 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 1. 10. 1963	Fr. 2 000 000.—	1 760 000.—		40 000. —	1 720 000.—
30. **Darlehen 1964-1974 4 1/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 12. 6. 1964	Fr. 1 000 000.—	880 000.—		20 000.—	860 000.—
31. **Anleihe 1964-1976 4 1/2 %** RRB 5 6. 1964	Fr. 20 000 000.—	20 000 000.—			20 000 000.—
32. **Darlehen 1964-1976 4 3/4 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 30. 3. 1965	Fr. 1 500 000.—	1 350 000.—		30 000.—	1 320 000.—
33. **Darlehen 1965-1975 4 3/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 30. 3. 1965	Fr. 1 000 000.—	900 000.—		20 000.—	880 000.—
34. **Anleihe 1965-1980 4 3/4 %** RRB 5. 8. 1966	Fr. 25 000 000.—	25 000 000.—			25 000 000.—
35. **Darlehen 1966-1976 4 3/4 %** **Pensions-, Witwen- u. Waisenkasse des Basler Staatspersonals** RRB 23 9. 1966	Fr. 5 000 000.—	4 850 000.—		50 000.—	4 800 000.—
36. **Darlehen 1967-1976 5 1/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 10. 1. 1967	Fr. 1 000 000.—	940 000.—		20 000.—	920 000.—
37. **Anleihe 1967-1982 5 1/4 %** RRB 24. 11. 1967	Fr. 20 000 000.—	20 000 000.—			20 000 000.—
38. **Darlehen 1968-1977 5 1/4 %** **„SUVA" Luzern** RRB 23. 1. 1968	Fr. 1 000 000.—	980 000.—		20 000.—	960 000.—
39. **Darlehen 1968-1980 5 %** **Ausgleichsfond AHV** RRB 5. 7. 1968	Fr. 2 000 000.—	1 960 000.—		40 000.—	1 920 000.—
40. **Anleihe 1968-1983 5 1/4 %** RRB 13. 11. 1968	Fr. 20 000 000.—	20 000 000.—			20 000 000.—
41. **Darlehen 1970-1975 5 3/4 %** **Ausgleichsfonds AHV** RRB 22. 12. 1970	Fr. 2 000 000.—		2 000 000.—		2 000 000.—

Passiven 95. Schulden	Bestand Ende 1969	Veränderungen 1970		Bestand Ende 1970
		Zunahme	Abnahme	
4. Hypothekarschulden	**3 829 264.70**	**4 445 000.—**	**186 167.80**	**8 088 096.90**
00. Hypothekarkasse des Kantons Bern	28 394.30		633.40	27 760.90
01. „ „	40 251.20		215.10	40 036.10
02. „ „	23 212.10		1 897.40	21 314.70
03. „ „	32 248.90		1 468.20	30 780.70
04. „ „	49 000.—		49 000.—	
05. „ „	49 010.90		672.—	48 338.90
06. „ „	25 065.20		809.40	24 255.80
08. „ „	6 670.30		4 000.—	2 670.30
09. „ „	11 782.20		2 435.40	9 346.80
11. „ „	36 119.60		1 284.30	34 835.30
12. „ „	37 113.80		1 237.10	35 876.70
15. „ „	21 870.70		1 947.50	19 923.20
16. „ „	15 080.70		1 283.70	13 797.—
19. „ „	154 577.60		820.60	153 757.—
20. „ „	38 760.30		1 135.50	37 624.80
21. „ „	54 769.20		398.50	54 370.70
22. „ „	27 635.—		687.30	26 947.70
23. „ „	72 811.20		541.50	72 269.70
24. „ „	5 046.—		2 760.30	2 285.70
25. „ „	11 635.50		2 440.60	9 194.90
37. Kantonalbank von Bern, Biel	7 000.—		1 000.—	6 000.—
43. Ersparniskasse Biel	230 000.—			230 000.—
44. „	110 000.—			110 000.—
45. „	125 000.—		1 500.—	123 500.—
46. „	198 000.—			198 000.—
47. „	152 000.—			152 000.—
48. „		356 000.—		356 000.—
49. „	127 400.—		1 300.—	126 100.—
50. „	41 000.—			41 000.—
51. „	119 000.—			119 000.—
52. „	30 350.—			30 350.—
53. „		55 000.—		55 000.—
55. Erparniskasse Nidau	39 000.—		5 000.—	34 000.—
56. „	18 000.—			18 000.—
57. „	50 000.—			50 000.—
58. „	23 760.—			23 760.—
59. „	86 300.—		900.—	85 400.—
65. Spar- und Leihkasse Biel-Madretsch	78 400.—		800.—	77 600.—
71. Heinrich Schumacher, Magglingen	123 000.—			123 000.—
72. Greti Frehner-Alchenberger, Herisau . . .	90 000.—			90 000.—
73. AMIDRO, Schweiz. Einkaufszentrale für Drogerien Biel		3 984 000.—		3 984 000.—
74. Brasserie du Cardinal S.A., Fribourg . . .	100 000.—		100 000.—	
76. Johann Gutjahr-Liechti, Biel	40 000.—			40 000.—
77. Jakob Balli, Biel	900 000.—			900 000.—
78. Gottfried Bauder, Biel	400 000.—			400 000.—
79. Schenkung Fritz u. Nelly Rihs-Hänzi, Orpund		50 000.—		50 000.—
5. Wertberichtigungen	**2 048 399.74**	**200 000.—**	**173 698.10**	**2 074 701.64**
00. Rückstellung für Gemeindesteuer-Ausstände .	2 048 399.74	200 000.—	173 698.10	2 074 701.64

Passiven 95. Schulden	Bestand Ende 1969	Veränderungen 1970		Bestand Ende 1970
		Zunahme	Abnahme	
96. Rückstellungen und Fonds	**5 626 776.25**	**1 934 516.80**		**7 561 293.05**
1. Rückstellungen	**1 244 391.40**	**1 900 000.—**		**3 144 391.40**
00. Arbeitslosenversicherung	100 000.—			100 000.—
01. Schulhausbauten		900 000.—		900 000.—
02. Kunstmuseum	500 000.—			500 000.—
03. Umbauten von Verwaltungsgebäuden	310 851.25			310 851.25
04. Förderung des Wohnungsbaues		1 000 000.—		1 000 000.—
06. Städtisches Altersheim	333 540.15			333 540.15
2. Freie Rücklagen	**500 000.—**			**500 000.—**
00. Arbeitsbeschaffungs-Reserve	500 000.—			500 000.—
3. Durch Gesetz zweckgebundene Fonds	**3 882 384.85**	**34 516.80**		**3 916 901.65**
00. Primarschulgut	2 003 463.75	29 717.80		2 033 181.55
10. Mittelschulgut	309 014.95	135.—		309 149.95
20. Armengut	1 569 906.15	4 664.—		1 574 570.15

Durch Gesetz zweckgebundene Fonds	Primarschulgut		Mittelschulgut		Armengut	
	Aufwand Vermehrung	Ertrag Verminderung	Aufwand Vermehrung	Ertrag Verminderung	Aufwand Vermehrung	Ertrag Verminderung
1. Betriebsrechnung 1970	**73 587.25**	**73 587.25**	**11 784.40**	**11 784.40**	**61 312.75**	**61 312.75**
Zinsertrag der Wertschriften		73 587.25		11 784.40		61 312.75
Zuweisung an Verwaltungsrechnung:						
Zinsertrag Rubrik 410.60.00	73 587.25					
Zinsertrag Rubrik 419.60.00			4 341.20			
Zinsertrag Rubrik 421.60.00			796.—			
Zinsertrag Rubrik 422.60.00			820.80			
Zinsertrag Rubrik 425.60.00			5 826.40			
Zinsertrag Rubrik 502.60.00					61 312.75	
2. Vermögensrechnung 1970	**29 717.80**		**135.—**		**4 664.—**	
Anteil Einbürgerungsgebühren	18 836.—				4 664.—	
Anteil an kantonalen Wirtschaftspatentgebühren	9 677.80					
Schulbussen	1 204.—		135.—			
Bestände der Vermögen:						
am 31. Dezember 1970	2 033 181.55		309 149.95		1 574 570.15	
am 31. Dezember 1969	2 003 463.75		309 014.95		1 569 906.15	
Vermehrung 1970	29 717.80		135.—		4 664.—	

siehe Vermögensrechnung Seite 117

Solidarbürgschaften
Cautionnements solidaires

Bürgschaftsverpflichtung für die II. Hypothek an die Gesamtüberbauung Orpundstrasse in Biel-Mett der Baugenossenschaft „Gutenberg", gemäss Volksbeschluss vom 15./17. April 1966 und Regierungsratsbeschluss Nr. 7271 vom 28. Oktober 1966

Cautionnement pour la 2ème hypothèque relative à la construction de la coopérative «Gutenberg» à la rue d'Orpond, Bienne-Mâche, selon vote populaire des 15 au 17 avril 1966 et décision du Conseil Exécutif No 7271 du 28 octobre 1966 . . . . . Fr. 5 400 000.—

Industrielle Betriebe Services industriels

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
700. Gaswerk - Service du gaz	**2 840 545.97**	**2 840 545.97**	**2 788 810**	**2 788 810**	**2 890 182.95**	**2 890 182.95**
Betrieb - *Exploitation*						
12.10 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %* .	329 718.75		394 200		193 248.55	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	264 606.10		260 250		286 738.70	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	53 591.50		55 850		317 675.35	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de protection*	2 530.50		2 500		770.45	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	50 079.45		38 250		71 413.30	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents* . . .	6 107.90		7 600		12 103.—	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achats de mobilier, machines, véhicules, outils* . .	4 236.40		15 500		3 535.15	
30.01 Anschaffung von Gasmessern *Achat de compteurs*	56 503.10		55 600		35 045.45	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	33 970.07		32 000		35 473.65	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	66 625.20		38 000		38 535.85	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	2 788.85		2 300		2 658.55	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	4 699.20		3 000		2 631.20	
32.45 Medikamente - *Médicaments*	49.10		50		68.60	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	71 540.85		15 000		39 843.35	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	1 325.10		1 750		1 049.50	
32.75 Gaszukauf - *Achat de gaz*	1 510 308.60		1 486 200		1 444 065.35	
32.80 Elektrizität - *Electricité*	6 593.90		8 000		6 973.95	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Rep. von Mobiliar, Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Prestations de tiers pour l'entretien et les réparat. du mobilier, des machines, véhicules et outils*	72 192.–		61 000		62 501.15	
33.30 Transporte, Fuhren, Camionnage *Transports et camionnages*	10 805.50		4 000		7 417.95	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . . .	3 779.05		4 000		3 859.95	
34.00 Honorare für Gutachten, Projekte, Analysen *Honoraires pour expertises, projets et analyses* . .					50.—	
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances* . .	10 309.35		15 060		13 652.80	
36.40 Miet- und Pachtzinse - *Loyers et fermages* . .	5 183.—		5 500		5 343.—	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	60.—		250		45.—	
38.20 Steuern *Impôts*	2 851.60				2 851.60	
38.30 Kursgeldbeiträge für Weiterbildung des Personals - *Indemnités pour cours de perfectionnement*	159.–		500		490.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	4 287.95		3 800		2 773.10	
43.70 Mitgliederbeiträge - *Cotisations de membres* . .	4 633.45		4 250		3 811.05	
50.00 Abschreibungen auf Anlagen *Amortissements des installations*	174 461.60		174 400		214 676.—	
54.20 Kosten der Zentralverwaltung *Frais de l'administration centrale*	86 548.90		70 000		80 881.40	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
57.00 Entnahme aus Rückstellung *Prélèvement de la réserve*						
59.20 Mietzinse - *Loyers*		36 000.—		43 000		36 000.—
60.00 Zinsen aus Beteiligungen *Intérêts de participations*		104 762.35		91 550		739.35
62.00 Mietzins Autogarage - *Loyer du garage* . . .		4 000.—		4 000		4 000.—
62.10 Mietzinse für Wohnungen - *Loyers de logements*		1 044.—		660		916.—
62.20 Mietzins für Parkplätze auf Gaswerkareal *Loyer des places de parc sur l'aire du Service du gaz*		7 000.—				6 000.—
62.30 Mietzins für Plakate - *Loyer d'affiches* . . .		900.—		700		700.—
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation*		1 259.40		1 500		4 681.40
83.20 Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien *Quote-part du personnel aux primes d'assurances*		3 528.55		3 100		5 130.55
83.37 Vergütung der SUVA - *Indemnités de la CNA*		2 032.75				
84.20 Erlös aus Gasabgabe - *Livraison de gaz* . . .		2 328 125.80		2 592 300		1 728 644.90
84.24 Erlös aus Diversem - *Divers*		58 601.70		30 000		55 277.60
84.25 Automatengebühren - *Taxes d'automates* . .						60.—
84.35 Lohnrückvergütungen *Restitutions de salaires*		13 011.35		22 000		232 519.40
Defizit, übertragen auf Seite 86 *Déficit, reporté à la page 86*		280 280.07				815 513.75
Reinertrag, übertragen auf Seite 86 *Produit net, reporté à la page 86*			30 000			
702. Wasserversorgung - Service des eaux	**4 109 326.95**	**4 109 326.95**	**4 001 400**	**4 001 400**	**3 958 074.70**	**3 958 074.70**
Betrieb - *Exploitation*						
12.20 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %* .	867 055.85		984 050		835 142.40	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	486 474.60		473 050		446 182.65	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	564 839.70		546 200		463 995.95	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de protection*	6 150.20		7 100		1 770.65	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	118 302.10		124 450		109 422.80	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents* . . .	19 000.90		24 450		22 542.—	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achats de mobilier, machines, véhicules et outils* .	13 344.65		13 000		9 832.25	
30.01 Anschaffung von Wassermessern *Achat de compteurs*	38 524.45		49 000		53 546.50	
30.02 Anschaffung eines Servicewagens *Achat d'une voiture de service*					7 662.40	
30.03 Anschaffung von Material für Zivilschutz und Katastrophenfälle - *Achat de matériel en cas de catastrophes et de protection civile*	5 022.75		5 000		3 857.35	
30.04 Anschaffung eines Lastwagens *Achat d'un camion*	54 000.—		69 000		55 000.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	11 206.22		10 500		12 212.65	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	80 447.80		125 000		108 813.95	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburant, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	25 880.90		22 000		22 356.65	
32.40 Lebensmittel und Getränke - *Vivres et boissons*	3 401.35		3 000		3 211.55	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	2 364.30		1 800		1 618.45	
32.80 Elektrizität, Wasser - *Electricité, eau*	180 635.70		200 000		161 054.10	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Rep. von Mobiliar, Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Prestations de tiers pour l'entretien et les réparat. du mobilier, des machines, véhicules et outils*	128 100.30		155 000		167 920.90	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	3 399.15		2 000		2 826.80	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . . .	6 222.80		5 600		5 980.70	
34.00 Honorare f. Gutachten, Projekte, Bauleitungen *Honoraires pour expertises, projets etc.*	39 959.60		33 000		37 176.80	
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances* . .	12 317.75		14 280		13 562.85	
36.40 Pacht, Miete, Benützungsgebühren *Loyers, fermage, émoluments*	44 492.80		45 200		45 990.—	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	402.—		350		308.30	
38.12 Grundwasserzins *Loyer des nappes souterraines de Worben*	30 000.—		30 000		20 000.—	
38.20 Steuern - *Impôts*	1 131.—		1 600		1 131.—	
38.30 Kursgeldbeiträge für Weiterbildung *Indemnités pour cours de perfectionnement* . . .			500			
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	1 690.40		3 300		1 004.15	
38.71 Fahrzeug- und Verpflegungsentschädigung an Arbeitsequipen *Subsistance des équipes de travail et indemnités pour cycles privés*	532.30		1 000		540.30	
39.00 Entschädigung für Inkonvenienzen *Dommages - intérêts*	11 613.45		9 000		11 613 45	
43.70 Mitgliederbeiträge - *Cotisations de membres* . .	4 666.05		2 660		2 614.65	
50.00 Abschreibungen auf Anlagen *Amortissements des installations*	858 029.55		921 200		792 811.65	
51.00 Fonds für Ausbau und Erneuerung *Fonds pour le développement et le renouvellement*	400 000.—		34 110		450 000.—	
54.20 Kosten der Zentralverwaltung *Frais de l'administration centrale*	89 320.85		85 000		78 615.90	
59.20 Lohnrückvergütungen von Baurechnungen *Restitution de salaires des comptes de constructions*		200 243.—		215 000		184 914.50
82.85 Wassermessermiete - *Location des compteurs d'eau*		4 992.—		2 400		1 243.10
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .		3 893.70		3 000		6 832.90
83.20 Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien *Quote-part du personnel aux primes d'assurances*		8 339.90		10 000		7 866.85
83.37 Vergütung der SUVA - *Indémnité de la CNA*		1 600.35				
84.03 Vergütungen Wasserversorgung Seeland und Hallenbad - *Bonifications du Service des eaux seelandais et de la Piscine couverte*		80 380.10		25 000		35 312.—
84.24 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* .		108 635.55		96 000		106 036.90
84.25 Ertrag aus Wasserabgabe - *Livraison d'eau* . .		3 701 242.35		3 650 000		3 615 868.45
Reinertrag, übertragen auf Seite 86 *Produit net, reporté à la page 86*	797.48				7 754.95	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
704. Installationsgeschäft des Gas- und Wasserwerkes Service d'installation du gaz et des eaux	**1 558 398.20**	**1 558 398.20**	**1 226 200**	**1 226 200**	**1 390 655.09**	**1 390 655.09**
Betrieb - *Exploitation*						
12.10 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %* .	40 444.85		42 550		42 370.25	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	227 389.85		218 800		220 262.80	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	282 070.50		249 300		259 184.05	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de protection*	4 638.30		3 400		1 468.80	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	59 977.60		57 100		58 016.85	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents* . .	8 821.70		11 250		11 548.30	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achats de mobilier, machines, véhicules et outils* .	5 863.05		6 500		7 145.20	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	10 018.—		11 000		11 683.50	
32.00 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	2 469.30		3 300		2 553.40	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	4 230.30		5 000		4 322.40	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	1 008.95		650		658.55	
32.75 Installations- und Handelswaren *Marchandises pour la vente et les installations* . .	801 245.70		550 000		710 617.55	
32.80 Elektrizität - *Electricité*	687.45		200		371.60	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Rep. von Mobiliar, Maschinen, Fahr- u. Werkzeugen *Prestations de tiers pour l'entretien et les réparat. du mobilier, des machines, véhicules et outils* . . .	1 768.75		4 000		4 160.90	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	987.—		400		1 156.60	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	3 125.65		2 900		3 288.85	
33.45 Spesen CREDIGA - *Frais CREDIGA* . .	6.90		100		3.90	
34.00 Honorare für Gutachten, Projekte, Bauleitungen - *Honoraires pour expertises, projets, etc.* .					250.—	
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances* .	2 372.10		3 420		2 429.90	
36.40 Mietzinse - *Loyers*	25 716.20		26 000		25 638.60	
38.10 Führerausweise - *Permis de conduire*	125.—		200		135.—	
38.30 Kursgeldbeiträge für die Weiterbildung d. Personals - *Indemnités pour cours de perfectionnement*	1 175.—		1 200		302.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indémnités journ., consommations*	930.70		1 500		1 995.55	
43.70 Mitgliederbeiträge - *Cotisations de membres* .	422.—		450		417.—	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
50.00 Abschreibungen und Verluste *Amortissements et pertes*			500			
51.00 Reserve des Installationsgeschäftes *Réserve du Service des installations*	17 600.—					
54.20 Kosten der Zentralverwaltung *Frais de l'administration centrale*	17 680.65		14 000		16 136.20	
57.00 Entnahme aus der Reserve *Prélèvement de la réserve*						17 600.—
60.10 Verzugszinse - *Intérêts moratoires*		11 699.35		18 600		14 618.15
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .				2 000		4 998.80
83.20 Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien *Quote-part du personnel aux primes d'assurances*		4 169.85		4 600		4 104.40
83.37 Vergütung der SUVA - *Indemnités de la CNA*		393.50				2 408.50
84.24 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* .		13 413.20		1 000		8 269.—
84.28 Erlös aus Installationen und Waren *Produit des installations et marchandises* . . .		1 528 722.30		1 200 000		1 338 656.24
Reinertrag, übertragen auf Seite 86 *Produit net, reporté à la page 86*	37 622.70		12 480		4 537.34	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*		1970 Aktiven Actif	1970 Passiven Passif	1969 Aktiven Actif	1969 Passiven Passif
Bilanz Gaswerk auf 31. Dezember 1970 **Bilan Service du gaz au 31 décembre 1970**		**14 248 734.53**	**14 248 734.53**	**11 779 287.28**	**11 779 287.28**
10. Postcheckkonto Crediga *Compte de chèques postaux Crediga*		90.95		326.—	
20. Debitoren - *Débiteurs:*					
20. Gaswerk - *Service du gaz* . . .	Fr. 897 209.45				
21. Crediga	Fr. 245.—	897 454.45		1 005 077.40	
40. Beteiligungen - *Participations:*					
40. VSG - *Association des Usines à gaz suisses*	Fr. 18 000.—				
41. Crediga	Fr. 500.—				
42. Reederei AG.	Fr. 1.—				
43. Gasverbund Mittelland AG *Communacté du gaz Mittelland S.A.* (Aktienkapital - *Capital social)*	Fr. 384 600.—				
(langfristiger Baukredit *Crédit de construction à long terme)*	Fr. 1 866 100.—	2 269 201.—		2 269 201.—	
50. Waren - *Marchandises:*					
50. Zentralmagazin - *Magasin central*	Fr. 2 054 897.68				
51. Betrieb *Exploitation*	Fr. 15 912.70	2 070 810.38		1 609 221.78	
60. Unvollendete Bauten - *Constructions en cours*		3 976 895.75		3 202 479.10	
70. Anlagekonto - *Compte d'immobilisation*		5 034 282.—		3 692 982.—	
50. Gemeindekapital - *Capital investi par la commune* . . .			14 160 702.28		11 708 855.03
60. Rückstellungen - *Réserves:*					
60. Reserve der Installations-Abtlg. *Réserve du service d'installation* .	Fr. 70 000.—				
61. Delcredere - *Ducroire*	Fr. 18 032.25		88 032.25		70 432.25
90. Transitorische Passiven - *Passif transitoire*			—.—		—.—
(Amtl. Wert Land und Gebäude *(Valeur officielle terrains et bâtiments)*	Fr. 4 252 680.—)				
(Brandversicherung, Gebäude *(Assurance incendie, bâtiments)*	Fr. 1 460 500.—)				

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	1970		1969	
	Aktiven Actif	Passiven Passif	Aktiven Actif	Passiven Passif
Bilanz Wasserversorgung auf 31. Dezember 1970 **Bilan Service des eaux au 31 décembre 1970**	**19 130 112.95**	**19 130 112.95**	**17 530 818.75**	**17 530 818.75**
60. Unvollendete Bauten - *Constructions en cours*	12 232 216.95		11 093 899.75	
70. Anlagen - *Immobilisations:*				
72. Anlagekonto *Compte d'immobilisation*	6 897 896.—		6 436 919.—	
50. Gemeindekapital - *Capital investi par la commune* . . .		16 330 112.95		15 075 818.75
60. Erneuerungsreserve - *Réserve de renouvellement*		2 800 000.—		2 400 000.—
90. Transitorische Passiven - *Passif transitoire*		—.—		55 000.—
(Amtl. Wert Land und Gebäude Fr. 3 103 030.—) *(Valeur officielle terrains et bâtiments)*				
(Brandversicherung, Gebäude Fr. 1 850 400.—) *(Assurance incendie, bâtiments)*				

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
710. Elektrizitätswerk - Service de l'électricité	**19 151 975.80**	**19 151 975.80**	**18 298 900**	**18 298 900**	**17 924 760.65**	**17 924 760.65**
Betrieb - *Exploitation*						
12.30 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %* . .	1 566 861.60		1 608 000		1 439 926.40	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	953 879.70		967 000		923 392.75	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	1 451 875.60		1 448 800		1 454 896.60	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de travail*	11 177.70		12 000		10 335.70	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	285 754.85		305 300		282 959.60	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents* . .	59 627.70		58 000		55 401.85	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achats de mobilier, machines, véhicules et outils* .	20 725.50		35 000		39 076.70	
30.01 Bedford-Kastenwagen (Ersatz) *Camionnette Bedford (rempl.)*	9 544.—		9 500			
30.02 Kostenbeitrag für Erwerb UW-Mett der BKW *Contribution aux frais d'achat d'une sous-station des FMB à Mâche*	100 000.—		100 000		100 000.—	
30.04 Vauxhall-Viva, Ersatz *Vauxhall-Viva, remplacement*					6 272.—	
30.06 Vauxhall-Viva Kombiwagen (Neuanschaffung) *Achat d'une Vauxhall-Viva Combi*	7 266.—		7 300			
30.10 Montage-Anhänger - *Remorques pour montage*					19 455.55	
30.13 PW. VW-1200 Neuanschaffung *VW 1200 achat*					5 475.—	
30.14 Hebebühne Simon auf Chassis Bedford, Neuanschaffung - *Achat d'un élévateur Simon monté sur chassis Bedford*					29 000.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	46 091.75		45 000		30 204.15	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	29 753.15		30 000		26 963.55	
32.60 Heizungsmaterial - *Combustible*	14 798.60		14 500		13 250.20	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	1 998.—		3 000		2 151.25	
32.70 Roh- und Hilfsstoffe, Kleinmaterial *Matières premières et auxiliaires, fournitures* . .	51 262.40		80 000		44 130.65	
32.76 Anschaffung von Zählern und N-Kdo-Empfänger *Achats de compteurs et récepteurs de télécommande*	176 728.60		215 000		107 757.35	
32.80 Elektrizität, Gas, Wasser - *Electricite, gaz, eau*	8 188.90		10 500		7 913.25	
32.90 Energiebeschaffung *Affermage de courant électrique*	6 798 192.80		6 300 000		6 052 955.15	
33.00 Unterhalt und Rep. von Mobiliar, Anlagen, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen - *Entretien et rép. du mobilier, des machines, véhicules et outils*	384 249.25		400 000		365 689.—	
33.01 Kosten der Netzanpassung *Frais pour le changement du réseau*	374 737.30		380 000		370 455.95	
33.30 Transporte, Fuhren, Frachten *Transports, camionnages*	6 491.70		9 000		8 200.—	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones* . .	17 123.25		14 000		10 728.75	
33.51 Entschädigung für Bewachung durch Securitas *Surveillance par Securitas*	1 560.—		1 350		1 350.—	
33.55 Betrieb und Unterhalt der öffentl. Beleuchtung *Eclairage public*	504 176.10		700 000		533 912.75	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
34.00 Honorare für Gutachten *Honoraires pour expertises*	175.—		500		450.—	
35.00 Versicherungen - *Assurances*	30 298.95		30 000		30 713.80	
36.00 Mietzinse - *Loyers*	17 766.—		17 600		16 526.20	
38.10 Gebühren und Bewilligungen *Emoluments et permis*	1 444.90		5 000		6 427.60	
38.11 Eichgebühren - *Frais d'étalonnage*	4 096.40		5 000		3 689.—	
38.12 Wasserzins - *Taxe du droit d'eau*	3 865.—		2 820		3 830.—	
38.15 Kehrichtabfuhrgebühren *Emoluments d'enlèvement des ordures*	3 518.95		3 600		3 518.95	
38.30 Kursgeld für Weiterbildung des Personals *Indémnités pour cours de perfectionnement*	618.—		1 000		539.30	
38.60 Aufwendung für Betriebsbesichtigungen *Frais pour visites de l'entreprise*	710.20		2 000		784.10	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journ., consommations*	2 392.—		3 100		2 981.95	
38.71 Fahrrad- und Verpflegungsentschädigung an Arbeitsequipen *Subsistance des équipes de travail et indemnités pour cycles privés*	4 517.80		6 500		4 974.30	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	1 090.85		1 000		583.60	
43.70 Mitgliederbeiträge - *Cotisations de membres*	10 424.—		10 900		10 388.—	
50.00 Abschreibungen auf Anlagen *Amortissements des installations*	2 118 173.40		1 905 000		1 967 084.35	
50.02 Verluste auf Abonnenten - *Pertes sur abonnés*	1 379.15		1 500		3 101.85	
51.00 Reserve für Erwerb des UW Mett	200 000.—					
54.20 Kosten der Zentralverwaltung *Frais de l'administration centrale*	430 111.25		470 000		434 257.45	
59.20 Lohnrückvergütungen von Baurechnungen *Salaires pour le compte de constructions*		370 876.50		480 000		439 784.75
59.40 Mietzins Installations Abteilung *Loyer du service des installations*		25 000.—		25 000		25 000.—
60.00 Zinsen aus Beteiligungen *Intérêts de participations*		75.—		80		75.—
62.00 Mietzinse für Wohnungen, Keller und Büro *Loyers de logements, caves et bureaux*		17 176.—		17 200		18 200.—
80.00 Gebühren, Vergütungen *Emoluments, bonifications*		92 120.—		112 120		112 120.—
82.85 Zählermiete - *Location des compteurs*		21 888.05		22 000		24 344.75
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation*		8 083.90		9 000		16 652.70
83.20 Anteil des Personals an Unfallversicherungsprämien *Quote-part du personnel aux primes d'assurances*		20 048.70		21 500		20 724.80
83 37 Vergütung der SUVA - *Indemnités de la CNA*		18 449.70		7 000		8 518.55
84.03 Ertrag aus Materialabgabe u. Dienstleistungen *Produit de matériel et prestations*		384 600.55		180 000		249 652.25
Ertrag aus Energieverkauf: *Produit de la vente de courant:*						
84.260 an Abonnenten - *aux abonnés*		17 988 662.40		17 250 000		16 817 252.25
84.261 an Verkehrsbetriebe (Gleichstrom) *aux transports publics (courant continu)*		204 995.—		175 000		192 435.60
Reinertrag, übertragen auf Seite 86 *Produit net, reporté à la page 86*	3 439 329.50		3 080 130		3 493 056.05	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
712. Installationsgeschäft des Elektrizitätswerkes Service d'installation de l'entreprise électrique	**1 124 233.05**	**1 124 233.05**	**1 045 400**	**1 045 400**	**1 293 850.90**	**1 293 850.90**
Betrieb - *Exploitation*						
12.30 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %*	26 135.90		18 000		19 691.10	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	137 121.25		123 700		148 224.—	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	363 068.70		404 500		388 773.35	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de protection*	3 059.40		3 500		2 698.05	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	55 927.65		63 200		59 732.70	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents*	13 089.—		15 000		13 181.75	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achats de mobilier, machines, véhicules et outils*	1 598.80		1 700		4 339.40	
30.01 VW-Combiwagen, Ersatz *VW Combi, remplacement*						
30.02 Vauxhall-Viva Kombiwagen (Ersatz) *Achat d'une Vauxhall-Viva Combi (rempl.)*	6 780.—		7 300			
30.03 Neuanschaffung eines PW Vauxhall-Viva *Achat d'une Vauxhall-Viva*					7 288.—	
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	5 696.35		5 500		3 399.30	
32.20 Treib- und Schmierstoffe, Pneus, Ersatzteile für Fahrzeuge - *Carburants, lubrifiants, pneus, pièces de rechange pour véhicules*	3 740.35		3 900		3 000.90	
32.65 Reinigungsmaterial - *Matériel de nettoyage*	400.—		400		400.—	
32.70 Roh- und Hilfsmaterialien *Matières premières et auxiliaires*	396.—		400		252.35	
32.75 Installations- und Handelswaren *Marchandises pour la vente et les installations*	375 906.40		320 000		417 850.35	
33.00 Unterhalt und Rep. von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen - *Entretien et réparat. du mobilier, des machines, véhicules et outils*	1 465.20		1 500		1 069.80	
33.30 Transporte, Fuhren - *Transports et camionnages*	545.50		1 000		644.40	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	4 505.60		3 500		2 458.20	
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances*	2 841.20		2 700		2 631.—	
36.00 Mietzins - *Loyer*	25 000.—		25 000		25 000.—	
38.30 Kursgeld für Weiterbildung des Personals *Indémnités pour cours de perfectionnement*	140.—		500		138.—	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	610.60		1 300		1 078.60	
38.71 Fahrrad- und Verpflegungsentschädigungen an Arbeitsequipen *Subsistance des équipes de travail et indemnités pour cycles privés.*	582.—		1 500		683.60	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Charges diverses*	642.75		1 000		585.20	
50.00 Verluste auf Debitoren - *Pertes sur débiteurs*			500			
54.20 Kosten der Zentralverwaltung *Frais de l'administration centrale*	13 651.30		17 000		14 110.40	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
60.00 Darlehenszinse - *Intérêts sur prêts*		3 184.95		3 200		3 480.85
60.10 Verzugszinsen - *Intérêts moratoires*		796.60		200		161.60
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .		4 650.90		5 000		10 168.80
83.20 Anteil des Personals an Unfallversicherungspr. *Quote-part du personnel aux primes d'assurances*		4 352.40		5 500		4 825.—
83.37 Vergütung der SUVA - *Indemnités de la CNA*		329.10		1 500		1 564.05
84.28 Erlös aus Installationen - *Produit des installations*		1 110 919.10		1 030 000		1 273 650.60
Reinertrag, übertragen auf Seite 86 *Produit net, reporté à la page 86*	81 329.10		22 800		176 620.45	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*		1970 Aktiven Actif	1970 Passiven Passif	1969 Aktiven Actif	1969 Passiven Passif
Bilanz Elektrizitätswerk auf 31. Dezember 1970 **Bilan Service de l'électricité au 31 décembre 1970**		**32 677 594.45**	**32 677 594.45**	**31 859 950.15**	**31 859 950.15**
20. Debitoren - *Débiteurs*		304 777.70		228 131.65	
30. Wertschriften - *Titres:*					
30. Obligationen SEV *Obligations ASE*	Fr. —.—				
31. Anteilscheine Belga *Parts sociales Belga*	Fr. 33 000.—	33 000.—		36 000.—	
40. Darlehen - *Prêts:*					
40. Belga	Fr. 43 155.—				
41. Belga	Fr. 10 000.—	53 155.—		55 851.—	
50. Waren - *Marchandises:*					
51. Installation	Fr. 208 342.10				
52. Unvollendete Installationen *Travaux en cours*	Fr. 182 678.—				
53. Betrieb - *Exploitation* . . .	Fr. 1 358 278.95				
55. Eternit Werkstatt *Atelier Eternit*	Fr. 4 409.75	1 753 708.80		1 863 773.05	
60. Unvollendete Bauten - *Constructions en cours*		1 471 780.65		1 889 567.20	
70. Anlagen - *Immobilisations:*					
72. Anlagekonto *Compte d'immobilisation*		29 061 172.30		27 786 627.25	
50. Gemeindekapital - *Capital investi par la commune* . . .			32 387 594.45		31 769 950.15
60. Rückstellungen - *Réserves:*					
61. Reserve der Installations-Abtlg. *Réserve du service d'installation* .	Fr. 90 000.—				
62. Reserve für Ewerb des UW-Mett *Réserve pour l'achat de la sous-station Mâche* . . .	Fr. 200 000.—		290 000.—		90 000.—
90. Transitorische Passiven - *Passif transitoire*			—.—		—.—
(Amtl. Wert Land und Gebäude *(Valeur officielle terrains et bâtiments)*	Fr. 6 251 320.—)				
(Brandversicherung, Gebäude *(Assurance incendie, bâtiments)*	Fr. 5 893 300.—)				

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
724. Trolleybus	**4 755 917.35**	**4 755 917.35**	**4 651 620**	**4 651 620**	**4 627 743.49**	**4 627 743.49**
Betrieb - *Exploitation*						
12.00 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %* . .	315 990.40		322 200		326 355.30	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	384 260.85		368 000		363 486.60	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	2 462 855.15		2 353 600		2 412 468.75	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de protection*	53 746.25		67 580		43 067.25	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	323 584.70		335 750		315 757.40	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents* . . .	62 473.65		63 970		62 171.10	
30.00 Anschaffungen von Mobiliar, Maschinen, Werkzeugen - *Achats de mobilier, machines, outils* . .	23 630.—		30 000		18 868.45	
30.01 Ersatz Dienstwagen *Remplacement voiture de service*					1 930.—	
30.03 Betriebsschutz - *Protection civile*			3 330			
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Matériel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	42 891.30		31 000		61 107.59	
32.00 Bau- und Unterhaltsmaterial *Matériel de construction et d'entretien*	20 632.90		18 100		15 619.75	
32.20 Schmierstoffe - *Lubrifiants*	1 431.—		1 980		1 826.40	
32.201 Ersatzteile für Fahrzeuge *Pièces de rechange pour véhicules*	179 848.35		133 200		95 955.60	
32.203 Bereifung - *Pneus*	37 651.85		46 300		61 994.30	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	42 657.50		27 000		22 708.40	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	3 016.40		3 000		7 132.45	
32.80 Licht-, Kraft- und Wärmestrom *Courant électrique*	8 825.35		8 500		9 456.40	
32.90 Fahrstrom - *Courant de traction*	204 995.—		172 500		192 435.60	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Rep. v. Anlagen, Mobiliar, Maschinen, Werkzeugen *Prestations de tiers pour l'entretien et les réparat. des installations, mobilier, machines et outils*	66 883.20		123 100		105 205.15	
33.01 Fahrleitungsumbaukosten *Frais de transformation à la ligne de contact* . .					44 380.85	
33.25 Provisionen an Abonnementsausgabestellen *Provisions pour la distribution d'abonnements* . .	19 115.—		16 500		22 236.—	
33.30 Transporte, Fuhren, Camionnage *Transports, camionnages*	1 458.20		1 800		1 176.90	
33.40 Porti, Telephon - *Ports et téléphones*	6 070.15		6 050		6 008.50	
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances* . .	130 202.40		105 950		73 870.50	
36.40 Mietzins - *Loyer*	3 396.75		3 300		3 336.70	
38.10 Fahrzeugausweise, Führerausweise, Konzessionen *Permis de circulation, permis de conduire, concessions*	2 924.—		3 040		2 743.60	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	2 732.95		2 500		1 963.10	
43.70 Mitglieder- und Jahresbeiträge *Cotisations de membres*	4 462.05		4 400		4 298.85	
50.00 Abschreibungen auf Anlagen *Amortissements des installations*	89 830.—		89 830		89 830.—	
50.01 Abschreibungen auf Fahrzeugen *Amortissements des véhicules*	210 599.—		309 140		210 599.—	
50.02 Abschreibungen auf Mobilien, Apparate *Amortissements du mobilier et des appareils* . .	49 753.—				49 753.—	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
62.00 Pacht- und Miete - *Affermage et loyers* . . .		2 256.—		2 250		2 056.—
80.00 Konzessionen für Plakatanschläge, Reklamen *Concessions pour affiches, réclames*		46 929.15		46 700		42 742.—
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la Caisse de compensation* . . .		20 047.70		20 000		32 884.60
83.20 Anteil des Personals an Unfallversicherungspr. *Quote-part du personnel aux primes d'assurances*		35 913.70		36 660		36 881.40
83.37 Versicherungsleistungen - *Prestat. d'assurances*		22 380.65		4 700		5 364.—
83.371 Vergütung der SUVA - *Indemnité de la CNA*		25 080.50		18 000		37 366.35
84.02 Erlös aus Altmaterial - *Vente de matériel usagé*		1 930.15		4 000		2 173.60
84.30 Verkehrseinnahmen - *Recettes du trafic* . . .		3 153 582.80		3 250 000		3 212 996.35
84.35 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* . .		10 097.85		17 500		23 829.85
92.40 Betriebsbeitrag der Gemeinde Nidau *Contribution de la commune de Nidau*		10 000.—		10 000		10 000.—
Defizit übertragen auf Seite 86 *Déficit, reporté à la page 86*		1 427 698.85		1 241 810		1 221 449.34
730. Autobus	**2 117 301.65**	**2 117 301.65**	**1 934 575**	**1 934 575**	**2 019 875.85**	**2 019 875.85**
Betrieb - *Exploitation*						
12.00 Verzinsung des Anlagekapitals der Einwohnergemeinde zu 5 % *Intérêts du capital investi par la commune 5 %* . .	93 909.75		95 390		90 495.65	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	163 665.45		157 700		155 779.95	
20.18 Arbeitslöhne - *Salaires*	1 075 665.20		970 920		1 090 327.35	
21.10 Dienst- und Schutzkleider *Habits de service et de protection*	24 269.30		26 850		19 944.50	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	140 929.05		124 190		143 192.35	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents* . . .	11 383.—		10 100		11 468.55	
30.00 Anschaffungen von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Achats de mobilier, machines, véhicules et outils* .	10 127.15		11 000		28 440.20	
30.01 Betriebsschutz - *Protection civile*			3 330			
31.00 Büromat., Drucksachen, Inserate, Zeitschriften *Materiel de bureau, imprimés, annonces, périodiques*	29 807.95		22 400		33 941.85	
32.00 Bau- und Unterhaltsmaterial *Matériel de construction et d'entretien*	5 141.15		4 900		2 366.65	
32.20 Schmierstoffe - *Lubrifiants*	9 591.40		13 000		9 968.75	
32.201 Ersatzteile für Fahrzeuge *Pièces de rechange pour véhicules*	86 555.55		87 740		80 618.70	
32.202 Treibstoff - *Carburant*	81 631.25		80 000		73 955.20	
32.21 Bereifung - *Pneus*	41 409.15		41 500		45 857.90	
32.60 Heizmaterial - *Combustible*	18 950.20		7 000		7 105.35	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	2 218.90		2 200		3 063.20	
32.80 Strom, Gas Wasser - *Courant, eau, gaz* . . .	6 830.80		7 000		4 748.25	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Reparaturen von Anlagen, Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen *Prestations de tiers pour l'entretien et reparations des installations, mobilier, véhicules, machines, outils*	43 548.50		43 300		24 280.35	
33.25 Provisionen an Abonnementeausgabestellen *Provisions pour la distribution d'abonnements* . .	6 079.35		6 000		7 404.90	

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
33.30 Transporte, Fuhren, Camionnage *Transports, camionnages*	722.50		700		716.60	
33.40 Porti, Telephon - *Ports et téléphones*	2 538.35		2500		2 389.75	
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances*	20 926.05		23 130		21 693.40	
36.40 Mietzins - *Loyer*	3 375.—		3 375		3 336.25	
38.10 Fahrzeugausweise, Führerausweise, Konzessionen *Permis de circulation, permis de conduire, concessions*	2 422.80		3 340		2 914.20	
38.30 Kursgeldbeiträge für die Weiterbildung des Personals - *Indemnités p. cours de perfectionnement*	500.—		500		294.90	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	2 019.10		2 000		2 474.60	
43.70 Mitglieder- und Jahresbeiträge *Cotisations de membres*	2 381.50		2 350		2 796.50	
50.00 Abschreibungen auf Anlagen *Amortissements des installations*	9 519.—		9 520		9 519.—	
50.01 Abschreibungen auf Fahrzeugen *Amortissements des véhicules*	132 837.—		172 640		132 837.—	
50.02 Abschreibungen auf Mobilien, Apparate *Amortissements du mobilier, des appareils*	7 944.—				7 944.—	
50.03 Spezialabschreibung V.D.K.A.* *Amortissement spécial D.D.A.C.**	80 403.25					
80.00 Plakate, Reklamen - *Réclames*		23 514.55		23 300		23 015.—
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation*		8 726.70		9 500		14 913.—
83.20 Anteil des Personals an Unfallversicherungspr. *Quote-part du personnel aux primes d'assurances*						
83.37 Versicherungsleistungen - *Prestat. d'assurances*		1 303.—		900		5 212.90
83.371 Vergütung der SUVA - *Indémnités de la CNA*		7 153.90		3 000		805.65
84.02 Erlös aus Altmaterial - *Recettes de matériel usagé*				1 000		3.—
84.30 Ertrag der konzessionierten Strecken *Rendement des parcours concessionnés*		1 108 386.40		1 150 000		1 075 446.40
84.301 Ertrag aus Überlandfahrten *Rendement des excursions*		299 932.75		300 000		278 037.80
84.80 Entschädigung durch die BMB *Indemnité de la compagnie Bienne-Meinisberg*		183 528.95		116 000		164 428.30
84.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses*		1 470.10		700		323.25
84.851 Erlös aus Brennstoffverkauf *Produit des ventes de carburant*		5 530.60		3 000		5 840.65
90.00 Defizitbeitrag Bund/Kanton für Linie Worben *Contribution de la Confédération et du Canton pour la ligne de Worben*		30 300.—		100 000		108 927.65
92.00 Betriebsbeiträge der Gemeinden: *Contributions des communes:*						
Port		8 301.60		5 000		5 555.—
Brügg		10 000.—		10 000		10 000.—
Studen				1 000		
Defizit, übertragen auf Seite 86 *Déficit, reporté à la page 86*		429 153.10		211 175		327 367.25

* Verordnung über Defizitdeckung bei konzessionierten Automobilunternehmungen
Décret sur la couverture de déficit des entreprises automobiles concessionnaires

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	1970 Aktiven Actif	1970 Passiven Passif	1969 Aktiven Actif	1969 Passiven Passif
Bilanz Trolleybus auf 31. Dezember 1970 **Bilan Trolleybus au 31 décembre 1970**	**6 531 358.26**	**6 531 358.26**	**6 353 361.66**	**6 353 361.66**
1. Anlagevermögen - *Valeurs immobilisées:*				
Baurechnung - *Compte de construction*	11 107 415.46		11 107 415.46	
./. Bestand der Abschreibungsrechnung ./. *Compte des amortissements*	5 787 762.80		5 437 580.80	
Buchwert der Anlagen - *Valeur comptable des installations*	5 319 652.66		5 669 834.66	
Unvollendete Bauten - *Constructions en cours*	877 423.—		342 889.60	
Ersatzstücke - *Pièces de rechange*	1.—		1.—	
	6 197 076.66		6 012 725.26	
2. Betriebsvermögen - *Fortune d'exploitation:*				
Kassa - *Caisse*	33 021.30		51 770.90	
Postcheck - *Chèques postaux*	105 204.45		66 982.60	
Debitoren - *Débiteurs*	10 265.85		3 256.—	
Materialvorräte - *Stocks de matériel*	185 790.—		218 626.90	
	334 281.60		340 636.40	
3. Gemeindekapital - *Capital investi par la commune* . .		6 531 358.26		6 353 361.66
(Amtl. Werte Land und Gebäude Fr. 1 859 100.—) *(Valeur officielle terrains et bâtiments)*				
(Brandversicherung, Gebäude Fr. 1 081 500.—) *(Assurance incendie, bâtiments)*				
Bilanz Autobus auf 31. Dezember 1970 **Bilan Autobus au 31 décembre 1970**	**1 557 959.45**	**1 557 959.45**	**1 745 623.50**	**1 745 623.50**
1. Anlagevermögen - *Valeurs immobilisées:*				
Baurechnung - *Compte de construction*	4 113 182.—		4 113 182.—	
./. Bestand der Abschreibungsrechnung ./. *Compte des amortissements*	2 761 684.45		2 611 384.45	
Buchwert der Anlagen - *Valeur comptable des installations*	1 351 497.55		1 501 797.55	
Unvollendete Bauten - *Constructions en cours*	—.—		—.—	
	1 351 497.55		1 501 797.55	
2. Betriebsvermögen - *Fortune d'exploitation:*				
Debitoren - *Débiteurs*	191 602.—		231 968.15	
Materialvorräte - *Stocks de matériel*	14 859.90		11 857.80	
	206 461.90		243 825.95	
3. Gemeindekapital - *Capital investi par la commune* . .		1 557 959.45		1 745 623.50

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
750. Schlachthof - Abattoirs	**752 748.25**	**752 748.25**	**651 650**	**651 650**	**754 430.90**	**754 430.90**
Betrieb - *Exploitation*						
12.50 Verzinsung des Anlagekapitals 5 % *Intérêts du capital investi 5 %*	2 399.40		1 000		1 241.20	
20.10 Besoldungen - *Traitements*	290 917.15		302 500		282 294.30	
21.10 Dienstkleider - *Habits de service*	1 529.85		1 800		1 813.55	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse, Krankenkasse und AHV *Cotisations aux caisses de pension, maladie et AVS*	31 430.30		37 000		29 119.20	
22.20 Unfallversicherung - *Assurance-accidents*	4 745.90		6 000		5 272.70	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen u. Werkzeugen - *Achats de mobilier, machines et outils*	37 027.55		54 000		42 853.15	
31.00 Büromaterial, Inserate, Drucksachen *Matériel de bureau, imprimés, annonces*	5 724.80		4 500		3 909.65	
32.30 Tierfutter - *Affouragement du bétail*	493.90		1 000		837.40	
32.55 Munition	1 875.—		1 500		1 918.10	
32.60 Brennmaterial - *Combustible*	19 374.—		15 000		17 699.65	
32.65 Reinigungs- und Waschmaterial *Matériel de nettoyage*	5 621.50		3 500		3 649.05	
32.70 Roh- und Hilfsmaterialien, Kleinwerkzeuge *Matières premières et auxiliaires, petits outils*	15 245.20		17 000		17 102.80	
32.80 Elektrizität, Gas, Wasser - *Electricité, eau, gaz*	33 464.35		35 000		36 256.—	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Rep. von Anlagen, Maschinen, Werkzeugen *Prestations de tiers pour l'entretien et réparat. des installations, machines et outils*	53 324.35		52 000		125 321.10	
33.01 Gefrierraum-Erweiterung (Einbau) *Chambre réfrigérante-agrandissement (constr.)*	132 391.70				38 152.10	
33.30 Transporte, Fuhrungen *Transports et camionnages*	950.—		2 000		1 422.90	
33.40 Porti und Telephon - *Ports et téléphones*	2 107.50		2 000		1 988.70	
33.60 Vernichtung der Abfälle *Destruction des déchets*	4 149.60		16 000		19 195.60	
34.00 Honorare - *Honoraires*						
35.00 Versicherungsprämien - *Primes d'assurances*	2 334.35		2 500		2 334.35	
38.20 Steuern - *Impôts*	1 332.95		1 650		1 332.95	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen *Frais de voyages, indemnités journal., consommations*	938.80		400		287.40	
38.90 Übriger Sachaufwand - *Dépenses diverses*	621.65		500		330.10	
50.00 Abschreibungen auf Anlagen *Amortissements des installations*						
51.20 Einlage in den Reservefonds *Affectation au fonds de réserve*	100 748.45		90 800		116 098.95	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	4 000.—		4 000		4 000.—	
57.20 Entnahme aus Reservefonds *Prélèvement de la réserve*						
60.00 Zinsertrag auf Guthaben bei der Einwohnergemeinde 3½ % *Intérêts de la créance envers la commune 3½ %*		26 057.30		17 500		20 256.70
62.00 Mietzinse - *Loyers*		31 882.—		34 100		28 296.—
62.01 Kühlzellenzinse *Loyers des casiers frigorifiques*		2 888.—		4 000		3 428.—
82.60 Schlacht- und Fleischschaugebühren *Emoluments d'abattage et contrôle de la viande*		413 808.65		350 000		397 557.85
82.620 Inspektionsgebühren auf eingebrachtem Fleisch, Geflügel, Fische usw. *Emoluments d'inspection de viande importée, volaille, poissons etc.*		193 212.10		175 000		214 933.05

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
Fortsetzung - *Suite*						
82.63 Waaggebühren - *Emoluments de pesage* . . .		53 231.—		45 000		50 514.30
82.70 Futter- und Stallgebühren *Emoluments d'affouragement et écurie*		3 520.—		2 500		2 656.50
83.10 Vergütung der Lohnausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation*		1 076.60		1 500		3 358.—
83.85 Verschiedene Einnahmen - *Recettes diverses* . .		4 874.05		6 000		6 327.20
83.85a Fleischbegleitscheinhefte *Bulletins d'accompagnement de viande*		3 655.—		3 000		3 855.—
83.85b Knochen - *Os*		7 714.65		3 000		7 157.95
83.85c Propagandabeitrag *Contribution pour propagande*		50.—		50		50.—
83.86 Freibank-Erlös - *Produit de basse-boucherie* . .		10 778.90		10 000		16 040.35

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	1970		1969	
	Aktiven Actif	Passiven Passif	Aktiven Actif	Passiven Passif
Bilanz Schlachthof auf 31. Dezember 1970 **Bilan Abattoirs au 31 décembre 1970**	**839 542.58**	**839 542.58**	**742 850.13**	**742 850.13**
1. Kassa - *Caisse*	208.85		219.90	
2. Postcheck - *Chèques postaux*	5 984.85		1 922.45	
3. Debitoren - *Débiteurs*	30 433.80		40 262.95	
4. Materialvorräte - *Stocks de matériel*	7 304.—		5 582.20	
5. Immobilien - *Immeubles*	1.—		1.—	
6. Guthaben bei der Einwohnergemeinde Biel *Créance envers la commune municipale Bienne* (Reservefonds - *Fonds de réserve)*	795 610.08		694 861.63	
7. Gemeindekapital - *Capital investi par la commune*		43 932.50		47 988.50
8. Reserve- und Erneuerungsfonds *Fonds de réserve et de renouvellement*		795 610.08		694 861.63
(Amtl. Wert Land und Gebäude Fr. 1 232 970.—) *(Valeur officielle terrains et bâtiments)*				
(Brandversicherung, Gebäude Fr. 1 391 800.—) *(Assurance incendie, bâtiments)*				

7. Industrielle Betriebe - *Services industriels*	Rechnung - Compte 1970		Budget 1970		Rechnung - Compte 1969	
	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits	Aufwand Charges	Ertrag Produits
780. Abonnentenkontrolle der städt. Werke Contrôle des abonnés des services industriels	**317 530.30**	**317 530.30**	**309 900**	**309 900**	**335 581.55**	**335 581.55**
20.10 Besoldungen - *Traitements*	247 384.75		238 000		238 979.60	
21.10 Dienstkleider, Uniformen *Habits de service, uniformes*	1 336.35		2 600		1 194.80	
22.00 Beiträge an die Städt. Versicherungskasse. Krankenkasse, AHV und Unfallversicherung *Cotisations aux caisses de pension, maladie, AVS et accidents*	29 455.45		28 300		27 058.25	
30.00 Anschaffung von Mobiliar, Maschinen u. Fahrzeugen - *Achats de mobilier, machines et véhicules*	3 916.05		4 200		33 600.—	
31.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate *Matériel de bureau, imprimés, annonces*	14 442.30		15 400		13 881.85	
33.00 Werkleistungen Dritter für Unterhalt und Reparaturen von Mobiliar und Maschinen *Prestations de tiers pour l'entretien et les réparations du mobilier et des machines*	3 980.40		4 200		3 570.05	
38.70 Reisespesen, Taggelder, Konsumationen, Veloentschädigungen *Frais de voyages, indemnités journalières, consommations, indemnités pour bicyclettes privées*	815.—		1 000		1 097.—	
54.20 Leistungen anderer Dienststellen *Prestations d'autres services*	16 200.—		16 200		16 200.—	
59.20 Leistungen für andere Dienststellen *Prestations à d'autres services*		315 798.80		309 600		334 139.55
83.10 Vergütung der Ausgleichskasse *Bonification de la caisse de compensation*		1 731.50		300		1 442.—

Fondsvermögen Fortune des fonds

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*

	Endbestand Etat fin 1969	Veränderungen - Modifications 1970		Endbestand Etat fin 1970
		Zunahme Augmentation	Abnahme Diminution	
97. Fondsvermögen - Fortune des fonds				
1. Fonds für Stadtschulen - Fonds en faveur des écoles municipales	91 515.40	4 188.—	993.20	94 710.20
01. Legat Schöni, alt Regierungsstatthalter - Legs Schöni, anc. préfet				
Zweck: Die Zinserträgnisse sind zu Gunsten des Obergymnasiums oder für Stipendien zu verwenden. Das ursprüngliche Kapital von Fr. 4000.— darf nie angegriffen werden.				
Destination: Les intérêts doivent être utilisés en faveur du gymnase supérieur ou pour des bourses. Le capital initial de frs. 4000.— ne doit jamais être mis à contribution.				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	13 833.15			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		608.10		
Preuve: Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 9 900.—				
Ausweis: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 4 541.25				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 14 441.25				14 441.25
02. Reisefonds des Gymnasiums Biel - Fonds de course du gymnase de Bienne				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	10 421.05			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		349.10		
Zahlung an Rektorat - *Paiement au rectorat*			343.20	
Preuve: Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 8 000.—				
Ausweis: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 2 426.95				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 10 426.95				10 426.95
Fonds zur Unterstützung armer Schulkinder **Fonds de secours à des élèves indigents**				
03. Legat Alex. Moser, gewes. Burgerpräsident, Madretsch **Legs Alex. Moser,** ancien président de bourgeoisie de Madretsch				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	8 000.—			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		400.—		
Zuweisung an Hilfsverein Madretsch *Versé à Hilfsverein de Madretsch*			400.—	
Bestand Kassaschein am 31. Dezember 1970 *Etat bon de caisse au 31 décembre 1970*				8 000.—
04. Fonds für Fröbelschule Biel - Fonds pour l'école froebelienne de Bienne				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	6 202.60			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		304.60		
Ausgaben pro 1970 - *Dépenses pour 1970*			250.—	
Preuve: Kassaschein - *Bon de caisse* . . . . . Fr. 5 000.—				
Ausweis: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 1 257.20				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 6 257.20				6 257.20

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1969	Veränderungen - Modifications 1970		Endbestand Etat fin 1970
		Zunahme Augmentation	Abnahme Diminution	
1. Fonds für Stadtschulen - Fonds en faveur des écoles municipales				
05. Schenkung eines ehemaligen Schülers des Gymnasiums Biel **Don d'un ancien élève du gymnase de Bienne**				
Zweck: Die Verwendung des Geldbetrages steht im Belieben der Leitung des deutschen Gymnasiums. *Destination: La direction du gymnase allemand peut disposer librement de ce montant.*				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969*	53 058.60			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		2 526.20		
Ausweis: Kassascheine - *Bon de caisse* . . . . . Fr. 40 000.— *Preuve:* Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 15 584.80				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 55 584.80				55 584.80
2. Fonds für Altersheime - Fonds pour asiles des vieillards	**473 966.45**	**793.80**		**474 760.25**
01. Fonds Altersheim „Ried" - Fonds asile des vieillards «Ried»				
Die Spezial-Rechnung für den Betrieb des Altersheims wird von der Fürsorgedirektion erstellt. - *Le décompte pour l'exploitation de l'asile est présenté par la direction des œuvres sociales.*				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	455 669.40			
Vermögensvermehrung pro 1970 - *Augmentation en 1970*		—.—		
Bestand am 31. Dezember 1970 - *Etat au 31 décembre 1970* . . .				455 669.40
02. Legat Louis Simon Amweg - Legs Louis Simon Amweg				
Zweck: Zugunsten des Pflegeheims Pasquart für dringend benötigte Anschaffungen. *Destination: En faveur du home du Pasquart pour l'achat d'objets de grande nécessité.*				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969*	18 297.05			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		793.80		
Aufwendungen - *Dépenses*			—.—	
Ausweis: Kassascheine - *Bons de caisse* . . . . . Fr. 10 000.— *Preuve:* Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 9 090.85				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 19 090.85				19 090.85
3. Fonds für Stipendien - Fonds pour bourses	**318 694.20**	**21 780.70**	**33.75**	**340 441.15**
01. Stipendienfonds der Stadt Biel **Fonds des bourses de la ville de Bienne**				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	318 660.45			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		12 355.70		
Zuweisung von Rubr. 400.43.07 - *Bonification de la rubr. 400.43.07*		9 425.—		
Auszahlungen pro 1970 - *Versements en 1970*			—.—	
Ausweis: - *Preuve:*				
Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 295 940.—				
Sparhefte: - *Carnets d'épargne:*				
Ersparniskasse Biel - *Caisse d'épargne de Bienne* . . Fr. 16 594.50				
Ersparniskasse Nidau - *Caisse d'épargne de Nidau* . Fr. 10 209.20				
Fr. 322 743.70				
Depotguthaben bei der Gemeinde Biel *Avoir auprès de la commune de Bienne* . . . . . Fr. 17 697.45				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 340 441.15				340 441.15

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1969	Veränderungen - Modifications 1970		Endbestand Etat fin 1970
		Zunahme Augmentation	Abnahme Diminution	
3. Fonds für Stipendien - Fonds pour bourses				
02. Fonds für Lehrlinge - Fonds pour apprentis				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	33.75			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		—.—		
Auszahlungen pro 1970 - *Retraits en 1970*			33.75	
Bestand des Sparheftes am 31. Dezember 1970 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1970*				
4. Fonds für Arbeitslose - Fonds pour chômeurs	**15 036.90**	**689.25**		**15 726.15**
01. Legat Leganger-Paulsen - Legs Leganger-Paulsen				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	7 183.85			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		314.70		
Preuve: Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 4 950.—				
Ausweis: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 2 548.55				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 7 498.55				7 498.55
02. Fonds der ehemaligen Gemeinde Madretsch Fonds de l'ancienne commune de Madretsch				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	7 853.05			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		374.55		
Ausweis: Kassascheine - *Bons de caisse* . . . . . Fr. 6 000.—				
Preuve: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 2 227.60				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 8 227.60				8 227.60
5. Sparkasse des Aushilfspersonals der Stadtverwaltung Biel Caisse d'épargne du personnel auxiliaire	**36 361.80**	**15 536.90**		**51 898.70**
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	36 361.80			
Beiträge 1970 - *Cotisations 1970*		15 536.90		
Rückzahlungen 1970 - *Restitutions 1970*			—.—	
Ausweis: - *Preuve:*				
Kassascheine - *Bons de caisse* . . . . . Fr. 55 000.—				
Sparheft Ersparniskasse Biel *Livret d'épargne de la Caisse d'épargne de Bienne* . . Fr. 443.20				
Sparheft Spar- und Leihkasse Biel-Madretsch *Livret d'épargne de la Caisse d'épargne et de prêts Bienne-Madretsch* . . . . . Fr. 867.20				
Fr. 56 310.40				
abz. Kt.-Krt.-Schuld an Gemeinde Biel *Dette envers la commune de Bienne* . . . . . Fr. 4 411.70				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 51 898.70				51 898.70

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1969	Veränderungen - Modifications 1970		Endbestand Etat fin 1970
		Zunahme Augmentation	Abnahme Diminution	
6. Diverse Fonds - Fonds divers	**1 428 121.15**	**351 181.25**	**183 847.45**	**1 595 454.95**
01. Fonds für Friedhofausschmückung **Fonds pour l'ornementation du cimetière**				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	20 032.50			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		879.45		
Ausweis: - *Preuve:*				
Kassascheine - *bons de caisse* . . . . . Fr. 12 000.—				
Sparheft-Guthaben bei der Ersparniskasse Biel *Avoir sur carnet d'épargne de la Caisse d'épargne de Bienne* Fr. 1 764.65				
Sparheft-Guthaben der Kantonalbank von Bern, Biel *Avoir sur carnet d'épargne de la Banque cantonale de Berne* Fr. 7 147.30				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 20 911.95				20 911.95
02. Fonds für den Theaterbau - Fonds pour la construction du théâtre				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	846 545.70			
Einlage des Theatervereins 1970 *Versement de la société du théâtre 1970*		50 000.—		
Einlage der Gemeinde Biel 1970 *Versement de la commune de Bienne 1970*		50 000.—		
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		37 584.80		
Depotgebühren und Emissionsspesen - *Frais de dépôt et d'émission* .			479.—	
Auszahlungen 1970 - *Versement en 1970*			—.—	
Ausweis: - *Preuve:*				
Sparheft-Guthaben - *Avoir en dépôts sur carnet d'épargne* Fr. 34 328.50				
Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 949 323.—				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 983 651.50				983 651.50
04. Fonds der Feuerwehr-Unterstützungskasse **Fonds pour la caisse de secours des sapeurs-pompiers**				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	41 195.15			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		1 916.90		
Einzahlungen pro 1970 - *Payements pour 1970*		2 470.—		
Auszahlungen pro 1970 - *Versements en 1970*			100.—	
Preuve: Kassascheine - *Bons de caisse* . . . . . Fr. 30 000.—				
Ausweis: Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 15 047.95				
Depotguthaben bei der Gemeinde Biel *Avoir auprès de la commune de Bienne* . . . . . Fr. 434.10				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 45 482.05				45 482.05

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1969	Veränderungen - Modifications 1970		Endbestand Etat fin 1970
		Zunahme Augmentation	Abnahme Diminution	
6. Diverse Fonds - Fonds divers				
05. Kunst- und Verschönerungsfonds **Fonds pour l'art et les embellissements**				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	1 923.45			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		42.90		
Zuweisung pro 1970 - *Virement en 1970*		—.—		
Aufwendungen pro 1970 - *Dépenses en 1970*			—.—	
Ausweis: - *Preuve:* Sparheft - *Carnet d'épargne* . . Fr. 1 115.50				
Guthaben bei der Gemeinde Biel *Avoir auprès de la commune de Bienne* . . . . . Fr. 850.85				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 1 966.35				1 966.35
06. Krippen und Kindergärten - Crèches et jardins d'enfants				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	115 402.65			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		5 378.70		
Preuve: Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 115 000.—				
Ausweis: Sparheft - *Livret d'épargne* . . . . Fr. 5 392.55				
Depotguthaben bei der Gemeinde Biel *Avoir auprès de la commune de Bienne* . . . . . Fr. 388.80				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 120 781.35				120 781.35
07. Fonds der ehemaligen Firma Gebr. Hess AG. Biel **Fonds de l'ancienne maison Hess frères SA. Bienne**				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	37 120.85			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		1 676.90		
Auszahlungen pro 1970 - *Versements en 1970*			—.—	
Kassascheine - *Bons de caisse* . . . . . Fr. 25 000.—				
Ausweis: - *Preuve:* Sparhefte - *Carnets d'épargne*				
Ersparniskasse Biel - *Caisse d'épargne de Bienne* . . Fr. 11 021.25				
Ersparniskasse Nidau - *Caisse d'épargne de Nidau* . Fr. 2 776.50				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 38 797.75				38 797.75

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1969	Veränderungen - Modifications 1970		Endbestand Etat fin 1970
		Zunahme Augmentation	Abnahme Diminution	
6. Diverse Fonds - Fonds divers				
08. „Freibett Dr. Bähler-Sessler" **Fonds pour un „lit d'hôpital Dr. Bähler-Sessler"**				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	26 373.85			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		2 106.25		
Auszahlungen an Fürsorgedirektion pro 1970 *Versements à la Direction des œuvres sociales en 1970*			—.—	
Depotgebühren und Stempel - *Frais de dépôt et timbre*			12.—	
Ausweis: - *Preuve:*				
Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 16 950.—				
Sparheft Kantonalbank Biel *Livret d'épargne Banque cantonale Bienne* . . . . . Fr. 8 082.65				
Sparheft Ersparniskasse Biel *Livret d'épargne Caisse d'épargne Bienne* . . . . . Fr. 3 435.45				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 28 468.10				28 468.10
09. „Grosjean"-Fonds - Fonds „Grosjean"				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	5 798.45			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		231.90		
Auszahlungen an Fürsorgedirektion pro 1970 *Versements à la Direction des œuvres sociales en 1970*			—.—	
Bestand des Sparheftes am 31. Dezember 1970 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1970*				6 030.35
10. Eigenversicherungsfonds für Unfallversicherung **Fonds autonome pour assurance-accidents**				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	160 089.45			
Beiträge der Gemeinde, Institutionen und der Versicherten 1970 *Cotisations de la commune, des institutions et des assurés en 1970* . . .		193 577.15		
Nichtbetriebsunfallprämien für SUVA-Versicherte 1970 *Primes d'assurance-accidents non-professionnels pour assurés à la caisse nationale en 1970*			134 639.45	
Taggelder und Heilungskosten an Krankenkasse des städt. Personals 1970 - *Indemnités journalières et frais de guérison à la caisse-maladie du personnel municipal en 1970*			39 350.45	
Ausrichtung Witwenrenten 1970 - *Versement rentes de veuves 1970* .			9 240.20	
Guthaben bei der Gemeinde Biel am 31. Dezember 1970 *Avoir auprès de la commune de Bienne au 31 décembre 1970*				170 436.50
11. Friedhofkasse Mett - Caisse du cimetière de Mâche				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	4 317.50			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		202.90		
Ausweis: - *Preuve:*				
Kassascheine - *Bons de caisse* . . . . . Fr. 3 000.—				
Sparheft - *Livret d'épargne* . . . . . Fr. 1 520.40				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 4 520.40				4 520.40

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1969	Veränderungen - Modifications 1970		Endbestand Etat fin 1970
		Zunahme Augmentation	Abnahme Diminution	
6. Diverse Fonds - Fonds divers				
12. Luftschutz-Samariterverein Biel **Sections des samaritains de la protection aérienne**				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	1 015.—			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		40.60		
Bestand des Sparheftes am 31. Dezember 1970 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1970*				1 055.60
13. Unterstützungsfonds der Ortswehr **Fonds de secours de la garde locale**				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	24 436.15			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		935.90		
Ausgaben pro 1970 - *Dépenses en 1970*			11.—	
Preuve: Obligationen - *Obligations* . . . . . Fr. 24 000.—				
Ausweis: Sparheft - *Livret d'épargne* . . . . . Fr. 825.45				
Guthaben bei der Gemeinde Biel *Avoir auprès de la commune de Bienne* . . . . . Fr. 535.60				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 25 361.05				25 361.05
14. Tour de Suisse, Etappe Biel - Bienne				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1970* . . .	4 862.30			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		194.40		
Aufwendungen - *Dépenses*			—.—	
Bestand des Sparheftes am 31. Dezember 1970 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1970*				5 056.70

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1969	Veränderungen - Modifications 1970		Endbestand Etat fin 1970
		Zunahme Augmentation	Abnahme Diminution	
6. Diverse Fonds - Fonds divers				
17. Hans Hauser-Stiftung **Fondation Hans Hauser**				
Zweck: Unterstützung armer, gebrechlicher Kinder unter 18 Jahren von Madretsch. *Destination: Secours aux enfants pauvres, infirmes de Madretsch, âgés de moins de 18 ans.*				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	50 677.40			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		2 534.85		
Ausbezahlte Unterstützungen - *Secours versés*			—.—	
Depotgebühren und Emissionsspesen - *Frais dépôt et d'émission* . .			15.35	
Preuve: Wertschriften - *Titres* . . . . . Fr. 41 000.— Ausweis: Sparheft - *Livret d'épargne* . . . . . Fr. 11 886.45 Eidg. Steuerverwaltung Bern *Administration fédérale des contributions Berne* Fr. 310.45				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 53 196.90				53 196.90
18. Schenkung Fritz und Nelly Rihs-Hänzi, Orpund **Don Fritz et Nelly Rihs-Hänzi, Orpond**				
Zweck: Heilpädagogische Schulung seelenpflegebedürftiger Kinder der Stadt Biel und soweit möglich der umliegenden Gemeinden. *Destination: Ecole médico-pédagogique d'enfants de la ville de Bienne et si possible des communes environnantes nécessitant des soins psychologiques.*				
Hypothekarforderung auf Liegenschaft Reuchenettestr. 101 b (zinslos) *Créance hypothécaire sur immeuble route de Reuchenette 101 b (sans intérêt)*				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	50 000.—			
Bestand am 31. Dezember 1970 - *Etat au 31 décembre 1970* . . .				50 000.—
19. Schenkung Saalbaugesellschaft Biel **Don de la société pour la construction d'une salle Bienne**				
Zweck: Ausstattung des Kongresshauses mit Musikinstrumenten und Turngeräten. *Destination: Instruments de musique et engins de gymnastique pour le Palais des congrès.*				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	25 495.75			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		861.90		
Aufwendungen - *Dépenses*			—.—	
Ausweis: - *Preuve:* Sparheft - *Carnet d'épargne* . . . . . Fr. 22 400.80 Depotguthaben bei der Gemeinde Biel *Avoir auprès de la commune de Bienne* . . . . . Fr. 3 956.85				
Bestand am 31. Dezember 1970 *Etat au 31 décembre 1970* . . . . . Fr. 26 357.65				26 357.65
20. Sammlung für ein „Bieler Jugendzentrum" **Collecte „Centre pour la jeunesse biennoise"**				
Bestand am 31. Dezember 1969 - *Etat au 31 décembre 1969* . . .	12 835.—			
Zinsertrag pro 1970 - *Intérêts pour 1970*		545.75		
Auszahlung pro 1970 - *Versement en 1970*			—.—	
Bestand auf Sparheft am 31. Dezember 1970 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1970*				13 380.75

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*

	Endbestand Etat fin 1969	Veränderungen - Modifications 1970		Endbestand Etat fin 1970
		Zunahme Augmentation	Abnahme Diminution	
Zusammenzug - Récapitulation				
Fonds unter städtischer Verwaltung **Fonds gérés par la commune**	**2 363 695.90**	**394 169.90**	**184 874.40**	**2 572 991.40**
1. **Fonds für Stadtschulen - Fonds pour les écoles municipales**	91 515.40	4 188.—	993.20	94 710.20
2. **Fonds für das Altersheim - Fonds pour l'asile des vieillards**	473 966.45	793.80		474 760.25
3. **Fonds für Stipendien - Fonds pour bourses**	318 694.20	21 780.70	33.75	340 441.15
4. **Fonds für Arbeitslose - Fonds pour chômeurs**	15 036.90	689.25		15 726.15
5. **Sparkasse des Aushilfspersonals - Caisse d'épargne du personnel auxiliaire**	36 361.80	15 536.90		51 898.70
6. **Diverse Fonds - Fonds divers**	1 428 121.15	351 181.25	183 847.45	1 595 454.95

97. Fondsvermögen - *Fortune des fonds*	Endbestand Etat fin 1969	Veränderungen - Modifications 1970		Endbestand Etat fin 1970
		Zunahme Augmentation	Abnahme Diminution	
8. Fonds unter eigener Verwaltung - Fonds gérés en propre	**49 241 065.63**	**3 833 506.—**	**30 935.63**	**53 043 636.—**
1. Museum Schwab - *Musée Schwab*	270 628.70	1 597.25		272 225.95
2. Schulbibliothek - *Bibliothèque scolaire*	28 441.95		16 698.—	11 743.95
3. Schülerspeisung - *Institution des soupes scolaires*	10 160.15	394.20		10 554.35
5. Reisekasse franz. Primarschulen *Fonds de courses écoles primaires françaises*	21 413.20		454.25	20 958.95
6. Sekundarschule Madretsch - *Ecole secondaire de Madretsch*	2 168.55	60.65		2 229.20
7. Reisekasse Gymnasium - *Caisse de course du gymnase*	5 851.25		2 027.90	3 823.35
8. Fahnenfonds des Jugendkorps *Fonds pour un drapeau du corps de jeunesse*	90.55	3.60		94.15
9. Ferienwanderungen - *Camps de vacances*	25 467.45		1 089.10	24 378.35
11. Städt. Versicherungskasse - *Caisse municipale d'assurance*	48 667 923.10	3 820 444.80		52 488 367.90
12. Stadtbibliothek - *Bibliothèque de la ville*	22 850.25		3 680.41	19 169.84
13. Lehrerbibliothek Gymnasium *Bibliothèque des maîtres du gymnase*	4 778.66	202.25		4 980.91
14. Reise- und Bibliothekfonds des deutschen Progymnasiums *Fonds de courses et de bibliothèque du progymnase allemand*	38 374.87		3 542.77	34 832.10
15. Reisekasse franz. Progymnasium *Fonds de courses du progymnase français*	24 322.55		396.—	23 926.55
16. Reisekasse deutsche Mädchensekundarschule *Fonds de courses de l'école secondaire des jeunes filles, section allem.*	12 146.45	962.45		13 108.90
17. Franz. Mädchensekundarschule *Ecole secondaire des jeunes filles, section française*	22 121.—	61.—		22 182.—
18. Reisekasse Handelsschule - *Fonds de courses de l'école de comm.*	25 012.30	6 136.10		31 148.40
20. Jubiläumsfonds der Sekundarschule Madretsch *Fonds du jubilé de l'école secondaire de Madretsch*	427.05	17.10		444.15
21. Bibliothekfonds deutsche Mädchensekundarschule *Fonds pour la bibliothèque de l'école secondaire des jeunes filles, section allemande*	3 552.50		644.95	2 907.55
22. Papierkasse deutsche Mädchensekundarschule *Caisse pour la vente de papier de l'école secondaire des jeunes filles, section allemande*	3 635.85	20.85		3 656.70
23. Reisekasse Sekundarschule Madretsch *Fonds de courses de l'école secondaire de Madretsch*	1 738.55	92.35		1 830.90
26. Franz. Sekundarschule Madretsch *Ecole secondaire de Madretsch, section française*	16 571.55	3 175.15		19 746.70
27. Sekundarschule Bözingen *Ecole secondaire Boujean*	10 843.05		19.05	10 824.—
28. Gewerbeschule Biel - *Ecole professionnelle Bienne*	11 424.50		2 383.20	9 041.30
29. Sekundarschule Mett *Ecole secondaire Mâche*	11 121.60	338.25		11 459.85